

TAGESSCHAU

POLITIK

Walesa bedrängt: Der Führer der verbotenen Gewerkschaft Solidarnosc lässt seine Rede zum Jahrestag des Arbeiteraufstands 1970 auf Tonband verteilen. Die Behörden gestatten ihm zwar, am Denkmal für die Opfer der Unruhen Blumen niederzulegen, nicht aber, eine Kundgebung zu halten. Starke Polizeieinheiten schirmten den Denkmalsbereich in Danzig ab.

Streit um Privat-TV: Die Ministerpräsidenten der Länder können sich nicht auf einen gemeinsamen Entwurf im Privatreferat einigen. (S. 1)

Neuwahlen in Dänemark: Nach dem Scheitern seines Haushaltsplanes im Parlament macht Ministerpräsident Schlüter seine Ankündigung wahr: am 10. Januar soll neu gewählt werden. (S. 5)

Sorge um Sacharow: Ein eingeschriebener Brief aus der Bundesrepublik Deutschland an Regimekritiker Sacharow ist aus der Sowjetunion mit dem Vermerk „Unbekannt verzogen“ zurückgekommen. Die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte fürchtet um das Schicksal des nach Gorki Verbannten.

Außenminister geht: Chiles Außenminister Schmitt tritt nach nur zehnmündigster Amtszeit zurück. Pinochet schließt Kabinettsbildung nicht aus. (S. 8)

Geschichtstücker: Die SED-Führung versucht, die „DDR“ als das wahre Deutschland darzustellen. Politbüro-Mitglied Hager: Wir verstehen die Geschichte der sozialistischen DDR zugleich im Sinne einer Nationalgeschichte des deutschen Volkes.

Erklärung angekündigt: Voraussichtlich noch vor Weihnachten werde Graf Lambsdorff öffentlich zu den gegen ihn erhobenen Vorwürfen Stellung nehmen, erklärt der Sprecher des Wirtschaftsministers. (S. 8)

Forcés de Frappe: Präsident Mitterrand betont bei seinem Staatsbesuch in Belgien das alleinige Verfügungsrecht der Regierung in Paris über die Atomstreitmacht.

Vorwürfe an Rau: Wenn der Düsseldorfer Ministerpräsident Rau (SPD) nicht endlich aufhört, den WDR als seinen Haus- und Parteiender zu mißbrauchen, darf er sich nicht wundern, wenn hochqualifizierte Journalisten abwinken, weil sie einfach nicht bereit sind, sich vor den roten Parteikaren zu spannen zu lassen, erklärt der FDP-Landesvorsitzende. (S. 8)

Am Wochenende: Wahlen in Japan. - Hamburger „Friedensbewegung“ will in das Depot Kellinghusen eindringen, um Atomwaffen „unbrauchbar“ zu machen. - Demokratische Allianz in Chile ruf zu Protestkundgebungen gegen Pinochet auf.

ZITAT DES TAGES



„Der Nobelpreis, der mir verliehen wurde, wurde nach meiner Ansicht Solidarität verliehen. Ich habe daher das Recht zu sagen: Landsleute, Freunde, Kollegen, ich beglückwünsche euch zum Friedensnobelpreis.“

Arbeiterführer Lech Walesa zum Jahrestag des Aufstands von 1970 in Danzig. FOTO: POLY-PRESS

WIRTSCHAFT

Bundesrat billigt Haushalt: Wie der Bundestag hat auch die Länderkammer dem Bundeshaushalt 1984 und den Begleitgesetzen und der Rentenerhöhung im kommenden Jahr zugestimmt.

US-Leistungsbilanz: Dramatisch verschlechtert. Im dritten Quartal schnitt das Defizit im Vergleich zum Vorquartal von 9,7 auf zwölf Milliarden Dollar hoch. (S. 9)

Thyssen-Stahl: Nach jahrelangem Abstieg plant das Unternehmen für das Geschäftsjahr 1983/84 erstmals wieder einen Anstieg der Rohstahlproduktion. (S. 11)

Japan-Antrag für KWU: Tokyo Electric Power soll sich für Druckwasserreaktoren der KWU entscheiden haben. Bei der Kraftwerk Union wurde noch nicht bestätigt.

Börse: Nach zögerndem Beginn überzog auf den Aktienmärkten in der zweiten Börsensunde die Nachfrage vor allem nach Autowerten, Siemens und Deutsche Bank. Der Rentenmarkt war uneinheitlich. WELT-Aktienindex 147,8 (148,2). Dollarmittelkurs 2,7713 (2,7586) Mark. Goldpreis pro Feinunze 381,00 (388,75) Dollar.

KULTUR

Pressefreiheit: Das Internationale Presse-Institut (IPI) hat 1983 in seinem Jahrbuch mehr Proteste gegen Unterdrückung der Pressefreiheit in aller Welt veröffentlicht als je zuvor in seiner 32jährigen Geschichte.

Neujahrskonzert: Rund 400 Millionen Menschen in aller Welt werden auf ihren Fernsehschirmen das Konzert empfangen können, das am 1. Januar aus dem großen Saal des Wiener Musikvereins übertragen werden soll.

SPORT

Motorsport: Formel-1-Weltmeister Nelson Piquet droht den Verlust des Titels. Sein Rennstall Brabham-BMW soll Treibstoff benutzt haben, der nicht den Regeln entspricht. (S. 6)

Nordischer Skisport: Jochen Behle belegte beim Weltcup-Rennen über 30 km in Ramsau den 13. Platz und liegt in der Gesamtwertung jetzt auf dem vierten Platz. Es siegte der Schwede Svan.

AUS ALLER WELT

Kinder der „Urena“: Nach aufwendiger Suche fand die Reederei Deutsche Afrika-Linien einige jener Kinder - und heute Erwachsene - wieder, die 1945 bei der Flucht vor der Sowjetarmee an Bord des Dampfers „Urena“ geboren wurden. Bei der Taufe der neuen „Urena“ waren sie dabei. Passagiere im Alt: Ab 1985 schon

sollen die ersten Passagiere mit einer der Nasa-Raumfähren ins All mitgenommen werden. Voran sollen Kinder, Schriftsteller oder Journalisten haben, weil sie weniger nüchterne Berichte als die Astronauten liefern können.

Wetter: Von Westen milde Meeresluft; zunehmende Bewölkung.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Meinungen: Dreierlei Mütter - Peter Güllies über Mutterschaftsgeld-Erzählungen in Bayern. S. 2

Streikkräfte: Noch ungezählte Bremsklötze bis zum Start des „Jagdflugzeug 90“. S. 3

Hessen: Der Schlingenkurs der Parteien im Parlament: starken Worten folgen schwache Tatsachen. S. 4

Willy Brandt: Mit 70 Jahren auf dem Kurs zur Romantik seiner Jugend. S. 5

Riksmäkt: Tanzparade Born/Schönborn auf dem Weg zur Weltspitze. S. 6

Forum: Personalien und Leserbrief: an die Redaktion der WELT. Wort des Tages. S. 6

Fernsehen: In Harvard will man es wissen - Gibt es außerirdische Intelligenz? S. 14

Geistige WELT: Warum auch die Bundeswehr eine Schule der Nation ist. S. 17

Wissenschaft: Dortmund bewirbt sich als Standort der Synchrotronstrahlungsquelle. S. 28

WELT des Buches: Alma - Von Mahler bis Werfel; eine Biographie der Alma Schindler. S. 21

Kunstmarkt: Dreimal wurden die drei Weisen angeboten und dreimal gingen sie zurück. S. 23

Aste-WELT: Modellpflege statt Karosserie-Kosmetik am Beispiel des Ford Granada. S. 25

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Walesa ruft zum Kampf gegen jedes politische Monopol auf

Zum Jahrestag des Danziger Aufstands vier Forderungen der „Solidarität“

Der mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnete Führer der verbotenen polnischen Gewerkschaft „Solidarität“, Lech Walesa, hat den Kampf für eine Kontrolle der Staatsgewalt, insbesondere durch unabhängige Richter, als Hauptaufgabe seiner Organisation im nächsten Jahr proklamiert. Walesa sagte der Warschauer Führung „stürmische Konflikte“ für den Fall voraus, daß die „Solidarität“ weiter verboten bleibe und sich das Regime Jaruzelski nicht den Forderungen nach Wiederherstellung des gesellschaftlichen Dialogs öffne.

Walesa nutzte eine für die Feiern zur Erinnerung an den Arbeiteraufstand in Danzig 1970 vorbereitete Rede, deren Text vorab an westliche Korrespondenten verteilt wurde, zur Beschreibung eines Reformprogramms. Ohne die Realisierung von vier Punkten werde Polen von einer Unruhe in die nächste treiben, erklärte der Arbeiterführer. Er nannte als Forderungen:

- Das staatliche Wirtschaftssystem soll von der politischen Verwaltung getrennt werden;

- Unabhängige Organisationen sollen als Gegengewicht zum Staat und der kommunistischen Partei gebildet werden;

- Neue Privatunternehmen sollen den Vergesellschafteten Konkurrenz machen;

- Polizei und Justiz müssen stärker gesellschaftlich beaufsichtigt werden, damit sie nicht länger Instrumente in den Händen der Machthaber gegen die Allgemeinheit bleiben. Walesa kündigte einen noch schärferen Kampf gegen das politische Monopol an. Er machte dabei deutlich:

Die immer bedrohlicher werdenden Wirtschaftsprobleme seines Heimatlandes führte Walesa unumwunden auf die Existenz des „sozio-ökonomischen Monopols“ zurück. Er prophezeite eine weitere Verschlechterung der Einkommenssituation breiter Schichten in Polen. An dieser Stelle nannte er es „falsch und ungerichtet“, auf die „Großeinkommen“ der Landwirte zu verweisen, um die Nahrungsmittelpreissteigerungen zu rechtfertigen. Damit, so Walesa, schloß sich die Verantwortung für diese Kalamitäten den Sanktionen des Westens zuschieben. Doch es sei klar, daß die Aufhebung dieser Maßnahmen nicht alle wirtschaftlichen Probleme lösen werde, sie würde jedoch „dem Regime helfen“. Walesa: „Es ist erstaunlich, daß die unser Land Regierenden nichts gelernt haben und daß sie nach einem Zeitraum einer gewissen Lockerung jetzt wieder zu den alten Regierungsmethoden zurückkehren.“

Die „Solidarität“, versicherte der Arbeiterführer, habe ihre Ideale nicht aufgegeben. Einstweilen sei es aber nur möglich, „kleine Programme“ zu erarbeiten. Jedes müsse der Stunde angepaßt sein. „Zum geeigneten Moment“, versprach Walesa, „werde ich mich im einzelnen äußern.“

Unter normalen Bedingungen, so der Führer der „Solidarität“, müßte der Kontrollmechanismus durch ein parlamentarisches System garantiert werden. Walesa äußerte sich an diesem Punkt besonders vorsichtig, indem er sagte: „Es ist nicht meine Aufgabe, Rezepte zu verschreiben, doch eine nationale Verständigung müßte zu einer Lösung dieses Problems führen.“ Für ihn stellt sich aber die grundlegende Frage: „Kann der Sozialismus ohne die Arbeiter und gegen die Arbeiter aufgebaut werden?“

SED: „DDR“ verkörpert tiefste Wende

Parteiideologe Hager holt das Konzept der „sozialistischen Nation“ wieder hervor

ih. Berlin
Die SED-Spitze verstärkt ihre Bemühungen, die „DDR“ als das wahre Deutschland darzustellen und sie als Höhepunkt der deutschen Geschichte zu propagieren. Vor der „Gesellschaftswissenschaftlichen Konferenz“ des SED-Zentralkomitees untermauerte jetzt Politbüro-Mitglied Kurt Hager diese langfristig angelegte Politik. Dabei stellte er besonders Bismarck heraus und erwähnte erstmals Walther Rathenau und Graf Stauffenberg als Haupt der Offiziere des 20. Juli 1944.

Während Erich Honecker erst vor kurzem wieder an das Vorhaben erinnerte, eine neue deutsche Nationalgeschichte aus „DDR“-Sicht zu schreiben, begründete Hager vor den Spitzenfunktionären diesen Plan: „Wir verstehen die Geschichte der sozialistischen DDR zugleich im Sinne einer Nationalgeschichte des deutschen Volkes.“ Die „DDR“ verkörpere die „tiefste, nicht mehr rückgängig zu machende Wende in der Geschichte des deutschen Volkes und flüht damit der Geschichte der Deutschen

ih. Berlin
ih. wichtigstes, erfolgreichstes und in die Zukunftweisendes Kapitel hinzu.“ Der Herausgeber dieser sozialistischen Nation habe „nichts Kinetisches an, wie die Gegner des Sozialismus behaupten“, erklärte Hager.

Zugleich grenzte Hager dabei Ost-Berlins immer nachhaltigere Bestrebungen mit massiven Worten vom „imperialistischen Staat“, der Bundesrepublik Deutschland, ab. Den Begriff der einheitlichen Kultur trug der SED-Ideologe indirekt mit den Worten an: die „Spekulationen einiger Leute in der BRD“ seien „auf Sand gebaut, die hoffen, daß sich aus der intensiven Beschäftigung mit Grundproblemen, Ereignissen und Persönlichkeiten der deutschen Geschichte in unserem sozialistischen Staat so etwas wie übergeordnete Gemeinsamkeiten von DDR und BRD ergeben könnten“.

Als geschichtliche Beispiele dafür, daß „Vertreter von Ausbeuterklassen“ ihren Erkenntnishorizont „gesprengt“ hätten, führte Hager Yorck von Wartenburg, Bismarck, Rathenau und Stauffenberg an. Im Detail beschäftigte sich Hager dann mit Bismarck, dessen „DDR“-Renaissance nun offenbar endgültig bevorsteht. Zwar sei Bismarcks Name mit dem Sozialistengesetz und anderen verbunden, was ihm „kein Lob unserer Geschichtsschreibung“ einbringe. Als Grund für eine andere Sicht Bismarcks nannte Hager dann den „menschenfeindlichen Kurs der Konfessionspolitik in den USA, der von führenden Kreisen der BRD bedingungslos unterstützt wird“. Diese Tatsache fordere zu anderen Betrachtungsweisen heraus.

Hager berief sich auf folgende Verdienste Bismarcks: Er habe den Grundsatz befolgt, „mit den Realitäten zu wirtschaften und nicht mit Fiktionen. Sein sicherlich pragmatischer Realismus versetzte ihn in die Lage, in wichtigen Fragen, insbesondere auf außenpolitischem Gebiet, nicht zu kalkulieren, für gute Beziehungen zu Rußland zu plädieren.“ Insofern sei die Berufung auf „solche“ Positionen Bismarcks zeitgemäß.

Bonn: Einladung an Andropow gilt

Sudhoff bedauert Aussetzung der Wiener Truppenabbaugespräche durch Moskau

DW/AP, Bonn/Lissabon
Bundeskanzler Helmut Kohl würde es begrüßen, wenn der sowjetische Staats- und Parteichef Jurij Andropow bald zu politischen Gesprächen nach Bonn käme. Regierungssprecher Jürgen Sudhoff wies am Freitag ferner darauf hin, daß die von Kohl im Juli in Moskau persönlich ausgesprochene Einladung an den Krenel-Chief nach wie vor gelte.

Die Aussetzung der Wiener Truppenabbaugespräche (MBFR) durch die Sowjetunion wurde von Sudhoff bedauert. Die Sowjetunion habe sich „unter inhumanen Gründen“ zurückgezogen, erklärte der Regierungssprecher.

Die für die Auslandsarbeit des Krenel bestimmte Nachrichtenagentur „Nowosti“ warf der Bundesregierung vor, sie versuche die Gefahr eines Atomkrieges „zu verschleiern“ und den Eindruck zu erwecken, daß

umgeachtet der Raketenauflösung in der Bundesrepublik Deutschland „die sowjetisch-westdeutschen Beziehungen unverändert bleiben würden“. Die begonnene Raketenstilllegung füge jenem Vertrauen Schaden zu, das in den Jahren der Entspannung zwischen Moskau und Bonn entstanden sei. „Nowosti“: „All das läuft der Schlüsselbestimmung des Moskauer Vertrags zuwider, in dem es heißt, daß die Beteiligten auf die Gewaltandrohung und Gewaltanwendung verzichten.“

Die Unterbrechung auch der Wiener MBFR-Freitag durch Moskau wurde am Freitag in der zentralen sowjetischen Presse zunächst kommentarlos und nur am Rande notiert. Ebenfalls kommentarlos hatten die sowjetischen Medien in der vergangenen Woche das Einfrieren der Genfer START-Verhandlungen vermerkt.

Der rumänische Staats- und Parteichef Ceausescu, der als einziger Ostblock-Politiker öffentlich sowohl die NATO-Nachrüstung als auch die sowjetischen „Gegemaßnahmen“ kritisiert hatte, forderte die baldige Wiederaufnahme der Genfer Verhandlungen. In einem Interview der Wiener „Arbeiter-Zeitung“ schlug Ceausescu eine Rückkehr zum Status quo an: Die Auflösung der amerikanischen Raketen sollte gestoppt werden und die Sowjetunion solle auf die Verwirklichung ihrer „Gegemaßnahmen“ verzichten.

Die Nachrichtenagentur AP zitierte das sowjetische Politbüromitglied Michail Gorbatschow mit dem Satz, der Rückzug der UdSSR aus den Genfer Verhandlungen sei „nicht unumkehrbar“. Moskau sei zur Wiederaufnahme der Gespräche bereit, wenn die NATO-Länder zu der Rüstungsebene zurückkehren, wie sie vor der Stationierung neuer Mittelstreckenwaffen bestanden habe.

Weg frei für Privat-TV über Satellit

Aber keine Einigung der Ministerpräsidenten über gemeinsames Nutzungskonzept

GISELA REINERS, Bonn
Voraussichtlich schon im nächsten Jahr kann über einen Satelliten privates Fernsehprogramm gesendet und empfangen werden, allerdings sind noch einige Hürden zu nehmen, wie die Schaffung von Mediengesetzen in den Bundesländern. Das ist das Ergebnis der Ministerpräsidentenkonferenz vom Donnerstagabend in Bonn, bei der sich die Regierungsscheit der SPD-geführten Länder aber nicht mit ihren Kollegen aus den CDU/CSU-regierten über ein Nutzungskonzept für den Satelliten EUTELSAT einigten konnten.

Die Bundesrepublik hat auf diesem Europa-Satelliten zwei Kanäle für fünf Millionen Mark jährlich gemietet. Über den Ostseebereich, der zwar auch die Bundesrepublik, hauptsächlich aber Osteuropa erreicht, wird das

ZDF zusammen mit Österreich und der Schweiz ein deutschsprachiges Programm senden. Über den - für die Werbung attraktiveren - Westseebereich können nun die in der Anstalt für Kabelkommunikation zusammengeschlossenen privaten Anbieter von TV-Programmen für das Pilotprojekt Ludwigshafen vom 1. Januar 1984 an senden.

Die Empfangsvoraussetzungen für den Fernseh-Zuschauer sind jedoch, daß er an ein Kabelnetz angeschlossen ist und in einem Bundesland lebt, das die Einspeisung dieses Programms in sein Kabelnetz erlaubt. Die Unionsländer wollen in 1984 ihre Rundfunkgesetze entsprechend ändern; bei den SPD-regierten ist nicht damit zu rechnen.

Die Ministerpräsidenten wollen jedoch weiter verhandeln über eine

Strukturierung des Programmangebots, weil sie sonst durch die technische Entwicklung überholt werden. Bis 1987 werden etwa 15 bis 20 TV-Satellitenkanäle zur Verfügung stehen, darunter einige, die nicht auf Kabel angewiesen sind, sondern nur auf eine Parabol-Antenne, die sich jeder Bürger auf dem Dach montieren kann.

Ministerpräsident Lothar Späth (Baden-Württemberg, CDU), Vorsitzender der Konferenz, meinte gestern in Bonn, es sollten noch große Anstrengungen für eine Einigung unternommen werden. Bürgermeister Klaus von Dohnanyi (Hamburg) sagte für die SPD-Länder, man sei sich klar, daß ARD und ZDF nicht allein bleiben würden auf deutschen Bildschirmen.

Seite 2: Der Satellit kommt

DER KOMMENTAR

Brot und Freiheit

JÜRGEN LIMINSKI

Walesa spricht wieder. Seine Rede zum 13. Jahrestag des Arbeiteraufstands in Danzig ist ein Plädoyer für „Brot und Freiheit“, für alle. Es gleicht einem Machtwort.

Die Macht des Nobelpreisträgers liegt in der Wirklichkeit des gescheiterten Sozialismus. Walesa stützt sich nicht auf Bajonette. Er trägt keine Schulterstücke. Seine Macht ruht in der Masse, sie lauert auf der Straße, in der seit den Tagen von Oslo wieder das Moment der Hoffnung auf mehr Freiheit, auf mehr Gehör, auf ein menschenwürdiges Dasein zu spüren ist. Jaruzelskis Polizei mag den Arbeiterführer schikanieren, sie mag stundenlang in seinem Auto nach dem Tonband suchen, auf das er das Machtwort für die westlichen Medienverstärker sprach - sie kann die Autorität dieses Mannes nicht brechen.

Im Gegenteil. Walesas Wort zeigt, daß das Militärregime in Polen nicht mehr über die Autorität verfügt, die Identität zwischen Volk und Staat wiederherzustellen. Walesas Wort stellt den Widerspruch im System bloß.

„Was zählt ist, der Stärkste zu sein“, heißt es bei Lenin. Stärke aber ist, wie Lenin und seine Erben wissen, die Resultante aus mehreren Kräften. Unter ihnen ist die militärische Stärke nur eine und langfristig noch nicht einmal die entscheidende. Maßgebend ist die Identität zwischen der Sehnsucht der Massen und den Taten der Führung. Polens Arbeiter sehnen sich nach Freiheit und Brot. Sie wollen mehr als Reformen. In Walesas Worten finden sie sich wieder, mehr als in manchem Spruch von der Kanzel, der ihnen oft nur Trost und Manna verheißt mag.

Jede Verfassungsbewegung lebt von der Sehnsucht. Ihre erste Verwirklichung ist das prägende Wort. Polens Wirklichkeit erlaubt heute keinen weiteren Schritt. Insofern ist die polnische Verfassungsbewegung vorerst behindert. Sie sieht die gewaltigen Stützbalken, made in Moskau, die die glitzernde Fassade des polnischen Bonaparte stützen. Sie sieht sie durch Risse und Brüche.

Neue Feuerpause für Libanon vereinbart

AFP/TrinAP, Damaskus/Beirut
Ein neues Abkommen über einen Waffenstillstand in Libanon ist gestern zwischen den Konfliktparteien vereinbart worden, gab die libanesische Oppositionsgruppe „Front der nationalen Rettung“ in Damaskus bekannt. Das in der syrischen Hauptstadt zwischen der Front und libanesischen Regierungsvertretern ausgehandelte Abkommen tritt sofort in Kraft und werde in den nächsten Tagen offiziell verkündet.

Das drei Punkte umfassende Abkommen sieht einen „festen und dauerhaften“ Waffenstillstand zwischen allen Beteiligten vor. Es enthält die feste Verpflichtung aller Seiten, die überwiegend drusischen Bergdörfer und die überwiegend christlichen Städte nicht zu beschleichen. Dritter Punkt ist die Wiedereröffnung des Beiruter Flughafens. Verkehrsminister Pierre Khoury kündigte für gestern mittag die Wiedereröffnung des Flughafens an.

Während in Damaskus die Vereinbarung des Waffenstillstands mitgeteilt wurde, schlugen südlich des Flughafens von Beirut, in den südlichen Vororten der libanesischen Hauptstadt sowie in der Stadt Khaddeh Granaten und Raketen ein. Radio Beirut meldete aber, daß an den Kämpfen beteiligten Parteien hätten zur Zeit des Beschusses noch keine Kenntnis von der Feuerpause gehabt. Israelische Schnellboote beschossen in der Nacht zum Freitag die Stellungen der in Tripoli eingeschlossenen PLO-Truppen.

Seite 2: Arabische Flucht
Seite 5: Die Assad-Brüder

Bundesrat verlangt Abbau von Subventionen

DW, Bonn
Der Bundesrat hat gestern wie eine Woche zuvor der Bundestag dem Bundeshaushalt 1984 und seinen Begleitgesetzen zugestimmt. Die von der Mehrheit der unionsregierten Länder getragenen Beschlüsse werden Ende dieses Jahres rechtswirksam. Damit ist der Weg frei für den 257-Milliarden-Bat des Bundes mit einer Neuverschuldung von 33,6 Milliarden Mark. Gleichzeitig wurde die Bundesregierung zum Abbau staatlicher Subventionen aufgefordert.

Außerdem billigte der Bundesrat den Gesetzentwurf zur Renten Anpassung. Danach werden die gesetzlichen Altersrenten, die Altershilfe für die Landwirte und die gesetzlichen Unfallrenten zum 1. Juli 1984 um 3,4 Prozent angehoben. Zugleich wird den Rentnern jedoch ein um zwei Prozentpunkte erhöhter Krankenversicherungsbeitrag abverlangt, so daß die verfügbaren Renten tatsächlich nur um 1,5 Prozent steigen.

Ferner billigte der Bundesrat das vom Parlament beschlossene Gesetz zur Verstärkung der Partei-Finanzierung aus Steuermitteln und die Erhöhung der Einkünfte der Bundestagsabgeordneten. Die Bundestagsabgeordneten erhalten von Mitte 1984 an Diäten in der Höhe von 7820 Mark und ihre monatliche Kostenpauschale beträgt 4700 Mark. Für die politischen Parteien beträgt von 1984 an bei Bundestags- und Europawahlen die Wahlkostenpauschale 3 DM auf je entfallende Stimme. Die Wahlkampfkostenpauschale für die Bundestagswahl 1983 wird rückwirkend von 3,50 auf 4,50 Mark angehoben.

Südafrika bietet Rückzug von Truppen in Namibia an

Militärische Entflechtung an Angola-Grenze angeregt

tr, New York
Südafrikas weiße Minderheitsregierung hat den Vereinten Nationen überraschend unter gewissen Bedingungen in aller Form einen Truppenabzug aus dem Grenzgebiet Namibias (Südwestafrika) zu Angola angeboten. Als Bedingung für eine militärische Entflechtung zur Beendigung der Feindschaften fordert Südafrika jedoch ein Stillhalteabkommen für die kubanischen Truppen im benachbarten Angola sowie ein Ende der Grenzübergreifung durch Untergrundkämpfer der Südwestafrikanischen Volksorganisation (SWAPO).

Der südafrikanische Außenminister Roelof Botha erklärte gestern, er habe UNO-Generalsekretär Javier Perez de Cuellar schriftlich mitgeteilt, daß Südafrika bereit sei, die militärische Entflechtung im Grenzgebiet zu Angola binnen 30 Tagen, beginnend am 31. Januar, zu vollziehen. Voraussetzung sei allerdings die Zusage Angolas, daß seine Streitkräfte und die in Angola stationierten rund 25 000 kubanischen Soldaten sowie die schwarzafrikanischen Untergrundkämpfer die Situa-

tion nicht ausnutzen. Botha unterbreitete das Angebot vor Beginn einer Debatte im Welticherheitsrat über Angolas jüngste Beschwerden über eine Aggression südafrikanischer Truppen gegen angolanisches Territorium.

Botha schrieb in einem in New York veröffentlichten Brief an den UNO-Generalsekretär, daß südafrikanische Truppen von Zeit zu Zeit Militäraktionen an angolanischem Gebiet ausgeführt hätten. Diese hätten sich gegen die SWAPO gerichtet, die einen Bürgerkrieg gegen Südafrika führe, um der Forderung nach Unabhängigkeit für Namibia Nachdruck zu verleihen.

Die südafrikanische Regierung ist nach Bothas Worten unter einer Bedingung bereit, mit der Verwirklichung des UNO-Plans für die Entlassung Namibias in die Unabhängigkeit zu beginnen. Südafrikas Vorbedingung sei, die Beilegung des Problems der kubanischen Streitkräfte in Angola. Erst nach ihrem Abzug könne Namibia die Unabhängigkeit gewährt werden. Die UNO hat Südafrikas Forderung bisher zurückgewiesen.

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Schalmeien für Taiwan

Von Manfred Neuber

Die Schalmeien-Klänge aus Peking, mit denen Taiwan (Nationalchina) zur Wiedervereinigung gelockt werden soll, haben etwas unmaterialistisch Betörendes. „Mindestens hundert Jahre lang“, so die offizielle Versicherung, könne das politische und gesellschaftliche System unverändert bleiben, wenn nur die irrenden Brüder in die Arme des Mutterlandes zurückkehren.

In diesem Sinne haben sich der Vorsitzende des Nationalen Volkskongresses in Peking vor einiger Zeit und der oberste Mandarin Deng Xiaoping erst kürzlich wieder vernommen lassen. Hundert Jahre Galgenfrist für Taiwan, aber nur fünfzig für Hongkong, wenn 1997 die britische Herrschaft endet – wenn das kein Pferdefuß ist?

Taipeh tut gut daran, statt auf die Genossen gleicher Zunge auf den amerikanischen Präsidenten Ronald Reagan zu hören und zu vertrauen. Dieser sagte: „Wir denken nicht daran, einen Freund im Stich zu lassen, um uns mit einem anderen anzufreunden.“ So stellte Washington klar, daß alle Schritte zur Verbesserung des Verhältnisses mit der Volksrepublik nicht zu Lasten Nationalchinas gehen werden.

Unterhalb der Schwelle offizieller Anerkennung hat sich in letzter Zeit ein „kleiner Grenzverkehr“ zwischen Taiwan und der Gegenküste, der Provinz Fujian, entwickelt. Auf beiden Seiten hofft man, daß die Erfahrungen der „Zaungäste“ für das eigene System positiv zu Buche schlagen werden.

In dieser ambivalenten Situation haben die Nachwahlen für die gesetzgebende Körperschaft in Taipeh eine wesentliche Stärkung für das Kuomintang-Regime gebracht: Durch eine Verjüngung und eine „Taiwanisierung“ der Abgeordneten innerhalb der Machtstruktur, während unabhängige Außen-seiter eine Abfuhr erhielten.

Nur sechs von 71 zur Wahl stehenden Sitzen fielen an die Opposition. Aber ein langjähriger Kenner der Szene bemerkte: „Die jungen Kuomintang-Abgeordneten, zumal die auf Formosa geborenen, unterscheiden sich in ihrer kritischen Haltung zum System nicht mehr von Oppositionspolitikern.“ Was sich auf Taiwan bewegt, kann im Kalkül Pekings nicht unbeachtet bleiben.

Dreierlei Mütter

Von Peter Gillies

Jedes Kind ist dem Staat gleich viel wert. Diese Formel war seit Jahren bei den Politikern, die im sogenannten Familienlastenausgleich tätig waren, ein stehendes Wort. Gestimmt hatte es zwar nie, aber den Bayern ist es vorbehalten, der Sache einen ungewohnten Dreiklassen-Akzent zu geben.

Von 1984 an wird die Niederkunft in Bayern wie folgt prämiert: Eine selbständige Kioskbesitzerin oder eine Hausfrau erhalten ein Mutterschaftsgeld von null Mark (dieses aber unbegrenzt); eine Arbeitnehmerin bekommt die Mutterschaft staatlicherseits mit 510 Mark monatlich honoriert (vier Monate lang); eine Beamtin dagegen erhält 750 Mark im Monat (ebenfalls vier Monate).

Diese Dreiklassen-Mutterschaft ist per bayerischen Kabinettsbeschluss auf den Freistaat beschränkt. Sie strahlt einen beträchtlichen Charme aus; manche nennen ihn den oberfränkischen, weil da angeblich die meisten bayerischen Beamten herkommen. Der pekuniär höchst unterschiedlich dotierte Willkommensgruß für Jungbürger macht jedoch nachdenklich.

Kinder sind zwar erwünscht, aber in Abstufungen. Wenn eine Beamtin niederkommt, kann sich der bayerische Freistaat vor Freude und Freigebigkeit nicht lassen. Etwas schmerzlicher ist, mitanzuschauen, daß ausgerechnet jene, die das Produktive aufbringen, aus dem alle anderen Alimentationen finanziert werden, mit 240 Mark weniger abgespeist werden.

Daß sich der Subventionsstaat beim Mutterschaftsurlaub um Hausfrauenkinder nicht schert, war himmrissig von Anfang an (freilich nicht den Bayern anzulasten). Wenn München Bonn unter Druck setzen und Handlungszwang gegen das Aussterben der Deutschen auslösen will, sollte es die Methode noch einmal überdenken. Sie ist untauglich.

Künftig darf also, betritt eine Beamtin den Kreißaal, weißblau angelegt werden. Ist die Schwangere nur eine Hausfrau oder Angestellte, reicht ein feuchter Händedruck. Familienpolitiker sollten über ihren Wechselbalg noch einmal nachsinnen.

Athener Freiheit

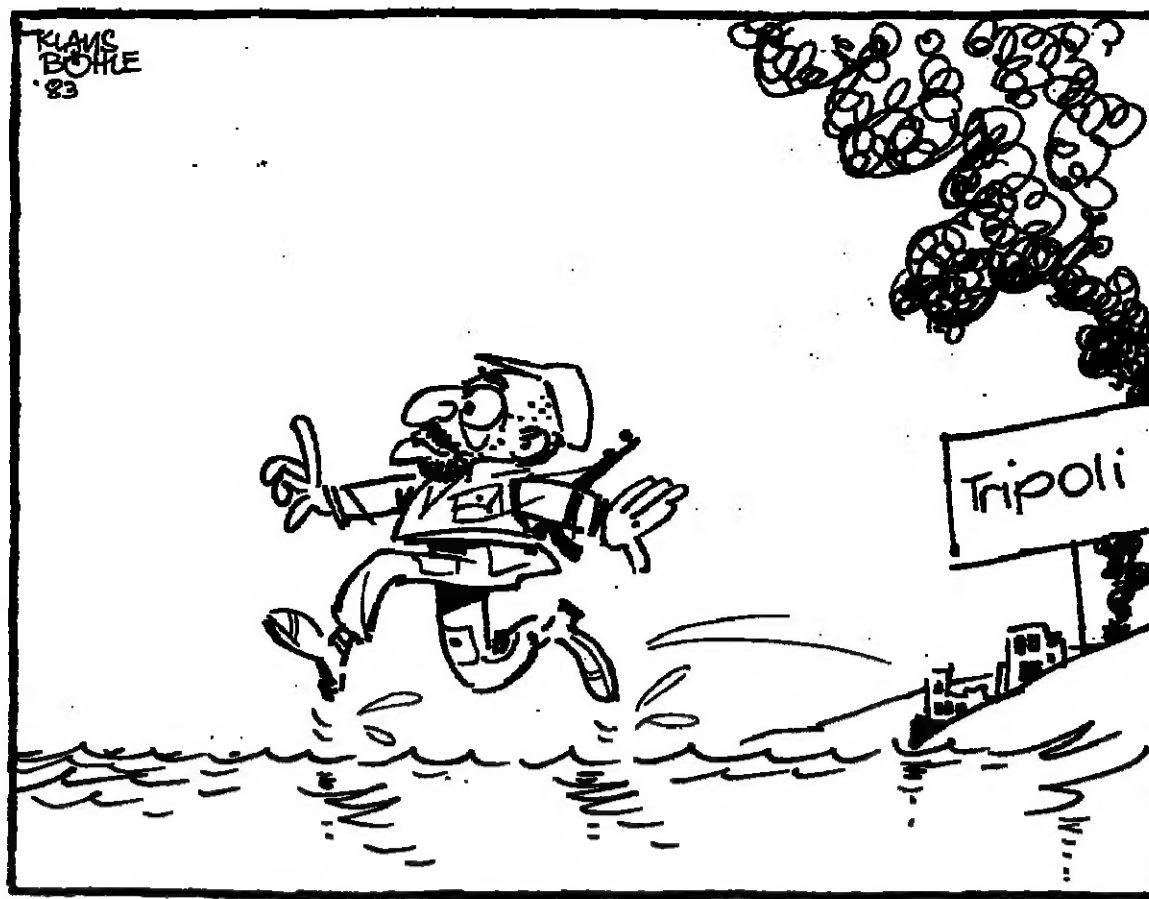
Von Evangelos Antonaros

Ein Gerichtsspruch der am Freitag vor einem Athener Strafgericht verkündet wurde, hat griechische Pressegeschichte gemacht, negative allerdings: Paul Anastasi, seit vielen Jahren angesehener Korrespondent der „New York Times“ in Athen, ist zu zwei Jahren Haft auf Bewährung verurteilt worden. Der Grund: Er hat sich angeblich einer Verleumdung und üblen Nachrede schuldig gemacht, als er in einem im Sommer auf den Markt gekommenen Buch vortrug, daß Griechenlands aufstärkste Zeitung, „To Ethnos“ alle wichtigen politischen Sachverhalte – und nicht nur die – im Sinne der Sowjets verfälscht.

Dasselbe Gericht hat hingegen entschieden, daß Anastasi von den Herausgebern und den Redakteuren der – übrigens vorzüglich gemachten – Zeitung unbestraft ein „Agent“ genannt werden darf. Offenbar haben sich die drei Richter mit der Fülle der Dokumente, die Anastasi vorzuweisen hat, nicht ernstlich befaßt. Sonst hätten sie nicht die geringsten Zweifel daran gehabt, daß „To Ethnos“ mit einer Auflage von 200 000 Exemplaren täglich eine Haltung einnimmt, die den Interessen der sowjetischen Auslandspropaganda lückenlos entspricht.

Doch der Prozeß gegen Anastasi ist nach einem vorgeschriebenen politischen Muster verlaufen: Unter keinen Umständen wollten sich Athens regierende Sozialisten mit einer Zeitung anlegen, die so erfolgreich ist und die, wie sie meinen, zu ihren Gunsten arbeitet.

Bemerkenswert war, daß die Richter immer wieder die Finanzierungsfrage stellten: Ob der „To-Ethnos“-Verleger Geld genug habe, seine Zeitung auch ohne KGB-Zuschüsse herzustellen. Sie fragten nicht, ob dieser Mann nicht auch andere Unternehmen betreibt, die lukrative Geschäfte mit der UdSSR machen. Geschäfte, die vielleicht nicht zustandekämen, wenn die Zeitung dieses Mannes eine kritischere Haltung zur UdSSR einnähme. Doch auf Motivforschung kommt es ohnehin nicht an. Es kommt darauf an, wie die tägliche Gestaltung von Kommentar und Nachricht von „To Ethnos“ aussieht und wie man sie einschätzen darf. In Griechenland, der Wiege von Demokratie und Meinungsfreiheit, darf man sie nicht so einschätzen, wie sie es offenkundig verdient.



Wunder gibt es immer wieder...

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Der Satellit kommt

Von Enno v. Loewenstern

Falls ein Bürger sich zu dem Gedächtnis hinreißt, er verstehe diese ganzen Kram mit ECS und TV-Sat und Pilotprogrammen und Parabolantennen nicht, so wäre ihm daraus kein Vorwurf zu machen. Die meisten Politiker verstehen ihn auch nicht. Falls der Bürger jedoch hinzufügen sollte, er wolle jetzt endlich einmal freies Fernsehen haben, ohne Parteienklänge und Systemveränderung, dann wird man ihm einen Vorwurf machen. Denn dann vergrößert er sich an den heiligsten Gütern der Nation: den Pfünden im Monopolfunk.

Sie sind der Grund, weshalb die Ministerpräsidenten der Länder sich am Freitag wieder einmal nicht einigen konnten. Das freie Fernsehen ist zwar auf dem Vormarsch. Aber die SPD-Ministerpräsidenten sind entschlossen, es so lange wie möglich zu blockieren, damit das Monopol, das ihnen so manche Bewußtseinsveränderung und so manche Wahl gewonnen hat, noch möglichst lange erhalten bleibt.

Um die Lage einmal kurz zu erklären: Wir haben bislang ein Funkmonopol, unter anderem, weil es praktisch nur drei Fernsehkanäle durch die Luft gibt. Man gestaltet es aber „pluralistisch“, indem Vertreter aller „gesellschaftlich relevanten Gruppen“ an seinen Räten und damit theoretisch auch an seinen Sendungen beteiligt wurden. Praktisch kam es, wie es kommen mußte. Die Stärksten setzten sich durch und beherrschten seitdem das Programm. Es waren diejenigen, die sich selber als links bezeichnen. Die Zeitströmung begünstigte sie. Seither herrschen sie weitgehend die Zeitströmung. Außerdem vermehren oder vererben sie sich praktisch per Kooptation. Soll frisches Blut in einen Sender, protestieren Redaktionsversammlungen. Die Besten resignieren oder wandern ab oder wandern erst gar nicht hin.

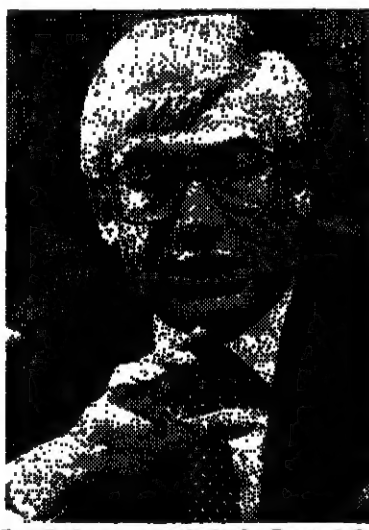
Das ist nicht bloß eine Frage schlechter Chancen für die Union. Das ist eine Verfassungsfrage. Meinungsfreiheit kann sich nicht bilden, wo eine bestimmte Seite ein Übergewicht der Meinungsäußerung hat, indem sie das einflussreichste Medium beherrscht. Daß dieser Zustand behoben werden muß, ist evident.

Aber niemand wußte, wie – bis Kabel und Satellit ins Gespräch kamen. Durch sie können wir so

viele Fernsehkanäle haben, wie wir nur mit Programmen füllen können. Nun aber wird die Verwirklichung der Chance mit bürokratischen Manövern verschleppt.

Am 1. Januar 1984 kann der erste Fernsehsatellit für Deutschland („ECS“) mit der Ausstrahlung beginnen. Seine Programme aber werden per Kabel in die Häuser transportiert. Die Post möchte die Kabel gern verlegen. Aber das kostet Geld; der einzelne muß pro Anschluß alles in allem mit tausend Mark rechnen. Die Leute fragen, ob sie für dies Geld etwas Besseres bekommen als die bisherigen Monopolprogramme. Nun stehen private Anbieter längst bereit, die gar nicht umhin können, besser zu sein. Aber die Länderministerpräsidenten haben die „Kulturhoheit“ und behaupten, sie könnten damit die Ausstrahlung privater Programme in ihren jeweiligen Ländern verhindern.

Das ist verfassungsrechtlich Unsinn. Sie haben, wenn einmal der Frequenzmangel und damit die Mangelverwaltung überwunden ist, nicht mehr Recht zur Regulierung des Funks als zur Regulierung der Presse – nämlich so gut wie gar keines. Aber da noch niemand diese Frage endgültig bei der Verfassungsjustiz geklärt hat, können die SPD-Ministerpräsidenten blockieren – und etliche CDU-Ministerpräsidenten lavieren bislang, weil sie entweder Angst vor der Rache des sterbenden Monopols haben oder weil sie sich mit ihren Landesparlamenten recht schön arrangiert haben (oder es wenig-



Er würde gern verkabeln: Postminister Schwarz-Schilling

FOTO: HENI SANDEN/OPA

stens glauben). So wurden private Programme den Bürgern vorenthalten; was aber der Kunde nicht kennt, das finanziert er nicht vor – so heißt sich die verfassungsrechtliche Katze in den Schwanz. Wenn das neuerdings viel zitierte Wort von der Bananenrepublik irgendwo eine Berechtigung hat, dann hier.

Wenn jetzt einige SPD-Ministerpräsidenten drohen, die „ECS“-Sendungen in ihren Ländern nicht per Kabel weiterleiten zu lassen, so können die privaten Fernsehunternehmer der Werbung nur einen kleineren Kundenanteil bieten als, derzeit noch, das Monopolfernsehen. Privates Satellitenfernsehen aber kann vorerst nur durch Werbung finanziert werden. Der nächste Satellit freilich, „TV-Sat“, soll jedes Haus per Parabolantenne erreichen können. Da können die Politiker nichts mehr blockieren. Und jetzt ist schon viel gewonnen, wenn die Länderchefs der Union wenigstens der Freiheit in ihren Ländern eine Gasse brechen – sie würden den Dank der Bürger verdienen.

Man hätte das Ganze viel sinnvoller anpacken können, wenn man erst einmal die Republik konsequent durchver Kabelt, dann jeden privaten Anbieter heranzulassen und die Bezahlung nicht über Werbung, sondern nach „Pay-TV“-Art geregelt hätte: Jeder bezahlt einzeln, was er gerade sieht; registriert wird per „Rückmeldung“ wie bei Telefongesprächen. Aber wie auch immer, das Privatfernsehen kommt, trotz aller gewaltigen Blockierungen durch die Politik, denn „ECS“ und „TV-Sat“ kommen.

Wenn Leute wie Müggenburg das Monopol verlassen, sind das deutlichere Zeichen, wo die Zukunft liegt, als alle Politikertänze um Länderhoheiten. Und wenn die Satelliten erst einmal den Bann gebrochen haben, ergibt sich alles andere von selber – einschließlich der Frage, ob die öffentlich-rechtlichen Anstalten dann überhaupt noch von allen Mattscheibenbesitzern Gebühren fordern können, auch von denen, die ihr Programm gar nicht sehen wollen. Wer zahlt dann für die in letzter Zeit besonders hektische Aufblähung des Monopol-Apparats? Mehr Demokratie wagen – hier ist der Ausdruck einmal angemessen – kostet seinen Preis. Er ist es wert, wieviel auch immer noch draufgesetzt werden mag.

Diesmal kann Arafat die Flucht nicht als Sieg feiern

Aber auch die Syrer erreichen ihr Ziel nicht ganz / Von Peter M. Ranke

Bis zur letzten Minute ist ungewiß, ob PLO-Chef Yassir Arafat mit seinen Terrorkader, Mitläufern und Flüchtlingen aus Tripoli entkommen wird. Fünf griechische Schiffe, gechartert von den Saudis für eine halbe Million Dollar, sind zwar unterwegs. Aber die Forderung des israelischen Verteidigungsministers Arens, Arafat müsse erst den Terroraktionen der PLO abschwören, ehe man ihn ziehen lassen könne, vergrößert die Unsicherheit für diesen Mörder und seine Gesellen.

Wenn auch die gequälte Bevölkerung von Tripoli aufatmen würde, wenn die Palästinenser endlich abziehen würden, so ist die Haltung der Israelis doch verständlich. Unter dem Druck der westlichen „Freunde“ und des amerikanischen Verbündeten sollen sie Arafat gewähren, was Syrien verweigert: freien Abzug. Zum zweiten Mal will sich der Mann davon stellen, der über Libanesen, Palästinenser und Israelis unendliches Leid gebracht hat und dessen PLO sich noch vor zehn Tagen rühmte, durch eine Bus-Bombe wieder fünf

israelis. Frauen und Kinder, ermordet zu haben.

Beim ersten Abzug Arafats – Beirut im August 1982 – hatte der PLO-Chef noch versprochen, nicht nach Libanon zurückzukehren. Er hat die Zusage nicht eingehalten. Ebenfalls wird er die Hoffnungen der Amerikaner erfüllen und nun mit König Hussein dem Reagan-Friedensplan zustimmen. Denn auch wenn Arafat lebend und von französischen Kriegsschiffen beschützt aus Tripoli herauskommt, so weiß er doch, daß er seinen zweiten Abzug aus Libanon nicht wieder als großen Sieg verkaufen kann. Im politischen Sinn ist er ein Toter auf Urlaub, dem die Syrer keine Gnade gewähren werden.

Das Baath-Regime in Damaskus und die syrische Armee werden nie vergessen und vergeben, daß Arafat sie als Mörder und Verbrecher beschimpft hat und daß sie jetzt nachgeben mußten, ohne der von ihnen angezeigten und unterstützten Rebellion gegen Arafat in der Fatah-Gruppe zum Sieg verhelfen zu können. Trotzdem bleibt der

syrische Einfluss auf die PLO durch „Saika“ und das „General-Kommando“ Jebelis bestehen, und die Rebellen beherrschen die Lager in Libanon. Kein Getreuer Arafats befindet sich mehr in Syrien; bald auch keiner mehr in Libanon.

Die Syrer und die PLO-Rebellen konnten in Tripoli nicht das tun, was die Kommandos des syrischen Präsidentenbruders Rifat el-Asad im abgeschlossenen und unzugänglichen Hama anrichteten: ein Gemetzel unter der Zivilbevölkerung und die Zerstörung ganzer Stadtviertel. Damaskus unter-schätzte auch den Anhang Arafats in den Auslandsbüros und unter den Palästinensern in den besetzten Gebieten. Dennoch befindet sich heute die Masse der „Kämpfer“ im Lager gegen Arafat, auf Seiten von Abu Mussa und Abu Saleh.

Entscheidend dafür, daß die Syrer Arafat ziehen lassen müssen, nachdem er wie in Beirut auch in Tripoli die Bevölkerung zur Geisel seines unwillkommenen Aufenthaltes gemacht hatte, waren zwei Entwicklungen:

IM GESPRÄCH Sergej Chodorowitsch

Folter für Hilfe

Von Ladislaus Hory

Der einstige Leiter des Solschenizyn-Hilfsfonds, Sergej Chodorowitsch, wurde im Butyrki-Gefängnis gefoltert. Dies teilte die Präsidentin des Russischen Sozialen Hilfsfonds für Politische Gefangene und ihre Familien*, Natalja Solschenizyna, kürzlich mit. Man habe Chodorowitsch am 30. September im Gefängnis mit gebrochenem Schädel gesehen.

Die Vorgeschichte: Chodorowitsch wurde von KGB-Schergen systematisch verprügelt, worauf er im Juni aus Protest in einen 18tägigen Hungerstreik trat. Die Folterer ließen sich nicht stören. Ihre Brotgeber können es dem Fondsleiter nicht verzeihen, daß er hilfsbedürftigen Kindern und Müttern geholfen hatte.

Wer ist dieser Sergej Dmitrijewitsch Chodorowitsch, der sich einbildet, daß Güte und Hilfsbereitschaft stärker seien als Brutalität? Er ist 42 Jahre alt und von Beruf Programmieringenieur. Seit mehr als sieben Monaten ist er wortwörtlich ein „Prügelknabe“ der Polit-Inquisition, die sich auf den Artikel 190 Absatz 1 des sowjetischen Strafgesetzbuches berufen. Besagter Artikel bedroht die „Verbreitung bewußt falscher Erfindungen zwecks Verleumdung des sowjetischen politischen und sozialen Systems“ mit Freiheitsentzug bis zu drei Jahren. Anläßlich seiner Verhaftung lancierten die sowjetischen Behörden die Behauptung, daß der Sozialist nicht aus Solschenizyns Bücherei genommen sei. April 1974 finanzierte er die amerikanische CIA sei der Spender. Anfang März 1983 erreichte die Diffamierungskampagne ihren Höhepunkt, als ein Mitgefänger namens Walerij Repin in Leningrad vor der TV-Kamera gequält wurde und dramatische „Entbüllungen“ 45 Minuten lang bekannt gab. Repin war nämlich bis Anfang Dezember 1981,



Verwaltete das Solschenizyn-Geld: Chodorowitsch

FOTO: AMNESTY INTERNATIONAL

als er ebenfalls verhaftet wurde, ein Mitarbeiter von Chodorowitsch im Fonds gewesen. Auf seine Fernsehrolle war Repin 1 Monate lang in Leningrad Kresty-Gefängnis vorbereitet worden, auch durch Folter.

Am 14. Dezember begann der Prozeß gegen Chodorowitsch. Wenn ihm eine Zusammenarbeit mit einer ausländischen Spionageorganisation „nachgewiesen“ wird, muß er mit Freiheitsentzug von zehn bis fünfzehn Jahren rechnen, plus Enteignung seines Privatbesitzes und zusätzlich fünf Jahren Verbannung. Falls Chodorowitsch standhaft bleibt und nicht „gesteht“, wie Repin, könnte er, wie kürzlich der Moskauer Menschenrechts-Aktivist Alexej Smirnow, in einer sogenannten Druckkammer landen. Ein paar Tage in solchen Druckkammern können lebenslange Arbeitsunfähigkeit, mitunter ein frühzeitiges Ableben zur Folge haben. Smirnow, Repin, Chodorowitsch und viele andere zahlen einen hohen Preis für Menschlichkeit und Hilfsbereitschaft.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Der Volksentscheid wurde am Freitag in vielen Zeitungen kommentiert:

DER BUND

Die Glaubwürdigkeit der Politiker hat einiges abgenommen, die trotz der aufgetauchten Bedenken kein Sensorium für die Befürchtungen der Bevölkerung hatten und die Übung durchziehen wollten. Da haben die Richter in Karlsruhe die Ängste der Bürger ernst genommen. Die nächste Protestkampagne, die nicht ausbleiben dürfte, wird sich um weniger leicht entwickeln können. Dann wird auch offensichtlich, wenn es wirklich nur um den Datenschutz geht. (Bonn)

BERLINER MORGENPOST

Da hat eine Regierung ein Gesetz ausgearbeitet über eine komplizierte Materie, das vom Bundestag im Vertrauen auf die Fachleute einstimmig verabschiedet wird. Als in der Öffentlichkeit sachliche Bedenken und weniger sachliche Unterstellungen laut werden, verteidigt eine neue Regierung anderer Couleur das Gesetz, während die vorherige Regierungspartei auf Distanz geht. Von Bürgern angefragt, sortiert schließlich das höchste Gericht die Beschwerden und spricht sein Urteil, dessen „friedensstiftenden Charakter“ Heinrich Lummer zu recht betont hat. Nur die AL spricht schon wieder von „Boykott“. Auch das ein Lehrstück.

Ruhr-Nachrichten

Der Datenschutz hat einen vom obersten Gericht der Bundesrepublik bestätigten Rang erhalten. Die Richter haben dafür den wenig eingehenden Begriff der „informationellen Selbstbestimmung“ geprägt. Aber offenbar wollten die Richter den Bü-

ger eben nicht in der passiven Rolle des Beschützten sehen, sondern in der aktiven der Selbstentscheidung, die nur unter sorgfältig begründeten Voraussetzungen eingeschränkt werden kann. (Dortmund)

Nordwest-Zeitung

Der Spruch der Karlsruher Richter unterstreicht die demokratische Rechtsstaatlichkeit in der Bundesrepublik. Er schließt zugleich die Anforderung an den Gesetzgeber zu verstärktem Datenschutz ein, wodurch an der Schwelle des schon vorab zur Legende gewordenen Jahres 1984 George Orwells Horrordimension von totaler Überwachungsstaat eine Vision ohne realen Hintergrund bleiben wird. (Oldenburg)

SÜDKURIER

Daß das Urteil für viele, die sich jetzt voll bestätigt fühlen, auch eine Ohrfeige enthält, sei außerdem nicht verwunderlich. Das Verfassungsgericht nämlich folgte in keiner Zeile des Urteils jenen, die das Gesetz über die Volkszählung als „Volksaushorchung“ und „Durchleuchtung des Bürgers“ bezeichneten. (Konstanz)

NEUE RUHR-ZEITUNG

Das Bundesverfassungsgericht hat gesprochen. Es hat die Bedenken gegen das Volkszählungsgesetz bestätigt. Kommt es jetzt zur Bürgerbefragung, so müssen hohe Schranken errichtet werden, um die unbegrenzte Speicherung, Verwendung und Weitergabe persönlicher Daten zu sichern. Die Mißbrauchsmöglichkeiten der Computergesellschaft werden eingedämmt. (Essen)

Handwritten text at the top center of the page.

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Walesa: Wir können die Idee der „Solidarität“ nicht aufgeben

Die Rede Lech Walesas - auf einem Tonband westlichen Journalisten übergeben - aus Anlaß des Jahrestages des Danziger Arbeiteraufstands von 1970 hat folgenden Wortlaut (in Auszügen):

Das Denkmal vom Dezember 1970 ist nicht nur das Symbol des Gedenkens an den Arbeiterkampf für Brot und Freiheit. Es soll auch an die Notwendigkeit der Arbeit für die Zukunft erinnern, damit ihre Anstrengungen (der Arbeiter, d. Red.) nicht ausgelöscht werden. Heute, drei Jahre nach einem Moment der Hoffnung - der Einweisung des Denkmals - sind wir zu der Feststellung gezwungen, daß die Existenz unserer Familien bedroht ist. Ernährungs- und Krankheitsprobleme sind zu einem Element unseres täglichen Lebens geworden.

Seit zig Jahren wechseln die Führungsmethoden und ändert sich die Art, mit dem Volk zu reden. 1956 wollten sie uns die Hände abschneiden, 1970 riefen sie uns um Hilfe, 1978 verdamnten sie das „Rowdytum“ und die Arbeiter. Heute bitten sie um Verzeihung wegen der (seit November) rationierten, d. Red.) Butter. Was werden sie uns nach den Preiserhöhungen für Nahrungsmittel sagen?

Man kann freilich die Verantwortung für alles (den westlichen, d. Red.) Sanktionen zuschieben, doch ist es klar, daß ihre Aufhebung nicht alle wirtschaftlichen Probleme löst, jedoch dem Regime helfen wird. In diesem schwierigen Augenblick, den unsere Nation durchmacht, muß man folgende Dinge berücksichtigen, ohne die das Leben unserer Nation von einem Schock nach dem andern erschüttert werden wird. Es ist erstens, daß die unter Land Regierenden nichts gelernt haben und daß sie nach einem Zeitraum einer gewissen Lockerung jetzt wieder zu den alten Regierungsmethoden zurückkehren.

Nach 1980 erfolgte die Konsolidierung nicht nur der Arbeiterbewe-

gung, sondern auch der intellektuellen, bürgerlichen, künstlerischen und wissenschaftlichen Kreise im Rahmen der Solidarität. Die Antwort des Regimes war: Einsatz von Gewalt und Gewalttätigkeit.

Die letzten beiden Jahre haben den Gegensatz hervorgekehrt, der zwischen der Fähigkeit des Regimes zur Zerstörung aller unabhängigen Vereinigungen und seiner Unfähigkeit zu konstruktiven Aktionen besteht. Kein einziges soziopolitisches Problem wurde gelöst, man hat auch die Wirtschaft nicht verbessert. In der Politik beschränkt man sich darauf, die Etiketten zu ändern, und all das geht im Namen des sozialistischen Wiederaufbaus vor sich. Die wesentliche Frage lautet: Kann man den Sozialismus aufbauen ohne Arbeiter und gegen sie?

Heute werden die Gewerkschaftsbewegungen und alle Freiheitsbewegungen abgewürgt. Das will aber nicht besagen, daß Solidarität ihre Ideale aufgeben hat. Es muß daran erinnert werden: Wir können die Idee der Solidarität aller Menschen, aller jener, die für Freiheit und Menschenrechte kämpfen, nicht aufgeben. Wir waren stolz darauf, daß unsere Massendemonstrationen keine Opfer forderten. Wir waren von den christlichen Idealen inspiriert, wir bleiben den Traditionen der Arbeiterbewegung treu, die die Verwirklichung von sozialer Gerechtigkeit, Gleichheit und Beseitigung der privilegierten Gruppen fordert. Das Wohl des Vaterlandes steht über allem, und Treue für die Landstraditionen ist unsere Pflicht. Wir betrachten den Staat als eine Organisation im Dienste des Landeswohls und nicht als ein Instrument in den Händen von privilegierten Gruppen zur Verteidigung ihrer Interessen.

Die Abkommen von 1980 kamen aus realistischen Prinzipien zustande, sie respektierten die Führungsrolle der Partei und des Staates, die mit einem weitverzweigten internationalen politischen System verbunden ist. Dieses aber kann wegen der



Arbeiterführer, Nobelpreisträger und Mahner: Lech Walesa.

FOTO: UCHONASTUDIO X

Staatsinteressen nicht geändert werden. Dennoch brachten die Sozialabkommen den Respekt des pluralistischen Prinzips der Arbeitervertretungen. Dies hat den Arbeitern eine wichtige Waffe in die Hand gegeben.

Doch wollte der (Partei, Anm. d. Red.) Apparat es nicht akzeptieren, er verteidigte seine Interessen. Man hat beschlossen, das Führungsmonopol mit Gewalt wiederherzustellen. Die Ergebnisse sind mit bloßem Auge zu sehen und jeder weiß, daß das wichtigste Problem für unser sozialpolitisches System die Wiederherstellung des gewerkschaftlichen Pluralismus ist.

Wir können mit dem politischen Monopol jeder einzelnen Führungsmannschaft nicht einverstanden sein. Zu oft haben wir Fehler und Abweichungen miterleben müssen. Man muß ein Kontrollsystem errichten. Unter normalen Bedingungen müßte der Kontrollmechanismus durch ein parlamentarisches System garantiert werden. Es ist nicht meine Aufgabe,

Rezepte zu verschreiben, doch eine nationale Verständigung müßte zu einer Lösung dieses Problems führen.

„Das sozio-ökonomische Monopol macht die Verwirklichung der Wirtschaftsreform unmöglich. Ich kann mir nicht vorstellen, daß die Wirtschaft ohne folgende drei Bedingungen funktionieren kann: Trennung der Wirtschaftsverwaltung von der staatlichen und politischen Verwaltung, Schaffung starker unabhängiger sozialer und gewerkschaftlicher Organisationen als Gegengewicht zur Verwaltung, und schließlich auch Wettbewerb unter den Unternehmen. Was die Gewerkschaften betrifft, so können wir die Abkommen von August nicht aufgeben. Es ist ein politisches Manöver zu behaupten, sie seien bereits verwirklicht worden. Nicht die Regierung, sondern die streikenden Arbeiter haben das Recht zur Schaffung ihrer freien und unabhängigen Gewerkschaften errungen, de-

ren Aktionsprogramme sie selber bestimmen werden.

Man hat es uns aber verboten und damit nicht nur gegen die Abkommen von August 1980, sondern auch gegen internationale Konventionen verstoßen, ganz wie die Kapitalisten des 19. Jahrhunderts es taten. In allen entwickelten Ländern sind die Gewerkschaften eine Macht. Solidarität ist eine Chance der Wiedergeburt für unser Land, ohne sie werden wir lange Jahre des politischen Verfalls erleben. Wir sind nicht unfehlbar, doch haben wir auch nie das Monopol der Gewerkschaftsaktivitäten beansprucht. Die (ehemaligen offiziellen, d. Red.) Branchengewerkschaften sind uns als Konkurrenz, als Kontrollmittel notwendig, und in wesentlichen Problemen läßt sich immer ein Weg der Verständigung mit ihnen finden. Davon haben wir am 6. Mai 1983 mit unserem gemeinsamen Appell (für Gewerkschaftspluralismus, d. Red.) vor dem Parlament einen

praktischen Beweis geliefert.

Diejenigen, die heute in die neuen Gewerkschaften eintreten, müssen folgende Fragen beantworten: Haben sie das Recht, sich an monopolistischen Gewerkschaften zu beteiligen, ohne die anderen zu Wort kommen zu lassen? Haben sie das Recht, zu Lasten ihrer Kameraden an den Privilegien teilzuhaben? Haben sie das Recht, die solidarische Front der Arbeiter zu brechen? Ich möchte bei dieser Gelegenheit all jenen danken und ihnen meine Bewunderung zum Ausdruck bringen, die den Idealen von Solidarität - in Freiheit oder im Gefängnis - treu geblieben sind.

Arbeiter selbstverwaltung - das ist ein komplexes Problem. Es gibt Unternehmen, wo die Selbstverwaltung gut funktioniert und für die Rechte der Arbeiter wirkt. Doch es gibt auch welche, die sich manipulieren lassen. Es gibt ferner auch viele Unternehmen, wo die Arbeiter aus Hoffungslosigkeit die Selbstverwaltung gar nicht wollen. In jedem reformierten politischen System muß für Selbstverwaltung Platz sein. Die Arbeiter müssen selber entscheiden, ob in ihrem Unternehmen die Voraussetzungen für Selbstverwaltung gegeben sind. Wir wissen alle, daß das Schicksal unserer Familien und ganz Polens von der Arbeit abhängt. Unsere Bewegung war immer für gute Arbeitsleistung. Wir haben die Arbeit nur unterbrochen, damit sie ehrlich und gut sein kann und damit ihre Auswirkungen nicht zunichte gemacht werden.

Die Erfahrung hat gezeigt, daß man harte Konflikte nicht vermeiden kann, wenn das Machtssystem sein Monopol schützt. Wenn die Regierung nicht die Unabhängigkeit bestimmter Gruppen respektiert, kann niemand als Vermittler oder Schlichter auftreten, eine Rolle, die von den Richtern übernommen werden kann und muß. Die Erfahrung hat gezeigt, daß die Richter diese Rolle nur selten ausüben können, und diejenigen von ihnen, die Mut bewiesen

haben, sind Opfer der Repression geworden. Wir müssen eine unabhängige Justiz fordern und ehrenhafte Richter, die Autorität besitzen und mit gesetzlichen Garantien ausgestattet sind.

Damit der Dialog aufrichtig ist, müssen alle Parteien Zugang zu den Massenmedien haben. Die Souveränität des Staates ist eine Garantie für die Bürger, ihre Freiheit und Würde. Das Denkmal für den Dezember 1970 ist kein Symbol für Rache und Haß, sondern für Verständigung zwischen Regierenden und Regierten. Die ganze Bewegung Solidarität war stets eine Bewegung des friedlichen Kampfes für die Menschenrechte in Polen. Wir bleiben dem Dialog und der Verständigung stets treu. Und deshalb wurde der Nobelpreis, der mir verliehen wurde, nach meiner Ansicht Solidarität verliehen. Ich habe daher das Recht zu sagen: Landsleute, Freunde, Kollegen, ich beglückwünsche euch zum Friedensnobelpreis.

Die Zeiten sind schwierig. Niemand hat Lösungen auf der Hand für die Zukunft. Wir müssen ehrenhaft leben und Mut und Mäßigung miteinander verbinden, unseren Idealen treu bleiben, das heißt solidarisches bleiben.

1984 wird das Schicksal von Solidarität von der Ausarbeitung von vier Kapiteln abhängen: Verwaltung von Staat und Partei, Selbstverwaltung, Gewerkschaften, Justiz. Einstweilen ist es nur möglich, kleine Programme zu erarbeiten. Jedes muß der Stunde angepaßt sein. Zum geeigneten Moment werde ich mich im einzelnen äußern. Ich möchte, daß diese vier Themen für mich und für uns bestmöglichst vorbereitet werden. Für einen friedlichen Sieg von Solidarität, der nicht auf einer Machtübernahme oder einem Kampf gegen die Regierung gründet, sondern auf der Wahl des besten Programms, denn je besser die Vorbereitung und die Schulung sind, desto leichter der Sieg.“ (AFP)

Wie französische Unternehmer ihre Fabriken zurückerobern

Das soziale Klima in Frankreich wird kälter: Immer mehr Unternehmen werden von der kommunistischen Gewerkschaft CGT besetzt, jetzt wehren sich die Unternehmer - auch mit Gewalt.

Von JOCHEN LEIBEL

Die „Angreifer“ waren ausschließlich Männer im reifen Alter. Eine Stunde zuvor saßen sie noch im dreiteiligen Anzug und mit Krawatte am Direktionschreibtisch. Jetzt aber standen sie, gekleidet in wasserdichte Jagdhosen und wattierte Windblousen, vor dem Haupttor einer Druckerei in Bourg-Saint-André in Mittelfrankreich und begannen, was das kommunistische Parteiblatt „L'Humanité“ einen Tag später empfand als Sturm auf ein Eisenstangen: Die handgegriffene Räumung einer von kommunistischen Gewerkschaften illegal besetzten Verkaufsstelle.

Schon seit längerem begnügen sich die Mitglieder der kommunistischen Gewerkschaft CGT bei Arbeitskonflikten nicht mehr nur mit Streiks, immer häufiger passiert es, daß die CGTler gewaltsam Fabriken und Verkaufsstellen besetzen oder die Führungskräfte der Unternehmen als Geiseln festhalten. Die staatlichen Behörden beobachten dieses Treiben bisher meist stillschweigend und greifen nicht ein, obwohl meist ein Verbot der Räumung anordnet.

Auch im Fall der Druckerei in Bourg-Saint-André hat Direktor Yves Huchet sich von einem Gericht verurteilt lassen, daß er zur „Befreiung“ seines Unternehmens Polizeikräfte anfordern dürfe. Doch die Polizeiführung weigerte sich, aktiv zu

wirken. Selbst die Polizei hat doch Angst vor der CGT, erklärte Huchet der WELT. Die Polizei dementiert, denn sie braucht einen Befehl der politischen Führung - und der bleibt meist aus.

Ungewissen ist noch der Sturm kommunistischer Gewerkschaftler auf die Werkshallen von Citroën bei Paris im vergangenen Jahr. Arbeitswillige wurden damals von den CGT-Gewerkschaftlern brutal auf die Straße gesetzt. Einige Arbeitswillige wurden sogar schwer verletzt und mußten in ein Krankenhaus. Auch die Citroën-Direktion hatte damals eine gerichtliche Bestätigung über die Möglichkeit, Polizei einzusetzen. Doch die Regierung bremste.

Angesichts dieser Passivität der Behörden und der entsprechenden Häufung von Werksbesetzungen griffen die Unternehmer mehrfach zur Selbsthilfe. Sie engagierten schlagkräftige Wachgesellschaften, deren bewaffnete Angestellte die CGT-Besitzer mit bloßen Fäusten vertrieben. Doch dieses Vorgehen stieß nur auf wenig Verständnis in der französischen Öffentlichkeit. Vor allem, weil Teile der Presse von „faschistischen Schlägermethoden“ sprachen. Als deshalb vor wenigen Wochen schon wieder ein Unternehmen „besetzt“ wurde - es war die in Konkurrenz gegangene Druckerei Leon Clergeau in Bourg-Saint-André - nahmen die Firmenchefs die Sache diesmal in die eigenen Hände. Direktor Yves Huchet rief den lokalen Arbeitgeber-Verband zusammen, und 30 Führungskräfte erklärten: „Yves, wir helfen dir.“ In Eigenarbeit pinselten die Herren Direktoren und Abteilungsleiter ein Spruchband mit der Aufschrift „CGT - das Krebsgeschwür der Wirtschaft“ und marschierten dann vor das Fabriktor.

„Wir ließen nur eine einzige Tränengasbombe los, da war der kommunistische Spuk schon verschwunden“, so Yves Huchet nach der Befreiung seiner Fabrik. Mit Aufmerksamkeit verzeichnete die gesamte französische Presse, daß der Handstreich der Unternehmer unter den Augen von Polizeieinheiten stattfand, ohne daß die Ordnungshüter den Besetzern zu Hilfe kamen.

Das Kommando-Unternehmen war jedoch nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Nach privaten Schätzungen sind zur Zeit in Frankreich mindestens 50 Werksanlagen illegal besetzt.

Dennoch scheint es so, als ob die Verzweiflungsaktion von Yves Huchet und seinen Freunden - aufgrund des großen Echos in der Presse - die Behörden jetzt etwas aktiver werden läßt. In der Nacht zum Freitag drängten Polizeieinheiten in die Büros des Arbeitgeber-Verbandes des Departements Aisne (Ostfrankreich) ein. Sie befreiten das Personal, das seit 24 Stunden von CGT-Gewerkschaftlern festgehalten wurde. Durch die Geiselnahme wollten die Kommunisten gegen mögliche Entlassungsabsichten in der Motorrad-Firma „Motohewer“ protestieren.

Die wirkliche Gewaltprobe allerdings steht noch bevor. Das Automobil-Unternehmen Talbot möchte aus konkurrierenden Schwierigkeiten 2905 Arbeiter (von insgesamt 16 000) entlassen. Da die Regierung noch nicht über den Antrag entschieden hat, soll das Werk zunächst ab Montag geschlossen werden. Was bevorsteht, ließ CGT-Sprecherin Nora Thiel am Wochenende bereits wissen: „Dann besetzen wir das ganze Werk. Wenn es sein muß, sechs Monate lang. Keine Sorge, wir kriegen die Arbeitgeber schon auf die Knie.“ (SAD)

Vor dem „Jagdflugzeug 90“ stehen bis zum Start noch ungezählte Bremsklötze

Im Offiziersheim des Fliegerhorstes Wahn bei Köln haben die Luftwaffenchefs von fünf europäischen NATO-Staaten gestern eine Vereinbarung von weitreichender Bedeutung unterzeichnet: Es geht um das „Jagdflugzeug 90“. Ein Durchbruch für die Verbesserung der europäischen Luftverteidigung im nächsten Jahrzehnt?

Von RÜDIGER MONIAC

Berhard Eimler, der Inspektor der deutschen Luftwaffe, hat alles Erdenkliche getan, um seinen Kameraden, den Chefs der Luftwaffen Frankreichs, Großbritanniens, Italiens und Spaniens den Aufenthalt am Rhein angenehm und ergebnisreich zugleich zu gestalten. Kenner der Umstände wagen schon jetzt das Urteil, die Konferenz der fünf Generalen bedeute einen weichenstellenden Start für eine in dieser Form beispiellose Zusammenarbeit der fünf europäischen Länder zur Vereinheitlichung großer Waffensysteme.

Die Militärs einigten sich darauf, daß spätestens 1995 mit der Serienfertigung des Jagdflugzeuges - Kürzel JF 90 - begonnen werden soll. Seine Hauptmerkmale: Ein Einsitzer mit zwei Triebwerken, sehr wendig, geeignet zum Starten und Landen auf sehr kurzen Pisten. Seine Hauptaufgabe: Kampf gegen gegnerische Flugzeuge auf mittlerer und kurzer Entfernung. Seine Hauptwaffe: selbstzielende Raketen, daneben aber auch eine Bordkanone.

Mit dieser Fünfer-Einigung wird einseitig ein lang schwelender Streit über die richtige „Philosophie“ in der

Luftverteidigung begraben, andererseits aber bei denen Skepsis geweckt, die nach den bitteren Erfahrungen bei den Finanzierungsproblemen mit dem zum extremen Tiefflug geeigneten Jagdbomber „Tornado“ vor dem Kauf weiterer Flugzeuge für die Luftwaffe zurückschrecken. Zur „Philosophie“: Mit dem Aufkommen der Marschflugkörper, diesen unbemannten Mini-Flugzeugen mit extrem genauen Navigationshilfen, und mit der Entwicklung hochwirksamer Boden-Luft-Raketen zur Bekämpfung von Flugzeugen, deren Beschaffung für den Schutz der Bundesrepublik zwischen Bonn und Washington letzte Woche gerade vereinbart worden war, fühlen sich manche Fachleute in ihrem Urteil bestärkt, das bemannte Jagdflugzeug habe seine Zukunft bereits hinter sich. Dem aber hat General Eimler nach seiner Amtsübernahme als Luftwaffeninspektor letzten April unermüdlich widersprochen.

Sein Argument, das auch die Gegner des Flugzeuges nicht entkräften können: Eine Luftverteidigung in Westeuropa ist nur sinnvoll in einer Mischung aus bodengebundenen Abwehrsystemen und Jagdflugzeugen. Gabe es nur bodengebundene Verteidigungsobjekte für einen „Gürtel“ oder auch zum Schutz bestimmter Objekte, könnte der Gegner durch Massierung seiner Luftangriffskräfte Brechen in die Bodenabwehr brechen und dahinter dann frei seine Luftüberlegenheit ausspielen. Dies zu verhindern, ist nur mit eigenen Jagdflugzeugen möglich.

Zum Geld: Der „Tornado“ wirkt als Warnung, obwohl sein Preis - heute pro Flugzeug rund 84 Millionen Mark - alles in allem - schon vor mehr als zehn Jahren in damals für unseriös

erklärten Berechnungen vorhergesagt worden war. Für die Kenner waren die Kosten keine Überraschung. Sie wirkten nur so in der Öffentlichkeit, weil die Wissenden aus Furcht vor möglichem Widerstand ihre Kenntnisse sich nur peu à peu entreißen ließen.

Aus diesem Debakel, so scheint es, haben die Militärs für das JF 90 gelernt. Brigadegeneral Thiemann, Eimers Rüstungsplaner, sagt heute sarkastisch: „Die Leute, die die Forderungen über die Eigenschaften von Flugzeugen schreiben, machen das Geld.“ Konkret: Jedes Mehr an Leistung, das es bringen soll, muß vom Steuerzahler teuer bezahlt werden. Nicht von ungefähr ist über den „Tornado“ der ironische Spruch im Schwange: „die fliegende und eierlegende Wollmilchsaure“, Synonym für etwas, das eben alles können muß.

Mit dieser Erwartung sind die Pläne nach den „teuren“ Tornado-Erfahrungen nicht an das JF 90 gekoppelt. Das Jagdflugzeug soll wirklich ausschließlich die Aufgaben eines fliegenden Jägers erfüllen. Trotzdem sind auch in dieser Hinsicht schon Fragezeichen angebracht, denn die Fünfer-Vereinbarung von Wahn enthält im Kommuniqué-Entwurf noch dieses: „Das Flugzeug soll die Luftverteidigung ausfüllen und zusätzlich Aufgaben in der Rolle Luft/Boden. Frankreich gibt beiden Rollen gleiche Bedeutung. Alle anderen Nationen erkennen die Luft/Luft-Rolle als die erste Aufgabe an, obwohl sie auch die Luft/Boden-Rolle für wünschbar halten.“ Im schließlich auch vom französischen General akzeptierten Kommuniqué fehlt diese Passage.

Solche Sätze bergen Konfliktstoff in sich. Darüber sind sich die Planer

auf der Hardthöhe im klaren. Doch sie geben sich zuversichtlich. Sie sind fest davon überzeugt, daß auch Frankreich großes Interesse am Erfolg der Fünfer-Kooperation hat.

Die gestern in Wahn von den fünf Generalen unterzeichnete Vereinbarung ist tatsächlich nicht mehr als ein Forderungskatalog der Militärs über die Eigenschaften von JF 90. Fachleute nennen das die „taktische Forderung“, abgekürzt TaF. Nach diesem Aufkatz haben die Rüstungsdirektoren in den Hauptstädten nun vor sich, im Verein mit den Industriellen der jeweiligen Länder eine Art „technische Machbarkeitsstudie“ (englisch: feasibility) möglichst so schnell zu fertigen, daß die Verteidigungsminister eventuell noch vor der Sommerpause des nächsten Jahres grundsätzlich die Einwilligung zum Entwurf eines ersten Prototyps geben können. Dafür sind Steuerungskomitees sowohl der Ministerien zu schaffen, als auch der beteiligten Industrien.

Da es jedoch in Europa noch kein einheitliches Wirtschaftsrecht gibt, erwarten die Fachleute mühsame und zeitraubende Einigungsgespräche. Vor dem JF 90 stehen bis zum Start also noch ungezählte Bremsklötze.

Rund 800 Flugzeuge zu bauen, ist heute anvisiert, etwa 250 für die deutsche Luftwaffe, je etwa 300 für die Briten und Franzosen sowie zusammen soviel für Italien und Spanien. Diese Zahlen gelten nicht als unverrückbar. Unverrückbar allerdings ist aus deutscher Sicht der Geldbetrag, der für das „Niedrig-Kosten-Flugzeug“ im Verteidigungsbudget bereitgestellt werden soll: pro Stück maximal 70 Millionen Mark nach heutiger Kaufkraft.

WACHSTUM MIT TITAN

BAUHERRENMODELL

DÜSSELDORF Erkrath-Hochdahl · 90 Komfort-Eigentumswohnungen

Wir bieten Ihnen die Beteiligung an der Bauherrengemeinschaft Düsseldorf, Erkrath-Hochdahl an, die auf der Basis unseres Know-hows und unserer langjährigen Erfahrung 9 Häuser mit 90 Komfort-Eigentumswohnungen nebst Tiefgaragen und Außenstellplätzen errichten wird.

1. Pluspunkt: Die Lage
Ruhige, reizvolle Lage auf einem Höhenzug des Bergischen Landes.

2. Pluspunkt: Optimale Sicherheit durch
- externen Treuhänder
- Höchstpreisgarantie der Bankkosten
- Fertigstellungsgarantie
- Kostenabfuhr erst nach Vollplatzierung
- gesamte Mittelverwendungskontrolle durch eine deutsche Bank.

3. Pluspunkt: Die Miete
Auf Wunsch feste Anmietung für 10 Jahre. Mehrwertsteuer-Option ist möglich.

Weitere Pluspunkte:
Hohe Steuervorteile, geringes Eigenkapital, günstige Vorfianzierung. Wirtschaftsprüfer-Bestätigung nach den Richtlinien des Institutes der Wirtschaftsprüfer (IdW). Über alle Details informieren wir Sie gern ausführlich und unverbindlich.

Coupon

Informieren Sie mich über Ihr Bauherrenmodell Düsseldorf, Erkrath-Hochdahl

Name _____

Straße _____

Ort _____ Telefon _____

TITAN

TTAN Immobilien GmbH & Co. Vertriebs KG
Ernst-Reuter-Platz 3-5, 1000 Berlin 10, Telefon (030) 31 06 41, Telex 1 95 251 titan d

Die Geschenkidee

Über Produkte + Dienstleistungen
informiert Margret Scheibel · Kettwig (0 20 54) 101 - 580



Olympus Pearlcolor R 905 - das elektronische Notizbuch

bleibt Geschäft und Unterhaltung in einem. Mit einem einfachen Handgriff verwandelt sich der Pearlcolor zum perfekten Radiorecorder im Weinstanten-Format. Nach Wunsch kann ein Mittelwellen- oder ein UKW-Tuner (RA 1 oder RA 2) auf das Gerät aufgesetzt werden. Einer der schärfsten Tonrekorde wird so zum Unterhaltungszentrum. Außerdem: Radiosendungen können direkt auf die Mikrofonkassette (2 Bonusschichtungen) überspielt werden. Die Stromversorgung erfolgt wahlweise über zwei 1,5-V-Batterien oder über Netzstrom - hierzu wird ein Adapter als Zubehör angeboten. Olympus Optical Co. GmbH, Wendenstraße 14-16, 2000 Hamburg 1

Neu: Der Rasierspiegel von hansgrohe

Hans Grohe macht sanitärtechnische Erzeugnisse. Neu ist ein Rasierspiegel für die Rasur mit "Braun"-Rasierer. Dieser Spiegel ist rundum durchleuchtet, konstant mit Rundumbeleuchtung und integrierter Steckdose im Stecker. Der Rasierspiegel ist spielend leicht höhenverstellbar und lässt sich durch ein raffiniertes Kugelgelenk auch rundum einfach verstellen. Die hochwertige Technik von hansgrohe spricht auch vom Design her für sich - selbstverständlich VDE-geprüft. Hans Grohe GmbH & Co. KG, Postfach 11 45, 7422 Schillbach

Ein leistungsfähiger Telefon-Partner

Ist der neue Telefon-Anrufbeantworter "Teleboy 3000" von Grundig. Er reagiert rund um die Uhr, nennt Gründe für die Abwesenheit des Anrufers, gibt wichtige Mitteilungen durch und nimmt auch Nachrichten oder Wünsche des Anrufers entgegen. Der Teleboy 3000 lässt sich problemlos an jeden gewöhnlichen Telefonapparat anschließen. Das Lautwerk verarbeitet die Stereo-Cassette 30 zur Aufnahme. Die Speicherkapazität kann auf eine, zwei oder drei Minuten pro Anruf begrenzt werden. Bei Sprechpausen von mehr als acht Sekunden schaltet das Gerät ab und wird für den nächsten Anruf frei. Soll der Teleboy 3000 als "Nur-Anruf-Beantworter" arbeiten, kann die Teleboy-Cassette 112 als Textspeicher für max. 60 Sek. Mitteilungsdauer benutzt werden. Die Mikroprozessorgesteuerte Bedienung ist denkbar einfach, da der Benutzer durch Leuchtdioden-Anzeigen systematisch geführt wird. Grundig AG, Kurlandstr. 37, 4000 Düsseldorf



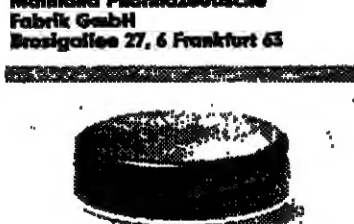
Sternstunden
der Kochkunst

Über 6 kg gebundene Briketts auf über 1700 Seiten. Vier Kochbücher, deren Fächer als kompakte Kassette mit einem Holzschlüssel als Tragegriff, das ist die Geschenkidee für alle, die das feine Essen lieben: Bismarck / Die Neue Küche, Lactaria / Das große Buch der Pastas, Kammann / Das große Buch der chinesischen Küche, Thomas / Das große Buch der vegetarischen Küche. Alle Bücher mit farbigen Bildtafeln. Die Originalausgaben kosteten früher zusammen DM 265,-, jetzt nur zusammen DM 99,-. BISMARCK BUCHVERLAG, Hauptstr. 26, 5051 Seefeld/Obb., Tel. 0 51 32 76 02



McFarlane
Muschel-Pastillen

bei Rheuma, Arthritis und Arthrose. Durch Zufall wurde die Heilkraft der Grünalgenmuschel (Nitzschia) entdeckt. Die wertvollen Mineralstoffe und Spurenelemente werden durch ein besonderes Extrahierungsverfahren aus dem getrockneten Muschelfleisch gewonnen. Diese Mineralstoffe und Spurenelemente können vom menschlichen Körper in physiologischer optimaler Form aufgenommen werden. Durch die Einnahme der McFARLANE MUSCHEL-PASTILLEN wurde eine wesentliche Linderung der Schmerzzustände bei Rheuma, Arthritis und Arthrose festgestellt, und die Viskosität der Menschen nahm zu. Muschelpastillen werden erfolgreich bei Rheuma, Arthritis und Arthrose eingesetzt. McFARLANE MUSCHEL-PASTILLEN sind nur in Apotheken erhältlich. Nateland Pharmazeutische Fabrik GmbH, Brühlstraße 27, 6 Frankfurt 65



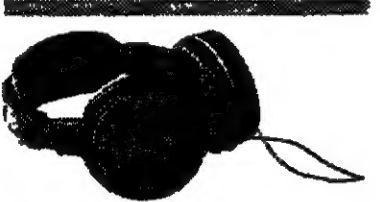
Die „denkende“ Creme

So wird die neuartige Kosmetik VIVIANE in der Öffentlichkeit bekannt: entwickelt von der Hautforschenden Pharmazeutischen Schering. Der entscheidende Wirkungsmechanismus liegt in der Doppel-Emulsionsform, die dem natürlichen Wasser-Fettfilm (Hydrophilum) der Haut nachgebildet ist. VIVIANE Aufbaucreme stellt sich selbst auf jeden Hauttyp und - darüber hinaus - auf die verschiedenen Hautzustände des Gesichts ein und versorgt sie je nach Bedarf mit Fett, Feuchtigkeit und Aufbaustoffen. Auf VIVIANE Aufbaucreme sorgsam abgestimmt sind drei weitere Präparate: Reinigungsmilch, Gesichtslotion und Feuchtigkeitscreme (als Make-up-Unterlage oder als mögliche Tagespflege). VIVIANE gibt es nur in Apotheken. Schering AG



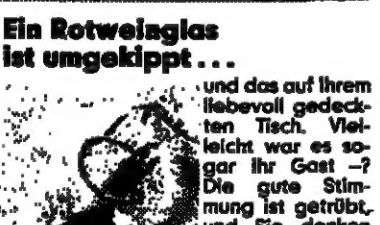
Luftwäscher

Er beseitigt zuverlässig trockene Heizungsluft, Tabakqualm, Staub. Der neue Ventax-Luftwäscher ist ein Klima-Kleingerät, das einmalig für Wohn- und Arbeitsräume. Die Luft wird nicht nur gefiltert, sondern gewaschen. Der Luftwäscher kann, was Luftwäscher ist, Störungsfrei (test 7/80) nicht können, er entfernt die Luft und beseitigt Tabakqualm, Gerüche, Pollen, Staub und Autoabgas. Ohne Filterwechsel. Bei Bedarf Krüterschutz gegen Erkältungen, Wartungslos. Pro Minute 3 m³ = 3000 Liter gereinigte Atemluft. Extrem leise, 56 x 27 x 35 cm. Mit 672, DM inkl. MwSt. preiswert. Gratisprospekt. Nutzen Sie den Direktbezug vom Hersteller ohne Risiko 14 Tage Probe. Gerät wird kostenlos vom Paketdienst zurückgeschickt. Ventax-Gerätebau, Postfach 22 60 15, 7980 Ravensburg, Tel. 0 71 51 50 04, Fax 7 52 778



Ein Rotweinglas
ist umgekippt

und das auf Ihrem beverrunden gedrehten Tisch. Vielleicht war es sogar Ihr Gast? Die gute Stimmung ist getrübt. Sie denken an den Abend, die Sie mit der Reinigung Ihrer Tischdecke erwartet. Oder ist Ihre Tischdecke von dem unüberwindlichen Fleckenschutz "Profix" fleckversiegelt? Dann vergessen Sie doch den ganzen Ärger und die Arbeit. Lächeln Sie und machen Sie das Unglück mit einem "Wisch" umschreiben. Ob Wein, Bier, Kaffee, Tee - kein Problem - mit einem saugfähigen Tuch wischen Sie Ihre Profix fleckversiegelte schrankfertige sauber. Und das besonders Schöne daran: "Profix fleckversiegeln" selbst ist weder sichtbar noch fühlbar. Die besonders schönen und hochwertigen Seidendomast-Tischdecken von Profix dagegen sind der sichtbare Beweis gepflegter Tischkultur. Fragen Sie nach Profix Tischdecken, fleckversiegeln in den führenden textilen Fachgeschäften. Wählen Sie aus den vielen Mustern, Farben und Größen dieser Spitzenkollektion für Sie selbst oder für gute Freunde. Wir geben Ihnen gerne einen Beratungsschein nach. Profix, Postfach 1147, D-7905 Leitzlingen



ORBEX NEUER CONSTELLATION-IMPERIUM

Seit Oktober 1983 ist die Stuttgarter Vertriebsfirma ORBEX neuer Direkt-Importeur der Original NOVAC "CONSTELLATION" in den führenden Spielstärken und im Preis-Leistungs-Verhältnis ist der CONSTELLATION bekanntlich konkurrenzlos. Neu dabei ist, daß nicht nur Händler im ganzen Bundesgebiet beliefert werden, sondern auch Endverbraucher und vor allem Schachdilettanten. Durch ihr neuartiges Vertriebssystem ist es gelungen, den Verkaufspreis von ursprünglich DM 458,- auf DM 298,- zu senken (DM 37,- Unverbindliche Preisempfehlung) herabzusetzen. Das entspricht einer Preisreduzierung von über 30% Selbstverständlich bietet der Importeur vollen Service und Garantieleistung. Jetzt ist der Verbraucher am Zug! Erhältlich direkt bei: ORBEX Schachcomputer Versand GmbH, Tübinger Str. 105, 7 Stuttgart, Tel. 0 71 1 60 22 35



Ein Lichtblick
für Rückenleidende

Ist die M-Extender-Liege. Besonders geeignet sind Übungen bei Rückenschmerzen aller Art, bei Verspannungen im Kreuz und ganz besonders im Hals- und Nacken- und Wirbelbereich. Außerdem ist sie zur Therapie bei akuter oder chronischer Schädigung der Bandscheiben, zur Aktivierung der Muskulatur, zur Verbesserung der Durchblutung, Aktivierung der inneren Organe sowie für den psychologischen Harmonisierungseffekt, der durch die bessere Stützwirkung des zentralen Nervensystems entsteht, geeignet. In der Grundstellung des Gerätes werden die Füße mit einem Handgriff bequem, aber sicher zwischen den Gelenken festgehalten. An den bogenförmigen Handgriffen kann sich der Benutzer einfach und ohne fremde Hilfe in jede beliebige Schräglage schwenken. Diese Haltegriffe sind potentiell schützbar und geben vor allem dem rückengeschädigten Benutzer eine enorme Sicherheit. Eine einstellbare Rastung verhindert ein unbeabsichtigtes Überkopfgelenken. Die Rücklage in der Normalstellung ist jederzeit durch Ziehen an den Haltegriffen möglich. Erhältlich direkt vom Hersteller.



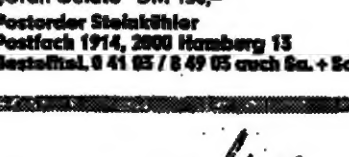
Langzeit-Pflanzgefäß für
Weihnachtsbaum

Eine echte Chance zum Überleben hat der Weihnachtsbaum, wenn Sie ihn jetzt oder nach den Feiertagen in ein SERIE-V-Gefäß pflanzen. Dann kann er Ihnen viele Jahre Freude machen. Im Sommer zieht er Balken oder Terrassen, im Winter kommt er ins Haus. SERIE-V-Pflanzgefäß: Ideal Design - bestechend formstark und funktionell. Das Stielgefäß System - Pflanzgefäß mit Bodenbelüftung und Unterschlüssel mit Wasserreservoir (ohne Staunässe) - läßt auch empfindliche Pflanzen problemlos gedeihen. Ideal für alle Zimmer- und Balkonpflanzen. Aus hochwertigem Kunststoff in versch. Formen und Größen. Farben: Sand, Schwarz, Braun, Weiß. Alle großen Gefäße mit Rollen, Unverwundbar. Richtpreis DM 62,- bis DM 99,-. Vers. DM 4,-. Abbildung: Mod. Aldebaran für Bäume bis 200 cm, DM 99,-. Vers. DM 4,-. Bei Tel. Bestellung bis 21. 12. 83, 10 Uhr, nach vor Weihnachten. Linea N GmbH, Postfach 51 36, 7 Stuttgart 1, Tel. 0 71 1 44 77 74



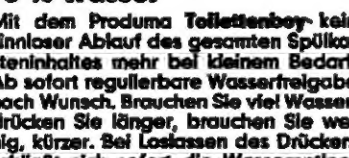
Original Ägyptischer
Kamelhöcker

Was seit vielen Jahrhunderten zahlreichen Wüstenvölkern als bester Kamelstall diente, findet auch in unserer modernen und häufig nützlichsten Umwelt einen reizvollen und äußerst zweckmäßigen Platz. ECHTES HOLZ und ECHTES LEDER sind die Materialien, aus denen dieses stabile Stilmöbel von oriental. Kunsthandwerkern gefertigt wurde. Leisten Sie sich das Besondere: einen ORIGINAL ÄGYPTISCHEN KAMELHÖCKER! Sie finden ihn in den Teppichgeschäften, in den Möbelhäusern, Versandkatalogen u. Teppichgeschäften. Fa. THEKO



Jetzt - im Winter Schutz
und Pflege für den Körper

Die kalte Jahreszeit strapaziert Ihre Gesicht- und Körperhaut aufs Äußerste. Mit dem THYMAEXTRACT KÖRPERPELLE führen Sie der Haut - und das ist das Besondere - reinen, biologischen THYMAEXTRACT, speziell zur Abwehr bei Kälte und schädigenden Umwelt-Einflüssen zu. Wertvolle Öle und Pflege-Wirkstoffe geben der Körperhaut Geschmeidigkeit und Frische. Duschgel, Ölbad, Körper-Peeling und Emulsion bilden das Programm.



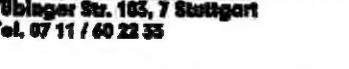
Die Pferdedecke aus wertvollen
Damenmantelstoff

Die Füll- und Abschwitzdecke aus wertvollen Stoffen ist wohl die beste Pferdedecke der Welt. Aus einem schweren Doppelgewebe mit eingebauter Luftschicht (665 g pro Quadratmeter) gerollt ist die Decke so reichlich geschüttet, daß sie auch größte Pferde ausreichend eindeckt. Farben: Bordeaux-Blau/Oliv-Rauchblau, Gestricheltes, Orth 14, 5455 Leitzlingen 2, Tel. 0 71 75 17 10 25



Fixfest Besteckplatten

Fixfest einlegen, einfach reinlegen, kein Kleben, kein Schrauben, leicht zu pflegen. Dieses perfekte Besteck-Einbaupotential-System (Weltneuheit) gibt es für alle Besteckteile und alle Besteckmarken in Standard- und Luxus-Ausführung. Natürlich auch für Michelin-Besteck. Lassen Sie sich beraten: In guten Fachgeschäften und in Warenhäusern. Bezugsquellenverzeichnis durch:



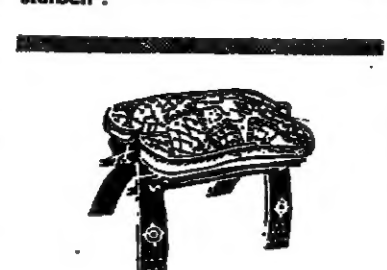
Michellin Besteckfabrik

Postfach, 4150 Krefeld



Leisten Sie Ihren Beitrag
gegen das Waldsterben
mit der Heuss-Gedenk-
Medaille.

Eine Sonderprägung zum 100. Geburtstag von Theodor Heuss unter dem Motto: „Verleihen gegen das Waldsterben“. Vom Erbe jeder Medaille werden DM 3,- einem Forschungsinstitut für Maßnahmen zur Erhaltung unserer Wälder zur Verfügung gestellt. Für DM 49,50 (inkl. MwSt.) inkl. MwSt. bei Banken und Sparkassen oder bei Verlag Karier, Postfach 400, 7057 Wiesbaden, Tel. 0 71 51 98 12 erhältlich. Dort erhalten Sie auch zu jeder Bestellung den Autokleber „Verleihen gegen das Waldsterben“.



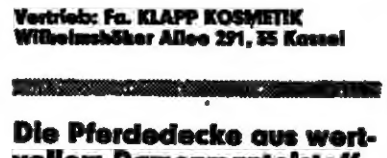
Original Ägyptischer
Kamelhöcker

Was seit vielen Jahrhunderten zahlreichen Wüstenvölkern als bester Kamelstall diente, findet auch in unserer modernen und häufig nützlichsten Umwelt einen reizvollen und äußerst zweckmäßigen Platz. ECHTES HOLZ und ECHTES LEDER sind die Materialien, aus denen dieses stabile Stilmöbel von oriental. Kunsthandwerkern gefertigt wurde. Leisten Sie sich das Besondere: einen ORIGINAL ÄGYPTISCHEN KAMELHÖCKER! Sie finden ihn in den Teppichgeschäften, in den Möbelhäusern, Versandkatalogen u. Teppichgeschäften. Fa. THEKO



Jetzt - im Winter Schutz
und Pflege für den Körper

Die kalte Jahreszeit strapaziert Ihre Gesicht- und Körperhaut aufs Äußerste. Mit dem THYMAEXTRACT KÖRPERPELLE führen Sie der Haut - und das ist das Besondere - reinen, biologischen THYMAEXTRACT, speziell zur Abwehr bei Kälte und schädigenden Umwelt-Einflüssen zu. Wertvolle Öle und Pflege-Wirkstoffe geben der Körperhaut Geschmeidigkeit und Frische. Duschgel, Ölbad, Körper-Peeling und Emulsion bilden das Programm.



Die Pferdedecke aus wertvollen
Damenmantelstoff

Die Füll- und Abschwitzdecke aus wertvollen Stoffen ist wohl die beste Pferdedecke der Welt. Aus einem schweren Doppelgewebe mit eingebauter Luftschicht (665 g pro Quadratmeter) gerollt ist die Decke so reichlich geschüttet, daß sie auch größte Pferde ausreichend eindeckt. Farben: Bordeaux-Blau/Oliv-Rauchblau, Gestricheltes, Orth 14, 5455 Leitzlingen 2, Tel. 0 71 75 17 10 25



Fixfest Besteckplatten

Fixfest einlegen, einfach reinlegen, kein Kleben, kein Schrauben, leicht zu pflegen. Dieses perfekte Besteck-Einbaupotential-System (Weltneuheit) gibt es für alle Besteckteile und alle Besteckmarken in Standard- und Luxus-Ausführung. Natürlich auch für Michelin-Besteck. Lassen Sie sich beraten: In guten Fachgeschäften und in Warenhäusern. Bezugsquellenverzeichnis durch:



Michellin Besteckfabrik

Postfach, 4150 Krefeld

Der Schlingerkurs der Parteien im hessischen Parlament

Starken Worten folgen schwache Taten / Drei Stunden Streit um die Tagesordnung

D. GURATZSCH, Wiesbaden
Zwei Tage lang hat der Hessische Landtag debattiert - es war eine Veranstaltung, die wenig zur Glaubwürdigkeit der Parteienpolitik beitragen konnte. Schon der Auftakt am vergangenen Mittwoch - drei Stunden erbitterte Redeschlacht um die Tagesordnung - mußte Zweifel an der Effektivität dieses Parlaments wecken, in dem keine Partei über eine Mehrheit verfügt, aber auch keine tragfähige Koalition bisher zustande gekommen ist. Die Landtagsdebatte wurde zu einem Festival der Parteienpolitik. Auf eine Inflation starker Worte folgten jeweils schwache oder völlig ungenutzte Taten.

Beispiel Nummer eins: Der dringliche Antrag der CDU-Fraktion, die geschäftsführende Landesregierung aufzufordern, sich an weiteren Verhandlungen zwischen SPD und Grünen nicht mehr zu beteiligen, um einen fortschreitenden Abbau des Ansehens des freiheitlichen Rechtsstaates nicht ständig weiter Vorschub zu leisten. Er bezog sich auf die Teilnahme grüner Landtagsabgeordneter an der Blockade einer amerikanischen Militärbrigade in Frankfurt, in der nach Meinung der Grünen Teile der neuen Fernstudien-Raketen gelagert und gewartet werden. Gleich zu Beginn der Debatte mußte der CDU-Abgeordnete Hartmut Nassauer zurücknehmen und bedauern, daß er die Grünen in diesem Zusammenhang als „Feinde des Staates“ bezeichnet hatte, dann aber argumen-

tierte, der Rechtsbruch werde „hoffähig“, wenn die Regierung mit seinen Befürwortern „zu Tische sitze“. Dies gab der SPD und den Grünen Gelegenheit, ihre schon vorher breit publizierten Bekenntnisse zu wiederholen: Wenn es um Rechtsstaatlichkeit gehe, lasse sich die SPD von niemandem überfordern, konstatierte Ministerpräsident Börsner (SPD), und fügte hinzu, seine grünen Gesprächspartner hätten ihm ihre Besorgnis glaubhaft gemacht, daß friedliche Demonstrationen durch Gewalttäter unterwandert würden. Der grüne Abgeordnete Roland Kern distanzierte sich von Gewalt und räumte ein, eine Blockade könne Gewaltausübung sein; im konkreten Fall aber müsse eine Rechtsmittelabwägung stattfinden, ob eine „stehende oder sitzende Demonstration für eine bestimmte Zeit“ den Tatbestand der Verwerflichkeit erfülle.

Die FDP ging auf einen Schlingerkurs, der SPD rief sie zu: „Bereuen Sie uns die Abhängigkeit von Leuten, die ihr Verhältnis zur Gewalt keineswegs geklärt haben“, dann aber empfahl sie „Gelassenheit“. Als es zur Abstimmung über den CDU-Antrag kam, hoben die Freidemokraten dennoch ein wenig zögerlich mit der CDU-Fraktion die Hand. Aber der Landtagspräsident Alfred Schmidt (FDP) wollte Enthaltung gesehen haben - und niemand von den Liberalen protestierte. Also war es Enthaltung.

Schlingerkurs auch in der Haushaltsfrage, dem Beispiel Nummer zwei für die Situation im Hessenparlament. Obwohl die FDP in der Debatte über ein Kredit- und Bürgschaftsgesetz der Landesregierung argumentiert hatte, ein Vorgriff auf den Gesamthaushalt sei verfassungsrechtlich nicht zulässig, enthielt sie sich bei der Abstimmung über dieses Gesetz der Stimme und brachte sogar selbst den Entwurf für ein „Gesetz zur Sicherung der Investitionstätigkeit im Lande Hessen“ ein (das nichts anderes als einen Vorgriff auf den Gesamthaushalt darstellt). Die SPD stimmte diesem Entwurf in zwei Lesungen zu, um ihn wenige Stunden später im Haushaltsausschuß abzulehnen.

Drittes Beispiel war die Debatte über den Ban der seit 33 Jahren umstrittenen Umgehungsstraße für Ellville. Hier schloß die CDU-Fraktion einen Abgeordneten ins Rennen, der im Parlament für den gerichtlich gestoppten Sofortvollzug eintrat, obwohl er gleichzeitig als Rechtsanwalt die Interessen von Bürgern vertritt, die gerade gegen den Sofortvollzug kämpfen. Die SPD wiederum setzte einen Redner ein, der noch wenige Tage vorher im Kreistag das Gegenteil von dem behauptet hatte, was er nun im Landtag sagte. Die Logik des Mannes: Die „Dringlichkeit“ eines CDU-Antrages für den Sofortvollzug sei „nicht einzusehen“, die „Dringlichkeit der Baumaßnahme“ jedoch sei „gegeben“.

Die FDP will ihre Rolle in Berlin stärker in das Bewußtsein rücken

Freie Demokraten sehen Chancen durch Weizsäcker-Wegung / SPD wieder politischer Faktor

HANS-R. KARUTZ, Berlin
Wer immer künftig den neuen Berliner Senat führt, den das Abgeordnetenhaus am 9. Februar 1984 wählt: Erfolg oder Niederlage der CDU/FDP-Koalition im April 1985 hängen von drei Faktoren ab. Die Union muß die nach v. Weizsäcker Wegung um sich greifende Unsicherheit und den Vertrauensverlust unter ihren Wählern stabilisieren. Wirtschaft- und Konjunktur-Klima müssen „stimmen“ und die Arbeitslosenzahl (rund 80 000) deutlich sinken. Die Liberalen schaffen es vermutlich nur mit CDU-Leistungen, die fünf-Prozent-Grenze zu überschreiten.

Während gestern bei Redaktionschluss noch keine Entscheidung über Hanna-Renate Laurien oder Eberhard Diepgen als Weizsäcker-Nachfolger gefallen war, zeichneten sich unabhängig davon erkennbare politische Leit-Linien in der Perspektive der kommenden knapp 15 Monate bis zu den Wahlen ab. ● Nicht ohne Hinterlassenschaft die FDP-Spitze einen Tag vor der Nominierung im CDU-Landesauschluß ihre sichere Gewißheit, daß die CDU auch künftig nicht ohne die FDP regieren kann (Vorsitzender Walter Rasch). „Sie muß den liberalen Partner an ihrer Seite behalten.“ In einem dazu verteilten Papier heißt es unmissverständlich: „Die FDP hat an der Imageverbesserung Berlins seit Mai 1981 erheblichen Anteil. Jetzt ist es notwendig, diese FDP-Rolle stärker als bisher ins öffentliche Bewußtsein zu rücken.“

● Auf mehreren Feldern werden deshalb die Berliner Liberalen - auch in bewußten Konflikten mit der CDU - zum Partner auf Distanz gehen: In der Privatisierung von Eigenbetrieben (hier ist die CDU wegen früher Versprechen an die Gewerkschaften handlungsunfähig; in der „Auslösung weiterer Spielräume“ in der Berlin- und Deutschlandpolitik, in der noch stärkeren Einflußnahme auf eine dynamische Berliner Wirtschaftsmodernisierung unter Inkaufnahme zunächst weiterer Schließungen; in der Frage des Wohnungsbaus (einer CDU-Domäne), den die FDP als „zum Teil verduert“ betrachtet.

● Es zeichnet sich ab, daß die FDP versuchen wird, sich als die „bessere Weizsäcker-Partei“ darzustellen und unausbleibliche Konflikte zwischen „Betonriege“ und „Reformern“ in der CDU-Fraktion zu ihren Gunsten zu nutzen. Eine härtere Linie gegenüber Hausbesitzern und ihrem Umfeld kann der neue Senat jedenfalls, sollte er es erwägen, mit der FDP nicht durchsetzen. ● Durch ihr Spitzenritorik Walter Rasch, Hermann Oxfort (Justizsenator) und Horst Vetter (Umweltsenator) decken die Liberalen nach Weizsäcker-Wegung das bürgerliche Spektrum der Berliner Wechselwähler von links bis rechts intensiver als die Union ab. Das Stamm-Potential der CDU in Berlin beläuft sich nach Experten-Ermittlungen auf allenfalls 25 Prozent der Wähler. ● Das Ansinnen des Senats steht und fällt mit den Wirtschaftsdaten der Stadt: 80 000 Arbeitslose, eine möglicherweise noch steigende Zahl von Sozialhilfeempfängern (1982: 158 000 Berliner oder 8,2 Prozent aller Einwohner) und weiter aktuell AEG-Entlassungen sind psychologisch beschwerende Faktoren.

Viel hängt von der Bilanz der ersten Berliner Wirtschaftskonferenz ab, die Bundeskanzler Helmut Kohl voraussichtlich im März 1984 auf einem zweiten Berliner Wirtschaftstreffen ziehen wird. Forschungs- und Mittelstandsförderung allein können jedoch nicht für die notwendigen positiven Signale nach außen sorgen. Der neue Senat wird abermals, wie schon Weizsäcker, die großen Bundesunternehmen ans Portepée fassen müssen.

Neben der „Haftungstrage“ für einen Koalitionsstreit 1985 in Berlin - die CSU-Generalsekretär Tandler soz als Preis für das CSU-Ja bei Weizsäcker-Wegung stellte - ergibt sich für die CDU gleichsam über Nacht ein weiteres Problem. Die Alsenbach-Umfrage im Vorfeld der CDU-Nominierung weist aus, daß die SPD durchaus wieder ins innenpolitische Kalkül gezogen werden muß. Jüngste Avancen der „Alternativen“, sich schon jetzt ein wenig näher zu kommen, blockiert SPD-Spitzenkandidat Harry Ristock ab: „Ich achte, damit sich eine solche Frage gar nicht erst stellt.“ Rein rechnerisch: sind CDU (44-45 Prozent) und FDP (um vier) der SPD (38) und AL (rund 9) heute jedenfalls unterlegen.

Blüm: Ja zu mehr Transparenz, aber nein zum „gläsernen Patienten“

PETER JENTSCH, Bonn
Glaubt man Deutschlands Ärzten, zumindest ihren Standesvertretern, dann ist Orwells „1984“ spätestens 1985 wahr. Die Manager der gesetzlichen Krankenkassenversicherung hingegen können ihren Jubel kaum zähmen. Die Patienten wiederum, bar jedes Lobbyismus, wissen bislang von gar nichts. Um so leichter fällt es Kassen wie Ärzten, mit dem Anspruch aufzutreten, in ihrem Namen zu handeln.

Das wurde jetzt deutlich während der Tagung der Konzierten Aktion im Gesundheitswesen in Bonn. Unter Tagungsordnungspunkt 3 des Konzerts in West legte Bundesgesundheitsminister Norbert Blüm (CDU) dem versammelten Medizinbetrieb ein britisches Papier vor. Der unverfängliche Titel „Fragen der Transparenz in der gesetzlichen Krankenversicherung“ verdeckte nur unzureichend den Sprengstoff, der der zehnjährigen „Diskussionsgrundlage“ mit dem Aktenzeichen „BMA Vb 2 - 4402“ zugrunde liegt.

Es geht um die Datenerfassung im Medizinbetrieb, um Leistungsbeurteilung und abrechnung, um Kosten, Krankenscheine und Pflegesätze, um Krankheiten und ihre Folgen, um Patienten und ihre Namen. Alles fest sauberlich gespeichert und auswertbar, austauschbar von Fall zu Fall, möglichem Mißbrauch vielleicht geöffnet - wer will das schon ausschließen. Ein äußerst sensibler Bereich also und - ein Schritt hin zum gläsernen Patienten?

In der Datenbank liegt in der Tat eine Gefahr. Denn sämtliche Krankenscheine und Verordnungsblätter - und damit Krankheiten, Therapien

und Namen - stehen den Krankenkassen schon heute zur Verfügung. Nur, mit Hilfe des Computers, mit Hilfe einer Datenbank ist der Zugriff zum gespeicherten Wissen leichter.

Zur Begründung der Notwendigkeit, mehr „Transparenz“ in den Dschungel des Systems von Medizin und Versicherung zu bringen, heißt es in dem Papier: „Dem einzelnen Versicherten bleibt, wenn er als Patient den Arzt aufsucht, weitgehend verborgen, was an Leistungen erbracht und abgerechnet wird.“ Und weiter: „Der Versicherte direkt wird im Behandlungsfalle weder von seinem Arzt noch von seiner Krankenkasse oder von der Kassenzentralen Vereinigung (die rechnet die Leistungen mit der Kasse ab, Anm. d. Red.) über seine Behandlung und deren Kosten informiert.“ Und für die Versichertengemeinschaft: „einer Krankenkasse wird kaum noch konkreter erlebbar, wie die individuellen Folgen von Krankheit solidarisch abgedeckt werden.“

Das gilt für die vollpauschalierten Krankenhauspfelegesätze, die kostenstechnisch den „billigen“ Blindarm und die teure Intensivbehandlung über einen Kamm scheren. Das gilt für den Arzneimittelverbrauch: Der Arzt verschreibt und bestimmt damit die Menge; die Pharmaindustrie bezieht den Preis - die Kasse zahlt, und zwar ohne jeden Einfluß auf Preis und Menge. Das gilt schließlich auch für den Kassenzustand, der in der Regel keinen hinreichenden Überblick besitzt über die finanziellen Auswirkungen seiner Tätigkeit. Das alles soll transparenter werden.

Zugleich will man Mißbrauch wie etwa Rezeptbetrug zu La Bohème ausschließen. Welche Möglichkeiten das bestehen, das machte das Papier deutlich: Zum Beispiel:

● direkte Gegenzeichnung der in Rechnung zu stellenden Leistungen durch den Versicherten beim Arzt oder eine Kopie der Rechnung für den Versicherten.

Zugleich plädiert das Blüm-Papier für bereits angelaufene Modellversuche, etwa bei der AOK Dortmund. Hier werden alle anfallenden Routinedaten erfasst und können für unterschiedliche Zwecke genutzt werden. Der Vorsitzende der Kassenzentralen Vereinigung, Hans-Wolff Muschallik, sieht als Fazit einer solchen Entwicklung, ein von der Geburt bis zum Tode registriertes und statistisch überwacht gläsernes Individuum. Dem freilich widerspricht Bundesgesundheitsminister Blüm: „Ich sage ja zu mehr Transparenz, aber nein zum gläsernen Patienten.“ Datenschutz sei in diesem sensiblen Bereich keine lästige Behinderung, sondern ein Aspekt zur Entwicklung zweckmäßiger und zugleich bürgerfreundlicher Lösungen. Wir sollten uns gemeinsam dafür einsetzen, fuhr Blüm fort, „daß Transparenzmaßnahmen mehr sind als undifferenzierte Kostenkenntnis-Aktionen, bei den Versicherten, daß sie aber andererseits nicht zu einer Totalkontrolle entarten.“ Die Konzierte Aktion beschloß, bis zur nächsten Herbsttagung konkrete Vorschläge zur Verbesserung der Transparenz vor allem im Arzneimittelbereich zu erarbeiten.

Schlüter stolpert über den Etat – Am 10. Januar wählen die Dänen

aber auch die Sozialdemokraten zunächst nicht wahrhaben wollten, trat ein: Trotz Tarifabschlüssen, die häufig um mehr als die Hälfte unter denen der Vorjahre lagen, erzielten die Arbeitnehmer plötzlich wieder reale Einkommenssteigerungen.

Bei Schlüter genöß die wirtschaftliche Sanierung höchste Priorität. Von Beginn seiner Amtszeit vertrat er die Auffassung, falls vorzeitige Neuwahlen erforderlich werden sollten, hierfür nur wirtschaftspolitische Be-

In der Haushaltsdebatte gab es nun keinen Ausweg mehr. Schlüter mußte aus dieser Niedrigde die Konsequenzen ziehen. Nach seiner Auffassung, und darin stimmten ihm auch die Sozialdemokraten in gewisser Hinsicht zu, kann Dänemark nur mit der Hilfe einer längerfristigen Restriktion von Finanz- und Wirtschaftspolitik aus der Misere herausgeführt werden, an der die Sozialdemokraten wegen ihrer laschen und gegenüber den Gewerkschaften allzu nachgiebigen Ausgaben- und Einkommenspolitik weitgehend mitschuldig sind.

Erste Anzeichen für Nachfolgekämpfe in Damaskus / Rifaat el Assad profiliert sich

ter Geschäftemacher, der es durchgesetzt hat, daß die Familienunternehmen und der Geheimdienst alle Konsumgüter ohne Zoll importieren und schwarz verkaufen können. Dieser „Handel“ läuft über Frankreich und nicht zuletzt über das libanesische Tripoli.

Damaskus, das Riflat el-Assad im Fall der Todes von Präsident Hafiz el-Assad Strohmannen zur Abdeckung der wirklichen Machtverhältnisse benutzen wird. Das können auch Sunniten sein, vor allem Verteidigungsminister Mustafa Tlass oder Stabschef Schehahi, weniger der zivile Außenminister Khaddam oder Ministerpräsident Abdel Rauf Kassam. Der Einfluß der sunnitischen Generalität wird heute bereits aufgewogen durch Alawiten auf hohen Militärposten wie General Mahmud Khouli, Geheimdienstchef der Luftwaffe, oder General Ali Douba, Chef der 3. Panzerdivision.

Aus Damaskus wird berichtet, daß die Macht über Staat und Armee schon jetzt vom Präsidentenbureau Rifaa' el-Assad ausgeübt wird. Er ist der Chef sämtlicher Geheimdienste und verfügt als General und Politbüro-Mitglied der herrschenden Baath-Partei über eine eigene Eingreif-Division im Raum Damaskus und Latakia, die „Verteidigungs-Kommandos“. Diese Truppe ist mit modernen Panzern und Raketen der Sowjets ausgerüstet und besteht als Gegenmacht zur Armee vor allem aus Alawiten. Spezialeinheiten dieser Truppe überwachen die Divisionen der Armee und sorgen bei der Luftwaffe dafür, daß vor allem Alawiten als Piloten eingesetzt werden.

Rifaa' el-Assad ist als rücksichtsloser Geheimdienstchef, der politische Gegner wie Salah Bitar oder Kamal Dschumblatt auch im Ausland beseitigen läßt, im syrischen Establishment verhaßt. Zudem gilt Rifaa' el-Assad als gewissenlos und korrupt.

Auffällig ist, daß Rifaat el-Assad, der sonst Pressefotografen fernsehen und die Öffentlichkeit meiden, jetzt Ansprachen hält. Als Ehrendoktor der Moskauer Universität trat er unlängst vor Studentenvertretern in Damaskus auf und forderte eine größere Solidarität der arabischen Staaten gegen die „Machenschaften der Imperialisten“.

Ob in Damaskus schon Macht-kämpfe hinter den Kulissen stattfin-

Ankara spart sechs Ministerien ein / Auftakt zu Reformen

E. ANTONAROS, Athen
Der türkische Ministerpräsident Turgut Özal meint es ernst mit der von ihm beabsichtigten Entbürokratisierung des schwerfälligen Staatsapparats der Türkei. Nur 48 Stunden nach der Verteidigung seines Kabinetts hat der konservative Spitzenpolitiker seine Regierungsmannschaft

Akt seiner Regierung verwirklichen und nur zwei Tage nach der Übernahme seiner Amtsgeschäfte durchbohren konnte, zeigt, daß die Staatsspitze nichts dagegen haben soll. Anders ist es bei der Zusammenstellung der Kabinettsliste gewesen: Evren verzögerte sein Jawort um 24 Stunden, weil er mit der Ernennung des Inge-

WEBER THOMAS Miami

Die Parlamentswahlen in Jamaika sind am Donnerstag so verlaufen, wie allgemein erwartet worden war: Die regierende „Jamaica Labour Party“ von Premier Edward Seaga stellt nun alle 60 Abgeordneten. Seaga trat bereits drei Stunden nach Schließung der Wahllokale vor die Fernsehkameras und verkündete: „Wir haben ein

Premier Seaga verteilte in seiner kurzen Fernsehansprache noch einmal das Verhalten der Oppositionellen „People's National Party“ (PNP), die die Wahl boykottiert hatte. Dies sei „ein Zeichen der Schwäche“ gewesen, erklärte er. Der Regierungschef kündigte für die nächste Woche eine Kabinettsumbildung an. Wahrscheinlich wird er selbst eines seiner Ministerämter abgeben. Seaga führte bisher auch die Ressorts für Finanzen, Bauen und Kultur.

Die von dem früheren Premierminister Michael Manley geführte PNP will nun eine außerparlamentarische Opposition betreiben. So sollen Bürgerversammlungen einberufen werden, auf denen sie regelmäßig ihre Standpunkte erläutert. Ferner plant die PNP die Ernennung je eines Parteisprechers für die verschiedenen Gebiete von Interesse, also eine Art Schattenkabinett. Sie versucht außerdem, über ihre Gewerkschaftsorganisation ihren Einfluß zu unterstreichen.

Edward Seaga, der vor drei Jahren die Macht in der karibischen Inselrepublik nach einem erdrückenden Wahlsieg über Michael Manley übernahm, hat nun ein Mandat für weitere fünf Jahre. Die meisten Beobachter in Kingston meinen jedoch, daß der nächste Umengang früher stattfindet als Ende 1988. Denn Seaga fühle sich auf die Dauer nicht wohl mit dem Einparteiens-Stat. (SAD)

gestraft. Mit einem Präsidialdekret, das inzwischen im Regierungsanzeiger veröffentlicht wurde und die Unterschrift von Staatschef Kenan Evren trägt, wurden sechs (von insgesamt 20) von Özal als überflüssig betrachtete Ministerien mit sofortiger Wirkung aufgelöst. Ihre Aufgaben wurden anderen Ministerien zugeschlagen. Abgeschafft wurden unter anderem die Ressorts Wohnungsbau, Jugend und Sport, Dörfer und Kooperativen, Zölle und Monopole.

Das Kabinett besteht allerdings

weiterhin aus 22 Kabinettsangehörigen. Die durch die Auflösung ihrer Ministerien „arbeitslos“ gewordenen Kabinettsmitglieder wurden zu Staatsministern ernannt. Unter dem Vorsitz des Özal-Vertrauten und Vizepremiers Kaya Erdem werden sie eine Art „Küchenkabinetts“ bilden, das – so Berichte in der türkischen Presse – Koordinierungsaufgaben haben und die Arbeit der verschiedenen Ressorts, vor allem im Wirtschaftsbe reich, beaufsichtigen soll.

Die Neuordnung des Kabinetts ist allerdings nur ein winziger Bestandteil von Özals ehrgeizigen Plänen den Staatsapparat zu entbürokratisieren und die Entscheidungsmechanismen zu vereinfachen. Als erfahrener Wirtschaftsfachmann weiß Özal, daß ohne die Beseitigung der bürokratischen Hürden eine Sanierung der türkischen Wirtschaft auf lange Sicht nicht möglich sein kann.

Daß Özal diese Reform als ersten

neurs Zeki Yavuztürk zum neuen Verteidigungsminister nicht einverstanden gewesen sein soll. Angeblich sollen Erven und die Mitglieder der Präsidentsrates Özal bedrängt haben, den bisherigen Amtsinhaber Haluk Baykalkan zu behalten. Schließlich konnte sich Özal allerdings durchsetzen. Ebenfalls nahmen die Generale die Ernennung des Özal-Intimus Husnu Dogan zum Landwirtschaftsminister hin, obwohl sie ihn erst im Sommer als Gründungsmitglied der Regierungspartei Mitterlandspartei

abgelehnt hatten.

Mit der Ernennung des Berufsdiplomaten Vahit Halefoglu, der bisherige Botschafter in Moskau war, zum Außenminister scheint Özal einen Wunsch der Generalität respektiert zu haben, wonach die Außenpolitik den Berufsdiplomaten anvertraut werden sollte. Halefoglu Ernennung hatte zahlreiche Fraktionsangehörige der Mutterlandspartei verärgert. Sie verlangten, daß Halefoglu sofort den Parteibeitritt ablehnen sollte. Der Halefoglu Berufung hat Özal demonstriert, daß er einen provestlichen Kurs in der Außenpolitik verfolgen und aller Voraussicht nach eine Verbesserung der Beziehungen zu Bonn anstreben möchte. Halefoglu hat zehn Jahre lang als Botschafter am Rhein gedient, hat viele Freunde unter Deutschlands Spitzenpolitikern in allen Parteien und gilt als ausgezeichnetster Kenner der Bundesrepublik. (SAD)

Zhao Ziyang am 10. Januar bei Reagan

AP, Washington
Der chinesische Ministerpräsident Zhao Ziyang wird bei seinem bevorstehenden USA-Besuch am 10. Januar des kommenden Jahres mit Präsident Ronald Reagan zusammenzutreffen, teilte das Weiße Haus mit. Zhao's Besuch und ein Gegenbesuch Reagans in China waren im September vereinbart, jedoch wegen der Kritik Pekings an der amerikanischen Taiwan-Politik in Frage gestellt worden. Reagans China-Besuch ist für April 1984 vorgesehen.

CDU: Senat soll Diffamierung beenden

hs. Hamburg
Der Hamburger Bürgerschafts-
geordnete Gert Boysen (CDU) hat
in einer kleinen Anfrage an die Lan-
desregierung gefordert, der Senat solle
die Diffamierung der Vereinigten
Staaten im Schulunterricht beenden.
Boysen wies daraufhin, daß die Schü-
ler eines Hamburgs Gymnasiums
gezwungen worden seien, den angebli-
chen „Anspruch der USA auf Welt-
herrschaft“ mit den „politischen
Grundsätzen des Potsdamer Abkom-
mens“ zu belegen. Der CDU-Abge-
ordnete forderte den Senat auf, um-
gebend sämtliche Zensuren zu annu-
lieren, die „für nachweislich ge-
schichtsverfälschende Arbeitsaufträ-
ge vergeben worden seien“.

THE WELT (usps 600-580) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the U. S. A. is US-Dollar 385.00 per annum. Second class postage is paid at Englewood, N.J. 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: Send address changes to German Language Publications, Inc., 580 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs N.J. 07632.

rige hat überlebt. Nun schon seit Jahr und Tag stellen alle fest, was sich doch immer deutlicher schon seit der Wahl von 1980 andeutete: Brandt hat geschafft, was er sich damals vornahm, nämlich er wolle Wehner und Schmidt politisch überleben. Brandt als Sieger auf dem jüngsten SPD-Parteitag, gestraft, entspannt, die wiederum umjubelte Integrationsfigur der SPD, endlich frei von dem harten Antrieber Wehner, betritt mich von dem so geschietten und realistischen Schmidt.

Die Trolche ist Vergangenheit. Der zum erstenmal fast unbestrittene sozialdemokratische Oppositionsführer Brandt, dem Hans-Jochen Vogel im Parlament und Peter Glotz in der Partei die auch so unangenehme mühsame Tagesarbeit abnehmen — das ist die Gegenwart. Auf Brandts Kurs zur Romantik seiner Jugend wie Schmidt einmal meinte, ist die Partei eingeschwenkt. Strategie und Taktik einschließlich Suche nach einer neuen Mehrheit links von der CDU bestimmt jetzt Brandt — zum erstenmal. Das ist das Erfolgserlebnis des Siebzähnjährigen.

Wer ist dieser Brandt? Die Frage ist nicht verstanden. Ist er ein Staatsmann, ein Politik-Bohemiem, ein Politik-Romantiker? Wahrscheinlich ist er ein wenig von allem zur gleichen Zeit. Das Schwel-Aus-much hat ihn nicht

kalen Sozialistischen Arbeiterpartei der Vorsitz ihrer Jugendgruppe waren die Konsequenz. Aus der Prinzipien-Erklärung dieser SAP muß man einen Satz kennen: „Die SAP sieht in der Sowjetunion das Bollwerk des internationalen Proletariats.“

Im Frühjahr 1933 flüchtete Herbert Frahm nach Dänemark, von wo er nach Norwegen weiterreiste. In ein neues Land, eine neue Stadt, eine neue Beschäftigung in der Politik und zu allem ein neuer Name und 1940 auch eine neue Staatsbürgerschaft, nämlich die norwegische, das war dem Weg von Frahm zu Willy Brandt.

Der junge Mann wurde Norwegener, fühlte sich während des Krieges in Stockholm nicht als Deutscher, sondern als norwegischer Emigrant. Er schrieb dort eine Fülle von Broschüren und kleinen Büchern, alle aus norwegischer Sicht. Als Presseattaché bei der norwegischen Militärmission in Berlin fühlte Brandt sich doch wohl in einer Sackgasse. Ob das allein der Grund dafür ist, daß er die deutsche Staatsangehörigkeit zurückverlangte, sich mit Kurt Schmachers Zustimmung in den Dienst der SPD stellte auf dem Kampfplatz Berlin - wer will solche Frage für sich beantworten? Aber all das gehört zum Leben dieses Willy Brandt, auf das er als Siebzehnjähriger gern oder ungern zurückzukaft.

FDP gegen scharfe Wende zur Privatelite

STEFAN HEYDECK, Bonn
In der Bildungs- und Wissenschaftspolitik wird es mit der FDP nach den Worten ihrer Bildungspräsidentin Friedrich Neuhausen und Walter Rasch „keine konservative Genenformierung“ geben. Die liberale Bildungspolitik sei weder „auf dem permill“ gelandet noch finde eine „schwarze Wende zur Privat-Elite“ oder gar ein Anschlag auf die „demokratische Kultur in der Bundesrepublik“ statt. Mit dieser Erklärung wiesen die beiden Politiker Vorwürfe insbesondere von der Opposition gegen die FDP-Chef Hans-Dietrich Genscher zurück.

Genscher hatte vor der Bundesversammlung der Deutschen Arbeitgeberverbände sich für die Förderung privater Universitäten und Schulen ausgesprochen. In der Schul- und Berufschulpolitik, so Genscher, sei es notwendig, die Vertrautheit mit der Technik zu einem Ziel der Allgemeinbildung zu machen (WELT v. 14. 12.).

Seinen Kritikern hätten gestern (Freitag) und Rasch entgegen, daß ein freier Demokrat eine allgemeine Privatisierung des Schul- und Hochschulsystems wolle. Sie seien jedoch eine Bereicherung der pädagogischen und wissenschaftlichen Bildungslandschaft, „mit positiven Impulsen auch für das staatliche Bildungssystem“. Von den Freien Demokraten werde die erreichte Öffnung im Bildungswesen auch unter sozialen Gesichtspunkten entsprechend ihres Wahlprogramms nicht in Frage gestellt.

Kohl will Verhältnis zu Warschau verbessern

Bonn würde Agrarprogramm mit kirchlicher Hilfe begründen

BERNT CONRAD, Bonn

Die Bundesregierung ist bereit, mit Polen wieder stärker ins Gespräch zu kommen, wenn die Warschauer Regierung Schritte in die richtige Richtung unternimmt. Dazu könnte auch eine immer noch ausstehende Vereinbarung des Staates mit der katholischen Kirche über das geplante kirchliche Hilfsprogramm für die polnische Landwirtschaft gehören. In diese Richtung zielt nach vorliegenden Informationen die Feststellung von Bundeskanzler Helmut Kohl vor dem CDU-Bundesvorstand. Bonn prüfe Möglichkeiten, das Verhältnis zu Polen wieder „konstruktiver“ zu gestalten.

Sehr beachtet wurden ist in Bonn ebenso wie in Washington und anderen westlichen Hauptstädten der Appell des Friedensnobelpreisträgers Lech Wałęsa, den Polen in ihrer bittersten kritischen Wirtschaftslage zu helfen. US-Präsident Ronald Reagan hat als Reaktion darauf „ernsthafte Überlegungen“ und Konsultationen mit den Verbündeten angekündigt. Staatsminister Alois Mertes vom Bonner Auswärtigen Amt erklärte gegenüber der WELT: „In der Europäischen Gemeinschaft und im atlantischen Bündnis genießen die Vorkämpfer der Solidarität und der Vorsitzende Wałęsa große Autorität. Was er über die Notlage in Polen gesagt hat, hat natürlich großes Gewicht im

Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher sprach darüber vor einigen Tagen auch mit dem polnischen Botschafter Tadeusz Olechowski. Er erläuterte ihm das NATO-Ratskommuniqué vom 9. 12. 1983, in dem einerseits ernste Sorge über fortwährende Unterdrückungsmaßnahmen in Polen geäußert, andererseits aber die Bereitschaft der Bündnispartner signalisiert worden ist, „auf Schritte zu reagieren, die die Möglichkeit von konstruktiven politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zum Westen schaffen“. Nach Genschers Worten gehört in diesen Zusammenhang das von den NATO-Außenministern in der „Brüsseler Erklärung“ niedergelegte Kooperationsangebot an den Osten, das natürlich auch für Polen gelte.

CDU: Senat soll Diffamierung beenden

hs. Hamburg
Der Hamburger Bürgerschafts-
geordnete Gert Boysen (CDU) hat
in einer kleinen Anfrage an die Lan-
desregierung gefordert, der Senat solle
die Diffamierung der Vereinigten
Staaten im Schulunterricht beenden.
Boysen wies daraufhin, daß die Schü-
ler eines Hamburgs Gymnasiums
gezwungen worden seien, den angebli-
chen „Anspruch der USA auf Welt-
herrschaft“ mit den „politischen
Grundsätzen des Potsdamer Abkom-
mens“ zu belegen. Der CDU-Abge-
ordnete forderte den Senat auf, um-
gebend sämtliche Zensuren zu annu-
lieren, die „für nachweislich ge-
schichtsverfälschende Arbeitsaufträ-
ge vergeben worden seien“.

THE WELT (usps 600-580) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the U. S. A. is US-Dollar 385.00 per annum. Second class postage is paid at Englewood, N.J. 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: Send address changes to German Language Publications, Inc., 580 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs N.J. 07632.

EISKUNSTLAUF / Deutsche Meisterschaften in Unna - Wer ist schuld an Claudia Leistners Sturz?

Petra Born und Rainer Schönborn - Ein Paar tanzt mit dem Musical „Cats“ in die Weltspitze

E.-F. RAULF/DW, Unna

Am Ende stand ein Blüterguss im Knie und der Versuch, Schuldfragen zu beantworten: Claudia Leistner, Zweite der Weltmeisterschaft, Medaillenkandidatin für die Olympischen Winterspiele in Sarajevo, wollte bei den deutschen Titelkämpfen in Unna ihre Kurzfigur trainieren - die schwierige Kombination Doppelbergschritt/Tripel-Toe-Loop. Sie stürzte dabei auf das rechte Knie. Acht Tage Trainingsverbot, dann die Chance, zum ersten Mal deutsche Meisterin zu werden, dahin möglicherweise sogar die Reise zu den Europameisterschaften in Budapest (ab 9. Januar).

Jetzt mögen sie alle von Pech reden, vom unglücklichen Sturz. Die Fragen danach, wer hier was falsch gemacht hat, bleiben.

Anfang Oktober hatte Claudia Leistner eine Knochentransplantation, sie hat weiter trainiert, nahm sich keine Zeit, die Verletzung auszuheilen. Ist sie also selbst schuld? „Natürlich wollte ich hier unbedingt laufen“, sagt sie. Rudi Cerne, ihr Trainingspartner, sagt: „Dem Weib mußte du schon ins Knie schiefen, damit sie aufhört zu trainieren.“

Konnten die Ärzte sie nicht stoppen? Ein Orthopäde in Mannheim hat sie gleichsam gesundgeschrieben: „Claudias Verletzung ist ausgeheilt.“ Die Muskelverletzung, die in Unna auftrat? Wolf-Dieter Montag, Präsident des Verbandes und Arzt: „Eine Muskelverletzung ist im Grunde keine Verletzung. Das ist die Ermessensfrage der Läuferin und des Trainers, auf einen Sturz zu verzichten.“

Also hätte Trainer Günter Zoller eingreifen müssen? Er sagt: „Ich bin kein Mediziner, folglich höre ich darauf, was die Ärzte mir raten.“

Ein Kreislauf, der jetzt wohl nur

noch so durchbrochen werden kann, wie es der mächtige Kunstlauf-Funktionär Romminger sagt: „Die Verletzungen müssen total ausheilen. Ich bin sogar dafür, daß Claudia ungeachtet des Heilungsprozesses auf die Europameisterschaft verzichtet und sich in aller Ruhe auf die Olympischen Spiele konzentriert.“

Im Eistanz führte nach Pflicht und Spurenbildung das deutsche Paar, das in Sarajevo durchwegs für eine Überraschung sorgen könnte.

Zagreb im November dieses Jahres: Petra Born und Rainer Schönborn verlassen zum ersten Mal das Eis als Sieger eines internationalen Wettbewerbs. Viele Hände strecken sich ihnen entgegen, viel Lob ist zu hören. Das waren nicht nur höfliche Gratulationen, nicht nur die üblichen Komplimente. Herzlichkeits zeigte die Begeisterung der Gratulanten über das, was die beiden Pärchen da eben auf dem Eis gezeigt haben. Von Weltklasse war die Rede.

Auch Petra Born und Rainer Schönborn, die deutschen Meister des letzten Jahres, die sechsten der Europameisterschaft und neunten der WM, mußten sich erst einmal an die neue Situation gewöhnen. „Das war so ein herrliches Gefühl, da oben auf dem Treppchen“, sagt Rainer, „da hat nur noch die Hymne gefehlt, dann wäre es fast wie bei einer gewonnenen Weltmeisterschaft gewesen.“ Das vielleicht größte Kompliment kam vom russischen Eistanztrainer Viktor Rishkin. Der sagte zu seinem Kollegen Martin Skotnicky, der das deutsche Paar betreut: „Gleichgültig, welches russische Paar ich mir anschau - Petra und Rainer können in dieser Form mit jedem ernsthaft konkurrieren.“ In solchen Augenblicken vergessen Zuschauer und auch die Athleten selbst sehr oft, wie schwer der Weg bis zu

einem solchen Tag war.

Zehn Jahre ist es jetzt schon her, da suchte die acht Jahre alte Petra in Zweibrücken einen Jungen. Sie wollte endlich („wie meine Freunde“) auch einen Partner zum Eistanzen haben. Sie findet einen: Zehn Meter von der Wohnung ihrer Eltern entfernt, im Haus quer über die Straße: Rainer Schönborn.

Zur gleichen Zeit verließ Martin Skotnicky, Absolvent der Kunsthochschule und mit Schwester Diana fünfmal Eistanzmeister der CSSR, Bratislava. Er geht nach Frankreich. In Metz unterschreibt er einen Trainervertrag, bleibt länger als er sollte und durfte. Er muß - um sich späteren Ärger mit den Heimat-Behörden zu ersparen - seine Ausbildungskosten an die CSSR zurückzahlen. Er macht sein Trainerdiplom.

Bei den luxemburgischen Meisterschaften lernen sich das junge Tanzpaar und der Trainer kennen. Wenig später fährt Mutter Born die beiden Kinder fast jeden Tag nach der Schule zum Training nach Metz - 125 Kilometer hin, 125 km zurück. Die Schulaufgaben machen beide auf der Hinfahrt, geschlafen wird auf dem Rückweg. So geht das bis zum Juni 1980. Dann ziehen die Zwei mit dem Trainer ins Bundesleistungszentrum nach Oberstdorf. Die Bedingungen scheinen optimal: Das Trainingslokal im Haus, den Trainer dabei und die Vorbilder, Weltmeister Torvill/Dean, die auch in Oberstdorf trainieren, als Ansporn täglich vor Augen.

Doch die Trennung von Eltern und Freunden fällt schwer. Durch den Schulwechsel verliert Rainer zwei, Petra ein Jahr. „Das war am härtesten“, sagen beide. Aber genauso einmütig sagen sie auch dies: „Ohne Oberstdorf wären wir jetzt nicht dort, wo wir heute sind.“

Petra und Rainer gehen ihren Weg

- mit Konsequenz, Hartnäckigkeit, Talent und Fleiß. Das beweist auch ihre Vorbereitung auf die olympische Saison.

Am New London Theatre schauen sie sich Weppers Musical „Cats“ an. Drei Tage sortieren sie die Musik aus. Eine Nacht lang schnitt Trainer Skotnicky die Bandstücke zusammen. Dann stand die neue Kürmusik.

In zwei Wochen hartem Sommertraining in Morzine wurden die Pflichttänze, die oft schon die Endplatzierung bestimmen, gepaukt. Zurück in Oberstdorf, büffelten beide Spurenbildung und Kür.

Rainer Schönborn als Torero. Petra gleichsam als dessen rote Tuch - so tanzten sie beim Pasodoble über das Eis: als Kater und Kätzchen setzen sie in der Kür die Musical-Musik nicht nur optisch, sondern vor allem tänzerisch hervorragend um. Auch kritische Stimmen sind zu hören, die mit dieser modernen Linie im Eistanz nicht einverstanden sind. Martin Skotnicky: „Man muß ein Risiko eingehen, wenn man heute etwas erreichen will. Entweder es wird akzeptiert und klappt, oder es klappt nicht.“

Spätestens der Erfolg von Zagreb gab Trainer und Tanzpaar recht: Sie haben die Schwelle zur Weltmeisterklasse erreicht. Olympische Spiele, Europa- und Weltmeisterschaften stehen bevor, sie sehen den Ereignissen gelassen entgegen. Medaillen werden von ihnen noch nicht erwartet. Vorläufig geht der Blick nur bis zum Jahr 1998. Dann ist Petra 21 Jahre alt, hat das Abitur gemacht und würde gerne Tiermedizin studieren. Rainer ist dann 24 Jahre alt und will seine Zeit bei der Bundeswehr beenden. Er sagt: „Wenn wir bis dahin vorne dabei sind, überlegen wir vielleicht noch einmal, was es weitergeht.“

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 846, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Einseitige Loyalität?

„Reaktion zum Rechtsstaat und die Folgen“ DIE WELT vom 7. Dezember

Sehr geehrte Damen und Herren, ich mußte diesen Artikel, der sich mit den Ausführungen des Kommandeurs Grenzschatzabts Mitte 2 vor geladenen Gästen in Bad Hersfeld beschäftigt, zweimal lesen, weil ich die Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs C.D. Spranger auf die Anfrage des Abgeordneten Dr. W. Enders (SPD) beim ersten Lesen glaubte nicht verstanden zu haben. Dr. Enders wollte wissen, ob der BGS-Kommandeur nach seinen Vorstellungen im Rahmen seines Vortrages, daß Gesetzesverletzungen und Rechtsbrüche auch Gesetzesverletzungen bleiben, wenn sie unter dem Mäntelchen vermeintlich „höherer Moral“ von Friedenskämpfern begangen werden, noch tragbar sein könnte!

Jedoch - ich hatte richtig gelesen: Der Staatssekretär Spranger hat sich durch erwähnte Anfrage des Abgeordneten bewegen gelassen, den genannten BGS-Kommandeur darauf hinzuweisen, „künftig die einen Beamten obliegende Pflicht zur Zurückhaltung und Mäßigung bei politischen Äußerungen zu beachten“.

Es ist nicht zu fassen und zu verstehen: Da tut ein Beamter nichts anderes als seine Pflicht, nämlich als Staatsdiener seinen und unseren Staat gegen Rechtsverstoß zu schützen, die Verletzung unseres Staates als das hinzustellen was sie ist, nämlich, blanke Demagogie und schändliche Semantik der Drahtzieher der Friedensinitiativen anzuprangern! Ein SPD-Abgeordneter findet dies so ungeheuerlich, um anzufangen, ob dieser (seiner Pflicht dienende) Beamte in seinem Amt weiterhin tragbar sei!

Und die offizielle Antwort des Innenministers, dargeboten durch den Parlamentarischen Staatssekretär, wohlgerichtet der oberste Dienstherr dieses Beamten, fordert den Beamten auf, sich zu mäßen! Da dieser SPD-Abgeordnete (nach dem WELT-Artikel) noch die Frage nachschoben wird, wann diesem BGS-Kommandeur eine Rüge erteilt wird, ist hier nach zu erwarten, daß auch diesem „Wunsche“ entsprochen wird!

Entwaffend ist die Offenheit dieses SPD-Abgeordneten Dr. Enders: Er betrachtet die durch ihn veranlaßte Antwort des Staatssekretärs als seinen, des Fragestellers, wichtigen Einfluß auf die Ernennung künftiger Kommandeure. Jetzt weiß es jeder, der lesen kann: Diesem bemerkenswerten Vertreter unseres Volkes ist nur ein Beamter genehm, der, wenn überhaupt, in der Öffentlichkeit nur Äußerungen macht, die ihm und seiner politischen Auffassung entsprechen! Der Beamte hat, „das Maul zu halten“ und jawohl zu sagen!

Hatten wir nicht in den Jahren nach 1945, meist vorwurfsvoll und verächtlich gerade aus der Richtung der politischen Heimat dieses Abgeordneten, sehr oft gehört, daß Beamte und besonders Uniformträger wider ihr ihnen unterstelltes besseres Wissen geschwiegen und damit Mit-

schuld an den Geschehnissen vor 1945 auf sich geladen hätten?

Mit freundlichen Grüßen
G.-J. Rothe,
Tausenstein 2

Sehr geehrte Damen und Herren, Sie haben nur einen Teil der Rede des Abteilungskommandeurs des BGS Casel veröffentlicht. Ich vermute, daß in dem nicht veröffentlichten Teil diejenigen Äußerungen stecken, derenwegen MdB Dr. Enders und Staatssekretär Spranger eingeschritten sind; denn die Absätze, die in wörtlicher Rede abgedruckt wurden, enthalten absolut Richtiges in maßvoller Sprache.

Mit freundlichen Grüßen
K. Fienlbach,
Goch 1

Sehr geehrte Damen und Herren, der SPD-Abgeordnete Herr Dr. Wendelin Enders fragt, ob die Rede des Abteilungskommandeurs im Bundesgrenzschutz, Hermann Casel, mit seinen Obliegenheiten als Vorgesetzter in einer BGS-Einheit vereinbar und ob der Kommandeur im Hinblick auf das Ansehen des BGS in seinem Amt weiterhin tragbar sei.

Auch Herr Dr. Enders dürfte wohl daran gelegen sein, daß der BGS - sollte sein Einsatz erforderlich werden - eine verlässliche Truppe in der Hand seiner Kommandeure ist. Ob die Angehörigen des Bundesgrenzschutzes durch das Verhalten des Abgeordneten Dr. Enders in besonderer Weise motiviert werden, für diesen Staat und seine Politiker im Bedarfsfall ihre Knochen hinzuhalten, ist wohl eine offene Frage.

Ist schon die Kritik eines SPD-Abgeordneten an der staatsstreuen Haltung eines BGS-Kommandeurs recht erstaunlich, so ist das Verhalten des Parlamentarischen Staatssekretärs im Bundesministerium des Innern, des Herrn Spranger, völlig unverständlich, um nicht zu sagen skandalös. Ist das die „Wende“, auf die viele Unionswähler immer noch warten?

Herr Spranger wußte mitzuteilen, daß der Kommandeur des Grenzschatzabts Mitte 2 - er kannte nicht einmal die richtige Bezeichnung der Einheit „Grenzschatzabts Mitte 2“ - auf seine Veranlassung angehalten wurde, „künftig die einem Beamten obliegende Pflicht zur Zurückhaltung und Mäßigung bei politischen Äußerungen zu beachten“.

Entweder hat Herr Spranger in seiner Antwort nur verkündet, was ein politisch andersdenkender Beamter seines Hauses ihm aufgeschrieben hat - das wäre bedenklich - oder aber es ist tatsächlich seine Ansicht, daß ein Kommandeur des BGS, der sich zu unserem Staat bekennt, gemäßigt werden muß.

Mit freundlichen Grüßen
A. von Kalm,
Bonn 1

Moderne Manieren

„Lehrstuhl: Behinderter-Berater“, DIE WELT vom 2. und 9. Dezember

Wie bei allen Regelungen, besonders im sozialen Bereich, mag es Unausgewogenheiten geben, die beseitigt werden sollen, aber nicht zu Pauschalurteilen wie „Ausweisung!“

führen dürfen. Insofern hat der Hauptgeschäftsführer des VdK Deutschland doch nicht unrecht.

Dazu folgendes Beispiel: Ein 70-jähriges Ehepaar, deren Gebheide mit 70 Prozent durch ärztliche Gutachten und entsprechendem Ausweis nachgewiesen ist, fährt im Nahverkehr mindestens zweimal im Monat zu ärztlichen Behandlungen in die Landeshauptstadt mit der Bundesbahn, die zur Fahrzeit u. a. mit jugendlichen Berufstätigen und Schülern immer voll besetzt ist. Wer nun glaubt, es sei heute wie ehemals selbstverständlich, daß ein jugendlicher sich von seinem für Behinderte reservierten Sitzplatz erhebt und ihn wenigstens der 70-jährigen Dame anbietet, hat sich geirrt. Auch der Zugführer macht nach Hinweis der Betroffenen nur widerwillig von seiner Pflicht Gebrauch, den Sitzplatz für sie frei zu machen. Erwachsene der „weiten Jahrgänge“ machen vor solcher Fehlentwicklung, die es viel dringender zu korrigieren gäbe, wenn ihnen das nicht so sehr unangenehm wäre, gerne die Augen zu.

G. Tauschwitz
Mering

Schöne Vision

Sehr geehrte Damen und Herren, das Athener Gipfeltreffen war, wie erwartet, wiederum ein Mißerfolg. Die Zweifel an der Möglichkeit einer europäischen Einigung sind aber schon viel älter als die Römischen Verträge.

Der damalige Außenminister des Deutschen Reiches, Gustav Stresemann, hat am 9. September 1929 auf der Völkerbundssitzung in Genf folgendes gesagt: „Ich teile keineswegs die grundsätzliche Skepsis der Pessimisten. Warum soll der Gedanke, das zusammenzufassen, was die europäischen Staaten einigen kann, unmöglich sein? Wo bleibt die europäische Mäxime? Wo die europäische Briefmarke?“

Auf die europäische Münze und auf die europäische Briefmarke warten wir heute noch. In diesem Jahrtausend werden sie beide nicht mehr kommen.

Mit freundlichen Grüßen
E.-W. Lindow
Kahn 41

Wort des Tages

„Solange es bei der Diesseitsbeziehung unseres Jahrhunderts bleibt, dem der materielle Wohlstand zu dem einzigen Ziel geworden ist, wird niemals wirklich Frieden werden. Darum ist alles Arbeiten für den Frieden, das nur äußere Mittel kennt, unfruchtbares Arbeiten. Helfen, wirklich helfen, kann nur das eine, daß die Menschheit endlich umdenken lernt, umdenken über alles, über den Staat, über die Wirtschaft, über die Kultur, über die Technik.“

Otto Dibelius, Theologe (1880-1967)

FUSSBALL

Mannheims großer Ärger

DW, Bonn

Erst heute endet die Hinspieler der Fußball-Bundesliga. Arminia Bielefeld spielt gegen Waldhof Mannheim - eine Begegnung, die am 26. November wegen Dauerregens ausfallen war.

Ursprünglich wollten die Mannheimer schon längst in Bad Aibling sein, um sich auf Herz und Nieren testen zu lassen und sich zu erholen. Noch immer sind sie verärgert über den ihrer Meinung nach unnötigen Spätspielausfall. Kapitän Günter Seibert: „Unser dritter Auswärtssieg der Saison wäre die richtige Quittung für die Bielefelder, die uns eine Woche Urlaub gekostet haben.“ Wäre das der Fall, Mannheim könnte noch mit Uerdingen, dem bisher besten Aufsteiger, gleichziehen.

Auch die Mannschaft von Borussia Mönchengladbach macht Überstunden. Sie tritt morgen beim Amateur-Oberligaklub SpVgg Fürth an. Dieses „harte Stück Arbeit“ (Trainer Jupp Heynckes) ist ein vorgezogenes Pokalspiel des Achtelfinales. Heynckes: „Das ist nur auf dem Papier eine klare Sache, wir müssen zwei Verletzte ersetzen.“ Es geht dabei um Wilfried Krämer (Leistenbruch) und Bernd Klaus (Knieverletzung). Dafür werden Wilfried Hannes und Tobi Hahn-Jörg Cries von Beginn an dabei sein. 20 000 Zuschauer werden zu diesem Spiel in Fürth erwartet.

Das Zweitliga-Spiel zwischen Charlottenburg Berlin und Hessen Kassel mußte zum zweiten Mal abgesagt werden. Es soll nun am 14. Januar ausgetragen werden.

SPORT-NACHRICHTEN

Protest vor Eishockeyspiel

Cincinnati (sid) - Die amerikanische Olympia-Auswahl kam im vierten Eishockey-Vergleich gegen die B-Auswahl der UdSSR in Cincinnati zu einem 4:4. Vor der Begegnung hatte es eine Demonstration von etwa 200 Menschen gegeben, die gegen die Behandlung der Juden in der Sowjetunion protestierten.

Handball: Vierter Platz

Kattowitz (sid) - Die Handballspielerinnen aus der Bundesrepublik belegten bei der B-Weltmeisterschaft in Polen den vierten Platz. Im Spiel um Platz drei unterlagen sie Rumänien mit 20:24.

Verfahren eingestellt

Kloten (dpa) - Die Europäische Fußball-Union (UEFA) hat das Verfahren gegen Inter Mailand eingestellt. Dem Klub war Bestechung im Zusammenhang mit dem Europacup-Spiel gegen den FC Groningen vorgeworfen worden. Der FC Groningen hatte nach dem mit 1:5 verlorenen UEFA-Cup-Rückspiel behauptet, ein italienischer Funktionär habe versucht, Groningens Trainer Hans Berger mit rund 250 000 Mark zu bestechen.

Boxsport kritisiert

Rom (dpa) - Heftige Kritik am Boxsport hat das offizielle Vatikan-Organ „L'Osservatore Romano“ geübt. In einem Leitartikel des Blattes heißt es: „Keine Sportart sollte von einem zivilisierten Gewissen akzeptiert werden können, die das menschliche Leben bedroht.“ Anlaß für den Beitrag war der Unfall des italienischen Boxkampfmeisters Salvatore La Serra (25), der nach einem Kampf zusammenbrach und seit einer Woche im Koma liegt.

Joubert gestorben

Paris (sid) - Im Alter von 77 Jahren ist in seiner Wahlheimat Paris Edgar Joubert gestorben. Joubert gehörte zu den Meistern der kleinen, klassischen Form im Kreis der deutschen Sportjournalisten. Geschult in Essen und vor allem in Frankfurt, war er geschätzt als Berichterstatter und als Feuilletonist.

Mahre vor Rücktritt

Düsseldorf (sid) - Ein Ende der Ski-Karriere der Zwillinge Steve und Phil Mahre (USA) zeichnet sich ab, möglicherweise hören beide direkt nach den Olympischen Spielen in Sarajevo auf. Der dreimalige Weltcup-Sieger Phil (28) meinte: „Ich bin es inzwischen leid, Anfang Dezember in Europa immer nur auf Kunstschnee herumzurschauen.“

ZAHLEN

EISKUNSTLAUF in Unna, Damen: Stand nach Pflicht und Kurzprogramm: 1. Tsch (Stuttgart) 14 Punkte, 2. Ruben (München) 10, 3. Gobbels (Düsseldorf) 8, 4. Fajst (Stuttgart) 8, 5. Bärniz, Stand nach Pflicht und Kurzprogramm: 1. Born/Schönborn (Witzsburg) 10 Punkte, 2. Becherer/Becherer (Konstanz) 8, 3. Kutzer/Heynbrock (München) 3, 4. Hoyer (München) 2.

HOCKEY, Damen, Gruppe Nord: Rastberg - BW Köln 2:2

TENNIS, Deutsches Hallen-Meisterschaften in Mainz, Herren Einzel, 2. Runde: Popp (Neuss) - Herrmann (Karlsruhe) 7:6, 6:2, 6:4, 6:4 - im Viertelfinale: Zipp (Amberg) - Kopf (Steinbach), Eberhard (Berlin) - Meier (Amberg), Schwaller (München) - Popp (Neuss), Jelen (Neuss) - Eller (Essen) - Dammeisner, Viertelfinale: Pfaff (Königsberg) - Cueti (Stuttgart), Lütten (Hamburg) - Meier (Kaiserslautern).

STANDPUNKT / Der tiefe Sturz eines Talents - Uli Pinner als Beispiel

Der Kampf für Verträge und gegen sich selbst

Uli Pinner ist der einzige deutsche Spitzenspieler, der regelmäßig am Internationalen Turnier-Circuit teilnimmt. So stand's geschrieben im Jahrbuch der Internationalen Tennis-Föderation („World of Tennis“) in der Ausgabe von 1980. Zu diesem Zeitpunkt rangierte der kleine Dortmunder an 20. Stelle der Computerrangliste für Berufsspieler. Seine Erfolgsliste 1979 war für deutsche Verhältnisse geradezu sensationell. Siehe im Nations-Cup in Düsseldorf über Harald Solomon und Raul Ramirez, Erreichte des Halbfinals in Hamburg nach Erfolgen über Fillo, Orantes und Smid, Finalist beim Grand-Prix in Stuttgart, Sieger von Gstaad über Peter McNamara (ohne Satzverlust) und dann noch einmal im Halbfinale in Silverstone. Pinner war speziell auf Sandplätzen ein von allen Spitzenspielern gefürchteter Gegner, seine Tendenz ging weiter in Richtung Weltspitze.

Heute, knapp vier Jahre später, ist Pinner Name - er ist nur noch 231. auf der Computerrangliste - in den Teilnehmerlisten der großen Grand-Prix-Turniere nicht mehr zu finden.

Selbst auf nationaler Ebene gilt der 29-jährige, der in diesem Jahr auf der deutschen Rangliste vom dritten auf den 12. Platz abgefallen ist, nicht mehr als gefährlicher Gegner. Im Gegenteil, in der vergangenen Bundesligasaison erspielte er sich eine negative Bilanz, und bei seinen letzten Starts bei nationalen deutschen Meisterschaften scheiterte er im Freien und in der Halle bereits in der ersten Runde. Zuletzt in dieser Woche bei den Hallen-Meisterschaften in Mainz gegen den unbekannten Christian Jessel aus Leverkusen (36. der deutschen Rangliste) in zwei Sätzen.

Auf den ersten Blick kann der tiefe Fall von Pinner wieder ein Beweis dafür sein, wie talentierte Tennisspieler hierzulande durch die Umwelt verdorben werden und wie Motivation durch hochdotierte Verträge gedämpft wird. Da waren die Sportartikelfirmen Fila, Donny und Romika 1979 stolz darauf, einen Klassensmann in ihren Produkten spielen zu sehen. Also setzten sie langfristige Verträge auf. Fila bis einschließlich 1985 und Donny und Romika sogar mit noch längerer Laufzeit. Einzige Auflage: Pinner muß nur spielen.

Nicht viel anders wurde beim Deutschen Tennis-Bund (DTB) verfahren. Auch hier offerierte man den Spielern Verträge, bei denen Sieg oder Niederlagen keine Rolle spielen. Fortan war die Rede vom „satten Pinner“, der, wann immer es ging, so schnell wie möglich von den Turnieren zurück zur Frau Claudia und den drei Kindern Moritz, Helena und Eva-Maria eilte.

Doch genau betrachtet, begann der Kampf von Pinner, wieder an die alte Form anzuschließen, bereits im Frühjahr 1980. Da stolperte er beim Training zum Nations-Cup über einen Ball und erlitt einen Bänderriß. Vorbei war's mit dem lustigen, schlitzohrigen Uli auf dem Platz und außerhalb der Tennisanlagen. Er wollte es „allen noch einmal zeigen“. Und bei diesem Vorhaben schlich sich Verbitterung ein. Mal war es die Presse, die ihn nicht verstand, mal waren es die Funktionäre, die „was gegen mich haben“. Jeder schien sein Feind zu sein. Und mit einer derartigen Verkrampfung behaftet, schaffte Pinner nicht mehr den Anschluß.

Heute ist Pinner an einem Punkt angelangt, wo er selbst sieht, woran

es fehlt. „Ich habe einfach kein Selbstvertrauen und muß mal wieder ein wichtiges Match gewinnen.“

Damit dieses Vorhaben auch Erfolg hat, macht er den psychologisch wichtigsten Schritt für einen Tennisspieler und spielt wieder mit dem alten Holzschläger, mit dem er früher gewann, nachdem er monatelang mit einem Midsize-Schläger (20 Prozent größere Schlagfläche) ohne Erfolg experimentierte. Ab Ende Januar will er den harten Weg durch die Satellit-Turniere in der deutschen Provinz gehen, bei denen es Punkte für die Computerrangliste zu gewinnen gibt.

„Durchbeißen“ lautet seine neue, bei ihm vorher nicht gekannte Parole. Ein Versuch ist es allemal wert, denn von der spielerischen Potenz gilt Pinner auch heute noch als der Beste aller deutschen Spieler.

Gerade deshalb ist Pinner auch Warnung für alle deutschen Talente: Finanzielle Absicherung über Werbeverträge - das ist gut. Aber nur dann, wenn das Erreichen dieser Verträge nicht Selbstzweck, sondern Verpflichtung wird und bleibt.

H. J. POHLMANN

GEBURTSTAG

Hans Freiherr von Campenhausen, emeritierter Professor für Historische Theologie an der Heidelberger Universität, vollendet sein 80. Lebensjahr. Der in Rosenfeld (Lettland) geborene, international anerkannte Kirchengeschichtler hat nach dem Zweiten Weltkrieg viel zur Aufwertung der alten Kirchen- und Theologiegeschichte, insbesondere der „Patristik“ (Kirchenväterkunde) im Protestantismus beigetragen.

Von Campenhausen, Ehrendoktor der Universitäten Göttingen, Oslo, St. Andrews (Schottland), Uppsala und Wien sowie Mitglied zahlreicher wissenschaftlicher Vereinigungen, ist besonders durch seine Veröffentlichungen „Kirchliches Amt und geistliche Vollmacht in den ersten drei Jahrhunderten“ (1953) und „Die Entstehung der christlichen Bibel“ (1968) bekannt geworden.

VERANSTALTUNG

Annemarie Griesinger, baden-württembergische Ministerin für Bundesangelegenheiten, servierte beim Adventskaffee in der Bonner Landesvertretung für 150 Damen aus den ausländischen Botschaften in Bonn eine musikalische Delikatesse: Die englischen Zwillinge Catherine (Flöte) und Helen Saunders (Klarinette) spielten Werke von Telemann, Mozart und Bach. Die seit 20 Jahren miteinander musizierenden

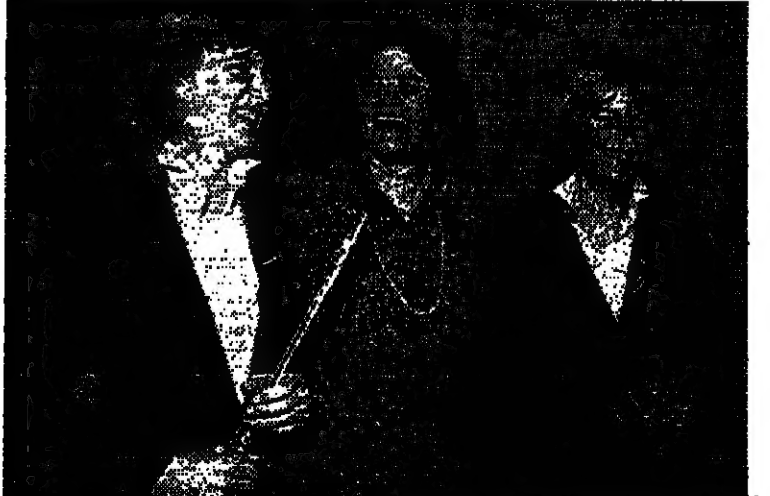
Schwester, häufig in BBC und anderen europäischen und amerikanischen Sendern zu hören, bekamen viel Beifall. Annemarie Griesinger, die im kommenden Jahr ihr Ministeramt aufgibt, hatte zum traditionellen Weihnachtskaffee auch die Ehefrauen von 13 Bürgermeistern aus Baden-Württemberg eingeladen. Unter den Gästen waren auch „Barbara und Hilda Genscher, Ehefrau und Mutter des Bundesaußenministers, und Ursula Späth, Ehefrau des Stuttgarter Regierungschefs.“

OPERATION

SFB-Intendant Lothar Leowé (54) flog am Freitag mit einem Rettungsflugzeug von Berlin nach Genf, um sich in der Privatklinik von Professor Hahn am offenen Herzen operieren zu lassen. Die Herz- und Gefäß-Klinik liegt in Genéve, einem kleinen Ort etwa 15 Kilometer außerhalb von Genf.

Die etwa vierstündige Operation wird am kommenden Montag vom leitenden Oberarzt Dr. E. Hanz und einem dreiköpfigen Arzt-Team durchgeführt. Die 200-Betten-Klinik von Prof. Hahn besteht seit 1973 und gehört zu den renommiertesten Herzkliniken Europas.

Der SFB-Intendant hatte im November bei einem Kurzurlaub im elisabethinen Kolmar einen Herzinfarkt erlitten. Vor zwei Wochen war er mit einem Rettungsflugzeug nach Berlin zurückgekehrt, um sich in der Klinikum Steglitz weiterbehandeln zu lassen.



Fröhlicher Einklang: Von links Catherine Saunders, Ministerin Annemarie Griesinger und Helen Saunders.

Handwritten signature or mark.

INTERNATIONAL BEKANNTER REGISSEUR, Salzburger Festspiele usw. 46 J. 1,52 m. dunkelblond, beste Einkommensverhältnisse, Hobbys: Segeln, Ski, familiär eingestellt, sucht attraktive Dame mit Niveau und Format und Vorliebe zur klassischen Musik zwecks Heirat.

DR. MED. ARZTIN, 40, ELEGANTE ERSCHEINUNG, „Grace-Helly-Typ“, mit größten Praxis am Platze, vermögend, intelligent, humorvoll, warmerzig, sucht verständnisvollen Partner bis 55 zwecks Heirat.

DIPLOM-INGENIEUR, RENOMMIERTER ARCHITEKT, 50, umfangreicher Innen-
baubesitz im In- und Ausland, sportlich-elegante Erscheinung, wünscht „Sie“
die junggebliebene 40erIn für den Neubeginn.

DR., VORSTANDSMITGLIED, 50, gepflegte Erscheinung, beste Einkommens- und
Vermögensverhältnisse, mehrsprachig, anhanglos, sucht zwecks Heirat das
Lebenspartnerin mit Formal.

DR., AUSSENHANDELSKAMMANT, selbständiger Gutachter, 50, blendend aus-
sichend, sehr bester Typ, humorvoll, häuslich wie gesellig, sucht „Sie“, die
Hübsche, gutgepaarte.

ATTRAKTIVE, CHARMANTE DAME, 47, sehr vernehmend, sucht gebildeten Herrn aus adiguten Kreisen zwecks Heirat, der ihr gleichzeitig hübsch zur Seite steht bei der Verrichtung ihres Vermögens.

CHARMANTE FABRIKANTIN, 50, bedeutend jünger wirkend, kultiviert, intelligent, welkereist, wünscht zwecks Heirat Herrn mit entsprechendem Niveau.

RECHTSANWALT, DER, 41, 1,80, selbständig, sehr erfolgreich, finanziell unabhängig, weissen, dynamisch, sehr charmanter Portiers: aus Paulusgründen wird eine adigute Dame bevorzugt.

Jungeselle
sucht vollbusige, lustige Freundin.
Zuschr. erb. unt. PT 47 399 un
WELT-Verlag, Postf. 2300 Ham-
burg 76

Schütze
41 J., optimistisch, vorzeigb., nicht unvermögend, liebt Sport, Theater u. Reisen, wünscht sich i. Neuauflage phantasievolle, einfühlsame Sie.

Bildzuschriften unter D 2964 an WELT-Verlag, Postfach 4300 Essen.	ein Begriff ist. Zuschr. unter G 2679 an WELT-Ver- lag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen
---	---

St. Peter- WYK AUF FÖHR

**Haus im friesischen Baustil
in sehr schöner Lage**

4 Eigentumswohnungen,
3 Zimmer, ca. 64 qm Wohnfläche

Ersterwerbermodell

2 Zimmer, ca. 44 qm Wohnfläche,
Gesamtkosten je Wohnung DM 209 000.-
incl. Einrichtung, Grunderwerbsteuer,
Zwischenfinanzierungszinsen, MwSt.
Steuerliche Verluste während der
Bauphase ca. DM 36 000.-

MwSt.-Rückerstattung DM 23 500,-
Wir informieren Sie gerne detailliert über
dieses hoch-
interessante
Angebot.

J.D. Janßen und Tiedemann KG

2250 Husum, Norderstraße 32, Telefon (0 48 41) 33 40
nach Büroschluß (0 48 41) 7 18 71

NEUENRADE, 25 km südlich von Kiel, mod. Landbau (Weidwachs-Winkelröschen), 220 m WZL, hoch al.-Fam.-Hs. verwendbar, Komf.-Ausstattung; Bt: 7/78, Gaidz. 1740 m, vollortk., frei, sehr reiz. Umgebung, Kaufpreis 500 000 DM.

PLÖN, KIELER KAMP, 1961 m, Glatz-, unentleibar am See mit Steg und Wassersportmöglichkeiten; Bt: 78, rd. 250 m² WZL, vollortk., Doppelgarage, kurz-; freiw.; Kaufpreis 850 000 DM.

GREEN, HOLSTEINISCHER SCHWIZ, 12 km nordwärts von Plön, 1961 m, Glatz-, unentleibar am See mit Steg und Wassersportmöglichkeiten; Bt: 78, rd. 250 m² WZL, vollortk., Doppelgarage, kurz-; freiw.; Kaufpreis 850 000 DM.

Pfkn. elg. Landhaus, Strohdach, großzügig angelegt mit rd. 230 m² Wfl., überd. Schwimmbad (15 m × 5 m), mit all. Kornl., günstige Verbindung über B 430 (nach Pfkn.) bzw. über die in der Nähe liegenden Orte Malente und Eutin zu den Ostseebädern und Lübeck; ausgesprochenes Liebhaberobjekt, dessen eigentlicher Wert wesentlich höher liegt. Kurzfr. freiw. Kaufpreis 1 Mio. DM.

Dr. Harro Hankens vorm. Walter Breitenstein – RDM

Lornsenstrasse 3, 2300 Kiel, Telefon 04 31 / 96 30 03 - gegründet 1902
Telex 431 507 hamki

Das For
sidenz Schloss Schellenstein



Wohnungen in Olsberg Lingen und Winterberg,

Sonntag, 18. Dezember 1983

FEINHAUS
H & Co. KG, 8 München
Zweigstelle Essen
Bismarckstr. 5, 4300 Essen
Telefon 02 01/22 13 33

Volkszählung voraussichtlich noch nicht 1984

dpa, Wiesbaden
Die Volkszählung wird nach Einschätzung des Statistischen Bundesamtes voraussichtlich auch im nächsten Jahr nicht verwirklicht werden können. Nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom Donnerstag, mit dem Teile des Volkszählungsgesetzes für nichtig erklärt wurden, müsse die Bundesregierung eine neue Gesetzesinitiative ergreifen, erklärte der Präsident der Behörde, Egon Hölder, am Freitag in Wiesbaden. Dabei sei auch die Möglichkeit der Verwendung der vorgesehenen Fragebögen gründlich zu überprüfen. Hölder wandte sich gegen den Eindruck, die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts sei ein „großer Sieg des Datenschutzes“. Vielmehr sei von den Karlsruher Richtern die Volkszählung in „erstaunlicher Form“ sowie in „unerwartetem Umfang“ bestätigt worden. Von den für die Volkszählung veranschlagten Gesamtkosten von rund 360 Millionen Mark wurden nach Hölders Worten schon etwa 100 Millionen Mark ausgegeben. Davon seien knapp 50 Millionen Mark als verloren zu betrachten.

Umweltskandal im Saarland

dpa, Saarbrücken
Ein Umweltskandal ist im Saarland aufgedeckt worden: In einer von drei Wochen auf Anordnung des saarländischen Umweltministeriums geschlossenen Anlage der Gesellschaft für Verbrennung von Abfallstoffen mbH (GEVA) in Schiffweiler (Kreis Neukirchen) sind offenbar sogenannte polychlorierte Biphenyle (PCB) und andere hochgiftige Substanzen unsachgemäß verbrannt worden. Es sei nicht auszuschließen, daß dabei das von dem Giftmüllskandal in Seveso bekannte Dioxin entstanden ist, bestätigten Sprecher des saarländischen Umweltministeriums und des Gewerbeaufsichtsamtes. Nach ihren Angaben haben jedoch Rückfragen beim Umweltbundesamt und dem Bundesgesundheitsamt ergeben, daß „nach dem jetzigen Erkenntnisstand“ keine Gesundheitsgefahr für die Bevölkerung bestehe und deshalb vorerst auch keine zusätzlichen Vorsorgemaßnahmen wie Bodenuntersuchungen getroffen werden müssen.

Von Sell will den WDR „aus dem Gerede“ herausbringen

Verwaltungsrat warnt vor übereilten Personal-Entscheidungen

WILM HERLYN, Düsseldorf/Köln
Die Verwaltungsratsmitglieder des Westdeutschen Rundfunks haben sich gestern vor ihrer Sitzung am Abend darauf verständigt, nach den Absagen von Günter Müggenburg und Joachim Sobotta für Spitzenpositionen im Sender „in Ruhe“ die jetzt erforderlichen neuen Personalvorschläge des Intendanten Friedrich Freiherr von Sell anzuhören, aber noch keine Entscheidung zu treffen.

Denn noch beharrte der Intendant auf Weichenstellungen, um den WDR „endlich aus dem Gerede herauszubringen“. Die CDU-Mitglieder des Aufsichtsgremiums wiesen aber nachdrücklich darauf hin, es sei „ein Bruch aller denkbaren guten Sitten, in dieser Situation überhastete Entscheidungen zu fällen, zumal ein Mitglied des Rates, Bundesminister Heinrich Windelen, verhindert ist, an der Sitzung teilzunehmen“. Von Sell brachte inzwischen selbst zwei neue Kandidaten für die Nachfolge von Theo M. Loch als Fernseh-Chefredakteur ins Spiel: Fritz Pleitgen, ARD-Korrespondent in Washington, und Gerd Ruge. Bisher ist er allerdings mit seinen Vorschlägen – von Anfangs Günter Siefarth bis schließlich zur überraschenden Absage von Müggenburg – nicht durchgedrungen. Si-

ne Mehrheit der Gremiumsmitglieder ist dazu der Ansicht, daß damit auch die Nachfolge von Müggenburg, der in den WAZ-Konzern wechselt, als Studiobereich Düsseldorf noch nicht festgesetzt werden müsse. Dafür ist der ARD-Mann in Washington, Cornelius Bormann, im Gespräch.

Theodor Schaefer, der Verwaltungsratsvorsitzende, hat den Intendanten gebeten, vor allen Personalfragen zunächst erst einmal die WDR-Schelte von Ministerpräsident Johannes Rau zu diskutieren. Dieser hatte sich über die „Indiskretion“ von Gremiumsmitgliedern beklagt und – auch wenn er keinen Namen dabei nannte – damit seinen Parteifreund Heinz Kühn, den Stellvertreter Schaefer, treffen wollen. Kühn hatte als erster durchblicken lassen, ein „Gesamtpaket Müggenburg für Loch, Bormann für Müggenburg“ und zuzugewinnen als Schlussstein „der Chefredakteur der Rheinischen Post“ Joachim Sobotta für den Ende 1985 ausscheidenden Fernseh-Direktor Heinz Werner Hübner sei für die Gremien ein tragbarer Kompromiss, um aus den Personalquerelen herauszukommen. Schaefer Kollege im Landtag, der stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende Otmair Pohl, sieht die Misere dagegen vor allem in der Person des Intendanten.

„SED beim Wort nehmen“

Bonn erwartet den vollständigen Abbau der Todesautomaten

AP, Münster
Die Bundesregierung erwartet nach Darstellung des Staatsministers im Bundeskanzleramt, Philipp Jenninger, den vollständigen Abbau der Todesautomaten, die auf einer Länge von 400 Kilometern an der Grenze zur DDR installiert sind. In einem Interview mit den „Westfälischen Nachrichten“ erklärte Jenninger, die Selbstschußautomaten seien bisher auf einer Länge von „etwas mehr als 40 Kilometern“ abgebaut. Die Bundesregierung nehme aber „DDR“-Staats- und Parteichef Erich Honeker beim Wort und erwarte „die vollständige Einlösung seiner Zusicherung“.

Trotz einer „gewissen Beeinträchtigung des Klimas“ im Anschluß an

den Nachrüstungsbeschluß stehen nach Jenningers Worten in der Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik und der „DDR“, die Räder nicht still. In den vergangenen Wochen habe es vielmehr in den gegenseitigen Beziehungen „sehr wohl Fortschritte gegeben“. Neben dem Abschluß des Gewässerschutzabkommens und der Postvereinbarung seien jetzt auch die Bauarbeiten an der Eisenbahnstrecke Helmstedt-Berlin beendet. Damit könne diese wichtige Verbindungsstrecke nach Berlin durchgehend zweigleisig befahren werden. Er sei überzeugt, daß es bei den Verhandlungen über die Berliner S-Bahn noch vor Jahresende zu einem „befriedigenden Abschluß“ kommen werde.

Länder fördern die Graduierten nun einheitlich

dpa, Bonn

Nachdem das Graduiertenförderungsgesetz des Bundes ausgearbeitet ist, wollen jetzt die Länder qualifizierte Nachwuchswissenschaftler fördern. Die Ministerpräsidentenkonferenz hat sich auf gemeinsame Grundsätze für einheitliche Länderregelungen verständigt, teilte gestern ihr Vorsitzender, Baden-Württembergs Ministerpräsident Lothar Späth (CDU) mit. Er kündigte an, die Länder würden Bundeskanzler Kohl vorschlagen, die bisher vom Bund für die Graduiertenförderung aufgewendeten Mittel der Studienstiftung des deutschen Volkes zur Verfügung zu stellen.

Nach den Empfehlungen der Länderchefs sollen hochqualifizierte Nachwuchswissenschaftler Stipendien von 1200 Mark pro Monat für zwei, in Ausnahmefällen für drei Jahre erhalten. Für Verheiratete gibt es 300 Mark Zuschlag. Insgesamt sollen etwa 2000 Stipendiaten gefördert werden. Das anvisierte Fördervolumen soll 40 bis 45 Millionen Mark betragen. Späth unterstrich, die Fördergrundsätze orientierten sich ausschließlich an Leistungskriterien.

Anrufe billiger in vier EG-Länder

Rei, Bonn

Von Mitte 1984 an wird das Telefonieren von der Bundesrepublik in vier EG-Länder billiger. Dann wird auch für die Länder Großbritannien, Irland, Italien und Griechenland ein Zeittakt von 12 Sekunden (bisher 10,7) für Ferngespräche über 100 Kilometer Entfernung hinaus gelten. Für Gespräche nach Großbritannien wird zusätzlich ein Zeittakt von 16 Sekunden an Werktagen zwischen 18 und 8 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen eingeführt. Die Netzkapazitäten der anderen drei reichen jedoch nicht aus, um den damit zu erwartenden zusätzlichen Telefonverkehr zu bewältigen.

Bisher gelten die Billigtarife nur für die an die Bundesrepublik angrenzenden Länder (auch die Nicht-EG-Länder). Postminister Schwarz-Schilling bezeichnete die Gebührensenkung im Jahr der Europa-Wahl als „politisch motiviert“. Er rechnet in der Folge mit 80 Millionen Mark Einnahmehausfall.

Fall Lambsdorff: Richter fordern Zurückhaltung

Der Minister will sich noch vor Weihnachten äußern

DW/hey, Bonn
Der Deutsche Richterbund hat gestern zu äußerster Zurückhaltung bei der öffentlichen Bewertung der Anklage und des voraussichtlichen weiteren Verlaufs des Verfahrens gegen Wirtschaftsminister Lambsdorff aufgerufen. Zur Achtung der richterlichen Unabhängigkeit gehöre, auch schon den Anschein zu vermeiden, eine bestimmte gerichtliche Entscheidung werde aus politischen Gründen gewünscht oder nicht gewünscht. Der Richterbund bezog sich damit auch auf eine Äußerung von Regierungssprecher Boenisch, der die Anklageschrift als „dünn“ bezeichnet hatte.

Bundesaussenminister Genscher ist nach wie vor der Auffassung, Lambsdorff solle weiter im Amt bleiben. „Ich bin der Meinung, daß er keinen Anlaß hat, zurückzutreten.“ Bei einem vom ZDF übertragenen Redaktionsbesuch bei der Zürcher „Weltwoche“ betonte Genscher mehrfach, er sei von der „Unschuld und Integrität“ des Wirtschaftsministers fest überzeugt. Auf die Frage nach der Handlungsfähigkeit des angeschuldigten Ministers meinte er, Lambsdorff habe in der Vergangenheit trotz unbestreitbarer Belastung bewiesen, daß er die Leitung seines Ressorts voll wahrnehmen könne. „Das wird

er auch in Zukunft tun.“

Nach Angaben aus Regierungskreisen wird über die politische Zukunft des Wirtschaftsministers voraussichtlich erst zu Beginn des nächsten Jahres offiziell entschieden werden. Lambsdorff selbst wird sich nach Mitteilung eines Sprechers vermutlich noch vor Weihnachten öffentlich zu den Vorwürfen der Anklageschrift äußern. Ein genauer Termin stehe jedoch noch nicht fest. Auch für das geplante Gespräch zwischen Lambsdorff, Genscher und Bundeskanzler Kohl gibt es nach Auskunft von Regierungssprecher Sudhoff noch keinen Termin.

SPD-Oppositionsführer Vogel hat unterdessen erneut den Rücktritt des Wirtschaftsministers gefordert. Nach Ansicht des Bundesgeschäftsführers der SPD, Peter Glotz, provoziert die Bundesregierung mit ihren Äußerungen zur Anklageschrift gegen Lambsdorff eine Verfassungskrise. In der „Westfälischen Rundschau“ erklärte Glotz gestern, die Regierung habe sich weder zu Anklageschriften zu äußern noch sie juristisch zu beurteilen. Regierungssprecher Sudhoff hat diesen Vorwurf zurückgewiesen mit der Begründung, eine Regierung müsse das Recht haben, einen derartigen Vorgang einzusehen, wenn er ein Kabinettsmitglied betreffe.

Lob und Tadel für Papstbesuch bei Lutheranern

dpa, Genf

Der Generalsekretär des Lutherischen Weltbundes, Carl Mau, hat den Besuch des Papstes bei der deutschsprachigen lutherischen Gemeinde in Rom als „bedeutendes ökumenisches Ereignis“ gewürdigt. In einer in Genf veröffentlichten Stellungnahme Mau heißt es, der Besuch sei „ein einzigartiges Zeichen, das zu weiteren örtlichen Begegnungen zwischen Lutheranern und Katholiken anregen sollte“. Mau distanzierte sich damit von der Kritik, die der Chefredakteur der „Lutherischen Welt-Information“, Friedrich König, geäußert hatte. König hatte „zum Auftritt des Bischofs in Rom“ geschrieben, man müsse sich fragen, „ob Bischof Wojtyla wirklich wußte, in was für einer inszenierten ökumenischen Show er verwickelt wurde“. Eine große Kirche habe sich „mit peinlichem Geschick zum Luther-Jahr ins Bild gesetzt und eine Gemeinschaft vorgegeben, die es in Wahrheit zwischen Rom und seinen Schwesternkirchen anderer Tradition leider noch gar nicht gibt“.

Außenminister Chiles trat zurück

dpa/rtr, Santiago

Der chilenische Außenminister Miguel Alex Schweitzer ist überraschend und ohne Angabe von Gründen zurückgetreten. Staatschef General Augusto Pinochet hat inzwischen den Rücktritt angenommen. Wie aus Diplomatenkreisen verlautete, gab es hartnäckige Gerüchte darüber, daß Pinochet mit der Leistung des seit 14. Februar amtierenden Außenministers unzufrieden war.

Schweitzer habe angeblich nicht genug getan, um zu verhindern, daß die UNO-Vollversammlung in der vergangenen Woche in einer Entschleifung die chilenische Regierung wegen fortgesetzter Menschenrechtsverletzungen anprangerte, besagte eine Version. Mit im Spiel sei auch gewesen, daß die US-Regierung kürzlich Argentinien eine Verbesserung der Menschenrechtssituation bescheinigt habe. Chile hingegen habe bisher keine solche Aufwertung durch Washington erfahren und erhalte nach wie vor keine Waffenlieferungen aus den USA.

KP Spaniens zerstritten

Parteichef Iglesias behauptet sich knapp gegen Carrillo

rtr, Madrid
Der Führer der spanischen KP, Gerardo Iglesias (38), hat sich auf dem in Madrid tagenden Parteikongreß nur knapp gegen den starken ideologischen Widerstand seines Vorgängers Santiago Carrillo behaupten können. Bei einer Kampfabstimmung wurde der von Iglesias vorgelegte Rechenschaftsbericht nur knapp mit 386 gegen 376 Stimmen gebilligt. 25 Delegierte enthielten sich der Stimme. Iglesias und Carrillo warfen sich gegenseitig parteischädigendes Verhalten vor.

Carrillo bezeichnete die Lage-Analyse seines Nachfolgers als eine Karikatur, als unseriös und unmarxistisch. Er widersprach der von Iglesias erhobenen Forderung, die KP

solle von Fall zu Fall mit Spaniens sozialistischer Regierung zusammenarbeiten. Im Umgang mit der Regierung von Ministerpräsident Felipe Gonzalez gebe es nur eine Politik – die „radikale Opposition“, meinte Carrillo. Denn diese Regierung sei reaktionärer als die vorangegangene Rechtsregierung. Iglesias entgegnete: „Das ist absurd und naiver Unfug.“

Die Regierung Gonzalez, so Carrillo, sei in mancher Hinsicht eine Geißel der rechtsradikalen Militärführung, und Iglesias ignoriere die Rolle des Militärs. Darauf erwiderte Iglesias: „Wir können diese potentielle Gefahr nicht beseitigen, indem wir das Land in eine Putsch-Panik treiben.“

Die schönste Weihnachtszeit

HÖRZU

Heft 51/16 12.83 Programm vom 24. bis 30. Dez. 1.60 DM

Ihr festliches Heft für Weihnachten

Radio- und Fernseh-Programm für alle Feiertage

Fernseh-Höhepunkte:
Marco Polo
Nesthäkchen
17 Spielfilme

Der große HÖRZU-Report:
Wie in fünf Jahrhunderten
Weihnachten
gefeiert wurde

Neuer Roman:
Tanamera –
Liebestraum
in Singapur

Große und kleine Engel
wissen, womit die
schöne Weihnachtszeit
noch schöner wird:

Das festliche HÖRZU-Heft
mit dem
vollen, farbigen
Programm für
alle Feiertage

HÖRZU – Beste Unterhaltung
seit es Fernsehen gibt!

5.12.1983

Ter 10.12.1983

Lob und Tadel für Papst bei Luther

Samstag, 17. Dezember 1983
Nr. 294

WELT DER WIRTSCHAFT

9

Eine schöne Bescherung

Bm. - Zählen kann man die Preisschritte am Benzinmarkt nicht mehr. Wie bei der Echtenmacher-Prezession geht es vor und zurück. Eine schöne Bescherung für den Kraftfahrer ist es, daß der Preis für Vergaserkraftstoff in diesen Tagen wieder fällt. Super gab um drei Pfennig auf rund 140,9 Pfennig nach, Normalbenzin gibt es für 135,9 Pfennig.

Doch das kann eine kurzfristige Freude sein, denn im ganzen Jahr 1983 hat sich der Preis für Benzin in jeder Woche im Durchschnitt zweimal verändert. Forscht man nach den Gründen für diesen Mangel an Kontinuität, so tritt ein Argument deutlich in den Vordergrund: der Kampf um die Marktanteile von morgen. Denn nur der Markt für Vergaserkraftstoffe wird neben dem für petrochemische Vorprodukte von besonderer Bedeutung sein. Es sind die 23 Mill. Tonnen, die dieses Jahr umgesetzt werden (plus ein Prozent) und um die der Kampf ausgefochten wird.

Natürlich spielen die zunehmenden Importe mit 35 bis 40 Prozent der Mineralölimporte insgesamt eine immer gravierendere Rolle - eine Entwicklung, die sich in dem Maße verschärft wird, in dem die Opec-Länder mit eigenen Fertigprodukten an den Markt kommen und hier angestammte Anbieter aus dem Markt zu drücken versuchen werden. Die deutsche Raffineriewirtschaft drückt der neuerliche Preisverfall doppelt. Der Ertrag schwindet mit dem Erlös und der Dollar lifet die Kosten. Da schwinden die Träume, 1983 soeben, an der Nulllinie vorbeischnappen zu können (wie es ein Raffineur ausdrückte). Man wird wohl erneut den roten Bleistift anspringen müssen, und wer rot sieht, dem kommt leicht die Beherrschung abhanden.

Spar-Kurs

J. Sch. (Paris) - Den französischen Unternehmen scheint es so schlecht nicht zu gehen, wie sie behaupten. Während ihre Klagen immer lauter werden - so diese Woche auf der Jahreshauptversammlung des Petrolverbandes - häufen sich in den Luxusgeschäften die Aufträge für Geschäftsgeschenke zum Weihnachtsfest. Vor allem die Feinkostläden erfahren aus diesem Grunde eine von ihnen selbst als spektakulär beschriebene Umsatzsteigerung. Das Teuerste - mit dem Karvan an der Spitze - sei den Herren für ihre Kunden gerade gut genug. Aber diese Art von Ausgeburtsfreude ist weniger saisonbedingt als es scheint. Seit die Regierung ihren Austeritäts-Plan vom letzten März verkündet hat, haben auch die Nobelsrestaurants Hochkonjunktur. Bei Taillevent (Drei Sterne Michelin) beispielsweise muß man inzwischen vier Wochen im Voraus bestellen, um dann für zwei Personen 400 Mark ausgegeben zu dürfen. Bezahlt das wirklich alles die Steuer oder pleißt auch der betuchte Privatmann in zwischen auf die Sanierungspolitik?

Endspurt beim Bausparen

Von WERNER NEITZEL

Das Bild wiederholt sich jedes Jahr: Wenn der Jahresresultat dann versuchen die Bausparen unter Einsatz aller werblichen Möglichkeiten in einem großangelegten Furore einander den Rang abzulaufen. Nach wie vor ist der Dezember für die Bausparbranche der mit Abstand abschlußträchtigste Monat - ganz Jahres. Mit dem bevorstehenden Steuertermin und der letzten ist für die Wohnungsbauprämien sich allemal Bausparinteressen zum Vertragsabschluß bewegen, auch wenn die Kassen über den schlussenden Schubeffekt der letzten Vergünstigungen ein Klärrad nach dem anderen anstimmten.

Kein Zweifel, das Bausparklima 4 sich deutlich verbessert. So mag man auch eine ganze Reihe von Bausparinstituten ganz im Gegensatz zu der sonst vor Jahresende praktizierten Reserviertheit mit Daten über die schätzungsweise nicht länger hinter Berg halten. Dahinter ist der ungeschätzte, mit ansehnlichen Pluszahlen für den Jahresendur zusätzlich Stimmung zu machen. Wohl dem Institut, das auch nach dem Zieldurchlauf Ende Dezember von sich sagen kann, daß es beim Bausparen auf jenem Wachstumsniveau zu bleiben, nicht Puste ausging!

Der sogenannte Basiseffekt, der im Vergleich mit den von der Bauartfaute bestimmten Vorjahreszahlen im Zeichen des in diesem Jahr getretenen Klimawandels übererwartete Zuwachsraten erzielt, dürfte im Dezember nicht übersehen ist nämlich, daß eine öffentliche Sofortprogramme Ende Dezember des Jahres 1982 deutlich positiv beeinflusste. Ein ähnliches hohes Niveau im letzten Monat dieses Jahres zu erreichen, gilt des halb weithin als unwahrscheinlich.

Leichtwohl ist festzuhalten, daß sich die Rahmenbedingungen des Bausparen aufgehellt haben. Die Branche hat wieder Trift gefaßt. Die Bausparwirtschaft deshalb durchatmet, kann nicht verneinen. Diese früher einmal von ähftigem Wachstum gekennzeichnete Institutsgruppe hatte im Zuge der kühleren Baukonjunktur und r verschlechterten gesamtwirtschaftlichen Indikatoren in den letzten beiden Jahren jeglicher Wachstums euphorie abschwören müssen. Beim Neugeschäft mußte die Branche sogar eine rasante Talfahrt mit jeweils beträchtlichen Minusraten angetreten.

Überdies begann der Motor des Geldengangs zu stottern, was zur Folge hatte (und noch hat), daß sich einstmals bemerkenswerte kurze Zuteilungsraten tendenziell zu verlängern begannen. Dies hat nicht wenige Bausparer, die gerade in der Zeit hoher Zinsen mit festen Terminden rechneten und dann unerwartet mit längeren und damit teuren Wartefristen geschockt wurden, auf die Palme gebracht. Schon aus diesem Grunde läßt sich ausmalen, daß der erkennbare Aufwärtstrend bei den 31 deutschen Bausparkassen, die Ende 1982 einen Bestand von 23 Millionen Verträgen mit einer Bausparsumme von insgesamt über 800 Milliarden Mark verwalteten, für eine spürbare Erleichterung sorgte.

Zum Überschwang sieht der Großteil der Bausparkassen-Manager indessen keinen Anlaß. Von einem dreiprozentigen Zuwachs für das Neugeschäft des ganzen Jahres ist in einigen Prognosen die Rede. Zufriedenheit mag schon deshalb in der Branche nicht einkehren, weil eigentlich mehr „drin“ sein müßte. Erinnert sei daran, daß die eigenen vier Wände auf Bundesbürgers Wunschzettel ganz weit oben rangieren.

Das Bausparen kann es sich als Verdienst anrechnen, zur Stabilisierung am Baumarkt beigetragen zu haben. Trotz immer schärferer Konkurrenz in Sachen Baufinanzierung aus dem Bankenlager hat die Bausparbranche Anlaß, die Aussichten für 1984 vorsichtig optimistisch einzuschätzen. Die These von der Notwendigkeit, erst Eigenkapital anzusparen, um sich dann Darlehen zu einem relativ günstigen festen Zinssatz zu sichern, schlägt wieder durch. Zusätzlichen Schub könnte die schon lange diskutierte Verkürzung der Sperrfrist bei den staatlichen Vergünstigungen bringen. Doch sollte auch die positive Resonanz einer breiteren Tarifgestaltung den Bausparkassen Einsicht und Mut zu weiteren Schritten auf diesem Felde geben.

„Ohne Produktivitätssteigerung ist ein durchgreifendes Wachstum nicht möglich. Wachstum brauchen wir aber, wenn wir mehr für die Dritte Welt, mehr für unser Gemeinwesen, mehr für unsere Umwelt und für uns selbst tun wollen.“

Dr. Carl H. Böhm, Vorstandsvorsitzender der Volkswagenwerk AG, Wolfsburg
FOTO: SVEN SIMON

AUF EIN WORT



„Ohne Produktivitätssteigerung ist ein durchgreifendes Wachstum nicht möglich. Wachstum brauchen wir aber, wenn wir mehr für die Dritte Welt, mehr für unser Gemeinwesen, mehr für unsere Umwelt und für uns selbst tun wollen.“

Dr. Carl H. Böhm, Vorstandsvorsitzender der Volkswagenwerk AG, Wolfsburg
FOTO: SVEN SIMON

Entlastungen im nächsten Jahr

dpa/VWD, Bonn
Eine Steuerentlastung von knapp vier Milliarden Mark erhält die Wirtschaft durch das am 1. Januar 1984 wirksam werdende „Gesetz zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft und zur Einschränkung von steuerlichen Vorzügen“. Daran hat gestern das Bundesfinanzministerium hingewiesen. Mit dem Gesetz werden die extrajuristischen Besteuerungsstellen der Unternehmen besteuert weiter zurückgeführt und geldziel Erleichterungen bei den Ertragssteuern geschaffen. Die Eigenkapitalbildung der Unternehmen werde unterstützt, die Investitionskraft gestärkt sowie die internationale Wettbewerbsfähigkeit verbessert.

BÖRSENWOCHE / Hohe US-Zinsen treiben Dollar auf Höchststand

Günstige Wirtschaftsprognosen machen Anlegern jetzt wieder Mut

CLAUS DERTINGER, Frankfurt
Nach einer Woche mit leicht nachgebenden Kursen haben sich gestern an den deutschen Wertpapiermärkten erstmals Anzeichen für eine Stabilisierung bemerkbar gemacht, obwohl der Dollar bei der amtlichen Notierung mit 2,7713 (Vortag 2,7596) DM auf den höchsten Stand seit dem 31. Januar 1974 kletterte und die Wall Street am Vorabend mit Kursverlusten aufwartete. In Teilbereichen der Aktienbörse setzte sich im Verlauf der gestrigen Sitzung sogar eine etwas freundlichere Tendenz durch.

Händler berichteten von vorsichtiger Anlagekäufen für ausländische Rechnung und von Engagements der Versicherungswirtschaft. Kaufmotive seien, so hieß es, die günstigen Wirtschaftsprognosen für das nächste Jahr und die Erwartung, daß bei einer weiteren Gewinnverbesserung in den von der Konjunkturbelebung begünstigten Branchen am Aktienmarkt ein weiterer Kurssteigerungsanstieg bestünde. Während der vorangegangenen Tage hatten diese Argumente allerdings nicht „gezogen“. Die Börse stand vielmehr unter dem belastenden Eindruck des Anstiegs der amerikanischen Zinsen und des Dollarkurses, die neue 13er Rekorde erreichten.

Beherrschendes Thema an den internationalen Finanzmärkten sind die US-Zinsen. Sie werden von der Furcht hochgetrieben, daß es bei anhaltend guter Konjunktur im nächsten Jahr zu einem Verdrängungswettbewerb zwischen Staat und Wirtschaft an den Finanzmärkten kommt und daß zudem die amerikanische Notenbank die geldpolitischen Schrauben anziehen könnte, damit die Wirtschaft nicht beifläßt.

Die hohen amerikanischen Zinsen ziehen wie ein Magnet internationales Kapital an und wirken als Treibkraft für den Dollarkurs. Zusätzlich profitiert der Dollar von den Spannungen im Nahen Osten als Fluchtwahl in politisch unruhigen Zeiten. Während der letzten Tage haben, wie zu hören ist, auch kommerzielle Käufe für einen weiteren Kursanstieg gesorgt; amerikanische Multis sollen Gewinne aus dem Ausland in die USA transferiert haben. Von der technischen Seite ist der Weg nach oben schon seit einiger Zeit dadurch gebahnt, daß aus deutschen Exporten keine großen Dollargaben anfallen, weil die Exporteure ihre Dollarforderungen weitgehend durch Termingeschäfte abgesichert haben, zu deren Erfüllung sie die eingehenden Erlöse verwenden.

In Bankkreisen wird der Dollar zwar allgemein als überbewertet bezeichnet. Dennoch schließt man nicht aus, daß sein Kurs noch weiter steigt, wenn die amerikanischen Zinsen anziehen. Zunehmendes Unbehagen bereitet der hohe Dollarkurs auch in den USA. Er trägt mit dazu bei, daß sich das Defizit in der Handels- und Leistungsbilanz ausweitete, das mit Kapitalimporten aus dem Ausland finanziert wird. Dabei helfen die hohen Zinsen.

Trotz Furcht vor einem weiteren Anstieg der US-Zinsen und des Dollars, der die deutsche Börse während der letzten Tage etwas gelähmt hat, glaubt man auf dem Parkett an eine wieder freundlichere Aktienstimmung spätestens zum Jahresbeginn oder kurz vor dem Jahreswechsel, wenn schon „auf neue Rechnung“ gehandelt wird.

In dieser Woche schlossen die meisten Titel mit kleinen Einbußen. Der Aktienindex der WELT ermäßigte sich von 146,2 auf 147,8 Punkte. Kleine Gewinne erzielten zuletzt Hoechst und Siemens. Bei Hoechst glaubt man Zukäufe des kuwaitischen Großaktionärs erkennen zu können. Siemens profitiert von Gerüchten über eine Kapitalerhöhung zu günstigen Konditionen als Bonbon für die Aktionäre, deren Hoffnungen auf Berücksichtigungsaufschwung in den USA und der dollarbedingten niedrigeren Einfuhrpreise nahmen die Importe.

Am Rentenmarkt haben die Renditen in dieser Woche wieder den diesjährigen Höchststand von Mitte September erreicht. Im Bankengroßhandel rentierten fünfjährige Inhabertitel mit 8,5 Prozent und zehnjährige mit 8,6 Prozent. Gegenüber dem Tiefstand im März ist das eine Steigerung um 1 1/2 Prozentpunkte für die fünfjährigen und um einen Prozentpunkt für die zehnjährigen Papiere.

VEREINIGTE STAATEN

Das Leistungsbilanzdefizit steigt auf Rekordniveau

H.-A. SIEBERT, Washington
Stark verschlechtert hat sich, wie erwartet, die US-Leistungsbilanz im dritten Quartal. Das Defizit schnellte, verglichen mit der April-Juni-Periode, von 9,7 auf 12 Milliarden Dollar - ein neuer Rekord. Der amerikanische Handelsminister Malcolm Baldrige sieht seine Prognose bestätigt, wonach der Passivsaldo in diesem Jahr an 40 Milliarden Dollar (mehr als 110 Milliarden Mark) heranreichen wird, gegenüber 11,2 Milliarden Dollar 1982.

Daß der Dollar trotz der starken Verschlechterung der US-Außenposition nicht fällt, begründete Baldrige mit dem Zufluß von Auslandskapital, das entweder auf der Suche nach einem sicheren Zufluchtsort ist oder durch die großen Zinsdifferenzen angezogen wird. Beide Faktoren neutralisieren das enorme Defizit. „Wir müssen die Bundesausgaben mehr in Einklang bringen mit den Einnahmen, um die Zinsen zu senken und eine schnellere Erholung bei den Exporten zu erreichen“, fuhr Baldrige fort.

Die Ausfuhrprognosen sind berechtigt: denn der Passivsaldo geht beinahe ausschließlich auf das Konto des Handelsbilanzdefizits, das im dritten Quartal von 14,7 auf 18,2 Milliarden Dollar - ebenfalls ein neuer Rekord - gestiegen ist. Wegen des kräftigen Konjunkturaufschwungs in den USA und der dollarbedingten niedrigeren Einfuhrpreise nahmen die Importe um 5,2, die Exporte aber nur um 1,7 Milliarden Dollar zu.

Nicht Schritt gehalten mit dieser Einfuhrexplosion haben die amerikanischen Nettoeinnahmen aus dem Dienstleistungsverkehr, die sich lediglich von 6,8 auf 8,3 Milliarden Dollar erhöhten. Das Plus war in der Hauptsache auf größere Einkommen aus Direkt- und Portfolio-Investitionen zurückzuführen. Die Forderungen von US-Banken nahmen um 0,5 (minus 5,2), die US-Direktinvestitionen im Ausland um 4,2 (1,0) Milliarden Dollar zu.

Während Amerikaner ausländische Aktien und Renten für netto 1,1 (3,2) Milliarden Dollar erwarben, kletterten die Verbindlichkeiten der US-Banken um 17,4 (4,0) Milliarden Dollar, was die Bedeutung der Zinsunterschiede unterstreicht. Ausländische Direktinvestitionen in den Vereinigten Staaten stiegen wieder um 2,4 Milliarden Dollar: von 2,6 auf 1,9 Milliarden Dollar netto verlangsamt haben sich die Käufe amerikanischer Wertpapiere.

Der Erosion an der Außenhandelsfront steht im Innern ein anhaltend hohes wirtschaftliches Wachstumstempo gegenüber. Wie das Federal Reserve Board in Washington mitteilt, erhöhte sich in den USA die Industrieproduktion im November wie im Vormonat um 0,8 Prozent. Mit 156,3 (1967 = 100) liegt der Index damit um 1,9 Prozent über dem im November 1982 erreichten Rezessionsstiefstand.

INDUSTRIEPOLITIK

Freie Demokraten plädieren für Subventions-Abbau

HANS-J. MAHNKE, Bonn
Auch die FDP hat jetzt den Begriff Industriepolitik aufgegriffen und versucht, ihn zu besetzen. Dieses geschieht, weil ihr wirtschaftspolitischer Sprecher Helmut Haussmann erläuterte, allerdings in einer Form, die sich nicht nur von dem untercheidet, was in anderen Parteien und in der Öffentlichkeit, sondern auch in Japan darunter verstanden wird. Im Kern ist für die Liberalen Industriepolitik die Weiterentwicklung dessen, was gemeinhin mit Marktwirtschaft umschrieben wird.

Ausgehend von der marktwirtschaftlichen Basis umfaßt Industriepolitik aus liberaler Sicht ein ganzes Maßnahmenbündel. So sollten Erhaltungssubventionen, Bestandsgratien und Fusionshilfen abgebaut werden, weil sie die Motivation zur strukturellen Anpassung lähmen. Zur Flankierung und sozialen Abfederung des Strukturwandels sollen nur noch Anpassungshilfen gewährt werden. Zu prüfen sei auch, ob bei Erfolg grundsätzlich auf Rückzahlung der Subventionen bestanden werden soll.

Haussmann plädiert für eine weitere Veräußerung von Bundesunternehmen und von Liegenschaften des Bundes und für eine generelle Überprüfung aller staatlichen Dienstleistungen. Haussmann greift auch die wirtschaftspolitische Modeforderung nach mehr Risikokapital auf. Das bisher in Abschreibengesellschaften und Bauherrenmodellen eingesetzte Privatkapital solle künftig in Zukunftstechnologien fließen. Zur Industriepolitik der Liberalen gehört auch eine indirekte Forschungsförderung, für die das Wirtschaftsministerium zuständig sein sollte, und eine Reform der Lohn- und Einkommensteuer.

PLATOW-PROGNOSE

„1984 beschert uns einen schönen, soliden Aufschwung“

PETER GILLIES, Bonn
An der Spitze der Konjunkturpolitiker marschiert diesmal der Plato-Informationsservice mit seiner 8ter-Prognose: das Bruttoinlandsprodukt werde real um 3,25 Prozent wachsen. Diese Erwartung ist deutlich zuversichtlicher als alle bisher von Instituten und Sachverständigen vorgelegten Gutachten.

Das nächste Jahr beschere „bei allen Imponderabilien einen schönen, soliden und mehrjährigen Aufschwung“, verheißt die Plato-Studie. Das „Wende-Manöver“ ist glücklich, bemerken die nicht genannten Experten euphorisch. Die deutsche Wirtschaft „lange Jahre in Seenot, ist wieder flott“.

Der Dienst will seinen Optimismus aber auch als bewußte Antwort auf Defätismus und Verzweifelt verstanden wissen. Verbal unterfüttern die Bräutungen über die Risiken die erstaunliche Wachstumsprognose nicht immer. Gerade Plato warte in den letzten Jahren recht schwarz. Seine Prognose für 1983 (Wachstumsverlust 1,5 Prozent) lag am weitesten neben der Realität.

Den Optimismus für 1984 begründet der Dienst vor allem mit folgenden Trends: Inflationsdämpfung, maßvolle Lohnpolitik, Aufschwung in den USA, lebhafter Konsum, Investitionsbelebung, auch vom Export leicht angetrieben. Im Verhältnis Mark-Dollar rechnet die Studie mit einer Erholung der deutschen Währung. Der Staat, von dem nur geringe Konjunkturaussichten ausgehen, werde sich nach der Schätzung deutlich weniger verschulden (47 nach 64 Milliarden Mark). Auch diese Prognose spricht wie die anderen von einer Wende am Arbeitsmarkt, die sich in den Arbeitslosenziffern jedoch nur gering niederschläge.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Aufkommen deutlich erhöht

Düsseldorf (AP) - Die seit Anfang dieses Jahres geltende Neuregelung der Grunderwerbsteuer habe das Aufkommen aus dieser Quelle deutlich erhöht, erklärte der Zentralverband der Deutschen Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer gestern in Düsseldorf. Den Bundesländern flossen aus der Grunderwerbsteuer in den ersten sieben Monaten dieses Jahres 949,6 Millionen Mark zu. Dies waren 35,6 Millionen Mark oder 58,8 Prozent mehr als imentsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

Inflation nur schwach

London (ft) - Die Inflationsrate in Großbritannien ist im November auf Jahresbasis wieder unter die fünf Prozent-Marke gefallen und liegt jetzt bei 4,8 Prozent. Wie schon im Oktober stiegen die Einzelhandelspreise gegenüber dem Vormonat nur um 0,4 Prozent, in erster Linie bedingt durch eine Anhebung der Telefongebühren und der Bier- und Zigarettenpreise. Den seit vielen Jahren niedrigsten Stand erreichte die britische Preissteigerungsrate in den Monaten Mai und Juni dieses Jahres mit jeweils 3,7 Prozent.

US-Unternehmensgewinne

Washington (VWD) - Die Unternehmensgewinne nach Steuern im verarbeitenden Gewerbe der USA stiegen im dritten Quartal 1983 auf durchschnittlich 4,3 Prozent der Umsätze gegenüber 4,2 Prozent im zweiten Quartal, teilte das US-Handelsministerium mit. Die Gewinne nach Steuern stellten sich auf 23,31 Milliarden Dollar nach 22,17 Milliarden Dollar im zweiten Quartal.

Bonn zeigt sich zufrieden

Bonn (AP) - Die Bundesregierung ist mit der Festlegung der Länder-Fangquoten für Nordseefische durch die für Fischerei zuständigen Minister der Europäischen Gemeinschaft zufrieden. Wie Regierungssprecher Jürgen Sudhoff gestern in Bonn über die Entscheidung vom Vortag erklärte, sind damit „vitale Interessen“ der Fischereiwirtschaft in der Bundesrepublik erfüllt worden. Das Brüsseler Ergebnis habe auch gezeigt, daß die

EG durchaus in der Lage sei, zu konstruktiven Entscheidungen zu kommen. „Die Bundesregierung ist außerordentlich befriedigt“, betonte Sudhoff.

Weltkaffee-Ernte

Washington (AFP) - Das amerikanische Landwirtschaftsministerium hat frühere Schätzungen über die Kaffee-Ernte 1983/84 nach unten revidiert. Im Juni war eine Weltkaffeeernte von 95 Millionen Sack erwartet worden. Sie dürfte nach den letzten Prognosen nur 91,7 Millionen Sack erreichen. Die Ernte des laufenden Kaffeejahres wird hingegen um ein Prozent über der von 1982/83 liegen, die 82,3 Millionen Sack betrug.

Auf Stabilitätskurs

Zürich (AP) - Das Direktorium der schweizerischen Nationalbank hat sich im Einvernehmen mit der Regierung für 1984 wie schon in den vorangegangenen zwei Jahren wieder einen Geldmengenzuwachs von drei Prozent zum Ziel gesetzt. Mit der Festsetzung dieses Ziels soll, wie die Nationalbank gestern in Zürich mitteilte, der bisherige Geldkurs weitergeführt werden. Die Geldpolitik bleibe auf mittelfristiger und langfristiger Stabilität ausgerichtet, gewährte der Wirtschaft aber für die sich abzeichnende Erholung noch einen ausreichenden Spielraum. Im laufenden Jahr ist die Notenbankgeldmenge (Notenumlauf und Giroguthaben der Banken bei der Nationalbank) nach Angaben der Nationalbank um rund 3,5 Prozent gewachsen.

Arbeitslosenzahl gestiegen

Paris (rtt) - Die Zahl der Arbeitslosen in Frankreich hat sich nach Angaben des Arbeitsministeriums im November im Vergleich zum Vormonat um 2,7 Prozent auf 2 223 000 erhöht. Wie das Ministerium gestern mitteilte, waren damit 2,9 Prozent mehr Menschen ohne Arbeit als vor Jahresfrist. Auf saisonbereinigter Basis ergab sich gegenüber Oktober ein Anstieg um 3,1 Prozent auf 2 097 400 Arbeitslose. Gegenüber November 1982 bedeutete dies eine Erhöhung um 2,9 Prozent.

Mehrwertsteueroption · umfassende Garantien · beispielgebende Architektur · Traumlage inmitten der Fußgängerzone

Es wird eine Vielzahl von Bauherrenmodellen angeboten - doch hält die Realität auch, was die Werbung verspricht? Eine Investition in Immobilien ist eine richtige Entscheidung, wenn Lage, Architektur, Bauqualität, Sicherheit, Preis und vor allem die Vertragspartner in Ordnung sind. Ist eine dieser Grundbedingungen nicht erfüllt, machen auch die Steuerersparnisse eines Bauherrenmodells solche Angebote nicht attraktiv. Unser Angebot an den sicherheitsbewußten und kritischen Anleger:

- Oberstdorf - Fremdenverkehrsamt Nummer 1 in Deutschland
- absolute Spitzenlage inmitten der Fußgängerzone und in unmittelbarer Nähe des Kurparks
- Wohn- und Geschäftshaus sowie Hotelbetrieb mit:
 - 6 Ladengeschäften
 - 2 Praxis/Büros
 - Tanzlokal
 - Pub
 - Restaurant
 - Terrassencafé
 - Hotelbetrieb
 - 25 Apartments
 - 9 Eigentumswohnungen
 - Tiefgarage
- Apartments von 23 m² bis zur 4 1/2 Zimmer-Dachgeschosswohnung mit 160 m²
- rustikale alpenländische Architektur, tiefergezogene Dächer, Erker, Balkone, Arkaden, Ladenpassagen
- weit überdurchschnittliche Ausstattung mit höchsten Wärme- und Schallschutzwerten
- konzeptionsgeprüft mit Wirtschaftsprüfer-Testat
- Höchstkostengarantie
- Fertigstellungsgarantie
- Schließungsgarantie
- Höchstzinsgarantie
- Notarkostengarantie
- Vermietungsgarantie
- Zwischenfinanzierungskosten in Höhe von 7,5 % im Gesamtaufwand enthalten
- Grunderwerbsteuer im Gesamtaufwand enthalten
- Mittelverwendungskontrolle durch externen und unabhängigen Treuhänder
- Mehrwertsteueroption für Apartments und Gewerbeeinheiten möglich
- Liquiditätsüberschuß in der Bauphase bei entsprechender Progression
- ca. 195 % Werbungskosten bezogen auf 15 % Eigenkapital
- Abfluß von Darlehen und einem Großteil der Werbungskosten noch im Jahre 1983
- kein Eigenkapitaleinsatz bei Einheiten bis DM 500.000,-
- nicht nur Eigenkapitalvorfinanzierung!

Maria-Theresia-Straße 30,
8000 München 80
Telefon 089/39 79 22 oder 98 75 22
Telefax Nr. 522 806

Sicherheits-Bauherrengemeinschaft „CAFÉ BAUR/HIRSCH“ · Oberstdorf · Allgäu

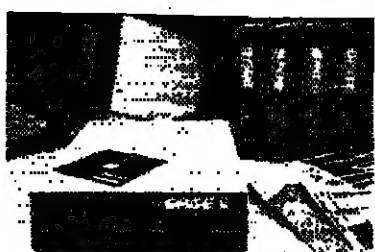
Neues aus der Industrie

Nachlese von der Interkama, T. 3, Systems, T. 2, Productronica

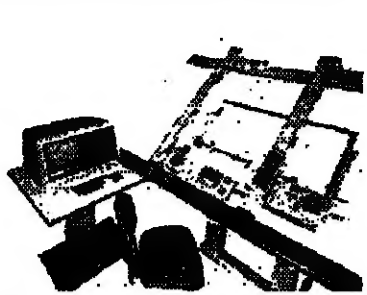
Informationen: Margret Scheibel · Kettwig (0 20 54) 101-580

Das leichteste Diktiergerät der Welt

Der Olympus Pearl-corder L 200 bietet eine Fülle von Feinheiten – und das bei einem Gewicht von nur 125 Gramm. Was alles möglich ist: Mordierung bestimmter Bandstellen, die sich ohne langes Suchen problemlos ansteuern lassen; extrem schneller Vor- und Rücklauf, doppelt so schnell wie bei herkömmlichen Diktiergeräten; üblich, auf Wunsch automatische Abschaltung durch den eingebauten Tensormotor bei Gesprächspausen; selbstverständlich geht es automatisch weiter, wenn das Gespräch fortgesetzt wird. Der Pearl-corder L 200 verfügt über eine Tonart, mit der der aufgenommenen Text schneller abgehört werden kann. Olympus Opticon Co. GmbH, Wendenstraße 14-16, 2000 Hamburg 1



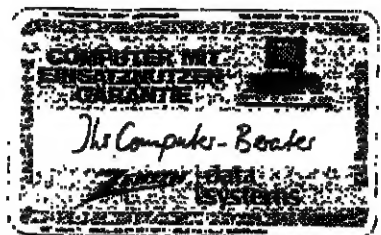
SAGE MICRO-COMPUTER
Mit der Leistung eines Mini-Computers und dem Preis eines Micros. Der SAGE mit seinem 68 000-Processor ist eine besonders interessante Alternative für technisch-wissenschaftliche Anwendungen sowie Mehrplatz-Systeme. Zur Zeit 10 Betriebssysteme wie UCSD-PASCAL, CP/M, UNIX usw. lassen den Betrieb bis zu 6 Bildschirmen zu. Unvergleichliche Preis-Leistungs-Verhältnisse. Die Konfigurationen sind nach oben beliebig ausbaufähig. **Micro Computer GmbH, Hallwanger Str. 59, 8210 Prien**



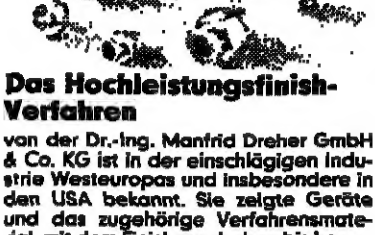
Rechnerunterstützung im Zeichenbüro
Ist die zukunftsweisende Arbeitsmethode, speziell dann, wenn manuelles und automatisches Zeichnen wie beim ISIGRAF-System zusammengeführt wird. Es ist die Lösung für viele mittlere und kleine Betriebe, wo sich Investitionen in Millionenhöhe für CAD-Hard- und Software und für die oft unterschätzten Einführungs- und Folgekosten nicht realisieren lassen.
Schmidt & Hoesch GmbH & Co., Hermannstr. 33, 1000 Berlin 62



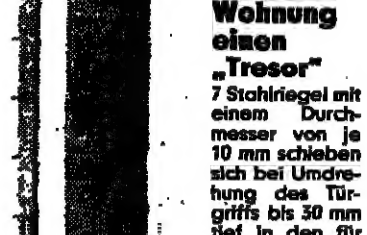
Die neuen mikroprozessor-gesteuerten Temperaturregler DIGITEMP mC
Im Format 96x96 DIN sind in 1-, 2- oder 4-Zonen-Technik ausgeführt. Durch den Einsatz modernster Mikroelektronik entstand ein System, welches ein Optimum an Genauigkeit, Flexibilität, Wirtschaftlichkeit und Handling bietet. Sollwerte, Regelparameter und 2 Überwachungs-funktionen sind für jede Zone individuell programmierbar. Die Meßgrößen werden voll digital verarbeitet; daher können Temperaturdrift und Alterung der Bauelemente die Genauigkeit der Meßwerte nicht beeinflussen. Der Anschluß von Thermoelementen Pt 100 und Einheitskanal ist möglich. Der software-gesteuerte Regelalgorithmus als Stilleisgang steuert Leistungs- und Logikausgänge zur Verfügung.
SCHÜTTELMANN & BENNINGHOVEN GMBH, Hase-Sachs-Str. 17, 4010 Hilden, Telefon 0 21 05 / 5 29 95



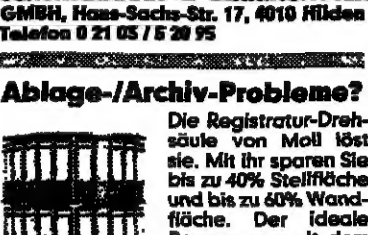
Neu von Zenith: Computer mit Einsatznutzen-Garantie
Zenith bietet jetzt eine Garantie, die es bisher nicht gab: Organisationsanalyse, Lösungsverarbeitung, Einarbeitung und fortlaufende Betreuung bis das erreicht ist, was der Anwender vom Computer-einsatz verlangt. So sollte es sein, denn Beratung und Einsatzunterstützung sind unverzichtbar. Zenith ist führender Anbieter professioneller PCs (Weltweit sind über 100 000 Zenith-PCs im Einsatz). Daß Computereinsatz auf Knopfdruck funktioniert, ist ein Märchen. Deshalb bietet Zenith Computer mit Einsatznutzen-Garantie an. Angeboten wird diese Garantie über die Zenith-Computerberater, die überall in Deutschland mit Beratungs- und Servicezentren verfügbar sind. Ein interessantes Angebot für alle, die Computereinsatz für sinnvoll halten, aber Fehlentscheidungen oder unklare Folgekosten fürchten. Die Zenith-Einsatznutzen-Garantie ist der entscheidende Fortschritt und kostet weniger, als man denkt.
Zenith Data Systems GmbH, Robert-Bosch-Str. 32-33, 6072 Dreieich-Spremlingen, Tel. 0 61 05 / 3 40 37 Telex 4 17 966



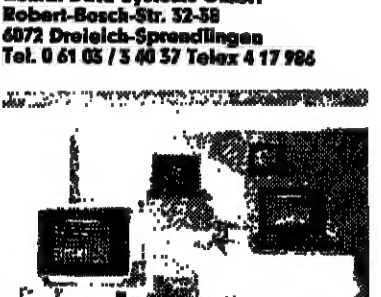
Das Hochleistungsfinish-Verfahren
von der Dr.-Ing. Manfred Dreher GmbH & Co. KG ist in der einschlägigen Industrie Westeuropas und insbesondere in den USA bekannt. Sie zeigte Geräte und das zugehörige Verfahrensmaterial, mit dem Finisharbeiten bis hinunter zu einer Rauhtiefe von 1/10 000 mm erzielt werden können. Anwendungsgebiete hierfür sind: Elektronenindustrie, Medizin- und Dentaltechnik, Luftfahrt- und Raumfahrttechnik, Hervorbringung von Oberflächen mit besonderen optischen Eigenschaften. Mit dem DREHER-Verfahren bearbeitete Teile finden z. B. in der „Supertechnik“ (Weltraumtechnik, Raketen, Flugzeug-Elektronik) Verwendung.
Dr.-Ing. Manfred Dreher GmbH & Co. KG, Hauptstr. 74, 7545 Engelbromm 1



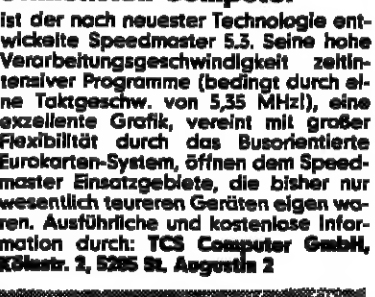
ARMADOOR macht aus Ihrer Wohnung einen „Tresor“
7 Stahlschicht mit einem Durchmesser von je 10 mm schieben sich bei Umdrehung des Türgriffs bis 50 mm tief in den Rast der Aufnahme der 7 Stahlschichten vor. Das raffinierte Riegelwerk wird wiederum durch einen Profiltürriegel abgeschlossen, der seinerseits gegen Aufbohren, Abbrechen und andere Manipulationen vielfach geschützt ist.
Michael Reuka GmbH, Koenigsstr. 20, 4 Düsseldorf 1



Ablage-/Archiv-Probleme?
Die Registratur-Dreh-schleife von Moll & West ist. Mit ihr sparen Sie bis zu 40% Stellfläche. Der ideale Raumsparer mit dem großen Volumen, besonders geeignet für Arbeitsplätze, Abteilungen und Zentralisierungen. Weitere Informationen erteilt Ihnen gern: **Moll & West, Fabrik für Spezial-„Funktions-Scheitel“ Post. 61, 7541 Engelbromm, Tel. 0 75 35 / 50 00**



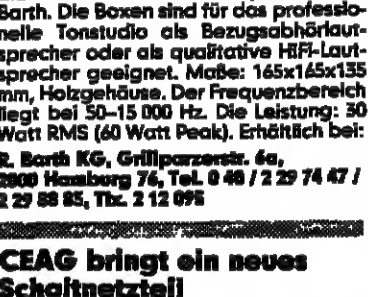
RAIR Business-Computer:
Es geht um Ihr Geschäft und nicht um Spielereien. Statt „Home-“, „Personal-“ oder „Micro-“ ein professionelles Vierplatz-Hochleistungs-System, das alles seriellmäßig bietet. Extrem wirtschaftlich; kann teuer als vergleichbare leistungsstarke Einplatzsysteme. Solide Miet-, Leasing- und Finanzierungsmodelle. Beratungs- und Einsatzunterstützung, 30 Beratungszentren; Schulung, Programmangebot praktisch unbegrenzt durch Multi-Betriebssystem-Konzept.
RAIR Computer GmbH, Clemensstr. 5-7, 5 Köln 1, Tel. 02 31 / 21 79 11



Einer der schnellsten Computer
ist der nach neuester Technologie entwickelte Speedmaster 5.3. Seine hohe Verarbeitungsgeschwindigkeit zeitintensiver Programme (bedingt durch eine Taktfrequenz von 5,35 MHz), eine exzellente Grafik, vereint mit großer Flexibilität durch das Bus-System. Eurokarten-System, öffnen dem Speedmaster Einsatzgebiete, die bisher nur wesentlich teureren Geräten eigen waren. Ausführliche und kostenlose Information durch: **TCS Computer GmbH, Kölnstr. 2, 5206 St. Augustin 2**



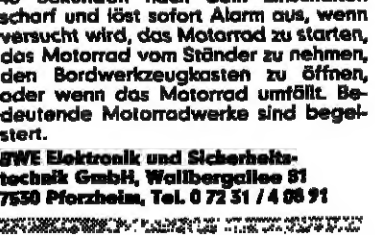
Neu von Computur: Chlorsensor und O₂-Meßgerät in Miniformat
Der Münchener Firma Computur GmbH – ein Unternehmen der Bayer AG und Carl Zeiss – ist es gelungen, zu der bewährten Monitor-Serie ein O₂-Meßgerät zu entwickeln – kompakt alle anderen Geräte. Sauerstoffkonzentration wird überall dort überwacht, wo Entzündungsgefahr durch zu wenig Sauerstoff auftreten kann – in Behältern, Schächten, Tunneln usw. Mit der neuen elektrolytischen Zelle besitzt das Gerät den Vorteil, daß durch das Meßverfahren die physikalische Temperaturabhängigkeit von O₂-Meßgeräten auf ein Minimum reduziert werden konnte, so daß eine Digitalanzeige bei einem personenbezogenen Gerät möglich wurde. Neu von Computur ist auch ein Chlorsensor im Miniformat. Klein wie eine Zigarettenschachtel, ist das Gerät einsetzbar in allen Bereichen der Herstellung, Verarbeitung und des Transports von Chlor. Computur 4100 Monitor bietet die Möglichkeit, zuverlässig personenbezogenen Arbeitsschutz zu besonders günstigen Preisen zu realisieren.
Computur GmbH, Reckstr. 15, 8000 München 70



SC Super Sound Cube-Boxen
die neuen Auratone-Lautsprecher von Barth. Die Boxen sind für das professionelle Tonstudio als Bezugslautsprecher oder als qualitative HiFi-Lautsprecher geeignet. Maße: 165x165x135 mm, Holzgitter. Der Frequenzbereich liegt bei 50-15 000 Hz. Die Leistung: 30 Watt RMS (60 Watt Peak). Erhältlich bei: **R. Barth KG, Grillparzerstr. 6a, 2000 Hamburg 74, Tel. 0 40 / 2 29 74 47 / 2 29 88 85, Telex 2 12 995**



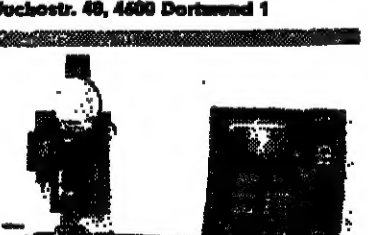
VIA, überzeugend auf der INTERKAMA 1983
Unter dem Slogan „Alles unter einem Dach“ präsentierte das Düsseldorf Unternehmen VIA GmbH Neues und Wichtiges für die Meß- und Automatisierungstechnik. Mit einem Dach aus über 1000 Dachziegeln bei zweigeschossiger Bauweise wurden für die Darstellung auf technischen Messen neue Akzente gesetzt. Konzeption und Ausführung des Standes der VIA GmbH wird als optimal und Teil einer konsequenten Marketingstrategie bezeichnet.
VIA GmbH, Erkrather Str. 246, 4 Düsseldorf



Tausende Motorräder werden jährlich gestohlen und beschlagnahmt
BWE entwickelte eine neue Alarmanlage für Motorräder zum Selbstbau, bestehend aus: 1 Zentraleinheit, 1 Motorschalter, 1 Druckschalter, 1 Mikro-Sensoren, 1 Schloß-Sensor, komplett DM 244,- inkl. MwSt. Die Anlage ist 40 Sekunden nach dem Einschalten scharf und löst sofort Alarm aus, wenn versucht wird, das Motorrad zu starten, das Motorrad vom Ständer zu nehmen, das Bordwerkzeugkasten zu öffnen, oder wenn das Motorrad umfällt. Bedeutende Motorradwerke sind begeistert.
BWE Elektronik und Sicherheitstechnik GmbH, Wallbergallee 51, 7550 Pforzheim, Tel. 0 72 51 / 4 08 91



Neue Meßwertfassungssysteme
Angeboten von kleinen mobilen Einheiten in Verbindung mit dem EPSON HX-20 bis zu Vielkanalsystemen in Verbindung mit Prozessoren werden: Vielzahl von Antennen-Varianten von SPECTRA zur Verfügung. Die Meßanlagen sind mit einem leistungsfähigen Prozessor ausgerüstet und können an jeden Rechner angeschlossen werden: 12 Bit bzw. 16 Bit Auflösung werden geboten. Selbstkalibrierung und hohe Störstördrückung sind Standard ebenso wie z. B. Klemmenkontaktsensoren und Linearisierung für Thermoelemente. Komplettsystem inkl. Software werden ebenfalls angeboten.
SPECTRA Computersysteme GmbH, Bezzstr. 17, 7022 Leinfelden-E., Tel. 07 11 / 75 10 31



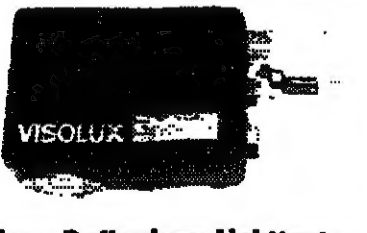
CNC-Mikro-Bohr- und Fräsmaschine
KERN 1016 steht für höchste Präzision. Technische Daten: Bohrbereich 0,1 mm bis 3,175 mm Ø, Antriebs-Spindel 300-2000 U/min, Bahnsteuerung Heidenhain TNC 145, Hochgeschwindigkeits-Spindel 140 mm, Aufspannung = 0,001 mm, Wiederholgenauigkeit = ± 0,003 mm, Prospekt und Preise auf Anfrage.
KURT KERN KG, P.O. 12 68, 8033 München-Marlshausen, Tel. 0 89 / 5 57 60 61



Drahtloses Telefonieren über Funk:
SUPERPHONE CT-450. Das Minigerät mit der großen Leistung, es paßt sogar in die Hemdtasche. Für ein- und ausgehende Telefonate bis zu 500 m Entfernung vom Standort des Telefons. Spezialcode sichert das System gegen Fremdbenutzung. Einfache Montage und Bedienung. Freisprech- u. Gegensprechanlage. Exportgerät ab DM 598,- inkl. MwSt., ohne FTZ-Nummer (Betrieb und Benutzung in der Bundesrepublik Deutschland einsehbar. W-Berlin nicht erlaubt und nach dem Fernmeldebestimmungen strafbar). Fordern Sie kostenlos Unterlagen:
PEWE Ing. Peter Weber OHG, Adenstr. 45, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 57 80 41 / 42



Neue Meßgeräte für Datas-P und Datas-L
Die rasante Verbreitung der Datenetze erfordert für Installation und Betriebsüberwachung den Einsatz geeigneter Meßmittel. Neu vorgestellt zur Systems 85 wurden spezielle Geräte für Datas-P und Datas-L. Die Kölner Firma TGS-Telonic stellt für alle nur denkbaren vorkommenden Aufgaben dem Betreiber die Meßmittel zur Verfügung. Fehlerursache und Fehlerquelle werden so schnell erkannt und können abgestellt werden. Bei EDV-Betrieb, die nicht über speziell geschultes Personal verfügen, übernimmt TGS-Telonic die Dienstleistungsauftrag die Betreuung der Datenetze.
TGS-Telonic GmbH, Scheuerhölzstr. 50-52, 7. 0 22 05 / 4 10 55, 5 Köln 70



Neue Reflexions-Lichttaste für Wechsellicht-Betrieb
Mehr als zehn Jahre Garantie gibt Visolux-Elektronik auf die Lebensdauer der Sender-Diode für die Reflexions-Lichttaste Typ RL 4 für Wechsellicht-Betrieb mit grünlich leuchtender Ga-P-Lumineszenz-Diode als Lichtquelle. Besonders geeignet ist die RL 4 zur Abtastung von Druckmarken – zum Beispiel in der Verpackungsindustrie. Durch spezielle optische Maßnahmen wurde eine außergewöhnlich hohe Unempfindlichkeit gegen Abstände und Winkel-Spannungen der abzutastenden Materialbahn erreicht. So können auch flatternde, wellige, leicht zerkrümelte und glänzende Materialien – selbst bei schwachen Kontrasten – problemlos abgetastet werden. Der Tastabstand beträgt seriennäßig 9,5 ± 2,5 mm. Auf Wunsch sind größere Tastabstände lieferbar. Die Vorteile der Reflexions-Lichttaste RL 4: Gepulstes Licht macht weitgehend unempfindlich gegen Fremdlicht. Das bedeutet hohe Zuverlässigkeit und Lebensdauer, wartungsfrei, kein Glühlampenwechsel. Die erweiterten Vorzüge: gute Farb-Konstanz des ausgehenden Lichtes, geringe Eigenwärme der Lichttaste, keine getrennte Glühlampen-Spannung erforderlich, Ansprech-empfindlichkeit über einen weiten Bereich bequem und gut reproduzierbar von außen einstellbar, weitgehend unempfindlich gegen elektrische und magnetische Störeinstrahlungen. Elektrischer Ausgange gegen Kurzschluss und Überlastung gesichert, Schutz gegen Verpolung. Unter der Typen-Bezeichnung RL 4-A ist dieser Lichttaster auch mit Analog-Ausgang zur Kontrast-Messung lieferbar. Betriebsspannung 18-30 V, schwarzes Aluminium-Druckgehäuse, Größe 85,7 x 60,8 x 35,7 mm. Geeignete Netz- und Schaltgeräte lieferbar.
VISOLUX-ELEKTRONIK, Richard-Siefing GmbH, Gitschler Str. 61, 1000 Berlin 61

ÖSTERREICH / Jeder Bürger „schuldet“ 114 500 Schilling

Rasantes Tempo bei Neuverschuldung

WOLFGANG FREISLEBEN, Wien
Zunehmende Probleme wirft in Österreich die Abdeckung der während der vergangenen Jahre angehäuften Staatsschulden auf. Allein die Belastung des Staatsbudgets durch die Tilgungen und Zinsen für die Finanzschulden des Bundes macht laut Vorschlag dieses Jahr mit 52,3 Milliarden Schilling bereits rund 16 Prozent der Einnahmen und 4,3 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) aus. Der tatsächliche Bedarf wird aber wesentlich höher sein, weil das Bruttodefizit mit über 95 Milliarden Schilling die veranschlagten 74,2 Milliarden Schilling letztlich bei weitem übersteigt wird.
Die Hauptspuren von Politikern und Wirtschaftsexperten gilt aber weniger dem gegenwärtigen Stand der Staatsschuld als vielmehr dem Tempo der Neuverschuldung und dem sprunghaften Anstieg der Verpflichtungen aus dem Schuldendienst. Konnte das Nettodefizit des Bundes (ohne Tilgungen) 1981 noch auf 2,6 Prozent des BIP gehalten werden, so wird es in diesem Jahr über sechs Prozent liegen (1982: 4,1) und im nächsten Jahr nur durch die massive

Erhöhung von Steuern und anderen Abgaben auf etwa fünf Prozent gedrückt werden. Der Schuldenaufwand wird nach Expertenschätzung 1986 bereits mehr als 90 Milliarden Schilling und damit 6,1 Prozent des BIP ausmachen.
Allein die offiziell ausgewiesene Verschuldung des ganzen Staates hatte sich zwischen 1970 und 1981 von einem Anteil von zunächst 12,5 Prozent des BIP bis auf 27,9 Prozent (1982: 29,8 Prozent) gesteigert.
In Österreich kommen zu der offiziellen Verschuldung des Staates in Höhe von voraussichtlich 410 Milliarden Schilling Ende 1983 noch weitere Haftungen und Zahlungsverpflichtungen des Bundes hinzu, die schon Ende 1982 rund 450 Milliarden Schilling betragen haben. Dazu gehören einerseits Leasing-Verpflichtungen für Schul- und Universitätsneubau (9,5 Milliarden Schilling), Verwaltungsschulden (83 Milliarden Schilling) sowie zusätzliche Haftungen für diverse Autobahnsondergesellschaften, die verstaatlichte Industrie, Exportförderungskredite (300 Milliarden Schilling) sowie die Elektrizitäts- und Landwirtschaft.
Allein der Haftungsrahmen für die verstaatlichte Industrie wird sich 1984 um 16,6 Milliarden Schilling erhöhen, was letztlich ebenso Zahlungsverpflichtungen des Bundes (von jährlich bis zu 3,5 Milliarden Schilling) bedeutet, wie die Abdeckung der Defizite von Autobahnsondergesellschaften ebenfalls in Milliardenhöhe.
Die Staatsgarantien für Exportkredite wurden bislang zwar kaum in Anspruch genommen, die Zahlungsschwierigkeiten vieler Abnehmerländer könnten aber in den nächsten Jahren die für 1984 veranschlagten Staatszahlungen von 800 Millionen Schilling beträchtlich übersteigen.
Zu den Schulden der Republik kamen Ende 1982 noch weitere 22,8 Milliarden Schilling der Bundesländer und 90,6 Milliarden Schilling der Gemeinden hinzu. Diese mit eingerechnet, betrug die gesamte öffentliche Verschuldung in Österreich (inklusive der Haftungen) Ende 1982 pro Kopf der Bevölkerung 114 500 Schilling und nicht, wie offiziell angegeben, 45 100 Schilling.

Talbot: Kraftprobe mit der Regierung

J. Sch. Paris

Der Arbeitskonflikt bei der zum französischen Peugeot-Konzern gehörenden Automobilgesellschaft Talbot spitzt sich zu. Nachdem deren Hauptwerk von Poissy bei Paris mit 17 000 Beschäftigten und einer Tagesproduktion von 12 000 Personenwagen seit über einer Woche bestreikt wird, hat die Verwaltung beschlossen, ab Montag das Werk zu schließen und die Lohnzahlungen auch für die nicht am Streik beteiligten Arbeitnehmer einzustellen.
Begründet wird diese Maßnahme damit, daß die Regierung immer noch nicht über den Antrag auf Entlassung von 2005 Poissy-Arbeitern entschieden hat. Die vom sozialistischen Industrieminister Fabius in Aussicht gestellte Genehmigung verweigerte mehrfach der kommunistische Arbeitsminister Rallie. Wegen des Entlassungsantrags hatte zunächst die kommunistische CGT und später auch die linkssozialistische CFDT zum Streik aufgerufen.

FINANZKRISE / IWF: Austeritäts-Programme notwendig

H.A. SIEBERT, Washington
Unter der Voraussetzung, daß die weltwirtschaftliche Erholung fortschreitet und ausreichendes Kapital in die sich anpassenden Entwicklungsländer fließt, ist die Schuldensituation zu meistern. Davon ist der geschäftsführende Direktor des Internationalen Währungsfonds (IWF), der Franzose Jacques de Larosière, überzeugt. In einer Rede vor dem Wirtschaftsklub in Chicago verwies Larosière in diesem Zusammenhang auf fünfjährige Projektionen der multilateralen Organisation.
Der IWF-Chef rief die Privatbanken auf, sich auf eine längere Periode enger Kooperation einzurichten. Die bisherige Strategie sei nur erfolgreich, wenn wirklich alle Institute an der Umstrukturierung teilnehmen würden. Bei der Kreditvergabe müßten kleine Staaten ebenso bedacht werden wie große. Um die Zahlungs-bilanzprobleme der Schuldnerländer nicht noch zu vergrößern, sei es über-

Scheinbare Stagnation

AP, Washington

Die kriminelle und halblegale Schattenwirtschaft wächst nach einem Bericht des Internationalen Währungsfonds (IWF) weltweit schneller als die statistisch und steuermäßig registrierte Volkswirtschaft. Für einige schwarzafrikanische und kommunistische mitteleuropäische Staaten habe die Schattenwirtschaft „epidemische Ausmaße“ angenommen, so daß man schon von einer Parallelwirtschaft sprechen könne, schrieb IWF-Statistikexperte Victor Tanzi in der jüngsten Ausgabe der Zeitschrift „Finance and Development“.

Bremische Häfen: Umschlag erholt

W. WESSENDORF, Bremen

Der Bremer Senator für Häfen, Schiffahrt und Verkehr, Oswald Brinkmann (SPD), ist zufrieden mit dem Umschlag der bremischen Häfen. Der Gesamtumschlag wird mit 26,1 Millionen Tonnen so ausfallen wie im Vorjahr (26,2 Millionen Tonnen). Nach einem Tiefstand im Herbst 1982 hat sich der Umschlag von Monat zu Monat gesteigert.
Im Hafen Bremen-Stadt werden in diesem Jahr 14,1 (14,2) Millionen Tonnen umgeschlagen. Davon entfallen auf Stückgut 8,3 (8,75) Millionen Tonnen und auf Massengut 5,8 (5,4) Millionen Tonnen. „Daß wir im Massengut nicht verloren haben, ist auf die Leerrung der Kavernen zurückzuführen“, erklärte der Sprecher des Senators. Die Häfen in Bremerhaven bringen es – hochgerechnet bis Ende 1983 wie alle übrigen Zahlen – auf 12 (12) Millionen Tonnen. Stückgut macht davon 6,1 (7,8) Millionen Tonnen und Massengut 3,9 (4,2) Millionen Tonnen aus.
In der ersten Hälfte dieses Jahres wurden in den bremischen Häfen 1,5 Millionen Tonnen, davon 8 Millionen Tonnen Stückgut, umgeschlagen; in der zweiten Hälfte waren es 13,6 Millionen Tonnen, davon 8,4 Millionen Tonnen Stückgut. Das Herzklopf des Umschlages bildet der Stückgutverkehr.
Auch die Containerlandung steigerte sich von 6,8 auf 7,2 Millionen Tonnen. „Immer ein Jahr vor den amerikanischen Präsidentschaftswahlen steigt unser Umschlag“, hatte Brinkmann prophezeit. Jede zweite Verladungstonne auf der Versandseite geht inzwischen von den bremischen Häfen aus in die USA.
Am geringsten ist der Anteil der Schattenwirtschaft laut Tanzi in der Schweiz und in Japan mit einem Wert von jeweils weniger als fünf Prozent der registrierten Bruttoinlandsprodukte. Doch die Parallelwirtschaft ist kein „Privileg“ der Dritten Welt. In Kanada und Italien entspricht die offiziell nicht erfaßte Produktion rund 20 Prozent des Sozialprodukts, in den USA sogar 25 Prozent. Für die Sowjetunion wird der Anteil auf zehn Prozent geschätzt.

KONKURSE

Konkurse eröffnet: Aschaffenburg: Kurt Zielski, Kaufmann, Großbrennerei, Brauerei, Elms-Flieger, Reubler, Kaufm., Dorfmann; Strahl-Verfahrenstechnik, Holm, Krüger; KG-Berliner; F. Meyer & Schwabedissen GmbH & Co.; KG-Berliner; Bernhard Simon, Offenerbrenner, Althaus, d. Offset- u. Systemdruckerei Simon; München: Helvetia Restaurants GmbH & Co. Betriebsleitung; KG; Collection Claude Modellbau GmbH & Co. Vertriebs-KG; Ralph-Kress GmbH; So-wa Handels- u. Banges, f. Hoch-u. Tiefbau mbH; SBG Schiffahrtsbetriebs-GmbH & Co. z. Betriebsleitung; KG; PT-Film GmbH; Westel; Maria Glöckner, landwirtschaftliche Unternehmung.
Anschluß-Konkurse eröffnet: München: LCI Fernseh- u. Filmproduktions GmbH.
Vergleich beantragt: Hamm: Wolf KG, Handelsk., Kamen; München: Maschinenbau Bernhard J. Goedecker; Weidenhof-Theater; Konrad Kneissel, Tiefbau, Althaus-Unternehmen.

ARGENTINIEN / Gerüchte über befristetes Moratorium verwirren Gläubiger

Alle Vereinbarungen werden erfüllt

Grinspun betonte, er werde mit den internationalen Organisationen, insbesondere dem Internationalen Währungsfonds (IWF), zusammenarbeiten und zusammen mit Zentralbankchef Vasquez in Kürze wieder mit dem Banken-Beratungsausschuss zusammentreffen.
Zentralbankchef Vasques, der daran nicht teilgenommen hatte, erklärte später, Strategie seines Landes werde es sein, zu versuchen, die Tilgungen- und Zinszahlungen in den ersten sechs Monaten des kommenden Jahres zeitlich herauszuschieben. Während dieser Zeit werde die Regierung versuchen, die Zahlungsverpflichtungen für 1984 umzuschulden.
Grinspun erklärte dann aber: „Wir haben über einen Aufschub von Terminen für die Unterzeichnung von (Refinanzierungs-)Vereinbarungen nachgedacht... Wir haben kein einziges Wort über Zahlungen verloren.“
er, daß die Regierung ein erstes Umschuldungsabkommen mit der staatlichen Fluggesellschaft Aerolineas Argentinas als null und nichtig erklärt habe. In der Erklärung des Banken-Beratungsausschusses hieß es, Grinspun habe die Gläubiger in einem Telex dahingehend unterrichtet.
In dem Telex habe Grinspun versichert, sein Land plane weder ein befristetes Zahlungsamortatorium, noch wolle es irgendwelche bereits abge-gewonnenen Vereinbarungen anta-schuldung seiner öffentlichen Verbindlichkeiten, die bereits bis zum 30. Juni fällig wurden, zum Abschluß bringen. Auch werde es um eine Refinanzierung der 1984 fälligen öffentlichen Schulden nachdenken. Gleichzeitig bekräftigte er den Willen der neuen Regierung, mit den Gläubigern zu beiderseitig befriedigenden Lösungen kommen.

هتدات من الراج

15.12.83

TSCHAFT

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

Neuerschließung

COLONIA / Hohes Plus im Lebens-Neugeschäft

Lichtblick bei Sachschäden

HARALD POSNY, Köln

Mit langsamem Wachstum der Beiträge kommen auch die versicherungstechnischen Ergebnisse langsam wieder in Ordnung. Die Colonia Versicherung AG, Köln, zweitgrößter deutscher Kompositversicherer, wird sich nach den Worten ihres Vorstandsvorsitzenden Dieter Wendtstadt 1983 mit gut 4 Prozent Prämienplus auf knapp 2 Mrd. DM (davon 1,6 Mrd. DM aus dem direkten deutschen Geschäft) begnügen, sich jedoch in der Schadenentwicklung von der Branche deutlich abheben. Einmal war die Gesellschaft an spektakulären Großschäden nicht beteiligt, zum anderen verbesserte sich zum Teil auch der Schadenverlauf in den allgemeinen Sachsparten.

So wird das technische Bruttoergebnis 1983 günstiger ausfallen als 1982, wenn auch diese Verbesserung im wesentlichen den Rückversicherern der Colonia zugute kommt, die eine Entlastung nach mehreren Verlustjahren dringend benötigen. Günstige Kostenentwicklung und im Rahmen des Vorjahres liegende Erträge aus um 5 Prozent auf über 2 Mrd. DM gestiegenen Kapitalanlagen lassen einen Jahresüberschuss (1982: 34 Mill. DM) erwarten, der Vorjahresdividende von 5 DM je 50-DM-Aktie und angemessene Rücklagenverteilung (1982: 21 Mill. DM) zulässt. Das gleiche trifft für die Ausschüttung (6 Mill. DM) und die Rücklagendeckung (8 Mill. DM) der Colonia Leben zu.

WMF / Die Nachfrage hat sich wieder normalisiert

Ergebnis deutlich besser

WERNER NEITZEL, Stuttgart

Bei positivem Geschäftverlauf in der Zeit vor Jahresabschluss geht die Württembergische Metallwarenfabrik AG (WMF), Geislingen/Steige, davon aus, in 1983 ein gegenüber den Vorjahren deutlich verbessertes Ergebnis zu erreichen. Für die beiden Vorjahre waren die Stammdividenden ausbleiben, lediglich auf die Vorzugsaktien wurde eine 6-prozentige Dividende ausgeschüttet. Im Hinblick auf die weitere Zukunft erwartet die WMF wieder eine Ausweitung der Mehrzahl ihrer Märkte, heißt es in einem Aktionärsbrief. Aus der Zunahme der Zahl der Haushalte und aus der Konjunkturerholung im privaten Wohnungsbau erhofft sich das Unternehmen zumindest mittelfristig Nachfrageimpulse. Auch im verstärkten Trend zum „guten Wohnen“ werde eine weitere Chance gesehen.

FÖRDERZINS / Erdölindustrie ist enttäuscht

In Grundzügen unverändert

DOMINIK SCHMIDT, Hannover

Die Förderabgabe auf in Niedersachsen gewonnenen Erdöl und Erdgas wird 1984 nur unwesentlich von den 1983 geltenden Sätzen abweichen. Diesen Beschluss fasste das Landeskabinett auf Vorschlag der niedersächsischen Wirtschaftsministerin Birgit Breuel. Wie es heißt, wird der durchschnittliche Förderzins für Erdöl weiterhin 32 Prozent und für Erdgas 36 Prozent betragen. Um Anreize für die Neuerschließung von Erdöl- und Erdgasfeldern zu geben, wird die Förderung aus Neufunden begünstigt. Ab 1984 erschlossene Felder sollen für die Dauer von fünf Jahren nur mit einer Abgabe von 20 Prozent belegt werden. Außerdem werden künftig kleine Erdölfelder (bis zu 50.000 t pro Jahr) nur mit 20 (bisher 25) Prozent belastet. Damit diese Felder optimal ausgelastet werden, wird auf die Mehrförderung künftig eine Förderabgabe von 10 Prozent erhoben. Schließlich wird bei der Förderung von stark schwefel- und stickstoffhaltigem Erdgas, das aufbereitet werden muß, ein Abzug zugelassen.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Sotheby's mit Gewinn

London (fa) - Das Auktionshaus Sotheby's, das Mitte des Jahres vom amerikanischen Geschäftsmann und Kunsthändler Alfred Taubman übernommen wurde, hat für das letzte Geschäftsjahr (31. August) einen Gewinn vor Steuern in Höhe von 5,1 Mill. Pfund (derzeit gut 20 Mill. DM) bekanntgegeben. Noch im Geschäftsjahr zuvor mußte Sotheby's einen Verlust in Höhe von 3,1 Mill. Pfund hinnehmen. Die Verkaufserlöse von Sotheby's auf seinen Auktionen überall in der Welt dürften nach Schätzungen der Geschäftsführung zwischen September und Ende Dezember netto um 70 Prozent über denen der gleichen Vorjahreszeit liegen.

Gegenanträge zur IBH-HV

Düsseldorf (Py) - Zur Hauptversammlung in der Konkurs gegangenen IBH Holding AG, Mainz, am 20. Dezember 1983 hat der Düsseldorf-Aktionär Kurt Fiebig Gegenanträge zur Kapitalerhöhung und zu den beschlossenen Satzungsänderungen angekündigt. Statt endlich Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung für 1982 vorzulegen und die IBH-Aktionäre um Entlastung zu bitten, würden „Illusionäre, nebensächliche und weitestgehende Satzungsänderungen vorgeschlagen“. Fiebig: „Ich be-

trachte diese Vorschläge als bloße Ablenkungsmanöver.“ Entgegen dem Aufsichtsrat schlägt Fiebig die Treuarbeit als Abschlußprüfer vor.

Südzucker zuversichtlich

Frankfurt (ach) - Zuversichtlich, beim Ertrag den „Anschluß an das Vorjahr nicht zu verlieren“, gibt sich der Vorstand der Südzucker AG, Mannheim, in seinem Aktionärsbrief. Zwar blieb der Zuckerabsatz in den ersten acht Monaten des Geschäftsjahres 1983/84 (28. 2.) um 9 Prozent unter der Vorjahreshöhe, aber der Umsatz erreichte mit 1065 (i. V. 1097) Mill. DM „nahezu den hohen Vorjahreswert“. Denn der Rückgang bei den Exporten von Zucker (C-Zucker) wirkte sich im Wert nicht so stark aus. Bei um vier Prozent gesunkener Anbaufläche erwartet Südzucker aus der bevorstehenden Verarbeitung rund 800.000 t Zucker; für die gesamte EG wird ein Rückgang der Zuckererzeugung um gut ein Fünftel erwartet.

Neuer Bankname

Düsseldorf (Py) - Die Bankhäuser Sal. Oppenheim jr. & Cie, Köln, und Pierson Holding & Pierson, Amsterdam, haben beschlossen, die 1979 in Zürich übernommene Bank Schoep Reiff & Co. in Bank Oppenheim Pierson (Schweiz) AG umzubenennen. Die

THYSSEN STAHL / Hoffnung auf eine „deutliche Erholung“ an der Preisfront

Höheres Produktionsziel gesetzt

J. GEHLHOFF, Düsseldorf

Nach jahrelangem Abstieg plant die Thyssen Stahl AG, Duisburg, für das Geschäftsjahr 1983/84 (30. 9.) erstmals wieder einen Anstieg der Rohstahlproduktion: Der Monatsausstoß soll gegenüber dem Durchschnitt von 1982/83 um rund 8 Prozent auf 775.000 t steigen. Das ist immer noch weit entfernt von der Monatskapazität von 900.000 t, auf die Thyssens Massenstahlbereich nach dem Anfang November verkündeten neuen Strukturpassungskonzept weiter schrumpfen will.

Aber ein Zeichen der Konjunkturerholung auch beim Stahl ist diese neue Planzahl denn doch. Heinz Kriwet, Vorstandsvorsitzender des Unternehmens, in das die Konzernmutter Thyssen AG per 1. April 1983 ihr Massenstahlgeschäft ausgelagert hat, fügt diesem erstmals wieder positiv scheinenden Ausblick jedoch ein gewichtiges Vorbedingung hinzu: Die Verschärfung des EG-Krisenmanagements, über das der bereits weitgehend einige Minister am 22. Dezember erneut beraten wird, müsse insbesondere in ihrem entschei-

Lohmann wird die Dividende halbieren

dos, Cuxhaven

Die Ausschüttung einer gegenüber dem Vorjahr auf 6 Prozent halbierten Dividende schlägt die Verwaltung der Lohmann & Co AG, Cuxhaven, der Hauptversammlung am 18. Januar für das Geschäftsjahr 1982/83 (30. 6.) vor. Nach der im Berichtsjahr vorgenommenen Kapitalerhöhung um 8 Mill. DM müssen allerdings knapp 34,55 (28,66) Mill. DM bedient werden. Aus dem Jahresüberschuss von 5,1 (6,2) Mill. DM sollen erneut 3 Mill. DM der freien Rücklage zugewiesen werden.

Das verschlechterte Ergebnis ist nach Angaben eines Unternehmenssprechers im wesentlichen auf die ungünstige Erlössituation für Schlachtgeflügel zurückzuführen. In den letzten Monaten habe sich zwar die Entwicklung gebessert; von zufriedenstellenden Preisen könne aber noch immer nicht die Rede sein. Der Konzernumsatz liege 1982/83 geringfügig unter dem des Vorjahres (663 Mill. DM). Dabei habe sich auch die Süllegung der Geflügelschlachtereien in Dorsten ausgewirkt. Lohmann gehört international zu den führenden Unternehmen der Geflügelzucht und errichtet schlüsselfertige Farm-Projekte.

GTÜ in den Startlöchern

nl, Stuttgart

Für jenen Zeitpunkt, zu dem der Gesetzgeber einer Neuregelung der technischen Überwachung grünes Licht erteilt, steht die GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH, Stuttgart, eine vom Bundesverband öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger und der Arbeitsgemeinschaft der DAT-Vertragspartner gegründete Institution, bereits in den Startlöchern. Wie Geschäftsführer Henner Höl in Stuttgart mitteilte, könne die GTÜ dann „schlagartig“ mit dem Prüfungsbetrieb beginnen. Da dann der Sachverständige zum Auto komme und nicht umgekehrt, erhoffe man sich nicht zuletzt auch aufgrund einer günstigen Preisgestaltung schon bald größere Markterfolge. Im ersten Halbjahr 1983 wurden in der Bundesrepublik knapp 7 Mill. Kraftfahrzeuge und Anhänger von vier Organisationen auf Verkehrssicherheit und vorschreibungsmäßigen Zustand hin überprüft. Den größten Anteil hatte der TÜV (73,8 Prozent), gefolgt von der Dekra (14,9 Prozent), 11 Prozent entfielen auf die FKÜ/TÜV (Freiwillige Kfz-Überwachung der TÜV).

mit wollen die beiden Institute ihre enge Verbundenheit mit dem 1889 gegründeten Haus und dem Schweizer Bankplatz zum Ausdruck bringen. Die Zürcher Bank (Bilanzsumme 1982/84 Mill. sfr, Eigenmittel 12,4 Mill. sfr) wird ihre Geschäftstätigkeit im Wertpapier- und Vermögensverwaltungs-geschäft beibehalten.

Almsingen wächst

Stuttgart (nl) - Die Aluminium-Walzwerke Singen GmbH (Almsingen) verbuchte in den ersten elf Monaten dieses Jahres einen um 25 Prozent gestiegenen Auftragseingang. Der Umsatz wird in 1983 um über 10 Prozent auf mehr als 950 Mill. DM ansteigen. Die Beschäftigung der 4100 Mitarbeiter sei gesichert.

Höhere Dividende

Hannover (dos) - Eine auf 17 (16) Prozent erhöhte Dividende wird die Verwaltung der Brauerei Hildesheim AG der Hauptversammlung am 6. April für das Geschäftsjahr 1982/83 (30. 9.) vorschlagen. Die mit einem Grundkapital von 9,51 Mill. DM ausgestattete Gesellschaft ist Mehrheitsaktionär der Lindener Glüh-Bräu AG, der größten Brauerei in Niedersachsen. Aus dem Jahresüberschuss sollen ferner 1 (0,7) Mill. DM der freien Rücklage zugewiesen werden.

den Teil, nämlich einer exakten Mengenregelung auf Basis traditioneller Lieferströme, Wirklichkeit werden.

Nur mit solchem exakt kontrollierbaren Mengenkorsett sieht Kriwet auch die Chance, die Parallel-Maßnahme behördlicher Mindest-Preise für viele Stahlprodukte in die dringende nötige Erlösaufbesserung umzusetzen. Hoffnung für diese neue Preisrealität hat er. Die Notwendigkeit dazu belegt er nicht nur mit dem Hinweis auf das in den USA wie in Japan deutlich höher als in der EG liegende Stahlpreisniveau.

Hätte Thyssen Stahl heute noch die Stahlpreise des ersten Halbjahres 1982, so gäbe es überhaupt keinen Zweifel, daß man 1983/84 trotz hoher Umstrukturierungskosten mit Gewinn abschließen würde. Tatsächlich aber mußte das neue Unternehmen seine erste Geschäftsjahres-Hälfte per 30. 9. 1983 mit einem (aus Rücklagen ausgeglichenen) Verlust von 208 Mill. DM beenden. Und ziemlich gewiß ist auch bei den nun angestrebten Preisaufbesserungen (um zunächst 30 bis 60 DM/t oder um mindestens 5 Prozent), daß 1983/84 nochmals,

NAMEN

Hermann Windhoff, bis 1986 Vorstandsvorsitzender und seither Aufsichtsratsvorsitzender der Rheinischen Maschinenfabrik Windhoff AG, vollendet am 18. Dezember das 75. Lebensjahr.

Dr. Alfred Volckschulte, Geschäftsführender Gesellschafter der Einzelhandelsunternehmensgruppe A & P Volkschulte GmbH & Co., Dortmund, ist als Nachfolger von Rudolf Brickenstein zum Präsidenten der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund gewählt worden.

Dr. Peter Hasekamp, Generalbevollmächtigter der Westdeutschen Landesbank, und Axel Weber, Vorstandsmitglied der Sparkasse der Stadt Berlin, sind in den Vorstand der Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg berufen worden.

wenngleich in milderer Form, einen Verlustabschluß bringen wird.

Das hat natürlich auch damit zu tun, daß im Rahmen des Strukturkonzepts, das bis Ende 1985 einen Belegschaftsabbau auf etwa 37.000 (47.000) Leute bringen wird, Sonderaufwendungen von 600 bis 800 Mill. DM für Sozialpläne und Teilwertabschreibungen zu verdueren sind: Voraussichtlich nicht mehr als 30 Prozent davon kann Thyssen Stahl aus dem Bonner Stahlhilfsprogramm ersetzt bekommen.

Andererseits aber soll das Strukturkonzept immerhin ein jährliches Rationalisierungspotential von 300 Mill. DM mobilisieren. Der Thyssen Stahl-Chef erläuterte das mit dem Hinweis, daß bei der nun angestrebten Rohstahl-Jahreskapazität von 11 Mill. t nur eine Kostenverbesserung von 27 DM/t zustandekomme. Mit 200 DM/t und mehr aber werde die Stahlproduktion in anderen EG-Ländern subventioniert. Höre das endlich auf (wie im EG-Krisenmanagement für Ende 1985 vorgesehen), „dann könnten wir für Thyssen Stahl das Wort ‚Stahlkrisis‘ vergessen“.

AMK BERLIN / Erwartungen haben sich erfüllt

Funkausstellung war Magnet

PETER WEERTZ, Berlin

In Berlin haben sich 1983 Messen, Ausstellungen und Kongresse trotz der ungünstigen konjunkturellen Situation stabil entwickelt. Der „rauhe Wind“ des Wettbewerbs habe zwar auch das Messe- und Kongresswesen in Berlin nicht verschont, doch hätten sich die Erwartungen erfüllt, erläuterten der Vorsitzende der Geschäftsführung der AMK Ausstellungs-Messe-Kongress GmbH, Walter Mosler, und Geschäftsführer Manfred Busche die Entwicklung. Für 1984 rechnet die AMK ebenfalls mit einem erfolgreichen Messejahr.

Außer den etablierten überregionalen Messen wie der „Grünen Woche“, der Tourismusmesse und der Importmesse „Partner des Fortschritts“ erweitern von allem zwei Messen das Programm: die Ausstellung „Gesundheit '84“, die über gesunde Lebensführung und Vorsorge informiert wird (22. bis 25. März) und die „ShowTech '84“, auf der Sicherheits-

fragen, Bühnentechnik und Show-Aktivitäten diskutiert werden (15. bis 17. August).

Gezählt wurden bei den Messen in diesem Jahr 4328 Aussteller mit 1,2 Millionen Besuchern; erhöht hat sich die Zahl der Fachbesucher. Zuschauerarmagnet war die Funkausstellung. Das Internationale Congress Centrum (ICC) war 1983 wieder mit 70 Prozent ausgelastet, eine im internationalen Vergleich beachtliche Auslastungsquote. Kostenmäßig sind Messen, Veranstaltungen und Kongresse nach wie vor stark belastet. Der Landesausstellungsbüro voraussichtlich etwas über 50 (Vorjahr 52,9) Mill. DM, er wird jedoch nicht ganz beansprucht werden. Mit rund 86 Mill. DM liegt der Umsatz der AMK knapp unter dem vergleichbaren Ergebnis von 1981. Verstärkt hat die AMK Berlin außerdem ihre Aktivitäten im Ausland. Sie wird 1984 die Teilnahme von deutschen Ausstellern an 18 Auslandsreisen organisieren.

DEUTSCHE TEXACO / Ertragslage unbefriedigend

Absatz weiter gesunken

JAN BRECH, Hamburg

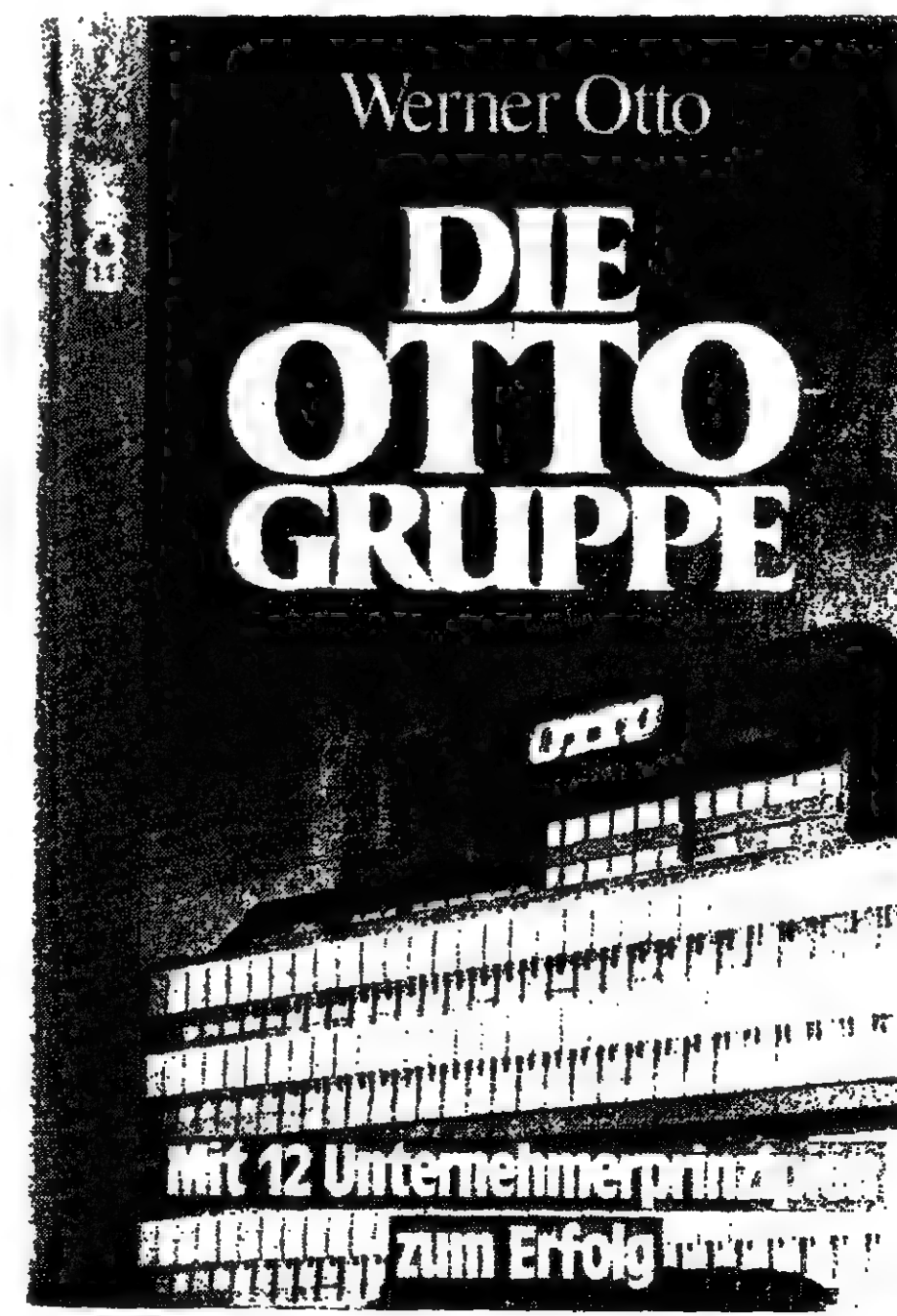
Auf dem weiterhin schrumpfenden deutschen Mineralölmarkt hat auch die Deutsche Texaco AG, Hamburg, Terrain eingebüßt. Wie es in einem ersten Überblick heißt, ist der Texaco-Absatz entsprechend der allgemeinen Verbrauchsentwicklung gesunken.

Nach Angaben des Unternehmens liegt der gesamte deutsche Mineralölabsatz 1983 rund zwei Prozent unter dem des Vorjahres. Während bei Vergaserkraftstoff noch ein Zuwachs von einem Prozent und bei Dieselmotorkraftstoff von 3 Prozent erreicht worden sei, habe es bei leichtem Heizöl Einbußen von 2,5 Prozent und bei Heizöl (schwer) sogar von mehr als 20 Prozent gegeben.

Als völlig unbefriedigend wird auch für 1983 die Ertragslage charakterisiert. In den Bereichen Verarbeitung und Vertrieb seien erneut hohe Verluste eingetreten. Wesentlich verschlechtert habe sich zudem das Er-

gebnis in der Chemie, trotz einer Produktionssteigerung von 10 Prozent. Das Ergebnis aus Aufschluß und Gewinnung von eigenem Erdöl und Erdgas bewegt sich nach Angaben der Texaco auf der Höhe des Vorjahres. Für 1982 hatte der Konzern insgesamt 77 Mill. DM Gewinn ausgewiesen, der jedoch ausschließlich aus der Auflösung von Preissteigerungs-rücklagen stammte.

Die Rohölförderung aus eigenen Quellen gibt Texaco für das Jahr 1983 mit 2,4 Mill. t an, wobei 0,6 Mill. t aus dem Inland und 1,8 Mill. t aus dem Ausland stammen. Die Menge ist im Vergleich zum Vorjahr um 3 Prozent zurückgegangen. Unverändert blieb dagegen die Erdgasförderung mit 300 Mill. cbm. Wesentliche Mengen sind durch die Aufnahme der Produktion im Erdgasfeld Söhlingen dazugekommen. An der deutschen Rohöl-förderung war Texaco mit 16,5 Prozent, an der Erdgasförderung mit 1,7 Prozent beteiligt.



WIE SCHWIERIGE PROBLEME GELÖST WERDEN

Dieses Buch ist weit mehr als die faszinierende Erfolgs-story des OTTO VERBAND. Es ist eine Fundgrube lehrreicher Insider-Tipps aus dem persönlichen Erfahrungsschatz eines erfolgreichen Firmengründers, der 12 Unternehmensprinzipien zur Grundlage seines Handelns machte. Eine spannende Filmbildung für jeden, der in der Wirtschaft Erfolg haben will.

319 Seiten, 47 Abb., davon 50 in Farbe. Preis: DM 38,-. Sie erhalten das Buch »Die OTTO-Gruppen« von Werner Otto in Ihrer Buchhandlung oder direkt von der Thalia-Buchhandlung, Hermannstr. 15, 2000 Hamburg 1.

COUPON

An: Thalia-Buchhandlung Hermannstr. 15 - 2000 Hamburg 1

Sie schicken Sie mir _____ Exemplare »Die OTTO-Gruppen«

Name:

Straße:

PLZ/Ost:

[illegible]

Handwritten text at the top center of the page.

Bundesanleihen

Table with multiple columns showing bond prices and yields for various German federal bonds (Bundesanleihen).

Renten uneinheitlich

Am Rentenmarkt gaben die Kurse nicht mehr - wie in den Vorjahren - einheitlich abwärts. Trotz neuer Schreckensvermutungen über die US-Zinsentwicklung tendierte der Bond-Markt in New York stabilisierend.

Bundesprior

Table showing bond prices and yields for German federal priority bonds (Bundesprior).

Länder - Städte

Table showing bond prices and yields for various German state and city bonds (Länder - Städte).

Bankguthabensverschreibungen

Table showing bank deposit certificate prices and yields (Bankguthabensverschreibungen).

Wandelanleihen

Table showing convertible bond prices and yields (Wandelanleihen).

Optionscheine

Table showing option certificate prices and yields (Optionscheine).

Währungsanleihen

Table showing currency bond prices and yields (Währungsanleihen).

Optionsanleihen

Table showing option bond prices and yields (Optionsanleihen).

Wandelanleihen

Table showing convertible bond prices and yields (Wandelanleihen).

Optionscheine

Table showing option certificate prices and yields (Optionscheine).

Wandelanleihen

Table showing convertible bond prices and yields (Wandelanleihen).

Optionscheine

Table showing option certificate prices and yields (Optionscheine).

Wandelanleihen

Table showing convertible bond prices and yields (Wandelanleihen).

Ausländische Aktien

Table showing foreign stock prices and yields for various international companies (Ausländische Aktien).

Warenpreise - Termine

Zu deutlichen Verlusten kam es am Donnerstag bei den Zinn- und Kupferterminkontrakten an der New Yorker Comex.

Table showing commodity prices and terms for various goods (Warenpreise - Termine).

Öle, Fette, Tierprodukte

Table showing oil, fat, and animal product prices and terms (Öle, Fette, Tierprodukte).

Wolle, Fasern, Kautschuk

Table showing wool, fibers, and rubber prices and terms (Wolle, Fasern, Kautschuk).

Zinn-Preis Penang

Table showing tin prices in Penang (Zinn-Preis Penang).

Deutsche Alu-Gründierungen

Table showing German aluminum foundry prices (Deutsche Alu-Gründierungen).

Edelmetalle

Table showing precious metal prices (Edelmetalle).

Eräuterungen - Rohstoffpreise

Table showing raw material prices (Eräuterungen - Rohstoffpreise).

Westdeutsche Metallnotierungen

Table showing West German metal quotations (Westdeutsche Metallnotierungen).

NE-Metalle

Table showing non-ferrous metal prices (NE-Metalle).

Messingnotierungen

Table showing brass quotations (Messingnotierungen).

Internationaler Edelmetalle

Table showing international precious metal prices (Internationaler Edelmetalle).

Londoner Metallbörsen

Table showing London metal exchange prices (Londoner Metallbörsen).

Das außergewöhnliche Weihnachtsgeschenk!

Alle Aktien und Anleihen ab 1800 aus aller Welt, mit deko. Abbildungen, z.B. Eisenbahnen, Automobile, Flugzeuge, Minen sowie Hafen- und Stadtansichten.

Privatverkauf

2 Diamanten, 1 ct. Iupernell, weiß, Wert 25.000,-, 1 ct. P. I. weiß, Wert 10.000,- u. Expertise gegen Höchstgebot.

An jeden Ort der Welt

Kurier-Dienst schnell - diskret - preiswert Spezialist für Fernost Dienstleistungsbetrieb

US-Aktien in Wallstreet

erreichten neue Höchstkurse Trotz spektakulärer Gewinne des Aktienmarktes wird erwartet, daß US-Aktien in den nächsten Jahren noch erhebliches Potential besitzen.

147 K 108/82 Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das im Teilgenuss-Grundbuch von Dortmund, Blatt 50 571, eingetragene nachstehend beschriebene Teilgenuss am 17. Januar 1984, 9.30 Uhr, an der Gerichtsstelle des Landgerichts Dortmund, 7-11, 1. Stockwerk, Zimmer Nr. 714, versteigert werden.

Fernschreiber

An- und Verkauf, Einkauf von Heyden 2000 Hamburg 91, Weststr. 5, Tel. 0 40 / 27 63 98, FS 2 13 289

Bei Antworten auf Chiffrenanzeigen immer

Die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

Graphologisches Gutachten

mit psychologischen Beratung Persönlichkeitsstudie Bewerberauswahl PRÄFÜR PSYCHOLOGISCHE DIAGNOSTIK

Holland-Klinker

DM 150,- bis 180,- je 1000 Stück ab Werk inkl. Fracht, Duisburg Tel. (02 03) 44 50 12-13

Jetzt am Kiosk!

magazin für computer technik. Jetzt am Kiosk! Auftrags- und Erfolgsberichte oder -gesagte.

SCHARPF-ALARM

Das drahtlose, installationsfreie SCHARPF-Alarmsystem für Ein- und Mehrfamilienhäuser, Lagerverwaltungen, Geschäften und Fabrikationsbetrieben.

Scotch-Terrier-Weipen

schwarz, aus Siegerzucht. Tel. 05 41 / 12 45 58

Patente und Erfindungen

Verkauf von Patenten und Erfindungen. Tel. 0 29 41 / 5 11, 11-12, 13-14

Agfa-Album-Weipen

erfolgt für Sie besondere Einheiten jeder Art. Auftrags- und Erfolgsberichte oder -gesagte.

Geben Sie bitte die

Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

Kronprinzstr. 14

7000 Stuttgart 1 Tel. 07 11 / 2 22 00

Merrill Lynch

Merrill Lynch AG. Kronprinzstr. 14, 7000 Stuttgart 1. Tel. 07 11 / 2 22 00

Harvard will es jetzt wissen: Gibt es außerirdische Intelligenz?

Eine Antwort käme in 45 000 Jahren

Kaum zu glauben, aber amtlich: Noch während Stephen Spielbergs Kassenknüller „E.T.“ in Amerika Ströme von Besuchern in die Kinos lockte, berief die mächtige Nasa eigens in Washington eine Expertenkonferenz ein, auf der geprüft wurde, ob ein bestimmtes US-Gesetz auch auf einen „E.T.“-ähnlichen Besucher aus dem Weltall – Anwendung finden sollte. Denn tatsächlich ist es strafbar, Kontakte zu hier Fußfassenden, extraterrestrischen Wesen aufzunehmen. Bei Zuwiderhandlung drohen 5000 Dollar Geldstrafe plus ein Jahr hinter schwedischen Gardinen.

Zweifel an der Existenz außerirdischer Lebewesen haben erstaunlich wenige unserer Zeitgenossen. In Frankreich glaubt beispielsweise von zehnjährigen Schulkindern jedes zweite an ihr Vorhandensein, und jedes neunte gar will schon Vertreter ferner Welten mit eigenen Augen erblickt haben.

Und so stellt man sich „E.T.“ und seine Freunde vor, „anders als wir“ (82 Prozent), „menschenähnlich“ (14 Prozent), „grün“ (45 Prozent), „mit übermäßigem Kugelkopf und Antennen“ (62 Prozent), fähig zu „Unsterblichkeit“ (28 Prozent), „Unsterblichkeit“ (36 Prozent), auf alle Fälle „superintelligent“ (41 Prozent), wenn dabei auch potthäufig (64 Prozent).

Geantwortet hat auf irische Anbahnungsversuche mit Lichtjahren entfernten Hochkulturen bislang

noch niemand. Alle bisher, insbesondere von Amerikanern und Russen, betriebenen Suchaktionen verhielten sich ergebnislos in den Weiten des Raums. Das im Jahr 1960 gestartete US-Vorhaben „Ozma“ hatte man stillschweigend ab. Auch in puncto künstlich hervorgerufener Radiostrahlung von den elf Lichtjahren entfernten Sternen Epsilon Firdini und Tau Ceti war nichts zu hören.

Am 18. November 1974 schossen amerikanische Forscher dann mit dem größten feststehenden Radioteleskop der Welt eine Drei-Minuten-Schallung zum Kugelsternhaufen „M 13“ hinaus, in die weite Ferne von

200 000 Sonnensystemen, 22 500 Lichtjahre entfernt im Sternbild des Herkules. Eine längere Wartezeit hatte man vorsichtshalber schon einkalkuliert: Falls jemand gewillt sein sollte, tatsächlich zurückzufunkeln, könnte die Antwort in frühestens 45 000 Jahren auf unserem blauen Planeten erwartet werden.

Seit März dieses Jahres will man Nagel mit Köpfen machen: In Cambridge (Massachusetts) hat die private „Funkzentrale“ der renommierten Harvard-Universität ihre elektronischen Lauscher in Richtung Firmament ausgefahren. Denn der Staat hatte mit den Fremdlebewesen vorübergehend nichts mehr im Sinn. Präsident Reagan hatte den Bemühungen der Nasa, aus der eintreffenden

den Fülle elektromagnetischer Signale mögliche Funkbotschaften herauszufiltern, vor zwei Jahren schlichtweg den Geldhahn zugedreht, dann aber doch wieder 1,5 Mill. Dollar locker gemacht.

In Boston ist man gewillt, bei der Suche nach der berühmten Nadel im Heuhaufen Tag und Nacht, rund um die Uhr am Ball zu bleiben. Mit dem 40 Kilometer westlich der Stadt installierten Radioteleskop, dessen „Schüssel“ 26 Meter Durchmesser aufweist, wollen die Forscher den ganzen nördlichen Sternhimmel absuchen. Projektleiter und Physiker Paul Horowitz: „Die meisten von uns haben bisher nur ein paar Sterne anvisiert, man muß aber nach einigen Millionen Ausschau halten.“

Holmar von Dittfurth präsentiert zur besten Sendezeit dieses Projekts mit dem Namen SETI (= Search for Extraterrestrial Intelligence) dem aufgeschlossenen Zuschauer: „Wir haben uns etwas dabei gedacht“, war auf Anfrage vom ZDF zu vernehmen.

Im Lotteriespiel bei der Forderung im Weltall spielt der „SETI-Koffer“, wie Horowitz ihn nennt, eine wichtige Rolle. Das multifunktionale Empfangsgerät ermöglicht es, 128 000 Funkfrequenzen gleichzeitig abzuheben, computermäßig aufzupapieren, um so mögliche Signale intelligenter Wesen im Kosmos von simplen irdischen Funkstörungen zu unterscheiden.

DIETER THIERBACH

KRITIK

Virtuose des intelligenten Blödsinns

Im März morderierte er das TV-„Showstart“-Debut, im WDR ulkt er regelmäßig, und als einen der Gebildeten Blattschul kennt man ihn ebenso: Jürgen von der Lippe, der bärtige Schelm aus dem Sauerland, von Kennern als „Willkür für Intellektuelle“ geschätzt, hat sich nun mit einer 45minütigen „Personality Show“ namens „Netter geht's nicht“ (ARD) endlich auch all denen ungeschäftig gemacht, die gemeint haben sollten, die Lücke zwischen Otto, Slatsticks und Lordots Tongue-in-cheek-Feinsinn könne keiner schließen.

Irrtum! Dieser Witzbold ist nämlich ein Virtuose des knappen Gags, der lakonischen Karikatur und des intelligenten Blödsinns, der mit wenig Aufwand ein Maximum an Knalleffekt herauszuholen versteht, ein Sprachspieler mit Kopf, ähnlich dem Ex-Insterburger Peter Ehlebracht, der ihm schon mal einen Text aufschrieb.

Die Show (Regie: Klaudi Fröhlich) hatte rein gar nichts von Personality-Kult, wirkte locker hingezaubert, fast improvisiert – die göttlichen Verhöhnungen von Lindenberg und Gabriel ebenso wie die Talkshow-

Posse mit Mike Krüger, der mit Lippe samt Band eine wunderbare himmlische Bob-Dylan-Paraphrase hinlegte. Die Sache mit dem Sauerland-Jodler, der „Sweetwater“-Western; die Alternativraubs-Story, das herzzerreißende „Bettelstudent“-Duett eines Ruderer-Pärchens in der Arktis – alles war rund, griffig und vor allem stets auf den Punkt gesetzt.

Um dem Sauerländer hiermit sein Liebeswerben zurückzugeben: „Du bist die Muse, ich der Pampel / Du bist das Haben, ich das Sall / Du bist toll.“

ALEXANDER SCHMITZ

STUDIO

In Österreich hat Generalintendant Bacher das Kuratorium des Senders auf Zahlung des 16. und 17. Gehalts verklagt. Ihn wiederum als Generalintendanten verklagten seine Subdirektoren Skala und Wassierek ebenfalls auf Zahlung des 16. und 17. Der Anwalt Bachers, Schuppich, vertritt ihn gegen das Kuratorium, derselbe Schuppich vertritt die Subdirektoren gegen Bacher. Glückliches Österreich!

Eberhard Fechner hat seine Dreharbeiten an dem Fernsehfilm „Damenstift“ auf Schloß Ehrenhausen bei Köln abgeschlossen. Diese WDR-Produktion beendet zunächst die Reihe von Fechner-Filmen über das Schicksal deutscher Menschen in diesem Jahrhundert.

Der SWF-3-Popshop, eine vor allem bei jungen Hörern beliebte Sendereihe, hat ein weiteres Adressbuch herausgebracht: „Kultur“ mit 150 Adressen von kulturellen Aktivitäten im SWF-Empfangsgebiet. Bisher sind fünf andere Adressbücher erschienen mit den Themenbereichen: Motorclubs, Lehrlingsgruppen, Bundeswehr und Zivildienst, Sexualberatungsstellen und Rockbands.

In Bayern soll es künftig ein optimistisches Fernsehen geben und keines „von Verzweiften für Verzweifelte“. Fernsehregisseur Helmut Oeller vom Bayerischen Rundfunk sagte in München: „Wir wollen nicht eines Tages ein Programm machen, das den Grausameren hat, und andere machen dann eines, das Spaß macht.“ Oeller betonte, das Bayerische Fernsehen (3. Programm) werde durchaus ein Bild der Wirklichkeit geben, einschließlich der Probleme. Es werde aber kein „Konflikt- und Jammerprogramm“ sein.

Nach dem Weihnachtsgottesdienst am 25. Dezember um 11.00 Uhr, den das ZDF aus dem Wormser Dom überträgt, wird der Mainzer Weihbischof Wolfgang Rolly den „Telefondienst“ übernehmen. Wie der Sender mitteilt, wird der Bischof interessierten Zuschauern am Telefon zu Gesprächen bereitstehen. Der vom ZDF bei allen Übertragungen katholischer Gottesdienste eingerichtete Telefondienst erntet sich regen Zuspruchs.

ARD Samstag

- 13.00 Programmwechsel**
14.10 Tagesschau
14.15 Sonntag
14.45 ARD-Ratgeber Nacht
 Diese Ausgabe kommt nicht aus dem Studio, sondern aus dem Bundesfinanzhof in München. Zu erst wird über die Abgaben des höchsten deutschen Finanzgerichts informiert. Weitere Beiträge befassen sich mit den Folgen der Überlastung der obersten Finanzrichter, Kurzfilme skizzieren dann aktuelle Urteile sowie Möglichkeiten, Steuern zu sparen.
15.00 Musikantenstrolch
15.10 Rückblick
 25 Jahre „Brot für die Welt“
15.20 Hier und Heute unterwegs
15.30 Tagesschau
15.45 Die Kunst der U. a. Einleitung:
 DM in Unna
 dazu: Regionalprogramme
16.00 Tagesschau
16.15 Hier und Heute
 Das große internationale Quiz mit Hans Joachim Kulenkampff
16.20 Zeichnung der Lotterien
 Tagesschau
16.30 Das Wort zum Sonntag
 Gongsper in Key Largo
 Amerikanischer Spielfilm, 1958
 Mit Humphrey Bogart u. a.
 Regie: John Huston
 „Gongsper in Key Largo“ entstand sieben Jahre nach „Die Spur des Falken“. John Hustons berühmter Debutfilm als Regisseur, mit dem er Hollywood „Schwarze Serie“ einleitete. Dort spielte Humphrey Bogart den Privatdetektiv Sam Spade und begann damit seine eigenständige Karriere. Zwischen den Feiertagen sendet die ARD drei weitere Humphrey-Bogart-Filme: „Der Tiger“ (28. Dezember), „Das Doppelte Leben des Dr. Crippen“ (29. Dezember) und „Tote schlafen fest“ (30. Dezember).
16.40 Tagesschau



Das Thrillerpaar Lauren Bacall/Humphrey Bogart in dem John-Huston-Film „Gongsper in Key Largo“, um 22.20 Uhr in der ARD

III.

- WEST/NORD**
14.00 Nord
14.00 Das sind wir
 Unterhaltendes mit einer portugiesischen Gastarbeiterfamilie
14.10 Nur für West
19.00 Aktuelle Stunde
 Nur für Nord
 Vorträge von Vigi Vigi, Vigi Vigi, Vigi Vigi
 Vom Leben amerikanischer Bergarbeiter
20.00 Tagesschau
20.15 Das Kabarettpodium
 Marion Kroymann
 Auf sie und du mit dem Stückschuh
 Begleitung: Hellmut Pätzsch (Gitarre, Gesang) und Otto Beatus (Klavier)
21.15 Über die Kochkunst und die Kunst des guten Essens
 Ein Magazin für Feinschmecker und Hobbyköche
22.00 Ein Abend im kleinen Salon (1)
 Gastgeber: Peter Lodys
 Dreifache – kurzweilige – Rückblick ins Solenne der Jahrtausende, als sich Magier aller Art großer Beliebtheit erfreuten
22.30 Festsaal vom 19. bis 19.12
 Mit Werken von Ullrich, Rasch, Dussay, Strawinsky und Verdi
23.30 Letzte Nachrichten
HESSEN
18.00 Hier keine Hemmungen
 18.40 Hier im Park
 19.30 Götzen aus Metak
 Friedensbewegung in USA
20.00 Tagesschau
20.15 Die Götzen
 Engl. Fernsehfilm
21.15 Das Bild der Woche
 Dorfwohner auf dem Elm
 Von Hendrik Averkamp
21.30 Musik von Ullrich, Rasch, Dussay, Strawinsky und Verdi
 Der Zeichner Edward Corey
SÜDWEST
18.00 Marco (52)
18.30 Die Abenteuer der Maus auf dem Mars
 Das Katzentuch
19.30 Beim Wolf gesammelt
 19.40 Ländchen – Westfalen – Altmärker
 19.50 Ländchen – Westfalen – Altmärker
 19.50 Ländchen – Westfalen – Altmärker
 19.50 Ländchen – Westfalen – Altmärker
20.00 Tagesschau
20.15 Die Götzen
 Engl. Fernsehfilm
21.15 Das Bild der Woche
 Dorfwohner auf dem Elm
 Von Hendrik Averkamp
21.30 Musik von Ullrich, Rasch, Dussay, Strawinsky und Verdi
 Der Zeichner Edward Corey
22.00 Letzte Nachrichten
22.30 Letzte Nachrichten

MATADOR® regt das Denken an



Mit MATADOR lernen Kinder im Spiel länger bei einer Aufgabe zu verweilen, Begonnenes zu vollenden, ausdauernd zu werden. So regt MATADOR das Denken an und festigt die Persönlichkeit des Kindes durch vollbrachte Leistungen. In guten Spielzeuggeschäften gibt es jetzt über 40 verschiedene MATADOR-Packungen, in allen Preislagen, für Mädchen und Buben in jedem Alter.

Glückliche Kindheit mit

MATADOR®

ARD Sonntag

- 09.30 Programmwechsel**
10.00 Die Erben
 Unterhaltendes mit einer portugiesischen Gastarbeiterfamilie
10.10 Nur für West
19.00 Aktuelle Stunde
 Nur für Nord
 Vorträge von Vigi Vigi, Vigi Vigi, Vigi Vigi
 Vom Leben amerikanischer Bergarbeiter
20.00 Tagesschau
20.15 Das Kabarettpodium
 Marion Kroymann
 Auf sie und du mit dem Stückschuh
 Begleitung: Hellmut Pätzsch (Gitarre, Gesang) und Otto Beatus (Klavier)
21.15 Über die Kochkunst und die Kunst des guten Essens
 Ein Magazin für Feinschmecker und Hobbyköche
22.00 Ein Abend im kleinen Salon (1)
 Gastgeber: Peter Lodys
 Dreifache – kurzweilige – Rückblick ins Solenne der Jahrtausende, als sich Magier aller Art großer Beliebtheit erfreuten
22.30 Festsaal vom 19. bis 19.12
 Mit Werken von Ullrich, Rasch, Dussay, Strawinsky und Verdi
23.30 Letzte Nachrichten
HESSEN
18.00 Hier keine Hemmungen
 18.40 Hier im Park
 19.30 Götzen aus Metak
 Friedensbewegung in USA
20.00 Tagesschau
20.15 Die Götzen
 Engl. Fernsehfilm
21.15 Das Bild der Woche
 Dorfwohner auf dem Elm
 Von Hendrik Averkamp
21.30 Musik von Ullrich, Rasch, Dussay, Strawinsky und Verdi
 Der Zeichner Edward Corey
SÜDWEST
18.00 Marco (52)
18.30 Die Abenteuer der Maus auf dem Mars
 Das Katzentuch
19.30 Beim Wolf gesammelt
 19.40 Ländchen – Westfalen – Altmärker
 19.50 Ländchen – Westfalen – Altmärker
 19.50 Ländchen – Westfalen – Altmärker
 19.50 Ländchen – Westfalen – Altmärker
20.00 Tagesschau
20.15 Die Götzen
 Engl. Fernsehfilm
21.15 Das Bild der Woche
 Dorfwohner auf dem Elm
 Von Hendrik Averkamp
21.30 Musik von Ullrich, Rasch, Dussay, Strawinsky und Verdi
 Der Zeichner Edward Corey
22.00 Letzte Nachrichten
22.30 Letzte Nachrichten



Sammy Davis Jr. hält in seiner Show die Höhepunkte seines Lebens im Rampenlicht Revue passieren – Um 25.00 Uhr im ZDF

III.

- WEST/NORD**
14.00 Nord
14.00 Das sind wir
 Unterhaltendes mit einer portugiesischen Gastarbeiterfamilie
14.10 Nur für West
19.00 Aktuelle Stunde
 Nur für Nord
 Vorträge von Vigi Vigi, Vigi Vigi, Vigi Vigi
 Vom Leben amerikanischer Bergarbeiter
20.00 Tagesschau
20.15 Das Kabarettpodium
 Marion Kroymann
 Auf sie und du mit dem Stückschuh
 Begleitung: Hellmut Pätzsch (Gitarre, Gesang) und Otto Beatus (Klavier)
21.15 Über die Kochkunst und die Kunst des guten Essens
 Ein Magazin für Feinschmecker und Hobbyköche
22.00 Ein Abend im kleinen Salon (1)
 Gastgeber: Peter Lodys
 Dreifache – kurzweilige – Rückblick ins Solenne der Jahrtausende, als sich Magier aller Art großer Beliebtheit erfreuten
22.30 Festsaal vom 19. bis 19.12
 Mit Werken von Ullrich, Rasch, Dussay, Strawinsky und Verdi
23.30 Letzte Nachrichten
HESSEN
18.00 Hier keine Hemmungen
 18.40 Hier im Park
 19.30 Götzen aus Metak
 Friedensbewegung in USA
20.00 Tagesschau
20.15 Die Götzen
 Engl. Fernsehfilm
21.15 Das Bild der Woche
 Dorfwohner auf dem Elm
 Von Hendrik Averkamp
21.30 Musik von Ullrich, Rasch, Dussay, Strawinsky und Verdi
 Der Zeichner Edward Corey
SÜDWEST
18.00 Marco (52)
18.30 Die Abenteuer der Maus auf dem Mars
 Das Katzentuch
19.30 Beim Wolf gesammelt
 19.40 Ländchen – Westfalen – Altmärker
 19.50 Ländchen – Westfalen – Altmärker
 19.50 Ländchen – Westfalen – Altmärker
 19.50 Ländchen – Westfalen – Altmärker
20.00 Tagesschau
20.15 Die Götzen
 Engl. Fernsehfilm
21.15 Das Bild der Woche
 Dorfwohner auf dem Elm
 Von Hendrik Averkamp
21.30 Musik von Ullrich, Rasch, Dussay, Strawinsky und Verdi
 Der Zeichner Edward Corey
22.00 Letzte Nachrichten
22.30 Letzte Nachrichten

Auf Ehre und Kredit

RMB - Der arme Wolfgang Amadeus! Wer kennt nicht die rührenden Geschichten vom getriebenen Wunderkind und armen Komponisten, den in ein regensches Armenhaus nur eine zufällige Schar begleitete. Die Tränen haben sie uns immer wieder in die Augen getrieben. Aber es gibt leider Leute, die haben keinen Respekt vor unseren schönen Gefühlen. Die kommen so einfach mit der Wahrheit daher. Sammeln Daten und Dokumente. Bauen eine Ausstellung auf. Nennen das Ganze „Auf Ehre und Kredit“ - Die Finanzen des W. A. Mozart - und geben es in der Bayerischen Vereinsbank in München zur Bestichtigung frei.

So erfahren wir dort, daß ihm allein der Unterricht für drei Schüler im Jahr so viel einbrachte, wie ein Oberarzt am Wiener Spital verdient, das waren 800 Gulden. Sein berühmter-bildhauer musikalischer Gegner, der Hofkapellmeister Salieri, erhielt nur 1200 Gulden Jahresgehalt. Ein Akademikerkonzert brachte Mozart 500 Gulden und davon veranstaltete er 22 allein im Frühjahr 1784. Und als gefragter Klavirtuose verdiente er in seinen ersten Wiener Jahren rund 10 000 Gulden.

In seinem Nachlaß finden sich „Tuchstücke aus China“ und Pezbrücke aufgeführt. Seine letzte Wohnung in der Raubensteinstraße war ein nobles Domizil in der Belle-Epoque eines wunderschönen Wiener Stadthauses. In dieser Zeit hatten die Mozarts eine Köchin, ein Dienstmädchen und einen Diener beschäftigt.

Die viel gescholtene Constanze ist es nicht allein gewesen, die zum finanziellen Ruin der Familie Mozart beigetragen hat. Mozart selbst, der sich „mit Lust dem luxuriösen Lebensstil“ seiner adeligen Gönner anpaßte und auch mit Vergnügen an ihren teuren Billard- und Kartenspielen teilnahm, hat kräftig seinen Teil dazu beigetragen. Ein Julius von Flottwell also, der mit seinen Finanzen genauso verschwenderisch umging wie mit seinen musikalischen Ideen.

Doch was macht das uns, die wir uns so unendlich an den Zinsen der letzten Jahre erfreuen? Nur der historischen Wahrheit sollten wir die Ehre geben. Man kann auch ein Genie sein, ohne am Hungertuch nagen zu müssen. Auf Ehre und Kredit!

Konzert mit C. Collum

Dresdner Schule am Rhein

Drei vollwichtige Bachsche Festkonzerte und dann noch ein Block Orgelmusik aus Frankreich, Olivier Messiaen im Dreipunkt. Unter solch einem Großprogramm tut es der neue Chef beim „Bach-Verein Köln“, Christian Collum (40), wahrlich nicht ungern. Der Querschnitt nach kam er also in Kontakt mit der rheinischen Konsumfreude. Qualität transportierte er aber außerdem auf dem (für manche seinerneiglichen) Weg von Ost nach West in Deutschland ein veritables Stück Dresdner Kirchenmusik herbei.

Durch die Schnelligkeit des Anschlages, wie auch als Stilist, gehört er zweifellos mit zu den Besten unserer Orgelzene. Das ließ sich so sicher ausmachen, da der Kölner Günter-Saal fürwahr kein echt französisch-romantisches Cavallé-Coll-Instrument besitzt, auf dem sich vieles hätte schön vernehmen und verschleiern lassen. Christian Collum ist in jedem Maß ein Ebenbild des Vaters: Herbert Collum, knapp ein halbjahrhundert lang gelehrt und geliebt als Organist der Kreuzkirche, der in Dresden im vergangenen Jahr starb.

Wie jetzt der Junior an langem Abend ein großes Ensemble auf Elastizität plus Exaktheit drängte, das läßt uns um seine hiesige Kantorkunst außer Sorge sein. Vor allem: Christian Collum hat den sechsten Sinn fürs jeweilige (nicht verhetzte und ja nicht geschleppte) Tempo, bei welchem der in Johann Sebastian Tonsatz integrierte innere Rhythmus wie von selbst seinen mannigfachen Pulsschlag findet.

Bei dem Oratorienchor des Bach-Vereins gilt es, nie und da noch Koordinationsballast abzuwerfen; nicht dagegen bei dem umfangreichen Instrumentarium. Und aus dem Solokonzert kunkelte ein Sopran hervor, nahezu kindjünglich noch im Timbre, doch mit absoluter Höhe, Rundung im Einzelton aller Lagen und, in der Kolatur, mit der beschriebenen hohen Bachtrumpete (Friedemann Immer, „Jauchzet Gott in allen Landen“) perfekt verschwistert: Maria Zedlitz.

HEINRICH von LÜTTWITZ

Hamburg: Streik um „Mitbestimmung“ im Museum

„Sind wir eine Marmeladenfabrik?“

An den Hamburger Museen werden sich Äußerungen des Zorns, der Resignation und der Bitterkeit. Wenn der Hamburger Senat den Museumsetat weiterhin rigoros beschneide, werde die Kunsthalle bald nicht mehr im internationalen Ausstellungsgespräch mitreden können, hatte Kunsthallen-Chef Prof. Werner Hofmann erst kürzlich zur Eröffnung seiner Luther-Ausstellung gewarnt. Seine Attacke zielte auf die von der Hamburger Kulturbehörde betriebene eindeutige Bevorzugung der „Stadtteilkultur“, die die international angesehene Ausstellungspolitik Hofmanns (man denke nur an seine Reihe „Kunst um 1800“) zunichte zu machen und Hamburgs Museen auf Provinzniveau herabzudrücken droht.

Noch sind die schlimmen Folgen einer solchen allein auf Parteiparolen ausgerichtet. Kulturpolitik für Hamburgs Renommee als Kulturmetropole gar nicht abzusehen, da dringt neue unheilvolle Kunde an die Öffentlichkeit. Helga Schuchardt, Kultursenatorin ohne fachliche Qualifikation in Sachen Kultur, aber mit erheblichem linksideologischen Siffer, ist wild entschlossen, das seit 1979 erprobte und höchst umstrittene Mitbestimmungsmodell an den Hamburger Museen auf kaltem Wege als endgültige Geschäftsordnung durchzusetzen. Die Rede ist von jenem fragwürdigen und folgenreichen Versuch der SPD und der Gewerkschaft, mit Hilfe sogenannter Museumsräte die Macht der Museumsdirektoren zu brechen und von Partei und DGB gesteuerte Funktionäre an die Macht zu bringen.

Würde dieses Modell klammheimlich auf dem Verwaltungswege ohne parlamentarische Debatte eingeführt, wie die Schuchardt plant, hätte das nicht nur weitreichende Konsequenzen für die gesamte Hamburger Museumsstruktur, sondern wäre auch ein unmissverständliches Signal für weitere parteiliche und gewerkschaftliche Eingriffe in die Autonomie anderer Kulturstiftungen. Mit einem Fuß in den Hamburger Museen, würde es dem DGB als Drahtzieher dieses Überumpelungsmanövers kaum schwerfallen, auch bundesweit ähnliche Mitbestimmungsmodelle zu initiieren. Das ist eine Aussicht, die alle die alarmieren muß, die eine von Funktionären notwendigerweise auf „Volksnähe“ und damit auf Parteimaß gebrachte Kunst und Museumspolitik für fatal, ja für tödlich halten.

Auf die katastrophalen Folgen einer solchen fachkompetenten Museumsführung hatte Kunsthallen-Direktor Hofmann denn auch schon 1979 warnend aufmerksam gemacht, als die aus wissenschaftlichem und nichtwissenschaftlichem Personal gemixten Museumsräte, die dem Direktor einzig bei Stimmengleichheit noch ein Vetorecht zustehen und im Konfliktfall die Endentscheidung des Kultursenators heraufbeschwören, für drei Jahre probeweise eingeführt wurden. Mit bitterer Ironie hat Hofmann seinerzeit erklärt, wenn ein Museum eine Marmeladenfabrik wäre, könnte man sich damit anfreunden, daß Leute vom Aufsichtsdienst und Reinigungsdienst, von Technik und Verwaltung ein Mitspracherecht bei Ankaufen und Ausstellungen hätten. Da Museumsarbeit aber auf einem Konzept, das das Ergebnis von Sachverstand sei, beruhe, müsse der Eifer der fachfremden Mit- und Dreinschneider den klaren Umriss zum matten Kompromiß verwischen. Und als düstere Zukunftsperspektive hat Hofmann bereits damals sehr richtig

tig erkannt: „Die nächste Generation deutscher Museumsdirektoren wird sich der Entzündungsversuche, denen wir ausgesetzt sind, nicht mehr erwehren, denn sie wird aus Funktionären bestehen, die ihre Wahl mit Füßigkeit erkaufte haben.“

Alle Warnungen in den Wind zu schlagen war damals Teil jenes kulturpolitischen Dirigismus, dank dem der dreijährige Modellversuch dann schlicht behördlich verordnet wurde. Inzwischen ist nun die Versuchzeit abgelaufen. Vierzig der insgesamt 68 angeforderten Erfahrungsberichte sind bei der Kulturbehörde eingegangen. Dort werden nun die Papiere wie hochexplosives Geheimmaterial gehütet. Das ist kein Wunder, denn wenn man uns auch glauben machen möchte, es lägen überwiegend positive Äußerungen vor, so kann kein Zweifel daran bestehen, daß viele der an diesem Versuch Beteiligten massiven Bedenken gegen die Einführung der Mitbestimmung an den Museen vorgebracht haben.

Vor allem von seiten der Museumsdirektoren sind schwerwiegende Einwände erhoben worden. So ist keineswegs immer - wie von der Kulturbehörde beschönigend suggeriert wird - zu einem Mehr an Kreativität und Verantwortungsbereitschaft gekommen. Unter dem Deckmantel des Museumsrats-Kollektivs, so ist zu hören, habe man hingegen Verantwortung leichter abgehoben. Auch sei der vielbeschworene Rationalisierungseffekt nicht eingetreten. Die Entscheidungsprozesse hätten im Gegenteil mehr Zeit, mehr Kraft erfordert, deshalb sei ein Mehr an Bürokratie die Folge gewesen, wobei sich die Parallelen zur Universität alarmierend auftrügen. Außerdem sei zwar der Informationsfluß von oben nach unten besser geworden, wurde vermerkt, doch von unten nach oben das keineswegs immer der Fall. Mit äußerster Skepsis müsse jedoch festgehalten werden, daß der Museumsrat zwar Entscheidungsbefugnisse beanspruche, jedoch letztlich nicht zur Verantwortung gezogen werden könne.

Doch nicht genug damit: Auch das Senatsamt für den Verwaltungsdienst hat prinzipielle Zweifel am Mitbestimmungsmodell vorgebracht. Und - was gewiß schwerer wiegt - die Justizbehörde hat zudem starke verfassungsrechtliche Bedenken angemeldet. Die betreffen zum einen die Zusammensetzung der Museumsräte, bei denen durch künftige Personalreduzierungen die Nichtwissenschaftler das Übergewicht bekommen könnten. Zum anderen hat der Rechtswissenschaftler Prof. Hans Peter Ipsen auf die verfassungsrechtliche nicht vertretbare Letztentscheidungsbedeutung der Kulturbehörde verwiesen.

Angestachelt von der ÖTV, glaubt die Kulturbehörde dennoch, sich über solche verfassungsrechtlichen begründeten Einwände hinwegsetzen zu können. Ja, sie plant sogar eine Erweiterung der Kompetenzen der Museumsräte und ventiliert den ÖTV-Vorschlag, in die Direktorenkonferenz zusätzlich drei vom Verwaltungsrat gewählte Mitglieder aufzunehmen. Die Funktionäre sind also weiterhin im Vormarsch. Daß die Motivation der Museumsdirektoren dabei total vor die Hunde geht, scheint niemandem. Doch nur deren starker Persönlichkeit war es bisher überhaupt zu verdanken, daß es noch nicht zu künstlerischer Nivellierung und eklatanten Fehlentscheidungen im Hamburger Museumswesen gekommen ist.

KLARE WARNECKE

Neuer Film: „Purple Haze“ von David B. Morris

Ein Steppenwolf auf Eis

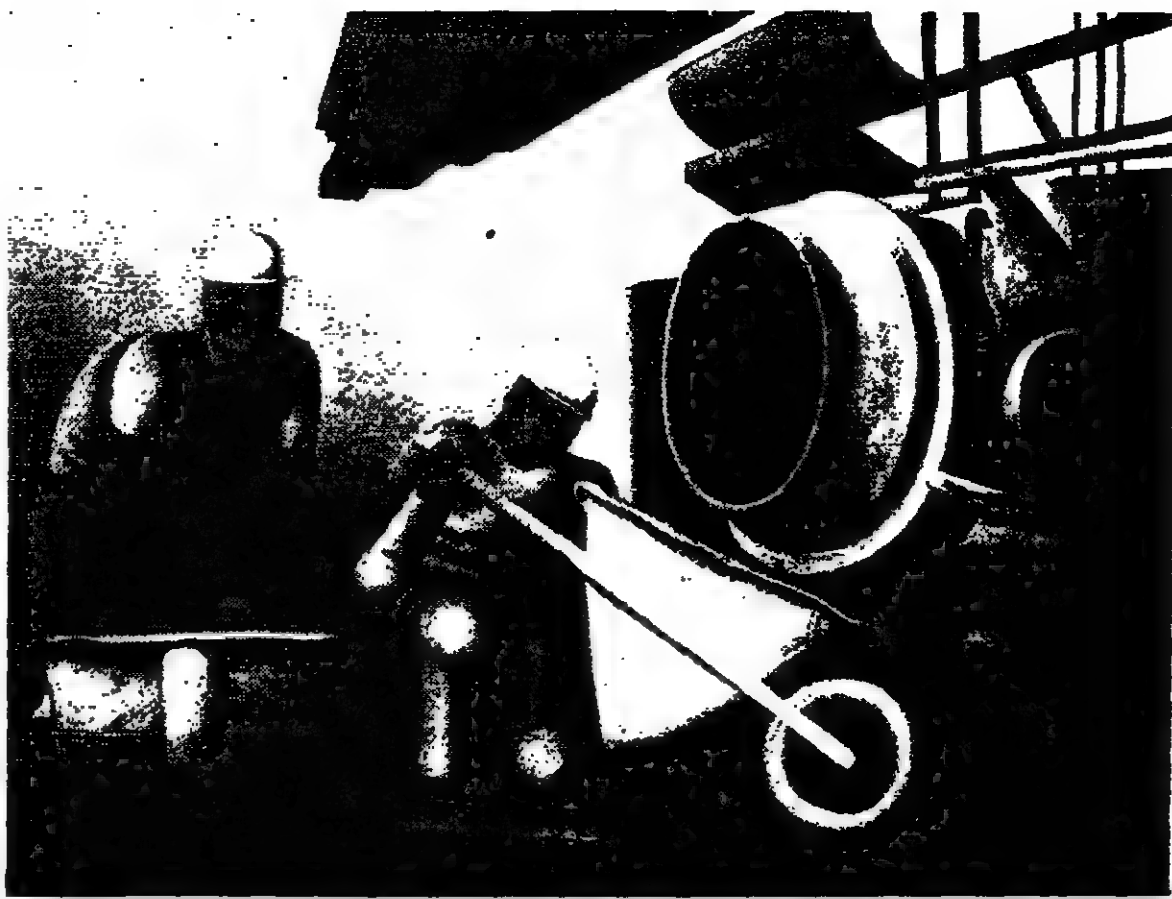
Lyndon B. Johnson erscheint auf dem Fernsehschirm und verkündet, daß er nicht mehr für das Amt des amerikanischen Präsidenten kandidieren wird. Wenig später sieht man die Bilder von der Ermordung Robert F. Kennedys in Los Angeles. Und fast zum Schluß treibt die Polizei am Rande des Parteitag der Demokraten in Chicago mit brutaler Gewalt Demonstranten auseinander. Wir sind im Jahr 1968: Amerika hat den Vietnam-Krieg verloren, aber es wird weiter gebohrt und weiter gestoben. Drogen, Sex, Alkohol, Best, jugendliches Aufbegehren - mittendrin Matt und Jeff, die einen kurzen heißen Fiebertraum träumen, bis Vietnam auch sie einholt.

David Burton Morris hat für seinen Film „Purple Haze“ zweifellos große Vorbilder vor Augen gehabt: Peter Bogdanovichs „The last picture show“ und George Lucas' „American Graffiti“, wo es im Grunde um das gleiche Thema geht: Um den Abschied von der Jugend, von einer ganzen Epoche, um die Konfrontation mit bitteren Wahrheiten des Lebens, an denen jede Illusion zerschellen muß. Aber auch in Amerika wachsen die Genies nicht auf den Bäumen, und so hält Morris denn keinen Vergleich mit Bogdanovich und Lucas aus. „Purple Haze“ bleibt steril und kalt, läßt Zuschauer unbeteiligt - selbst wenn dieser sich an jene Zeit noch gut erinnern kann.

Dabei mag es schon sein, daß Morris in seinem Film persönliche Erfahrungen verarbeitet hat, denn die Zeit, mit der er sich beschäftigt, ist augenblicklich für Amerika kein Diskussthemas. Aber Morris bleibt bei der reinen Beschreibung stehen und verzichtet auf jede Analyse. Der Flower-Power-Zeit stellt er nicht - was sich angeboten hätte - das heutige Reagan-Amerika gegenüber, und er stellt sich auch nicht den Selbstmord des Jahres 1968 und den Folgen. Obwohl nahezu passauslos die Musik von „The Birds“ oder „The Cream“ von Jefferson Airplane und Steppenwolf zu hören ist, entwickelt der Film kaum Atmosphäre. Überall ist die zeitliche Distanz zu spüren, die uns inzwischen von jenem Jahr trennt.

Zum Schluß des Films werden die Mittel sogar immer größer. Jeff wird bald schon an einem Herzanfall, Matt folgt ihm freiwillig nach, schlägt auf der Fahrt zur Kasse aber seinen Unteroffizier nieder und betet durch die Felder davon. Dazu ist Jimi Hendrix' Collage auf die amerikanische Nationalhymne zu hören. Da hat Morris sich dann vollends übernommen: aus der Zeitstudie ist der Versuch eines Antikriegsfilms geworden, der genauso kalt und künstlich konstruiert wirkt wie das, was man vorher zu sehen bekommen hat.

SVEN HANSEN



Bilder, die man erzählen kann: „Bauerbeiter“ (1968) von Jürgen Wallner, aus der Bremer Ausstellung FOTO: KATALOG

Auf den Spuren Magrittes - Bremen zeigt Werke des Malers Jürgen Wallner

Doch einsam baumelt die Glühbirne

Neben wir zuerst die drei Vorzüge der Malerei von Jürgen Wallner, der in Bremen als Professor an der Hochschule für Kunst und Musik tätig ist die Begabung für ikonographische Erfindung, die damit eng verknüpfte Fähigkeit zum kompositorischen Einfühl, der - wohl von Magritte angeregt - oft zu einer Verrätselung des Bildvorgangs führt, und das Vermögen zur räumlichen Organisation mittels genauer Tonwertabstimmung. Man kann sich von diesen primären Qualitäten der Bildkunst des Bremers in einer Ausstellung bei Michael Hertz überzeugen. Sie beginnt mit den durch Leger und die mexikanische Malerei bestimmten Anfängen und führt bis zu den jüngsten Kompositionen großen Ausmaßes.

Waller, 1939 in Düsseldorf geboren, arbeitete nach kurzem Studium in seiner Geburtsstadt von 1960 bis 1968 in Vallauris, Paris und Varredes.

Auch davon sind Beispiele zu sehen. Das eigene Konzept entwickelte sich jedoch erst in den letzten Jahren.

In der Ausstellung wird es am stärksten repräsentiert durch das Bild „Großes Interieur mit herabhängender Glühbirne“ (1977 - Kunstharz und Öl auf Leinwand 250 mal 400 cm). Der Bildvorgang ist einfach: links ein von dem Betrachter (oder dem Bewohnern?) verlassenes, unaufgeräumtes Bett, rechts ein Stuhl vor einem geöffneten Fenster (das allerdings nicht den Blick ins Freie, sondern in ein Zimmer mit gedecktem Tisch freigibt), etwa in Bildmitte die herabhängende Glühbirne. Kein harmloses Interieur also, sondern die offenbar sozialkritisch gemeinte räumliche Verrästelung der Situation. Wenn dennoch dem Bild die letzte Überzeugungskraft fehlt, so liegt das an einem allgemeinen Defizit der bisherigen malerischen Realisierungen Wallers: dem Mangel an

direkter Beteiligung des Malers an den von ihm erzählten Geschichten.

Solche „Beteiligung“ erfolgt nicht durch die Bilderfindung: Bilder werden zwar auch erfunden, in erster Linie aber werden sie gemalt. Zumal und gerade dann, wenn es sich um Inhalte handelt, die man erzählen kann. Der Anteil des Künstlers besteht im subjektiven Vorgang des Malens, währenddessen er sich seines Verstricktheits in diese Geschichte entäußert: Ohne diesen Anteil gibt es überhaupt keine Geschichte. In dieser Hinsicht ist die Subjektivität die Wahrheit.

Waller unterdrückt jedoch diesen Anteil und bringt sich damit um einen wesentlichen Teil der Glaubwürdigkeit. Wenn er seine Begabung voll entfalten will, muß er das akzeptieren. In einigen kleineren Arbeiten sind die Ansätze dazu gegeben: Es gilt, sie weiterzuführen. (Bis Ende Dezember 1983.)

HERBERT ALBRECHT

Huldigung für den „geheimnisvollen Großen“: Wien feierte sein Webern-Fest

Lauschen ohne Lineal und Zirkel

Ein paar hundert Meter weiter, im Musikverein, war die von Hermann Frey angestachelte „Erste Wiener Schubertiade“, der Auftakt zum einjährigen Jahresprojekt, den ganzen Schubert chronologisch im Punkt und Beistrich aufzuführen, von Jung-Schubert also noch nicht ganz verklingen, da wurden während der festwochenlosen Zeit die Wiener im Konzerthaus schon mit dem nächsten Mammutprojekt auf die (Gewissens-)Probe gestellt: Wie haltet ihr es mit Anton von Webern?

Das Webern-Fest, ebenso wenig esoterisch wie ehergerganz-scheinhellig intendiert, als Webern-Fest: Dreizehn ausgeklügelte Programme reizten zweieinhalb Wochen lang mit prominenten, kompetenten Interpretationen zur allumfassenden Webern-Vereinnahmung. Wien - und man will gar nicht glauben, daß Webern wegen Hunderte Musiktouristen in die Donaustadt kamen - hat diese Herausforderung angenommen. Und hat den Text bestanden. Bis auf ein paar kleine Ausnahmen waren die Konzerte bestens besucht, der Jubel frenetisch, Webern akzeptiert, als wäre er einer der „Unsrigen“ geworden.

Webern der Erfolgskomponist. Schon sieht man die wahren Auskerner oder die, die sich dafür halten, die Nase rümpfen. Sie bange die Frage stellen, ob „er“ nun auch wirklich richtig verstanden wurde. Pierre Boulez, für zwei fulminante Abende mit seinem „Ensemble Intercontem-

porain“ eine der Gaijousfiguren des Festivals, zog Bilanz über die scheinbar plötzlich ausgetrocknete Webern-Bühne: Für ihn wäre einzig wesentlich, daß das soeben mühselos akzeptierte sofort und ohne Schwierigkeiten ins Repertoire eingieße.

Diese Webern-typische Sinnlichkeit, die Boulez immer wieder anspricht und die er auch musikalisch darzustellen weiß, sollte doch ein Schlüssel zum heutigen, vielleicht sogar neuen Verständnis des Wiener Komponisten sein, dessen 100. Geburtstag zu feiern war. Ein derart primäres Klangverständnis - nur ja nicht zu verwechseln mit den Klangerfahrungen eines Richard Strauss oder mit der präzis-klassisch tönenden Opulenz eines Stravinsky - der stonogrammatigen Kompositionen kann dann durchaus jene enthusiastische Begeisterung vergessen lassen, mit der die „Serienellen“ Webern früher feierten. Ihr folgte eine distanzierte Verehrung des eher undefinierten, geheimnisvollen „Großen“. Des Meisters der Reduktion. Der Reduktion schlechthin, die einem über technische Macharten auch uninformierten Publikum sich spontan mitteilen kann. Heute zumindest.

Früher war das alles ja ganz anders (nicht gemeint sind die Zeiten, in denen Webern genüsslich ausgelacht wurde). Da glaubte man, mit Zirkel und Lineal hören zu müssen, um auch jede Station einer Reihe mitzubekommen. Peter Stadlen nannte das

schon 1972 ein „pointillistisches Mißverständnis“. Elf Jahre später sollten wir soweit sein, die von Webern in seinen Partituren nicht verzeichneten Ansatzpunkte für emotionale Aufschwünge zu entdecken. Es wäre töricht, das nicht als Fortschritt auszumachen.

Wertvolle Lernhilfen boten bei den großen Orchesterkonzerten die mehrmaligen Aufführungen von „Schlüsselwerken“ in verschiedenen Interpretationen sowie die gewundenen programmatischen Beigaben zum eigentlichen Webern-Programm: Sein direkter und indirekter Umkreis von Zemlinsky bis Mahler und von Schönberg bis Berg.

Das vorzügliche Orchester der RAI aus Turin unter Friedrich Cerha, die Wiener Symphoniker unter Peter Keuschnig, das London Symphony Orchestra unter Claudio Abbado, das ORF-Symphonieorchester unter Lothar Zagrosek mit einer Rekonstruktion eines Arbeiter-Sinfoniekonzertes von 1925, sogar die Lasalle-Musiker unter Zubin Mehta waren dafür angetreten, sodann das Lasalle-Quartett und schließlich für die vorbildliche Ausarbeitung des Kammermusikwerkes das Ensemble „die reihe“ mit Cerha, das diese besondere musikalische Intelligenz Wiens zu vertreten hatten. Weberns Geburtsstadt hatte seine gar nicht so stille Sensation. Sie war in diesem Maße eigentlich nicht zu erwarten gewesen.

WALTER GÜRTELSCHMIED

Familientreffen bei Otto Koenig: Ein Symposium über geänderte Tischsitten

Begrüße mich, oder ich fresse dich!

Biologen, Völkerkundler, Anthropologen und Soziologen waren wieder einmal zu Gast im Institut des österreichischen Verhaltensforschers Prof. Otto Koenig in Matri in Osttirol. Man trifft sich hier schon seit neun Jahren, um „interdisziplinäre Gespräche“ zu führen. Diesmal war „Essen und Trinken“ zum Thema gewählt worden.

Otto Koenig selbst trug neue Erkenntnisse über „transzendente Freßbewegungen“ vor. Er konnte zeigen, daß sich viele Begrüßungsrituale bei Tieren aus einer ursprünglichen Freßbewegung ableiten. Beim Menschen soll sich der Kuß aus dem Füttern des Kindes mit zerkauter Nahrung aus dem Munde der Mutter entwickelt haben.

Der Regensburger Psychologe Krebs beschäftigte sich mit der physiologischen Komponente der Nahrungsaufnahme. Der von vielen Kin-

dem geäußerte Wunsch nach Süßigkeiten war bis zur Raffinierung des Zuckers und seinem Siegeszug durch die Haushalte und Supermärkte von Vorteil, weil Kinder leicht aufschließbaren Zucker brauchen, um schnell genügend Energie für ihre erhöhte Motorik zu bekommen. In Zeiten, als der Zucker nur in dem selten vorhandenen Honig verfügbar war, war es für ein Kind notwendig, Süßes zu fordern. Heute wirkt sich dieser aus der Entzehrung entstandene Trieb kontraproduktiv aus, weil ein Überfluß an Zucker Karies und Übergewicht beschert. Ein Beispiel für die zivilisatorische Verkehrung biopositiver Eigenschaften.

Die Hamburger Soziologin Berg-haus referierte über veränderte Essgewohnheiten in den Industrieländern. Gegen die populäre These von Norbert Elias, der in der fortschreitenden Zivilisation eine Dämpfung der Triebe und zunehmende Rationalisierung

ortet, die sich auch in einer Verschärfung der Tischsitten äußerte, machte sie geltend, daß dieser Prozeß seit einiger Zeit umgekehrt worden sei. Die gruppenbildende Wirkung des Essens nehme ab zugunsten des individuellen Verhaltens. Man ißt, wann und was man will. Damit aber geht ein Vergemeinschaftungspotential verloren, das andere nichtfamiliäre Sozialisationsagenturen dann in fragwürdiger Weise „ausgleichen“.

Anscheinend findet also keine totale Aufhebung von Normen statt, sondern eine Verlagerung der Sitte: von Familie und Tradition weg hin zu Massenmedien und internationalen Werbeagenturen. Über diese Entwicklung und ihre ganz offensichtlichen Gefahren wollte man, darüber waren sich die Tagungsteilnehmer einig, „beim nächsten großen Familienessen nachdenken“.

MAX A. HÖFER

JOURNAL

Ein Lexikon deutsch-baltischer Künstler

DW. Köln
Ida Kerkovius und Sietmund von Radecki, aber auch Robert Gerhardt und Stephan von Huene finden man neben 700 Malern, Graphikern, Zeichnern und Bildhauern in dem „Lexikon deutsch-baltischer Künstler“ des 20. Jahrhunderts von Kuno Hagen (Verlag Wissenschaft und Politik, 132 S., 36 Mark) verzeichnet. Das Nachschlagewerk versteht sich als Fortsetzung des „Lexikons baltischer Künstler“ von Wilhelm Neumann, das 1908 erschien. Diesmal wurden Personen aufgenommen, die im Baltikum geboren wurden oder von deutsch-baltischen Eltern abstammten. Sie werden jeweils mit einer kurzen Biographie, einer Charakterisierung ihrer Werke und Hinweisen auf weitere Literatur vorgestellt.

Mit Neville Marriner zum „Weltniveau“

Kuo. Stuttgart
Das Stuttgarter Radio-Sinfonieorchester hat für die Spielzeit 1983/84 einen neuen Chefdirigenten den 58-jährigen Neville Marriner. Der 1924 in Lincoln England geborene Musiker hat den ehrgeizigen Plan, das Orchester noch mehr aus dem Studio zu holen und durch öffentliche Konzerte und Tourneen (zunächst in Frankreich, der Schweiz und Ostasien) auf „Weltniveau“ zu bringen. Marriner begann seine musikalische Karriere als Geiger, 1959 gründete er die Academy of St. Martins-in-the-Fields und begann sein Dirigierstudium. Vor seiner Berufung zum Chefdirigenten des SDR-Orchesters war er Gastdirigent in Berlin und Stuttgart.

Frankreich schafft „Sprachkommissariat“

AFP. Paris
Zur „Verteidigung und Förderung der französischen Sprache“ wird die Regierung in Paris ein „General-Kommissariat der französischen Sprache“ ins Leben rufen. Dem Organismus mit „ministerieller Befugnis“ soll eine „treibende Kraft“ auf dem Gebiet der Sprachpflege zukommen, sagte der Sprachpflege-Außenminister Claude Cheysson. Zusätzlich werden ein Konsultativsausschuß beim Premierminister und ein „Hoher Rat“ beim Staatspräsidenten geschaffen, welche die französische Sprachpolitik „inspirieren, leiten und verwirklichen“ sollen.

Kabarett-Ausstellung aus Mainz nach Japan

dpa. Mainz
Die vom „Deutschen Kabarett-Archiv“ in Mainz erstellte Dokumentation unter dem Titel „Sich fügen heißt lügen“ wird im April nächsten Jahres in Tokio während einer deutsch-japanischen Messe präsentiert. Bis Ende Oktober wird sie noch in fünf anderen japanischen Städten zu sehen sein und anschließend in den australischen Städten Melbourne und Adelaide gezeigt. Die Ausstellung war vor drei Jahren zum 80. Geburtstag des deutschen Kabaretts auf Wanderschaft durch die Bundesrepublik geschickt worden. In 23 Städten hatte sie mehr als eine halbe Million Besucher angelockt.

Erskine Caldwell 80

Zwei amerikanische Schriftsteller haben sich in den dreißiger Jahren besonders der armen Leute auf dem Lande angenommen: John Steinbeck war für Kalifornien zuständig, Erskine Caldwell, der heute seinen achtzigsten Geburtstag feiert, für sein heimatliches Georgia und andere Staaten des „tiefen Südens“. Aus Caldwellem ist ein wirklich erfolgreicher Autor geworden, dessen „Tobacco Road“ (1932), zumierte Jack Kirkland ein Theaterstück, das sieben Jahre lang ununterbrochen am Broadway lief. Als Buch ebenso po-



Erskine Caldwell FOTO: INTERPRESS

pulär waren „God's Little Acre“ und die große Zahl seiner Kurzgeschichten. Er schrieb noch gut zwei Dutzend weitere Romane, meistens dem gleichen Themenbereich. Auch als Journalist hat sich der grimmige Sozialkritiker Caldwell betätigt, sowohl als Unbekannter vor seinen ersten Bucherfolgen wie danach als berühmter Mann. Die Zeitschrift „Life“ schickte ihn während des Weltkrieges zu großen Reportagen nach Sowjetrußland. Mehrere Bildbände machte er auch mit seiner zweiten Frau, der bekannten Photographin Margaret Bourke-White, zusammen.

jae

Ein Verbot bereitet Schmerzen und macht Scharlatane reich

Von JOCHEN AUMILLER

Hilfsbotschaften gab es für Rheumatiker in diesem Jahr zuhauf, die letzte ging dieser Tage durch die Medien: Altbekannte, millionenfach verwendete Schmerzmittel und Entzündungshemmer gerieten plötzlich in den Ruf, außerordentlich riskant zu sein und den Tod von Tausenden von Patienten wenigstens mitverursacht zu haben. Ob gewollt oder ungewollt, die Expertenanhörungen beim Bundesgesundheitsamt über Antirheumatika, darunter auch der Arzneimitte-Klassiker Azetylsalicylsäure (Aspirin), haben zu einer großen Verunsicherung unter den Rheumatikern geführt. Immerhin leiden etwa drei Millionen Bundesbürger an einer schweren entzündlichen rheumatischen Erkrankung, für deren Linderung Medikamente unentbehrlich sind.

Für den Präsidenten der Deut-

schen Gesellschaft für Rheumatologie, Professor Manfred Schattner, München, ist die derzeitige Situation ein großes Ärgernis. In einem Gespräch mit der WELT sagte er: „Viele Patienten sind ratlos. Sie hören, sehen oder lesen, daß ihr Antirheumatikum wegen vermuteter Todesfälle ins Kreuzfeuer der Kritik geraten ist, und vertrauen sich nicht mehr, diese Tabletten zu schlucken, obwohl sie damit bislang häufig zufrieden waren.“

„Es gibt noch keine Alternativen“

Es ist dann nicht damit getan, die Präparate einfach auszutauschen. Denn die Risiken in der meistverbreitetsten Gruppe, den sogenannten nicht-steroidalen Antirheumatika, sind potentiell alle gleich. Diese Sub-

stanzen sind aber derzeit das Beste, was wir den Patienten zur Linderung ihrer Beschwerden anbieten können. Eine Alternative gibt es nicht, es sei denn, wir greifen wieder zu den Kortison-Präparaten, die unvergleichlich gefährlicher sind, d. h. von gravierenden Nebenwirkungen belastet, als die heute gängigen Antirheumatika. Der Fortschritt in der Rheumatologie besteht ja gerade darin, daß wir heute die Kortisongabe reduzieren können, dank der neuen Präparate.“

Die Hauptgefahr der nicht-steroidalen Rheumamittel liegt in der Schädigung der Magenschleimhaut. Es kann zu Geschwüren kommen, selten auch zu schweren Magenblutungen oder -durchbrüchen. Deshalb, so Schattner, sollten Rheumatiker regelmäßig zu Kontrolluntersuchungen gehen, um etwaigen Komplikationen zuvorzukommen. Folgende Schmerzmittel bzw. Rheuma-Präparate hat das Bundes-

gesundheitsamt in diesem Jahr genauer unter die Lupe genommen: die Azetylsalicylsäure und die Gruppe der Oxycame. Hierzu fanden Expertenanhörungen statt, und im Falle der aspirinartigen Präparate wurde kürzlich auch die Entscheidung verkündet. Ab Mitte nächsten Jahres sollen 43 Kombinationspräparate wegen ihrer Gefährlichkeit vom Markt verschwinden. 342 weitere Kombinations-Pillen erhalten Warnhinweise. Nicht das Aspirin gab für das Verbot den Ausschlag, sondern die kombinierten Substanzen, die in diesen Präparaten enthalten sind.

Bereits aus dem Handel genommen wurde ein lautstark angekündigtes neues therapeutisches System (Osmogit), das das Antirheuma-Klassiker Indometacin verträglicher machen sollte. Wie ernstzunehmen die gemeldeten Zwischenfälle sind, wird derzeit geklärt. Anwendungsbeschränkungen wurden auch über die

altbekannten Substanzen Butazolidin und Tanderil verhängt, beide Substanzen sind seit mehr als 20 Jahren in Gebrauch.

Viele Patienten wandern zu Außenseitern ab

Wie die Schweizer Herstellerfirma Ciba-Geigy mitteilt, wurden etwa 100 Millionen Patienten mit Butazolidin und 80 Millionen mit Tanderil behandelt. Der Hersteller räumt ein: „Die Substanzen gehören zur ersten Generation der nicht-steroidalen Antirheumatika, die zwar hochwirksam sind, aber von denen auch allen Ärzten bekannt ist, daß häufiger, zum Teil auch schwerwiegende Nebenwirkungen auftreten können, besonders unter einer Langzeittherapie.“ Besondere Vorsicht ist also geboten, wenn

diese Präparate monate- oder jahrelang geschluckt werden müssen. Gegen die Verwendung über wenige Tage, um etwa eine Schwellung zum Abklingen zu bringen, ist offenbar nichts einzuwenden. Schattner sieht ein Hauptproblem darin, daß die Rheumatherapie nicht immer sachgerecht durchgeführt wird. „Eine bessere Ausbildung der Ärzte in Sachen Rheuma könnte hier wesentlich weiterhelfen.“ Die derzeitige Verunsicherung der Patienten habe aber eine „schlimme Konsequenz“: Viele Patienten wandern zu Außenseitern ab, weil sie dort natürliche, ungefährliche Therapie erwarten und teilweise auch versprochen bekommen. „Auch die ARD hat kürzlich in einem Rheuma-Film den Aderlass, das Schröpfen, eine spezielle Diät und andere mittelalterliche Verfahren als taugliche Therapieformen für Rheumatiker empfohlen. Das war unverantwortlich!“

42 Tote nach Entlaubungsaktion im Dschungel

AFP, Belem

Im Amazonasgebiet ist beim Bau einer Hochspannungsleitung angeblich eine Entlaubungsaktion eingesetzt worden, die den Tod von 42 Menschen, „zahllosen Tieren“, Fehlgeburten und Vergiftungserscheinungen wie Kopfschmerzen und Erbrechen hervorgerufen haben soll. Die Elektrizitätsfirma „Electronorte“, die gegenwärtig zwischen dem Stammdamm von Tucurí und Belem im östlichen Amazonasgebiet die Hochspannungsleitung baut, bestreitet allerdings energisch, giftige Chemikalien verwendet zu haben. Lediglich das freiverkäufliche Entlaubungsmittel Tordon 101, aber nicht das gefährlichere Tordon 105, sei versprüht worden. Für den Landwirtschaftsminister des Bundesstaates Para, João Batista Bastos, besteht jedoch kein Zweifel daran, daß die 42 Menschen nach dem Einsatz der chemischen Produkte, welcher Art auch immer, starben. In zwei Wochen wird der Bericht einer 19köpfigen Untersuchungskommission vorliegen, die die Opfer, Menschen und Tiere, untersuchen soll, um die genaue Todesursache und gegebenenfalls die Art des Giftes festzustellen.

Deutsche in Seenot

dpa, Madrid

Sechs deutsche Jugendsträflinge und ihre Schweizer Betreuerin sind nach dem Untergang ihrer Yacht vor Mallorca von einem kuwaitischen Schiff gerettet worden. Ein Jugendlicher ertrank. Die Yacht gehört zu der in Ravensburg ansässigen staatlich geförderten Organisation „Jugendheim zur See“, die straffällig gewordene Jugendliche betreut.

Gasexplosion

dpa, Frankenthal

Eine Gasexplosion hat gestern am Stadtrand von Frankenthal (Pfalz) ein zweistöckiges Doppelhaus zerstört. Zwei Menschen wurden verletzt. Die Unglücksursache blieb zunächst ungeklärt.

Transplantation gestoppt

dpa, London

Ein Richter im englischen Stoke-on-Trent verbot, daß das Herz eines 28jährigen klinisch toten Mannes für eine Transplantation nach London geflogen wurde. Der Richter, der die Todesursache juristisch feststellen muß, erklärte, der Zustand des Herzens könne für die Feststellung der Todesursache wichtig sein. Die Angehörigen protestierten, weil der Verstorbene den Wunsch geäußert habe, nach dem Tod seine Organe für andere zur Verfügung stellen zu wollen.

Umweg für El Al

dpa, Jerusalem

Israels Fluggesellschaft El Al hat ihren Piloten nach entsprechenden Forderungen des Klerus verboten, den Tempelberg in der Jerusalemer Altstadt zu überfliegen. Die Heiligkeit des Geländes, so hieß es, erstreckte sich auch auf den Luftraum darüber und könnte durch einen „religiösen unreinen Menschen entweiht“ werden.

Helmung

AP, Mailand

Der von italienischen Fußballwettbüros in der vergangenen Woche in Mailand schwer verletzte Österreicher Gerhard Wanner (siehe WELT vom 12. 12.) ist außer Lebensgefahr. Der Vorsitzende des Mailänder Fußball-Klubs, kündigte an, er werde für ein Flugzeug sorgen, das den 23jährigen Österreicher am Wochenende nach Hause fliege.

ZU GUTER LETZT

„Club Aldiana ist einmalig. Und das jetzt fälschlich!“ Aus dem Urbinas-Journal von „NUR-Touristik“

Kinder der Ubena auf den Spuren der Vergangenheit

Reederei lud 1945 an Bord Geborene zur Schiffstaufe ein

dpa, Bremerhaven
Drei Menschen, die sich noch nie zuvor gesehen hatten, die nicht einmal voneinander wußten, fühlten sich dennoch auf Anhieb beim ersten Treffen verbunden und nahmen sich fest vor, einander fortan nicht mehr aus den Augen zu verlieren. Was sie verbindet, ist ihr ungewöhnlicher Geburtsort, der 1957 abgewrackte Dampfer „Ubena“ während der in der Geschichte einmaligen Seerettungsaktion von Flüchtlingen aus Ostpreußen gegen Ende des Zweiten Weltkrieges.

Fast zwei Millionen Menschen waren in einer 115 Tage dauernden Rettungsaktion im Winter und Frühjahr 1945 von 790 Schiffen aus den Ostgebieten evakuiert worden. Allein die „Ubena“ brachte 27 170 Menschen nach Westen. Auf diesen Reisen wurden nach der Erinnerung von Kapitän Artur Lankau mindestens 20, nach Schätzungen eines Marinearztes etwa 40 Kinder geboren. Es sind die „Kinder der Ubena“, nach denen die Reederei Deutsche-Afrika-Linien suchte, um sie zur Taufe einer neuen „Ubena“ einzuladen. Das neue Schiff wurde auf der Bremer Werft „AG Weser“ gebaut.

Die auf der alten „Ubena“ 1945 geborenen Kinder erhielten alle als zweiten Vornamen den Namen des Schiffes. Drei von ihnen fand die Reederei wieder. Ulrich Scheerans aus Hamburg, Karin Osterwalder aus Luxemburg und Sabine Gildemeister aus Hannover meldeten sich als „Ubena-Kinder“ und waren bei der Taufe der neuen „Ubena“ in Bremerhaven dabei. Auch Ruth Scheerans, die Mutter von Ulrich, Resi Kühn, die Mutter von Karin Osterwalder, Gertrud Lankau, die Witwe von Kapitän Lankau, und Arnold Fürst aus Wedel, einst Obersteward der „Ubena“, gehörten zu den Gästen.

Ein unwirkliches Gefühl

„Als ich den Artikel über die „Ubena-Kinder“ las, habe ich sofort gesagt, das ist doch dein Schiff“, erzählt Sabine Gildemeister. „Wenn man seine eigene Geschichte in der Zeitung liest, ist es irgendwie unwirklich. Man kann sich das heute auch alles überhaupt nicht mehr vorstellen. Leider sind uns alle Originalpapiere verloren gegangen, so daß ich nicht die genaue Positionsangabe habe. Aber in meinem Paß steht als Geburtsort „Schiff Ubena“.“

Berichte der Mutter und des Vaters „als alter Seemann“ haben Karin Osterwalder bereits seit frühester Kindheit mit der dramatischen Geschichte ihre Geburt vertraut gemacht. „Früher habe ich mit meinem Geburtsort die Leute immer ge-

schockt. Wenn danach gefragt wurde, habe ich losgelegt – 54 Grad 42 Minuten Nord, 12 Grad, 40 Minuten Ost. Dann hieß es, das darf doch nicht wahr sein, oder die Leute haben gelacht.“ Zu überzeugen waren viele nur durch Vorlage des PASSES. An Grenzübergängen wird „Ubena-Kinder“ häufig auf ihren ungewöhnlichen Geburtsort angesprochen. Ein Paßbeamter hat sogar um Erlaubnis, den Paß fotografieren zu dürfen. Er sammelt ungewöhnliche Geburtsurkunden.

Erinnerung an Chaos

Was für Karin Osterwalder nur ein ungewöhnlicher Geburtsort ist, blieb für ihre Mutter Erinnerung an Chaos und überaus dramatische Stunden. Resi Kühn stammt aus Wuppertal, von wo ihr Mann, der bei der 21. U-Boot-Flottille diente, sie nach Ostpreußen holte – im Glauben an mehr Sicherheit. „Am 25. Januar 1945 kam ich auf die „Ubena“. Ich war vorher schon zur Entbindung in einer Klinik in Rauschen. Im letzten Moment wurden wir mit dem Zug nach Königsberg geschickt. Dort hat mich ein Kamerad meines Mannes herausgeholt und mit dem U-Boot nach Pillau gebracht. Ich mußte noch über mehrere Schiffe klettern, bis ich endlich auf der „Ubena“ war. Die näheren Umstände auf dem Schiff habe ich kaum noch wahrgenommen, dazu war ich gar nicht mehr fähig.“

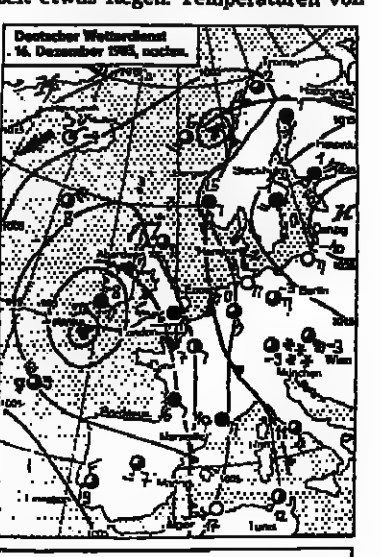
Ruth Scheerans schildert die Umstände, unter denen Sohn Ulrich auf der „Ubena“ das Licht der Welt erblickte: Nach wochenlangem Fieber, nach vielen Irrwegen, nach einem Luftangriff auf einen Lazarettzug, bei dem sie schwer verletzt wurde und vorübergehend teilweise gelähmt war, stand sie dann am 22. März 1945 vor der „Ubena“, ihre Tochter, damals acht und fünf Jahre, an der Hand. Alle waren zu schwach und zu krank, um sich durch die wartende Menge zu schieben. „Ich war verzweifelt, weil ich ganz hinten stand. Meine Arme waren vom Unfall gelähmt. Ich mußte aber so kläglich ausgesehen haben mit meinen Kindern, daß ich im letzten Moment noch auf die „Ubena“ gehievt wurde. Dann wurde dicht gemacht.“ Am nächsten Tag wurde Sohn Ulrich geboren.

Die Geburt war schwierig und dauerte lange. „Ich habe geschrieben: „Schneide mich ins Wasser“ erinnert sich Ruth Scheerans. „Als der Arzt dann sagte, reuen Sie sich, Ihr Kind lebt, konnte ich keine Freude empfinden, ich war so voller Sorge. Aber als man mir meinen Sohn in den Arm legte, war ich doch froh und dachte, O Gott, das ist ja etwas Lebendiges.“

WETTER: Unbeständig

Wetterlage: Der Ausläufer eines Tiefs bei Irland greift im Tagesverlauf auf den Westen Deutschlands über. Er führt mildere Meeresluft heran.

Vorhersage für Samstag:
Osten und Süden Deutschlands: Bei aufgelockelter Bewölkung nur vereinzelt etwas Regen. Temperaturen von



Temperatur am Freitag, 12. Uhr:
Berlin -3° Kopenh. 2°
Bonn -2° Las Palmas 21°
Dresden -2° London 8°
Essen 0° Madrid 9°
Frankfurt -2° Mailand -2°
Hamburg -2° Mallorca 15°
List/Sylt -3° Moskau -7°
München -3° Nizza 7°
Stuttgart -4° Paris 7°
Alder 17° Oslo 0°
Amsterdam 11° Wien 0°
Athen 14° Prag -3°
Barcelona 14° Rom 11°
Brüssel -4° Stockholm -1°
Budapest -1° Tel Aviv 15°
Bukarest 1° Tunis 12°
Helsinki 1° Wien 0°
Istanbul 8° Zürich -2°

Frühwerten um minus 4 Grad bis in Gefrierpunktnähe ansteigend, in der Nacht kaum noch Frost. Mäßiger bis kräftiger Südwind.

Norden und Westen Deutschlands: Im Tagesverlauf zunehmende Bewölkung und zeitweise Regen, der bei geringem Bodenstellwechsel zu Stille-entlässe führt. Tagestemperaturen bis 6 Grad ansteigend, nachts nur im Bergland leichter Frost. Mäßiger, von Südost auf Südwest drehender Wind.

Weitere Aussichten:
In den Tälern der Mittelgebirge Nachtfrost um minus 3 Grad. Nur geringe Niederschlagsaktivität.

Sonnenaufgang am Sonntag, 8.23 Uhr, Untergang: 16.14 Uhr, Mondaufgang: 16.04 Uhr, Untergang: 6.18 Uhr; Sonnenaufgang am Montag: 8.23 Uhr, Untergang: 16.14 Uhr, Mondaufgang: 15.41 Uhr, Untergang: 7.38 Uhr. * in MEZ, zentraler Ort Kassel

LEUTE HEUTE

Bösewicht Bowie

Popstar David Bowie soll im nächsten „Bond“-Knüller an der Seite von Roger Moore den bösen Buben spielen. Nach englischen Zeitungsberichten wurden dem Popstar für die Rolle des Oberschurken umgerechnet rund



vier Millionen Mark geboten. Ein Sprecher erklärte: „Bowie ist für die Rolle des Bösewichts hervorragend geeignet. Wir wollen uns seine aus dem Rahmen des Gewöhnlichen fallenden körperlichen Eigenschaften zunutze machen, so seine Augen von unterschiedlicher Größe und Farbe.“

Kritik an der Nasa

Kritik an der Nasa hat Ulf Merbold, der erste deutsche Astronaut, in einem Beitrag für die jüngste Ausgabe des Magazins „GEO“ geübt. „Ich habe zu spüren bekommen, wie empfindlich die Nasa reagiert, wenn es darum geht, sich die angestammten Privilegien und Rechte nicht von den Europäern streitig machen zu lassen“, schreibt Merbold. So sei es nicht einzuhalten, daß „wir Europäer auf diesem Flug, für den wir das Spaceabell konzipiert, entwickelt, finanziert und gebaut haben, nur einen Mann mitnehmen können und die Amerikaner fünf“.

„Christkind“ für Yves

Yves Montand (61), französischer Sänger und Schauspieler, wird zum zweiten Male Großvater. Die Neugelbte bezeichnete der Star als „sein schönstes Weihnachtsgeschenk“. Die Freude bereitet ihm Catherine Allegret (37), Tochter von Simone Signoret aus ihrer ersten Ehe mit Yves Allegret.

„Menschlicher Irrtum“ ließ Seetang strahlen

Betreiber entschuldigt sich für radioaktive Verseuchung der Irischen See vor dem Atomkraftwerk Sellafield

CLAUS GEISSMAR, Seescale

Für die Eigentümer der kleinen Pensionen und Gästehäuser an der Küste der englischen Grafschaft Cumbria kommt das Eingeständnis zu spät. Mit einer Flut von Briefen haben Sommergäste, die seit Jahren nach Cumbria kamen, ihren nächsten Strandurlaub abgesagt. Niemand will 1984 mehr an dem 40 Kilometer langen Küstenstreifen baden, der vor dem britischen Atomkraftwerk Sellafield liegt. An verschiedenen Stränden vor dem Atomkraftwerk hatte die Irische See im November strahlungsversuchten Seltene an Ufer gespült. Von dem Atomkraftwerk wird unterdessen durch einen Rohrkanal

Abwasser in die See geleitet. Jetzt mußte Con Allday, der Vorsitzende von „British Nuclear Fuels“, öffentlich zugeben: Ein „menschlicher Irrtum“ hat die Verseuchung ausgelöst.

Das Eingeständnis des Vorsitzenden der britischen Nuklearenergie-Industrie wird voraussichtlich noch politische Folgen haben. In der nächsten Woche soll das Londoner Unterhaus noch vor der Weihnachtspause über einen Untersuchungsbericht beraten, der an diesem Wochenende von Wissenschaftlern abgeschlossen wird. Die Unruhe über die Vorgänge an der Küste von Cumbria hat sogar die Arbeiter und Angestellten des Atomkraftwerks erfaßt. 900 von ih-

nen sprachen ihrem Arbeitgeber über einen Betriebsversammlung das Mißtrauen aus.

Con Allday erklärte, was in dem Atomkraftwerk schiefgegangen ist. Der große Abwassertank, aus dem das 2,4 Kilometer lange Abwasserrohr in die Irische See hinausführt, wird auch für strahlungsversuchte chemische Abwässer benutzt. Was sich in dem Tank befindet, ist jeweils in einem Tagebuch verzeichnet. Der Ingenieur, der die Ventile öffnet, liest in dem Tagebuch nach, welche Stoffe er in die See entläßt. Im November ist das Tagebuch „versehentlich“ nicht drei Tage zurückgeblieben worden. Nach Angaben von Allday ist dadurch Radioaktivität „im Um-

fang von 600 bis 4500 Curie“ ins Meer gespült worden. Niemand, so wurde gleichzeitig betont, habe bisher durch einen Gesundheitsschaden erlitten.

Das Atomkraftwerk will aus dem Betriebsunfall vorläufig keine persönlichen Konsequenzen ziehen. Der Fehler der Betriebsingenieure wird von Con Allday als „ernsthaftes Mißverständnis innerhalb des Betriebes“ bezeichnet. Allday kündigte an, das Atomkraftwerk werde sicherstellen, daß dieser Fehler „niemals wieder“ passieren kann. Die kleine Touristikindustrie von Cumbria, die ohnehin ein eher bescheidenes Dasein führte, kann das kaum beruhigen. (SAD)

Waldbesitzer verklagt Regierung

Forstkammer Baden-Württemberg spricht von Musterprozess in Sachen Waldsterben

XING-HU KUO, Stuttgart

Aus den Tiefen des Schwarzwaldes rollt auf die Bundesregierung eine Prozeßlawine zu: Gestern wurde die erste Klage eines bayerischen Waldbesitzers wegen des Waldsterbens beim zuständigen Landgericht Offenbach eingereicht. Kläger: die Eheleute Franz und Maria Gebele, Eigentümer eines 155 Hektar großen Bauernwaldes bei Wolfach im Schwarzwald (Ortenaukreis). Das Ehepaar wird von der Forstkammer Baden-Württemberg – Waldbesitzerverband e. V. – ausdrücklich unterstützt. Der Präsident dieser Organisation, Norbert Schoch, gleichzeitig Oberbürgermeister von Schwäbisch Gmünd, erklärte vor Journalisten in Stuttgart, mit dieser „ersten Klage eines privaten Waldbesitzers gegen die Bundesrepublik“ werde bewußt ein „Musterprozess“ eingeleitet, den „wir in Zukunft öfters haben werden“.

Franz Gebele berichtete gestern, bereits mehr als 80 Prozent seiner Waldfäche seien erkrankt. Das Ehepaar hat deshalb exakt nachgerechnet: in den letzten fünf Jahren sei ihnen – Folge des Waldsterbens, für das sie in erster Linie die Bundesregierung wegen fehlender kurzfristig

wirksamer Schutzmaßnahmen verantwortlich machen – ein Schaden von 85 000 Mark entstanden.

Wichtigste Schadensposten sind ein „Zuwachsverlust“ von 16 600 Mark sowie ein „Ertragsverlust“ wegen zwangsweisen Einschlags erkrankter Bäume in Höhe von 28 400 Mark. Durch diese Verluste, so Gebele, verliere er, ähnlich wie viele andere Waldbesitzer auch, „die Existenzgrundlage“. Die vorzeitig gefällten kranken Bäume entsprächen schon jetzt rund 12,5 Prozent des jährlichen Normaleinschlages. Die kranken Bäume bildeten zu wenig Nadeln, diese wiederum vergilbten und könnten nicht einmal als Zier- oder Schmuckreisig benutzt werden, klagte Gebele.

Die Bundesregierung sei deshalb in die Verantwortung zu nehmen, erklärte der Anwalt Gebeles, weil sie es „unterlassen“ habe, die ihr nach dem Bundes-Immissionsgesetz obliegenden Verpflichtungen zum Schutz nicht nur der Menschen, sondern auch der Pflanzen zu erfüllen. Vor allem dadurch, daß die wachsende Luftverschmutzung erst in einigen Jahren nach dem jetzt geltenden Regelungen teilweise abgebaut werden könne. Bei der rapiden Entwicklung

des Waldsterbens könne man so lange jedoch nicht warten.

Zum anderen sei es den Waldbesitzern nicht mehr zuzumuten, die Schäden wie bisher selbst zu beseitigen. Da die Kläger Gebele nicht in der Lage seien, einen bestimmten „Großeinschnitt“, etwa ein bestimmtes Energieversorgungsunternehmen, als Schadensversucher zu benennen, sei ihnen nur geblieben, die Bundesregierung zur Verantwortung heranzuziehen.

Forstkammerpräsident Schoch untermauerte die Sorgen der Waldbesitzer mit einigen Zahlen: Wurden die Waldschäden 182 mit 200 Millionen Mark bewertet, so sei die Zahl heute bereits auf 600 Millionen jährlich, mit steigender Tendenz zu beziffern. Schoch verwies darauf, daß vor allem Baden-Württemberg (in erster Linie wiederum der Schwarzwald) vom Waldsterben bedroht sei. Mit dem jetzt eingeleiteten Musterprozess wolle die Forstkammer dieser „Kulturkatastrophe“ endlich wirksam und öffentlichkeitsbewußt begegnen, betonte Schoch. Wie es heißt, bereitet die Stadt Rottenburg schon einen ähnlichen Prozeß gegen die „Energieversorgungs Schwaben“ vor.

Wirbel um „Unvollendete“

Verschenkte Mäzen eine Ölskizze von Mona Lisa?

MICHAEL NISCHKE, Portland

Henry H. Reichhold, ein deutschstämmiger Industrieller, hatte keine Ahnung, welchen Wirbel eine großzügige Geste von ihm verursachen würde. Vor etwa einem halben Jahr hatte er dem „Portland Museum of Art“ ein Gemälde geschenkt, das er selbst vor 20 Jahren gekauft hatte. Es zeigt nach Ansicht von Experten eine unvollendete Version von Leonardo da Vincis berühmter „Mona Lisa“.

„Wir weisen das Gemälde Leonardo zu, was eine beachtliche Erklärung ist“, sagte Megan Thorn, eine Sprecherin des Museums. „Wir können nicht mit 100prozentiger Sicherheit sagen, daß Leonardo es selbst gemalt hat, aber wir haben Gründe anzunehmen, daß er es getan hat, auch wenn wir nicht absolut sicher sind.“

Die Erklärung des Museums, daß das Gemälde vermutlich von Leonardo selbst stammt und nicht von einem seiner Schüler, hat in der Fachwelt Aufsehen erregt. „Alle Jahre wieder wird eine neue Mona Lisa entdeckt“, meinte Professor John Shearson, ein Kunstprofessor der

Princeton University, der sich auf die italienische Renaissance spezialisiert hat. „Es gibt wirklich keine Beweise, daß Leonardo eine Ölskizze für sein Gemälde (der Mona Lisa) gemacht hat.“

Bevor das Museum in Portland das Werk ausstellte, war es von Experten des „Fogg Art Museum“ an der Harvard-Universität untersucht und analysiert worden. Wie John Holverson, der Leiter des Museums in Portland, erklärte, zeige ein Teil des Gemäldes einen für da Vinci typischen Pinselstrich, der mit der linken Hand gemacht wurde. Außerdem verwies er auf eine Forschungsarbeit aus dem Jahr 1959, die zu dem Schluß kam, daß das Gemälde keine Kopie des Originals sei, weil die Frauenfigur in dem Gemälde nicht lächle, wie dies Mona Lisa tut. Ein Fälscher hätte jedoch versucht, dieses Lächeln nachzuahmen.

„Es ist mit Sicherheit keine Fälschung“, weist Holverson entsprechende Andeutungen zurück. „Auch wenn es vielleicht nicht von da Vinci stammt, ist es in der Zeit entstanden.“ (SAD)

Handwritten note: 1980

42 Tote nach Entlaubungsakt im Dschungel

Deutsche in Senegal

Gasexplosion

Transplantation

Lebens für HIV

Hilfsdienst

Unvollendet

Warum auch die Bundeswehr eine Schule der Nation ist

Anmerkungen zu einem Streit der deutschen Kultusminister / Von BERNARD WILLMS

Am 1. September 1983 stellte der DGB-Vorsitzende Breit auf einer öffentlichen Veranstaltung fest, daß die Politik der Abschreckung „in Wirklichkeit“ eine Politik der „Bedrohung“ sei. Wie aber, fragt man sich, soll Abschreckung ohne Drohpotential wirksam sein? Aufgrund welcher Logik kann man das eine noch billigen, das andere aber ablehnen?

Die Demagogie von Verbotsfunktionen soll hier nicht allzu ernst genommen werden. Sie ist aber leider typisch für das Niveau, auf dem die Friedensdiskussion nur allzuoft geführt wird. Die Jugendoffiziere der Bundeswehr betonen in ihren Berichten immer wieder, daß auf der Seite auch der jugendlichen Meinungsführer der „Friedensbewegung“, mit der sie sich regelmäßig auseinandersetzen haben, ein erhebliches Ausmaß an oft detaillierten Kenntnissen über nukleare Bewaffnung, deren Entwicklung und vernichtende Auswirkung im Falle eines Einsatzes vorhanden ist. Auf der anderen Seite werde aber deutlich, daß dieses Wissen sich ausschließlich auf den technischen, den Apparatcharakter der Bewaffnung und Bedrohung erstreckt und ihre Inhaber nicht im geringsten an macht- und sicherheitspolitischen Dilettantismus hindert. Es kommt immer wieder zu Reaktionen, die Arnold Gehlen bereits 1969 (in seinem Buch „Moral und Hypermoral“) so beschrieben habe: „Vor der Konfrontation mit wirklichen Fragen schützt die Moralphobie, weil sie erlaubt, so gut wie jedes Ansehen konkreter Politik an Idealen aufzulassen.“

Nun ist der Rückzug auf eine einfache Moralisierung zweifellos auch der Versuch, den politischen Verwicklungen einer absurden Weltumdeutung durch die inszenierte Neutralität reingehaltener Gesinnungen zu entgehen. Und bei jenen Politikern, die sich heute der „Friedensbewegung“ zur Stärkung ihrer mehr oder weniger angeschlagenen Positionen bedienen, ist natürlich zunächst auch ganz gewöhnlicher Opportunismus am Werk. Objektiv aber wirken sie vor allem als Verstärker des politischen Dilettantismus, und damit erweisen sie sich als das Gegenteil eines demokratischen Politikers, der

ganzen zweifellos eins der wichtigsten innenpolitischen Ereignisse dieses Jahres darstellt. Die spektakuläre Unversöhnlichkeit der SPD und CDU/CSU-Kultusminister ist, wenn man ihre Ursachen analysiert, eine Niederlage für die Demokratie in Deutschland, insofern diese in ihrer Substanz auch etwas mit Rationalität und in ihrer Existenz etwas mit entschlossener Selbstbehauptung zu tun hat. Mit Recht schrieb dazu der Vorsitzende der Vereinigung der Arbeitgeberverbände und Mitglied im „Beirat Innere Führung“, Georg Juraschek: „Man fragt sich, ob in der Bundesrepublik Freiheit und Verteidigung nach parteipolitischen Gesichtspunkten teilbar sind und ob die Bundeswehr ein Instrument von Parteien ist und nicht des gesamten demokratischen Staates.“

Wichtiges Thema: Der Bruch in der nationalen Tradition

Die westdeutschen Kultusminister konnten sich also nicht auf ein gemeinsames Konzept für die Behandlung von Sicherheitspolitik und Friedensvermittlung in der Schule einigen. Die sozialdemokratischen Minister wollten bestenfalls über Frieden und Abrüstung, nicht aber über den Verfassungsauftrag zur Verteidigung der Freiheit, über Wehrbereitschaft oder gar über die Bundeswehr reden. Die „Friedensbewegung“ hingegen würde ein beliebtes Thema sein, auf das man sich schnell einigen könnte. Es sieht die SPD-Kultusminister nicht an, daß der aufmerksame Zeitgenosse beim Wort „Friedensbewegung“ auch den „großen Bruder“ hört, der je bekanntlich der Meinung ist, die größte Friedensbewegung der Welt seien die Regierungen der sozialistischen Staaten.

Der Bundesverteidigungsminister Wörner hatte, bevor der Dilettantismus zu werden drohte, fast flehentlich um Einigung gebeten. Aber der Vorsitzende der Kultusministerkonferenz, der Hamburger Kultusminister Grottel, ließ daraufhin seinen Ministerkollegen nur wissen, ein institutionalisierter Austausch zwischen Schule und Bundeswehr komme für die Bundesrepublik Deutschland überhaupt nicht in Frage. Erstens hätten wir den Schuldilettantismus, zweitens hätten wir mit dem berechtigten Bruch unserer nationalen und militärischen Tradition zu rechnen, und drittens, und das sagte der Senator als Professor der Pädagogik, hätten die Pädagogen weiß Gott Besseres zu tun, als „verlängerter Arm“ der Bundeswehr zu sein.

Das erste Argument ist ausreichend, das zweite töricht, das dritte arrogant. Die Verteidigung und die Sicherheit sind Sache des Bundes.

Der Senator zeigt sich hier als echter „homo factiosus“, als Parteilmann, der offenbar nicht mehr in der Lage ist, sich konkret auf ein übergeordnetes Ganzes zu beziehen. Das Argument, jener berüchtigte „Bruch“ in der nationalen Tradition mache eine Zusammenarbeit zwischen Schule und Bundeswehr unmöglich, ist sinnlos. Wenn das Verhältnis der Deutschen zu sich selbst so schwierig ist, dann ergibt sich daraus die Notwendigkeit gerade verstärkter Anstrengung in der Behandlung dieser prekären Materie.

Das dritte Argument ist in seiner Arroganz entlarvend. Lassen wir einmal jene möglichen Inhalte, wie „das Bessere“, das der Pädagoge für sich selbst und seine Arbeit reklamiert, beiseite, sie sind sicher voll erhabener Abstraktheit. Aber welches politische Weltbild mag dahinterstecken, wenn der Pädagoge „seiner“ Schule in der Manier eines Schrebergärtners von dem Bereich „Bundeswehr“ säuberlich getrennt halten will? Man vermutet eine Art Pluralismus, der ja häufig von denen als allgemeine Tugend ausgegeben wird, die nichts anderes als ihr partikulares Interesse im Sinn haben.

Das Militär hat sich früher einmal mit Stolz als „die Schule der Nation“ bezeichnet. Einigen wir uns darauf, daß es sicher als eine Schule der Nation angesehen werden konnte. Man bedenke, daß das Militär sich, auch durch alle Entartungserscheinungen hindurch, als Dienst am Vaterland, am Allgemeinen, an der Nation begriff und und daß für einen großen Teil der Bürger die „Dienstzeit“ die einzige Zeit war, in der sie mit der staatsbürgerlichen Forderung konfrontiert wurden, ihr Einzelinteresse im Ernstfall hinter den allgemeinen Interessen der Nation als die Grundlage der Existenz aller zu verlegen, zurückzustellen. Ganz ohne Zweifel also war dies eine „Schule der Nation“.

Nun kommen freilich auf den Bürger eines demokratischen Staates in viel höherem Maße die Notwendigkeiten politischer Entscheidungen zu, als in früheren, vordemokratischen Zeiten. Von seinem demokratischen Selbstverständnis her hat Willy Brandt einmal gesagt, daß es für die Bun-

desrepublik nur noch eine „Schule der Nation“ geben dürfe; dies sei eben „die Schule“. Nehmen wir einmal gutwillig an, daß hier mehr gesagt sein sollte als eine Phrase für die Ohren der pädagogischen Provinzialer, die nimmer händelnd mit dem Schluß kommen konnten, das was sie jeweils aus „ihrer“ Schule machen würden, habe die Nation als „ihre“ Schule schlichtweg zu akzeptieren. Nehmen wir an, daß der Satz „Die Schule der Nation ist die Schule“ einen staatspolitischen Sinn hatte. Diese würde bedeuten, daß die Schule sich eben auch auf die politische Substanz der Nation beziehen müßte und daß also jene Institutionen, deren Aufgabe die konkrete Selbstbehauptung, also die Verteidigung dieser nationalen Substanz, ist, selbstverständlicher Gegenstand der Unterweisung der jungen Demokraten sein müßte. Die Bundeswehr ist keine Partei, zu der die Schule eine Gegenpartei sein könnte. Die Schule muß immer „Schule der Nation“ in diesem Sinne sein.

Daß die Sache, um die es geht, mit dem Hinweis auf „Nation“ für die Schulen im geteilten Deutschland natürlich ebenso wenig einfacher wird wie für die Bundeswehr, steht außer Frage. Aber auch dieser wirkliche „Bruch“, sprich: die Teilung der Nation, dürfte nichts anderes zur Folge haben als größere Anstrengungen der Schulen aller Stufen und ihrer Lehrer, die Bundeswehr mit diesem Problem nicht allein zu lassen.

Aber hinter allen Angeboten und Bitten, sofern sie vom Bundesminister für Verteidigung ausgehen, wittern die SPD-Kultusminister unter Führung Grottel die Gefahr, hier solle „Wehrkunde“ eingeführt werden, oder, bestenfalls, die Friedenserziehung solle zur bloßen „Institutionenkunde“ herabwürdigt werden. „Institutionenkunde“ ist aber für fortschrittliche Politikdidaktiker und Pädagogen der Inbegriff einer veralteten, längst durch den Fortschritt der einschlägigen Wissenschaft überholten Konzeption.

Statt dessen wird vor allem darauf hingewiesen, daß für „Friedenserziehung“ nicht etwa die Bedürfnisse der Bundeswehr oder den Verfassungsauftrag, sondern vor allem die Ergebnisse einschlägiger wissenschaftlicher Forschung maßgebend zu sein hätten. Aktiviert werden in der Argumentation der SPD-Minister folglich „Ergebnisse“ der „Kritischen Friedensforschung“, wie etwa die Kategorien „Positiver Frieden“ und „Strukturelle Gewalt“. Dies bedeutet freilich wissenschaftlich gesehen nichts anderes als ein doktrinäres Festhalten an Begriffen aus den 60er und 70er Jahren. Damals versuchte in der Bundesrepublik Deutschland eine mit öffentlichen Mitteln überfrachtete Forschungsrichtung, eben die „Kritische Friedensforschung“, sich mit dergleichen Kategorien eine Substanz zu verschaffen. Die großsprecherischen Ankündigungen sind aber niemals eingelöst worden – was zu Recht zu einer Diskreditierung dieser Forschungsrichtung geführt hat.

Daneben wird in der Argumentation der SPD-Kultusminister um die Behandlung des demokratischen Verfassungsauftrags der Verteidigung im Unterricht zu unterlaufen, auf den gesellschaftlichen Pluralismus abgestellt, der es erforderlich mache, neben einem Jugendoffizier als Vertreter der Bundeswehr auch mindestens einen Kriegsdienstverweigerer im Unterricht auftreten zu lassen. Hier feiert der nun oben bereits angesprochene politische Dilettantismus seinen Triumph. Wenn von den Parteien für ministeriell gehaltene Politiker dieser Demokratie den Verfassungsauftrag einer gemeinsamen Institution auf die gleiche Ebene stellen wie die – zugelassene, aber individuell durchaus beliebige – Meinung eines einzelnen, dann zeigt dies ein Ausmaß an staatspolitischer Unbildung, die nur durch jahrzehntelange Korruption der „Romains factios“, der Parteilarieristen, erklärt werden kann.

Kann man noch vom Krieg als Ernstfall ausgehen?

Wenn nicht mehr eingesehen werden kann, daß auch und gerade das Ganze eines gesellschaftlichen Pluralismus eines unterschiedlichen Selbstbehauptungswillens bedarf – d. h. also einer Verteidigungsbereitschaft, die allgemein ist und nicht parteipolitisch oder „pluralistisch“ parzelliert werden darf, dann zeigt sich die dringende Notwendigkeit, ein solches eingewöhntes, verschlossenes Demokratieverständnis mit neuem Bewußtsein zu unterfassen, mit einem staatspolitischen Bewußtsein, in dem der Wehrwille einen neuen Platz bekommt.

Die Dimensionen des eigentlichen Problems sollen nicht verschwiegen werden. Es ist ja keine Frage, daß die gegenwärtige politische und waffentechnische Entwicklung dem Frieden einen unvergleichlichen Stellenwert in jeder politischen Argumentation verleiht. Die Frage ist, ob unser politisches Denken der Tatsache bereits hinreichend gewachsen ist. Die neue Qualität der Vernichtungstechnik und damit auch die neue Bedeutung von Frieden verändert nicht die grundsätzlichen Bedingungen menschlicher Existenz. Zu diesen gehört die konkrete politische Organisation, d. h. die Vielheit von je identischen Staaten und Nationen und damit die Notwendigkeit politischer Selbstbehauptung und „die Bestimmung von Freund und Feind“.

Wenn die politische Arbeit sich nicht mehr auf den Krieg als Ernstfall beziehen kann, wird sie nicht leichter, sondern schwieriger. Sie muß dann jene Energien, die früher der Krieg den Völkern und Staa-

ten abforderte, schon in der normalen Politik aktualisieren. Die gesellschaftlichen Folgen der neuen Qualität des Friedens müßten das Gegenteil dessen sein, als was sie sich in unserer Wirklichkeit erweisen: Absterben des Sinnes für das Allgemeine, privatisierte Permissivität, die höchstens bis zu einer allgemeinen Moralisierung des Politischen gelangt und die folglich immer weniger einsieht, warum sie sich zugunsten so exorbitanter Rüstungskosten einschränken soll, vom Wehrdienst ganz zu schweigen.

Dabei erweist sich der Glaube, daß jene Energien, die vormalig durch den kriegischen Ernstfall der politischen Selbstbehauptung mobilisiert werden konnten und mußten, durch das Aufbringen von finanziellen Mitteln für Rüstungsfunktional ersetzt werden können, als trügerisch – was sich spätestens dann zeigt, wenn diese Mittel zu Opfern werden, deren Notwendigkeit für nicht zumutbar gehalten wird.

Die neue Qualität der nuklearen Kriegsdrohung und damit der neuen Stellenwert des Friedens müßte die Gesellschaften, die im Einzugsgebiet dieser neuen Entwicklung leben, im Ganzen zu einer energischeren Militanz in der Selbstbehauptung bringen. Wehrwille und Verteidigungsbereitschaft müßten als politische Mittel um so entschiedener entwickelt werden, je eindeutiger der Krieg vermieden werden muß und soll. Die Angst vor politischer Militanz und ihre folglich entwickelte Diffamierung, die Moralisierung, die privatisierte Interpretation von Freiheit, die zur selbstverständlichen Tugend gemachte Aversion gegen die überforderten Bereiche des Militärischen, alles ins scheinbar unaussprechliche Gebotene durch jene Friedensliebe, die im Kern vielleicht doch bloß Atomangst ist, zeigen ein Versagen des politischen Denkens und ein Versagen der politischen Bildung.

Die – naive – Konsequenz der Moralphobie stellt sich dann etwa so aus: Da man den Krieg nicht wollen kann, muß die Gesellschaft friedlich oder friedliebend sein, also zur extensiven Ausbreitung aller der Tugenden, Zustände und Weichenstellungen gebracht werden, die das Gegenteil von jener Härte sind, die vormalig Krieg und Kriegsführung erforderlich. Dies ist aber eine Pervertion der Logik aus der neuen Qualität von Krieg und Frieden. Die Konsequenz aus dieser neuen wehrhistorischen Qualität liegt nicht in dem weiten Bogen, den man gesellschaftlich um alles macht, was herkömmlicherweise in dem Ernstfall der kriegerischen Selbstbehauptung kumulierte und darauf ausgerichtet war; vielmehr muß die Energie, die in der kriegerischen Selbstbehauptung gipfelte, nunmehr, da man diese Form ausschließen muß und will, im gesellschaftlichen Ganzen in die Formen allgemeiner Tugenden – Opferbereitschaft, Leistungswille, Disziplin und Dienst am Allgemeinen – umgesetzt werden.

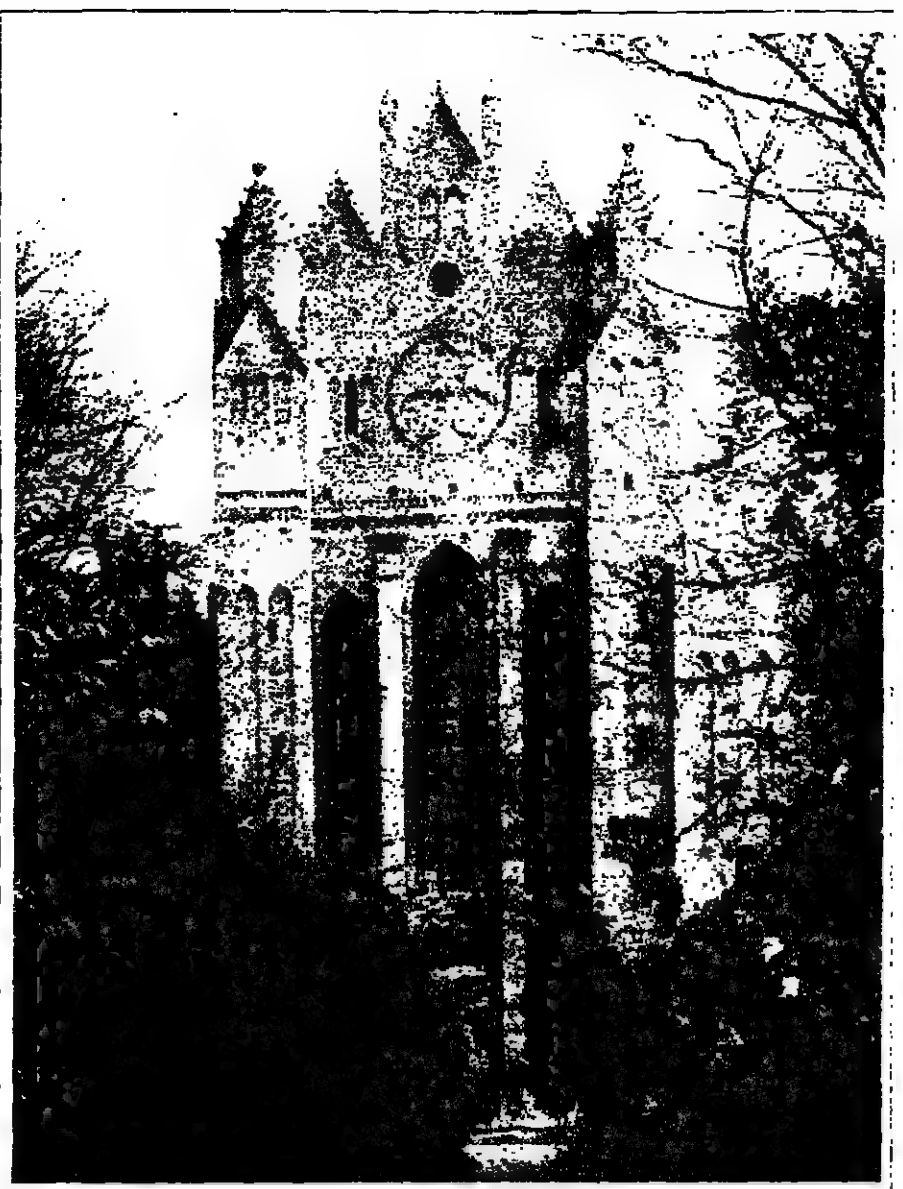
Entscheidend ist der Wille zur Selbstbehauptung

Was die Atomgesellschaften in diesem neuen ehehnen Zeitalter wirklich bräuchten, wäre eine neue Eingewöhnung in diese Tugenden militärischer Selbstbehauptung, die man Politisierung nennen könnte, wenn diese Wort nicht durch die Vereinnahmung für rein gruppenbezogene Interessenpolitik schon verdorben worden wäre. Aber diese Schwundstufe von Politik scheint das einzige zu sein, was den Gegnern einer einheitlichen Friedenserziehung, in der die Institution Bundeswehr und ihr Verfassungsauftrag den ihr zukommenden Stellenwert hätten, zur Verfügung steht.

Die hier angedeutete neue Situation für das Bewußtsein von Krieg und Frieden macht die Situation der Streitkräfte, vom grundlegenden Selbstverständnis über strategische Konzepte bis hin zum täglichen Dienst in der Truppe und in deren Ausbildung, unvergleichlich schwierig. Die Konsequenz aus dieser historischen Verunsicherung kann nur ein Zusammenrücken der politisch denkenden Wissenschaft, der Erziehung und der Bundeswehr sein – jedenfalls soweit diesen die Zukunft dieser Demokratie und ihrer Freiheit am Herzen liegt. Mit Recht macht sich der Bundesminister für Verteidigung Sorgen „um den aktiven Selbstbehauptungs- und Verteidigungswillen in Teilen unseres Volkes“ und betonte in einer Rede vor der Offizierschule des Heeres am 10. Juni 1983: „Auch die Bundeswehr hat Ansprüche an die Gesellschaft – was viele nicht hören wollen.“

Der entschlossene Selbstbehauptungswille bleibt, um ein Wort Hegels abzuwandeln, das Schilloeth, an dem die wahren Freunde des Volkes, seiner Freiheit und seiner Verfassung zu erkennen sind. Die Unfähigkeit der Kultusministerkonferenz, sich auf ein gemeinsames Konzept zur Behandlung von Frieden, Sicherheit, Verteidigung und Bundeswehr im Unterricht zu einigen, signalisiert mehr als eine Parteiquere, hervorgehoben durch Profilierungsucht angeschlagener Oppositionspolitiker mit föderativer Arroganz. Sie weist vielmehr hin auf eine tiefgehende Krise der Demokratie.

Wenn das Bekenntnis zur Demokratie und die Praxis von Politikern, die sich auch wohl für Demokraten halten, nur unter der Bedingung artikuliert und ausgeübt werden können, daß der Bereich der Streitbarkeit – nach außen wie nach innen – ausgeklammert, verdrängt, ja diffamiert und vernachlässigt wird, dann wird hier der Zerfall der Demokratie vorbereitet. Ohne Soldaten keine Demokraten.



Aus dem Band von Susanne Urici: Klosterkirche Chorla in der Uckermark („DDR“)

Bilder aus Deutschland: Ein Land wird wiederentdeckt

Ein neuer, interessanter Trend zeichnet sich bei den Fotobänden dieses Herbstes ab: Deutschland ist wieder en vogue. Konnte man in früheren Jahren nicht weit genug schwelgen, um der heimatischen „Mühsere“ zu entkommen, so widmet man sich heute vor allem einheimischen Themen. Und man beschränkt sich dabei nicht mehr auf die „Region“, auf den speziellen kleinen Winkel, sondern nimmt das ganze Land ins Visier, eben: Deutschland. Eine stattliche Anzahl von Deutschlandbänden ist auf dem Markt, von denen im folgenden nur drei typische Editionen genannt seien: „Deutschland. Romantische Landschaften“ von Susanne Urici, „Deutschland. Das Land, in dem wir leben“ von Bruno Manz, und „Durch Deutschland“ von Hans Wiesenhofer und Karl Markus Michel.

Die Palme gebührt zweifellos dem Band von Susanne Urici (erschienen in der Universitätsdruckerei H. Stürtz AG in Würzburg und mit nur 52 Mark erstaunlich preiswert), dessen Bilder allesamt wahre Meisterwerke sind. Susanne Urici, die Frau des kürzlich verstorbenen schwäbischen Schriftstellers Thaddäus Troll, macht kein Hehl daraus, daß sie auf Romantik aus ist, auf Ursprünglichkeit und Unberührtheit. Der Sylvanesein im Karwendel beispielsweise, ein durchweg künstliches Werk der Technik, verwandelt sich bei ihr in einen verwunschenen Märchensee von geradezu kanadischer Einsamkeit. Und dennoch wird in diesem Buch an keiner Stelle geschönt oder gar gelogen; Urici wählt durchaus übliche, populäre Perspektiven, und man muß mitgerissen einräumen: Auch so kann man Deutschland sehen, über lebhaftere Täler hinweg von einem verschneiten Gipfel zum anderen, deren dichtbewaldete Haupter noch nicht vom sauren Regen zerfressen sind.

Besonders sympathisch berührt auch, daß der andere Teil Deutschlands, die Landschaften der „DDR“, nicht ausge-

spart wurde, was leider in dem ebenfalls sehr schönen Band von Bruno Manz (Droemer Knauer Verlag, München, 48 Mark) der Fall ist. Dafür zeigt Manz außer den reinen Landschaften auch viel „Binnenstruktur“, die Pracht sorgfältig wieder aufgebauter Innenstädte und gemütlicher Fußgängerzonen; und während sich Frau Urici mit knappen, freilich dreisprachigen Bildtexten begnügt, bietet Manz einen zwar etwas trockenen, aber sehr informativen geographischen Begleittext, der vor allem den ausländischen Käufern sehr willkommen sein wird.

Als Beispiel für die sogenannten „kritischen“ Bildbände mag das Buch von Wiesenhofer und Michel stehen, das ambitiös und teuer ist (Edition Brandstätter, Wien, 98 Mark bzw. 745 S.). Hans Wiesenhofer ist ein junger österreichischer Fotograf, der seine Objekte durch raffinierte Farbstimmungen und ausgefallene Kamerawinkel eigentümlich verfremdet, so daß die dargestellten Menschen und Landschaften wie vom Himmel gefallen und „komponiert“ wirken. Eine „Moral“ oder Ideologie läßt sich daraus allerdings nicht ableiten, sie muß durch den Text von Karl Markus Michel gleichsam nachgeliefert werden. Der Text ist hier mindestens ebenso wichtig wie die Bilder.

Die Qualität des Textes ist ausgesprochenes Geschmackssache. Nur wer das Land denunziert sehen möchte, kommt auf seine Kosten. Michel spricht davon, daß die Deutschen „geschichts- und geichtlos“ seien, ihr Land im Ausland „ohne Image“, die Landschaften „eingezwängt zwischen Beton und Blumen“. Selbst die Fotos von Wiesenhofer strafen diese Ansicht Lügen. Das Land, das auch dort aufscheint, ist interessant, zumindest äußerlich sehr attraktiv und bietet auf engstem Raum eine erstaunliche Vielfalt von Gesichtern, Farben, Stilen und Lebensweisen.

ANDREAS WILD



Aus dem Band von Bruno Manz: Altes Fachwerkhäuser in Hörter (Westfalen)



Gegen den Dilettantismus der Friedensforscher: Rekruten der Bundeswehr werden in einer Fabrikhalle vereidigt

FOTO: GAULS

Harry gewinnt ein Königreich

Erzählung von RAY BRADBURY

Das ist er! Die zwei Männer lehnten sich hinaus. Der Hubschrauber neigte sich dabei. Die Küstenterrasse saute unter ihnen dahin. „Nein. Nur ein Stück Felsen und etwas Moos...“ Der Pilot hob seinen Kopf, was anzeigte, daß der Hubschrauber in die Höhe stieg, drehte und davonbrauste. Die weißen Klippen von Dover verschwanden. Sie flogen querfeld über grüne Wiesen, pendelten vor und zurück, eine riesige Libelle auf einem Ausflug.

„Moment! Dort! Runter!“ Die Maschine fiel nach unten, das Gras kam näher. Der zweite Mann schob brunnend die Glasblase zur Seite und ließ sich, so als müßte er geißelt werden, vorsichtig hinunter auf den Boden. Er ließ. Da ihm sofort der Atem ausging, wurde er langsamer und rief rauh gegen den Wind an: „Harry!“ Sein Schrei ließ eine zerlumpte Gestalt auf der Anhöhe vorne losstoßen und laufen. „Ich habe nichts getan!“ – „Hier ist nicht das Gesetz, Harry! Ich bin! Sam Welles!“

Der alte Mann, der vor ihm floh, wurde langsamer, blieb dann unbeweglich am Rande der Klippe über dem Meer stehen, seinen langen Bart mit zwei behandschuhten Händen festhaltend. Samuel Welles tauchte keuchend hinter ihm auf, berührte ihn aber nicht, aus Furcht, er könnte wieder fliehen. „Harry, du verdammter Narr. Es sind Wochen her. Ich hatte Angst, ich könnte dich nicht finden.“ – „Und ich hatte Angst, du würdest es.“

Harry, der seine Augen fest geschlossen hatte, öffnete sie nun und sah zitternd an seinem Bart hinunter, auf seine Handschuhe und hinüber zu seinem Freund Samuel. Hier standen sie, zwei alte Männer, sehr grau, sehr alt, auf einer felsigen Anhöhe an einem Dezemberabend. Sie kannten sich so lange, so viele Jahre, daß sie ihre Gesichtsausdrücke untereinander ausgetauscht hatten. Demzufolge waren sich ihre Minder und Augen ähnlich. Sie hätten hochbetagte Brüder sein können. Der einzige Unterschied zeigte sich bei dem Mann, der von dem Hubschrauber abgesprungen war. Unter seinen dunklen Kleidern ließ sich ein nicht dazu passendes hawaitisches Sporthemd erkennen. Harry versuchte, nicht darauf zu starren.

Eben jetzt waren ihrer beider Augen ohnehin feucht. „Harry, ich bin gekommen, um dich zu warnen.“ – „Nicht nötig. Warum, glaubst du, habe ich mich versteckt? Heute ist der letzte Tag.“ – „Der letzte Tag, ja.“ Sie standen da und dachten darüber nach.

Weihnachten morgen. Und jetzt, an die-

sen. – „Wer wird dich hineinlegen?“ – „Ich, wenn die Zeit gekommen ist.“ – „Und wer soll dich zudecken?“ – „Nun ja, Staub soll Staub bedecken, Sam. Der Wind wird dafür sorgen. O Gott! Ohne daß er es wollte, sprudelten die Worte aus seinem Mund hervor. Es verblüffte ihn, Tränen aus seinen blinzelnden Augen stürzten zu sehen.

„Was tun wir hier? Warum die Abschiedsworte? Warum sind die letzten Fährten auf dem Kanal und die letzten Flugzeuge fort? Wohin führen die Leute, Sam? Was ist passiert?“ – „Nun ja“, sagte Samuel Welles ruhig, „das ist ganz einfach, Harry. Das Wetter hier ist schlecht. Ist es immer gewesen. Niemand wagte, davon zu sprechen, denn man konnte nichts tun. Aber nun ist England am Ende. Die Zukunft gehört...“ Ihre Augen bewegten sich zusammen gen Süden. „Den verdammten Kanarischen Inseln?“ – „Samoa.“ – „Den Küsten Brasiliens?“ – „Vergiß Kalifornien nicht, Harry.“

Beide lachten leise. Kalifornien. Dieses komische Land. Und dennoch, sind heute mittag nicht eine Million Engländer dort von Sacramento bis Los Angeles? – „Und eine weitere Million in Florida.“ – „Zwei Millionen in Australien, alleine in den vergangenen vier Jahren.“ Sie nickten zu den Zahlen.

„Also, Samuel, der Mensch sagt etwas, und die Sonne sagt etwas anderes. So geht der Mensch dorthin, wo es seine Haut seinen Blut befiehlt. Und das Blut sagt schließlich: Nach Süden. Es hat das zweitwöchentliche Jahr gesagt. Aber wir taten so, als hätten wir es nicht. Ein Mann mit seinem ersten Sonnenbrand ist ein Mann mitten in einer neuen Liebesaffäre, ob du es glaubst oder nicht. Schließlich liegt er unter irgendeinem wunderbaren Himmel im Ausland und sagt zu dem blenden Sonnenlicht: Belehre mich, o Gott, belehre mich.“

Samuel Welles schüttelte respektvoll den Kopf. „Sprich weiter so, und ich muß dich nicht mehr entführen!“ – „Nein, die Sonne hat vielleicht dich belehrt, Samuel, aber mich kann sie nicht wirklich belehren. Ich wünsche, sie könnte es. Die Wahrheit ist, es wird hier alleine keinen Spaß machen. Kann ich dich nicht überreden zu bleiben, Sam, das alte Gespann, du und ich, wie damals, als wir Jungen waren, hm?“ Er stieß den anderen rauh und herzlich am Ellbogen an.

„Gott, du gibst mir das Gefühl, König und Vaterland im Stich zu lassen.“ – „Nicht doch. Du läßt nichts im Stich, denn es ist niemand hier. Wer hätte sich 1980, als wir noch Kinder waren, träumen lassen, daß der Tag käme, an dem das Versprechen ewigen Sommers John Bull in alle vier Himmelsrichtungen entschwinden lassen würde?“

„Ich habe mein ganzes Leben lang getroffen, Harry. Zu viele Jahre lang zu viel Pullover übergezogen, und nicht genug Kühle im Kasten. Zu viele Jahre, in denen der Himmel am ersten Tag im Juni keinen Spalt Blau gezeigt hat und es im Juli weder den Duft von Heu noch einen trockenen Tag gab, und der Winter begann am 1. August. Jahr für Jahr. Ich kann es nicht mehr ertragen, Harry, ich kann es nicht.“

„Du brauchst es auch nicht. Unser Volk hat genug gelitten. Ihr habt es verdient, jeder von euch, ihr verdient es, euch in Jamaika, Port-au-Prince und Pasadena zurückzuziehen. Gib mir die Hand. Schüttel sie noch einmal kräftig! Es ist ein bedeutender Augenblick in der Geschichte. Du und ich, wir erleben ihn!“

„Harry, willst du mich jetzt bis zum Hubschrauber begleiten?“ – „Nein. Ich fürchte mich vor dem verdammten Apparat. Der Gedanke an die Sonne an einem dieser dunklen Tage könnte mich hineinspringen und mit euch wegfiegen lassen.“ – „Und was wäre Schlimmes dabei?“ – „Schlimm! Aber Samuel, ich muß doch unsere Küste vor einer Invasion beschützen. Die Normannen, die Wikinger, die Sachsen. In den kommenden Jahren werde ich die ganze Insel durchwandern, werde Wache halten von Dover nach Norden um die Riffe herum und zurück über Folkestone wieder hierhin.“ Der letzte Mann wandte sich gen Norden und dann gen Westen und dann gen Süden. „Und wenn ich gesehen habe, daß alles in Ordnung ist, vom Schloß hier bis zu dem Leuchtturm dort, und wenn ich den Kanonengefechten in der Ebene der Färde leuchtet und durch ganz Schottland den Dodelsack mit seiner herben, gräßlichen Pfeife gespielt habe, dann werde ich in jeder Neujahrswoche wieder die Themse hinunterwandern, Sam, und dort wird an jedem 31. Dezember der Nachtwächter von London, das heißt ich, jawohl, ich werde bis an mein Lebensende stündlich meine Runden machen und die Glocken der alten Kirchen in Versen ausrufen: „Oranges and Lemons say the bells of St. Clements.“ Und ein paar Sekunden vor dem 1. Januar werde ich in den Big Ben klopfen und mit den Mäusen darin nisten, wenn er den Jahreswechsel einläutet. Und irgendwo entlang der Front werde ich ohne Zweifel auf dem Stein von Scone sitzen.“

„Das würdest du nicht tun!“

„Würde ich nicht? Und ich werde mir so eine Art Zepher geben, vielleicht eine erstarrte Schlange, die vom Schnee in einem Dezember-Garten überrascht wurde. Und mir eine Art aufgeklebte Krone auf den Kopf setzen. Und mich Freund von Richard und Henry nennen, der verstoßenen Verwandtschaft von Elizabeth I. und II. Alleine in der Öde von Westminster mit Kiplings Mumie und der Geschichte unter den Füßen, sehr alt, vielleicht wahnsinnig, könnte ich, Herrscher und Beherrscher, nicht mich selbst zum König der nebligen Insel wählen?“

„Du könntest, und wer würde dir dafür Vorwürfe machen?“ – Samuel Welles auf-



Ken Lambert: Die weißen Klippen von Dover

armte ihn heftig, machte sich dann los und lief zu seiner wartenden Maschine. Auf halbem Weg drehte er sich um und rief zurück: „Großer Gott. Mir fällt gerade ein: Dein Name ist Harry. Was für ein schöner Name für einen König!“ – „Nicht schlecht.“ – „Verzeihst du mir, daß ich dich weghabe?“ – „Die Sonne verzehrt alles, Samuel. Geh, wohin es dich zieht.“ – „Aber wird England verzeihen?“ – „England ist dort, wo die Menschen sind. Ich bleibe mit den alten Knochen. Du gehst weg mit deinem lieblichen Fleisch, Sam, seiner sonnengebräunten Haut und seinem reinrassigen Körper, hau ab!“ – „Lebewohl!“ – „Gott sei auch mit dir, mit dir und diesem leuchtenden gelben Sporthemd!“

Und der Wind zwängte sich dazwischen, und obwohl beide noch mehr schrien, hörte keiner mehr etwas, als wackelte, und Samuel zog sich in diese Maschine, die die Luft durchschwärzte und wie eine große weiße Sommerblume fortstrebte.

Und der letzte Mann, der tief stehend und seufzend zurückgelassen worden war, weinte und knirschte mit den Zähnen und stützte sich vom Klippenrand ab, um seine Flüsse gegen die entschwindende Flugmaschine am Himmel zu schütteln. „Verräter! Kommt zurück!“

Ihr könnt Old England nicht im Stich lassen, könnt Pip und Humbug nicht im Stich lassen, Iron Duke und Trafalgar, die Horse Guard im Regen, das brennende London, Raketenbomben und Sirenen, das neue Baby, das auf dem Balkon des Palastes in die Höhe gehalten wird, Churchills Leichenzug, immer noch auf den Straßen, Mensch, immer noch auf den Straßen! Und Caesar, der nicht zum Senat gegangen ist, und die merkwürdigen Ereignisse heute nacht bei Stonehenge! All dies verlassen, dies, dies! Auf seinen Knien am Klippenrand weinte

Harry Smith, alleine, der letzte und endgültige König von England.

Der alte Mann drehte sich zur Landschaft um und dachte, dies ist aber doch so, wie es vor einhunderttausend Jahren war. Eine große Stille und eine große Wildnis und jetzt, sehr spät, die Städte wie leere Müllschalen und König Heinrich, Old Harry, der Neunte. Er wühlte halbblind im Gras und fand seine verlorene Buchtasche und Schokoladenstücke in einem Beutel, und er hob seine Bibel auf und Shakespeare und den abgegriffenen Johnson und die vielzähligen Dickens und Dryden und Pope, und er trat hinaus auf die Straße, die durch ganz England führte.

Morgen: Weihnachten. Er wünschte, daß die Welt in Ordnung sei. Ihre Völker hatten sich schon mit Sonne beschenkt, über den ganzen Globus hinweg. Schweden lag verlassen da. Norwegen war ausgeflogen. Niemand lebte noch länger in Gottes kalten Klimazonen. Die Menschen, wiedergeboren wie Christus an solch einem Tag wie morgen in südlichen Gegenden, waren wirklich zu einer ewigen und neu entstandenen Krippe zurückgekehrt. Heute nacht würde er in irgendeiner Kirche um Vergebung bitten, weil er sie verraten genannt hatte.

Und er knüpfte seinen Mantel zu und ging mit seinen Büchern im winterlichen Wetter die Straße entlang. Old Harry Ebenezer Scrooge Julius Caesar Pickwick Pip und ein halbes Tausend anderer. Die Straße war lang und wunderschön. Die Wellen waren das Kanonenfeuer an der Küste. Der Wind war das Dodelsackpfeifen im Norden.

Zehn Minuten später, als er singend auf der anderen Seite eines Hügels verschwunden war, schienen alle Landschaften Englands ihrem Aussehen nach bereit für ein Volk, das eines Tages in naher Zukunft ankommen würde...

Einhandsegler des ewigen Traums

Von HANS-JÜRGEN HEISE

Ich habe keine Seebeine und weiß mich weder beim Setzen eines Segels nützlich zu machen, noch vermag ich etwas mit einem Sextanten oder auch bloß mit einem Tampan auszurichten. Doch das Meer ist für mich eine Dimension der Freiheit und ein Raum lockender Utopie, und das schon seit den Tagen meiner frühesten Kindheit, als ich in Pommern Kontakt mit der Ostsee bekam, diesem nach Wind, Salz und Weite schmeckenden Wasser, an dem ich auch heute noch wohne, von Krieg und Nachkrieg lediglich ein paar hundert Kilometer weiter nach Westen versetzt: ans Ufer der Kieler Förde.

Die Ostsee meiner Erinnerungen ist für mich das Meer aller Meere. Und wenn ich heute Reisen in andere Länder unternehme, tue ich das gewiß auch, um wieder in die Nähe einiger tiefer und ursprünglicher maritimer Bilder zu gelangen, die die Zeit und das moderne triviale Leben langsam aufzuheben drohen.

Wir halten, wenn wir reisen, vermutlich immer ein wenig Ausschau nach den Landschaften und Stimmungen unseres Ausgangsmilieus. Zugleich jedoch sehnen wir uns fort von dem, was uns umgibt und was wir selber sind und täglich mehr werden: routinierter Verwalter leerer Persönlichkeitshilfen. Wir wollen eine neue Identität erproben, dies aber – in unserer alten bewährten Haut.

In die Schwärme von Möwen, die einst über die pommerschen Wogen und Strände dahinglitten, stieß jene andere kleine Möwe hinein, die dem Volksempfänger entstieg und, vom Aufwind des Liedes getragen, nach Helgoland flog. Die tatsächlichen Möwen und ihre fiktive Gefährtin aus romantischem Klanggefieder waren anschauliche Verkörperungen des Fernwehs, das mich von entlegenen Gestaden träumen ließ, von Welten hinter der Welt, Horizonten hinter dem Horizont.

An meiner Grundhaltung dem Meer gegenüber hat sich bis heute wenig geändert. Ganz wie in meinen Kindertagen betragt mich die Oberfläche des Wassers nach meiner eigenen Tiefe oder auch Untiefe, und alles Nautische hat für mich eine sehr andere Bedeutung als für einen wahrhaft Seelkundigen.

Weil man als Lyriker der legitime Nachfahre jenes tagtraumbegeisterten Jungen bleibt, der man einmal war, bringt man es selbst im Zeitalter computergesteuerter Ozeanriesen noch fertig, das Schifffahrt der Vorstellungskraft zu wässern... schloß, unnützes Spiel, in einer Wirklichkeit, die ansonsten den rigorosen Mächten und Plänen gehört.

Der Poet ist eine Art Einhandsegler des Traums. Was nicht heißen soll, daß er nicht mehr sinnlich-konkrete Realitätsüberführungen sucht als der sogenannte Tatsachenmann. Ich habe ein geradem Körper, körperliches Verhältnis zum Wasser. Das Meer, mythisch wie psychoanalytisch gesprochen, ist schließlich das Sinnbild des Mütterlichen schlechthin. Alles Leben entspringt dem feuchten Element. Und so gesehen steckt in der Liebe zum Meer noch ein Ururinstinkt. Wir lassen uns mit unserer Unruhmutter ein.

Das Meer, weil es unser Abstammungsort ist, wird stets aufs neue unser Ziel. Die Vision vom Paradies ist dämmernde Erinnerung, das Fernweh symptomverschleiertes Heimweh nach der verlorenen Kindheit.

Wie schlecht sind da doch Binnenländer dran oder gar Menschen aus Ländern, deren Grenzen von keiner einzigen Welle benetzt werden. Shakespeare kommt im „Wintermärchen“ hierauf zu sprechen, in jener paradoxen Sentenz, in der er Böhmen „ein wüdes Land, nahe dem Meer“ nennt. Der Mangel, auch hier, wird durch die Phantasie kompensiert. Poesie ist eine positionsverschiebende Kartographie des Geistes.

Natürlich arbeitet die Wissenschaft, die mit ihren technologischen Tricks und ihren schabigen Rechenkünsten die ganze Natur vermarktet, beständig an der Entzauberung des Meeres. Überall, wo früher der Klabaufmann hauste, sind Planquadrat eingezeichnet und Funkfeuer etabliert. Der Kapitän unterhält sich im Dinnerjacket mit seinen Kreuzfahrtgästen. Die Wetterangaben kommen über Satelliten. Kein noch so fernes Neufundland könnte heute mehr die verheißungsvolle Botschaft seines Namens einlösen.

Die Welt ist vermessen, und mit ihr die Ozeane. Das Gerangel der Supermächte um die Seesovranität findet längst auch submers statt: U-Boote mit Atomraketen an Bord beschreiben sich gegenseitig, und noch bis in die finsternen Abgründe des Marianengraben steigen Taucher in Glocken hinauf, um die allerletzt indischen Rohstoffreserven auszuspielen. Hinzu kommen die Schnorchler und Unterwasserfischer, die von den Seychellen bis hin nach Key West und in die Bucht von Durban jeden Stein am Meeresboden umdrehen, um noch den Schatten eines Exotischen zu erblicken, während die mit äußerster Brutalität dezimierten Flotte der Wale bereits tragisch prustend den Choral ihres Untergangs anstimmt.

Auch der Ozean ist zum Selbstbedienungsladen geworden, zum Tummelplatz für Jedermann – nur nicht länger für die Geschöpfe, denen er Lebensraum ist.

Dennoch zieht mich das Meer weiterhin in seinen Bann. Ich spiegle meine Empfindungen in ihm ab, mein Bewußtes und mein Unbewußtes, zu dem hin und von dem aus die Barke meiner Imagination fährt. Keine Verzerrte ist so kraftvoll wie die heranrollende Brandung, die alles Geschwätz und alle Rhetorik zwingt. Was Wunder also, daß das Meer Eingang in zahlreiche meiner Gedichte gefunden hat, als Subjekt ebenso wie als unabdingbares Metrum, das das Skandieren überwachst mit der Sprache frisch und stonemogen hält. Auch an den Tüfen einiger meiner Bücher hat das Meer mitgeschrieben: „Küstenwind“, „Besitzungen in Untersee“, „Vom Landurlaub zurück“, „Ohne Fahrchein reist der Seewind“ und – Titel meiner Gesamtmanuskripte – „Die Phantasie Segel setzen“.

Wenn ich einen Lieblingsvogel zu nennen hätte, so wäre die Möwe oder (mit noch etwas mehr Sehnsucht, Fernweh) der Albatros, dieser naturverbundene Sturmsieger der südlichen Ozeane, der gleichzeitig der Erde, dem Meer und dem Himmel angehört.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Folgeschwere Intrige einer Reichsgräfin

Vor 150 Jahren wurde Kaspar Hauser, der vermutliche Erbe des Herzogtums Baden, im Ansbacher Hofgarten ermordet

Am Pfingstmontag, 28. Mai 1836, tauchte am Nachmittag in Nürnberg ein schäbig gekleideter Bursche von vielleicht 16 Jahren auf. Es fiel ihm sichtlich schwer, das Licht der Maisonne zu ertragen, er ging nur unbeholfen, als habe er nie gelernt, seine Füße recht zu gebrauchen. Außer ein paar Worten fränkischen Dialekts konnte er kaum sprechen. Laut einem Brief, den er mit sich führte, wollte er zum Chef der 4. Eskadron der in Nürnberg liegenden Königlich bayerischen 6. Chevau-légers.

Nicht ganz 16 Jahre früher war die Großherzogin Stephanie von Baden am 29. September 1812 mit einem gesunden Knaben niedergekommen. Es war eine schwere Geburt gewesen, und die hohe Wöchnerin war todesmatt. Am 17. Oktober hieß es, der Knabe sei gestorben: Hirnhautentzündung. Die junge Großherzogin besaß eine Todfeindin, die Exmaitresse des 1811 verstorbenen Großvaters ihres Mannes, des Großherzogs Karl Friedrich I., Luise Reichsgräfin von Hochberg, geborene Geyer von Geyersberg. Obwohl Karl Friedrich I. schon hochbetagt war, waren aus dieser Verbindung drei Söhne und eine Tochter hervorgegangen, wobei der Hofkutsch wissen wollte, das greisen Großherzogs dritter Sohn Ludwig, ein Schützenjäger par excellence, sei hier kräftig eingesprungen.

Die ehrgeizig intrigante Reichsgräfin kannte kein höheres Ziel, als die Ebenbürtigkeit ihres unebenbürtigen Nachwuchses im Haus Baden durchzusetzen. Darüber verfiel sie auf einen – objektiv vertrockneten – Plan: Das legitime Baby sollte gegen ein unterschobenes Baby, ein Waisenkind, ausgetauscht werden. Dann wollte die Gräfin, Besitzerin des echten Wickelkindes, durch dessen „Auffindung“ die Anerkennung ihrer Kinder beim großherzoglichen Elternpaar durchsetzen. Das falsche Baby erlag indes nach 24 Stunden der Hirnhautentzündung, und die erlauchte Reichsgräfin saß mit dem echten Baby fest.

Sie versteckte das kleine Weesen gegen gutes Geld bei einer armen Frau in Karlsruhe. Und später heckelte sie ihr Exgehebel Ludwig nochmals Großherzog von Baden, einen Schurkenstreich aus. Das Kind sollte, unter totalem Identitätsverlust und ohne jede Erziehung auf einem entlegenen Schloß in Franken aufwachsen. Das funktionierte mehr als ein Jahrzehnt hindurch, bis der Wächter des „Wildlings“, ein Jagdhüter, nach dem Tod seiner Frau die Geduld verlor, den Jungen sozusagen auf die Straße setzte und ihn anwies, er solle

sich bei den 8. „Schwollisches“ als Soldat melden.

Der junge Mensch vom Pfingstmontag 1836 landete zunächst beim Eskadronchef Rittermeister von Wessing, der nichts mit ihm zu beginnen wollte, dann im Polizeigewahrsam. Er war so dürrig, „erzogen“, daß er als Nahrung nur Wasser und Brot annahm, konnte aber zum Erstaunen der Wachmeister seinen Namen schreiben: „Kaspar Hauser“. Wer ihn so geklaut hatte, blieb im dunkeln. Ansonsten wußte er

nichts über Herkunft, Geburtsort, Alter, Religion.

Das „Kind von Nürnberg“ erregte Mitleid, weckte Aufsehen in halb Europa. Wer war Kaspar Hauser wirklich? Den Großherzog Ludwig I. und den Hof in Karlsruhe erfüllte dies mit Unbehagen. Kaspar Hauser fand rasch Gönner, vorab den Professor Damer und den Bürgermeister und Polizeiherrn von Nürnberg, Bider. Der berühmte Rechtsgelehrte Anselm Ritter Feuerbach interessierte sich für den Fall. Man bemühte sich mit Erfolg, dem geistig regsamem, wenn auch geistlich schwierigen Findling eine gute Erziehung und gesellschaftlichen Schluß zu geben. Aber schon am 17. Oktober 1839 wurde auf Kaspar Hauser in Nürnberg ein Attentat verübt. Täter und mögliche Auftraggeber blieben im dunkeln.

Dank eines reichen, in Süddeutschland wellenden Engländers, Lord Stanhope, der zeitweilig Kaspar Hauser sogar adoptieren wollte, fand er schließlich mit einer Rente des Lords Unterkunft in Ansbach bei einem von Stanhope engagierten Hauslehrer, I. G. Meyer, freilich einem zwielichtigen Pädagogen, der im Grunde seinen Zögling weidlich haßte. Wenn er nun spazierenritt oder auf Bällen tanzte, ergötzen sich die Ansbacher an der Vorstellung, vielleicht sei er doch ein verwunschener Märchenprinz.

Seit 1830 regierte in Karlsruhe Großherzog Leopold I., der erste aus der Linie Hochberg-Zähringen. In den Nachmittagsstunden des 14. Dezember 1833 erfolgte im Ansbacher Hofgarten das zweite, diesmal tödliche Attentat auf Kaspar Hauser von einem Unbekannten mit schwarzem Bart und blauem Mantel. Durch einen Dolchstoß erlitt er schwere innere Verletzungen, denen er vor 150 Jahren, am 17. Dezember 1833, erlag. Juristisch einwandfrei hat sich das Rätsel um Kaspar Hausers Identität niemals lösen lassen.



Zwei der wenigen authentischen Porträts von Kaspar Hauser in der Sammlung des Historischen Vereins für Mittelfranken.

FOTO: SÜDDEUTSCHER VERLAG

Nachmittag im Cismigiu

Von KLAUS HENSEL

Auf den Parkbänken rücken Leute zusammen. Sicherheitsnadeln spazieren in den Alleen, Biersatelliten zieh'n ihre Kreise durch nebulöse Massen. Durst. Transparente steh'n kopf. Froshaugen ein U-Boot glotzt aus dem Tümpel. Der braune Gartenzwerg fingert am Abzug. Kanal Mündungen sind auf uns gerichtet. Der Mai hält Einzug: auf einem Martinshorn bläst Dionysos einen Tusch. Wir jubeln ihm zu.

sem Nachmittag vor Weihnachten, gingen die letzten Fährten. Und England, ein Stein in einem Meer von Nebel und Wasser, würde ein marmornes Monument seiner selbst sein, vom Regen beschrieben, zurückgelassen und im Nebel begraben. Nach dem heutigen Tag würden nur die Möwen die Insel besitzen. Und eine Milliarde Königstatter, die im Juni wie zu einem Fest aufstiegen, um in Reih und Glied zum Meer zu flattern. Harry, seinen Blick starr auf das überflutete Ufer gerichtet, sagte: „Bis Sonnenuntergang wird sich auch der lausigste, blödeste Idiot von der Insel verzogen haben.“ – „Und das ist ein schreckliches Muster. Und du, Samuel, bist du gekommen, um mich zu entführen?“ – „Überzeugen schon eher.“ – „Überzeugen? Großer Gott, Sam, kennst du mich nach fünfzig Jahren immer noch nicht? Konntest du dir nicht denken, daß ich der letzte Mensch in ganz Britannien, nein, das hat nicht den richtigen Klang, in Großbritannien sein will?“

Letzter Mensch in Großbritannien, dachte Harry. O Herr, horch. Es läutet. Es ist die große Glocke von London, die man durch all den Nieselregen hört, durch die Zeit hindurch bis zu diesem merkwürdigen Tag und dieser Stunde, wenn der letzte, der absolut letzte außer einem diesen Grabhügel eines Volkes verläßt, diese grüne Friedhofsstätte in einem Meer kalten Lichts.

„Samuel, hör zu. Mein Grab ist ausgehoben. Ich würde es nur ungern zurücklas-

Süßer Parolen nie klingen...

Spaziergang durch das vorweihnachtliche
Ostberlin / Von LOTHAR SCHMIDT-MÜHLISCH

Die Welt ist himmelblau. Früchte, Blüten, Vögel. Musik erklingt - sanft, einschmeichelnd, märchenhaft. Einem riesigen Tuch entsteigen blütenbekränzte Männlein und Weiblein. Die Geburt des Paradieses, könnte man meinen. Aber es ist doch nur die Hofgesellschaft des Königs Pfefferkorn. Im Ostberliner „Theater der Freundschaft“ spielt man in der Vorweihnachtszeit Ijubisa Djokics „Ritter Scheusal“.

Die Verblüffung des West-Besuchers ist groß: Die Guten entstammen schon wieder dem Königreich; die Bösen sind reinste Wegelagerer. Und es kommt noch besser: Der einzige Gefangene im Lande, der Ritter Scheusal, wird begnadigt, zettelt aber sofort eine hinterhältige Rebellion an und muß mit seiner ganzen Bande vom gerechten Bütenkönig gefangen und bestraft werden. Der Sozialismus streift die alten Kostüme über, Königliche Paradiese. Und wenn sie einst gestorben waren, so leben sie doch heute frohlich weiter.

Ostberliner Adventstage '83. Die Innenstadt steht verhängen. Samstag gibt es hier den verkaufsoffenen Sonntag. Wie der „Alte Fritz“ aus der Verbannung zurückkehrte und nun wieder vom hohen Roß aus auf sein Preußen herabschaut, so scheint überhaupt in diesen Vorweihnachtstagen ein verdammtes Märchen-Lytle zurückgekehrt zu sein. Auf dem Weihnachtsmarkt zwischen Jamowitzbrücke und „Alex“, zwischen Riesendarm und Holzfischer-Karussell immer wieder Erinnerungen an die Brüder Grimm: Rotkäppchen und Schneewittchen in Gartenweg-Pose. Auch Moskauer Weihnachtsgrüße mit Zwiebelkuchen unter Kunstschnee. Mechanische Orgeln im Look alter Zille-Zelten lernen ein bißchen Musik zu heulen, vom Badenweiler Marsch bis zum Sabinchen, das der Dienstherrenschaff althergebrachte Töne, Tummeln und Glockenspielen. Ein Kinderchor läßt sogar die „Stille Nacht“ ins neue Paradies einziehen. Die Bratfritze, „Düfte“ vom Bratfritze (Hähnchen) hüllen freilich das Schlaraffenland in weniger glückverheißende Wolken.

Aber sogar im Palast der Republik macht sich Lytle mit allem Sentiment weihnachtlicher Hoffnungen breit. Wenn sich dort, von Atze und Keule im bunten Clownskostüm argwöhnisch beugt, die Holzkiste des „Märchenzirkus“ öffnet, geht's gleich los. Der Hirs aus Schneeweißchen und Rosenrot, tappt durch die „Märchen“-die-„Märchen“-Geißeln hüpfen herum, ein riesiger Drache versetzt die jubelnden Kinder in Begeisterung und Schrecken. Dann kommt der Weihnachtsmann. Sprach da nicht einst einer der Abhänger dieses Staates vom „Opium fürs Volk“?

In Ost-Berlin City funkelt die Nacht, als sei Energiemangel auch nur ein Märchen. „Unter den Linden“ bis hin zum Dom und zum Palast-Hotel überspannen Lichterketten die Straßen, kann anders als drüben am Ku'damm. Ströme von Menschen quetschen sich durch die Kaufhäuser, Buchläden, HO-Einzelhandels-Geschäfte. Die Regale sind durchaus gefüllt, nur bestehen die Träume nicht selten aus Plaste und Elaste. Vor den wenigen Cafés drängen sich die Schlangen, auch wenn es kalt ist. Ein Grog mit Wein-

brand aus der Sowjetunion läßt erlittene Unbill wohligh lauwarm versinken. Wessen Geldbeutel besser gefüllt ist, der schlägt sich lieber bis zum Hotel Metropol durch, kurz vorm Bahnhof Friedrichstraße. Da muß man auch ein halbes Stündchen Wartezeit einkalkulieren. Aber die kann man in bequemen Ledersesseln verstreichen lassen. Und die Speisekarte versöhnt auch den ungeduldgigsten Gast. Wildschwein-Ragout mit Pfefferlingen, Pfirsichhälften und knackigen Röstkartoffeln. Oder Kasseler Rippchen in Honig gebacken. Zum Nachtisch Brombeer-Parfait. Das Radeberger Pilsner kann jede Konkurrenz ohne Mühe bestehen. Die Preise allerdings auch. Für ein Zwei-Personen-Menü muß man im Sozialismus rund eine halbe Woche gehobenen Dienst tun.

Ein paar Straßen weiter freilich verdunkelt sich diese Welt ganz erheblich. Und das nicht nur im übertragenen Sinn. Spätestens in Treptow sind nicht nur Nebenstraßen mitunter ohne jede Beleuchtung. Der Park, von dem ein alter Schlagler bekanntlich Feuerwerk verspricht, hebt sich wie ein schwarzes Unfild nur wenig von der alles umfassenden Dunkelheit ab. Wer hier ein bestimmtes Haus suchen muß, hat eine schwierige Aufgabe vor sich. Durch Pfützen und Matsch tappt man vorwärts. Hausnummern kann man nur ahnen. Und hat man schließlich das ersehnte Ziel gefunden, fängt das Problem oft erst an: Keine Klingel! Man muß schon zur alten Steinwurf-Methode Zuflucht nehmen und hoffen, daß die Fensterscheibe dabei nicht zu Bruch geht.

Die alte Dame, der der Besuch gilt, schämt sich ein wenig. „Sie müssen entschuldigen, daß der Hausdior so schäbig aussieht. Aber von den 40 Mark, die ich für die beiden vermieteten Wohnungen einnehmen darf, kann ich noch nicht einmal das Dach richtig in Ordnung halten.“ Der 78-jährige gehört das Haus noch, aber fast wils' er lieber, sie besäße es nicht mehr. Nur: „Ich bin hier geboren. Soll ich in meinem Alter noch einmal alles aufgeben?“

So haust sie mit ihren beiden Vögeln in einem Zimmer. Die anderen kann sie nicht heizen, weil das Geld dazu nicht reicht. Das Bett direkt unterm Fernseher. Die Kleidung liegt auf den Stühlen. Der Tisch dient als Kleiderschrank. „Weil ich dann nicht in die Küche raus muß.“ Im ehemaligen Spielplatz verweilt sie ihre Schätze: Ein Pfund Bohnenkaffee aus Bremen. Einen Christstollen aus Lübeck. „Hat meine Nichte aus Gummersbach mir geschickt.“ Man wird fast gezwungen, sich daran göttlich zu tun. Auch ein paar Lebkuchen finden sich noch. Ein paar Pralinen. Das Geschirr ist noch sechtes Meßlein. „Vor einem Jahr“, sagt die Dame, „wollte ich noch zu meiner Nichte ziehen. Aber dann ging es mir gesundheitlich nicht mehr so gut. Und zur Last fällen will man ja auch nicht.“ Was sie sich wünscht? „Ein paar Bücher von früher. Die Volksbüchererei hat so was nicht.“ Bescheidenes Wünsche. Auch ein Advent.

Wie leben die Jüngeren? Ein Ehepaar in Schönefeld, um die 40, zwei Kinder, eine Art Eigentumswohnung (Genossenschaft), drei Zimmer, Küche, Bad. Beide Ehepartner berufstätig. Er Metzger, sie Masseuse. „Geld haben wir genug. Nur anfangen kann man nicht viel damit.“ Immerhin: Die Wohnung hat holzgetäfelte Decken. „Habe ich selbst gemacht. Wenn die Kinder mal aus dem



Den Alltag im Märchenhafte gewendet: Eingang zum Weihnachtsmarkt in Ostberlin

FOTO: HAMPEL

Haus sind, reiße ich die Wand noch raus und da kommt dann auch eine Holzwand rein.“ Wo er das Material her hat? „Ach, ich arbeite doch auf dem Schlachthof. Da kriegt man schon mal was, was die anderen nicht haben. Das tauscht man dann halt.“

Ansonsten: Kleinbürgerliches Interieur. Resopalplatten-Tisch mit ausgestellten Beinen. Kunstleder-Sofa. Die obligatorische Landschaft darüber: Sächsische Schweiz. „Bei mein Schwager gemalt. Der hat für so was Talent.“ Violette Licht über der Fensterbank, damit die Grünpflanzen besser gedeihen. Ein Aquarium: Guppis und Schwertschwänze. „Die Wasserfische fängt mein Mann selbst“, erläutert die Frau das Futterproblem. „mein Mann wünscht sich so sehr einen Papagei. Aber das ist natürlich so ein unsinniger Traum.“ Was sie sich denn selbst zu Weihnachten wünscht? Der Mann nimmt den Gast mit Verschwörern mit runter in den Keller und präsentiert eine Waschmaschine. „Beziehungen!“ kommentiert er, als wäre das ein Sesam-öffne-dich-Wort. Auch ein Advent.

Und noch eine Adventsszene in diesen Ost-Berlin-Tagen: Bezirksausstellung der Resekankinchen draußen in Karlshorst. In 80 Bassen hoppelt es hier in Stroß und Kisten und Kästen umher. Die Damen und Herren Züchter tragen ernste Gesichter zur Schau. Hier geht es um Ohrenlänge und Haarqualität, um Kopfform und Größe. „Was denn, was denn, der Ohr von dem Resekankinchen ist nicht 21 Zentimeter lang? Und du wagst dir damit überhaupt her?“

Doch selbst das harmloseste Vergnügen gerät ins sozialistische Planzahlen-Spiel: 30 Tonnen Fleisch lieferten Berlins Langobren-Züchter Anno '83 an den Handel. Im nächsten Jahr erwartet man eine Sollerfüllung von 35 Tonnen. Verdienter Hase des Volkes? Bleibt da überhaupt was für die Weihnachts-Bratpfanne? „Von diesen hier nicht. Die sind zu wertvoll. Kannste dir aber schon druff verlassen, daß wir kein Dachhase fressen.“ Sprich's und verschwindet Richtung Preisrichtertisch.

Ostberliner Vorweihnachtsfreuden mit wechselnden Gesichtern. Schloß Friedrichsfeld: Barockmusik mit Gedichten - „Sind die Lichter angezündet?“ Böhmisches Glas des 19. Jahrhunderts in Köpenick. Eislaufen

zu Evergreens im Sport- und Erholungszentrum an der Leninallee. „Die schöpferische Anwendung der marxistisch-leninistischen Reproduktionstheorie in den Beschlüssen des X. Parteitag und des ZK der SED. Die politisch-ideologischen Aufgaben der Grundorganisationen zur Verwirklichung der umfassenden sozialistischen Intensivierung.“ Es spricht Genosse Helmut Koziolek in der Humboldt-Universität. Ob das Partei-Chinesisch auch Märchenhaftes im Sinn hat?

Selbst das Berliner Ensemble, Brechts einstige Wiege des revolutionären Theaters, hat offenbar genug von so verworrenen Träumen. Man spielt Patrick Süskinds bayerische Einmann-Klamotte „Der Kontrabaß“. Das Publikum biegt sich vor Lachen, erfährt es doch die gesellschaftsbewegende Tatsache, daß jenes Hinterbänkler-Instrument eigentlich der Nabel der musikalischen Welt ist. Peter Bause spielt das, als habe es Brecht nie gegeben: Kein Gag ist zu billig. Das Instrument schab und kratzt es hervor: Das Glück ist so schäbig, das Unglück so trist, daß man es gar nicht mehr wahrnimmt, daß das von anderen kaum noch zu unterscheiden vermag. Der Zweikampf von Subjekt und Objekt ist von vornherein zugunsten des letzteren entschieden. Enttötung per Kontrabaß. Vielleicht fehlt ihm die sozialistische Intensivierung.

Selbst unwirklich auch vieles auf der großen „Berliner Kunstausstellung im Ausstellungszentrum am Fernsehturm. Fast 200 Ostberliner Künstler präsentieren ihre Werke. Viel Skurriles, Phantastisches. Selbst der Krieg bekommt surreale Dimensionen. Wildes Gewoge in Räuschen der Farbe. Und Rückzüge: Szenen aus folkloristischer Vergangenheit. Akrobaten mit Balance-Akten auf Jahrmarkts-Pferchen. Selbst da, wo purer Naturalismus vorgegeben wird, hat man den Eindruck von Illusionen. Ein legender weiblicher Akt soll den „Sommer“ verkörpern - träges Räkeln in Wärme und Licht. Ausweichen in die Ästhetik. So viele wohlgeformte Akte von Männlein und Weiblein. Arno Breker hätte hier eine Chance. Die Formen verordnet Kunst gleichen sich eben. Am ehesten da, wo man sie nicht ganz befolgt. Sehnsucht und Träume? Oder Robert Sterl (1897-1983) in der Natio-

nalgalerie. Warum zeigt man diesen Impressionisten, den nur Experten kennen, an so prominenter Stelle? Gewiß, seine Bilder aus dem Steinbruch deuten eine kritische Thematik an. Aber sonst? Bilder aus Konzertsälen. Schöne, heile Welt. „Rosenkavalier“. Berühmte Dirigenten. Strahlende Impressionen. Keine schlechten Bilder, aber Weltbewegendes auch nicht. Sind seine vier Rußlandreisen ein Argument? Aber das war doch längst vor der Revolution! Immerhin: Das Publikum scheint begeistert. Auch ein Ausweg?

Selbst der gute alte Kintopp scheint eher auf Illusionen zu zielen denn auf Bewußtseinsveränderung. Aus Rumänien ein Abenteuerfilm: „Die gelbe Rose lebt gefährlich.“ Natürlich kämpft der unbesiegbare Held für Gerechtigkeit. Aus der Sowjetunion eine Klamotte „Schonete die Männer“, über die man schwerlich zu lachen vermag, auch wenn eine Frau hier nicht nur zwischen zwei Männer gerät, sondern auch noch einen Computer als Konkurrenten auszuschaalen hat. Humor ist, wenn man trotzdem lacht.

Und dann vielleicht ein Abschiedstrunk in der Sinus-Bar des Palasthotels. Im Halbdunkel zwischen Palmen und Chrom die Kellner eifertig mit weiß blitzernder Hemdbrust und in festlichem Schwarz. Der Rum kommt aus Indien. Preise wie im Kampinski. Die blau-weißen Wellenlinien des Fußbodenbelags suggerieren Südeee-Gefühle. Einschmeichelt spielt die Combo von Liebesleid und Glück. Man fühlt sich ein paar Jahrzehnte zurückversetzt. Hier befolgt man noch Tanzstunden-Rituale. Bürgerliches Ambiente. Bis vier Uhr morgens.

Aber so lange darf der Westbesucher mit Tagesvisum nicht bleiben. Die Mauerallom-Tristesse am Übergangspunkt Heinrich-Heine-Straße hat realere Züge. Immerhin, die Grenzpolizei macht's heute mal ungewöhnlich kurz. Wünscht sogar „Schöne Feiertage!“ Während der Gesichtskontrolle Transi-Gedanken: Wo kommt man eigentlich her? Ostberliner Advent - Märchenhaftes mit grauen Konstrasten. Plaste und Elaste. Im „Neuen Deutschland“ steht: „Zum Wohle der Bürger anspruchsvolle Aufgaben fürs neue Jahr beschlossen.“ Märchenhaftes.

Hier ist das Leben ein Dauerspiel

Festung Louisburg in Kanada
Von PETER HORNUNG

Hinter dem stillen „John Lake“ in Kanada, romantisch und abgeschieden wie der See in Coopers „Wildtötter“, enden die Wälder. Wolken kommen auf. Das dumpfe Pochen des Atlantiks ist zu hören. Salzverkrustet sind die von weissen Felsbrocken durchsetzten Wiesen. Noch haben sich die letzten Nebel des Morgens nicht verzogen. Durch ihre zerfasernden Schleier sind bombastische Umrisse aus grauem Stein zu erkennen: eine weit verzweigte Festung nahe dem östlichsten Punkt der USA. Außenforts stehen am Rand der Klippen. Die Brandung hüllt sie in einen ständigen Nieselregen ein.

Über Kilometer hinweg ziehen sich die Bastionen, Kanonentürme, Ravelins und Kasematten. „Louisbourg“ war: der größte befestigte Platz im 18. Jahrhundert in der „Neuen Welt“. So unwirtlich und duster die Lage der Festung war, sie hatte als Schlüsselstellung am Eingang nach Neu-Schottland einen eminenten strategischen Wert für die damaligen Besitzungen Frankreichs in Kanada. Noch unter dem Sonnenkönig Ludwig XIV. wurde mit dem Bau der streng geometrischen Fundamente begonnen. In der Ära Ludwigs des XV. war die stolze „Fortresse de Louisbourg“ vollendet. Die Mischung aus bedrohlicher Militärmaschine und einem Hauch von barocker Anmut und Sinnesfreude gab ihr einer der Meisterschüler des großen Festungsbauers Vauban, Jean-Marie de Toulon.

Von 1713 bis 1758 zählte „Louisbourg“ zu den Weltwundern französischer Wehrkunst in Übersee. Achtzehn schwere Belagerungen der Engländer überstand sie. Bei der neunzehnten wurde sie erobert. General Sir Duncan befahl die totale Schließung. Auch die Kavaliershäuser und überdachten botanischen Gärten wurden gesprengt. Ausgelassen von den Minireuren wurden nur die wenigen Außenwerke auf den Klippen der Küste. Zurück blieb ein kilometerlanges Trümmerfeld, bald grasten Schafe und Ziegen über den Hügeln einstiger Größe. Mit Pferdegespannen kamen die englischen Siedler der näheren Umgebung und hielten sich hier Mauerreste für ihre Häuser.

Eines Tages wäre „Louisbourg“ vergessen gewesen, hätte nicht die Regierung Kanadas 1928 das ausgeplünderte Gelände zu einer „nationalhistorischen Stätte“ erklärt. In Quebecer Antiquitätengeschäften wurden verschollen geglaubte Stiche, Baupläne und Waffen entdeckt und aufgekauft. So entstand zwischen geborstenen Mauern und eingestürzten Kasematten ein bescheidenes Museum. Als 1961 die Kohlegrube von Glace-Bay schließen mußten und beinahe 2000 Kumpel arbeitslos waren, kam ein geschäftsbewußter Minister auf die Idee, für die beschäftigungslosen Bergarbeiter zumindest vorübergehend Arbeitsplätze beim sachkundigen Freilegen der Festung zu schaffen.

Die Kumpel waren wieder in ihrem Metier, als sie Stollen in die weit verzweigten Verteidigungssysteme vorantrieben. In Paris Archivaren fanden die Restauratoren sämtliche Baupläne, originalgetreu wurde ein Stein auf den anderen gesetzt. Wo die Plünderer zu große Lücken gerissen hatten, setzte man neue Felsquadern ein. Nach wenigen Jahren erstrahlte „Louisbourg“ wieder im alten Glanz. Von den 87 bis auf Türstöße und Dachgiebel präzise nachgebildeten Gebäuden sind heute 32 für den Besucher geöffnet. In den Wehrgängen hatten wieder Grenadiere mit den Bourbonenlinien an den Kragenspiegeln Wache. Die Clairons ertönen über den Bastionen.

Sobald die Ausgrabungsarbeiten beendet waren, konnten sich die Bergarbeiter für einen Verbleib in der Festung entscheiden. Die meisten blieben, wurden Wachsoldaten, Drülfeldwibel, Kanoniere und Minenwerfer. Oder sie entschieden sich für zivile Betätigungen. Sie stahlen hinter dem Verkauf eines Kramladens mit unzähligen Spezereien und Kolonialwaren in den Fächern, arbeiteten als Fischer und Kneipenwirte. Zahllose Dokumente wurden von Restauratoren und Historikern ausgewertet. Bis auf die letzte Litze stimmten die Uniformen, maßgeschneidert nach zeitgenössischen Unterlagen sind die Festkleider der hohen Damen und die derberen Röcke der Frauen der „unteren Schichten“. In „Louisbourg“ läuft ein Alltag ab, wie es ihn in Frankreich vor 250 Jahren gab.

Bereits am Wächter taucht man in die Vergangenheit ein. Kurz davor steht ein Schild, das auffordert, dem Wachhabenden die Dokumente für den Zutritt vorzuweisen, da sich bekanntlich England und Frankreich im Kriegszustand miteinander befanden. Soldaten mit riesigen Schmutzbräten und wettergegerbten Gesichtern stellen die Eintrittsscheine auf Original-Bütten-Papier aus. Nur der Preis muß in heute gültigen Canadian-Dollars entrichtet werden.

Neben den Befestigungen und imperialen Fortalen beeindruckend am stärksten die Schlösser des Gouverneurs und des Hauptingenieurs. Seidentapeten und wertvolle Gemälde schmücken die Innenräume. Monarchische Ausmaße haben die Boudoirs. Einen Steinwurf entfernt im „Hotel de Marine“ servieren Domestiken Trüffeln und gefüllte Reblühnen. Deftiger geht es in den Fischerkneipen zu: Außer Meeresbrüchen kommen dort Schweinefleisch, Kraut und trockenes schwarzes Brot auf den Tisch.

Noch gehen an Neu-Schottland die Touristenströme vorbei. Trotzdem kamen im Vorjahr mehr als 200 000 Besucher nach „Louisbourg“. Bis spätestens 1985 sollen die Renovierungen abgeschlossen sein. Es ist leicht vorzusagen, daß es spätestens dann mit der Ruhe, die jetzt noch herrscht, wenn in der Dämmerung die Tore geschlossen werden, vorbei sein wird.

Die Känguruhs im Weizenfeld

Bedroht von der Natur: Das mühsame Leben der australischen Farmer/Von GERTI WÖHE

Freilassung als gefürchtete „Bushranger“ durch die Lande und überfielen Reisende auf entlegenen Wegen. Viele Freigelassene aber, darunter Franks Großvater, erbeuten von der Regierung ein Stück Land, um als Farmer selbstständig zu werden. Während man bis weit in dieses Jahrhundert hinein lieber verschwiegen, daß ein ehemaliger Sträfling der Begründer der Familie war, ist man heute fast ein wenig stolz darauf.

Als vor rund 150 Jahren die Besiedlung Australiens, von Sydney ausgehend, zögernd begann, waren der größte Teil östlich der Great Dividing Range, das Hochplateau selbst und die westlich davon liegenden

Ebenen bis zum mächtigen Darling-Fluß von Eukalyptus- und Akazienwald bedeckt. Um Anbauflächen für Weizen und Weiden für Rinder und Merinoschafe zu schaffen, mußten die Wälder sterben. Mit mühsamen Abholzen hielt man sich nicht lange auf. Holz brauchten die wenigen Siedler kaum. Wichtig war hingegen, daß das dichte Blätterdach der Bäume keinen Schatten auf das Grasland warf. „Barkrings“ hieß die Devisen: In die Rinde des Stammes wurde ein zehn Zentimeter breiter Ring eingekerbt, so daß die Nahrungszufuhr unterbrochen war und der Baum starb. Die toten Gerippe, die heute wie Geistergestalten die

einigen Wälder markieren, stören den Graswuchs nicht mehr. Sie sind ein sichtbares Zeichen für das Vordringen der europäischen Siedler, von denen viele erst in jüngster Vergangenheit die durch das Baumsterben hervorgerufenen Erosionsschäden erkannten.

Barkringing, das viele Farmer zur Gewinnung neuer Weideflächen dennoch bis heute praktizieren, weil die ausgelagerten alten Bäume keine vernünftigen Erträge mehr bringen, ist inzwischen per Gesetz zumindest auf Hängen ab 18 Prozent Gefälle untersagt. So hofft die Regierung, das Fortschreiten der Erosion des ohnehin kargen Landes einzudämmen.

Das Leben eines australischen Farmers ist mühsam und riskant. Jahrelange Dürreperioden, Feuersbrünste, heftige Überschwemmungen, plötzliche Absatzschwankungen oder Preisverfall bei weltweiter Überproduktion sind für viele Farmer in den letzten Jahren zum Ruin geworden. Hinzu kommen andere Herausforderungen der Natur: Dingos (Wildhunde), die Schafe reißen, Känguruhherden, die in Dürrejahren den Schafen die Grasnahrung wegessen, Emus, die zur Erntezeit scharenweise in Weizenfeldern einfallen, und schließlich Millionen Kaninchen, die an Pflanzenwurzeln nagen und mit ihren Höhlenbauten an Ufern von Bach- und Flußläufen Boden unterwühlen. Nach dem Einsatz des Myxomatose-Virus in den sechziger Jahren schien die Kaninchenplage gebannt, doch die Nachkommenschaft der überlebenden Exemplare ist wieder zahlreich wie zuvor. Durch Erteilung sind viele Farmer überdies unrentabel geworden.

Einkundertachtzigtausend Gehöfte gibt es derzeit in Australien, das mit 7,6 Millionen km² Fläche rund dreifach so groß ist wie die Bundesrepublik Deutschland. Schon sehr bald wird die Anzahl der Farmer ver-



Immer mehr junge Leute fliehen vor dem kargen Leben auf dem Land in die Stadt: „Jackaroos“ beim Viehtrieb in Queensland

FOTO: KERSTINE

äfin

Einmal wöchentlich rettet der Farmer Frank Clark auf seine weit vom Farmgelände entfernten Zusatzweiden, um nachzusehen, ob eines seiner hundert Rinder krank ist oder ob eine Kuh gekalbt hat. Die neugeborenen Kälber werden dann mit den Muttertieren von der Herde abgesondert und auf die Weiden in der Nähe des Farmhauses getrieben, um sie ein paar Wochen unter Kontrolle zu haben. Das Absondern der Tiere von der Herde und das Treiben ist normalerweise die Arbeit von „Stockmen“ oder Stockmen-Lehrlingen, die „Jackaroos“ oder „Stochers“ genannt werden (was immer häufiger vorkommt), „Jackaroos“ genannt werden. Frank jedoch kann sich keine Hilfskraft leisten.

Mit hundert Mastriern und hundert dreißig Milchkuhen, die bestenfalls je 12-14 Liter Milch pro Tag liefern, reicht der Ertrag der Farm gerade für das bescheidene Auskommen der Familie und die immer wieder fälligen Investitionen, wie etwa die gerade neu angeschaffte Melkanlage, für die die Ersparnisse der letzten Jahre draufgegangen sind. Die Clarks kaufen erst dann, wenn genügend Geld auf dem Sparbuch bei der Bank vorhanden ist; denn bei 14 Prozent Kreditzinsen fressen sich die Schulden auf, das kann ich nie aus der Farm herauswirtschaften“, sagt Frank.

Die Farm am Clarence-Fluß, 20 Kilometer von der Ostküste Australiens entfernt und 650 Kilometer nördlich von Sydney, hat 1860 der Großvater Frank Clarks von der britischen Kolonialregierung erworben. Der Großvater gehörte zu den insgesamt 164 000 Strafgefangenen, die zwischen 1788 und 1868 von den Engländern zur Verbüßung ihrer Strafe und zum Aufbau der Kolonie „New South Wales“ in den fünften Kontinent geschickt worden waren. Fast alle Zwangsarbeiter blieben nach Beendigung ihrer Strafzeit in Australien.

Einige versuchten Mitte des letzten Jahrhunderts ihr Glück in den Goldfeldern von Ballarat und Bendigo im heutigen Bundesstaat Victoria im Süden des Kontinents, andere verdingten sich in den Kupferminen Südaustraliens, die im letzten Jahrhundert auch unzählige arme irische Einwanderer anlockten. Wieder andere zogen nach ihrer

Japaner bauen den ersten Schaltkreis für Kryocomputer

Als Kryocomputer bezeichnet man eine neue Computergeneration – wohl die sechste –, deren gesamte Hardware in einem Tieftemperaturbehälter untergebracht ist und zum Beispiel in flüssigem Helium „schwimmt“. Nur bei Temperaturen in der Nähe des absoluten Nullpunktes arbeiten nämlich die den heutigen Transistorfunktionen vergleichbaren „Josephson-Schaltkreiselemente“ in den integrierten Schaltkreisen. Ein japanisches Industrielabor meldet jetzt den gelungenen Bau eines solchen Schaltkreises, der eine Schaltgeschwindigkeit von nur 5,6 Picosekunden, also im Bereich von Billionstel Sekunden hat. Die verwendeten Josephson-Junctions können diese hohen Geschwindigkeiten erreichen, weil sie außerdem winzig klein sind und die Elektronen deshalb nur sehr kurze Strecken zurückzulegen haben. Sie messen lediglich 1,5 Mikrometer im Quadrat, also wenig mehr als ein tausendstel Millimeter. Als Material verwendet man, wie in manchen supraleitenden Kabeln, Niob oder verwandte Legierungen. Als Sperrschicht fungiert Niobdioxid. Die Japaner stellen die haarfeinen Strukturen mit gebündelten Ionenstrahlen her.

Pflanzliche Rohstoffquellen für die Chemie

Obwohl Nutzpflanzen seit alters her kultiviert wurden, um Nahrungsmittel zu erzeugen, ist das wirklich vorhandene „biologische“ Potential der Erde zur Gewinnung von wichtigen Rohstoffen kaum herangezogen worden und auch in seinem Umfang wenig erforscht. Wie die Zeitschrift „Chemical and Engineering News“ kürzlich berichtete, zeigen sich jetzt erstmals auch rentable Wege für die Nutzung neuer Pflanzenarten. So suchen amerikanische Botaniker im Auftrag des Landwirtschaftsministeriums unter rund 600 Arten diejenigen heraus, die schnell wachsen und möglichst große Mengen an Ölen aufweisen. Nach ihren Untersuchungen kann beispielsweise der nur in Amerika heimische Giftpflanz nach heutigen Erkenntnissen auch von Farmern rentabel angebaut werden. Diese Pflanze kann nämlich wertvolle Polyphenole produzieren, so daß ihr Wert zum Beispiel gleich hoch wie beim Anbau von Mais oder Sojabohnen zu veranschlagen ist. Polyphenole sind wichtige Chemierohstoffe, die bisher aus Erdöl oder Kohle gewonnen wurden. Sie erlauben eine Fülle von wichtigen Verbindungen herzustellen, von Klebstoffen, Urethanschuhen, Lacken bis zu Kunstharzen.

Mikrochip ist so lichtempfindlich wie das Auge

Während bisherige elektronische Lichtsensoren nur bis zu Helligkeitsverhältnissen von 1:2000 reichen, entwickelten jetzt kanadische Techniker lichtempfindliche Schaltkreise, die 5000mal empfindlicher sind. Sie erreichen ein Verhältnis von 1:10 Millionen und kommen damit an die Empfindlichkeit des menschlichen Auges heran. Das neue Lichtelement arbeitet mit Feldefekt-Transistoren und ist durch mehrere Patente geschützt. Es bereitet in der Herstellung jedoch noch Probleme, weil noch nicht genug dieser Transistoren auf der Fläche heutiger Standard-Chips untergebracht werden können. Beim gegenwärtig schnellen Fortschritt in der Integrationsdichte elektronischer Schaltkreise wird sich dieses Problem aller Wahrscheinlichkeit nach bald lösen lassen. Der neue Mikrochip eignet sich nicht nur für Nachtsichtgeräte, sondern auch für leistungsfähigere Nachrichtensysteme mit Glasfaserkabeln oder billigeren Fotokopiergeräten, weil keine aufwendigen Lichtquellen eingebaut werden müssen. Seine Leistung reicht aus, um noch mit „Sternenlicht“ lesen zu können.

Neues Weinsiegel schon bald mit Laser-Zertifikat?

Manipulationen mannigfacher Art mit und an Spitzenweinen sind nicht nur ein Ärgernis für Weinfeunde, sondern trotz aller Überwachungsverfahren mit der „Zunge“ meistens nie zu kontrollieren. Zwar gibt es analytische, hochempfindliche Messtechniken, nur stehen die Kosten derartiger Untersuchungen selten in einem vernünftigen Verhältnis zum Aufwand. Einen neuen Weg hat jetzt eine amerikanische Weinkelerei, die Ballard Canyon Winery im kalifornischen Solvang eingeschlagen. Sie durchstrahlt ihre Spitzenweine mit Laserstrahlen. Das aufgenommene Laserspektrum ist so genau, daß sich deutliche Unterschiede zu anderen Weinen derselben Anbaulage erkennen lassen. Diese Ergebnisse sind statistisch abgesichert. In Zukunft wird es Weintrinkern möglich sein, ihre bevorzugten Geschmacks-Komponenten „abzulesen“ und sich beim Kauf daran zu orientieren. Das setzt natürlich voraus, daß jede Kellerei ein „Laser-Etikett“ an den Flaschen anbringt. Die um den eigenen und natürlich auch um den Exportmarkt bemühten amerikanischen Erzeuger haben ein großes Interesse für das neue Deklarationsverfahren gezeigt.



Nick in die HASYLAB-Halle des Hamburger Deutschen Elektronen-Synchrotrons (DESY). Ein deutscher Standort für eine weitere Synchrotronstrahlungsquelle wird von Wissenschaftlern massiv gefordert, weil sich der Bedarf an dieser spezifischen Strahlung kaum noch decken läßt.

Das Elektron kommt ins Rotieren

Uni Dortmund bewirbt sich als europäischer Standort der Synchrotronstrahlungsquelle

Seit mehr als fünfzig Jahren werden die Fortschritte im Bemühen, den Aufbau der Materie zu verstehen, fast ausschließlich von einer experimentellen Technik getragen. Man bringt ein Elementarteilchen auf eine hohe Geschwindigkeit und läßt es auf ein anderes Teilchen prallen. Nach erfolgtem Zusammenstoß bleiben Bruchstücke zurück, die Auskunft darüber geben, welche Natur die Teilchen sind und welche Kräfte zwischen ihnen wirken.

Um Experimente solcher Art durchführen zu können, benötigt man eine Quelle energiereicher Teilchen. Die kosmische Strahlung ist zwar ein natürlicher Produzent, ihr Teilchenfluß ist – bezogen auf die Intensität – aber sehr mager. Ein weiterer Nachteil kommt dazu: Die Strahlung läßt sich vom Experimentator nicht beeinflussen.

Und so kam man früher oder später zum Teilchenbeschleuniger, einem Gerät, mit dem sich die Geschwindigkeit und damit die Bewegungsenergie eines Teilchens steuern läßt.

Die riesigen finanziellen Aufwendungen, die heute in Forschungseinrichtungen der Hochenergiephysik gesteckt werden, lassen sich mit den Ergebnissen rechtfertigen, die mit vorangegangenen Generationen von Beschleunigern erzielt wurden. Deren Anzahl wuchs in wenigen Jahren auf weit über hundert an. Auf der ständig wachsenden Liste – selbst für den Fachmann nur noch schwer zu rekapitulieren – stehen zahlreiche Exoten, die durch solche Merkmale wie „truth“ (Wahrheit), „beauty“ (Schönheit) oder „top“ (oben) und „bottom“ (unten) charakterisiert sind.

Von wesentlicher wissenschaftlicher Bedeutung ist die Synchrotronstrahlung, im Spektrum der elektromagnetischen Wellen zwischen der Infrarotstrahlung auf der einen und harter Röntgenstrahlung auf der anderen Seite angesiedelt. In den Bereichen der Grundlagenforschung, der angewandten Forschung, in Technologie und medizinischer Praxis liegt ihre Anwendung.

Die freie Wahl der Wellenlänge ermöglicht

so bei der Analyse von komplizierten anorganischen, für technologische Applikationen bedeutsamen Strukturen, die Anwendung der Resonanzstreuung. Hierbei wird eine bestimmte Atomsorte aus einem komplexen strukturellen Verbund „hervorgehoben“, da die Energie der eingebrachten Strahlung in der Umgebung der Anregungsenergie liegt, die für das Atom charakteristisch ist.

Feinkonstruiert findet die Synchrotron-Röntgenstrahlung eine Anwendung als Mikroskopie, um in der Fluoreszenz-Röntgenanalyse den Nachweis von Elementen mit einer relativen Konzentration von 1 ppm in einem verschwindend kleinen Volumen von nur einem Kubikmikrometer (das heißt dem millionstel Teil eines Liters) in nur einer Sekunde messen zu können.

Katalysatorforschung, mikrobiologische Strukturforschung, Werkstofftechnologie und – last not least – medizinisch-diagnostische und therapeutische Verfahren sind einige Beispiele aus dem Spektrum der zahlreichen Anwendungsgebiete.

Eine Arbeitsgruppe des BMFT-Gutachter Ausschusses „Synchrotronstrahlung“ fand bei einer Umfrage unter tatsächlichen und potentiellen Nutzern von Synchrotronstrahlung: Der Bedarf an dieser spezifischen Röntgenstrahlung kann weder in Quantität noch in Qualität von der einzigen nationalen Einrichtung, dem HASYLAB, mit seiner parasitären Nutzung der Synchrotronstrahlungsquelle von DORIS II an DESY in Hamburg in der nächsten Zeit befriedigt werden.

Eine Kapazitätserweiterung der jetzt vorhandenen Strahlröhre ist wegen des neu erwachten Interesses der Hochenergiephysiker an DORIS II kaum möglich. Nach dem sog. „Lynch-Report“ steigt in den Vereinigten Staaten seit 1976 die Zahl der Synchrotronstrahlungsnutzer jährlich um ca. 20 Prozent mit einem sprunghaftem Anwachsen von 350 Nutzern in 1981 auf 620 Nutzer in 1983.

1977 empfahl die Generalversammlung der Europäischen Wissenschafts-

(ESF) die Bildung eines „ad hoc“-Komitees, das eine Studie über die Möglichkeit der Errichtung einer europäischen Synchrotronstrahlungsquelle (ESRF) erstellen sollte. Standortvorschläge kamen auf den Tisch: Risø (Dänemark), Trieste (Italien), Daresburg (Großbritannien), Strassburg und Grenoble (Frankreich) sowie Dortmund (Bundesrepublik Deutschland). Der letzte Standortvorschlag findet – seit er ins Spiel kam – volle Unterstützung der Universität, der Stadt Dortmund und des Landes NRW.

Bisher hat sich die Bundesregierung noch nicht eindeutig hinter den Dortmund Standortvorschlag gestellt. Verpaßt die Bundesregierung durch ihre zögernde Haltung gegenüber der ESRF eine Chance, strukturbestimmende Technologien von morgen rechtzeitig und im ausreichenden Umfang zu fördern? fragt der Rektoratsbeauftragte der ESRF, Prof. Dr. Winfried Schillke.

In den letzten Wochen haben sich auf der Grundlage einer Entscheidung von deutschen Teilnehmern an einer Tagung der ESRF in Nordkirchen bei Dortmund fast 70 namhafte deutsche Wissenschaftler, unter ihnen Nobelpreisträger Rudolf Mössbauer, an die Bundesregierung mit der Forderung gewandt, diese zögernde Haltung endlich aufzugeben und sich mit Nachdruck für den deutschen Standort der ESRF einzusetzen.

Nach Meinung des Gutachter Ausschusses wäre es bedauerlich, wenn wegen des deutschen Zögerns anstelle einer europäischen Quelle verbesserte nationale Projekte in den Nachbarländern in Angriff genommen würden. Der Zugang deutscher Nutzer zu solchen ausländischen Einrichtungen wäre zwar nicht denkbar, aber sicher nur mit entsprechender vermindelter Priorität möglich. Nach ihrer Ansicht erfüllt der Standortvorschlag Dortmund die vorliegenden Forderungen nach einer optimalen wissenschaftlichen und technischen Umgebung bei verhältnismäßig geringer Lage im Zentrum der an der Nutzung interessierten Einrichtungen.

DIEETER THIERBACH

Ein Preuß pro München – Chemische Analytik heute

Kaum eine Wissenschaft hat im Verlauf der letzten Jahrzehnte eine so atemberaubende Entwicklung durchgemacht wie die analytische Chemie, die Wissenschaft vom Nachweis der Stoffe und der Bestimmung von Konzentrationen. Während man vor vierzig Jahren noch alle Stoffmengen jenseits von einem Zehntelmilligramm als „Null“ betrachtete, mußte man heute in einigen Bereichen Milligramm aufgespürt werden. Damit ist die Wissenschaft in Spurenbereiche vorgedrungen, die sich der Vorstellungskraft weitgehend entziehen.

Dies ist nicht ohne Tücken, denn immer wieder werden aus Analyseergebnissen falsche Schlussfolgerungen gezogen. Der Umgang mit solchen kleinen Werten erfordert die Beachtung vieler Randbedingungen.

Besonders in der Diskussion um die Belastungen der Umwelt werden immer häufiger die Begriffe „ppm“, „ppb“ und, seit einiger Zeit sogar „ppt“ gebraucht, ohne daß sich die Betreffenden immer über die wahre Größenordnung der mit solchen Kürzeln bezeichneten „Verunreinigungen“ oder über die „Qualität“ solcher Analysedaten im klaren sind:

- 1 ppm (part per million) ist ein Teil von einer Million Teilen oder ein Milligramm (0,001 Gramm) pro Kilogramm;
- 1 ppb (part per billion) ist ein Teil von einer Milliarde Teilen oder ein Mikrogramm (0,000 001 Gramm) pro Kilogramm;
- 1 ppt (part per trillion) ist ein Teil von einer Billion Teilen oder ein Nanogramm (0,000 000 001 Gramm) pro Kilogramm.

Bei diesen Größenordnungen fällt es schwer, anschauliche Vergleichsmöglichkeiten zu finden. Während man sich ein ppm noch als einen Preußen in der Millionenstadt München (Eisenbrücke für Scherzbohle: 1 Preuß pro München) vorstellen kann, wird es bei einem ppb schon schwieriger; es entspricht vier Personen unter der heutigen Weltbevölkerung von vier Milliarden. Ein ppt, die nächstkleinere Dimension, wäre die „Verunreinigung“ eines 20 km langen Güterzuges voll Weizen (100 000 Tonnen) durch ein einziges Roggenkorn oder – auf ein Längsmass bezogen – ein „Abschnitt“ von 0,4 Millimeter der Strecke Erde-Mond.

Bei solchen Größenordnungen kann es niemanden wundern, daß heute Substan-

zen auch dort gefunden werden, wo sie vorher niemand vermutet hätte. Immer wieder hört man von solchen „Funden“, die aber eben nicht bedeuten, daß die betreffenden Substanzen vorher nicht da waren; sie konnten früher nur nicht nachgewiesen werden.

So sind zum Beispiel alle 92 natürlichen Elemente seit jeher Bestandteil unserer Umwelt, unserer Nahrung und unseres Körpers – nur heute können wir eben auch die Größenordnung ihres Vorkommens, eine Schreckensmeldung, daß in irgendeinem Schotter 1000 ppt Cadmium gefunden wurden, verliert ihren Schrecken für den, der weiß, daß es sich dabei um ein Milligramm pro Tonne handelt und daß Cadmium im Mittel mit etwa 300 Milligramm pro Tonne in unserer Erdkruste vorhanden ist.

Auch ist keine Messung völlig fehlerfrei. Je näher man der Bestimmungsgrenze kommt, desto größer werden die relativen Abweichungen des Ergebnisses vom wahren Wert; sie können 100 Prozent und mehr betragen. Lediglich durch Einzelmessungen belegte Aussagen sind deshalb völlig wertlos. Dennoch wird immer wieder mit ihnen operiert, ja es wird sogar versucht, mit solchen Stichproben-Ergebnissen Aussagen anzuzweifeln, die ihrerseits jedoch auf eine Vielzahl von Einzelmessungen zurückgehen und damit wesentlich zuverlässiger sind.

Um solche zuverlässigen Werte zu erhalten, ist äußerster Sorgfalt bei der gesamten Durchführung der Analyse erforderlich, was erst recht für die Bestimmung im Spurenbereich zutrifft. Das fängt bei der Probenahme, ihrer Aufbewahrung und Aufbereitung an, setzt sich über die Ausstattung des Labors fort und führt zur Frage der Qualifikation desjenigen, der die Bestimmung durchführt. Wer zum Beispiel im Labor raucht, braucht sich gar nicht erst zu wundern, daß er höhere Cadmiumwerte findet; und wer auf gewaschenen Laborkücheltischen versucht, Kohlenstoff im Bereich unter einem Milligramm pro Liter zu bestimmen, ist zum Scheitern verurteilt – von der Metallspurenbestimmung in Wasserproben, die mit Metallern gezogen wurden, ganz zu schweigen. Und so verhält man sich oft blind den Messwerten und läßt dabei völlig außer acht, daß man gar nicht das gemessen hat, was man messen wollte.

DW

Erfolg durch Unordnung

Amorpher Kern verbessert Transformatoren-Wirkungsgrad

Die Entwicklung einer fortschrittlichen Transformatortechnologie, durch deren Einsatz mehr als eine halbe Milliarde Dollar jährlich an Energiekosten eingespart werden soll, ist Teil eines mit 6,6 Millionen Dollar dotierten Entwicklungsprogramms im Rahmen eines amerikanischen Forschungsprojektes. Hauptziel des Programms ist die rasche kommerzielle Nutzbarmachung von Transformatoren, deren Kerne aus „amorphem Metall“ bestehen – einem neuartigen Werkstoff mit ungewöhnlichen elektrischen und mechanischen Eigenschaften.

Durch den Einsatz dieses Werkstoffs werden Kernverluste um etwa 70 Prozent gesenkt, wodurch der Wirkungsgrad des Transformators bei der Spannungswandlung erheblich verbessert wird. Diese Transformatoren, die gewöhnlich an Leistungsmotoren oder auf Betonsockeln installiert sind, reduzieren die ins Verteilernetz eingespeisten Spannungen (im allgemeinen 14,2 kV) auf die im Haushalt üblichen Werte von 110 bzw. 220 V.

Nach Meinung von Dr. Donald J. Bailey würde die Verwendung von Transformatoren mit amorphen Kernen in großer Anzahl eine fast dramatische Auswirkung auf die weltweiten „Energierechnungen“ haben: „Würden die derzeit in den USA installierten 20 Millionen Verteilertansformatoren durch die leistungsfähigeren Einheiten mit amorphem Kern ersetzt werden, so schätzen wir, daß pro Jahr eine Einsparung von zwölf Milliarden Kilowattstunden elektrischer Leistung möglich ist“, sagte Dr. Bailey. Damit könnte eine Stadt mit nahezu vier Millionen Einwohnern ein Jahr lang versorgt werden. Bei z. B. einem Kilowattstundenpreis von zwölf Pfennig würde dies eine jährliche Ersparnis von 1,5 Milliarden Mark bedeuten.

Die Laufzeit des Entwicklungsprogramms beträgt 30 Monate, nach deren Ablauf ein tausend 25-kVA-Transformatoren mit amorphen Kernen hergestellt sein werden.

„Amorphe Metalle“ stellen eine neue Art von Werkstoffen dar, bei denen die geordnete kristalline Atomstruktur, die für Metalle und Legierungen charakteristisch ist, völlig fehlt. Bei diesem Material sind die Atome vielmehr regellos verteilt – die gleiche Struktur also wie in Gläsern. Darum wird das Material auch als „glassy metal“ oder „metallisches Glas“ bezeichnet.

Dieses unregelmäßige Gefüge ist auch der Grund für einige außergewöhnliche Eigenschaften. So sind z. B. manche amorphe Verbindungen wesentlich fester als die gleiche Verbindung mit kristalliner Struktur; andere wiederum zeigen eine hervorragende Ermüdungs- und Korrosionsbeständigkeit.

Die unregelmäßige Struktur der amorphen Metalle entsteht durch ultraschnelle Abkühlung. Die Legierung wird im geschmolzenen Zustand (bei etwa 1260 Grad C) auf eine rasch rotierende kalte Trommel (ca. 16 Grad C) gesprüht, auf der sie in tausendstel Sekunden in Form eines dünnen Folienbandes (0,025 mm) erstarrt. Durch diese extrem schnelle Abkühlung „gefriert“ das Material im amorphen Zustand – es hat gewissermaßen keine Zeit, das für Metalle und Legierungen charakteristische Gefüge zu bilden.

G. E.

Wenn das Immunsystem zusammenbricht

Jüngste Untersuchungen zeigen: Thymusextrakt hilft bei juveniler chronischer Arthritis

Die Problematik der körpereigenen Abwehrkräfte hat in den vergangenen Jahren ein starkes wissenschaftliches Interesse gefunden, weil Verdachtsmomente, Indizes und Beweise dafür, daß Fehlfunktionen oder eine Schwäche des Immunsystems Haupt- oder Mitursache zahlreicher Krankheiten sind, gewaltig zugenommen haben. Eine Hauptrolle wird dabei der bis vor einigen Jahren noch sehr wenig beachteten Thymusdrüse zugeschrieben.

Heute gilt es als gesichert, daß dem Thymusorgan und den in ihm gebildeten hormonähnlichen Substanzen eine Schlüssel-funktion für zelluläre Immunität zukommt. Denn sie „trainieren“ in erster Linie eine besondere Gruppe weißer Blutkörperchen, die sogenannten T-Lymphozyten, damit diese als „körpereigene Gesundheitspolizei“ Krankheitserreger, Fremdstoffe und vom Organismus selbst gebildete Gifte schneller erkennen und vernichten können.

Wenn es aus weithin noch unbekannten Gründen zu Fehlfunktionen dieses thymusabhängigen Immunsystems kommt, wenn die Abwehrkräfte körpereigene Stoffe und Gewebe irrtümlich als fremd ansehen, können sich Autoimmunkrankheiten wie die chronische Polyarthritis ausbilden. Wenn die vom Thymus gesteuerten Abwehrkräfte zu schwach oder gar nicht mehr funktionsfähig sind, entsteht eine erhöhte Anfälligkeit gegen Infektionen, vor allem gegen Viren. Es gibt inzwischen immer mehr Hinweise dafür, daß sich auch zahlreiche Krebserkrankungen nur dann manifestieren können, wenn die thymusabhängige Immunität gestört oder geschwächt ist.

Um körpereigene Abwehrkräfte auszureizen, dienen als Mittel der Wahl vor allem Thymusextrakte und isolierte Thymusfaktoren. Über deren Wirksamkeit gibt es inzwischen zahlreiche zum Teil jedoch widersprüchliche Berichte:

Von dem seit Juli auch in der Bundesrepublik verfügbaren Thymusstimulin, einem in Italien entwickelten Präparat aus defi-

nierten Thymusfaktoren, werden gute Erfolge gegen häufig wiederkehrende Virusinfektionen, zum Beispiel Herpes, berichtet. Und einige der bis heute etwa 50 bekannten Thymusfaktoren beziehungsweise vom Thymus gebildeten hormonähnlichen Substanzen erwiesen sich in Tierexperimenten und klinischen Untersuchungen als durchaus, allerdings unterschiedlich stark, heilkräftig. Andere Einzelfaktoren waren dagegen wirkungslos und hatten sogar schädliche Effekte.

Die angesehene amerikanische Fachzeitschrift „The Lancet“ bilanzierte deshalb kürzlich so: „Thymushormone können sich als nützliche, therapeutisch wirksame Kräfte erweisen. Es gibt nunmehr schon viele anekdotische Berichte über klinische Besserungen, auch von Heilungen, doch wird es offensichtlich noch längere Zeit dauern, bis die Thymushormontherapie den Kinder-scheuten entzogen ist. Es muß erst noch ein besseres Verständnis dafür gewonnen werden, welche Zellen auf welche Peptide (= Thymusfaktoren) reagieren.“

Im Gegensatz zu den isolierten Einzelfaktoren werden dagegen von Gesamtextrakten, die meist aus Kalbthymus gewonnen werden, durchweg gute therapeutische Erfolge berichtet. Der inzwischen am häufigsten verwendete Extrakt ist der nach dem Rezept des Schweden Dr. E. S. Sandberg hergestellte Thymusgesamtextrakt THX. Die in deutschen Kliniken und Sanatorien verwendeten Präparate sind allerdings wegen der nicht vergleichbaren Herstellungsverfahren von sehr unterschiedlicher Qualität und Wirksamkeit. Das ist, vor allem auch für die Patienten, recht verwirrend und irreführend.

Bevorzugte Anwendungsgebiete für einen solchen Thymus-Gesamtextrakt sind chronischen Krankheiten, vor allem Polyarthritis, allgemeine Immunschwäche, vorzeitige Alterungsprozesse und Erschöpfung sowie die Begleittherapie bei Krebserkrankungen (voroperativ und zur Nachbehandlung).

Die inzwischen sehr zahlreichen Berichte über die Wirksamkeit sowie die Behandlungs- und Heilerfolge mit dem Thymusextrakt stoßen bei der Hochschulinmedizin allerdings vielfach noch auf Skepsis. Vor allem wird kritisiert, daß diese therapeutischen Erfolgeberichte nur auf Einzelfallbeobachtungen ruhen, vergleichende Untersuchungen sowie kontrollierte klinische Studien aber fehlen.

Eine solche, auf strengen wissenschaftlichen Kriterien gegründete Untersuchung liegt nunmehr jedoch vor: In Zusammenarbeit mit dem Schwarzwald-Sanatorium Oberl in Baiersbrunn, einer Privatklinik für innere Medizin und Naturheilverfahren, dessen Ärzte seit sieben Jahren schon viele tausend Patienten mit dem Thymus-Gesamtextrakt bei den verschiedenen Krankheiten behandelt haben, untersuchten Ärzte und Wissenschaftler der Universitäts-Kinderklinik Freiburg die Wirkung dieses immunaktiven Thymusextraktes bei Kindern mit juveniler chronischer Arthritis. Diese Kinder waren seit mehreren Jahren mit Antirheumatika und Cortison behandelt worden, ohne daß sich ihr Leiden gebessert hatte.

Durch die Thymustherapie in der Oberl-Klinik konnten nicht nur klinisches Bild und Laborbefunde eindrucksvoll gebessert werden, vor allem konnte durch die Immunmodulation mit dem in einem Speziallabor selbst hergestellten Thymus-Gesamtextrakt die Cortisonbehandlung völlig abgesetzt oder zumindest wesentlich reduziert werden; und entsprechend gingen auch die schweren Nebenwirkungen dieser konventionellen Behandlung mit Cortison zurück.

Weitere ähnliche Untersuchungen des Thymustherapieeffektes bei anderen Krankheitsbildern werden zwar als für notwendig erachtet, doch werden sie für äußerst schwierig gehalten. Eine Behandlung mit dem Gesamt-Thymusextrakt ist derzeit oft noch die einzige Hoffnung Kranker nach jahrelangem Leiden.

PETER JENTISCH



25 Prototypen von Transformatoren mit amorphem Kernmaterial sind bereits fertiggestellt. Die Einheiten werden in Schwarzwald-Sanatorium Oberl in Baiersbrunn getestet, um zu sehen, ob die Leistungsfähigkeit durch die vorgegebenen Betriebsbedingungen beeinflusst wird.

FOTO: GEBEL-ELECTRIC

Hinweis

Die Erzählung „Barry gewinnt ein Königreich“ von Ray Bradbury auf Seite II dieser **GEISTIGEN WELT** ist dem Band „Das Kind von morgen“ entnommen, der im Juni des nächsten Jahres beim Diogenes Verlag in Zürich erscheinen wird.

Antiquitäten Dietrich

Münsterstr. 30, Telefon 0 25 43 / 14 50
4425 Bielefeld

Wir laden Sie ein zu einem Bummel durch die Weihnachts- und in unserem weihnachtlich geschmückten Geschäft bei Kaminfeuer, Kerzenschein und einer Tasse Tee finden Sie lebenswerte Kleinigkeiten.

Wir nehmen uns Zeit für Ihren persönlichen Weihnachtswunsch, auch in den letzten Minuten.

Öffnungszeiten: Mo.-Sa. von 14-18 Uhr
So. von 14-18 Uhr Besichtigung
(keine Beratung, kein Verkauf)

MÖBEL + DESIGN
KUNST + INTERIEUR
PRAGEN

RFOLG

LEASART

AMBIENTE
IHR PARTNER FÜR
PERFECTEN INNENAUSBAU
IN ALLEN
GESCHÄFTSBEREICHEN

DIE CREATIVE, WIRTSCHAFT-
LICHE UND KOMPLEXE

KISTUNG IM LEASING

ANFRAGEN AN LEASART
SIE SCHAFFEN FÜR INTEGRATION
IN RAUM + KUNST + INTERIEUR
INIGSALLE 22 4 DUSSELDORF 1
TELEFON (02 11) 32 32 80

Uniformen-Sammlung
17.000, 37.000, 38.000, 39.000, 40.000, 41.000, 42.000, 43.000, 44.000, 45.000, 46.000, 47.000, 48.000, 49.000, 50.000, 51.000, 52.000, 53.000, 54.000, 55.000, 56.000, 57.000, 58.000, 59.000, 60.000, 61.000, 62.000, 63.000, 64.000, 65.000, 66.000, 67.000, 68.000, 69.000, 70.000, 71.000, 72.000, 73.000, 74.000, 75.000, 76.000, 77.000, 78.000, 79.000, 80.000, 81.000, 82.000, 83.000, 84.000, 85.000, 86.000, 87.000, 88.000, 89.000, 90.000, 91.000, 92.000, 93.000, 94.000, 95.000, 96.000, 97.000, 98.000, 99.000, 100.000, 101.000, 102.000, 103.000, 104.000, 105.000, 106.000, 107.000, 108.000, 109.000, 110.000, 111.000, 112.000, 113.000, 114.000, 115.000, 116.000, 117.000, 118.000, 119.000, 120.000, 121.000, 122.000, 123.000, 124.000, 125.000, 126.000, 127.000, 128.000, 129.000, 130.000, 131.000, 132.000, 133.000, 134.000, 135.000, 136.000, 137.000, 138.000, 139.000, 140.000, 141.000, 142.000, 143.000, 144.000, 145.000, 146.000, 147.000, 148.000, 149.000, 150.000, 151.000, 152.000, 153.000, 154.000, 155.000, 156.000, 157.000, 158.000, 159.000, 160.000, 161.000, 162.000, 163.000, 164.000, 165.000, 166.000, 167.000, 168.000, 169.000, 170.000, 171.000, 172.000, 173.000, 174.000, 175.000, 176.000, 177.000, 178.000, 179.000, 180.000, 181.000, 182.000, 183.000, 184.000, 185.000, 186.000, 187.000, 188.000, 189.000, 190.000, 191.000, 192.000, 193.000, 194.000, 195.000, 196.000, 197.000, 198.000, 199.000, 200.000, 201.000, 202.000, 203.000, 204.000, 205.000, 206.000, 207.000, 208.000, 209.000, 210.000, 211.000, 212.000, 213.000, 214.000, 215.000, 216.000, 217.000, 218.000, 219.000, 220.000, 221.000, 222.000, 223.000, 224.000, 225.000, 226.000, 227.000, 228.000, 229.000, 230.000, 231.000, 232.000, 233.000, 234.000, 235.000, 236.000, 237.000, 238.000, 239.000, 240.000, 241.000, 242.000, 243.000, 244.000, 245.000, 246.000, 247.000, 248.000, 249.000, 250.000, 251.000, 252.000, 253.000, 254.000, 255.000, 256.000, 257.000, 258.000, 259.000, 260.000, 261.000, 262.000, 263.000, 264.000, 265.000, 266.000, 267.000, 268.000, 269.000, 270.000, 271.000, 272.000, 273.000, 274.000, 275.000, 276.000, 277.000, 278.000, 279.000, 280.000, 281.000, 282.000, 283.000, 284.000, 285.000, 286.000, 287.000, 288.000, 289.000, 290.000, 291.000, 292.000, 293.000, 294.000, 295.000, 296.000, 297.000, 298.000, 299.000, 300.000, 301.000, 302.000, 303.000, 304.000, 305.000, 306.000, 307.000, 308.000, 309.000, 310.000, 311.000, 312.000, 313.000, 314.000, 315.000, 316.000, 317.000, 318.000, 319.000, 320.000, 321.000, 322.000, 323.000, 324.000, 325.000, 326.000, 327.000, 328.000, 329.000, 330.000, 331.000, 332.000, 333.000, 334.000, 335.000, 336.000, 337.000, 338.000, 339.000, 340.000, 341.000, 342.000, 343.000, 344.000, 345.000, 346.000, 347.000, 348.000, 349.000, 350.000, 351.000, 352.000, 353.000, 354.000, 355.000, 356.000, 357.000, 358.000, 359.000, 360.000, 361.000, 362.000, 363.000, 364.000, 365.000, 366.000, 367.000, 368.000, 369.000, 370.000, 371.000, 372.000, 373.000, 374.000, 375.000, 376.000, 377.000, 378.000, 379.000, 380.000, 381.000, 382.000, 383.000, 384.000, 385.000, 386.000, 387.000, 388.000, 389.000, 390.000, 391.000, 392.000, 393.000, 394.000, 395.000, 396.000, 397.000, 398.000, 399.000, 400.000, 401.000, 402.000, 403.000, 404.000, 405.000, 406.000, 407.000, 408.000, 409.000, 410.000, 411.000, 412.000



Bonnifaz

Erstens die Amerikaner,
aber ja auch die Japaner
zeigen sich mit Fleiß und Schwung
zukunftsfröhlich und damit jung.

Während uns die Pessimisten
lauter Murks und Mist aufbläuen.
Dieses Daseins Jammerthal
ist nur gut für Seelenqual.

Wo schon Aufschwungs-Freuden winken,
bleibt die Reaktion der Linken
35-Stunden-Krampf,
Drohgebärden, Klassenkampf.

Bonni denkt erst dran zu beten,
aber sagt es dann mit Goethen:
Deutsch sein heißt, in tausend Nöten
selbst sich hinten reinzutreten.

JONAS



„Eigentlich sind nur Geschenke bis zu 20 Zloty zollfrei!“

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHM

Pipamed ist keine einfache Zahncreme. Sie macht auch schwarze Zähne wieder weiß. Sie schützt den Zahnschmelz gegen Karies und Heiserkeit, hält den Zahnhals geschmeidig und sauber und kümmert sich auch gleich noch um die Rachenmandeln.

Wer seine Zähne regelmäßig mit Pipamed putzt, braucht sich um seinen inneren Menschen überhaupt keine Sorgen mehr zu machen. Pipamed beschränkt ihre Wohltaten nicht auf Mund und Nase, damit man immer gut durchatmen kann. Sie durchläuft auch die Bronchien, macht die Lungen wieder klar und sieht sodann nach den Herzkammern. Schon nach wenigen Tagen Pipamed-Gebrauch sind beide renoviert, und unser Blut erneuert sich auch schon. Der Kreislauf funktioniert wieder reibungslos, und die Verdauung – aber selbstverständlich! Auch die Nieren sagen „Danke schön, Pipamed!“, während diese vorbildliche Zahncreme sich bereits mit der Leber beschäftigt.

Dieses Problemorgan ist für Pipamed ein besonders dankbares Objekt, weil diese Zahncreme ihre volle Wirkung erst in schwierigen Situationen entfaltet. Selbst Leute mit gelben Gesichtern werden je nach Original-Hautfarbe wieder weiß, schwarz, braun und gelb, wenn Sie sich mit Pipamed dreimal täglich die Zähne putzen. Ob man es gründlich genug tut, zeigt Pipamed selbst auf einfache Weise an: Sie wird beim Putzen immer weißer und weißer bis zum besten Weiß, vor dem man bis heute weiß.

Pipamed

Dann gut ausspülen, denn Pipamed hat sich von innen auch unseren Beinen gewidmet (Krampfadern können wir vergessen!) und ist bis in der großen Zeh gelangt. Sie befreit eine so vollendete Fußpflege, daß auch Kinder bei der Füße jederzeit vorzeigen können.

Eine Neuheit: „Pipamed plus“. Sie wird auch von Pädagogen empfohlen, weil sie die Gehirntätigkeit steigert und das Gedächtnis stärkt. Man vergißt nie mehr, sich die Zähne mit Pipamed zu putzen.

U. FUCHS



Jörg Schüttler



Auf die Frage „Sind Sie gegen das Waldsterben?“ antworteten 100 Prozent der Befragten klar mit „Ja“. Seither weiß die neue „Nadelholzbewegung“ die gesamte Bevölkerung auf ihrer Seite. So geht sie massiv gegen Nadelholzsünder vor: Weihnachtsbaum-Verkäufer und -Käufer.

In kurzen, aber geballten Demonstrationen protestiert die Nadelholzbewegung gegen den Weihnachtsbaum, umringt von Mikrofonen und Kameras. In einer Talkshow äußert Pastor Heinrich Albertz mild, aber betroffen zum Mißbrauch der deutschen Fichte für das Weihnachtsfest:

„Ein spätbürgerliches, ja spießiges Ritual, das bei den Urchristen überhaupt nicht in Frage gekommen wäre.“

Liedermacher Wolf Biermann singt vor 801 Mitgliedern der Nadelholzbewegung: „O Tannenbaum, wie wund sind deine Wurzeln! Wie roh hat dich die Axt gefällt, um wieviel ärmer ist die Welt! Wie viele müssen noch puzeln!“

Zwar weisen Forstfachleute und sogar Umweltschutzbeauftragte darauf hin, daß die Weihnachtsbäume seit rund 100 Jahren zum Waldsterben keinerlei Anlaß gegeben haben. Aber zu viele Nadelholzfans haben ihre weinenden Kinder vor die Kameras. Die Kleinen haben nicht nur kalte Füße bekommen. Sie weinen auch, erläutert ein wissenschaftlicher

Professor, über die Umfunktionierung der natürlichen Fichte zu einem sinnlosen Fetisch der Bourgeoisie:

„Es ist ein tiefer kindlicher Instinkt, der auf diese Perversion mit Angst und Entsetzen reagiert. Der sogenannte Lichterbaum, der spürt ein Kind ganz genau, ist ein Täuschungsmanöver reaktionärer

Erwachsener, die nicht imstande sind, selbst Licht zu verbreiten.“

Vor vielen Weihnachtsbaumstünden ziehen Mähwachen der Nadelholzbewegung auf. Sie entrollen Transparente mit Parolen wie „Düster die Glocken nie klingen...“ Sie bearbeiten dämpfe Trommeln so lange, bis unbekannte Wutausbrüche angeblich gemervter Anlieger sie verjagen: Da kommt die Intoleranz des Klassenfeindes wieder erschreckend zum Vorschein!

Ein anderer bezeichnender Versuch, die Nadelholzbewegung zu unterlaufen, kommt wie erwartet von der Industrie. Mehrere Betriebe entwickeln eine Kunstfichte. Der (als Beispiel) „Alle-Jahre-wieder“-Baum der Mayer AG aus Polykolyesteramid, in fünf Größen,

brennt nicht und naddelt nicht und hat eine Christbaumschmuck-Tragfähigkeit zwischen zehn (Größe 1) und 100 kg.

So wendet sich der nur auf Profit bedachte kapitalistische Konzern brutal gegen die ideell gesinnte Nadelholzbewegung. Er ermöglicht die Kunstfichte doch sogar Mitläufern und Sympathisanten der Bewegung, dennoch im trauten Familienkreis nach alter Vater Unsitte diese bürgerliche Tradition zu bewahren, statt sie endlich sausen zu lassen. Doch darum geht es!

Schon bildet sich aus dem unarten Kern auch der Nadelholzbewegung das Gründungskomitee für wieder eine neue Aktion: die Ungeborenenbewegung. Sie wird voller Betroffenheit auf all das Elend zeigen, das in diesem Staat jedes einzelne Kind (aber auch Zwillinge) trifft: Spielstraß, Schulstraß, Berufsstraß, Sexstraß, Elternstraß, Freizeitstraß, Urlaubsstraß! Und die vielen Ängste!

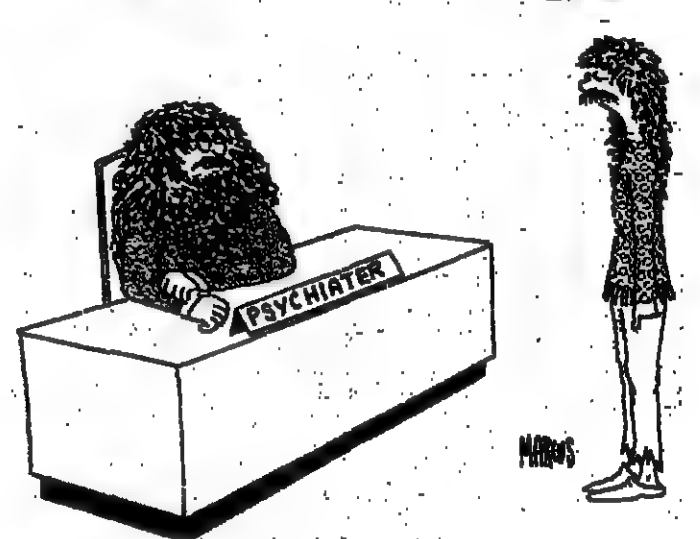
Deshalb der Appell der Ungeborenenbewegung an alle anständigen Menschen, das Recht der Ungeborenen, nicht geboren und damit unglücklich zu werden, gewaltfrei, aber mit allen legalen und natürlich auch illegalen Mitteln durchzusetzen. Denn wer recht hat, bestimmen wir! Und willst du nicht unser Genosse sein, so brechen wir dir das Nasenbein klein! (Es hat gelacht zu werden!)

P. C. Fiezek Christfichte



Jedesmal, wenn wir ein Zugeständnis fordern, gehen sie sich erst die Wetterverhältnisse für Sibirien an“

(Punch)



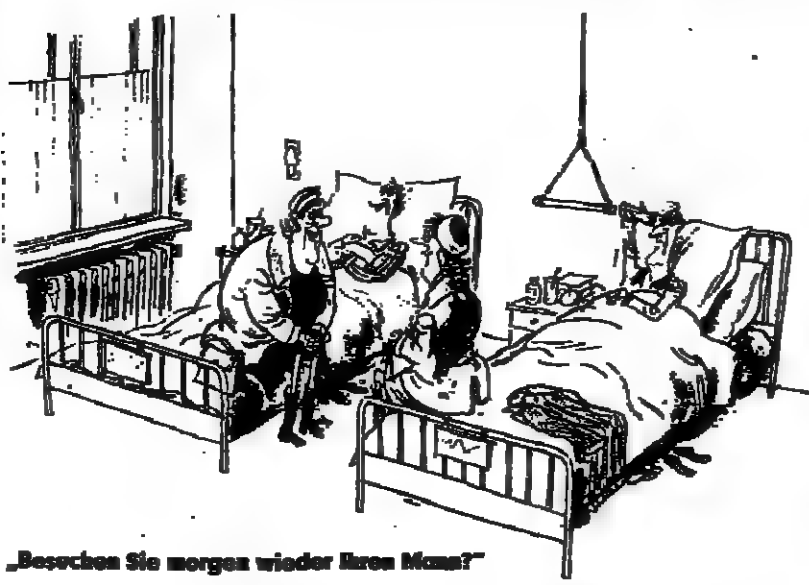
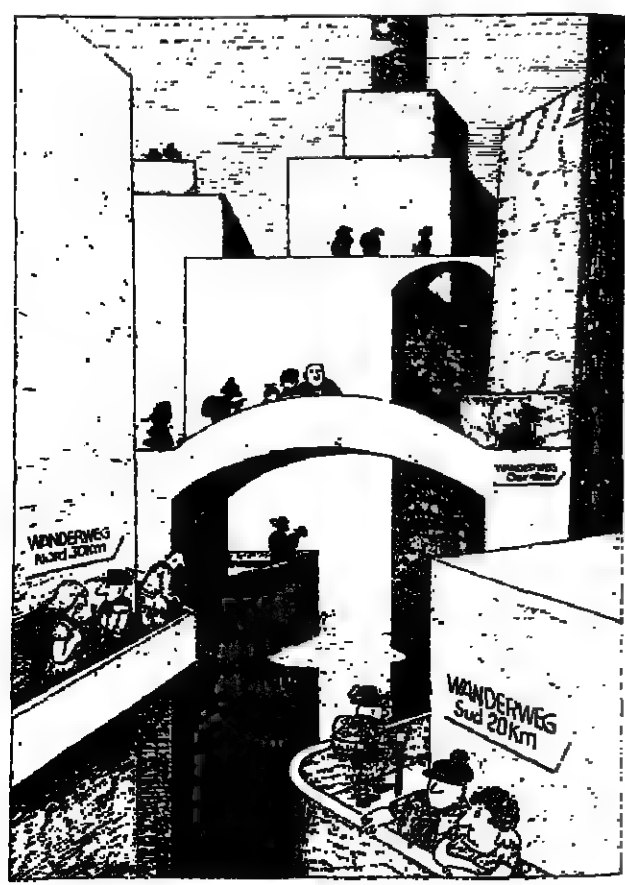
„Sieh dich vor, Karl! Man kann auch zu eleganter sein!“

(Lundberg)

Drei Spätlesen der Karikatur aus Schweizer Landen

Allwöchentlich versucht der „Nebelspalter“ das Grau über der Schweiz mit Karikaturen und satirischen Texten zu lichten. Doch anders als in deutschen Landen, wo die „Lustigen Blätter“ und der „Simplicissimus“ längst entschlafen sind (und wir statt dessen mit „Titanic“ bestraft werden), halten die Schweizer dem Blatt seit 1875 die Treue.

Und weil manches davon nicht nur an den Tag gebunden ist, hat der Nebelspalter-Verlag in Rorschach seit 1978 alle zwei Jahre eine „Spätlesung“ zusammengetragen. Inzwischen liegen drei Bände vor. Der erste ist noch für 12,80 sfr zu haben, der zweite und dritte kosten 16,80 sfr. Wie die Bilder zeigen: ein preiswertes Vergnügen.



„Besuchen Sie morgen wieder Ihren Mann?“





Wichtig, mit barocken Kurven und viel Chrom rollten die ersten Granada-Modelle vom Band.

Oft sind es nur andere Verzerrungen, ein neuer Kühlergrill oder geänderte Scheinwerfer, die von Autofirmen als Modellpflege „verkauft“ werden. Sorgfältige Detailverbesserungen bis zur höchstmöglichen Reife wie beim VW Käfer und Porsche 911 sind seltener. Ein positives Beispiel ist der Ford Granada.



Das Spitzenmodell, der 2,8 i heute: aerodynamisch, glatt und ohne Schnörkel.

Zum Beispiel der Ford Granada / Modellpflege statt Karosserie-Kosmetik

Von HEINZ HÖRRMANN
Beim Schöpfungsakt 1985 wurde der barocke Granada von damals als Mittelklassemodell der 80er Jahre konzipiert. Als er 1972 vom Band rollte, war er billig und wuchtig wie ein Straßenkreuzer. Zugabe, er bot viel Auto für's Geld, den Kundenwünschen der 80er Jahre hätte er in keiner Weise entsprochen.

Heute ist der Granada 12 Jahre alt und erwachsen. Das Prädikat aus der Vergangenheit hat Gültigkeit. Das Ford-Spitzenmodell ist ein ausgefeiltes, technisch vernünftiges Fahrzeug. Auf den oft angekündigten Nachfolger verzichten die Kölner ein weiteres Jahr. Die flunderförmige Granada-Neuschöpfung mit der Sierra-Familienähnlichkeit kommt erst 1985.

Wie das Modell Jahrgang 83/84 stand der Granada nicht immer da. Erst sorgfältige Modellpflege machte das möglich. Modellpflege, diesen Begriff verwenden viele Automobilunternehmen schon, wenn sie den Schriftzug der Typenbezeichnung ändern, wenn zusätzlich ein stärkerer Motor aus dem Regal genommen wird oder aus aerodynamischen

Gründen eine Gummilippe, genannt Spoiler, auf den Kofferraum geklebt wird. Beim Granada war es freilich nicht bloße Design-Kosmetik, erst mehrere tausend Änderungen führten zum Erfolg.

Erinnern wir uns: Im März 1972 schickte Ford die Nachfolger der bisherigen Bauserien 1700/26 M sowie der englischen Zephyr- und Zodiac-Modelle, Consul und Granada in die Schlacht um Marktanteile. Mit einem Angebot von 5 verschiedenen Motoren (75-138 PS) und den entsprechenden Ausstattungsvarianten standen 36 verschiedene Modellversionen zur Wahl.

Die ersten Tests und Kritiken waren für die Modellzwingler gar nicht so schlecht, weil sich die Öffentlichkeit am Bestehenden orientierte. Und wohl auch, weil das technische Rüstzeug für die damaligen Verhältnisse des Automobilunternehmens ausgesprochen gut waren. Consul und Granada brachen nämlich erstmals mit der Tradition der starren, blattfedrigen Hinterachse. Doch bald stellte sich heraus, daß die Detailverbesserung schlecht, die Knüppelschaltung keine wirksame Sperre zum Rück-

wärtsgang hatte und die Fahrwerksabstimmung zu schwammig war.

Als genau ein Jahr später der neue Jahrgang vorgestellt wurde, gab es die ersten Ausstattungs- und Detailverbesserungen. Die klappige Türverkleidung wurde ausgewechselt und die schwergängigen Schloßer verbessert. Erstmals montierte Ford

serienmäßige Sicherheitsgurte in alle Modelle. Bis 1975 wurden keine grundlegenden Verbesserungen erarbeitet. Als umso einschneidender erwies sich die Überarbeitung im März 1975. Inzwischen war Bob Lutz als Ford-Chef von BMW in München nach Köln gewechselt und er strich gadenlos die ausgewählte Palette zu-

sammen. Die ganze Consul-Familie verschwand. Barocke Kurven und Rokokoschnörkel, chromglänzende wie Weibnachtskugeln, ließ Lutz entfernen. Am Ende der Kur war eine neue funktionellere Optik durch schwarzen Lamellengrill, abgesenkter Karosserie und glattebühler Gürtellinie entstanden. Ein neues überarbeitetes Instrumentenbrett unterstrich das veränderte Aussehen. Das technisch gute, aber schlecht abgestimmte Fahrwerk wurde überarbeitet und straffer abgestimmt.

Die nächsten zwei Jahre beließ es Ford bei Ausstattungsverbesserungen (Verbundglas-Frontscheibe, Benzinspritzung und höhenverstellbare Kopfstützen).

Den nächsten Schritt machten dann die Designer um Uwe Bahnsen. Zwar nicht auf den ersten Blick erkennbar, aber im direkten Vergleich doch deutlich wurde die verbesserte Rundum-Sicht durch vergrößerte Glasflächen und eine günstigere Aerodynamik. Gasdruckstoßdämpfer sowie ein verstärkter Querstabilisator an der Vorderachse hoben die Grundmodelle auf das Niveau der sportlichen Varianten.

Was dem Kunden nicht direkt vorgezeigt werden konnte, aber seine Brieftasche spürbar entlastete, war der bessere Korrosionsschutz durch Hohlraumversiegelung. Häßliche Rostblüten an den Kotflügeln und am Abschlußblech unter den Türen verschwanden. Die Techniker nahmen sich außerdem die Bremsen vor, die bei Nässe ein gewaltiges Problem darstellten. Oft zogen sie einseitig. Ein verzögerungsabhängiges Bremsdruck-Regelventil verhinderte das Überbremsen der Hinterräder.

Für den Jahrgang 1980 mochten sich die Spezialisten an eine gründliche Überarbeitung der V6-Motoren und der beiden V4-Motoren. Die wartungsfreie Transistorzündung und thermostatisch geregelte Lüfter hatten Einzug. Das heutige Spitzenmodell der letzten Generation der 2,8 i Ghia erwies sich im WELT-Test als fast perfektes Fahrzeug und durchaus vergleichbar mit teurerer Konkurrenz. Die Suche nach Fehlern oder fehlenden Annehmlichkeiten im Innenraum könnte für Auto-Tester zur Profineurose werden, gäbe es nicht die rufende und zupfende Automatikschaltung. Modellpflege endet nie.



Kommt nicht vor 1985: das Nachfolgemodell als Flender mit Stummelheck.

Ein Packesel für tausend Zwecke

W. RAUSCH, Bad Hersfeld
Der neue Subaru E 10 ist ein äußerst ungewöhnliches Auto:
• ein Kleinwagen, der in Länge und Breite, in Höchstgeschwindigkeit (ca. 125 km/h) und Verbrauch etwa einem Fiat Panda 34 entspricht;
• ein Großraum-Kombi, in dem wahlweise sechs Personen Platz finden oder zwei bzw. vier Personen bei konkurrenzlos großem Gepäckraum;
• ein Mini-Wohnmobil, in dem zwei Personen am Tisch sitzen und essen oder auf einer 182 cm langen, gepolsterten Liegefläche schlafen können

• und nicht zuletzt ein Geländewagen mit jederzeit zuschaltbarem Allrad-Antrieb, ausreichender Bodenfreiheit und durch einen Rahmen geschützter Unterseite.
Die scheinbaren Widersprüche dieses konkurrenzlos vielseitigen kleinen Autos erklären sich daraus, daß sein Motor im Heck versteckt ist und folglich seine Innenraumlänge praktisch seiner Gesamtlänge entspricht. Zudem ist er als Kleinbus mit 181 cm wesentlich höher als ein Pkw.
Hinter den beiden Fahrersitzen gibt es zwei Sitzbänke, die sieben Va-

riationsmöglichkeiten erlauben, so daß auch die Eigenschaft als Mini-Wohnmobil ihre Erklärung findet. Diese beiden Sitzbänke sind über seitliche Schiebeteile gut zugänglich, zudem gibt es noch eine große Heckklappe.

Der Motor hat nur drei Zylinder, ist aber durch eine Ausgleichswelle erstaunlich leistungsfähig. Bei einem Liter Hubraum leistet er 50 PS. Trotz der relativ hohen Verdichtung von 9,5:1 begnügt er sich mit Normalbenzin und ist auch damit recht bescheiden: bei 90 km/h werden 6,8 Liter im Stadtverkehr 8,6 Liter genannt. Über ein Fünfgang-Getriebe werden im Normalfall die Hinterräder angetrieben. Erfordern es die Verhältnisse, kann während der Fahrt jederzeit der Antrieb der Vorderachse zugeschaltet werden. Alle vier Räder sind unabhängig aufgehängt, der Fahrkomfort kann durchaus befriedigen.

Zweifelslos ist der Subaru E 10 für seinen Preis von 14 990 Mark ein ausgesprochen attraktives Angebot. Wenn die potentiellen Käufer keinen Anstoß an seiner Kleinbus-Karosserie nehmen, müßte seine funktionelle Vielseitigkeit einen Erfolg eigentlich garantieren. In der Ausstattung aufgewertet wurden auch die Subaru-Pkw-Modelle (z.B. innenbelüftete Scheibenbremsen vorn).



Wer die Sitzbänke umklappt, hat im Subaru E 10 4WD 2800 Liter Stauraum.

Winzling mit Dreizylinder-Triebwerk

PETER HANNEMANN, Marbella
Der Andrang in der Einliter-Klasse wird mittlerweile zum Syndrom. Neben den Etablierten Polo, Corsa, Fiesta und Uno sind derweil auch alle Japaner (acht an der Zahl) in dieser Kleinstwagenklasse vertreten. Alleamt sind sie nach dem gleichen konzeptionellen Muster gestrickt: kompakte Schrägheckkarosserie von 3,60 m Länge, Quermotor mit Frontantrieb, variabler Innenraum. Mit Niedrigverbrüchen und einer beinhalten Preispolitik versuchen sie, sich gegenseitig das Wasser abzugraben.

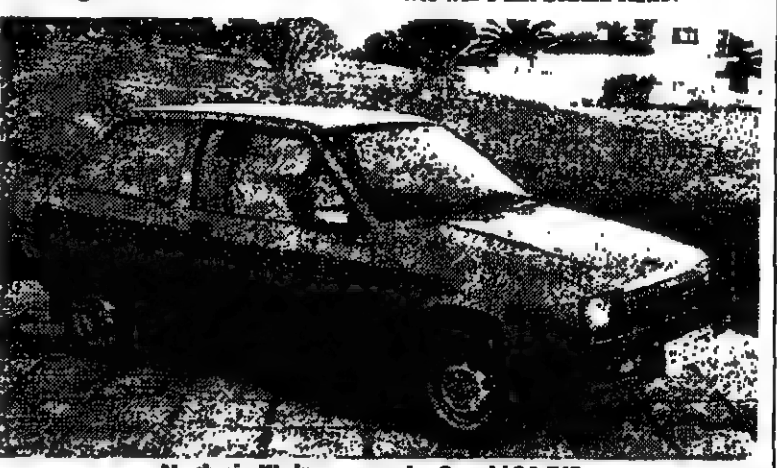
Just in diesem Marktsegment versucht nun die durch schnelle Motorräder und pfligige Geländewagen bekannte Firma Suzuki mit einem Einliter-Dreizylinder-Wagen einzudringen. Der seitlings dem Opel Corsa ähnelnde SA 310 wartet mit einem dreihubigen 50 PS Triebwerk auf, das einerseits für flottes Fortkommen (145 km/h) eintritt, andererseits aber bei 90 km/h lediglich 4,2 Liter Kraftstoff konsumieren soll. Der SA 310 glänzt zwar mit einer bis auf die Stoßstange reichenden Heckklappe und einem variablen Innenraum mit geteilt umlegbarer Rücksitzlehne, läßt aber das für ihn von anderen Unterscheidbare vermissen. Bis auf die Tatsache, daß General Motors bei der Entwicklung

beratend zur Seite stand und auf dem amerikanischen Markt den Vertrieb übernehmen wird. Dafür handelte sich der bei hohen Drehzahlen recht brumme Winzling ein etwas unzeitgemäßes barockes Anlitz ein, wenn gleich sein Luftwiderstandsbeiwert mit 0,38 durchaus dem klassenüblichen Standard entspricht.

Suzuki erhofft sich mit dem SA 310 ein etwas solideres Standbein als es der stark dem Modetrend ausgesetzte Geländewagen SJ 410 sein kann. Ob dem so ist, wird man abwarten müssen. Möglicherweise aber hat Suzuki

die Chance verpaßt, eine immer noch brachliegende Marktlücke zu füllen - die des wartungsarmen Billigtwagens. Ein Fahrzeug, das im Laufe seines Autolebens ohne Ölwechsel und Werkstattbesuche auskommt wie ein Fernseher oder Kühlschrank, und somit auch auf die traditionellen Vertriebswege verzichten kann.

Nur den entsprechenden Namen müßte dem zwischen 10 500 und 11 250 DM teuren SA 310 noch ins Stammbuch geschrieben werden. Wie wir's mit Suzuki Ratio?



Noch ein Kleinwagen: der Suzuki SA 310.

NOTIZEN

Laser für Renault

Renault wird bei der Entwicklung und beim Bau von modernen Werkzeugmaschinen in Zukunft stärker die Möglichkeiten modernster Laser-Technik einbeziehen können. Das ist das Ergebnis eines Vertrages, den der neu gegründete Unternehmensbereich „Renault Automation“ jetzt mit der Nr. 1 auf dem Weltmarkt der Laser-Technik, der amerikanischen Gesellschaft Coherent, abgeschlossen hat.

Corsa-Spider ausverkaufte

Schon ausverkauft ist die geplante Jahresproduktion von 500 Exemplaren des Opel-Corsa-Spider der Tuningfirma Irmischer. Das Basismodell wird unter 20 000 DM kosten und gegen Aufpreis gibt es einen 1300-er Einspritzmotor sowie die sportlich aufbereitete Karosserie. Die festen Bestellungen erteilten deutsche Opel-Händler und Händler aus dem benachbarten Ausland.

Preis für Auto-Radio

Mit dem Technik-Preis des Allgemeinen Deutschen Automobilclubs wird ein Auto-Radio-Gerät ausgezeichnet, das einen wesentlichen Fortschritt bei der Nutzung von Verkehrsmeldungen bietet. „Travelari“, so heißt das neue System von Blaupunkt, macht es möglich, auf sämtlichen Wellenbereichen jeden beliebigen Sender zu hören und trotzdem jederzeit vom jeweils nächstgelegenen Verkehrsfunkstudio alle Stauwarnungen, Ausweichempfehlungen und sonstige Hinweise zu empfangen.

Scheinwerfer-Probleme

Bei knapp 80 Prozent aller vorgeführten Autos strahlten die Scheinwerfer falsch. Das war das Ergebnis der ADAC-Beleuchtungskontrollen. Insgesamt hatten 71 Prozent der überprüften 280 000 Wagen einen oder mehrere Fehler an der Lichtanlage. 30,6 Prozent blendeten, weil ein oder beide Scheinwerfer zu hoch strahlten, 21,5 Prozent schielten, weil die Lichter nach rechts oder links verstellt waren.

Bücher für Autofans

Aus der Flut neuer Autobücher - beliebte Geschenke in letzter Minute - haben wir drei ausgewählt:
„Die europäischen Traumautos 1950 - 1965“ von Alberto Martinez-Jean-Loup Nory zeigt die große Parade der Alfas, Bugattis, Lotus und Mercedes in großformatigen Farbbildern. 190 Seiten, 58 Mark.
„Ferrari Sport- und Rennwagen“ von Antoine Prunet, ein aufwendiger Bildband, der die Ferrari-Legende vor Augen führt. Der Bildband präsentiert auf 430 Seiten 487 Fotos, Preis: 68 Mark.
„Das große Buch der Volkswagen“ von Lothar Boschen beinhaltet die lückenlose Chronik der Volkswagenproduktion von 1934 bis heute. Die Geschichte wurde auf 588 Seiten geschrieben. Preis: 68 Mark.

Alle Bücher: Motorbuch Verlag, Stuttgart.

An allen Adventssamstagen bis 18 Uhr geöffnet

JAGUAR
PANTHER
Die neue Corvette

AUTO BECKER
Sonderauswahl 150 - 4000 Dankschuld
Tel. 0211 33301 - 100x 0222572

OFF ROAD-GROSSAUSWAHL
Range Rover - Datsun Patrol - Land Rover
Jeep - Mercedes - Suzuki - Blazer

Barzahler sucht Mercedes, Porsche, Rolls-Royce, Ferrari
Tel. 0 61 05 / 9 73 25 gew.

DB - SEC - SEL - SL - SE
gesucht.
Telefon 0 71 36 / 80 63

Kaufe
200 SL - 500 SL
500 SEL neu Leder + V-Ausst.
Neuwagen oder Verträge
(Vorvertr. u. Anzahl. mögl.)
abs. korrekt, Liefer. mit
bis zu 6000 DM
Aufpreis
0 43 02 - 6 33
jederzeit

Audi 200 Turbo, Neuwagen
Extra, 4400 DM inkl. MwSt.
Kz., 241 G. Danksch.
Tel. 0 72 73 / 44 11
Telefax 4 32 436

BMW 320i wie neu 1982
5gang, silb., met., Col.-Glas, Alu-R.
unfallfrei, Spd. 180 km/h, 8 elektr.
Sp. Stoßf. met., DM 18 900,- + MwSt.
Tel. 0 61 02 / 5 34 12 35 vor 18 Uhr

FORD
Ford Hallmark
Konferenzfahrzeug, Achtst.,
Baujahr März 1982, anthrazit-
met., unfallfrei, 41 900 DM inkl.
MwSt.
Autobahn von de Leo
Bonnerweg 122, Köln
Tel. 28 50 52

Achtung! Achtung!
Kaufe: 200 SE - 380 SE - 500 SE -
380 SEC - 500 SEC - 380 SL - 500
SL, neu + gebraucht
Barzahlung sofort!
C. M. Automobile, Hagen
Tel. 0 23 31 / 2 77 39

Wir suchen alle DB-Modelle,
Porsche, BMW ab Bj. 78,
Pa. Kz., T. 0 71 31 / 5 27 11,
T. 2 25 40444

Wir suchen dringend:
neue und geb. Mercedes
200 SE - 380 SE - 200 SL -
500 SL und Verträge ab 78
Autobahn Hagen, Mülheim/R.
Tel. 02 08 / 5 51 01, T. 5 58 716

Sofort Bargeld für Gebrauchtwagen
a. Fabrik, Typen u. Klassen
wir garant. schnelle Abwicklung.
Tel. 0 69 / 23 48 05, 75 21 151

Suche 280-500 SL, SEC
380-500 SL, SEC, SEC
gekauft od. neu, ger. Barzahlung
Tel. 06 01 / 8 14 74, Mülheim

Barzahler sucht dringend
Mercedes, Porsche
BMW und Ferrari
Tel. 0 89 / 75 54 57, Pa. Blauich

Dringend gesucht für USA
450 SE, SEL, SL, SLC, Bauj. 78,
Porsche 911 SC, 930 + 938, Bauj. 78
Anfr. E. U. R. K. Car. Belgien
Tel. 0 22 54 / 28 14 55

Top cars, comes, sucht:
500 SL u. 500 SL
mögl. kompl. Ausstg., neu, ge-
braucht u. Verträge.
Tel. 06 01 / 23 32 32
T. 5 771 481

Rolls-Royce Corniche
oder Coupé
von Privat geg. bar zu kaufen ge-
sucht, nur Org.-Leck.
Tel. 02 01 / 46 03 94

BMW 728 iA Hecklenker
baltischblau, el. F.H. 42, el. SD, 2
Spiegel, Color, ZV, ABS, LM-Fel-
gen, 1989 Reifen, Preis a.
Anfrage.
Tel. 06 71 / 6 59 46 ab 18 Uhr
T. 4 27 54 rüsch

BMW 524 iD Diesel
noch nicht zugel., neuw., alpina-
weiß, Autom., Außensp. re. 195/
70 HR 14 Reifen, DM 34 500,- inkl.
MwSt.
DE NL Saarbrücken
Tel. 06 61 / 56 72 47

BMW 428 CSI
Mod. 81, anthrazit, Color, Leder,
SD, Sperrst., Stereo, Blach bereift,
absol. neuw., nur 24 900,-.
T. 02 11 / 46 09 99 od. 02 02 /
2 04 70

BMW 633 CSI
Bj. 78, 85 000 km, met., Lederst-
ze, Colorvergl., SD, Radio, Preis:
VS.
Telefon 0 25 61 / 76 10

DB 300 GD
Bj. 9/81, 37 000 km, Breit-, Klima-
etc., neu ca. 70 000,-, DM 38 500,-
inkl. MwSt. oder Tausch 528 S
Atom, weiß.
Tel. 0 21 51 / 5 23 05

Wegen Todestfall
an Priv. zu verkaufen neuer
Mercedes 230 GE
Geländewagen, Station, kurz, EZ 8/83,
15 km, agavengrün, Diff.-Sperran V/A +
HA, Hydrol. u. div. Extr., DM 8900,-
unter Wertpreis für DM 4500,-.
Tel. 0 28 / 6 61 43 09

Merc.-Benz-Neuwagen
An- und Verkauf
250 S bis 500 SEC
Tel. 04 31 / 8 56 02, T. 2 82 318

Suche Merc.-Neuwagen
500 SEL/SEC + SL
Tel. 02 01 / 71 13 45, P. 9 571 220

Zahle Höchstpreise für
DB 220-500 SL/SEC/500 SEL
Telefon ab Mo. 7 Uhr:
0 53 02 / 59 05

Wir suchen dringend
gebrauchte Mercedes
von 200 bis 500 SL
ab Bj. 78 sowie Neuwagen
und Verträge
Autobahn Fabry
Tel. 02 08 / 5 75 57, P. 5 56 330

Suche Ferrari
508 GTB + GT31 + 512 BB
nur 4-Ventiler, neuwertig.
Tel. 06 71 / 2 10 31 - 60 61

Wir suchen ständig
DB 190 E, 500, 190 D,
500 SL, SEL, SEC
sowie Verträge
Tel. 0 68 / 5 17 39 45-48
Telefax 2 144 071

500 SEL, 500 SEC, 500 SL gegen Aufpreis
ab 3000 DM per sofort gesucht.
Tel. 05 61 / 46 12
T. 50 775

VERKAUF
Audi 200 Turbo
el. SD, Rd./Stereo/Case, Sattel-
met., Mod. 84, 4000 km, 44 000
DM inkl.
VAG Walter Lohse, 2358 Kalten-
kirchen
Tel. 0 41 91 / 26 23

BMW 525 i
Autom., 82, rotmet., el. Fenster,
el. SSD, Servol., neuw., unfallfr.,
DM 17 950,-
Tel. 02 11 / 72 11 19

BMW 745 i Turbo
Mod. 83, rotmet., weißes Leder,
Klima, stütz. erdmet., Extras,
49 900,- (Eintauch möglich).
Firma Nordgarage
4 Düsseldorf, Balzer Str. 36
Tel. 02 11 / 48 28 48 od. 45 78 64

Manitall Quattro Valvole
weiß/weiß, 11 000 km, Garantie,
absolut neuwertig, DM 84 000,-.
KBB Sportauto
Siemensstr. 5, 4512 Wallenhorst
Tel. 0 54 07 / 58 84

84er Neuwagen
388 GTS Quattro Valvole
jetzt mit Nachsch. bestellbar.
Lieferung ca. März.
KBB Sportauto
Siemensstr. 5, 4512 Wallenhorst
Tel. 0 54 07 / 58 84

300 GD, lang, 80, weiß, DM
30 000,- + MwSt.
280 GE, lang, 80, beige, DM
26 000,- + MwSt.
Tel. 0 61 98 / 18 85 + 18 88

Unfallwagen; Defektwagen
aller Typen
Mercedes-Gebrauchtwagen
kauft zu Höchstpreisen sofort
Barzahlung mit Abholung.
Tel. 02 21 / 37 15 12
abends 02 21 / 43 15 53

DB-AN- und Verkauf
500 SL, SEL, SEC, neu und Kauf-
verträge sowie 450 SL bis 5,0
SLC.
Pa. M. Schäfer, Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 16 49, T. 4 2 700

Dringend gesucht
DB 600 ab Mod. 71
DB 500 SEL
84er Modelle, m. Hydrol.,
bis 5000,- Aufpreis, 3 Mon.
Standzeit garantiert.
Styling-Garage
Tel. 0 46 / 5 38 00 51
Telefax 2 15 180 89 d

Gesucht
Merc. Cabrio od. Coupé, Lichtblau-
Schwarzgr., Jaguar, Porsche, Ferrari.
C. F. Mirbach
Exklusiv Automobile
T. 0 48 / 45 97 88, T. 2 165 154 mir

Mercedes Barankauf
450 SE, SEL, SLC, SL
+ Porsche 928
max. 5 Jahre, nur gepflegte Fahr-
zeuge.
Preis: komme sofort!
Tel. 02 01 / 28 69 71 oder
44 24 40 jederzeit!

Wir suchen
380 GD lang, evtl. auch
230 G lang
Gehr. Behrmann, 2 Nordstraße
h. Hamburg, Tel. 0 40 / 2 27 25 61

Audi Quattro
EZ 83, schwarzmet., Klima,
alle Extr., war in der Schweiz
zugeh., DM 48 000,- von Privat
Tel. 02 21 / 48 29 99
oder 0 22 34 / 7 58 63

BMW 525 i
Autom., 82, rotmet., el. Fenster,
el. SSD, Servol., neuw., unfallfr.,
DM 17 950,-
Tel. 02 11 / 72 11 19

BMW 745 i Turbo
Mod. 83, rotmet., weißes Leder,
Klima, stütz. erdmet., Extras,
49 900,- (Eintauch möglich).
Firma Nordgarage
4 Düsseldorf, Balzer Str. 36
Tel. 02 11 / 48 28 48 od. 45 78 64

Manitall Quattro Valvole
weiß/weiß, 11 000 km, Garantie,
absolut neuwertig, DM 84 000,-.
KBB Sportauto
Siemensstr. 5, 4512 Wallenhorst
Tel. 0 54 07 / 58 84

84er Neuwagen
388 GTS Quattro Valvole
jetzt mit Nachsch. bestellbar.
Lieferung ca. März.
KBB Sportauto
Siemensstr. 5, 4512 Wallenhorst
Tel. 0 54 07 / 58 84

300 GD, lang, 80, weiß, DM
30 000,- + MwSt.
280 GE, lang, 80, beige, DM
26 000,- + MwSt.
Tel. 0 61 98 / 18 85 + 18 88

Wir suchen
280 - 500 SL, SEL, SEC
Neuwagen + Verträge, S-Klasse,
m. Leder, ab Bj. 78,
Tel. 0 71 31 / 2 37 11, T. 7 28 480

Dringend gesucht
DB 600 ab Mod. 71
DB 500 SEL
84er Modelle, m. Hydrol.,
bis 5000,- Aufpreis, 3 Mon.
Standzeit garantiert.
Styling-Garage
Tel. 0 46 / 5 38 00 51
Telefax 2 15 180 89 d

Gesucht
Merc. Cabrio od. Coupé, Lichtblau-
Schwarzgr., Jaguar, Porsche, Ferrari.
C. F. Mirbach
Exklusiv Automobile
T. 0 48 / 45 97 88, T. 2 165 154 mir

Mercedes Barankauf
450 SE, SEL, SLC, SL
+ Porsche 928
max. 5 Jahre, nur gepflegte Fahr-
zeuge.
Preis: komme sofort!
Tel. 02 01 / 28 69 71 oder
44 24 40 jederzeit!

Wir suchen
380 GD lang, evtl. auch
230 G lang
Gehr. Behrmann, 2 Nordstraße
h. Hamburg, Tel. 0 40 / 2 27 25 61

Audi Quattro
EZ 83, schwarzmet., Klima,
alle Extr., war in der Schweiz
zugeh., DM 48 000,- von Privat
Tel. 02 21 / 48 29 99
oder 0 22 34 / 7 58 63

BMW 525 i
Autom., 82, rotmet., el. Fenster,
el. SSD, Servol., neuw., unfallfr.,
DM 17 950,-
Tel. 02 11 / 72 11 19

BMW 745 i Turbo
Mod. 83, rotmet., weißes Leder,
Klima, stütz. erdmet., Extras,
49 900,- (Eintauch möglich).
Firma Nordgarage
4 Düsseldorf, Balzer Str. 36
Tel. 02 11 / 48 28 48 od. 45 78 64

Manitall Quattro Valvole
weiß/weiß, 11 000 km, Garantie,
absolut neuwertig, DM 84 000,-.
KBB Sportauto
Siemensstr. 5, 4512 Wallenhorst
Tel. 0 54 07 / 58 84

84er Neuwagen
388 GTS Quattro Valvole
jetzt mit Nachsch. bestellbar.
Lieferung ca. März.
KBB Sportauto
Siemensstr. 5, 4512 Wallenhorst
Tel. 0 54 07 / 58 84

300 GD, lang, 80, weiß, DM
30 000,- + MwSt.
280 GE, lang, 80, beige, DM
26 000,- + MwSt.
Tel. 0 61 98 / 18 85 + 18 88

Merc., Porsche, BMW
neuwertig, gegen bar gesucht.
F. Mülberg, Hamburg
Tel. 0 40 / 6 05 06 58, T. 2 174 954

Dringend gesucht
DB 600 ab Mod. 71
DB 500 SEL
84er Modelle, m. Hydrol.,
bis 5000,- Aufpreis, 3 Mon.
Standzeit garantiert.
Styling-Garage
Tel. 0 46 / 5 38 00 51
Telefax 2 15 180 89 d

Gesucht
Merc. Cabrio od. Coupé, Lichtblau-
Schwarzgr., Jaguar, Porsche, Ferrari.
C. F. Mirbach
Exklusiv Automobile
T. 0 48 / 45 97 88, T. 2 165 154 mir

Mercedes Barankauf
450 SE, SEL, SLC, SL
+ Porsche 928
max. 5 Jahre, nur gepflegte Fahr-
zeuge.
Preis: komme sofort!
Tel. 02 01 / 28 69 71 oder
44 24 40 jederzeit!

Wir suchen
380 GD lang, evtl. auch
230 G lang
Gehr. Behrmann, 2 Nordstraße
h. Hamburg, Tel. 0 40 / 2 27 25 61



Mercedes-Benz.
Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

PKW

Gebrauchte
Personenwagen
vieler Fabrikate.
Hier ein Teil
unseres Angebotes.

Aachen

2x Audi 200, 5 Turbo
EZ 1780, ca. 67 000 km, dunkelgrünmet. Autom., Radio, Servo-SD, el. Fensterl., DM 15 500,- inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Aachen
Gaisensmatt 46
5100 Aachen
Tel.: 02 41 / 519 52 33 H. Eick-vander

Bitburg

Merc. 500 SE
EZ 4/80, manganbraunmet., Velourp., ABS, Klima u. w. Extr., 92 500 km, DM 45 000,- inkl. MwSt.
Gebr. Conrad
Vertr. d.
Daimler-Benz AG
Sauerstr. 52
5529 Bitburg/Elbel
Tel.: 06 61 / 51 01

Eckernförde

Porsche 928
EZ 3/83, 15 000 km, braunmet., Autom., Radio-CR, DM 70 800,- im Auftrag ohne MwSt.
Adolf Käha
Vertr. d.
Daimler-Benz AG
Rendsburger Str. 34
2330 Eckernförde
Tel.: 04 51 / 41 27

Celle

Merc. 280 SE
79, 90 000 km, bordeauxrot, Autom., SD, el. ZV, Stereo, w. Glas, DM 18 900,- inkl. MwSt.
Merc. 230 TE
EZ 8/82, silberblau, SD, Radio, ABS, Aluf., 50 000 km, DM 31 000,- inkl. MwSt.
Albert Münder GmbH
Vertr. d.
Daimler-Benz AG
Am Othmarsberge 5
5100 Celle
Tel.: 0 51 41 / 8 10 11

Elmshorn

Porsche 911 SC Cabrio
EZ 6/83, schwarz, Leder, schwarz, 6800 km, div. Sa., neuw. Zust., DM 68 200,- inkl. MwSt.
Merc. 380 SL
Vordrhw., weiß, 7400 km, ABS, Fensterl., Aluf., u. w. div. Sa., DM 67 750,- inkl. MwSt.
Merc. 280 CE
Vordrhw., weiß, 12 000 km, Autom., Aluf., SD, el. u. w. Sa., DM 44 000,- inkl. MwSt.
Merc. 280 S W 126
EZ 7/80, 73 000 km, silbermet., ABS, Autom., Stereo-Cass., SD, Sitzh. usw., DM 32 000,- inkl. MwSt.
Audi 100
EZ 8/83, 75 PS, 13 900 km, silbermet., Stereo-Cass., Color, 4 Kopfst., u. w. Sa., DM 29 600,- inkl. MwSt.
Grünig & Sohn KG
Vertr. d.
Daimler-Benz AG
Hamburger Str. 139
2200 Elmshorn
Sa. ab 12.00 Uhr + So. 04 21 / 7 28 95

Emden

Merc. 300 TD Turbo
lapplbaumet., EZ 4/83, ca. 10 000 km, Radio-Cass., SD mech., Tempomat, ABS, ZV, Doppelrollen, Fensterl., 4fach, Color, LM, Fondst., el. div., DM 49 106,- inkl. MwSt.
Merc. 300 GD
Station kurz, EZ 2/83, ca. 8000 km, mahagonibraun, a. R., DM 47 706,- inkl. MwSt.
Merc. 230 GE
Station kurz, agavegrün, EZ 2/83, ca. 8000 km, a. R., DM 46 836,- inkl. MwSt.
Merc. 240 GD
Station kurz, graphitgrün, EZ 12/82, ca. 6000 km, a. R., DM 43 000,- inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Emden
Ammerstr. 159
2670 Emden
Tel.: 04 91 / 4 20 51

Frankfurt

Merc. 280 SE
EZ 80, Autom., SD, ZV, LM, DM 35 500,-
Merc. 280 SE
EZ 8/83, 5-Gang, LM, Niveauf., Radio-Cass., DM 39 000,-
Merc. 380 SL
EZ 12/80, ABS, Velour, e. SD, LM, Autom., el. Fensterh., ZV, Color, DM 45 750,-
Merc. 380 SE
EZ 81, dunkelblau, Velour, SD, Color, e. Fensterh., LM, Radio-Cass., DM 46 500,-
Merc. 500 SEL
EZ 80, Klimautom., ABS, hydropneum. Federung, Velour, LM, Scheinw.-Waschanl., Radio-Cass., DM 52 500,-
Antikloster Hermann
Karl-von-Drais-Str. 7-9
6000 Frankfurt/Main
Tel.: 06 71 / 54 30 15

Hamburg

2x 380 SEC/500 SEC
4x 500 SE/SEL
4x 380 SE/SEL
4x 280 SL
4x 280/380/500/450, 5.0 SL
380 190/198 E
380 200/230 E
18-T-Modelle
2x Audi-Quattro
Insgesamt ständig ca. 160 gebrauchte DB-FKz.
Gebrüder Behrmann
Automobile
Vertragsgewerkschaft der
Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55-63
1 Nordnordst. b. Hamburg
Duz. 04 41 / 23 54
Mo.-Fr. 9-15 Uhr, Sa. 10-13 Uhr

Heilbronn

Merc. 300 GD
Station kurz, EZ 10/82, weiß mit hell-u. dunkelblauen Streifen, Koffidgeverbr., Aluf., Breitl., Color, Servo, beide Sperrn, div. Zubeh., Geschätzsw., 18 500 km, DM 49 900,- inkl. MwSt.
Merc. 190
talgbeige, EZ 6/83, ZV, el. Außensp., re. Radio, Geschäftsw., 10 700 km, DM 24 700,- inkl. MwSt.
BMW 320
EZ 6/78, redegelbmet., Aluf., SSD, Leder, Color, aut. Ant., 1 Hd., 87 000 km, AT 40 000 km, gepf., DM 11 900,- inkl. MwSt.
Antonia Assenheimer
Vertr. d.
Daimler-Benz AG
Hildegardstr. 3
7100 Heilbronn
Tel.: 0 71 31 / 8 09 26

Köln

Alfa Romeo 4, 2.5 I
DZ 83, silbergrün, Autom., Kompl.-Ausst., im Auftrag ohne MwSt., DM 26 400,-
Merc. 380 SEL
Okt. 80, Klima, ABS etc., DM 46 908,- inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
DZ 80, AT-Mot., SD, Radio, DM 38 988,- inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG NL
Verkaufsbüro Köln
Frankfurter Str. 778
Am Gleisdreieck 1-5
Tel.: 0 21 51 / 71 34 49 49

Köln

Merc. 600 Pullman
Stirn, schwarz, Leder rot, 30 500 Meilen, Erstbesitz, Rechtslenker, DM 280 000,- inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederlassung Köln
Verkaufsbüro Köln
Frankfurter Str. 778
Tel.: 0 22 03 / 3 99 14 - 15

Krefeld

Merc. 350 SEL
EZ 7/77, Klima, Velour, Standh., Fensterl., etc., anthrazitgrünmet., 137 000 km, DM 17 900,- inkl. MwSt.
Merc. 230 TE
EZ 6/83, SD, ZV, Doppelrollen, Kopfst., Anhv., etc., 11 000 km, DM 33 500,- inkl. MwSt.
Merc. 280 GE
Station lang, EZ 6/81, Autom., DIF-Sperrn, Längssitzbänke, Anhv., Rammst., grün, 25 000 km, DM 41 500,- inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG NL
Gebrauchtwagen-
center Krefeld
Dießener Bruch 61
4150 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 54 00 61

Krefeld

Merc. 190 E
saharagelb, Stoff schwarz, SSD, Servo, Kopfst. im Fond, ZV, w. Glas, Radio, Juni 83, 6500 km, DM 22 490,- inkl. MwSt.
Antonia Assenheimer
Vertr. d.
Daimler-Benz AG
Frankfurter Str. 778
4150 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 54 00 61

Mönchengladbach

Porsche 928 S
EZ 26. 10. 82, 42 120 km, zinnrot, Leder beige, Autom., Anhv., re. Radio, Alarmant., Sportstüldämpfer, DM 75 000,- inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Mönchengladbach
Ammerstr. 159
4050 Mönchengladbach
Tel.: 0 21 61 / 66 81

Mülheim

Geschäftswagen
Merc. 280 E
EZ 8/83, 13 000 km, silberblau, Autom., v. Extr., NP 48 500,-, unser Preis DM 40 900,- inkl. MwSt.
Merc. 280 CE
EZ 6/83, 7000 km, orientrot, aut. Getr., v. Extr., NP 53 100,-, unser Preis DM 47 900,- inkl. MwSt.
Merc. 190
EZ 8/83, 8000 km, classicweiß, re. Spieg., Radio Europa Cass., el. SD, Servo, ZV, unveränderte Preisempfehlung DM 30 500,-, unser Preis DM 27 900,- inkl. MwSt.
Merc. 190 E
EZ 8/83, 8900 km, silberdistel-

met., autom., Ant., Außensp., re. Getriebe, Radio Europa, SD mech., Servo, Color, ZV, unveränderte Preisempfehlung DM 37 000,-, unser Preis DM 33 400,- inkl. MwSt.

Gebrauchtwagen
Merc. 300 TD Turbo
EZ 2/82, 1 Hd., astralbl., Radio, ZV, DM 27 900,- inkl. MwSt.

Merc. 350 SL
EZ 12/79, 52 000 km, 1 Hd., astralblau (neu lackiert), autom. Getriebe, Alu-Räder, DM 26 000,- inkl. MwSt.

Gebr. Spicker
Kraftfahrzeug KG
Vertr. d.
Daimler-Benz AG
Saaletstraße
4339 Mülheim a. d. Ruhr
Tel.: 02 05 / 5 80 02 - 23

Münster

Porsche 924
EZ 6/78, rotmet., 45 000 km, 5-gang, 2 Spiegel, w. Glas, DM 15 900,- inkl. MwSt.
Merc. 580 SE
EZ 4/83, 32 000 km, anthrazitmet., Velour, SSD, Airbag, ABS, Merz-Elec. Klima, Fensterl., 4-fach, Aluf., u. w. Zubeh., DM 68 000,- inkl. MwSt.
Merc. 350 SL
EZ 7/78, 123 000 km, Servo, SSD, Leder, ZV, ohne Ant., im Auftrag ohne MwSt., DM 28 900,-
Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-
BERESA
Vertr. d.
Daimler-Benz AG
Mechanikerweg 1
4400 Münster
Tel.: 02 51 / 7 90 02 90-1

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

Merc. 280 TE
anthrazitgrün, Vel., ABS, Klimaanlage, el. Fensterheber, nach AMG, EZ 4/83, DM 68 000,-

gen. ABS, DM 55 000,- inkl. Mehrwertsteuer

280 SEL
silberblau, Bj. 6/81, 71 900 km, Getriebe 0 km, Automatik, Klimatisierungsautomatik, Spiegel rechts, Kopfstützen hinten, Zentralverr., Alu-Felgen, DM 43 000,- im Kunden-auftrag

280 SL
weiß, Bj. 5/78, 77 500 km, Automatik, Schiebedach, Radio, MB-Text-Polster, autom. Antenne, DM 23 500,- im Kunden-auftrag

280 CE
weiß, Bj. 7/82, 21 100 km, Schiebedach, el. Fensterheber, el. 2-fach, Anhängerkuppl., 5-Gang-Getriebe, Alu-Felgen, get. Scheiben, Radio, autom. Antenne, Sitzheizung, Alu-Felgen, Lederpolster, DM 39 700,- inkl. MwSt.

250 TE
petrolmet., Bj. 8/82, ca. 40 500 km, Schiebedach, get. Scheiben, Zentralverr., Kopfst. hinten, Doppelrollen, Anhängerkuppl., Radio Mexico Cassette, Frontspeiler, Alu-Felgen, Central 225/50 VR 15, DM 34 900,- inkl. MwSt.

250 TE
petrolmet., Bj. 8/82, ca. 40 500 km, Schiebedach, get. Scheiben, Zentralverr., Kopfst. hinten, Doppelrollen, Anhängerkuppl., Radio Mexico Cassette, Frontspeiler, Alu-Felgen, Central 225/50 VR 15, DM 34 900,- inkl. MwSt.

250 TE
petrolmet., Bj. 8/82, ca. 40 500 km, Schiebedach, get. Scheiben, Zentralverr., Kopfst. hinten, Doppelrollen, Anhängerkuppl., Radio Mexico Cassette, Frontspeiler, Alu-Felgen, Central 225/50 VR 15, DM 34 900,- inkl. MwSt.

250 TE
petrolmet., Bj. 8/82, ca. 40 500 km, Schiebedach, get. Scheiben, Zentralverr., Kopfst. hinten, Doppelrollen, Anhängerkuppl., Radio Mexico Cassette, Frontspeiler, Alu-Felgen, Central 225/50 VR 15, DM 34 900,- inkl. MwSt.

250 TE
petrolmet., Bj. 8/82, ca. 40 500 km, Schiebedach, get. Scheiben, Zentralverr., Kopfst. hinten, Doppelrollen, Anhängerkuppl., Radio Mexico Cassette, Frontspeiler, Alu-Felgen, Central 225/50 VR 15, DM 34 900,- inkl. MwSt.

250 TE
petrolmet., Bj. 8/82, ca. 40 500 km, Schiebedach, get. Scheiben, Zentralverr., Kopfst. hinten, Doppelrollen, Anhängerkuppl., Radio Mexico Cassette, Frontspeiler, Alu-Felgen, Central 225/50 VR 15, DM 34 900,- inkl. MwSt.

250 TE
petrolmet., Bj. 8/82, ca. 40 500 km, Schiebedach, get. Scheiben, Zentralverr., Kopfst. hinten, Doppelrollen, Anhängerkuppl., Radio Mexico Cassette, Frontspeiler, Alu-Felgen, Central 225/50 VR 15, DM 34 900,- inkl. MwSt.

250 TE
petrolmet., Bj. 8/82, ca. 40 500 km, Schiebedach, get. Scheiben, Zentralverr., Kopfst. hinten, Doppelrollen, Anhängerkuppl., Radio Mexico Cassette, Frontspeiler, Alu-Felgen, Central 225/50 VR 15, DM 34 900,- inkl. MwSt.

250 TE
petrolmet., Bj. 8/82, ca. 40 500 km, Schiebedach, get. Scheiben, Zentralverr., Kopfst. hinten, Doppelrollen, Anhängerkuppl., Radio Mexico Cassette, Frontspeiler, Alu-Felgen, Central 225/50 VR 15, DM 34 900,- inkl. MwSt.

250 TE
petrolmet., Bj. 8/82, ca. 40 500 km, Schiebedach, get. Scheiben, Zentralverr., Kopfst. hinten, Doppelrollen, Anhängerkuppl., Radio Mexico Cassette, Frontspeiler, Alu-Felgen, Central 225/50 VR 15, DM 34 900,- inkl. MwSt.

250 TE
petrolmet., Bj. 8/82, ca. 40 500 km, Schiebedach, get. Scheiben, Zentralverr., Kopfst. hinten, Doppelrollen, Anhängerkuppl., Radio Mexico Cassette, Frontspeiler, Alu-Felgen, Central 225/50 VR 15, DM 34 900,- inkl. MwSt.

250 TE
petrolmet., Bj. 8/82, ca. 40 500 km, Schiebedach, get. Scheiben, Zentralverr., Kopfst. hinten, Doppelrollen, Anhängerkuppl., Radio Mexico Cassette, Frontspeiler, Alu-Felgen, Central 225/50 VR 15, DM 34 900,- inkl. MwSt.

250 TE
petrolmet., Bj. 8/82, ca. 40 500 km, Schiebedach, get. Scheiben, Zentralverr., Kopfst. hinten, Doppelrollen, Anhängerkuppl., Radio Mexico Cassette, Frontspeiler, Alu-Felgen, Central 225/50 VR 15, DM 34 900,- inkl. MwSt.

250 TE
petrolmet., Bj. 8/82, ca. 40 500 km, Schiebedach, get. Scheiben, Zentralverr., Kopfst. hinten, Doppelrollen, Anhängerkuppl., Radio Mexico Cassette, Frontspeiler, Alu-Felgen, Central 225/50 VR 15, DM 34 900,- inkl. MwSt.

250 TE
petrolmet., Bj. 8/82, ca. 40 500 km, Schiebedach, get. Scheiben, Zentralverr., Kopfst. hinten, Doppelrollen, Anhängerkuppl., Radio Mexico Cassette, Frontspeiler, Alu-Felgen, Central 225/50 VR 15, DM 34 900,- inkl. MwSt.

250 TE
petrolmet., Bj. 8/82, ca. 40 500 km, Schiebedach, get. Scheiben, Zentralverr., Kopfst. hinten, Doppelrollen, Anhängerkuppl., Radio Mexico Cassette, Frontspeiler, Alu-Felgen, Central 225/50 VR 15, DM 34 900,- inkl. MwSt.

250 TE
petrolmet., Bj. 8/82, ca. 40 500 km, Schiebedach, get. Scheiben, Zentralverr., Kopfst. hinten, Doppelrollen, Anhängerkuppl., Radio Mexico Cassette, Frontspeiler, Alu-Felgen, Central 225/50 VR 15, DM 34 900,- inkl. MwSt.

250 TE
petrolmet., Bj. 8/82, ca. 40 500 km, Schiebedach, get. Scheiben, Zentralverr., Kopfst. hinten, Doppelrollen, Anhängerkuppl., Radio Mexico Cassette, Frontspeiler, Alu-Felgen, Central 225/50 VR 15, DM 34 900,- inkl. MwSt.

250 TE
petrolmet., Bj. 8/82, ca. 40 500 km, Schiebedach, get. Scheiben, Zentralverr., Kopfst. hinten, Doppelrollen, Anhängerkuppl., Radio Mexico Cassette, Frontspeiler, Alu-Felgen, Central 225/50 VR 15, DM 34 900,- inkl. MwSt.

15.12.83

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Aachen

Porsche 911 SC
EZ 1/83, 54 000 km, moosgrün, Schiedel, Radio, Spiegler v. u. h., SSD, el. Colorvergl., DM 51 300,- inkl. MwSt.

Fleischhauer Sportwagenzentrum
Königsplatz 1
5100 Aachen
Tel. 0241/584011

Duisburg

Porsche 924
EZ 8/83, rot, 5 000 km, 29 900,- inkl. MwSt.

Antoniash Röhling
Porsche-Direktb.
Auf der Höhe 47
4189 Duisburg
Tel. 0203/31 80 28

Essen

Porsche 911 SC
EZ 2/82, schwarzmet., SD, Radio, P7, DM 48 800,- inkl. MwSt.

Porsche 924
12/82, 18 800 km, Radio, Dach, neu, EZ, DM 33 900,- inkl. MwSt.

Gettrified Schulte
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
4300 Essen
Tel. 0201/62 60 91

Fulda

Vorführgabe
Porsche 924
Indischrot, EZ 10/83, 5000 km, div. Extr., DM 33 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 Carrera Coupé
rubinrot, EZ 9/83, 8000 km, 310 PS, Antenn., ABS, el. SD, Gepend., Ausst. Telefon-Vorbereit., Radio, DM 54 500,- inkl. MwSt.

Antoniash Kahrmann
Porsche-Direktb.
Leipziger Str. 151
9900 Fulda
Tel. 0361/630 01

Geldern

Porsche 924 Dienstwagen
schwarzmet., EZ 8/83, versch. Extr., 6700 km, DM 31 900,- inkl. MwSt.

Porsche 924 Dienstwagen
schwarzmet., EZ 7/83, versch. Extr., 3000 km, DM 32 470,- inkl. MwSt.

Antoniash Kahrmann
Porsche-Direktb.
Leipziger Str. 151
9900 Fulda
Tel. 0361/630 01

Hamburg

Porsche 928 S Autom.
Mod. 83, 58 000 km, grau, el. Sitzverstell., DM 59 500,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC Coupé
EZ 3/83, moosgrün, 12 000 km, Ganzel.-Ausst. schwarz, P7-Relf., Stereo-Cass., DM 64 850,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

Porsche 944
EZ 8/82, schwarzmet., 98 000 km, Stereo-Cass., Color, DM 54 900,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

Antoniash Kahrmann
Porsche-Direktb.
Leipziger Str. 151
9900 Fulda
Tel. 0361/630 01

Hannover

Hatige BMW 535
Sportausführung
EZ 1/82, 57 000 km, BRS-Felg., P7-Relf., Spoiler, ZV, el. Spiegel, u. u. Color, Radio-Vorbereit., DM 38 500,- inkl. MwSt.

Porsche
Sportwagenzentrum
Petersenstraße 306
3000 Hannover 51
Tel. 0511/64 00 81

Lindau

Porsche 928 S
Mod. 81, 1. Hb., unfallf., Bestausst., 51 000 km, Leder, Clarion-Vollstereo, Diff., Sperre, el. SD, el. Fahrer- u. Beifahrersitz, neu bereift, DM 51 500,- inkl. MwSt.

Antoniash Limag
Porsche-Händler
Riggenweiller Weg 5
8354 Lindau
Tel. 0822/60 81

Lübeck

Porsche 928 S
EZ 4/83, 1. Hb., unfallf., Akromant., Schiedel, SD, moosgrün, 6-Gang, 17 700 km, DM 63 900,- inkl. MwSt.

Edgar Kötter
Sportwagenzentrum
Mühlanger Allee 54
2400 Lübeck
Tel. 0451/312 61-12 67

Münster

Porsche 924
rot, 50 000 km, EZ 10/82, DM 36 500,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

Porsche 924
geminigrün, EZ 8/83, 4500 km, DM 30 900,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

Antoniash Limag
Porsche-Händler
Riggenweiller Weg 5
8354 Lindau
Tel. 0822/60 81

Nürnberg

Porsche 928 S
EZ 3/81, pacifikaumet., Aut., SD, el. Beifahrersitz, Led., blau, Stereo, el. SD, 60 000 km, 1. Hb., DM 68 000,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

Porsche 928 S
EZ 3/82, pacifikaumet., Aut., SD, el. Beifahrersitz, Zusetzvers., Stereo, Led. blau etc., 1. Hb., unfallf., 50 000 km, DM 58 000,- inkl. MwSt.

Porsche 944
EZ 7/82, weiß, Dach, Stereo, WD-Glas, re. Spiegel, 74 000 km, 1. Hb., unfallf., 18 gepf., DM 33 500,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

Antoniash Limag
Porsche-Händler
Riggenweiller Weg 5
8354 Lindau
Tel. 0822/60 81

Neuss

924 Mod. 80, indischrot, 1. Hb., 70 000 km, herausb. Dach, Stereo etc., DM 18 950,- im Kundenauftrag, keine MwSt.

944 82, 30 000 km, geminigrün, herausb. Dach, Stereo, breite Relf. etc., DM 38 950,- im Kundenauftrag, keine MwSt.

944 Mod. 83, indischrot, 16 000 km, herausb. Dach, breite Relf. etc., DM 41 950,- im Kundenauftrag, keine MwSt.

911 Carrera Coupé
indischrot, 30 000 km, 1. Hb., Leder, Colorglas etc., bestgepf. Fahrzeug, DM 29 950,- im Kundenauftrag, keine MwSt.

911 SC Targa
EZ 7/82, hellgrün, 50 000 km, 1. Hb., 265/225/50er Relf., etc., DM 23 950,- im Kundenauftrag, keine MwSt.

928 S Autom.
Mod. 83, schieferblau, 20 000 km, Dienstfahrzeug, Led., gepf., Schiedel, Stereo, Klima etc., DM 72 950,- im Kundenauftrag, keine MwSt.

Antoniash Limag
Porsche-Händler
Riggenweiller Weg 5
8354 Lindau
Tel. 0822/60 81

Oldenburg

Porsche 924
EZ 81, met., Stereo, Color, DM 18 950,-

Porsche 924
EZ 82, silbermet., 22 500 km, Stereo, Spurrüberbrückung, Sportauspuff u. v. m., DM 23 250,-

Porsche 924
EZ 82, 2farbig, met., Speichenfelg., Niederquerschnittsrelf., Stereo, Color u. v. m., DM 22 500,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

Heinrich Berg
Porsche-Händler
Berliner Eck
2640 Oldenburg
Tel. 0431/51 77

Solingen

911 Turbo
2/82, 40 000 km, weinrotmet., Led. beige, SSD, Klima, Diff., Sperre, DM 79 500,-

924 Carrera GT
1/81, neuwertig, silbermet., 33 000 km, herausb. Dach, 16"-Rad, m. Pirelli, Color, Heckschürze, Radio, 1. Hb., DM 48 500,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

928 S
weiß, EZ 80, 1. Hb., sehr guter Zust., Radio, 90 000 km, Klima, Sperre, DM 43 950,-

911 SC
platin, SSD, 5/82, 23 000 km, DM 48 950,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

944
4/83, sobelmet., viele Extr., DM 42 950,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

Forstner-Flörke
Tel. 0212/22 64 00
732 85 H. Borch

St. Augustin/Siegburg

Porsche 924 Dienstwgn.
EZ 10/83, 4500 km, weiß, viele Extr., DM 33 500,- inkl. MwSt.

Antoniash Huber
Porsche-Direktb.
Stockacher Str. 104-104
1250 Tübingen
Tel. 07141/69 81

Tuttlingen

Audi 100 CS
EZ 8/83, 11/83, rotmet., 15 300 km, Cass.-Radio, DM 24 950,- inkl. MwSt.

Antoniash Huber
Porsche-Direktb.
Stockacher Str. 104-104
1250 Tübingen
Tel. 07141/69 81

Uelzen

Porsche 911 SC Targa
schwarzmet., EZ 11/79, 71 000 km, P 7, LM-Felg., Color, HW, CR, 35 950,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

Antoniash Beck
Porsche-Händler
Tel. 0531/59 01

Wiesbaden

Porsche 924
EZ 82, 1. Hb., silbermet., LM-Felg., Pirelli P 6, Color, Dach, etc., 50 000 km, DM 24 500,- inkl. MwSt.

Porsche 944
EZ 82, 1. Hb., indischrot, Color, Relf., 215/60, Stereo, etc., 30 000 km, DM 34 800,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC Coupé
EZ 82, 1. Hb., grand-prix-weiß, Color, SD, 7-8", Pirelli P 7 usw., 30 000 km, DM 45 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC Targa
EZ 83, 1. Hb., rauchquarzmet., Color, 7-8", Pirelli P 7, Stereo, usw., 13 000 km, DM 34 800,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

Antoniash Beck
Porsche-Händler
Tel. 0531/59 01



W Händler

Mercedes
3/83, ABS, Tempomat, SD, FH, ZV, Stereo, Color, Alu. Val., DM 49 900,- inkl. MwSt.
Tel. 0434/59 50 00

Mercedes 500 SE
v. Privat, 35 000 km, 9/83, schwarz, silber, Zubeil., DM 80 000,-
Tel. 0222/62 32 82

280 SE 124, 11/82
1. Hb., unfallf., 37 000 km, silberblau, ABS, Klima, SD, Tempomat, Antenn., Kopfl., 1. Fond, ZV, el. FH, Wischwisch, Alu, Rad/Stereo/Cass., aut. Ant., Arm., Pant., 2 Sp. usw., DM 52 500,- inkl. MwSt. (unverb. Preissteigerung DM 60 500,-)
Tel. 0611/55 83 43 auch Sa. + So. Antiboutique

350 SL 10/78
80 000 km, rotmet., Led. schwarz, beide Dächer, Kinders., el. FH, Klima, ZV, Alu, Rad/Stereo/Cass., Col., DM 44 500,- inkl. MwSt.
Tel. 0611/55 83 43 auch Sa. + So. Antiboutique

280 SL Cabriolet
weiß, 14 000 km, 1. Hb., unfallf., alle Extras, DM 50 500,- inkl. MwSt.
Tel. 0645/52 65

Mercedes-Benz
Bl. 9/77, alle Extras, Bestzust., 32 900,-
Tel. 0221/57 58 67 u. 48 15 52

Neufahrzeug 500 SEC
AMG-Umbau, zum alten Preis, keine MwSt., Privat.
Tel. 02151/75 53 10

US-Umbau
D.O.T. - E.P.A.
Komplettumbau für DB, BMW, Porsche + Ferrari
Transport, Versicherung, Bond-Lieferant
Fa. MARDIKIAN MOTOR COMPANY
655 Bad Kreuznach
Tel. 0671/619 40
Tel. 42780
Houston, Texas (713) 4 68 37 32
Los Angeles, CA (714) 4 68 74 46

Mercedes 400
silber, Leder blau, SD, Bar, Treuenschaft, DM 75 000,- netto ab Wien
Fa. Maresch 0043/7323/87 82 83
Tel. 0471/111 451
Suche 190/190 E!!!

500 SL 040-255
500 SL 478-353
ggg. abot
Tel. 0531/24 40
Tel. 0531/593 000 d

Mercedes 500 SEL
EZ 4/83, anthrazitmet., Velour grau, Klima, ABS, 4 Kopfl., Scheinw.-Wachsan., el. St. Alu., 30 000 km, unfallf., 37 000 km, DM 78 000,- inkl. MwSt.
Tel. 0221/78 11 19

300 SEL

EZ 9/83, lapisblau, nur 9000 km, alle denk. Extras (Klima, ABS usw.), auf versch. 88 000 DM inkl. MwSt.
Tel. 0434/59 50 00

Mercedesteile für USA
Umbaukasten für Typ 107-118, Vorder-/Rückleuchten, etc., D.O.T. - E.P.A.
Tel. 0434/59 50 00

Merc. 500 SE
Bl. 6/81, lapisblau, Velour, Klimaautom., SSD, Color, ABS, el. Fensterh., 50-u. 235er Bereifung etc., Bestzust., 49 800,- inkl. MwSt.
Firma Kambitz, Tel. 0611/417 08

500 SE US-Ausführ.
8er Mod., weiß, blaues Velour, silber Extr., 52 000 inkl. MwSt. 54 000,-, wkr. rüsten um, D.O.T. u. E.P.A.
Tel. 0222/62 32 82

500 SEL 10/81
1. Hb., 80 000 km, anthrazitmet., Klima, ABS, Rad/Stereo/Cass., 2 Sp., Alu u. v. Extras, DM 62 500,- inkl. MwSt.
Tel. 0611/55 83 43 auch Sa. + So. Antiboutique

500 SL
EZ 83, anthrazitmet., Led. creme, ABS, Kindersitzbank, Radio Becker, Cass., Stereo, el. Antenn., 2 Spiegel, Color, ZV, el. FH, 2 Dächer, Alu, gro. Extr., usw., DM 59 900,- inkl. MwSt.

500 SL
9/82, dunkelbl., Led. creme, AMG-Front- u. Heckspoiler, Tempomat, ABS, 2x Sitzbank, 3 el. FH, Color, ZV, 2 Spiegel, Mittelarmlehne, ESS, 225 VR 15 Pirelli, Niederquerschnittsrelf., groß. Bort., tiefgelegtes Fahrwerk, Blaup. Stereo-Cass., Chromrad-Läufe, Feuer usw., DM 87 900,- inkl. MwSt.

500 SL
Mod. 82, champ.-met., Led. brasil, Klimatisierung, ABS, Kindersitzbank, Color, 2x Sitzbank, Becker-Mexico-Elektronik, el. Antenne, 2 Spiegel, Armlehne, Alu, usw., DM 83 500,- inkl. MwSt.

280 SL
EZ 7/81, 38 000 km, lapisblau, Led. creme, 2 x el. FH, Color, ZV, 2 Dächer, Radio-Stereo-Cass., 2 Spiegel, usw., DM 54 900,- inkl. MwSt.

280 SL
EZ 7/81, signalrot, Stoff schwarz, Aut., Radio Blaup. m. 8 Lautspr., Color, 2 Spiegel, 2x Kopfl., Zerkleinerung u. Seitenteile, 225/50 VR 13, polierte Rial-Felg., 54 900,- inkl. MwSt.

Div. 500 SE, 500 SE u. SEI
neu u. geb., in US-Ausstg. Weitere Fahrzeuge auf Anfrage
Antoniash Steinmann
Steinmannstr. 3, Hamburg 1
Tel. 040/2 80 32 43, Tel. 2 162 683

500 SEL 4/82

1. Hb., 38 000 km, mangabrunnmet., Led. creme, Alu, ABS, Diffus., Alarman., Hydrot., Klima, Alu, Rad/Stereo/Cass., 2 Sp., Wischw., SD, Sitz, 4 u. v. el. verstellb. u. Heizung, Cop., Standhebel, Tempomat, + ca. 12 weit. Extr., DM 63 500,- inkl. MwSt. (unverb. Preissteigerung DM 102 000,-)
Tel. 0511/55 83 43 auch Sa. + So. Antiboutique

250 lang
neu, Velour, Klima, Aut., DM 22 32 / 62 22 u. 61 61 00

300 SL neu
signalrot, Leder 1. Hb.
Tel. 0222/62 32 82 u. 61 61 00

Merc. 280 CE
EZ 7/8, weiß, Alu, Color, SSD, unfallf., 13 900,-
Tel. 0212/77 11 19

190 E
Aut., weiß, Velour blau, EZ 5/83, Klima, ABS, el. Fensterh. etc., wie neu, DM 30 000,- inkl. MwSt.
H. M. Automobile, Tel. 0641/618 94

500 SEC
Bl. 1/83, silb.-met., Leder, 1. Hb., 13 500 km, alle Extras, DM 95 500,- inkl. MwSt.

500 SEL
Bl. 2/82, silb.-met., Velour antheist, 58 000 km, alle Extras, DM 77 000,- inkl. MwSt.

500 SE
Bl. 5/83, silb.-met., Vel. blau, 3000 km, alle Extras, DM 75 000,- inkl. MwSt.

280 SE
Bl. 6/83, lapisbl.-met., Stoffp., grau, 3200 km, SSD, Aut., ABS, Radio-Cass., Color, Fensterh., 2 Dächer, DM 56 900,- inkl. MwSt.

200 SL
Bl. 6/80, silb.-blau-met., Stoff, blau, 54 000 km, Aut., viel Zubehör, DM 39 000,- inkl. MwSt.

190 E
neu, dunkelbl., Stoff creme, Leder, 1. Hb., 18 000 km, alle Extras, DM 39 900,- inkl. MwSt.

Neufahrz. sel. Beifahrer:
190, 190 E, 200, 240 D, 230 CE, 280 SL, 280 S, 280 SE, 280 SEL, 300 SEL, 500 SEC, 500 SEL, AUTOMOB. WALT
Tel. 07121/114 42, Tel. 7 29 973

500 SEL (TEL)
Kombi-Umbau, Vorführgabe d. Styling-Garage, weiß viel Ausstg., Preis 129 000,- inkl. MwSt.
Styling-Garage, Tel. 040/5 20 80 51

Mercedes 280 SE
Mod. 81, anthrazitmet., Velour, SSD, Color, Aut., DM 23 900,- inkl. MwSt.
Antoniash B4
Tel. 0361/61 82-18 82

500 SL 10/82
12 000 km, mangabrunnmet., Led. creme, ABS, Klima, 225/50 etc., DM 89 500,- inkl. MwSt.
Tel. 04176/71 50

500 SEL
silberblau, Bl. März 1981, Klimatisierung, ABS, Fensterheber, el. vierfach Alarman., Colorglas, Velourp., Kopfl., 120 km/h im Fond, Wischw., TRX-Bereifung, etc., 44 900 DM.
Antoniash van de Lee
Bonnerwall 122
Köln 0221/39 50 42

5x 280 SL
Benzjahr 1982, signalrot, anthrazitmet., lapisblau, champagne, gemet., vorrätig.
Antoniash van de Lee
Bonnerwall 122, Köln
Tel. 0221/39 50 42

Olden & Lick
Autotel. Becker B 1, DM 6000,- inkl. MwSt.
Tel. 0431/46 40 44

300 SEL

1. Hb., 38 000 km, mangabrunnmet., Led. creme, Alu, ABS, Diffus., Alarman., Hydrot., Klima, Alu, Rad/Stereo/Cass., 2 Sp., Wischw., SD, Sitz, 4 u. v. el. verstellb. u. Heizung, Cop., Standhebel, Tempomat, + ca. 12 weit. Extr., DM 63 500,- inkl. MwSt. (unverb. Preissteigerung DM 102 000,-)
Tel. 0511/55 83 43 auch Sa. + So. Antiboutique

250 lang
neu, Velour, Klima, Aut., DM 22 32 / 62 22 u. 61 61 00

300 SL neu
signalrot, Leder 1. Hb.
Tel. 0222/62 32 82 u. 61 61 00

Merc. 280 CE
EZ 7/8, weiß, Alu, Color, SSD, unfallf., 13 900,-
Tel. 0212/77 11 19

190 E
Aut., weiß, Velour blau, EZ 5/83, Klima, ABS, el. Fensterh. etc., wie neu, DM 30 000,- inkl. MwSt.
H. M. Automobile, Tel. 0641/618 94

500 SEC
Bl. 1/83, silb.-met., Leder, 1. Hb., 13 500 km, alle Extras, DM 95 500,- inkl. MwSt.

500 SEL
Bl. 2/82, silb.-met., Velour antheist, 58 000 km, alle Extras, DM 77 000,- inkl. MwSt.

500 SE
Bl. 5/83, silb.-met., Vel. blau, 3000 km, alle Extras, DM 75 000,- inkl. MwSt.

280 SE
Bl. 6/83, lapisbl.-met., Stoffp., grau, 3200 km, SSD, Aut., ABS, Radio-Cass., Color, Fensterh., 2 Dächer, DM 56 900,- inkl. MwSt.

200 SL
Bl. 6/80, silb.-blau-met., Stoff, blau, 54 000 km, Aut., viel Zubehör, DM 39 000,- inkl. MwSt.

190 E
neu, dunkelbl., Stoff creme, Leder, 1. Hb., 18 000 km, alle Extras, DM 39 900,- inkl. MwSt.

Neufahrz. sel. Beifahrer:
190, 190 E, 200, 240 D, 230 CE, 280 SL, 280 S, 280 SE, 280 SEL, 300 SEL, 500 SEC, 500 SEL, AUTOMOB. WALT
Tel. 07121/114 42, Tel. 7 29 973

500 SEL (TEL)
Kombi-Umbau, Vorführgabe d. Styling-Garage, weiß viel Ausstg., Preis 129 000,- inkl. MwSt.
Styling-Garage, Tel. 040/5 20 80 51

Mercedes 280 SE
Mod. 81, anthrazitmet., Velour, SSD, Color, Aut., DM 23 900,- inkl. MwSt.
Antoniash B4
Tel. 0361/61 82-18 82

500 SL 10/82
12 000 km, mangabrunnmet., Led. creme, ABS, Klima, 225/50 etc., DM 89 500,- inkl. MwSt.
Tel. 04176/71 50

500 SEL
silberblau, Bl. März 1981, Klimatisierung, ABS, Fensterheber, el. vierfach Alarman., Colorglas, Velourp., Kopfl., 120 km/h im Fond, Wischw., TRX-Bereifung, etc., 44 900 DM.
Antoniash van de Lee
Bonnerwall 122
Köln 0221/39 50 42

5x 280 SL
Benzjahr 1982, signalrot, anthrazitmet., lapisblau, champagne, gemet., vorrätig.
Antoniash van de Lee
Bonnerwall 122, Köln
Tel. 0221/39 50 42

Olden & Lick
Autotel. Becker B 1, DM 6000,- inkl. MwSt.
Tel. 0431/46 40 44

300 SEL

1. Hb., 38 000 km, mangabrunnmet., Led. creme, Alu, ABS, Diffus., Alarman., Hydrot., Klima, Alu, Rad/Stereo/Cass., 2 Sp., Wischw., SD, Sitz, 4 u. v. el. verstellb. u. Heizung, Cop., Standhebel, Tempomat, + ca. 12 weit. Extr., DM 63 500,- inkl. MwSt. (unverb. Preissteigerung DM 102 000,-)
Tel. 0511/55 83 43 auch Sa. + So. Antiboutique

250 lang
neu, Velour, Klima, Aut., DM 22 32 / 62 22 u. 61 61 00

300 SL neu
signalrot, Leder 1. Hb.
Tel. 0222/62 32 82 u. 61 61 00

Merc. 280 CE
EZ 7/8, weiß, Alu, Color, SSD, unfallf., 13 900,-
Tel. 0212/77 11 19

190 E
Aut., weiß, Velour blau, EZ 5/83, Klima, ABS, el. Fensterh. etc., wie neu, DM 30 000,- inkl. MwSt.
H. M. Automobile, Tel. 0641/618 94

500 SEC
Bl. 1/83, silb.-met., Leder, 1. Hb., 13 500 km, alle Extras, DM 95 500,- inkl. MwSt.

500 SEL
Bl. 2/82, silb.-met., Velour antheist, 58 000 km, alle Extras, DM 77 000,- inkl. MwSt.

500 SE
Bl. 5/83, silb.-met., Vel. blau, 3000 km, alle Extras, DM 75 000,- inkl. MwSt.

280 SE
Bl. 6/83, lapisbl.-met., Stoffp., grau, 3200 km, SSD, Aut., ABS, Radio-Cass., Color, Fensterh., 2 Dächer, DM 56 900,- inkl. MwSt.

200 SL
Bl. 6/80, silb.-blau-met., Stoff, blau, 54 000 km, Aut., viel Zubehör, DM 39 000,- inkl. MwSt.

190 E
neu, dunkelbl., Stoff creme, Leder, 1. Hb., 18 000 km, alle Extras, DM 39 900,- inkl. MwSt.

Neufahrz. sel. Beifahrer:
190, 190 E, 200, 240 D, 230 CE, 280 SL, 280 S, 280 SE, 280 SEL, 300 SEL, 500 SEC, 500 SEL, AUTOMOB. WALT
Tel. 07121/114 42, Tel. 7 29 973

500 SEL (TEL)
Kombi-Umbau, Vorführgabe d. Styling-Garage, weiß viel Ausstg., Preis 129 000,- inkl. MwSt.
Styling-Garage, Tel. 040/5 20 80 51

Mercedes 280 SE
Mod. 81, anthrazitmet., Velour, SSD, Color, Aut., DM 23 900,- inkl. MwSt.
Antoniash B4
Tel. 0361/61 82-18 82

500 SL 10/82
12 000 km, mangabrunnmet., Led. creme, ABS, Klima, 225/50 etc., DM 89 500,- inkl. MwSt.
Tel. 04176/71 50

500 SEL
silberblau, Bl. März 1981, Klimatisierung, ABS, Fensterheber, el. vierfach Alarman., Colorglas, Velourp., Kopfl., 120 km/h im Fond, Wischw., TRX-Bereifung, etc., 44 900 DM.
Antoniash van de Lee
Bonnerwall 122
Köln 0221/39 50 42

5x 280 SL
Benzjahr 1982, signalrot, anthrazitmet., lapisblau, champagne, gemet., vorrätig.
Antoniash van de Lee
Bonnerwall 122, Köln
Tel. 0221/39 50 42

Olden & Lick
Autotel. Becker B 1, DM 6000,- inkl. MwSt.
Tel. 0431/46 40 44

300 SEL

1. Hb., 38 000 km, mangabrunnmet., Led. creme, Alu, ABS, Diffus., Alarman., Hydrot., Klima, Alu, Rad/Stereo/Cass., 2 Sp., Wischw., SD, Sitz, 4 u. v. el. verstellb. u. Heizung, Cop., Standhebel, Tempomat, + ca. 12 weit. Extr., DM 63 500,- inkl. MwSt. (unverb. Preissteigerung DM 102 000,-)
Tel. 0511/55 83 43 auch Sa. + So. Antiboutique

250 lang
neu, Velour, Klima, Aut., DM 22 32 / 62 22 u. 61 61 00

300 SL neu
signalrot, Leder 1. Hb.
Tel. 0222/62 32 82 u. 61 61 00

Merc. 280 CE
EZ 7/8, weiß, Alu, Color, SSD, unfallf., 13 900,-
Tel. 0212/77 11 19

190 E
Aut., weiß, Velour blau, EZ 5/83, Klima, ABS, el. Fensterh. etc., wie neu, DM 30 000,- inkl. MwSt.
H. M. Automobile, Tel. 0641/618 94

500 SEC
Bl. 1/83, silb.-met., Leder, 1. Hb., 13 500 km, alle Extras, DM 95 500,- inkl. MwSt.

500 SEL
Bl. 2/82, silb.-met., Velour antheist, 58 000 km, alle Extras, DM 77 000,- inkl. MwSt.

500 SE
Bl. 5/83, silb.-met., Vel. blau, 3000 km, alle Extras, DM 75 000,- inkl. MwSt.

280 SE
Bl. 6/83, lapisbl.-met., Stoffp., grau, 3200 km, SSD, Aut., ABS, Radio-Cass., Color, Fensterh., 2 Dächer, DM 56 900,- inkl. MwSt.

200 SL
Bl. 6/80, silb.-blau-met., Stoff, blau, 54 000 km, Aut., viel Zubehör, DM 39 000,- inkl. MwSt.

190 E
neu, dunkelbl., Stoff creme, Leder, 1. Hb., 18 000 km, alle Extras, DM 39 900,- inkl. MwSt.

Neufahrz. sel. Beifahrer:
190, 190 E, 200, 240 D, 230 CE, 280 SL, 280 S, 280 SE, 280 SEL, 300 SEL, 500 SEC, 500 SEL, AUTOMOB. WALT
Tel. 07121/114 42, Tel. 7 29 973

500 SEL (TEL)
Kombi-Umbau, Vorführgabe d. Styling-Garage, weiß viel Ausstg., Preis 129 000,- inkl. MwSt.
Styling-Garage, Tel. 040/5 20 80 51

Mercedes 280 SE
Mod. 81, anthrazitmet., Velour, SSD, Color, Aut., DM 23 900,- inkl. MwSt.
Antoniash B4
Tel. 0361/61 82-18 82

500 SL 10/82
12 000 km, mangabrunnmet., Led. creme, ABS, Klima, 225/50 etc., DM 89 500,- inkl. MwSt.
Tel. 04176/71 50

500 SEL
silberblau, Bl. März 1981, Klimatisierung, ABS, Fensterheber, el. vierfach Alarman., Colorglas, Velourp., Kopfl., 120 km/h im Fond, Wischw., TRX-Bereifung, etc., 44 900 DM.
Antoniash van de Lee
Bonnerwall 122
Köln 0221/39 50 42

5x 280 SL
Benzjahr 1982, signalrot, anthrazitmet., lapisblau, champagne, gemet., vorrätig.
Antoniash van de Lee
Bonnerwall 122, Köln
Tel. 0221/39 50 42

Olden & Lick
Autotel. Becker B 1, DM 6000,- inkl. MwSt.
Tel. 0431/46 40 44

300 SEL

1. Hb., 38 000 km, mangabrunnmet., Led. creme, Alu, ABS, Diffus., Alarman., Hydrot., Klima, Alu, Rad/Stereo/Cass., 2 Sp., Wischw., SD, Sitz, 4 u. v. el. verstellb. u. Heizung, Cop., Standhebel, Tempomat, + ca. 12 weit. Extr., DM 63 500,- inkl. MwSt. (unverb. Preissteigerung DM 102 000,-)
Tel. 0511/55 83 43 auch Sa. + So. Antiboutique

250 lang
neu, Velour, Klima, Aut., DM 22 32 / 62 22 u. 61 61 00

300 SL neu
signalrot, Leder 1. Hb.
Tel. 0222/62 32 82 u. 61 61 00

Merc. 280 CE
EZ 7/8, weiß, Alu, Color, SSD, unfallf., 13 900,-
Tel. 0212/77 11 19

190 E
Aut., weiß, Velour blau, EZ 5/83, Klima, ABS, el. Fensterh. etc., wie neu, DM 30 000,- inkl. MwSt.
H. M. Automobile, Tel. 0641/618 94

500 SEC
Bl. 1/83, sil

Dankbar und voller Freude geben wir bekannt, daß am
14. Dezember unser 2. Kind und das Schwesterchen

ANNIKA

geboren wurde.

Christoph, Christa und Peter
Potenberg-Christoffersen

Up de Schanz 70, Hamburg-Nienstedten

Am 15. Dezember 1983 ist nach kurzer Krank-
heit mein lieber Mann, unser guter Vater und
Großvater

Prof. Dr.-Ing.

Paul Dittmar

Vizepräsident der Bundesanstalt für Materialprüfung a. D.
Inhaber des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse
Inhaber der Ehrenplakette der Deutschen Gesellschaft für
Arbeitschutz e. V.

im 82. Lebensjahr verschieden.

In tiefer Trauer

Ingeborg Dittmar geb. Schlie
Dr. phil. Traute Brennecke geb. Dittmar
Hartmut Brennecke
Harald und Kerstin als Enkel

Otto-Erich-Str. 15, 1000 Berlin 39

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 21. 12. 83 um 11 Uhr
auf dem Städtischen Friedhof Wannsee, Friedenstraße 14, in
1000 Berlin 39, statt.

Wir alle müssen hinüber,
dein Boot wurde von Engeln gezogen.

Elsa Weiszflog

geb. Neumann

* 28. Juni 1894 † 12. Dezember 1983

In Liebe und Dankbarkeit

Annemarie und Justus Weiszflog
Ilse Hausmann, geb. Weiszflog
Emil Hausmann
sowie Enkel und Urenkel

2000 Hamburg 13, Hansastraße 11

Die Trauerfeier hat auf Wunsch der Verstorbenen im engen Familien-
kreis stattgefunden.

Am 14. Dezember 1983 ist in Hayama/Japan

Dr. Roland Sonderhoff

geboren in Hamburg am 19. Januar 1897
Träger des Großen Verdienstkreuzes

in seinem geliebten Haus am Meer gestorben.

Wir gedenken seiner in Liebe und Dankbarkeit.

Dr. Ursula Lienert geb. Sonderhoff,
Köln
Hartwig Sonderhoff
und Frau Theda geb. Fritzen,
Yokohama
sechs Enkelkinder

Die Trauerfeier in Japan ist am 22. Dezember in der Kreuzkirche in
Tokio. Die Trauerfeier in Hamburg findet statt am 27. Januar 1984 um
14 Uhr in der Nienstedter Kirche, Hamburg 52, Elbschaussee 408.

Mein innigstgeliebter Mann und Vater

Erich Thomaschewski

* 18. 3. 1903 † 13. 12. 1983

ist in seinem 81. Lebensjahr von uns gegangen.

Wir bitten seiner zu gedenken.

In tiefer Trauer

Annemarie Thomaschewski
Jutta Thomaschewski
Ruth Koblitz geb. Thomaschewski
und Angehörige

Die Beisetzung fand in aller Stille auf dem Waldfriedhof Dahlem statt.

Statt zugedachter Kränze und Blumen wird um eine Spende auf das
Sonderkonto „Diakonisches Werk Berlin – zugunsten alter, pflegebedürftiger
Menschen“ – der Berliner Bank, Konto-Nr. 25 25 301 800, gebeten.

Warum trauert ihr –
seid dankbar, ihm gekannt
zu haben (Merlau)

Die Lebensuhr war abgelaufen.
Am 12. 12. 1983 entschlief mein treuer Kamerad und Mann

Dr. Ernst Ruff

geb. 4. 9. 1897 in Neckarsulm

Sein Wirkungskreis war über 50 Jahre Istanbul.

Im Namen aller Geschwister, Verwandten,
Freunde und Bekannten
Hede Ruff

D-8229 Ahorn/Obb., Salzstraße 1

Istanbul – Mannheim – Grafring – München
Dillingen – USA – Kanada – Afrika – Hongkong

Die Trauerfeier findet am Freitag, 16. Dezember 1983, um 10.00 Uhr in Feldkirchen bei Ahorn statt.

Der Herr ist mein Hirte

Tief bewegt gebe ich davon Kenntnis, daß mein lieber Vater

Gerhard Borris

am 9. 12. 1983 nach langer, schwerer Krankheit im 79. Lebensjahr
auf seinem Borrisshöfchen sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer

Robert Borris
Christel Windelboth

Wildmeisterdamm 256-260
1000 Berlin 47

Auf Wunsch des Entschlafenen fand die Beisetzung in aller Stille statt.

Wir trauern um unseren verehrten Chef, Herrn

Erich Thomaschewski

der am 13. 12. 1983 in seinem 81. Lebensjahr von uns
gegangen ist.

Als Gründer seiner Unternehmen hat er 34 Jahre lang
tatkraftig mit viel Energie und Einfühlungsvermögen die
Geschicke der Firmen geleitet. Seine hohen menschli-
chen Qualitäten und seine Kontaktfähigkeit waren die
Grundlagen seiner allseitigen Beliebtheit. Sein Rat und
sein abgewogenes Urteil werden uns sehr fehlen.

Wir werden ihn sehr vermissen und seiner stets in
Dankbarkeit gedenken.

Gesellschafter
Geschäftsführer
Betriebsrat

Mitarbeiter der Firmen

Charlet + Thomaschewski GmbH + Co. Berlin – Lich
Erich Thomaschewski GmbH + Co., Lich

Statt zugedachter Kränze und Blumen wird um eine Spende auf das
Sonderkonto – Diakonisches Werk Berlin – zugunsten alter, pflegebedürfti-
ger Menschen – der Berliner Bank, Konto-Nr. 25 25 301 800, gebeten.

Wir trauern um unsere hochverehrte Senior-Chefin, Frau

Lotti Selbach

geborene Bach

geb. 5. Juni 1910

die nach längerer, schwerer Krankheit am 12. Dezember 1983
sanft entschlafen ist.

Frau Selbachs Lebensinhalt war ihre Firma und ihre Belegschaft.
Für sie hat sie sich über fast 50 Jahre unermüdlich und erfolgreich
eingesetzt.

Wir haben ihr viel zu verdanken und werden sie nie vergessen.

Geschäftsleitung und Mitarbeiter
des DR.-SELBACH-LABORS
Hamburg-Harburg

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 20. Dezember 1983 um 11 Uhr in der
Kapelle des Harburger Friedhofes, Bremer Straße, statt.

Nach langer, mit großer Geduld ertragener Krankheit verstarb mein lieber Mann,
unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

RUDOLF MANKEL

* 23. Juni 1907

† 14. Dezember 1983

Elisabeth Mankel geb. Krägeloh
Karl Rudolf Mankel und Frau Gisela geb. Brouwer
mit Christine
Else Boecker geb. Mankel
und Familie
Annemarie Mankel geb. Oelfke
und Familie

5828 Ennepetal
Breckerfelder Str. 36

Auf Wunsch des Verstorbenen findet die Beisetzung im Familienkreise statt.
Anstelle von Kränzen und Blumen bitten wir um eine Spende zugunsten der evangelischen Stiftung
Loher Nocken, Ennepetal, Sparkasse Ennepetal-Breckerfeld (BLZ 454 510 60), Kto.-Nr. 1 004 845

Unser langjähriger und allseits sehr beliebter Senior-Chef, Herr

Rudolf Mankel

ist am Mittwoch, dem 14. Dezember 1983, nach einem langen und schweren
Leiden im Alter von 76 Jahren für immer von uns gegangen.

Wir werden Herrn Mankel stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Geschäftsführung
Betriebsrat und Belegschaft
der

DORMA-Baubeschlag-GmbH und Co KG

5828 Ennepetal
Breckerfelder Str. 42

Die Beisetzung findet auf Wunsch des Verstorbenen im Familienkreise statt.
Anstelle von Kränzen und Blumen bitten wir um eine Spende zugunsten der Evangelischen Stiftung
Loher Nocken, Ennepetal, Sparkasse Ennepetal-Breckerfeld (BLZ 454 510 60), Kto.-Nr. 1 004 845.

Handwritten note: 25.12.1983



Dr. Heiner Weber

* 22. 10. 1925

† 15. 12. 1983

Anne Weber geb. Sentker
Johst Hinrich Weber
Claus Peter Weber
Karsten Christoph Weber

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 20. Dezember 1983, um 11 Uhr in der evangelischen Kirche in Essen-Bredeney, am Heierbusch, statt.

Die Beisetzung erfolgt im engsten Familien- und Freundeskreis.

Wir bitten von Kränzen und Blumen abzusehen und den Hermann-Gmeiner-Fonds e. V., München, Kto.-Nr. 69-12 000, Deutsche Bank AG, München, mit einer Spende zu bedenken.

Wir trauern um
Bergassessor a. D.

Dr.-Ing. Heiner Weber

Sprecher des Vorstandes der Bergbau AG Niederrhein

der am 15. Dezember 1983 im Alter von 58 Jahren für uns alle unerwartet verstorben ist.

Herr Dr. Weber hat seine ganze Kraft und sein großes bergmännisches Können in den Dienst des Ruhrbergbaus gestellt.

Tatkraft, Initiative und Weitblick prägten die erfolgreiche Arbeit für unser Unternehmen.

Aufgeschlossenheit, Geradlinigkeit und soziales Verantwortungsbewußtsein zeichneten ihn in besonderer Weise aus.

Seine umfassende Erfahrung, sein sicheres Urteil und sein besonnener Rat werden uns fehlen. Wir schulden ihm Dank.

Aufsichtsrat, Vorstand, Betriebsrat und Mitarbeiter
BERGBAU AG NIEDERRHEIN

Aufsichtsrat und Vorstand
RUHRKOHLE AG

Die Trauerfeier findet am Dienstag, 20. Dezember 1983, um 11.00 Uhr in der ev. Kirche in Essen-Bredeney, Heierbusch, statt.

Anstelle von Kränzen und Blumen wird gebeten, den Hermann-Gmeiner-Fonds e. V. (SOS-Kinderdörfer), München, Kto.-Nr. 69/12 000, BLZ 790 700 10, Deutsche Bank AG, München, mit einer Spende zu bedenken.

Die bergbaulichen Gemeinschaftsorganisationen trauern um

Dr.-Ing. Heiner Weber

Bergassessor a. D.

Er starb am 15. Dezember 1983 plötzlich und für alle unerwartet im neunundfünfzigsten Lebensjahr.

Als Mitglied des Vorstandes der Wirtschaftsvereinigung Bergbau, des Unternehmensverbandes Ruhrbergbau und als Vorsitzender des Bereichsausschusses Bergtechnik beim Steinkohlenbergbauverein hat Dr. Weber mehr als ein Jahrzehnt seine reichen Fähigkeiten, Kenntnisse und Erfahrungen in den Dienst der bergbaulichen Gemeinschaftsarbeit gestellt. Sein besonderes Engagement galt der technischen Weiterentwicklung der Bergbaubetriebe sowie den sozial- und tarifpolitischen Anliegen des Bergbaus.

Unermüdliche Schaffenskraft, selbstloser Einsatz und ein ausgeprägter Sinn für soziale Verantwortung und die Belange aller im Bergbau Tätigen haben seine Arbeit geprägt.

Heiner Weber bleibt im deutschen Bergbau unvergessen.

Wirtschaftsvereinigung Bergbau
für die bergbaulichen Gemeinschaftsorganisationen

Wir haben in Herrn

Bergwerksdirektor

Dr.-Ing. Heiner Weber

den Vorsitzenden unserer Genossenschaft verloren.

Nach mehrjähriger Tätigkeit im Vorstand übernahm er im Jahre 1976 die Leitung des Verbandes. Sein Einsatz in diesem Amte entsprach seiner Auffassung von der Bedeutung wasserwirtschaftlicher Gemeinschaftsarbeit im Flußgebiet der Lippe. Mit großem Erfolg wirkte er im Inneren für den Ausgleich der Interessen und für eine einvernehmliche Willensbildung aller Mitglieder. Nach außen vertrat er mit Nachdruck und Überzeugung die genossenschaftliche Selbstverwaltung.

Mit seinem Namen ist ein wichtiger Abschnitt in der Entwicklung unserer Genossenschaft verbunden. Sein Tod berührt uns tief und schmerzlich. Wir gedenken seiner in Dankbarkeit.

LIPPEVERBAND
Vorstand und Geschäftsführung

Wir trauern um das Mitglied unseres Landesbeirats Nordrhein-Westfalen, Herrn

Dr.-Ing. Heiner Weber

der am 15. Dezember 1983 im Alter von 58 Jahren verstorben ist.

Mit Herrn Dr. Weber verlieren wir einen langjährigen bewährten Freund unseres Hauses, dessen sachkundigen Rat und menschliche Ausstrahlungskraft wir sehr geschätzt haben.

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Aufsichtsrat und Vorstand der
COMMERZBANK
Aktiengesellschaft

In aufrichtiger Trauer teilen wir mit, daß am 15. Dezember 1983

Herr Bergassessor a. D.

Dr.-Ing. Heiner Weber

Sprecher des Vorstandes der
Bergbau AG Niederrhein

plötzlich verstorben ist.

Er gehörte unserem Aufsichtsrat seit 1977 an und hat vor allem unsere Arbeiten auf dem Gebiet der Flözwellenseismik durch sachkundige Anregungen gefördert.

Wir werden seinen erfahrenen Rat und seine menschliche Wärme sehr vermissen.

Aufsichtsrat, Geschäftsführung und Mitarbeiter
der
PRAKLA-SEISMOS GMBH

Hannover, 17. Dezember 1983

Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen
(Abende-Datum genügt) schriftlich zu widerrufen bei:
DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

Ruhrgas sucht für die Entwicklungsabteilung einen jüngeren Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Verfahrenstechnik, Feuerungstechnik, Chemietechnik oder einen Diplom-Physiker oder Diplom-Chemiker als

Referatsleiter

für die Leitung von Untersuchungen auf dem haushaltlichen Gasanwendungssektor.

Umfassende Kenntnisse auf den Gebieten der Thermodynamik, Strömungsmechanik, Wärme- und Stoffaustauschverfahren und Verbrennungstechnik sowie Kenntnisse in der Meß-, Regel- und Steuerungstechnik, Datenverarbeitung und Werkstoffkunde setzen wir ebenso wie englische Sprachkenntnisse voraus. Um die Aufgaben erfolgreich durchführen zu können, halten wir eine ca. 3jährige Berufserfahrung – eventuell auch als Promotionszeit – für unbedingt notwendig.

Die Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien erbitten wir unter Angabe der PA-Nr. 81 an:

**RUHR
gas**

Ruhrgas AG
Postfach 10 32 52
4300 Essen 1
Tel. (02 01) 184-1

SCHLESWAG

Werks- Arzt / Ärztin

Wir sind ein bedeutendes Energieversorgungsunternehmen in Schleswig-Holstein mit über 2400 Mitarbeitern. Unsere Hauptverwaltung befindet sich in Rendsburg, einer reizvollen Stadt mit hohem Freizeitwert am Nord-Ostsee-Kanal. In Rendsburg sind alle weiterführenden Schulen vorhanden.

Als Nachfolger unseres aus Altersgründen in den Ruhestand tretenden Werksarztes suchen wir einen Werksarzt/eine Werksärztin, der/die an der Tätigkeit als hauptberufliche(r) Betriebsarzt/ärztin Interesse und Freude hat und die nach dem Gesetz über „Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und Fachkräfte für Arbeitssicherheit“ erforderlichen Aufgaben übernimmt. Die Fachbezeichnung Arbeitsmedizin ist erwünscht.

Zur Erfüllung der Aufgaben tragen gut ausgebildete Mitarbeiter bei; die erforderlichen medizinischen Einrichtungen sind vorhanden.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an den Leiter unserer Hauptabteilung Personal- und Sozialwesen. Telefon-Durchwahl: 2 01 23 39.

SCHLESWAG Aktiengesellschaft

2370 Rendsburg, Kieler Straße 19, Postfach 280, Telefon: 0 43 31 / 801-1

Herzlich willkommen im Axel Springer Verlag!

Durch moderne betriebliche Bildungsmaßnahmen sollen unsere Mitarbeiter in allen Bereichen immer einen Schritt voraus sein. Darum gehören zu unserem Vorstandsbereich Personal neben der Zentralen Personalleitung der Direktoriats-Bereich Personal- und Sozialpolitik mit den Hauptabteilungen Bildungswesen, Personalplanung und -statistik sowie Tarif- und Sozialpolitik.

Für unser Bildungswesen suchen wir zum 1. April 1984 oder früher einen

Dozenten für Kommunikations-, Verhaltens- und Verkaufstraining

Eine Herausforderung für alle, die über umfassende theoretische und praktische Kenntnisse der betrieblichen Funktionen verfügen und eine Chance, diese Bereiche schöpferisch und initiativ mitzugestalten.

Selbstständigkeit und Eigenverantwortung müssen unseren zukünftigen Mitarbeiter auszeichnen bei der

- Analyse von Bildungsproblemen;
- Planung, Organisation und Kontrolle von Bildungsmaßnahmen;
- Mitwirkung an der Entwicklung erwachsenengerechter Bildungsmethoden;

• Durchführung von Seminarveranstaltungen.

Wenn Sie zwischen 30 und 40 Jahre alt sind, ein Hochschulstudium der Sozialwissenschaften, der Psychologie oder der Wirtschaftswissenschaften mit Praktikumsabschluss abgeschlossen haben, auf einige Jahre Betriebspraxis – möglichst in Verkauf oder Werbung – zurückblicken können und über Unterrichtserfahrungen mit Erwachsenen verfügen, wären Sie in unserem Team der richtige Mitarbeiter. Und wir unterhalten uns selbstverständlich gern mit Ihnen über unsere Leistungen.

Senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen bitte unter der Kennziffer 341 an unsere Personalabteilung!



Axel Springer Verlag

Kaiser-Wilhelm-Straße 6, 2000 Hamburg 36

Rohstoffhändler

Für unser internationales Rohstoff-Handelsgeschäft (Soft Commodities) suchen wir einen versierten Kaufmann für eine leitende Funktion.

Wir sind ein erfolgreiches Handelsunternehmen, eingebunden in einen bedeutenden, weltweit aktiven Konzern.

Das bestehende internationale Handelsgeschäft mit börsenabhängigen Rohstoffen zu pflegen und auszubauen kennzeichnet die Aufgabenstellung für diesen professionellen Rohstoffhändler.

Seine Funktion verlangt mehrjährige Erfahrung im internationalen Produktenhandel, Import und Industrieexport. Er ist daher vertraut mit der Importtechnik, Devisentransaktionen, Bank-, Versicherungs- und Frachtersatzungen.

Die Aufgabe stellt hohe Anforderungen an Persönlichkeit, Engagement und Verhandlungsgeschick. Verhandlungen im In- und Ausland setzen neben sehr guten Englischkenntnissen ein entsprechendes Maß an Anpassungsvermögen voraus. Produktbezogenes Fachwissen wird Ihnen in gründlicher Einarbeitung vermittelt.

Die für diese Position notwendige Selbstständigkeit und die mit ihr verbundene Verantwortung werden mit einem attraktiven Einkommen und den Sozialleistungen unseres Konzerns honoriert. Der Unternehmensstandort ist Frankfurt am Main.

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte an die von uns beauftragte Gesellschaft, die absolute Vertraulichkeit garantiert. Wir werden uns direkt mit Ihnen in Verbindung setzen.

UNTERNEHMENSGRUPPE **WSU**
WOLF SCHREIBER & CO

MARIENBADER PLATZ 18 6380 BAD HOMBURG TELEFON 06172 / 2 90 89

Wir sind ein Unternehmen der NE-Metall-Branche mit einigen tausend Mitarbeitern. Wir suchen einen qualifizierten

Personalfachmann

als Leiter des Aufgabenbereichs Personalbetreuung mit den Schwerpunkten Personalbedarfsplanung, Personalbeschaffung, -beurteilung und -entwicklung sowie für die Bearbeitung der aktuellen Probleme aus dem Arbeits-, Tarif- und Sozialrecht. Bei entsprechender Eignung bietet die Position die Chance, die Nachfolge des Personalchefs zu übernehmen.

Für die Aufgabe kommt ein Praktiker zwischen Mitte 30 und Mitte 40 in Frage, mit juristischer Ausbildung oder gleichwertigen soliden Kenntnissen des Arbeitsrechts, mit fundiertem Fachwissen und einschlägiger Berufserfahrung an leitender Stelle des Personalwesens eines Industriebetriebes.

Um Ihnen einen ersten Zugang zu uns mit größtmöglicher Diskretion zu verschaffen, haben wir eine Beratungsgesellschaft beauftragt. Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen erbitten wir an diese Gesellschaft. Sie steht Ihnen für telefonische Auskünfte bereits Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, sonst ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr) zur Verfügung.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH
Taubenstraße 2 4000 Düsseldorf 30 Tel. 0211/49 90 73

Bau-Ing./Beton

Leiter Konstruktion

Das Unternehmen: Ein führendes Unternehmen für Serienprodukte und Sonderkonstruktionen des Betonfertigteilbaus. Angesiedelt innerhalb einer industriellen Firmengruppe mit mehr als DM 700 Mio. Umsatz. Der Standort liegt in Süddeutschland.

Die Aufgabe: Der Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Leitung des Konstruktionsbüros, der Kundenberatung und in der Mitarbeit in Normenausschüssen.

Die Person: Ein Bau-Ing. im Alter ab 35 Jahren mit mehrjähriger Erfahrung auf o. g. Gebiet in einem Ingenieur-Büro, einem Konstruktionsbüro eines Großunternehmens oder eines Fertigteilwerkes mit guten Führungseigenschaften und Durchsetzungsvermögen.

Das Angebot: Eine verantwortungsvolle und attraktiv ausgestattete Position in einem gesicherten Unternehmen, das in Großstadtnähe in einer landschaftlich sehr ansprechenden Umgebung liegt, sämtliche schulischen Möglichkeiten bietet und einen hohen Freizeitwert besitzt.

CONPAR

CONPAR GMBH Unternehmensberater
Mendelssohnstraße 79 - D-6000 Frankfurt am Main 1
Telefon (0611) 74 50 78

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an uns als beauftragte Beratungsgesellschaft unter Angabe der Kenn-Nr. 564/2 – Leiter Konstruktion. Sperrvermerke werden berücksichtigt, vertrauliche Behandlung ist selbstverständlich. Zuständiger Partner: C.-P. Freundt.

Anlagenbau in der Mineralölindustrie

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines prosperierenden, weltweit tätigen amerikanischen Unternehmens aus der Pionierzeit der Mineralölindustrie. Wir produzieren und vertreiben spezielle Chemikalien und bauen schlüsselfertige Spezialanlagen für die Rohölaufbereitung in der Mineralölindustrie und in Kraftwerken. Unsere erfolgreiche Unternehmensentwicklung wollen wir ausbauen durch verstärktes Engagement in einem neuen Produktbereich – dem Bau von Wasseraufbereitungsanlagen. Um die ungemein günstigen Möglichkeiten in diesem Geschäftszweig voll auszunutzen, suchen wir Sie als

Verkaufs-Ingenieur – Wasseraufbereitung –

Sie sollten nach einer gründlichen Einarbeitung in der Lage sein, unser Geschäft mit Wasseraufbereitungsanlagen im gesamten westeuropäischen Raum selbstständig vorzubereiten, zu organisieren und abzuwickeln. Dazu stellen wir uns einen jüngeren – etwa 30–35 Jahre alten – Experten auf dem Gebiet der Wasseraufbereitung vor, mit einer Ausbildung als Ingenieur der Fachrichtungen Chemie oder Maschinenbau. Außer einschlägigen Sachkenntnissen setzen wir Organisationstalent und Erfahrungen im Beratungs- und Verkaufsbereich voraus.

Sie sollten über Verhandlungsgeschick und Kontaktfreude verfügen, gut Englisch sprechen und die Bereitschaft zu intensiver Reisetätigkeit mitbringen. Wir wünschen uns einen Mitarbeiter, der sich in einem arbeitsfreudigen Team durch Interesse an der Sache, Einsatzbereitschaft und Leistung auszeichnen möchte.

Nehmen Sie bitte schriftlich (komplette Unterlagen) Kontakt auf mit der von uns beauftragten Personalverwerbe Union GmbH. Diskretion ist gewährleistet.

Personalverwerbe
Union GmbH

Personalberatung
Eimsbütteler
Straße 64–66

2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 39 28 18
und 4 39 95 91

**PERSONALWERBE
UNION**

Unsere Verkaufsmannschaft will mit Ihnen noch erfolgreicher werden.

Die Aufgabe, die Sie bei uns als Verkaufsprofi erwarten, ist, die Vertriebsmannschaft durch eigenes Vorbild zu motivieren. Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines der führenden europäischen Unternehmen der Farben- und Lackindustrie mit Sitz in Norddeutschland. Mit einem Spezialmarkenartikel, der zu den Spitzenreitern der Branche zählt, beliefern wir den Holz- und Farbengroßhandel. Auf der Basis unserer bisherigen Produkterfolge wollen wir Ihnen als

Verkaufsleiter Deutschland

die Umsatzverantwortung von ca. 25 Millionen DM übertragen. Um unsere Erwartungen zu erfüllen, müssen Sie in der Lage sein

- die Marketingstrategien in praktische Verkaufskonzeptionen umsetzen
- die Verkaufsmannschaft durch Motivation, Training und Kontrolle zu führen
- Ihr Verkaufstalent bei Großkunden und Einkaufsverbänden unter Beweis zu stellen

Das bedeutet unter anderem, daß Sie hautnah am Markt operieren müssen und deshalb viel reisen werden. Zusammengefaßt heißt das, wir suchen einen „Aufreißer“ mit Management-Profil. Das setzt voraus, daß Sie eine Reihe von Jahren erfolgreich im Vertrieb tätig waren und bereits Führungserfahrung besitzen. Sowohl die geforderten Qualifikationen als auch unsere Erwartungen bedingen ein Alter von 35 bis 40 Jahren. Daß Sie das für diese Führungsaufgabe notwendige kaufmännische Wissen mitbringen und die entsprechenden Marketing- und Vertriebsinstrumentarien beherrschen, setzen wir voraus.

Sollten Sie darüber hinaus Fachhandelskenntnisse mitbringen, würde das unsere Entscheidung wesentlich erleichtern. Die Zugehörigkeit zu einem europäischen Konzern macht englische Sprachkenntnisse wünschenswert. Daß wir für diese Aufgabe eine reizvolle finanzielle Ausstattung bieten, versteht sich von selbst.

Zeigen Sie uns, daß Sie unsere Erwartungen erfüllen können. Wir erwarten gerne Ihre Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen, frühester Eintrittstermin) an den von uns beauftragten Berater, IWS, Abt. Personalmarketing, Kennwort: Verkaufsleiter Deutschland, Graumannsweg 58, 2000 Hamburg 78.

Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken und die absolute Vertraulichkeit sind für unseren Berater selbstverständlich.

Chemie-Ingenieur Organische Chemie

Wir sind ein mittelständisches, seit über 100 Jahren bestehendes, jung und elastisch gebliebenes Unternehmen, das sich auf dem Felde der Polymercompounding und der Compoundanalytik in vielfältiger Weise betätigt.

Der gesuchte Ingenieur soll unser Laborteam in der Weise verstärken, daß er dem Entwicklungsleiter in Fragen organischer Synthese und Analytik zur Hand geht, daneben aber ein Forschungsprojekt selbständig bearbeitet.

Die Tätigkeit setzt mehrjährige Ingenieurserfahrungen mit Fragestellungen aus der organischen Chemie voraus. Eine vorangegangene Laborantenausbildung wäre ein zusätzlicher Vorteil. Alter ca. 35 Jahre.

Alles Weitere wird Ihnen gern unser Entwicklungsleiter, Herr Dr. Wessling, erläutern. Senden Sie ihm bitte Ihre Bewerbung. Er wird kurzfristig einen Termin mit Ihnen vereinbaren.



zipperling

Zipperling Kessler & Co. (GmbH & Co.)
Kornkamp 50
2070 Ahrensburg
Telefon 0 41 02 / 51 51-0

Wetten daß...

Sie, als erfolgsgewohnte(r) Anzeigenverkäufer(in) in unserem telefonischen Anzeigenverkauf Ihre bisherigen Erfolge und Einkünfte übertreffen?

Wir bieten:

- erfolgreiche Produkte
- sicheren Arbeitsplatz
- hervorragende Einkünfte

Wir erwarten:

- nachweisbare Verkaufserfolge
- Verhandlungsgeschick
- Einsatzbereitschaft und Teamgeist

Ihre Einarbeitung erfolgt in unserem Verkaufsbüro Celle.

Interessiert?

Dann rufen Sie ab Montag, 9.00 bis 17.00 Uhr, unseren Herrn Schuch an.

Telefon: 051 41 / 5 46 97

Für unsere expandierende Textil-Import-Abteilung suchen wir baldmöglichst einen engagierten/n

Assistentin/en für den Ein- und Verkauf

- Voraussetzung für diese Position sind
- Erfahrungen in der Textilbranche mit Schwerpunkt Fernost/europäisches Umland
 - Erfahrungen mit deutschen/europäischen Handelskulturen
 - sehr gute Englischkenntnisse

Wir bieten Ihnen interessante Aufstiegsmöglichkeiten. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien, Lebenslauf, Lichtbild sowie möglichem Anfangstermin und Gehaltsvorstellung an Frau Brouwer.

F. J. Underberg & Co.,
Cronen 34, 2800 Hamburg 11, Telefon 37 22 77



Unser Unternehmen gehört zur Gruppe der Finnigan Corporation in San Jose, Kalifornien. Wir entwickeln und fertigen physikalisch-technische Meßinstrumente. Insbesondere Massenspektrometer, einschließlich Daten-systeme. Wir zählen zu den weltweit führenden Herstellerfirmen dieser Branche. Einem berufserfahrenen, analytisch begabten Betriebswirt mit guten englischen Sprachkenntnissen bieten wir die Position eines

Budget-Managers und Financial-Analysts

- Sein Verantwortungsbereich umfaßt u.a.
- Erstellung von kurz- und mittelfristigen Planungen, insbesondere Ergebnisplanung und deren Kommentierung in englischer Sprache
 - Monatliche Analyse und Kommentierung der Ergebnisse (Solilitat-Vergleich)
 - Erstellung des jährlichen Kostenbudgets und dessen laufende Kontrolle.
 - Abhaltung monatlicher Kostenbesprechungen mit den Kostenstellenverantwortlichen.
 - Mitwirkung an den monatlichen Operational Review Meetings.
 - Durchführung und Kontrolle der Investitionsplanung sowie der Ermittlung gängiger Kennzahlen aus der Investitionsrechnung.
- Diese Position bietet eine hohe Eigenverantwortung, ein attraktives Gehalt sowie beachtliche Sozialleistungen einschließlich interessanter Möglichkeiten zum Erwerb von Firmenanteilen.

Finnigan MAT GmbH
Barkhausenstr. 2
2800 Bremen 14
(0421) 5493-1

Als einer der führenden Hersteller von Diamantwerkzeugen sind wir international erfolgreich.

Zur Verwirklichung unseres neuen Vertriebskonzepts suchen wir den

Verkaufsleiter

Diamantwerkzeuge für die Natursteinindustrie.

Mit der ausgeschriebenen Position suchen wir einen vertriebs- und möglichst branchenerfahrenen Herrn für unsere Sparte Diamantwerkzeuge für die Natursteinindustrie.

Er trägt die Verantwortung für die Marktbearbeitung, Führung des betreffenden Innen- und Außendienstes, für die Planung, Zielsetzung, den Umsatz und den Gewinn.

Zentrale Aufgabe ist es, den Marktanteil zu vergrößern.

Wir erwarten unternehmerisches Engagement, Zielklarheit, Durchsetzungsvermögen und die Bereitschaft, nicht nur am Schreibtisch, sondern vor allem auch „vor Ort“ tätig zu sein.

Eine technische Vorbildung bzw. technisches Verständnis, akquisitorisches und organisatorisches Geschick, Führungsqualifikation und Kenntnis der Markprobleme sollen Sie auszeichnen.

Ihre Bewerbungsunterlagen (handschriftliches Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf mit Qualifikationsdarstellung, Lichtbild, Zeugniskopien) erbiten wir an:



DIAMANT BOART DEUTSCHLAND
– Geschäftsleitung –
Westfalenstr. 2, 5667 Haan 1

WELT-Leser sind näher dran

Sie haben den entscheidenden Informationsvorsprung. 90 Korrespondenten sind an 35 Plätzen des In- und Auslandes für die WELT tätig. Sie berichten aktuell aus nächster Nähe von den Brennpunkten des Weltgeschehens.

Wir sind eine international erfolgreich tätige Unternehmensgruppe der Investitionsgüterindustrie. Unsere Gabelstapler der Marke „Arbeits“ genießen durch hohen technischen Standard und erstklassige Qualität einen ausgezeichneten Ruf im In- und Ausland.

Für unseren Vertriebsbereich suchen wir einen hochqualifizierten Mitarbeiter, der nach einer ca. 1-jährigen Tätigkeit als Assistent des Vertriebsgeschäftsführers eine

Führungsposition im Vertrieb

in unserer Inlandsvertriebsgesellschaft oder in einer unserer europäischen Auslandsvertriebsgesellschaften einnehmen soll.

Der ideale Kandidat für diese Position ist Diplom-Kaufmann oder Diplom-Wirtschaftsingenieur, verfügt über mehrjährige erfolgreiche Vertriebs-erfahrung und möchte jetzt den entscheidenden Schritt für eine Karriere im Vertrieb gehen.

Interessenten, die sich von dieser anspruchsvollen Führungsaufgabe angesprochen fühlen, bitten wir um Einsendung Ihrer vollständigen Bewerbung einschließlich eines handgeschriebenen Lebenslaufes an



JUNGHEINRICH UNTERNEHMENSVERWALTUNG KG
Personal- und Sozialwesen
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70

JUNGHEINRICH

Wir sind ein bedeutendes norddeutsches Milchindustriunternehmen und besitzen als leistungsfähiger Hersteller von qualitativ hochwertigen Produkten eine hervorragende Marktposition. In der Bundesrepublik gehört der gesamte führende Lebensmittelhandel zu unseren Abnehmern. Eines unserer wesentlichen Programme ist auf die Produktreihe Schnittkäse ausgerichtet. Für diesen Bereich suchen wir einen versierten Praktiker als

Verkaufsleiter Schnittkäse

Sein Verantwortungsbereich umfaßt im wesentlichen:

- abschlussorientiertes Führen von Verkaufsverhandlungen mit Abnehmern
- Betreuung und Ausbau des bundesweiten Händlernetzes
- Mitwirkung bei der Weiterentwicklung der Verkaufskonzeption
- Koordination von Verkauf und Produktion im Sinne einer Angleichung der Aktivitäten an die Gegebenheiten des Marktes.

Wir erwarten einen im Innen- und Außendienst erfahrenen Praktiker aus der Lebensmittelindustrie – vorzugsweise Milchwirtschaft.

Die Position ist gut dotiert und bietet ein hohes Maß an persönlicher und beruflicher Entfaltungsmöglichkeit.

Für weitere Informationen steht Ihnen das von uns beauftragte Beratungsunternehmen zur Verfügung, an das Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kennwort „VKL Nord“ senden. Diskretion nach allen Seiten wird zugesichert.

Informationsgesellschaft Konzepte & Planung
Postfach 10 01 10, 2000 Hamburg 10

Handwritten: J. Kienbaum

Stets auf der Suche

nach besseren Lösungen für unsere breit gestreute und anspruchsvolle Industrie-Kundschaft in Europa und Übersee wurden wir zu einem Zentrum naturwissenschaftlich-technischer Höchstleistung.
Wir sind ein in jeder Hinsicht gut ausgestatteter Produzent von Präzisionsprodukten. Unser Wachstum, das noch Ausbauchancen bereithält, behauptet sich im Wettbewerb durch Neuentwicklungen und Flexibilität.

Unser Gruppenumsatz zielt auf zweihundert Millionen DM. Die Produkte unseres ertragsstarken Unternehmens verlangen eine Führung, die Ideen fördert, eigene Ideen entwickelt und über 1000 langjährige Mitarbeiter immer neu motiviert.

Da sich unser sehr erfolgreicher Steuermann zurückzieht, suchen wir seinen Nachfolger als

Vorsitzenden der Geschäftsführung

Er sollte ca. 45-50 Jahre alt sein, eine breite Ausbildung und Erfahrung als Ingenieur oder Naturwissenschaftler mitbringen und ein Unternehmen mit selbstbewußten Kollegen auch kaufmännisch sicher führen können.

Gespräche suchen wir mit Persönlichkeiten, die zu entscheiden haben und eine neue Herausforderung als Unternehmer suchen.

Um Vertraulichkeit zu sichern, haben wir Herrn Gerhard Kienbaum gebeten, uns bei Suche und Auswahl zu unterstützen. Sie erreichen ihn unter Tel.-Nr. 0 22 61 / 2 60 83 oder schriftlich unter Kennziffer 981 165 über Postfach 10 05 46, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Chefberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Löhrrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hiversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexico City, São Paulo, San Francisco, New York



Problemlösungen im Bereich Farben und Lacke

Als eine der größten und leistungsfähigsten Druckfarbenfabriken auf dem europäischen Markt sind wir weltweit engagiert. Unsere zukunftsorientierte Produktpalette genießt internationalen Ruf. Der hohe Stand von Forschung und Produktentwicklung sowie schnellste zuverlässige Belieferung unserer Kunden im In- und Ausland sind Gründe unseres Erfolgs. Im Zuge unserer expansiven Geschäftspolitik suchen wir den

Diplom-Chemiker als Leiter der Abteilung Anwendungstechnik Offset

Wir denken an eine Persönlichkeit, die schwerpunktmäßig folgende Aufgaben lösen wird:

- Entwicklung und Realisation zukunftsreicher Produktideen auf den Sektoren Bogen- und Rollenoffset
- Beratung und Betreuung unserer anspruchsvollen Kunden in allen verfahrens- und anwendungstechnischen Fragen
- Förderung von verkäuferischen Aktivitäten über die reinen Serviceleistungen hinaus

Sie haben ein Chemiestudium erfolgreich mit Promotion abgeschlossen und im Anschluß daran bereits mehrjährige Erfahrungen sammeln und Ihre Qualifikation in den Bereichen Forschung, Entwicklung und Anwendungstechnik unter Beweis stellen können.

Daß Sie zur Erfüllung unserer Erwartungen neben den fachlichen Voraussetzungen Organisationsvermögen, Belastbarkeit und Teamgeist mitbringen müssen, versteht sich von selbst.

Die Position ist entsprechend ihrer Bedeutung der Geschäftsleitung direkt unterstellt, gut dotiert und mittelfristig stark ausbaufähig.

Zur ersten vertraulichen Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Evers (0 22 61/6 50 48) und Herr Graupner (0 22 61/70 31 48) gerne zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Interessenten bitten wir um Einsendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnis, Lichtbild, Schriftprobe, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter der Kennziffer 862 508 an Postfach 100 552, 5270 Gummersbach 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Löhrrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hiversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexico City, São Paulo, San Francisco, New York

Unternehmernachfolge in der technischen Gesamtverantwortung

Als Hersteller von elektrischen Armaturen für den Schiffbau kann unser Unternehmen mit Sitz in Hamburg auf eine langjährige Tradition zurückblicken. Wir zählen ganz sicher nicht zu den Größeren der Branche, doch haben Qualität und Zuverlässigkeit uns seit Jahren einen soliden Marktanteil gesichert.

Zum weiteren Ausbau des Betriebes und zur späteren Nachfolge unseres geschäftsführenden Gesellschafters suchen wir den

Betriebsleiter

der die Gesamtverantwortung für den technischen Betrieb und dessen Weiterentwicklung übernehmen soll - sein Zuständigkeitsbereich wird auch vertriebliche Fragen umfassen.

Wir denken an einen praxisorientierten Ingenieur (Maschinenbau oder Elektrotechnik), der im Idealfall über Erfahrungen im Schiffbau-Werftbereich kleinerer bzw. mittlerer Größe verfügt. Besonderen Wert legen wir auf einen unternehmerisch geprägten Herrn, da er bei Eignung und Bewährung in wenigen Jahren die Nachfolge des für die Technik verantwortlichen geschäftsführenden Gesellschafters antreten soll.

Für vertiefende Informationen steht Ihnen unser Berater, Herr Zobel, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 zur Verfügung. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Interessierte Herren um die Mitte 40 mit englischen Sprachkenntnissen, die ihren letzten beruflichen Schritt planen, bitten wir um Einsendung vollständiger Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnis, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter Kennziffer 790 151 an den von uns beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Ferdinandstraße 28-30, 2000 Hamburg 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Löhrrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hiversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexico City, São Paulo, San Francisco, New York

Schlüsselposition im Unternehmen

Als Tochtergesellschaft eines international operierenden Konzerns mit ca. 550 Mitarbeitern sind wir führend in der Entwicklung und Herstellung von Produkten aus einem speziellen Bereich der Investitionsgüterindustrie. Die technologisch innovative Fertigung und ein ausgeprägtes Erzeugnisprogramm sind neben einer soliden Unternehmensführung und einer gesicherten Kapitalbasis die Gründe unseres Erfolges auf dem Weltmarkt.

Wir sind gewohnt, unsere Erwartungen zahlenmäßig zu definieren und damit Maßstäbe für unsere weitere Entwicklung zu schaffen. Entscheidend sind dabei Verlässlichkeit und Aussagekraft des gesamten betriebswirtschaftlichen Zahlenwerks. Infolge eines Generationswechsels suchen wir einen Nachfolger, dem wir als

Leiter Finanz- und Rechnungswesen

die volle Verantwortung für diesen Bereich übertragen wollen.

Für diese der Geschäftsführung direkt verantwortliche Position suchen wir eine Persönlichkeit, die in einer vergleichbaren Aufgabe erfahren und durch Erfolg legitimiert ist. Neben fachlicher Autorität - insbesondere in den Bereichen Controlling und EDV-Anwendung - erwarten wir ausgeprägtes analytisches Denken, Initiative und Durchsetzungsvermögen. Als Unterstützung steht ein Team qualifizierter Mitarbeiter zur Verfügung. Persönliche Integrität und Führungsbefähigung setzen wir voraus.

Erfahrungen aus einem Konzernunternehmen sind von Vorteil. Wir geben auch einem Bewerber aus der zweiten Reihe eine Chance, der vor dem Sprung in die Verantwortung steht. Kenntnisse der englischen Sprache sind wegen unserer internationalen Ausrichtung unerlässlich.

Für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Berater, Herr Dr. Müller, unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 88 zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Interessenten bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Eintrittstermin, Gehaltsvorstellung) unter der Kennziffer 780 143 an Leopoldstraße 5, 7500 Karlsruhe 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Löhrrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hiversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexico City, São Paulo, San Francisco, New York

Führungsaufgabe in der DOB

Wir sind ein bekanntes, ungebundenes Unternehmen und stellen modische Damenoberbekleidung im Mittelgenre her. Als Trendmacher gelten wir nicht, aber wir genießen aufgrund unserer kommerziell ausgerichteten Kollektionen bei unseren Kunden einen ausgezeichneten Ruf. Unser Umsatz hat die 40-Millionen-Marke überschritten und steigt weiter. Unser Management hat seinen Sitz in einer reizvollen Großstadt.

Im Zusammenhang mit dem Generationswechsel bietet sich für einen dynamischen, repräsentativen Praktiker die Chance, nach einer Einarbeitungszeit durch den Stelleninhaber

Geschäftsführer

in unserem Hause zu werden.

Neben der aktiven Steuerung des Ein- und Verkaufs verantwortet er den Aufbau der Kollektionen sowohl bezüglich der Stoffqualität als auch des Stylings. Er sorgt für die richtige Warenposition und wird die Betreuung der wichtigen Großkunden persönlich wahrnehmen.

Der richtige Bewerber für diese Position, altersmäßig um die 40 Jahre, kommt aus der Damenoberbekleidungsindustrie, wo er in einer vergleichbaren Position seine Befähigung bereits bewiesen hat. Er kennt die modernen Vertriebssteuerungs- und Kontrollinstrumentarien, verfügt über ein hohes Maß an Marketing-Verständnis, Kostenbewußtsein und Organisationsgeschick sowie über das erforderliche „Feeling“ für modische Aktualität. Sicheres Auftreten, Verhandlungsgeschick, Flexibilität und die Fähigkeit, Mitarbeiter zu führen und zu motivieren, setzen wir voraus.

Wenn Sie diese Voraussetzung erfüllen und eine Aufgabe suchen, die auf Lebenszeit ausgerichtet ist, dann senden Sie Ihre Bewerbung an die beauftragte Unternehmensberatung. Die vertrauliche Behandlung wird selbstverständlich zugesichert. Dort stehen für erste telefonische Auskünfte die Herren W. Greiner und P. Paschek unter der Rufnummer 0 30 / 8 81 10 71 gern zur Verfügung.

Vollständige Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 810 454 an BleibstraÙe 24 in 1000 Berlin 15.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Löhrrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hiversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexico City, São Paulo, San Francisco, New York

Leiter Fertigungsplanung und -steuerung

Eine anspruchsvolle und umfassende Führungsposition mit großem Verantwortungsbereich

Wir sind ein renommiertes Industrieunternehmen mit umfangreichem und vielseitigem Produktionsprogramm. Wir suchen den qualifizierten Leiter der Fertigungsplanung im Alter bis ca. Mitte 30. Die vakante Position beinhaltet im wesentlichen die kurz- und mittelfristige Kapazitäts- und Materialplanung, die Bestandsüberwachung, die Fertigungssteuerung, und reicht letztendlich bis hin zur Nachkalkulation.

Wir erwarten mehrjährige fundierte Erfahrung – auch als zweiter Mann – in der Produktionsplanung und -steuerung, die Fähigkeit, das vorhandene Planungsinstrumentarium zu überarbeiten und zu verbessern und bei der geplanten Umstellung auf EDV konstruktiv mitzuarbeiten. Neben dem notwendigen planerischen, kaufmännischen und technischen Verständnis erwarten wir analytisch-konzeptionelles Denken, Überzeugungskraft und die Fähigkeit, Mitarbeiter und Kollegen zielgerecht zu motivieren und zu überzeugen, sowie gute Englischkenntnisse.

Wenn Sie sich für diese anspruchsvolle Position interessieren, so senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte PPM Unternehmens- und Personalberatung GmbH, Hoheluftchaussee 2, 2000 Hamburg 20, Telefon 0 40 - 47 80 75, wo Ihnen Herr Markus für weitere Auskünfte gern zur Verfügung steht.



PRAXIS PERSONAL MARKETING GMBH
Frankfurt · Hamburg · Saarbrücken

Leiter Einkauf

Eine vielseitige Aufgabe in einem internationalen Markenartikelunternehmen

Wir sind ein altgegründetes Unternehmen mit hohem Bekanntheitsgrad und führender Marktposition. Unser Firmensitz ist Hamburg.

Für unsere Einkaufsabteilung suchen wir den engagierten, initiativen und kenntnisreichen Leiter im Alter zwischen Anfang bis ca. Mitte 30, der über gute Erfahrungen im Einkauf, in Industrie und Handel und möglichst auch in der Mitarbeiterführung verfügt. Gute Englischkenntnisse sind aufgrund internationaler Kontakte erforderlich.

Auch Bewerbern aus der „zweiten Reihe“, die sich als nächsten Karriereschritt die Übernahme dieser Führungsaufgabe zutrauen, bieten wir eine Chance.

Die Position ist direkt dem Leiter Materialwirtschaft unterstellt und bietet neben einer attraktiven Bezahlung eine vielseitige und herausfordernde Aufgabe.

Wenn Sie sich für diese anspruchsvolle Position interessieren, so senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte PPM Unternehmens- und Personalberatung GmbH, Hoheluftchaussee 2, 2000 Hamburg 20, Telefon 0 40 / 47 80 75, wo Ihnen Herr Markus für weitere Auskünfte gern zur Verfügung steht.



PRAXIS PERSONAL MARKETING GMBH
Frankfurt · Hamburg · Saarbrücken

Kascho

BERLIN sucht:

Wir sind ein bedeutendes Unternehmen der Kakao-verarbeitenden Industrie und stellen Halbfabrikate für unsere Industriekundschaft her. Zum baldmöglichsten Eintritt suchen wir einen

KAUFMANN

für unsere Abteilung

EINKAUF/VERKAUF

Der ideale Bewerber sollte zwischen 30 und 40 Jahre alt sein, Erfahrungen aus der Lebensmittel- oder einer verwandten Branche mitbringen und über englische Sprachkenntnisse verfügen.

Die Stelle setzt ferner eine rasche Auffassungsgabe, Kontaktfähigkeit und selbständiges Arbeiten voraus. Sie ist entwicklungs- und verantwortungsbereich und der besonderen Verantwortung entsprechend dotiert.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen an die Geschäftsleitung.



KASCHO
Kakao- und Schokoladenwerke
1 Berlin 41 (Steglitz) · Birkenstrasse 64-66
Telefon: 030/771 00 01 · Telefax: 01-64 889

Wir gehören zu den größten deutschen Opel-Händlern. Derzeitiger Jahres-Umsatz ca. 30 Mio. Unsere zukunftsweisende Unternehmenspolitik ist das Ziel. Das Herz des Unternehmens schlägt in der Geschäftsführung. Sie sind unser Herz.

FINANZLEITER

im Alter zwischen 30 und 40 Jahren. Sie haben fundierte EDV-Erfahrung und besitzen detaillierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse. Mit dem Vorstandsmitglied von Engelnstein sind Sie als Berater tätig. Sie wollen mehr Verantwortung übernehmen und Ihre Entscheidungen selbst treffen. Das entspricht Ihrer beruflichen Dynamik. Sie erkennen die Bedeutung dieser Stelle. Als Hauptabteilungsleiter berichten Sie direkt der Geschäftsführung. Bitte bewahren Sie sich einen Nachschlüssel zu Ihren Unterlagen. Telefonische Vorabgespräche erhalten Sie von unserem Personalreferenten. Eberhard Zieker, Telefon (05 31) 77 05 32. Diskretion ist selbstverständlich.

OPEL-DÜRKOP

HELMSTEDTER STRASSE 60 · 3300 BRAUNSCHWEIG · TELEFON 05 31 703-1

verantwortungsvolle Aufgabe

Als Handelsunternehmen suchen wir für unsere Niederlassung Nord mit Sitz in 2000 Norderstedt den

Niederlassungsleiter

der zugleich in Personalunion den Verkaufsbereich mit führen soll.

Kreativität, Leistungsbereitschaft, Fähigkeit zur Führung eines Teams, elastisches Durchsetzungsvermögen und der Wille zum Erfolg werden von uns erwartet.

Zur Bewältigung dieser Aufgabe ist möglichst eine mehrjährige verkaufsorientierte Praxis in einem branchengleichen Unternehmen erforderlich, wobei das Schwergewicht auf die Verkaufsförderung und -überwachung sowie die Personalführung gelegt wird.

Diese Position ist entsprechend ihrer Bedeutung gut dotiert. Sie bietet neben einem großen Verantwortungsbereich eine interessante Erfolgsbeteiligung und einen Dienstwagen mit privatem Nutzungsgerecht.

Wenn Sie an dieser anspruchsvollen Führungsaufgabe interessiert sind, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Einkommenserwartung und Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins an die Geschäftsleitung der

gto Gesellschaft für Transport- und Erdbewegungsmaschinen mbH

Winkelweg 179, 4018 Langenfeld.

Für einen ersten Telefonkontakt steht Ihnen Frau C. Dirksen zur Verfügung (Telefon: 0 21 73 / 10 91 04).

Deutsches Krebsforschungszentrum
Stiftung des öffentlichen Rechts

Das Deutsche Krebsforschungszentrum in Heidelberg ist eine Stiftung des öffentlichen Rechts des Landes Baden-Württemberg, die als überregionale Einrichtung der Krebsforschung von Bund und Land gemeinsam getragen wird. Zu seinen über 1000 Mitarbeitern gehören mehr als 250 Wissenschaftler. Das gesamte Jahresbudget beträgt 1983 über 97 Mio. DM.

Neu zu besetzen ist zum frühestmöglichen Zeitpunkt in 1984 die Stelle des

Administrativen Mitglieds des Stiftungsvorstandes

Gesucht wird eine dynamische, mit Organisationsaufgaben und Personalführung vertraute Persönlichkeit, die fundierte Erfahrungen in der Wissenschaftsverwaltung aufzuweisen hat und insoweit ist, einvernehmlich mit dem wissenschaftlichen Mitglied des Stiftungsvorstandes und Vorstandsvorsitzenden die Stiftung in enger Zusammenarbeit mit deren übrigen Organen zu leiten.

Der Bewerber soll die Befähigung zum höheren Verwaltungsdienst haben. Erfahrung in internationaler Zusammenarbeit und insbesondere englische Sprachkenntnisse sind erwünscht. Bedingungen und Vergütung sind der Bedeutung der Stelle angemessen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis 31. 01. 1984 an den

Vorsitzenden des Kuratoriums des Deutschen Krebsforschungszentrums
Ministerialdirektor Prof. Dr. F. R. Güntsch
Im Bundesministerium für Forschung und Technologie
Postfach 20 07 06, 5300 Bonn 2

Wir sind ein seit Jahren erfolgreich tätiges, weltweit aktives Dienstleistungsunternehmen mit Schwerpunkten auf dem Gebiet des Unternehmensverkaufs und wirtschaftlicher Beratung.

Durchführung internationaler Versteigerungen, Verkauf von Maschinen und Industrie-Anlagen

sind Hauptaufgaben unserer Abteilung **MASCHINEN + ANLAGEN**. Im Zuge des weiteren Ausbaus dieser Abteilung suchen wir möglichst kurzfristig einen zusätzlichen

Verkaufs-Ingenieur

im Alter von ca. 30 Jahren. Der Tätigkeitsbereich umfasst nach der erforderlichen Einarbeitung den Verkauf von gebrauchten Maschinen und Industrie-Anlagen aller Branchen, die Angebots-erfassung und die Bewertung an den verschiedensten Standorten sowie die Durchführung internationaler Versteigerungen.

Voraussetzungen für die angebotene Position sind eine überdurchschnittliche verkäuferische Qualifikation sowie technisches Verständnis für eine schnelle Einarbeitung in die unterschiedlichsten Industriezweige. Besondere Redegewandtheit und schnelle Auffassungsgabe sind die zusätzlichen Fähigkeiten, die Ihnen auch eine Tätigkeit als weiterer Versteigerer in unserem Team ermöglichen. Wichtig ist uns außerdem Ihr Wille zum Erfolg und Ihre Bereitschaft, sich in einem außergewöhnlich interessanten, lukrativen Marktsegment zu engagieren.

Die Position wird in hohem Maße erfolgsabhängig honoriert, so daß die nachweisbare Chance eines wirklich überdurchschnittlichen Einkommens gegeben ist.

Bitte senden Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen.

HORST F. G. ANGERMANN GMBH Unternehmensverkauf Industrieanlagen
D-2000 Hamburg 11 · Mattenwiese 5
Telefon 040-36 76 91 · Telefax 213 303 / 215 272 · Telefax 040-36 42 73

Für ein interessantes, umsatzstarkes Reisegebiet, Sitz Großraum Bremen-Oldenburg oder Umgebung suchen wir zum 1.4.84 einen jungen, wendigen und zielstrebig

Verkäufer

als Gebietsleiter im Außendienst

Wir beliefern den gehobenen Einzelhandel mit dem regelmäßigen Bedarf an werbender Verpackung und bieten die tonangebenden Kollektionen des Marktes an. Unsere Produkte JUNG-FOLIENTRAGETASCHEN und JUNG-GESCHENKPAPIERE sind deshalb auf dem angesprochenen Markt gut eingeführt und sehr gefragt. Dementsprechend sind die erzielbaren Umsätze, welche Ihnen ein überdurchschnittlich hohes Einkommen und eine sichere Lebensexistenz garantieren. Der vorhandene umfangreiche Kundenkreis muß weiter intensiv ausgebaut werden. Das Jahreseinkommen der Kollegen in unseren übrigen Verkaufsgebieten liegt z. Zt.

zwischen DM 60.000,- und DM 70.000,-, zzgl. Spesen; (davon garantieren wir DM 48.000,-, zzgl. Spesen.)

Ein Wagen der Mittelklasse steht zu Ihrer Verfügung. Sie sollten allerdings bereits Verkaufserfahrung und Erfolge, z. B. aus der Markenartikelbranche, nachweisen können. In das Fach werden Sie gründlich eingearbeitet. Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Lichtbild und Handschreiben an

JUNG VERPACKUNGEN GMBH

Industriestraße · 7551 Steinmauern · Telefon 07222 / 235 55

Bereichsleiter „Einkauf“ für bedeutendes Industrieunternehmen

Wir sind ein bedeutendes Unternehmen der Metallindustrie an der Peripherie des Ballungsgebietes in landschaftlich bevorzugter Lage. Unser Umsatz liegt erheblich über der Milliardengrenze. Mit dieser Ausschreibung suchen wir einen Herrn, dem wir die Leitung des Bereiches „Einkauf“ und damit die Verantwortung für unser gesamtes Beschaffungswesen übertragen wollen. Das Einkaufsvolumen liegt bei rd. 900 Mio. p. a. Das Aufgabengebiet umfasst die Investitionsvergabe, die Bedarfsplanung und die Materialdisposition für das Gesamtunternehmen in Abstimmung mit den anfordernden Fachbereichen und Betrieben unter Berücksichtigung der langfristigen Unternehmensziele. Die erfolgreiche Bewältigung der anstehenden Aufgaben erfordert fundierte Kenntnisse aller Beschaffungsverfahren, die Führung von Einkaufsverhandlungen bei wichtigen Geschäften sowie die Vertretung des Unternehmens in Fachorganisationen, Verbänden und Gremien. Der Bereich „Einkauf“ ist seiner Bedeutung wegen dem kaufmännischen Vorstand direkt unterstellt, mit Prokura ausgestattet, und gliedert sich in mehrere Fachabteilungen. Der bedeutende Umfang der Beschaffungsvorgänge aus dem technischen Sektor erfordert von dem Positionsinhaber ein solides technisches Fundament. Darüber hinaus ist unserer Auffassung nach eine mindestens 5-10jährige einschlägige Erfahrung, die in gehobenen Führungspositionen erworben wurde, erforderlich. Verhandlungssichere Englischkenntnisse müssen wir voraussetzen. Das ideale Alter liegt zwischen 40 und 45 Jahren. In persönlicher Hinsicht erwarten wir unternehmerische, zielgerichtete Aktivität und Initiative, Verhandlungsgewandtheit, Durchsetzungsvermögen, deutliches Format, Führungsqualitäten sowie Integrität und Vertrauenswürdigkeit. Unser Vertragsangebot wird den hohen Anforderungen, die wir stellen, in jeder Hinsicht gerecht.

EPF

Zur Kontaktaufnahme erbitten wir Ihre Bewerbungsunterlagen (handschriftliches Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf mit Qualifikationsdarstellung, Lichtbild, Zeugnisunterlagen) an unseren Berater, der für absolute Diskretion bürgt. Sperrvermerke werden selbstverständlich von ihm beachtet. Bitte schreiben Sie unter der Kennziffer 563 an die

Dipl.-Psych. Karl Breustedt VDI · Personalberatung

Postfach 340209 · 4300 Essen 1
Telefon (0201) 78 24 37

KREIS PLÖN

Der Kreis Plön (ca. 115 000 Einwohner) mit Dienstsitz in Plön sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n)

Volljuristin(en)

für eine abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit in einer Kreisverwaltung. Die Einstellung ist vorgesehen als Kreisrechtsreferent/-rätin; Aufstiegsmöglichkeiten sind vorhanden.

Gesucht wird eine verantwortungsbewusste Persönlichkeit mit besonderem Interesse für kommunale Angelegenheiten. Außerdem wird die für die Zusammenarbeit mit mehreren Ämtern notwendige Kooperationsfähigkeit erwartet. Erfahrungen in der öffentlichen Verwaltung sind erwünscht, aber nicht Bedingung.

Geboten werden alle im öffentlichen Dienst üblichen sozialen Leistungen; bei der Wohnraumbeschaffung sind wir beihilflich.

Die Stadt Plön ist Luftkurort und liegt in der landschaftlich besonders reizvollen Hosteinschen Schweiz. Alle weiterführenden Schulen sind am Ort.

Sollten Sie an der Stelle interessiert sein, richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte innerhalb von 14 Tagen an den

Kreis Plön · Hauptamt
Hamburger Straße 17/18 · 2320 Plön

Junge(r) Jurist(in)

zur Mitarbeit in einem Anwaltsbüro im Raum Hamburg gesucht. Erwünscht zweiphasige Ausbildung und zwei Praktikumszeiten.

Bewerbungen erbeten unter PZ 47402 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Bekanntes expandierendes Tuningunternehmen und Vertrags- händler einer exkl. Fahrzeugmarke am Niederrhein, sucht einen

kaufmännischen und technischen vertriebs Geschäftsführer

(Teilhaber, mögl.), der über Erfahrungen in der Tuningbranche verfügt.

Zuschriften unter U 2977 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmensberater

mit guten Kenntnissen im Außenhandel für den Raum Südost-Niederrhein gesucht.

Offerten unter H 2856 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ein bahnbrechendes Konzept

Finanzkraft-Neuheiten

u. -Praxis finanziell neue Dimensionen

STRATOS Betriebsgesellschaft

Deutscher Finanzkraft mbH
2001 Untergruppenbach
Telefon 0 71 31 / 177 28

هذا من اصل

Verantwortung tragen und delegieren

Die rapide Entwicklung in unserer Branche zu neuen Verpackungsformen, -materialien und Fertigungsverfahren haben wir wesentlich beeinflusst und darüber hinaus erfolgreich am Markt eingeführt. Durch das hieraus erworbene spezielle Know-how in der Verarbeitung von Kunststoffgranulaten konnten wir einen breiten Kundenkreis aus den verschiedensten Branchen gewinnen.

Dieser Erfolg ist kein Zufall, sondern erfordert einen intensiven Beratungs- und Betreuungsaufwand durch den Vertrieb und eine effiziente Planung und Steuerung der gesamten innerbetrieblichen Organisation. Bedingt durch einen Generationswechsel möchten wir diese umfassende Aufgabe an einen

Allein-Geschäftsführer

übertragen, der „Märkte machen“ und unsere Unternehmensziele konsequent realisieren kann. Dabei wird ihm ein Team qualifizierter Mitarbeiter unterstützen. Die Zielvorgaben werden gemeinsam mit dem Beirat abgestimmt, wobei ihre Erfüllung als objektiver Gradmesser für die Beurteilung herangezogen wird.

Wir erwarten einen unternehmerisch denkenden Herrn mit einer durch ein Studium erworbenen fundierten kaufmännischen oder technischen Ausbildung. Von großer Bedeutung ist Ihre Führungserfahrung und Ihre Befähigung, Mitarbeiter durch eigene Leistung motivieren und führen zu können. Die anstehende Aufgabe erfordert

eine gestandene Persönlichkeit mit Leistungsbereitschaft und Durchsetzungsvermögen; sie bietet Gestaltungsfreiraum und ein hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit. Indirekte Vertriebserfahrung, englische Sprachkenntnisse und die Bereitschaft zur Teamarbeit setzen wir voraus.

Zur ersten telefonischen Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Müller und Herr Dr. Seeg, unter der Rufnummer 07 21 - 2 49 89 zur Verfügung. Sie sichern Ihnen Diskretion und Vertraulichkeit zu.

Interessanten bitten wir um Zusendung ihrer Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Eintrittstermin, Gehaltsvorstellung) unter der Kennziffer 780 141 an Leopoldstraße 5, 7500 Karlsruhe 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Löhrrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Großunternehmen der Automobilzulieferindustrie

Wir sind eine weltweit engagierte Unternehmensgruppe mit mehreren Werken in der Bundesrepublik und etwa 6000 Beschäftigten; Sitz der Unternehmensspitze ist eine beliebte Großstadt Nordrhein-Westfalens. Die hochwertigen Serien-Produkte in besonders anspruchsvollem Bereich der Feinwerktechnik haben uns den führenden Markenbegriff gesichert.

Im Zuge der weiteren Systematisierung der Aufbau- und Ablauforganisation in der Unternehmensgruppe suchen wir den

Leiter der Zentralabteilung Marketing-Controlling

Er unterstützt dem Geschäftsführer „Marketing und Vertrieb“ unmittelbar.

Zu seinem breiten Aufgabenbereich gehören schwerpunktmäßig:

- ☐ Konzipierung, Einführung und Überwachung eines zeitnahen und aussagefähigen Planungs- und Informationssystems
- ☐ Entwicklung und Anwendung eines wirkungsvollen Steuerungs- und Kontrollinstrumentariums für alle Bereiche des neuzeitlichen Marketing
- ☐ Mitarbeit an Planungen und an der Festlegung von Strategien und Zielsetzungen
- ☐ Erstellung von Abweichungsanalysen und Maßnahmenplänen
- ☐ Koordination von aufbau- und ablauforganisatorischen Projekten

Wir denken an einen Dipl.-Kaufmann oder Dipl.-Betriebswirt (FH) mit mehrjähriger Erfahrung in kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Bereichen der Unternehmensplanung und -kontrolle innerhalb vergleichbarer Industrien. Er muß mit modernen Planungs- und Kontrollmethoden und dem betriebswirtschaftlichen Instrumentarium vertraut sein. Weitsichtiges Denken, Eigeninitiative und analytische Begabung sollten ihn auszeichnen. Die Bereitschaft zu kooperativer Zusammenarbeit setzen wir voraus. Sprachkenntnisse sind von Vorteil.

Interessanten, die eine solche Verantwortungsbereitschaft suchen, steht für eine erste telefonische Kontaktaufnahme unser Herr Juergens unter Tel. 02 28 / 64 30 21 zur Verfügung. Schriftliche Bewerbungen mit der Angabe evtl. Sperrvermerke erbitten wir unter Kennziffer 800 036 an Heilebachstraße 22, 5300 Bonn 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Löhrrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Die Steuerung unserer international aktiven Unternehmensgruppe

stellt hohe Anforderungen an Persönlichkeit, fachliche Qualifikation und Kontinuität in der Führungsspitze. Die sehr wechselvollen Marktsituationen in Industrie- und Schwellenländer sowie unsere anspruchsvolle Produktpalette des Maschinen-, Apparat- und Anlagenbaus muß gründlich kennenlernen, wer in unserem Unternehmen Führungsverantwortung tragen will. Deshalb bieten wir eine intensive und zeitlich überschaubare Einarbeitung für die

Nachwuchskraft in der Kfm. Geschäftsführung

Wir erwarten eine in der Führungsverantwortung bereits gereifte, integre und standfeste Persönlichkeit jüngeren bis mittleren Alters, die in der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit Anteilseignern und bewährten Mitarbeitern die Grundlage für optimale Lösungen von Sachproblemen anerkennt.

Zum Aufgabenbereich gehören das Finanz- und Rechnungswesen inkl. Steuern und Bilanzen sowie die Plan- und Budgeterstellung und das Controlling. Die Unterstützung des Vertriebes bei gewichtigen Vertragsabschlüssen und die Betreuung unserer Tochtergesellschaften in Europa und Übersee verlangen Verhandlungsgeschick und die Beherrschung zumindest der englischen Sprache.

Wir suchen den engagierten Könnler, der sein Wissen im Studium (Dipl.-Kfm./Dipl. Wirtschafts-Ing.) oder in der praktischen Arbeit als technischer Kaufmann erworben hat. Unser Vertragsangebot ist interessant, es wird den gestellten Anforderungen und den erbrachten Leistungen voll gerecht.

Mehr über Aufgabe, Standort und Unternehmen können Sie im vertraulichen Gespräch mit unserem Berater, Herrn G. W. Heilmann, erfahren. Sie erreichen ihn über Telefon Nr. 0 22 61 / 2 60 83. Ihre schriftliche Interessenbekundung (handschriftliches Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse und Lichtbild) senden Sie bitte unter Kennziffer 981 167 an Postfach 10 05 46, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Löhrrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

KOMATSU GABELSTAPLER

Anfang '84 kommen wir mit zwei völlig neuen Baureihen (Elektro/Gas/Diesel) auf den deutschen Markt. Daher suchen wir

Verkäufer (auch Handelsvertreter)

für Nordrhein-Westfalen, Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein sowie für die Großräume Kassel und Nürnberg.

Erfahrungen im Gabelstapler- bzw. Transportgeräte-Geschäft sind wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Tätigkeit. — Auf Ihre Bewerbung freut sich Verkaufsleiter Will.

KOMATSU FÖRDERTECHNIK HANDELSGESELLSCHAFT MBH
Bergluisstraße 5, D-4047 Dormagen 1, Tel. 0 21 05 / 69 55, FS 8 517 388

Assistentin/en

für unseren Leiter unserer Abwicklungs-Abteilung.

Sie sollten vertraut sein mit allen anfallenden Abwicklungsaufgaben. Erfahrungen im Speditionswesen, der Akkreditivabwicklung, Bankverkehr sowie Buchhaltungskenntnisse wären von Vorteil. Sehr gute Englischkenntnisse setzen wir voraus.

Diese abwechslungsreiche Position bietet Ihnen gute Aufstiegsmöglichkeiten.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien, Lebenslauf, Lichtbild sowie möglichem Anfangstermin und Gehaltsvorstellungen an Frau Brouwer.

F. J. Underberg & Co.,
Cremont 34, 2000 Hamburg 11, Tel. 37 22 77



Mit unserer umfassenden Produktpalette im Bereich der Elektronik für Wissenschaft und Industrie sind wir zum führenden Hersteller in Europa geworden. Zu diesem Erfolg haben das Engagement und die Initiative aller unserer Mitarbeiter

Machen auch Sie diesen Erfolg zu Ihrem Erfolg. Kommen Sie zu Philips.

Für die Entwicklung von Hochfrequenz-Generatoren und -Synthesizern innerhalb unserer Artikelgruppe „Meß und Prüftechnik“ suchen wir einen berufserfahrenen

Entwicklungsingenieur

Bereich: Hochfrequenztechnik

Sie passen am besten zu uns, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- ☐ Dipl.-Ingenieur Nachrichtentechnik mit Schwerpunkt Hochfrequenztechnik
- ☐ Gute Kenntnisse in der HF-Schaltungstechnik im Rundfunk-/Fernsehbereich sowie PLL-Synthesizertechnik in Verbindung mit Mikroprozessoren
- ☐ Einige Jahre Berufserfahrung in der Entwicklung von HF-Generatoren/Synthesizern bzw. Fernsehgeräten und entsprechenden Baugruppen
- ☐ Englische Sprachkenntnisse; aktives, innovatives Denkvermögen, konzeptionelle Arbeitsweise.

Wenn Sie an einer dieser vielseitigen und abwechslungsreichen Positionen interessiert sind, so senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Angabe Ihres frühesten Eintrittstermins.

beigetragen. Diesen Anspruch wollen wir auch in einem Markt mit weiterhin guten Wachstumschancen ausbauen.

Für unsere Aktivität „Industrielle Röntgensysteme“ zur zerstörungsfreien Materialprüfung suchen wir in den Bereichen Produkt-Management bzw. Projektierung kompetente und engagierte Mitarbeiter als

Produkt-Ingenieur

Aufgabenschwerpunkte: Internationale Produktbetreuung, Produkt-/Systemspezifikation, Produkt-Marketing Planung, Kundenberatung.

Projekt-Ingenieur

Aufgabenschwerpunkte: Projektierung, Angebotsausarbeitung, Kundenberatung, Auftragsabwicklung.

Ihre Qualifikation für diese Positionen:

- ☐ Dipl.-Ingenieur Maschinenbau bzw. Elektrotechnik
- ☐ Gute Kenntnisse in der Steuerungstechnik
- ☐ Möglichst einige Jahre Berufserfahrung im technisch-kommerziellen Bereich, in Projektierung oder internationalem Vertrieb von Investitionsgütern
- ☐ Gute englische Sprachkenntnisse, eine weitere Fremdsprache ist von Vorteil; Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit, Organisationstalent, Verhandlungsgeschick.

PHILIPS GmbH Unternehmensbereich Elektronik für Wissenschaft und Industrie, Werk für Meßtechnik, Meindorfer Straße 205, 2000 Hamburg 73, Personalwesen, Tel. 0 40 / 67 97-3 23 - Herr Pröpsting

...für die Zukunft - Philips

Erfolg durch VKR ENERGIE

Wir erzeugen Strom, Dampf, Druckluft und Fernwärme, vorrangig auf Steinkohlebasis. Mit über 3000 Mitarbeitern und einer Kraftwerksleistung von mehr als 5000 MW gehören wir zur Spitzengruppe der deutschen Energieerzeuger.

Unsere Kraftwerke liegen in verschiedenen Städten des Ruhrgebietes, die Hauptverwaltung befindet sich am landschaftlich ansprechenden, verkehrsmäßig günstigen Nordrand des Ruhrgebietes in Gelsenkirchen-Buer.

Wir suchen für den aus Altersgründen ausscheidenden jetzigen Stelleninhaber einen

Diplom-Ingenieur (TH)

Fachrichtung Maschinenbau
als

Leiter der Abteilung Kesselanlagen

Unsere Abteilung Kesselanlagen ist mit über 100 Mitarbeitern verantwortlich für

- die Planung und Bauleitung von Dampferzeuger- und Rauchgasreinigungsanlagen für unsere eigenen Kraftwerke und im Rahmen unserer Consulting-Tätigkeit auch für andere Unternehmen.

- die Instandhaltung unserer eigenen Anlagen. Dieses Aufgabengebiet umfaßt die ingenieurmäßige Planung und Betreuung von Revisionen und Reparaturen sowie deren Durchführung mit qualifiziertem eigenem Stammpersonal und Fremdpersonal.

Der Bewerber muß über Erfahrungen in Planung, Bau und Inbetriebnahme von Dampferzeugeranlagen und über organisatorische Fähigkeiten verfügen. Einer abgeschlossenen dynamischen Persönlichkeit mit der Gabe zu guter Mitarbeiterführung bieten wir eine interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit mit einer der Bedeutung der Stelle angemessenen Vergütung.

Die Stelle kann kurzfristig besetzt werden.

Richten Sie bitte Ihre ausführliche Bewerbung an die

VEBA Kraftwerke Ruhr AG

Abteilung Personalwesen
Postfach 10 01 25 und 10 01 35
4850 Gelsenkirchen

Das der Unternehmensgruppe Waldmann KG angeschlossene Vitakon-Werk zählt mit zu den ältesten und bekanntesten Werken der Belfutterindustrie. Wir verdichten jetzt anlässlich unserer Kapazitätserweiterung auch unsere Vertriebsorganisation (Direktvertrieb). Zu diesem Zweck dezentralisieren wir die Leitung der Verkaufsbezirke und suchen zum baldigen Eintritt für mehrere Bezirke des Bundesgebietes

Verkaufsleiter

Diese müssen mit der modernen Tierhaltung und -fütterung landw. Nutztiere und im Umgang mit der Landbevölkerung vertraut sein und eine erfolgreiche Tätigkeit im Direktverkauf nachweisen können.

Wir erwarten ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft und Eigeninitiative, Zuverlässigkeit und selbständiges Handeln und die Fähigkeit, Mitarbeiter aufzubauen, zu begeistern, zu schulen und erfolgreich zu führen.

Wir bieten eine sehr interessante, gut dotierte und krisensichere Lebensexistenz.

Senden Sie uns bitte Ihre ausführlich gehaltene Bewerbung (handschriftl. Tätigkeitsnachweis mit besonderer Betonung der fachlichen Qualifikation, Lichtbild, Eintrittstermin, derzeitige Bezüge) an die Personalabteilung der

Waldmann KG · Vitakon-Werk · 7768 Stockach 8

International tätige Ingenieurgesellschaft mit Hauptsitz im Rhein-Main-Gebiet sucht für verschiedene Aufgaben

Systemingenieure Softwareingenieure

für die Bereiche Rechnergestützte

- Führungssysteme
- Fernmeldesysteme
- Funkerfassungssysteme

Das Aufgabenspektrum umfaßt Spezifikation, Programmierung und Integration von Betriebs- und Anwendersoftware, Qualitätssicherung, Abnahme und Test an Entwicklungsanlagen.

Kenntnisse auf dem Gebiet der Wehrtechnik sind von Vorteil.

Analog den Aufgabenstellungen erwarten wir engagiertes selbstständiges Arbeiten und bieten dementsprechende Vergütung und gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Bewerbungen behandeln wir selbstverständlich vertraulich und erbitten diese mit kompletten Unterlagen an

Masters Gesellschaft für Absatzförderung und Werbung mbH
Roßmarkt 23, 6000 Frankfurt/Main

Wir sind ein bekanntes Unternehmen des Einzelhandels. Mit 150 hochklassigen Parfümerien erzielen wir bundesweit einen Umsatz von 100 Mio. Im Rahmen unseres Wachstums ist eine weitere Stelle im

Zentraleinkauf für Kosmetik und Parfümerie

mit den dazugehörigen Handelsvertretern zu besetzen.

Dafür suchen wir eine Dame oder einen Herrn mit mehrjährigen beruflichen Erfahrungen in hochwertigen Parfümeriesortimenten. Es wäre von Vorteil, wenn die entsprechende Ausbildung im Fach Einzelhandel oder im klassischen Warenhaus erfolgt ist. Die Position ist dem Zentraleinkäufer direkt unterstellt, zu dessen Unterstützung Verhandlungen mit den Lieferanten zu führen, Sortimente aufzubauen und zu pflegen sowie begleitende Werbemaßnahmen durchzuführen sind.

Wenn diese abwechslungsreiche Aufgabe mit einem langfristig sicheren Arbeitsplatz Sie interessiert, so richten Sie Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf und Zeugnissen an die Geschäftsführung der

PARFUMERIE
Douglas

Kabeller Straße 4, 5800 Hagen 1

Starten Sie mit uns in das Jahr 1984

Wir sind die Tochterfirma eines der führenden deutschen Video-Software-Hersteller in Europa - mit Sitz in München.

Neue Produkte und Konzepte stehen vor der Einführung! Wir haben ehrgeizige Ziele, die wir gemeinsam erreichen wollen mit dynamischen und leistungsorientierten

HANDELSVERTRETERN

Für das Inland suchen wir einige qualifizierte Herren, die im RFFS-Fachhandel, in Videotheken und im Video-Software-Großhandel zu Hause sind. Gebietsschutz ist selbstverständlich.

Wenn Sie als Profi gute Kontakte zum einschlägigen Fachhandel besitzen - guten Profit und solide Partnerschaft gleichermaßen schätzen -, sollten Sie uns ansprechen.

Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Angabe des gewünschten Gebietes an die von uns beauftragte Agentur.

THE AGENCY Werbeagentur GmbH, z. Hd. Herrn Sach,
Zepfelfstraße 73, 8000 München 80

Wir arbeiten für rationelle Energiesysteme Arbeiten Sie mit.

Kraftanlagen Heidelberg ist ein Ingenieur- und Anlagenbau-Unternehmen mit mehr als 60jähriger Erfahrung im Planen und Bauen rationaler Energiesysteme. In Heidelberg und unseren Niederlassungen und Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland beschäftigen wir über 3000 Mitarbeiter.

Für unsere Abteilung Brandschutztechnik in Heidelberg suchen wir den

Leiter der Fachgruppe Sprühwasser- und Schaumlöschanlagen

Der Verantwortungsbereich umfaßt neben dem Ausbau unserer Marktstellung und der Produktentwicklung die Projektleitung und Ausführung von Sprühwasser- und Schaumlöschanlagen im In- und Ausland sowie Anleitung und Einsatz der Mitarbeiter der Fachgruppe.

Wir denken an einen qualifizierten Ingenieur (grad.) bzw. Diplom-Ingenieur mit mehrjähriger Erfahrung in der stationären Brandschutztechnik und idealerweise Vds-Zulassung. Gute englische Sprachkenntnisse sind notwendig; ebenso Erfahrung in Mitarbeiterführung.

Damit wir Ihnen im persönlichen Gespräch noch mehr Informationen geben können, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen.

Kraftanlagen Aktiengesellschaft
Personalabteilung ZPA II · Im Breitspiel 7
Postfach 103420 · 6900 Heidelberg 1 · Telefon 06221/394-741

**Kraftanlagen
Heidelberg**



BWB ENGINEERING GMBH

Wir sind ein Unternehmen, das Chemie-, Industrie- und kerntechnische Anlagen plant und ausführt.

Wir bieten Arbeitsplätze mit interessanter Aufgabenstellung an und suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

- für die Projektabwicklung
Diplomingenieur/in (TH/FH)
- für die Offertausarbeitung
Diplomingenieur/in (FH)/
Techniker/in

mit einschlägigen Erfahrungen im Rohrleitungs- und Anlagenbau.

Unsere neuen Mitarbeiter sollen selbständiges Arbeiten gewöhnt und in der Lage sein, die gestellten Aufgaben fachgerecht und kostenbewusst zu lösen.

Interessiert Sie diese abwechslungsreiche, verantwortungsvolle Aufgabe und eine sichere Dauerstellung? Dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen, oder setzen Sie sich telefonisch mit unserer Personalabteilung zur Vereinbarung eines Gesprächstermins in Verbindung.



BWB ENGINEERING GMBH

Weller Str. 3, D-7850 Lörrach
Telefon 0 78 21 / 4 60 04

Als ein führendes Unternehmen der kunststoffverarbeitenden Industrie mit mehreren Werken im In- und Ausland produzieren und vertreiben wir eine umfassende Palette qualitativ hochwertiger Produkte für den Baustoffsektor. Um unseren anhaltenden Markterfolgen gerecht werden zu können, müssen wir unsere Produktion weiter ausbauen. Für eine unserer modernen Produktionseinheiten brauchen wir daher Sie,

den

Produktionsleiter

Extrusions- und Spritzgußverfahren

Dem technischen Geschäftsführer direkt unterstellt, werden Sie Ihrem umfangreichen Verantwortungsbereich am besten gerecht, wenn Sie als Maschinenbauingenieur mehrere Jahre einschlägige Führungserfahrung in der kunststoffproduzierenden oder -verarbeitenden Industrie gesammelt haben. Kenntnisse in und Erfahrung mit modernster Fertigungstechnik im Extrusions- und Spritzgußverfahren setzen wir ebenso voraus wie Erfahrung in der Führung qualifizierter Mitarbeiter sowie Kooperationsbereitschaft und Durchsetzungsvermögen. Auch unternehmerisches Denken darf Ihnen nicht fremd sein, insbesondere unter dem Gesichtspunkt einer kostengünstigen Produktion. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Unternehmensberatung Dr. H.-J. Krämer, Ginsterstieg 3, 2083 Halstenbek, oder rufen Sie dort einfach mal an. Objektive Information und absolute Diskretion sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. H.-J. KRÄMER BDP · Tel.: 04101/45509

Berater Fachhandel Investitionsgüter Norddeutschland

Wir sind ein namhaftes Unternehmen der Drucklufttechnik und gehören zu einem internationalen Verbund mit weltweiten Aktivitäten. Für unsere Sparte Drucklufttechnik (Werkzeuge, Hebezeuge) suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen Verkaufsingenieur zur Beratung unseres Fachhandels in Norddeutschland. Dazu gehören die Weiterbildung der Mitarbeiter, Verkaufsförderung, Entwicklung von Verkaufsstrategien und Marketing-Plänen sowie die Lösung technischer Probleme vor Ort.

Einschlägige Erfahrungen in diesen Sachgebieten sowie Englisch-Kenntnisse sind Voraussetzung, um diese Aufgabe erfüllen zu können. Gebietsbedingt ist ein hohes Maß an Flexibilität und Mobilität erforderlich.

Wir stellen Ihnen ein Dienstfahrzeug zur Verfügung, das Sie auch privat nutzen können.

Bitte schreiben Sie uns über unseren Anzeigen-Service, am besten gleich mit einer kompletten Bewerbung: Handschriften, tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet. Kennziffer: WIT 783

ANZEIGEN



SERVICE SACHTELEBEN · 4300 ESSEN 1
MEISENBURGSTRASSE 45 · TEL. 0201/423243

Samstag, 17. Dezember 1983 - Nr. 294 - DIE WELT

Vertriebsprofi Textilmaschinen

Export in englischsprachige Länder

Wir gehören zu einer namhaften Unternehmensgruppe des deutschen Textilmaschinenbaus und haben uns im Sektor der Vliesstoffherstellung einen Namen geschaffen. Durch gezielte Zusammenarbeit mit anderen Spezialisten sind wir in der Lage, komplette Problemlösungen vom Rohstoff bis zum Endprodukt anzubieten. Der daraus erwachsende Erfolg im Weltmarkt erfordert die qualifizierte Verstärkung unserer Verkaufsmannschaft.

Für die Bearbeitung der Märkte Nordamerika, Großbritannien und Skandinavien suchen wir einen talentierten Verkäufer, der umfassende Projektverantwortung im Außen- und Innendienst übernehmen soll. Seine Aufgabe reicht damit von der Angebotserstellung und Vertragsverhandlung bis zur Auftragsabwicklung und weiteren Betreuung der Kundschaft.

Sie sind 30-40 Jahre alt und besitzen eine technische Grundausbildung, idealerweise als Textilingenieur. Im Verkauf von erklärungsbedürftigen Investitionsgütern besitzen Sie mehrjährige Erfahrung. Gute englische Sprachkenntnisse sind unverzichtbar.

Unsere neue Konzeption verspricht auch in den nächsten Jahren weiteres Wachstum. Wenn es Sie reizt, daran entscheidend teilzuhaben, sollten wir miteinander sprechen. Die Dotierung entspricht der Bedeutung dieser Aufgabe für unser Haus. Der Firmensitz befindet sich in Norddeutschland.

Zum vertraulichen Erstkontakt steht Ihnen Herr Otto W. Obermaier telefonisch zur Verfügung. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter Kennziffer DW 1017 an unsere Agentur, die Sperrvermerke einhält und vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung garantiert.

PA PERSONAL-ANZEIGENDIENST

Königsallee 98, 4000 Düsseldorf 1, Tel.: 0211/84471

Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

MERCK

Wir suchen für unsere Abteilung Vertrieb Diagnostica Produktmanagement einen promovierten

Naturwissenschaftler

dem wir die wissenschaftliche Betreuung einer Diagnostica-Produktgruppe übertragen wollen. Hierzu gehört das Koordinieren und Erarbeiten aller Maßnahmen für das Marketing dieser Produkte in enger Zusammenarbeit mit den Bereichen Forschung, Entwicklung, Anwendung und Produktion. Sie sollten deshalb Kontaktfreude, Interesse an betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen sowie gute englische Sprachkenntnisse besitzen. Vorzugsweise möchten wir diese Position mit einer Persönlichkeit besetzen, die schon im Marketing Erfahrung gesammelt hat. Wir geben jedoch auch Hochschulabgängern eine Chance.

Interessierte Damen und Herren bitten wir, sich schriftlich zu bewerben und uns ihre Gehaltsvorstellung sowie den frühestmöglichen Eintrittstermin zu nennen.

E. Merck, Personalabteilung AT

Postfach 41 19
6100 Darmstadt 1

Sichern Sie Ihre Zukunft

Wir, die rasch wachsende und dynamische Tochter eines weltweiten, forschenden Pharma-Unternehmens, führen Sie kostenlos in einem umfassenden und fundierten Lehrgang - Beginn 1. 4. 1984 - zu Ihrer staatlichen Anerkennung als

geprüfter

Pharmareferent

Nach bestandener Prüfung beraten Sie niedergelassene Ärzte und Apotheker über unsere sowohl altbewährten und geschätzten als auch neu entwickelten, modernen Präparate in einem Bezirk innerhalb der Großräume

**Hamburg
Hannover
Bochum**

**Mainz
Heidelberg
Heilbronn**

**Ulm
Bayreuth
Ingolstadt**

**Freiburg
Lindau**

oder einem anderen vakanten Bezirk.

Zur erfolgreichen Erfüllung dieser anspruchsvollen Tätigkeit müssen Sie neben tadellosen Ausdrucks- und Umgangsformen, guter Allgemeinbildung, kaufmännischem Interesse und dem Führerschein Klasse 3

- Abitur oder mittlere Reife sowie eine abgeschlossene Berufsausbildung im naturwissenschaftlichen, medizinischen oder kaufmännischen Bereich und eine ein- bzw. dreijährige Berufspraxis aufweisen oder
- bereits als Pharmareferent tätig sein
- Ihr Alter sollte zwischen 25 und 40 Jahren liegen

Ihr Fortkommen zum Gebietsleiter oder Klinikreferenten bestimmen allein Sie durch Ihre Leistung.

Wir bieten Ihnen nach intensiver Ausbildung bei vollen Bezügen eine selbständige, ausbaufähige Dauerstellung mit überdurchschnittlichem Gehalt, Leistungsprämien und Bonus, Reisespesen, Kilometergeld oder Firmenwagen, Altersversorgung sowie andere umfangreiche Sozialleistungen.

Ihre schriftliche Bewerbung oder ein erstes Kontaktelefonat mit Herrn Fuchs erwarten wir



ARZNEI MÜLLER-RORER GMBH

Postfach 5 20, 4800 Bielefeld 1, Telefon (05 21) 20 50 11

Nachdem Sie Ihr ganzes Können als Substitut im Bereich Aussteuer- und Bettwaren bereits unter Beweis gestellt haben, sollen Sie nun diese Abteilung in Eigenverantwortung übernehmen.

In einer reizvollen Stadt Baden-Württembergs, an der Grenze zu Bayern, liegt unser mittelständisches Spezialhaus für Wäsche und Betten.

Ein gepflegtes Sortiment, verbunden mit einem anspruchsvollen Kundenstamm, gilt es zu übernehmen und auszubauen. Hierzu wünschen wir uns einen (eine) Mitarbeiter (Mitarbeiterin), erfahren in seinem (ihrem) Metier, ehrgeizig und mit einem kooperativen Arbeitsstil.

Gesucht wird ein Warenfachmann, der (die) genug Menschen- und Branchenkenntnisse gesammelt hat, um nun mit dazu beitragen zu können, diese moderne Abteilung unseres Hauses zusammen mit einem kleinen Team verkaufsoptimal zu führen.

Neben einer Vielzahl interessanter Aufgaben, selbständigem Arbeiten und einer freundlichen Stadt-Atmosphäre, in der Arbeiten wirklich Spaß macht, bieten wir Ihnen ein gutes Gehalt, das den hohen Anforderungen unseres Hauses gerecht wird.

Wenn Sie glauben, daß Sie die notwendigen Voraussetzungen mitbringen, um aus dieser interessanten Position für sich und uns das Beste herauszuholen, dann sollten Sie sich bewerben.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen) an die von uns beauftragte Personalberatung unter dem Kennwort: **Abteilungsleiter Aussteuer- und Bettwaren.**



Dr. Fischhof + Grünewald

Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 92 62

Duracarb

Können Sie Hartmetall-Wendeplatten und -Werkzeuge an die Industrie verkaufen?

Gut, dann tun Sie dies doch für uns, die Firma Duracarb b. v., die Tochtergesellschaft einer wirtschaftlich gesunden europäischen Unternehmensgruppe.

Wir bieten einem auf dem Gebiet der Hartmetallanwendung für Zerspanung und spaniose Verformung erfahrenen, dynamischen Außendienstmitarbeiter eine interessante Aufgabe.

Sie bearbeiten selbständig und eigenverantwortlich die in den Räumen Düsseldorf, Köln, Krefeld und Siegen ansässige metallverarbeitende Industrie.

Unsere Produkt-Palette umfaßt neben den üblichen Standard-Produkten auch solche, die den Wünschen unserer Kunden entsprechend als Sonderfertigungen produziert werden. Somit ist Ihre Tätigkeit auch äußerst abwechslungsreich.

Sie arbeiten für ein modernes, aufgeschlossenes Unternehmen und für ein sehr gutes, leistungsbezogenes Einkommen, das sich zusammensetzt aus einem überdurchschnittlich hohen Fixum, Provision und Spesen.

Sie erhalten einen neutralen Pkw, der Ihnen auch zur privaten Nutzung zur Verfügung steht.

Wenn Sie also ein gepflegt wirkender, dynamischer und abschlußsicherer Außendienstmitarbeiter sind, dann sollten Sie sich bewerben.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen) an den von uns beauftragten Anzeigendienst unter dem

Kennwort: **Außendienst Hartmetall**



Dr. Fischhof + Grünewald

Anzeigendienst GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 92 62

Ist das Maler- und Lackiererhandwerk Ihr Metier?

Gut, dann kommen Sie doch zu uns, einer in Ihrer Branche bedeutenden, wirtschaftlich gesunden Tochtergesellschaft einer europäischen Unternehmensgruppe.

Wir suchen zur baldmöglichen Neubesetzung der Position eines Chef-Fachberaters einen

versierten Maler- und Lackierer-Meister

Aufgaben:
Führung der Außendienst-Mitarbeiter
Organisieren und Abhalten von Fachvortragsveranstaltungen und Ausstellungen
Objekt-Bearbeitung und Behördenbesuche.

Voraussetzung:
Meisterprüfung im Maler- und Lackierer-Handwerk. Erstklassige Fachkenntnisse auf dem Gebiet der Dispersionsfarben, Kunstharzputze, Lacke und Tapeten; gute Allgemeinbildung, Alter um 40 Jahre, Führerschein Klasse III, Erfahrung im Außendienst, Führung von Mitarbeitern.

Darüber hinaus suchen wir für die Verkaufsbezirke in den Großräumen Bodenseegebiet,

Augsburg, Karlsruhe, Hannover, Hamburg und Berlin

Fach- und Verkaufsberater

Aufgaben:
Besuch von gewerblichen Verarbeitern, Architekten und Baubehörden und des Farben-Fachhandels.

Voraussetzung:
Fachkenntnisse auf dem Gebiet der Dispersionsfarben, Kunstharzputze, Lacke und Tapeten, Führerschein der Klasse III und Erfahrung im Außendienst.

Geboten:
Mitarbeit in einem jüngeren, dynamischen Team, leistungsgerechtes Gehalt, außerdem die sozialen Leistungen eines Betriebes der Großchemie, betriebliche Altersversorgung, übliche Spesen und Kilometergeld.

Malermeister, die glauben, den hohen Anforderungen dieser interessanten Aufgaben gewachsen zu sein, werden gebeten, sich mit Lichtbild, handgeschriebenen Lebenslauf, Zeugniskopien, Referenzen und Angabe des frühesten Eintrittstermins zu bewerben.



Dr. Fischhof + Grünewald

Anzeigendienst GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 92 62

Norddeutsches Großunternehmen im Spezialmaschinenbau

Wir sind ein international angesehenes Maschinenbauunternehmen im Großraum Hamburg mit mehreren tausend Beschäftigten und einem sich weiterhin positiv entwickelnden Umsatz von einigen hundert Mio. DM. Wir entwickeln und produzieren technisch hochwertige Spezialmaschinen für anspruchsvolle Abnehmerkreise aus verschiedenen Fertigungsbranchen. Der Exportanteil liegt bei ca. 90 %.

Im Zuge des Ausbaus unserer Organisation suchen wir den

Leiter der Elektronik-Konstruktion

mit der Führungsverantwortung für ca. 25 Mitarbeiter.

Schwerpunktaufgaben dieser Abteilung sind

- Erstellung und Dokumentation der technischen Unterlagen für Serienfertigung von Leiterplatten, anspruchsvollen technischen Geräten und Sensoren aus der Elektronik-Entwicklung.
- technische Betreuung unserer Unterlieferanten von Klein- und Mittelserien.

Als technische Hilfsmittel stehen maschinelle Stücklistenverarbeitung sowie Textverarbeitung (WANG) für Dokumentation, Organisation und Abwicklung der Abteilungsarbeit zur Verfügung, in Kürze auch CAD für Leiterplatten.

Für die Bewältigung der anstehenden Aufgaben sind – neben qualifizierten Fachkenntnissen und einschlägiger Berufspraxis – insbesondere erforderlich:

- Mitwirkung an der Einführung von neuen Technologien (z. B. Schichtschaltungen),
- Kenntnisse des Vorschritts- und Qualitätswesens,
- Bereitschaft zur eigenen fachlichen Weiterbildung (Seminarbesuche u. a.),
- Kontaktpflege mit Unterlieferanten und Kundenfirmen im In- und Ausland,
- Kooperation mit anderen Abteilungen im Hause,
- überdurchschnittliche Qualifikation zur Führung von fachlich erfahrenen Mitarbeitern.

Bei der Vertragsgestaltung berücksichtigen wir selbstverständlich die durch nachgewiesene Qualifikation gerechtfertigten Dotierungserwartungen.

Richten Sie bitte Ihre mit „LEW“ gekennzeichnete Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie handgeschriebener Begleitbrief mit Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellung) an den von uns beauftragten

**Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer · Zum Steinberg 47
6900 Heidelberg 1**

der Ihnen gerne telefonische Auskünfte gibt (0 62 21 / 4 99 05) sowie für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.



Wir freuen uns schon auf die Aufgaben, die uns das Jahr 1984 stellen wird und treffen die entsprechenden Vorbereitungen. Mit Unterstützung unserer Partner, die sind die „Leader“ unter den Herstellern für aktive, passive und elektro-mechanische Bauelemente, wollen wir bei unseren Kunden als der Ansprechpartner gelten.

Wir suchen deshalb zum frühesten Eintrittstermin

1 Büroleiter Hannover

der als Vertriebsprofil die Möglichkeiten kennt, die ein langjährig eingeführtes Verkaufsbüro bietet.

1 Büroleiter Hamburg

der mit hervorragenden Markt- und Produktkenntnissen ausgestattet, die Chance wahrnimmt, sehr selbständig ein Verkaufsbüro aufzubauen.

Ihre kurze aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte an Herrn Lutz, Verkaufsleitung Nord oder rufen Sie uns unter der Tel.-Nr. 0231/579206 an.

SASCO Vertrieb von elektronischen Bauelementen GmbH
Märkische Str. 58/59, 4800 Dortmund 1



Stadtwerke Bielefeld GmbH

Wegen Berufung des Stelleninhabers zum technischen Geschäftsführer unseres Unternehmens ist die Stelle des

Hauptabteilungsleiters „technische Planung“

neu zu besetzen.

Gesucht wird ein erfahrener, engagierter Bewerber, um 40 Jahre alt, mit abgeschlossener technischer Hochschulbildung der Fachrichtung Maschinenbau, Energietechnik oder Elektrotechnik.

Aufgaben der Hauptabteilung sind Planung, Neubau und technische Verwaltung aller Versorgungsanlagen der Bereiche Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. Der Bewerber sollte bereits in leitender Position in der Energieversorgung tätig gewesen sein. Erfahrungen im Kraftwerksbereich sind erwünscht.

Interessanten werden gebeten, ihre Bewerbung mit Gehaltsvorstellung bis 15. 1. 1984 an die Geschäftsführung der Stadtwerke Bielefeld GmbH, Schildescher Str. 16, 4800 Bielefeld 1, zu richten.

Wir sind ein namhafter Hersteller der Nahrungsmittelindustrie mit Sitz in Norddeutschland und suchen zum nächstmöglichen Termin für unsere Verkaufsgebiete

**West – Nordrhein-Westfalen
Südwest – Baden-Württemberg, Hessen**

je einen

Gebietsverkaufsleiter

der mit einem qualifizierten Stab von Reisenden für die Neugewinnung von Kunden und Erschließung neuer Absatzwege verantwortlich ist.

Wir erwarten von unseren neuen Mitarbeitern eine mehrjährige nachweisbare Berufs- und Führungserfahrung im Außendienst, Freude am Verkaufen, sicheres und überzeugendes Auftreten, Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen und die Fähigkeit, Mitarbeiter zu führen, zu motivieren und zu schulen. Entsprechende Kontakte zum Handel und zur Gastronomie werden vorausgesetzt.

Wenn Sie sich dieser anspruchsvollen Aufgabe gewachsen fühlen, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Ihren Gehaltsvorstellungen und Ihrem frühestmöglichen Eintrittstermin an unsere Personalabteilung, z. H. Herrn Füssel. Diskretion ist selbstverständlich.

Warncke Eiskrem GmbH & Co KG
2822 Schwanewede 1
Telefon 0 42 09 / 8 44

Im Raum Norddeutschland errichten und vertreiben wir als eingeführtes privates Wohnungsunternehmen Eigentumswohnungen und Reihenhäuser. Für unsere Hauptverwaltung in Bremen suchen wir kurzfristig eine Dame oder einen Herrn als

Immobilienkaufmann

mit Schwerpunkt Verkauf

Ihre Aufgaben liegen vorwiegend auf der Linie Kontaktherstellung, Vertragsabschluss und -abwicklung, Abschlusssicherung, detaillierte Kenntnisse im Baufinanzierungswesen und die Fähigkeit, sich mündlich und schriftlich korrekt auszudrücken, sind erwünscht. Wir erwarten auch die Mitwirkung bei der Vorbereitung neuer Objekte.

Eine fundierte branchengerechte Ausbildung und mehrjährige Berufspraxis sind daher Voraussetzung für die Einstellung. Den Vorzug geben wir einem Bewerber mit dem Lehrberuf „Kaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft“.

Die zu besetzende Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt, Aufstiegsmöglichkeiten sind gegeben.

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte mit dem Vermerk „vertraulich“ direkt an die Geschäftsleitung.

BAUGRUND

Vahrer Str. 206, 2800 Bremen 44 · Tel. 0421/460041

In der

Asthma- und Allergieklinik Bad Salzflon

ist eine

Assistenzarzt- Planstelle

zu besetzen.

Die Anfang des Jahres eröffnete 176-Betten-Fachklinik mit Schwerpunktbestimmung:

allergische und immunologische Erkrankungen aller Organsysteme sowie bronchopulmonale Krankheitsbilder, sucht einen Arzt mit guter, internistischer Vorbildung und besonderem Interesse für diese Bereiche. Die Klinik bietet langfristige berufliche Entfaltung, ggf. in Dauerstellung.

Überörtliche Gehaltsvereinbarungen. Alle Schulen am Ort. Bewerbungen an den

Ärztlichen Direktor, Prof. Dr. E. Stresemann,
Parkstr. 25-27, 4882 Bad Salzflon, Tel. 0 52 22 / 6 12 98.

ARCHIV VERLAG

Wir sind ein stetig wachsendes mittelständisches Verlagsunternehmen mit Versandhauscharakter. Unsere Produkte sind Sammelobjekte mit Bezug zur Geschichte. Die Wachstumschancen liegen in der Entwicklung marktgerechter Produkte und der zielgruppenorientierten Werbung.

Für die Abonnementgewinnung per Direktwerbung suchen wir den jungen, erfolgreichen

Werbefachmann

Aufgaben:

- dem Marketingleiter direkt unterstellt, entwickeln Sie in Zusammenarbeit mit unseren Agenturen Strategien und Werbemittel, deren Charakter Sie der Firmenphilosophie und den Markteigenschaften anpassen. Weitere Aufgaben sind:
- Medien und Zielgruppenauswahl
- Koordination und Kontrolle der Werbekontrollen
- Erfolgskontrolle

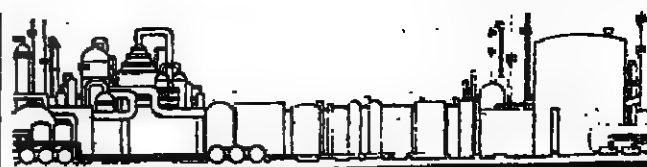
Anforderungsprofil:

- außer einer werbefachlichen Ausbildung sollten Sie auch Erfahrung im Direkt-Marketing haben und Text und Layout sicher beurteilen können. Weiterhin erwarten wir:
- zielstrebige Kreativität
- Leistungsbeurteilung
- analytische Befähigung und konzeptionelles, strategisches Denken
- Überzeugungskraft
- Alter 25 bis 32 Jahre

Diese verantwortungsvolle Position ist leistungsgerecht dotiert. Es erwartet Sie ein krisenfester, moderner Arbeitsplatz und ein junges, dynamisches Kollegium.

Zur Gesprächsvorbereitung schicken Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tel. Lebenslauf, Zeugniskopien sowie genaue Angaben Ihrer Erfahrungen und Voraussetzungen, Eintrittstermin und Gehaltsangabe an

ARCHIV-VERLAG, Kocherstraße 2, 3300 Braunschweig



Dow.

Wir arbeiten

schon an Ihrer Zukunft...

DOW ist führend in der chemischen Industrie. Weltweit mit Produktionsstätten und Verkaufsbüros vertreten. Auch in der Bundesrepublik Deutschland.

Für unser Werk in Stade/Bützflath suchen wir Sie als

Dipl.-Ing. (FH) Fachrichtung Chemie

Sie sollten eine abgeschlossene Chemielaboranten-Ausbildung mit einem Fachhochschulstudium oder eine abgeschlossene Fachhochschulausbildung mit einer ca. zweijährigen Berufspraxis als Chemie-Ingenieur haben.

Für die zu besetzende Position erwarten wir sehr gute analytische Kenntnisse (Gaschromatographie) und Verständnis für komplexe chemische Prozesse, um bei der Lösung von Problemen im Produktionsbetrieb mitwirken zu können.

Die Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit Abteilungen der Produktentwicklung, der Anwendungstechnik, der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes setzen wir voraus. Erforderlich sind ebenfalls Flexibilität, Einsatzbereitschaft und gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift.

Wenn Sie diese Anforderungen erfüllen, erbitten wir Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen.

DOW CHEMICAL GmbH
Werk Stade
Personalabteilung, Frau Küster
Postfach 11 20
2160 Stade
Telefon 0 41 46-91 22 15



Wir sind eine international erfolgreich tätige Unternehmensgruppe der Investitionsgüterindustrie. Für unseren Produktbereich „Handhabungssysteme“ (Industrieroboter) suchen wir einen

Qualitätskontrolleur

Die Aufgabe umfasst insbesondere den Aufbau einer systematischen Qualitätskontrolle über alle Bereiche sowie die Sicherstellung eines höchstmöglichen Qualitätsstandards von Roboter und Steuerungen.

Für diese mit viel Handlungsspielraum ausgestattete Position müssen wir ein abgeschlossenes Studium zum Dipl.-Ing. (FH) und insbesondere mehrjährige erfolgreiche Berufstätigkeit in der Qualitätssicherung einer Elektronikfertigung voraussetzen.

Wir bieten neben einer vielseitigen, interessanten und entwicklungsfähigen Position anforderungs- und leistungsgerechte Bezüge sowie zeitgemäße Sozialleistungen.

Wenn Sie diese anspruchsvolle Aufgabe reizt, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an

JUNGHEINRICH UNTERNEHMENSVERWALTUNG KG
Personal- und Sozialwesen
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70



JUNGHEINRICH

Suche

Fotosetzer

eingearbeitet auf Grafix-System, ab sofort für leitende Tätigkeit in kleinem Betrieb (Nichtraucher erwünscht).

Organon-Verlag
8137 Berg am Starnberger See · Tel. 0 81 51 / 5 10 85

Wir sind ein bekanntes deutsches Unternehmen der Nachrichtentechnik. Einer der Schwerpunkte unserer Aktivitäten liegt im Produktionsbereich „Drahtlose Funkrufsysteme“. In der Zielsetzung unseres Vertriebes genießt die Forcierung des weltweiten Exportes dieses Sektors eine sehr hohe Priorität.

Wir suchen deshalb zum baldmöglichen Eintritt einen

Diplom-Ingenieur

der Fachrichtung Nachrichten- oder HF-Technik mit ausgeprägten akquisitorischen Fähigkeiten.

Zu seinen Aufgaben wird es gehören, Akzente für die Produktentwicklung und -pflege zu setzen, Kundenkontakte aufzubauen, Angebote zu erarbeiten, Vertragsverhandlungen zu führen und Aufträge abzuwickeln.

Bei der Erfüllung dieser Aufgaben werden ihn qualifizierte Mitarbeiter unterstützen.

Wir erwarten von unserem neuen Mitarbeiter, daß er Erfahrungen vorzugsweise im Auslands-Vertrieb hat, Kenntnisse in der Funk- und möglichst auch in der Rechner- und Mikroelektronik besitzt und verhandlungssicher englisch spricht. Weitere Sprachkenntnisse wären vorteilhaft.

Ihre Bewerbung mit allen üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Personalabteilung
Postfach 16 00
3340 Wolfenbüttel



Handwritten note: *Handwritten text in a box*

Karriere-Chance im kaufm. Bereich

Mit ca. 1000 Beschäftigten, 200 Mio. Jahresumsatz und Sitz im Rheinland haben wir uns auf technisch interessanten Märkten eine Spitzenstellung erarbeitet, die uns stetige Expansion bei guter Ertragsentwicklung sichert. Zur wirksamen Entlastung unseres kaufmännischen Direktors, der in einigen Jahren aus Altersgründen ausscheiden wird, suchen wir schon jetzt einen noch jüngeren, jedoch fachlich und persönlich überzeugenden

DIPLOM-KAUFMANN

Rechte Hand des kaufm. Direktors

Neben Sonderaufgaben für die Geschäftsleitung soll er das Controlling einschl. der Tochtergesellschaften zu einem effizienten Instrument der Unternehmenssteuerung ausbauen. Darüber hinaus wird er als Leiter unserer Materialwirtschaft unsere Einkaufsorganisation optimieren, die Verhandlungen mit großen Lieferanten und die Steuerung der Lagerbestände überwachen. Der „richtige“, unternehmerisch ambitionierte Bewerber erkennt die beruflichen Perspektiven und Chancen!

Gesucht wird das Gespräch mit dynamischen Diplom-Kaufleuten, ca. Anfang bis Ende 30, die bereits über mehrjährige – im kaufmännischen Bereich möglichst breit ausgerichtet – Berufserfahrungen verfügen, z. B. aus modern geführten Industrieunternehmen, WP-Gesellschaften oder Unternehmensberatungen. Unabdingbar sind hohe Lernbereitschaft, Führungseignung und erstklassiges Entwicklungspotential für kaufmännische Leitungsaufgaben.

Wenn Sie hierin Ihre Karriere-Chance erkennen und die entsprechenden Voraussetzungen mitbringen, bitten wir um Ihre Bewerbung in aussagefähiger Form mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommenserwartung und terminlicher Verfügbarkeit unter der Kennziffer 1149 W an die beauftragte Unternehmensberatung z. H. Herrn Dr. L. Heimeier in Sindelfingen. Er steht für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und bürgt für Diskretion nach allen Seiten.

BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 070 31/8 20 01 und 8 80 01
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Einstieg ins Management

Als Vorsitzender des Vorstandes eines sehr aktiven und im Markt erfolgreich operierenden großen Unternehmens der Nahrungsmittelindustrie in einer norddeutschen Großstadt suche ich zu meiner Entlastung meinen

VORSTANDS-ASSISTENTEN

Sie werden neben der Abwicklung routinemäßiger Aufgabenstellungen vielfältige Gelegenheiten erhalten, Einblick in Management-Entscheidungsfindungen auf höchster Ebene zu nehmen und nach angemessener Zeit persönliche Beiträge durch konstruktive Beratung zu liefern. Damit steuern Sie Ihre weitere Karriere-Entwicklung weitgehend selbst.

Voraussetzung für diese Position ist nach Abitur und Bundeswehr ein erfolgreich abgeschlossenes Universitätsstudium und evtl. auch schon eine erste berufliche Erfahrung. Die Fähigkeit zu kreativer Mitarbeit in allen Fragen der Unternehmensführung ist unerlässlich. Selbstverständlich müssen Sie in hohem Maße belastbar, zeitlich unabhängig und bereit sein, Ihre persönlichen Interessen in den Dienst des Unternehmens zu stellen. Ihr Alter sollte zwischen 25 und 30 liegen.

Wenn Sie diese Herausforderung im Sinne Ihrer eigenen beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten reizen, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenserwartung und Verfügbarkeit unter der Kennziffer 5149 W an die beauftragte Unternehmensberatung, Niederlassung Hamburg, die Ihnen auch volle Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken zusichert.

BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 070 31/8 20 01 und 8 80 01
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Zulieferer Elektronik-Industrie

Mit ca. 1000 Beschäftigten, 200 Mio. Jahresumsatz und Sitz im Rheinland haben wir uns auf technisch interessanten Märkten eine Spitzenstellung erarbeitet, die uns stetige Expansion bei guter Ertragsentwicklung sichert. Hauptprodukte sind elektrotechnische Isoliermaterialien, die wir international erfolgreich in über 50 Länder exportieren. Zur weiteren Verstärkung unserer Exportaktivitäten suchen wir einen Initiativen, an selbständiges Arbeiten gewöhnten

EXPORT-FACHMANN

Europa/Übersee

Neben der Sicherung und Ausweitung bestehender Exportverbindungen erwarten wir Impulse für den Auf- und Ausbau neuer Märkte. Die entsprechende Kunden- und Marktbearbeitung erfolgt „vor Ort“ und erfordert Reisebereitschaft, Selbständigkeit und Zuverlässigkeit. Gründliche Einarbeitung wird gewährleistet.

Für diese Aufgabe erwarten wir einen gut ausgebildeten Export-Kaufmann, der sich in der Industrie gezielt auf eine solche selbständige Exportvertriebs-Position vorbereitet hat und mit Kreativität und Verkaufstalent Marktchancen erkennt und erfolgreich umsetzt. Dies geht nicht ohne qualifizierte englische und französische Sprachkenntnisse, Kontaktfähigkeit, Verhandlungsgeschick und überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft. Idealerweise: ca. 30-40.

Wenn Sie sich für diese Aufgabe innerhalb eines sehr erfolgreichen und wirtschaftlich gesunden Unternehmens interessieren, bitten wir um Zusendung Ihrer Sie qualifizierenden Unterlagen einschl. tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Verfügbarkeit unter der Kennziffer 1249 W an die beauftragte Unternehmensberatung, Herr Dr. L. Heimeier in Sindelfingen steht für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und bürgt für Diskretion nach allen Seiten.

BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 070 31/8 20 01 und 8 80 01
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Die nächste Aufgabe . . .

... als logische Folge Ihres bisherigen beruflichen Werdegangs, der idealerweise so aussieht: Auf der Basis einer fundierten kaufmännischen und/oder betriebswirtschaftlichen Ausbildung verfügen Sie heute bereits über eine mindestens 10jährige Vertriebs- und Marketing-Erfahrung, die Sie möglicherweise sogar in der Radio-, Fernseh-, Filmbranche, zumindestens aber in einem verwandten Bereich erworben haben. Ihr umfangreiches Fachwissen in Verbindung mit ausgezeichneten Englischkenntnissen sowie ausgeprägten Persönlichkeitsmerkmalen wie Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick und Diplomatie sorgte für einen kontinuierlichen Aufstieg – bis hin zur jetzigen Position, in der Sie neben Umsatz- auch Führungsverantwortung übernommen haben. Mit diesem Hintergrund möchten wir Ihnen die in unserem Unternehmen als Schlüsselfunktion angesehene Aufgabenstellung

Leiter Vertrieb/Marketing

Homevideo

Übertragen. Direkt der Geschäftsführung unterstellt, steuern Sie hierbei unsere gesamten Vertriebsaktivitäten und verfügen über ein entsprechendes Marketingbudget. Ein Team von qualifizierten Mitarbeitern unterstützt Sie bei dieser nicht alltäglichen Aufgabe.

Noch ein Wort zu uns: Sie kennen uns als gemeinsame Tochtergesellschaft eines bekannten Medienkonzerns und einer Filmgesellschaft und sind weltweit der Marktführer der Branche. Unkonventioneller Arbeitsstil in Verbindung mit ausgeprägtem Teamgeist schafft eine angenehme Atmosphäre – Erfolgsatmosphäre!

Was wir neben einer ausgezeichneten Dotierung, vorbildlichen Sozialleistungen und einem attraktiven Standort noch zu bieten haben, sollte der Inhalt eines persönlichen Gesprächs sein. Nehmen Sie bitte zunächst Kontakt mit dem von uns beauftragten Berater – Peter Klute – auf. Er ist zur absoluten Diskretion verpflichtet und achtet strikt auf Sperrvermerke. Sie erreichen ihn am Wochenende von 14 bis 18 Uhr unter der Rufnummer: 0 61 81 / 6 07 38, ansonsten in seinem Mainzer Büro. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an folgende Anschrift:



ASS – Systemberatung und Schulung GmbH
Unternehmensberatung (BDU)
6500 Mainz 1, Kaiserstraße 22, Tel. 0 61 31 / 23 39 71-72

Wenn Ihre Stärken . . .

... Kreativität, Pragmatismus und Integrationsfähigkeit sind, möchten wir Ihnen heute ein interessantes Angebot machen. Denn wir trauen Ihnen durchaus zu, unsere Produkte erfolgreich zu „managen“. Sie werden sich als Ideenfinder betätigen, der neue Produkte auf die richtige Absatzschiene setzt oder neue Distributionskanäle für eingeführte Erzeugnisse entwickelt, oder, oder . . . Nicht zu vergessen die Gedanken Ihrer Kollegen und Führungskräfte, die Sie aufnehmen und anwendungsbezogen weiterentwickeln. Wir nennen Ihre Position

Junior-Produkt-Manager

Homevideo

und halten folgende Voraussetzungen für besonders wichtig: Solide Ausbildung, Berufserfahrungen (möglichst Vertriebs- oder Marketingpraxis im Tonträger-, Film-, Video-Bereich), Gespür für das Machbare – aber auch Mut zum Risiko, anwendbare englische Sprachkenntnisse.

Wir freuen uns, daß Sie sich mit der Aufgabenstellung und dem Anforderungsprofil identifizieren können. Wir, das ist eine Ihnen auf dem Unterhaltungssektor bestens bekannte Unternehmenseinheit, die zudem noch erfolgreich ist, sehr erfolgreich sogar.

Wollen Sie mehr über Ihre zukünftige Position, die mit einer interessanten Dotierung und guten Sozialleistungen ausgestattet ist, erfahren? Dann wenden Sie sich bitte zunächst an den von uns beauftragten Berater, Peter Klute ist für Sie auch am Wochenende von 14 bis 18 Uhr unter der Rufnummer: 0 61 81 / 6 07 38, ansonsten in seinem Mainzer Büro erreichbar und sichert Ihnen absolute Vertraulichkeit zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an folgende Anschrift:



ASS – Systemberatung und Schulung GmbH
Unternehmensberatung (BDU)
6500 Mainz 1, Kaiserstraße 22, Tel. 0 61 31 / 23 39 71-72

Wir sind einer der führenden Hersteller von Wasseraufbereitungsanlagen für private Haushalte, Industrie, Gewerbe und Kommunen in der Bundesrepublik mit beachtlichen Zuwachsraten.

Wir suchen einen qualifizierten

Reise-Ingenieur

für den Reisebezirk
Hamburg - Schleswig-Holstein - Niedersachsen - Bremen

Das Aufgabengebiet umfaßt:

- Beratung von Planungsbüros, Behörden, Industriebetrieben und Großinstallateuren
- Unterstützung unserer Außendienst-Organisation im Vertrieb von Wasseraufbereitungsanlagen bei
- eigener Umsatzverantwortung für die Realisierung von Beratungsangeboten

Günstige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Mitarbeit:

- Abgeschlossene Ausbildung als Verfahrens-, Chemie- oder Maschinenbau-Ingenieur
- Erfahrung auf dem Gebiet der Wasseraufbereitung
- Interesse an beratenden und verkaufsorientierten Kundenkontakten

Wir bieten unseren Mitarbeitern:

- Gründliche Einarbeitung und periodische Schulungen
- attraktive Verdienstmöglichkeiten mit Fixgehalt und umsatzabhängigen Zulagen
- eine zukunftsichere und interessante Tätigkeit im Rahmen unseres aktiven und erfolgreichen Außendienstteams.

Senden Sie uns bitte Ihre aussagefähige Bewerbung (Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild und Handschriften mit Angaben über Gehaltsvorstellung und Eintrittsmöglichkeit), oder rufen Sie uns zunächst an!



Cillichemie
Ernst Vogelmann GmbH & Co.

Postfach 1520
Bottwarbstraße 70 · 7100 Heilbronn
Telefon 07131/509-1

Vertriebsleiter Verfahrenstechnische Produkte

Unser Klient ist ein renommiertes, alteingesessenes Handelsunternehmen mit weltweiten Aktivitäten und gilt bei einigen chemischen und verfahrenstechnischen Produktgruppen als Marktführer in der Bundesrepublik. Zur Leitung eines Profit-Centers im Bereich Filtrationstechnik suchen wir den Vertriebsleiter.

Wen wir erwarten: Einen Herrn zwischen 30 und 40 Jahren, der nach einer kaufmännischen Ausbildung –

möglichst im Groß- und Außenhandel – über erfolgreiche Verkaufserfahrung in der Industrie verfügt. Ihre Aufgabe wird es sein, Ihr Profit-Center ergebnisorientiert zu leiten, um unsere Position als Marktführer weiter auszubauen und zu stabilisieren. Persönlich verfügen Sie über ausgeprägte akquisitorische Fähigkeiten, analytisches Denkvermögen, Organisationstalent und sind es gewohnt, unternehmerisch zu handeln.

Die Fähigkeit, Mitarbeiter zu führen und zu motivieren, ist ebenso selbstverständlich für diese Position wie gute Englischkenntnisse.

Was Sie erwarten können: Ein erfolgreiches, zukunftsorientiertes Unternehmen; eine marktgerechte Produktpalette; eine attraktive Dotierung, verbunden mit der Möglichkeit, Ihr Einkommen durch Erfolge mitzubestimmen. Firmensitz ist Hamburg.

Hamburg
Köln
Frankfurt
Stuttgart
München



SCS

Personalberatung

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 498 an die SCS Personalberatung, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Frau Hazel Baum und Herr Dr. Manfred Schulze zur ersten vertraulichen Kontaktaufnahme unter der Telefonnummer 040/44 16 51 gern zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

Bereichsleiter Einkauf Bekanntes Unternehmen auf dem Weltmarkt

Für unseren Kunden, ein Unternehmen mit 800 Beschäftigten, das auf dem Gebiet des Maschinen- und Anlagenbaus tätig ist, suchen wir die Führungspersönlichkeit für den Bereich Einkauf. Das Einkaufsvolumen beträgt ca. 50 Mio. DM.

Wen wir erwarten: Wir denken an einen Herrn, der aufgrund einer

konsequenten Einkaufspolitik mit seinem Bereich einen wesentlichen Beitrag zum Gesamterfolg des Unternehmens liefert. Neben fundierten Erfahrungen im Beschaffungsbereich und einer überzeugenden Persönlichkeit erwarten wir Kenntnisse im Umgang mit der EDV sowie gute Englischkenntnisse.

Was Sie erwarten können: Eine Aufgabe, die von zentraler Bedeutung für das Unternehmen ist, einen Entscheidungsspielraum sowie eine Dotierung, die der Position in jeder Weise entspricht. Standort ist eine norddeutsche Großstadt.

Hamburg
Köln
Frankfurt
Stuttgart
München



SCS

Personalberatung

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 499 an die SCS Personalberatung, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort steht Ihnen Herr Siegfried Lippert für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Er freut sich auf Ihre Bewerbung und bürgt für absolute Diskretion.

Wir suchen für unsere Abteilung Ingenieurwesen und schlüsselfertige Anlagen einen

Diplom-Ingenieur (Bauwesen)

der über einige Jahre Erfahrung in Statik und Konstruktion verfügt.

Wir bieten interessante Aufgaben in den Bereichen schlüsselfertige Anlagen, Silo- und Getreidespeicher sowie Bewässerungssysteme.

Kenntnisse der englischen, französischen oder spanischen Sprache werden begrüßt.

Dienstort ist Dortmund. Auslandsreisen fallen sporadisch an. Die Bezahlung ist gut und leistungsgerecht.

Interessierte Herren bitten wir um Einreichung der Unterlagen an unsere Personalabteilung in Dortmund, Märkische Straße 248 (telefonische Kontaktaufnahme unter 02 31 / 4 10 42 59).



WIEMER & TRACHTÉ

WABCO Steuerungstechnik

Wir sind eine Tochtergesellschaft eines internationalen Konzerns, der weltweit eine führende Position auf dem Gebiet der Steuerungstechnik einnimmt. Für unser Werk Hannover suchen wir

Entwicklungsingenieure für die Elektronik-Entwicklung

Die Aufgabe: Entwicklung von Geräten und Anlagen mit elektronischer Steuerung bzw. Regelung auf den Gebieten des allgemeinen Maschinenbaus sowie der Schiff- und Bahntechnik beginnend mit der Systemkonzeption und weiter über die Hard- und Softwareentwicklung bis hin zur Fertigungsübernahme. Sie sollten über ein abgeschlossenes Hochschul- bzw. Fachhochschulstudium der Fachrichtungen Elektrotechnik, Elektronik oder Informatik verfügen und ausreichende, in der Praxis erworbene Erfahrungen in digitaler Schaltungs- und Mikroprozessortechnik sowie neuartigen Testverfahren mitbringen. Darüber hinaus sind Kenntnisse in ASSEMBLER oder einer höherwertigen Programmiersprache und in der industriellen Regelungstechnik erwünscht.

Ferner suchen wir:

Projektingenieure für Projektierung/Vertrieb - Elektronik

Die Aufgabe: Projektierung und Vertrieb elektronischer und elektropneumatischer Steuer- und Regelungsanlagen für den allgemeinen Maschinenbau einschließlich der damit verbundenen Kundenberatung. Außer einem abgeschlossenen Hochschul- bzw. Fachhochschulstudium der Fachrichtungen Elektrotechnik, Elektronik oder des Maschinenbaus mit entsprechenden Elektronikkenntnissen sollten Sie ausreichende, in der Praxis erworbene Erfahrungen in Regelungs- und Steuerungstechnik aus Entwicklung, Projektierung und Inbetriebnahme aufweisen können. Darüber hinaus sind Kenntnisse auf den Gebieten Papier-, Holz-, Kunststoffverarbeitungs-, Druckereimaschinen und Antriebstechnik erwünscht.

Für beide Aufgabengebiete wären eine mindestens 2-jährige Berufspraxis und ausbaufähige Englischkenntnisse von Vorteil.

Neben einem guten Gehalt werden alle Vergünstigungen geboten, die von einem international orientierten Unternehmen erwartet werden dürfen. Bei einem Wohnortwechsel sind wir bezüglich Wohnungssuche und Umzug behilflich.

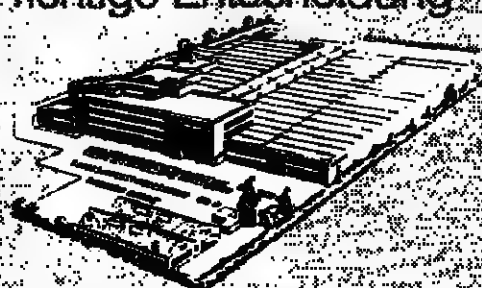
Selbstverständlich bieten wir eine umfassende theoretische und praktische Einarbeitung hinsichtlich unserer Produkte und deren Märkte.

Wir bitten um Zusendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen an

WABCO WESTINGHOUSE®
...die richtige Entscheidung

WABCO WESTINGHOUSE
Steuerungstechnik GmbH & CO.
Personal- und Sozialwesen
Barthweg 13
3000 Hannover 91

(Herr Steffens)



Ihre Chance zur Selbstständigkeit und Selbstverwirklichung als eigenständiger Unternehmer.

Tätige Beteiligung in einem gesunden mittelständischen, expandierenden und technologisch führenden Unternehmen der Sanitär- und Heizungsbranche, Umsatz 5 Mio. DM, in landschaftlich reizvoller Gegend in Bayern.

Verkaufs-Geschäftsführer

Als unseren zukünftigen gleichberechtigten Partner stellen wir uns den Vertriebs- und Marketing-Profil mit Branchenkenntnissen vor, der unsere Produktstärken im deutschen und europäischen Markt zielgerichtet umsetzt. Wir erwarten Dynamik, Entschlossenheit, Kampfkraft, nachweisbare Erfolge. Es erwartet Sie harte Arbeit in einem kleinen, aber kreativen Team.

Beteiligungskapital 500 TDM, zum Teil aus ertragsabhängigem Einkommen finanziert.

Bitte richten Sie Ihre von uns vertraulich gehandhabte Zusage mit den üblichen Bewerbungsunterlagen unter L 2839 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Für die Planung moderner Marineschiffe suchen wir

Diplom-Ingenieure

der Fachrichtung Nachrichtentechnik,
Regeltechnik oder Physik

Die Aufgaben leiten sich aus der Integration von Komponenten für Marineschiffe zu einem Gesamtsystem ab. Sie umfassen Analyse von Systemvorgaben, Erarbeiten von Leistungswerten, Definition und Spezifizierung des Systems in Bezug auf Hard- und Software sowie die Bewertung von alternativen Konzepten.

Die Bewerber sollten über mehrjährige Industriepreis mit Erfahrungen in der Systemanalyse und -Synthese und/oder in der Führung einschlägiger technischer Projekte sowie Kenntnisse in der Anwendung der EDV in komplexen Systemen verfügen.

Kennziffer 70

Diplom-Ingenieur

der Fachrichtung Informatik

für die Modellierung und Leistungsbewertung von verteilten DV-Netzen in der Prozeß-Datenverarbeitung.

Einschlägige Kenntnisse auf dem Gebiet der Modellierung und Simulation sowie gute mathematische/physikalische Kenntnisse sind erwünscht.

Kennziffer 24

Diplom-Ingenieur oder Diplom-Physiker

für das Fachgebiet EMV
– Elektromagnetische Verträglichkeit

für Projektarbeiten im Marineschiffbau.

Praktische Erfahrung, z. B. bei Systemabnahmen ist erwünscht. Gute Englischkenntnisse für mögliche Auslandsaufenthalte sind Voraussetzung.

Kennziffer 50

Wir erwarten solide Fachkenntnisse, Initiative und selbständige Arbeitsweise, Neigung zur Teamarbeit, klare Ausdrucksweise in Schrift und Wort sowie gute englische Sprachkenntnisse.

Wir bieten ein leistungsgerechtes Gehalt, fortgeschrittene Sozialleistungen, gleitende Arbeitszeit, City-Nähe (U-, S-Bahn-Nähe) des Firmensitzes in Hamburg.

Ihre Bewerbung erbitten wir unter M 2839 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SETZEN SIE IHRE ERFOLGSKARRIERE
IN UNSEREM UNTERNEHMEN FORT ALS

VERTRIEBSBEAUFTRAGTE TEXTSYSTEME

Aufgrund mehrjähriger Erfahrungen, vorzugsweise im Bereich Büroautomation oder Datenverarbeitung, wissen Sie, worauf es in dem hartumkämpften Markt für Teletex- und Textsysteme ankommt.

Engagement, Beratungs- und Verkaufs-Know-how sowie Kenntnisse in modernen Kommunikationstechnologien sind die besten Voraussetzungen für diese Position.

Kurz: Eine Herausforderung für Engagierte in einem Wachstumsmarkt!

Wir gehören zu einem der führenden Unternehmen auf dem Gebiet der Kommunikation mit zukunftsorientierter Geschäftspolitik, Innovations-

freudigkeit und einer Produktpalette modernster Technologien.

Mit Ihrem Einstieg in unser Unternehmen sichern Sie sich ein leistungsbezogenes Einkommen sowie attraktive Rahmenbedingungen.

Einsatzmöglichkeiten bestehen z. Z. in unseren Geschäftsstellen
– Hamburg
– Hannover
– Kiel
– Braunschweig

Rufen Sie uns an unter 040 / 6 38 00 – 4 92, oder bewerben Sie sich schriftlich.

Standard Elektrik Lorenz AG
Geschäftsbereich Nord
Überseering 23, 2000 Hamburg 60

Standard Elektrik Lorenz AG



Apura, mit rund 500 Mitarbeitern und über 100 Mio. DM Umsatz eine selbständig operierende Tochtergesellschaft der PWA Papierwerke Waldhof-Aschaffenburg AG, ist bundesweit bekannt durch die Einmalhandtücher aus Papier. Arbeitstäglich trocknen sich etwa 10 Millionen Menschen damit die Hände ab. Auf diesem Gebiet ist Apura Pionier und Marktführer. Aber auch industrielle Putzpapiere, medizinische Liegenabdeckungen und Toilettenpapier gehören zum Sortiment und bilden Erfolgspotentiale für ein dynamisches und expansives Geschäft.

Die ständige Expansion unseres Unternehmens macht es notwendig, daß wir einen erfolgreichen

**Markenartikel-Reisenden für den Fachhandel
im Großraum Hamburg / Bremen / Hannover / ca. DM 55 000,- p. a.**

suchen.

Zu Ihren wichtigsten Aufgaben gehören die Betreuung der vorhandenen Handelspartner, Akquisition von neuen Partnern und die Beratung in Sortiments- und Werbetragen. Ihre Arbeiten werden wir mit allen notwendigen Marketing-Aktivitäten unterstützen.

Wir erwarten, daß Sie gewohnt sind, selbständig zu arbeiten. Initiative und Ideenreichtum beim Beschreiben neuer Absatzwege setzen wir voraus, da wir im Vertriebsbereich Handel weitgesteckte Ziele haben.

Ein fester Kundenstamm mit einigen Mio. DM Umsatz ist in Ihrem Gebiet bereits vorhanden. Ihr interessantes Einkommen – hohes Fixum und Provision – bestimmen Sie durch Ihre Leistung. Wir stellen einen neutralen Firmenwagen oder bieten Ihnen eine Vergütungsregelung für die Nutzung Ihres Privatwagens. Wir brauchen Sie so früh wie möglich, spätestens zum 1. April 1984.

Für zusätzliche Informationen steht Ihnen unser Verkaufsleiter, Herr Falbe, heute und am Sonntag in der Zeit von 9.00 bis 14.00 Uhr zur Verfügung (Durchwahl 0 62 51 / 7 52 29). Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an unsere Personalabteilung.



apura GmbH
Personalabteilung
Bruchstraße 32-40
6502 Mainz-Kostheim

Ein Unternehmen der
PWA

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den exzellenten Branchen-Insider

Der Erfolg unserer ethischen Pharmaprodukte beruht auf der Umsetzung einer als richtig erkannten Marketingkonzeption, die sich durch zielgerichtete Markteinschätzung und Ausschöpfung des sich bietenden Marktpotentials darstellt. Wir sind durch unsere Produkte am Markt als renommiert bekannt und suchen für die Besetzung der wichtigen Absatzfunktion Sie als

Top-Marketingmanager - Pharma -

Diese Position könnten Sie übernehmen, wenn Sie uns in den folgenden Bereichen von Ihrer Qualifikation überzeugen:

- Systematischer Ausbau unseres bedeutenden Marktanteils durch konsequente Nutzung der vorhandenen Wachstumsmöglichkeiten
- Erfahrung und Erfolg beim Planen und Ausführen von Marketingstrategien bei der Führung des Produktmanagements und des Vertriebes
- Nachgewiesene Managementbefähigung durch Delegation von Verantwortung und Steuerung einer hochqualifizierten Mitarbeiterstaffel
- Gespür für Ideen, die sich abseits von eingefahrenen Gleisen bewegen sowie eine überzeugende und durchsetzungsfähige Persönlichkeitsstruktur

Wenn Sie sich dieser Aufgabe stellen wollen, müssen Sie das gesamte Marketing- und Vertriebsinstrumentarium beherrschen und erfolgreich einsetzen können. Idealerweise sind Sie bisher erfolgreich in der Pharmaindustrie tätig und wollen nun eine weitere, größere herausfordernde Aufgabe lösen. Sowohl die Aufgabe als auch die gesamte Unternehmensstruktur verlangen neben den fachspezifischen Kenntnissen einen hochkarätigen Manager. Vom Alter her müßten Sie entsprechend unseren Erwartungen und den damit verbundenen Anforderungen zwischen 38 und 42 Jahre alt sein. Auf Grund der internationalen Orientierung unseres Hauses ist es unabdingbar, daß Sie die englische Sprache beherrschen. Wenn Sie diese Herausforderung nicht scheuen und glauben, daß Ihnen diese Position auf den Leib geschneidert ist,

erwarten wir gerne Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer 1/22397 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sollten Sie vorab weitere Informationen benötigen, so stehen Ihnen die Herren Pfersich und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127 gerne zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Unsere Erfolge wollen wir durch neue Impulse ausweiten

Wir sind ein bekanntes und renommiertes Unternehmen der Medizintechnik und sind aufgrund unserer Produkt- und Marketing-Philosophie in expansiver Entwicklung. Unser exzellentes technisches Know-how ist die Basis für unsere profilierte Stellung im Krankenhausmarkt. Zur weiteren Realisierung unserer ehrgeizigen Konzepte suchen wir daher Sie als

Product-Manager - Medizintechnik -

Wir erwarten von Ihnen als Marketing-Profi die erfolgreiche Bewältigung folgender Aufgabenschwerpunkte:

- Erforschung neuer und Analyse bestehender Potentiale für unsere Produktpalette im Krankenhausmarkt
- Entwicklung und Realisierung einer firmenspezifischen Marketing- und Vertriebsstrategie
- Ausschöpfung aller Marktchancen durch Weiterentwicklung des Produktsortiments
- Entwurf und Umsetzung produktgerechter Verkaufsförderungsprogramme

Um unser anspruchsvolles Niveau zu erfüllen, erwarten wir von Ihnen, daß Sie auf der Basis einer betriebswirtschaftlichen oder naturwissenschaftlichen Ausbildung über Berufserfahrungen im Product-Management von medizintechnischen Geräten verfügen und die Absatzwege im Krankenhausmarkt optimal beherrschen. Neben diesen fachlichen Voraussetzungen besitzen Sie ein hohes Maß an Kreativität, Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick. Unsere erfolgreiche Vertriebsmannschaft, mit der Sie eng zusammenarbeiten werden, verlangt, daß Sie nicht nur kooperationswillig, sondern auch kooperationsfähig sind. Sie sollten um 35 Jahre alt sein, damit Sie in unsere vorhandene Führungsstruktur hineinpassen. Der Standort unseres Unternehmens ist eine wirtschaftlich aktive und kulturell attraktive Stadt im Herzen Deutschlands.

Wenn Sie es gewohnt sind, eigenständig und engagiert zu arbeiten und Sie sich von der skizzierten Aufgabenstellung angesprochen fühlen, erwarten wir gern Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1/52387 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.

Unsere Berater, die Herren Steinmetz und Hatesaul stehen Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-114 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 - gerne zur Verfügung. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Wir wollen Ihnen die Verwaltung unseres Vermögens anvertrauen

Wir gehören zu den großen und bekannten deutschen Unternehmen und haben es verstanden durch konsequente Realisierung unserer Unternehmensphilosophie eine herausragende Stellung am Markt zu erarbeiten. Unsere Anlagen- und Vermögenswerte im Milliardenbereich sind breit gestreut und verlangen eine optimale Steuerung und Kontrolle. Zur qualifizierten Mitarbeit in diesem Bereich suchen wir daher Sie als

Internationalen Anlagenexperten

Sie werden uns am ehesten von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen unserer Aufgabenschwerpunkte realisieren:

- Mehrjährige erfolgreiche Tätigkeit im Anlagen/Vermögensverwaltungsbereich
- Durchsetzungsvermögen sowie Flexibilität, um als kompetenter Verhandlungs- und Gesprächspartner innerhalb und außerhalb unseres Unternehmens voll akzeptiert zu werden
- Wirtschaftliches Gespür und Sensibilität für die Entwicklungen der Anlagemärkte
- International orientierte oder erfahrene Persönlichkeit

Wir erwarten von Ihnen die für diese Vertrauensposition unbedingte Loyalität sowie Identifikation mit unserer Unternehmens-Philosophie. Diesen hohen Anforderungen könnten Sie am ehesten gerecht werden, wenn Sie ein abgeschlossenes juristisches oder wirtschaftswissenschaftliches Studium oder eine vergleichbare Ausbildungsbildung mitbringen.

Wegen unserer internationalen Einbindungen wären einsetzbare Englisch- und Französischkenntnisse nützlich.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, so nehmen Sie bitte Kontakt mit unseren Beratern auf. Wir wissen, daß der infrage kommende Führungskräftekreis ausgesprochen eng ist und bieten Ihnen daher im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung weitere Informationen an, die über die Anzeige hinausgehen. Unter der Rufnummer 0228/2603-131 stehen Ihnen unsere Berater, die Herren Wegner und Hatesaul gerne zur Verfügung. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/62377 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern Ihnen die Berater der P&M zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Nehmen Sie Ihre Karriere selbst in die Hand - der erste Schritt sollte Ihre Bewerbung sein!

Da wir wissen, daß wir unsere unternehmerischen Erfolge zu einem Großteil den Fähigkeiten und dem Einsatzwillen unserer Führungskräfte und Mitarbeiter verdanken, denken wir heute schon an die Anforderungen an das Management von morgen. Als ertragsstarker renommierter Dienstleistungskonzern mit vorausschauender Unternehmenspolitik legen wir daher besonderen Wert auf die Qualifikation unserer jetzigen - aber auch späteren Führungskräfte. Wir suchen zielstrebige junge Hochschulabsolventen als

Führungskräftenachwuchs

die bereit sind, sich im Sinne der gesamunternehmerischen Zielsetzungen zu engagieren. Sie werden in einem auf Ihre Person zugeschnittenen Einarbeitungsprogramm mit den wichtigsten Aufgabengebieten innerhalb unserer Unternehmensgruppe vertraut gemacht und zielgerecht auf die Übernahme qualifizierter Führungs- oder Stabsaufgaben vorbereitet. Bevor es soweit ist, sollten Sie allerdings folgende Anforderungen erfüllen:

- Hochschulabschluß als Wirtschaftswissenschaftler, Jurist oder Wirtschaftsingenieur
- Überdurchschnittliches berufliches Interesse und ausgeprägte Lernwilligkeit
- Bereitschaft, sich auch in Sachgebiete außerhalb des eigenen Studienschwerpunktes einzuarbeiten
- Freude am Umgang mit Menschen, Kontaktfähigkeit und Bereitschaft zum Teamwork

Wenn Sie darüber hinaus schon erste Erfahrungen in der Wirtschaft sammeln konnten, würde dies Ihre Chance verbessern. Wir wollen, daß Sie unsere Unternehmensgruppe in- und auswendig kennenlernen, um Sie nach der Einarbeitungsphase möglichst vielseitig einsetzen zu können. Sie sollten daher flexibel und mobil sein, auch was Reiseeinstellungen anbelangt. Auf der anderen Seite können wir aber auch einiges bieten, was nicht nur Ihr Interesse wecken, sondern Ihnen auch zeigen soll, daß wir an ein langfristiges Engagement denken: Sie erhalten ein attraktives steigendes Einstiegsgehalt, ansprechende Sozialleistungen und interessante Rahmenbedingungen, wie Sie nur ein Großunternehmen bieten kann sowie eine solide und individuelle personelle Betreuung. Für das Wichtigste halten wir allerdings die Position, die wir Ihnen nach der Einarbeitungszeit offerieren wollen: nach oben sind bei uns keine Grenzen gesetzt.

Alle weiteren Fragen möchten wir gerne mit Ihnen persönlich besprechen. Hierzu möchten wir Sie bitten, Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, zu senden. Bitte geben Sie dabei die Kennziffer 1/42407 an. Um Ihnen und unseren Beratern die Entscheidungsfindung zu erleichtern, können Sie die Herren Baldus und Wegner unter der Rufnummer 0228/2603-113 bzw. 131 zur Erstellung weiterer Auskünfte ansprechen. Sie können davon ausgehen, daß absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichergestellt ist.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH



SOCIÉTÉ
AUSING & PARTNER
Esplanade - Finnlandhaus
D - 2000 Hamburg 36

Unser Klient ist ein stark expandierendes, weltweit operierendes Unternehmen, das der internationalen Erdöl- und Erdgasindustrie technische Dienstleistungen bietet. Mit zukunftsweisender Technologie und hervorragend qualifizierten Mitarbeitern konnte eine absolut führende Marktposition erobert werden.

Das rasche Wachstum des Unternehmens macht nunmehr den Einsatz eines Controllings erforderlich. Er ist der Geschäftsführung unmittelbar unterstellt. Neben allgemeinen Koordinierungsaufgaben der operativen und strategischen Planung erstrecken sich die Schwerpunkte seiner Tätigkeit auf die

- Überwachung, Analyse und Steuerung des Finanz- und Rechnungswesens
- Weiterentwicklung einer EDV-Konzeption und deren Umsetzung in allen Unternehmensbereichen
- Schaffung eines modernen Berichtswesens zur konsequenten Realisierung der Kostentransparenz
- Entwicklung und Durchsetzung eines effizienten Projekt-Controllings.

Wir erwarten von Ihnen

- ein abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium
- einige Jahre erfolgreicher Praxis im Controlling, möglichst in den Sektoren Energieversorgung oder Bauwirtschaft
- ein ausgeprägtes technisches Verständnis
- verhandlungssicheres Englisch und die Bereitschaft zu Auslandsreisen.

Damen oder Herren (ca. 35-45 Jahre), die sich in dieser Aufgabe bewähren, haben die hohe Chance, in einigen Jahren Mitglied der Geschäftsleitung zu werden.

Zur Vorabinformation steht Ihnen Herr Fouquet unter der Ruf-Nummer 040/35 30 71 zur Verfügung. Diskretion und Beachtung evtl. Sperrvermerke sind selbstverständlich. Die Zusendung aussagefähiger Unterlagen mit Angabe von Gehaltsvorstellungen und Eintrittstermin erbitten wir an SOCIÉTÉ ROLAND AUSING & PARTNER PERSONALBERATUNG GMBH Esplanade 41-43, 2000 Hamburg 36; Tel.: 040/35 30 71.

CONTROLLING

TECHNISCHE DIENSTLEISTUNGEN

Eine Aufgabe mit Perspektive

Wenn Sie als
Fachberater
erfolgreich sind,
bieten wir Ihnen eine
große Karrierechance

GESCHÄFTSDRUCKBERATER

Die Aufgabenschwerpunkte:

- Durchsetzung unseres langfristig angelegten, dynamischen Vertriebskonzepts für Unternehmensbildentwürfe und Geschäftsdrucke
- Fachberatung und Information von Unternehmen über einheitliche Gestaltung und Organisation von Geschäftsdrukken.
- Mitarbeit an der Neu- und Weiterentwicklung von Unternehmensbildern und einheitlicher Ausrichtung von Geschäftsdrukken



Durch unsere umfassende Fachberatung, Erfahrung und klare Konzeption sind wir zu einem der bedeutendsten Spezialisten für den Unternehmensbild-Entwurf und Hersteller von Geschäftsdrukken mit Beratungsstellen im gesamten Bundesgebiet geworden. Wir verstärken unsere Vertriebsmannschaft und suchen für West- und Norddeutschland tüchtige und engagierte

Der ideale Bewerber:

- Sie sind sehr an Ihrer beruflichen Weiterentwicklung interessiert
- Sie bringen die Bereitschaft mit, sich umfassend in unser erfolgreiches Konzept einarbeiten zu lassen
- Sie legen großen Wert auf eine umfassende Aus- und Weiterbildung
- Sie haben Freude am Verkaufen, sind einsetzbar, belastbar und initiativ

Wir verlangen viel von Ihnen. Andererseits ist diese Position attraktiv ausgestattet. Wenn es Sie reizt, in diesem erfolgreichen Unternehmen tätig zu sein, senden Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung mit Lichtbild und frühestmöglichem Eintrittstermin an die von uns beauftragte Personalanzeigen-Agentur der Klaus Löbel Unternehmensberatung, Rotdornweg 14, 2085 Quickborn, Telefon 04106/68 444. Absolute Diskretion und strenge Beachtung Ihrer Sperrvermerke sind selbstverständlich. Kennziffer: 725

Eine interessante und
chancenreiche Aufgabe für einen Profil

Marketing- und Vertriebsleiter

Do-it-yourself

Das Unternehmen:

- Solide, mittelständisch
- Gut in der Bau- und Heimwerkermarktbranche platziert
- Sortiment interessant und entwicklungsfähig
- Ein Drittel Exportanteil(!)
- Hervorragend organisiert
- Breite Distribution
- Eingespieltes Vertriebsteam
- Standort: Norddeutsche Großstadt
- Gute Dotierung - bei der sich Erfolg auszahlt

Ihre Grundlagen:

- Dynamisch und vertriebsorientiert
- 35-45 Jahre
- Branchenerfahrung
- Englisch gut (2. Fremdsprache erwünscht)
- Kontaktstark, seriös
- Kooperativ und stark motivierend
- Analytisch denkend
- Führungserfahrung
- Technisch orientiert
- Belastbar; engagiert

Ihre Aufgaben:

- Marketing-Strategien entwickeln und umsetzen
- Chancen be- und ergreifen
- Vertriebsstrukturen weiterentwickeln
- Umsatz planen und verantworten
- Top-Kontakte pflegen und ausbauen
- Sortimentspflege steuern
- Werbung kreativ und effizient organisieren
- Distribution langfristig absichern

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie uns möglichst aussagefähige Unterlagen mit Angabe des frühesten Eintrittstermins. Der beauftragte Berater wird eventuelle Sperrvermerke berücksichtigen. Telefonische Auskünfte auch Samstag 15 bis 18 Uhr und Sonntag 10 bis 12 Uhr.

Rosner Unternehmensberatung

5206 Neunkirchen 1, Krokusweg 45, Tel. 0 22 47 / 26 57

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Stahlverarbeitung mit langjähriger Erfahrung und gefestigter Marktposition auf den Gebieten der konventionellen und elektronischen Sicherungstechnik. Unser Kundenkreis ist international und besteht aus privaten und gewerblichen Abnehmern und Einrichtungen der öffentlichen Hand. Sitz unseres Unternehmens ist eine norddeutsche Kleinstadt mit hohem Freizeitwert.

Wir suchen den

TECHN. BETRIEBSLEITER

der die Fertigungsabteilungen mit ca. 60 Mitarbeitern unternehmerisch und betriebswirtschaftlich souverän führt und durch technische Innovationen, insbesondere im elektronischen Sektor, unsere Position in dem wachsenden Markt ausbaut und langfristig sichert.

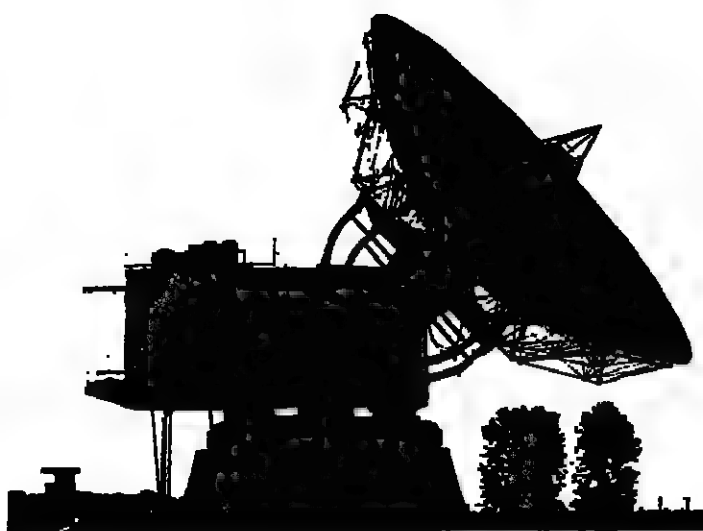
Der richtige Bewerber ist ein gestandener Praktiker, der über fundamentale Führungserfahrung verfügt und ein solides mechanisches und elektronisches Fachwissen mitbringt. Gesucht wird die Führungskraft, die persönlich und fachlich die Geschäftsführung ebenso wie die nachgeordneten Mitarbeiter überzeugt.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle Aufgabe an zentraler Stelle unseres Unternehmens übernehmen wollen und die genannten Voraussetzungen erfüllen, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an die beauftragte Unternehmensberatung, die Ihnen absolute Diskretion zusichert. Frau Klekota und Herr Gußahn geben Ihnen gern telefonische Vorabinformationen.

M&R
M

Schiffgraben 23 - 3000 Hannover 1 - Tel. 05 11/32 43 87
Möllenhoff-Unternehmensberatung

Zukunftsorientierte Nachrichtentechnik hat bei uns Tradition.



Seit Jahrzehnten sind wir ein führendes Unternehmen auf allen Bereichen der Nachrichtenübertragung. Unsere Fachbereiche Multiplextechnik, Richtfunktechnik, Fernmeldekabelanlagen, Raumfahrttechnik, Kommunikationssysteme und Elektroakustik entwickeln, fertigen und vertreiben nachrichtentechnische Anlagen und Systeme für Kunden in aller Welt. Bisher war unser Warenzeichen TELEFUNKEN. In Zukunft werden unsere Produkte einen neuen Namen tragen: ANT. Wir, die ANT Nachrichtentechnik GmbH mit Sitz in Backnang und Werken in Wolfenbüttel, Offenburg und Schwäbisch Hall, beschäftigen derzeit 5600 Mitarbeiter. Darunter über 1000 Diplomingenieure in Forschung, Entwicklung, Produktion, Projektierung, Vertrieb und Montage. Wirtschaftlichkeit und hohe Zuverlässigkeit der Produkte ist oberstes Ziel unseres unternehmerischen Wirkens. Nachrichtensatelliten und Erdfunkstellen, Richtfunkverbindungen und Fernmeldekabelanlagen über Tausende

von Kilometern, Schmalbandige und Breitbandige Glasfasersysteme sind einige Beispiele für unsere Leistungsfähigkeit. Technische Innovationen und moderne Fertigungsverfahren garantieren auch in Zukunft unsere Spitzenstellung in der Telekommunikation.

Wir bieten qualifizierten Absolventen von Universitäten und Fachhochschulen den beruflichen Start in interessante und vielseitige Aufgabengebiete. Wenden Sie sich bitte an:

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Gerberstr. 33
7150 Backnang
Telefon 0 71 91 / 13 - 26 66

ANT
Nachrichtentechnik

هذه من اوراق

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Ihre Aufgabe ist die professionelle Freizeitgestaltung in einem dynamisch strukturierten Markt

Mit unternehmerischer Initiative wollen wir erfolgreich in den sehr aktuellen Bereich der professionellen Freizeitgestaltung investieren. Auf der Basis einer abgesicherten Bedarfsplanung werden wir in der Nähe einer rheinischen Großstadt ein neues Sport- und Freizeitcenter errichten, das ein optimales Angebot an Freizeitgestaltung für ein möglichst breites Spektrum der Bevölkerung des Einzugsbereiches bieten soll. Was uns fehlt, ist der Mann, der dieses Konzept von Beginn an - das heißt, ab Frühjahr 1984 - mitgestaltet und als

Geschäftsführer Freizeitcenter

die Bereiche Leistungssport, Freizeitsport, Unterhaltung und Gastronomie fachlich versiert leitet. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, sollten Sie über folgende Anforderungsmerkmale verfügen:

- Nachweisbare Erfahrungen in der wirtschaftlichen und zielorientierten Führung eines vergleichbaren Verantwortungsbereiches unter kaufmännischen Gesichtspunkten
- Innovatives Denken bei der Suche nach neuen Bereichen der Freizeitgestaltung
- Sicheres Gespür für die Trends der zukünftigen Entwicklung und schnelle Reaktion auf verändertes Verbraucherverhalten
- Gewährleistung einer optimalen Betreuung und gegebenenfalls sachliche Beratung der Besucher und Besuchergruppen

Dabei erwarten wir von Ihnen, daß Sie eine kreative Persönlichkeit sind, fundierte Fachkenntnisse und Erfahrungen aus einer vergleichbaren Tätigkeit oder als Manager eines Reise-, Hotel- oder Gastronomie-Unternehmens mitbringen und in der Lage sind, dynamisches Handeln mit ausgeprägtem unternehmerischem Denken zu kombinieren. Wir sind sicher, daß wir Ihnen als Mann der 1. Stunde eine Chance bieten, die nicht alltäglich ist. Dies gilt sowohl für die Entwicklung des neuen Unternehmenskonzepts als auch für die finanziellen Konditionen.

Sollte Sie diese interessante Aufgabe reizen, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/52347. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Steinmetz und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-116 gern zur Verfügung; am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Wir suchen Männer vom Bau, die ihren Erfolg selbst in die Hand nehmen wollen

Wir sind als regional bedeutendes Bauunternehmen vor allem in den Bereichen Straßen- und Tiefbau tätig. Unsere Ausstattung entspricht dem neuesten technischen Stand und unterstützt damit wesentlich unsere Wettbewerbsfähigkeit. Darüber hinaus trägt die Eigenproduktion eines großen Teils der eingesetzten Baumaterialien zur Stärkung unserer Position bei. Wir bearbeiten den Markt über eine Gruppe von Niederlassungen, die jeweils als selbständige Profit-Center geführt werden. Als

Geschäftsführer - Straßen- und Tiefbau -

sind Sie für den Erfolg der von Ihnen geführten Niederlassung voll verantwortlich, und damit auch für Ihren persönlichen Erfolg. Als erfahrener Branchenkenner wissen Sie sicherlich, daß damit insbesondere die folgenden Aufgabenbereiche angesprochen sind:

- Straffe und ergebnisorientierte Führung der Niederlassung
- Intensive Bearbeitung des Marktes und Erweiterung unseres Kundenpotentials
- Zukunftsgerichtete Weiterentwicklung unseres Leistungsprogramms und Schaffung der für die Umsetzung erforderlichen personellen und technischen Voraussetzungen

Wir gehen davon aus, daß Sie über eine fundierte praktische Ausbildung verfügen und sich darüber hinaus um Ihre fachliche Weiterbildung bemüht haben. In bisherigen leitenden Positionen müssen Sie bereits bewiesen haben, daß Sie Mitarbeiter führen können und, außer den erforderlichen bautechnischen und organisatorischen Fähigkeiten, auch über ausreichende betriebswirtschaftliche Kenntnisse verfügen.

Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebens-

lauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/22367. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie vorab Informationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Pfersich und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127 gerne zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr erreichen Sie unsere Berater unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

In der Mode setzen wir Maßstäbe - an diesem Anspruch müssen Sie sich messen lassen

Wir sind ein bedeutendes deutsches Großunternehmen auf dem Gebiet des textilen Einzelhandels. Durch eine konsequente Marketingstrategie und eine reichhaltige Sortimentspolitik haben wir uns branchenunabhängig hohe Zuwachsraten erarbeitet. Um auch in der Zukunft in Sachen Mode Maßstäbe setzen zu können, und damit auch den wirtschaftlichen Erfolg für das Unternehmen sicherzustellen, suchen wir einen Topmanager als

Zentraleinkäufer

der in der Lage ist, die folgenden Qualifikationsmerkmale zu erfüllen:

- Praxiserprobte Kenntnisse richtungsweisender modischer Sortimentsgestaltung durch optimale Auswahl in Frage kommender Anbieter
- Nachweisbares Gespür für das Erkennen modischer Trends und das Aufdecken von Sortimentslücken
- Qualifizierte Erfahrungen im Einkauf unter Berücksichtigung der wirtschaftlich erfolgreichen Absatzmöglichkeiten
- Befähigung zur konzeptionellen Arbeit und zur Steuerung des gesamten Ihnen unterstellten Einkaufsgeschehens

Im Gegensatz zu vielen anderen sind wir nicht darauf festgelegt, Ihnen eine bestimmte Warengruppe übertragen zu müssen. Wir wollen nämlich, daß Sie dort erfolgreich sind, wo Sie gemäß Neigung und Eignung auch hineinpassen. Dazu erwarten wir selbstverständlich von Ihnen, daß Sie besondere Marktkenntnisse aus zumindest einem Sortimentsbereich (z.B. Haka oder DOB) mitbringen. Außerdem

sollten Sie über die entsprechenden Kontakte verfügen und als kompetenter Verhandlungspartner akzeptiert werden. Daß Sie aufgrund Ihres Geschmacks und Ihrer Erfahrung in der Lage sind, modisches Design zu bewerten und das notwendige Gespür für zu erwartende Trends besitzen, setzen wir ebenfalls voraus. Da sich das von Ihnen zu verantwortende Einkaufsvolumen in einem neuartigen Bereich bewegt, müssen wir natürlich auch Wert auf betriebswirtschaftlich-kaufmännische Kenntnisse legen. Auch die menschliche Seite liegt uns sehr am Herzen: dies bedeutet, daß Sie aufgrund Ihrer leistungsorientierten und kooperativen Persönlichkeit rasch in unsere zahlenmäßige kleine, aber hochkarätige Führungsschicht hineinwachsen. Weil wir keine Kompromisse machen wollen, sollten Sie dies auch nicht tun: Sie finden bei uns wirklich den Freiraum vor, der für Ihren persönlichen Erfolg notwendig ist. Selbstverständlich entsprechen auch die Bezüge der Bedeutung der Position, da wir uns darüber im klaren sind, daß von der richtigen Einkaufspolitik die langfristige Existenzfähigkeit unseres Hauses ganz wesentlich abhängt.

Wenn Sie also ein Top-Einkäufer aus der Textilbranche sind, dann wissen Sie nicht nur, um was es geht, sondern Sie wissen ebenfalls, daß Sie in Ihrem Metier überdurchschnittlich gut sind; nur dann möchten wir uns mit Ihnen intensiver über diese anspruchsvolle Position unterhalten. Um Ihnen einen neutralen Kontakt vorab zu ermöglichen, haben wir die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, eingeschaltet, deren Berater, die Herren Baldus und Hatesaul, Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-113 - abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0 - auch im Vorfeld Ihrer Überlegungen weitere Informationen vermitteln. Bei Zusendung Ihrer aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) beziehen Sie sich bitte auf die Kennziffer 1/42297.

Wir brauchen nicht eigens zu betonen, daß in diesem sehr engen Markt qualifizierter Spezialisten absolute Diskretion und höchste Vertraulichkeit oberstes Gebot sind. Dies gilt sowohl für uns als auch für unsere Berater.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Investitionen & M Telefon 0228/2603-0

Wir bieten einem Brancheninsider mit Akquisitionsstärke eine nicht alltägliche Chance

Wir haben uns im Maschinen- und Anlagenbau und verwandten Branchen durch unsere Ingenieurdienstleistungen in den Bereichen Konstruktion, Planung, Projektierung sowie Inbetriebnahme, Montage, Werkleistungen und Reparatur, Wartung und Instandhaltung im In- und Ausland einen Namen erworben. Noch haben wir unsere ehrgeizigen Ziele nicht erreicht und suchen für unseren deutschen Geschäftszweig Sie als

Geschäftsführer konstruktive Dienstleistungen

Dabei stellen wir uns vor, daß Sie über folgende Erfahrungen und Fähigkeiten verfügen:

- Qualifizierte Ingenieurausbildung und Erfahrung aus dem konstruktiven Dienstleistungsbereich
- Engagement in der Akquisition sowie in Aufbau und Leitung von qualifizierten Konstruktions-, Planungs- oder Projektierungsteams
- Befähigung zur Steuerung der bestehenden Büros für die Bereiche Montage und Wartung
- Engagierte unternehmerische Grundhaltung, ausgeprägtes wirtschaftliches Denken und Verhandlungsgeschick auf allen Ebenen

Aus dem Vorgenannten wird Ihnen ersichtlich sein, daß wir eine Persönlichkeit suchen, von der wir unternehmerischen Einsatz, Akquisitionserfolge und den Aus-

bau der bestehenden Organisation erwarten. Da es sich in unserem Unternehmen um konstruktive Dienstleistungen handelt, kommen Sie idealerweise aus einem ähnlichen Bereich, und zwar entweder als Geschäftsführer oder als Niederlassungsleiter. Wenn Sie darüber hinaus über Erfahrung in den Servicebereichen Montage, Werkleistungen, Wartung und Instandhaltung haben, würde uns das die Entscheidung weiter erleichtern. Sie werden das Unternehmen zusammen mit dem Inhaber-Geschäftsführer leiten, wobei dieser den Bereich Ausland steuert und Ihnen zur Entlastung seiner Person weitere Verantwortung übertragen möchte. Sie würden am besten zu uns passen, wenn Sie zwischen 35 und 43 Jahre alt wären. Der Zentralsitz unseres Unternehmens liegt in einer wirtschaftlich und kulturell

attraktiven Metropole Nordrhein-Westfalens. Das Einkommen ist erfolgsorientiert. Wenn es Sie reizt, Ihre bisherigen Erfahrungen und Ihr Know-how in diese unternehmerische Aufgabe einzubringen, sollten Sie sich mit unserem Berater, Herrn Friederichs, in Verbindung setzen. Er gibt Ihnen gerne unter der Rufnummer 0228/2603-112 - abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0 - aber die Anzeige hinausgehende Informationen. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie unter Angabe der Kennziffer 1/32337 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken und absolute Vertraulichkeit werden Ihnen zugesichert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Bertelsmann

ist ein weltweit tätiges deutsches Medienunternehmen.

Karrierechancen für Spanier

Der Unternehmensbereich Druck- und Industriebetriebe beschäftigt im In- und Ausland 9000 Mitarbeiter. Unsere Spitzenstellung im Markt haben wir durch eine leistungsstarke Produktion und die Initiative unserer Mitarbeiter erreicht.

Wir suchen für Spanien junge

Ingenieure als Nachwuchsführungskräfte

Wir denken an etwa 30-jährige, gebürtige Spanier, die nach Möglichkeit ihre Schulbildung und das Ingenieur- oder Wirtschaftsingenieurstudium in Deutschland absolviert haben. Erste Berufserfahrungen sollten Sie bereits gesammelt haben. Ihr Persönlichkeitsprofil ist durch hohe Leistungsbereitschaft, Eigeninitiative und Stiefvermögen geprägt.

Sie werden zunächst etwa zwei Jahre in unseren graphischen Großbetrieben in Deutschland ausgebildet. Danach sollen Sie Führungsaufgaben in unseren Druckereien in Spanien übernehmen.

Wenn es Sie reizt, zukünftig zur Führungsmannschaft eines wachsenden, modernen Unternehmens zu gehören, dann richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) an



**Mohndruck
Reinhard Mohn GmbH**
Carl-Bertelsmann-Straße 161
4830 Gütersloh 1
Abteilung M6

Für den Einsatz im Französisch oder Englisch sprechenden Afrika suchen wir einen

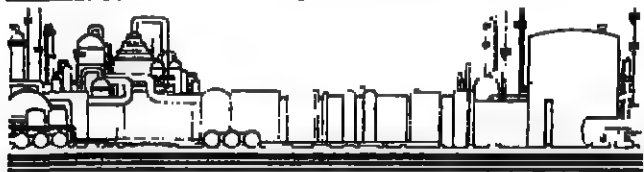
Schiffahrtskaufmann für Managementaufgaben

Erwartet werden fundierte Kenntnisse aus der Linienfahrt und dem Konferenzwesen.

Die Fähigkeit, Kontakte auf allen Ebenen herzustellen und zu pflegen, ein Team aufzubauen und zu führen sowie das vor Ort absolut erforderliche diplomatische Geschick wird vorausgesetzt. Das Beherrschen der französischen und/oder englischen Sprache ist unerlässlich. Ihr Vertragspartner würde unser Unternehmen sein.

Reizt Sie eine solche Herausforderung? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen zu Händen der Geschäftsleitung.

UNIMAR SEETRANSPORT G M B H
Ferdinandstr. 33, 2000 Hamburg 1



Dow.
Wir haben

ein Herz für Könnner.

DOW ist führend in der chemischen Industrie. Weltweit mit Produktionsstätten und Verkaufsbüros vertreten. Auch in der Bundesrepublik Deutschland.

Für unser Werk in Bützfließ/Stade suchen wir jüngere

Dipl.-Ingenieure

der Fachrichtungen Informatik, Elektronik, Verfahrenstechnik/Chemie zur Mitarbeit in unserer Abteilung Computer Services.

Innerhalb unseres Werkes werden Sie in einem aufgeschlossenen Team erfahrener Kollegen mitarbeiten an

- der Entwicklung und Modifikation von Software zur Prozeßsteuerung und Prozeßinformation,
- der Betreuung der Prozeßrechneranwendungen,
- der Entwicklung und Durchführung von Prozeßsimulationen,
- der Betreuung und Implementierung der Betriebs-Systeme und Computernetzwerke.

Diese Aufgaben erfordern einen überdurchschnittlichen Abschluß in einer der genannten Fachrichtungen, sehr gute Kenntnisse in FORTRAN, hohe Flexibilität, Einsatzbereitschaft sowie gutes Englisch in Wort und Schrift.

Wünschenswert wären Kenntnisse der Betriebssysteme RSX 11-M oder VMS.

Über Ihre berufliche Entwicklung in einem zukunftsreichen Aufgabengebiet möchten wir gern mit Ihnen persönlich sprechen. Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

DOW CHEMICAL GmbH
Werk Stade
Personalabteilung, Frau Küster
Postfach 11 20
2160 Stade
Telefon: 0 41 46 / 91 22 15



reynolds aluminium

Wir sind das deutsche Tochterunternehmen einer der international führenden Aluminiumproduzenten. Im Zuge der weiteren Expansion unseres Geschäftsbereiches REYNOLDS-BAUSYSTEME suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen verhandlungsgeschickten

BEREICHSLEITER

(Außendienst)

der im Raum Schleswig-Holstein und Hamburg den Vertrieb unserer Konstruktionssysteme für den Metallbau wahrnehmen soll.

Bewerber mit einschlägiger Markt- und Branchenkenntnis werden von uns bevorzugt.

Wenn Sie an dieser Position interessiert sind, eine Ihrer Qualifikation entsprechende Verdienstmöglichkeit anstreben, bitten wir um Zusendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe zu Einkommenserwartung und frühestmöglichster Verfügbarkeit an die Personalleitung.

REYNOLDS ALUMINIUMWERKE GMBH
Postfach 3, 5982 Nachrodt
Telefon (0 23 52) 33 11 01 oder 33 11 00



**Bundesbehörde
sucht im Raum Nürnberg**

MITARBEITER

mit sehr guten Kenntnissen folgen der Sprachen:

**Tschechisch, Slowakisch,
Rumänisch, Ungarisch,
Russisch, Ukrainisch,
Russisch, Polnisch**

Sprachkombinationen werden bevorzugt.

Voraussetzung für eine Einstellung ist, daß die Bewerber die deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrschen.

Die Vergütung richtet sich nach dem Bundes-Angestelltenarbeitsvertrag (z. B.: 27 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, ca. DM 3225,-).

Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf sind zu richten unter ZK 909 an WESTAG WERBEAGENTUR, Brüderstr. 5, 5000 Köln 1.

Französische Firma mittlerer Größe, Spezialist auf dem Packaging-Sektor, bahnbrechend und unbestrittener Marktführer, sucht

PROJEKT-MANAGER

Sein verantwortliches Aufgabengebiet:

- Ausbau des gewonnenen Marktes
- Definieren des Lastenheftes neuer Produkte in enger Zusammenarbeit mit Marketing, Einkauf und Produktion des Kunden.

Im Rahmen der internationalen Firmaktivität kann auf Wunsch der Posten auf eine ständige Vertretung im Ausland hinauslaufen.

- Gewünschtes Profil:
- kaufmännische und Marketing-Ausbildung (HS oder gleichwertig)
- zweisprachig Deutsch/Französisch
- Drittsprache Englisch geschätzt
- Erfahrungen im Packaging erwünscht.

Zuschriften mit Lebenslauf, Foto und Ansprüchen unter P 2797 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**Institut für Selbstbedienung
und Warenwirtschaft e. V.**

Zum 1. Januar 1985 suchen wir meinen Nachfolger als

Instituts-Direktor

Einstellungsvoraussetzungen: Abgeschlossenes Hochschulstudium der Wirtschaftswissenschaften (Promotion); Nachweis der Fähigkeit wissenschaftlicher Arbeit und mehrjährige Berufspraxis; englische Sprachkenntnisse.

Aufgabe: Die Leitung des ISB-Köln, eines neutralen und unabhängigen Instituts. Sie erfordert die Fähigkeit, selbständig zu handeln, zu koordinieren und gewonnene Erkenntnisse in die Praxis umzusetzen.

Der Aufgabenbereich des ISB-Köln umfaßt angewandte Wirtschaftsforschung und die Verbreitung gewonnener Erkenntnisse durch Veröffentlichungen, Seminare, Tagungen und sonstige geeignete Maßnahmen, außerdem die Pflege internationaler Kontakte.

Bewerbung: Interessenten bitte ich um schriftliche Kontaktaufnahme oder Übersendung der Bewerbungsunterlagen an folgende Anschrift:

**Dr. K. H. Henksmeier - persönlich - ISB-Köln
Burgmauer 53, 5000 Köln 1.**

Eine Chance, die Unternehmensentwicklung maßgeblich mit tragen zu können.

VERKAUFSLEITER

- Schuhbranche -

Das Unternehmen befindet sich im Aufbau (derzeit DM 3 Mio. Jahresumsatz - Standort Raum Bielefeld). Es verfügt über spezifisches Know-how zur Entwicklung von fußgerechtem Schuhwerk und stößt damit in interessante Marktlücken. Es sollen nur Artikel mit hohem Qualitätsstandard für den Markt „orthopädisch gesund“ aus Hochwertmaterial gefertigt werden. Die fachliche Einführung in dieses Spezialgeschäft durch den Inhaber ist gesichert. Geplant ist, das Sortiment durch spezifische Handelsartikel abzurunden. Die Weichen sind auf Wachstum gestellt!

Ihre Aufgabe besteht also darin, überlegene Produkte - der Wunsch vieler Vertriebsverantwortlicher! - zu dem ihnen bereits innewohnenden Markterfolg zu führen. Dies setzt voraus, daß Sie maßgeblich am Vertriebskonzept mitwirken und es auch in die Tat umsetzen. Es wird auch erwartet, daß Sie selbständig arbeiten und Ihr Ressort systematisch ausbauen. Der Inhaber konzentriert sich darauf, verkaufstarke Artikel zu entwickeln, Sie schaffen und erhalten das Vertrauen der Einzelhandelskunden und ihrer Verbände und bauen die Märkte auch Exportmärkte, auf und optimieren den Weg der Artikel zum Träger. Nach erfolgreicher Einarbeitung (6 bis 12 Monate) ist Prokura vorgesehen. Wenn sich die erforderliche Vertrauensbasis in der Zusammenarbeit ergibt, werden Sie „1. Mann“ nach dem Chef - das ist versprochen.

Ihr Profil besteht wesentlich darin, daß Sie sich als ein engagierter Vertriebsmann verstehen, der in Verhandlungen überzeugend auftritt, für den verkaufen zu können das zentrale Anliegen ist. Sie sind also Verkaufspraktiker aus dieser oder verwandten Branchen oder auch aus der Industrie, der heute in der 2. oder 3. Ebene auch z. B. als (Großhandels-) Reisender tätig ist und sich „blockiert“ fühlt und über Jahre der Erfahrung im Verkauf verfügt. Ihr Alter heute ist Mitte/Ende zwanzig bis 35. Erwünscht sind Abitur und Englischkenntnisse.

Bevor Sie Ihre vollständige Bewerbung (Lichtbild, handschriftliches Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse) an mich schicken, bedenken Sie bitte, daß das Unternehmen noch am Anfang steht und nur von Menschen zum Erfolg geführt werden kann, die wirklich mit anpacken und es aufbauen wollen!

j-m-schwenzner

VERTRIEBS- UND FÜHRUNGSBERATUNG
Rheinstr. 56 - 4844 Kaarst 1 - Tel. 021 01/83528



Vertriebsingenieur

Die CHEMETALL GMBH - ein Unternehmen der METALLGESELLSCHAFT AG - vertreibt auf der Grundlage eigener und fremder Entwicklungen Verfahren und Produkte für weiterverarbeitende Industrien.

Für die Sparte Oberflächenbearbeitung, die unter dem Warenzeichen „ROTO-FINISH“ Verfahren Maschinen und Behandlungsmittel für die mechanisch-chemische Oberflächenbehandlung von Werkstoffen aus Metall, Keramik und Kunststoffen vertreibt, suchen wir einen

**Diplom-Ingenieur FH Fachrichtung
Allgemeiner Maschinenbau**

Die vorgesehene Aufgabenteilung beinhaltet die zunehmend selbständige, vorwiegend maschinenmechanische Beratung von Kunden und Interessenten. Der Mitarbeiter wird ein inländisches Verkaufsgebiet leiten und neben der eigenen Akquisitionstätigkeit mit einigen Vertriebsstellen zusammenarbeiten.

Wenn Sie sich für diese Position interessieren, sollten Sie bis zu 40 Jahre alt sein und über mehrere Jahre Berufserfahrung auf den Gebieten Werkzeugmaschinen-Konstruktion und -Vertrieb verfügen. Sie müssen den Führerschein Klasse II haben und die Bereitschaft zur Reisebereitschaft im In- und Ausland besitzen. Kontaktfähigkeit und gute englische Sprachkenntnisse - auch zum Erfahrungsaustausch mit anderen ROTO-FINISH-Gesellschaften - sind erforderlich.

Zu Ihrer Information über uns: Die METALLGESELLSCHAFT AG zählt zu den traditionsreichen deutschen Industrie- und Handelskonzernen. Weltweit sind wir tätig auf den Gebieten NE-Metall (Bergbau, Gewinnung, Verarbeitung, Handel), Anlagenbau, Chemie und Transport. Tochtergesellschaften und Niederlassungen im In- und Ausland gehören zum Firmenverbund. Mit etwa 25.000 Mitarbeitern erzielen wir einen Konzernumsatz von rd. 10 Mrd. DM. Wir bieten eine leistungsgerechte Vergütung und die Sozialleistungen eines modernen Großunternehmens. Wenn Sie Fragen haben, bevor Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an uns senden, rufen Sie bitte Herrn Hehn an (Durchwahl 06 11/1 59-24 28).

Metallgesellschaft

Metallgesellschaft AG, Personalabteilung
Neuerweg 14, 6000 Frankfurt/M. 1, Tel. (0611) 159-0

Kostenrechner

PHARMA

Wir sind ein erfolgreiches deutsches Pharmaunternehmen mit bekannten, in Klinik und Praxis gut eingeführten Arzneimitteln.

Zum frühestmöglichen Zeitpunkt suchen wir einen Kostenrechner mit mehrjähriger Erfahrung, der beweglich genug ist, sich in alle Aufgabengebiete einzuarbeiten, die die zunehmend dv-gestützte Betriebsabrechnung eines pharmazeutischen Unternehmens umfaßt. Die durch die Breite unserer Produktpalette besonders reizvolle Position verlangt nach einer aktiven und kreativen Persönlichkeit.

Die finanziellen Bedingungen sind gut. Unsere Sozialleistungen entsprechen denen eines Großunternehmens.

Wir bearbeiten Ihre Bewerbung sofort! Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien sowie Angaben über Ihre Gehaltsvorstellungen und den frühestmöglichen Eintrittstermin. Strengste Diskretion wird gewährleistet!

PROMONTA GMBH, Hammer Landstraße 162-178, 2000 Hamburg 26



PROMONTA

Modernes Unternehmen der Polstermöbelindustrie

Mit unserem technisch hochstehenden, nach neuzeitlichen Gesichtspunkten konzipierten Werk haben wir als Hersteller qualitätsbetonter Modelle mit Markenprofil schon richtungweisende Zeichen gesetzt. Der Einrichtungsbedarf kennt unsere Leistungen; denn: Partnerschaft mit dem Handel hat in unserem Haus einen hohen Stellenwert! Es gilt jetzt, das Unternehmen nach einer Phase der Konsolidierung neu zu orientieren: Wir wollen - finanziell in unserer Unternehmenseinheit hervorragend abgesichert - die uns zur Verfügung stehenden Chancen noch stärker als bisher nutzen! Auf Sie wartet eine ungewöhnliche unternehmerische Herausforderung: Wir suchen den Unternehmer, der

heute

VERTRIEBS-CHEF und in kurzer Zeit ALLEINGESCHÄFTSFÜHRER

sein möchte! Sie sollten in der Lage sein, bestehende Geschäftsverbindungen zu pflegen und zu vertiefen, alte Kontakte aufzufrischen sowie neue Beziehungen zu Fachhändlern und Verbänden herzustellen. Dementsprechend gilt es, den Außendienst nach einem klaren Konzept zu motivieren und erfolgsorientiert zu führen. Sie müssen fachliche Qualifikationen mit verkäuferischen Ambitionen und das notwendige menschliche Format für die Leitung und Steuerung einer entsprechenden Zahl von Mitarbeitern besitzen.

Sie benötigen Kenntnisse des Möbelmarktes im In- und Ausland, das Wissen um die sich wandelnden Bedürfnisse und Geschmacksrichtungen der Endverbraucher, d. h., ein „Feeling“ für Trends der Wohnungseinrichtungen und die Bereitschaft, schöpferisch die Modellpolitik des Hauses zu beeinflussen.

Qualifizierte Mitarbeiter stehen zur Verfügung. Wenn Sie sich dieser Aufgabe gewachsen fühlen, etwa zwischen 35-50 Jahre alt sind und in einem bisher schon fortgeschritten geführten Unternehmen optimale menschliche und berufliche Erfüllung finden möchten, dann sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen. Die Dotierung wird der zu übernehmenden Verantwortung entsprechend aus Fixum und erfolgsabhängigem Einkommen bestehen. Auch andere Konditionen werden großzügig geregelt.

Das Unternehmen liegt in Süddeutschland. Zur Vorbereitung des intensiven Gesprächs erbitten wir den Nachweis Ihrer Qualifikation durch aussagefähige Bewerbungsunterlagen - Telefonnummer vermerken - unter der Kennziffer 1 213 123 an die von uns beauftragte NEUHAUS + PARTNER BERATERGRUPPE GMBH, Kulmbachweg 13, 8650 Kulmbach. Diskretion und Beachtung Ihrer Sperrwünsche werden ausdrücklich zugesichert. Ihr Gesprächspartner für einen ersten, absolut vertraulichen Kontakt ist Herr BENNO M. KRÜGER (Telefonnummer 0 92 21 / 29 49).

HPN NEUHAUS + PARTNER BERATERGRUPPE GMBH - MANAGEMENT + KARRIERE

Als junges, sehr erfolgreiches Unternehmen der Filmbranche mit Sitz in Hamburg produzieren und vertreiben wir unsere Produkte bundesweit. Infolge unseres wachsenden Markterfolges müssen wir auch unser Rechnungswesen neu strukturieren. Daher brauchen wir Sie, den

abschlußsicheren

jungen Betriebswirt als Leiter Rechnungswesen

Dem Geschäftsführer direkt unterstellt, sollten Sie alle Kenntnisse mitbringen, die für den Aufbau eines effektiven Kontroll- und Informationssystems benötigt werden. Sie beherrschen alle im Bereich der Buchhaltung anfallenden Arbeiten und kennen sich auch im Steuerrecht aus. Wenn Sie mit uns mitwachsen wollen und sich als flexibler, unternehmerisch denkender Mann bewähren, bieten wir Ihnen die Möglichkeit, umfassende Verantwortung für den gesamten kaufmännischen Bereich zu übernehmen. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Unternehmensberatung Dr. H.-J. Krämer BDP, Glinsterweg 3, 2083 Halstenbek, oder rufen Sie dort einfach mal an. Objektive Information und absolute Diskretion sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. H.-J. KRÄMER BDP - Tel.: 04101/45509

Schiffs- und Offshore-Reparatur

Wir sind ein bedeutendes Industrieunternehmen mit Sitz in Hamburg. Mit unserer breitgefächerten Produktpalette haben wir uns für die Zukunft gut vorbereitet: Einige tausend Mitarbeiter entwickeln und fertigen Produkte, die hervorragende Marktchancen und Weltmarkt besitzen.

Für die Projektierung bzw. den Verkauf von technischen Dienstleistungen wollen wir unsere Teams um einige jüngere Ingenieure verstärken:

Verkaufsingenieur

Die Tätigkeit umfaßt die Akquisition von Reparaturaufträgen und Verkaufsverhandlungen für Offshore-Geräte und Schiffe.

Neben einer abgeschlossenen Ausbildung als Ingenieur der Fachrichtung Schiffsbetriebstechnik oder Maschinenbau sind für die Aufgabe Werterfahrungen und/oder Kenntnisse des praktischen Offshore-Betriebes erwünscht. Sicherheit in der Verhandlungsführung sowie gute englische Sprachkenntnisse sind unabdingbar. (Kennziffer 5393)

Verkaufsingenieur/China

Für den Verkauf von Schiffsreparaturaufträgen im Wachstumsmarkt Hongkong und bei Staatsreedereien in der VR China suchen wir einen jüngeren Ingenieur, der neben praktischen Seefahrts- und/oder Werftarbeiten über Verhandlungsgeschick und sehr gute englische evtl. auch chinesische Sprachkenntnisse verfügt. Bereitschaft zu Reisen und Routine in der Akquisition bzw. Verhandlungsführung und Auftragsabwicklung setzen wir voraus. (Kennziffer 5394)

Projektingenieur

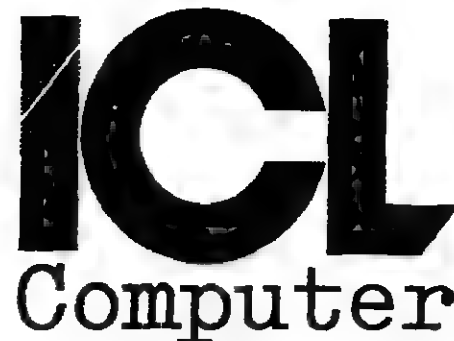
Das Aufgabengebiet beinhaltet die Erarbeitung von Stabilitätsunterlagen, die Durchführung von Krängungsvorversuchen sowie die Berechnung von Schiffsstabilität und Bauteilkonstruktionen.

Diese Aufgabe möchten wir einem jungen Schiffbau- und Schweißfachingenieur übertragen. Kenntnisse auf dem Gebiet der Projektausbereitung von Schiffsentwürfen einschließlich Festigkeitsberechnungen wären vorteilhaft, sind aber nicht Bedingung. (Kennziffer 5395)

Wenn Sie sich von einer der Aufgaben angesprochen fühlen, sich die Aufgabenerklärung zutrauen und nicht älter als 35 Jahre alt sind, sollten Sie uns unter Angabe der Kennziffer und der Position Ihre Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, mögl. Lichtbild) zusenden. Bitte nennen Sie uns auch Ihre Gehaltsvorstellungen. Sie erreichen uns direkt über den zwischen geschäftlichen Personalvermittlung, dem Sie mitteilen können, wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll.



UBI WERBEDIENST
Bismarckstraße 84 - Postfach 520 363 - 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 - Telefax Nr. 2 173 371



Unsere Strategie hat Zukunft. Mikroprozessoren, Netzwerke, Hochleistungs-Computer und Leistungssoftware, kundennahe Anwendungsprogramme haben unsere beachtliche Weltmarktstellung begründet. Als rein europäischer Hersteller mit mehr als 23 000 Mitarbeitern in über 80 Ländern haben wir mit einer lukrativen Produktpalette hervorragende Voraussetzungen für weiteres Wachstum geschaffen. Mit unseren erfolgreichen Marketing- und Vertriebskonzeptionen werden wir unsere Marktposition weiter intensiv ausbauen und suchen dafür

Vertriebsbeauftragte

die als Profis den Markt kennen und mit unserer hochaktuellen Produktpalette noch mehr Erfolg haben wollen - auch finanziell. Sie haben sich bisher in einem der folgenden Bereiche besonders bewährt:

Kommunikationssysteme

in Hamburg und Hannover. Der Schwerpunkt unserer neuen Vertriebsstrategie für Netzwerkproduktlinien (DRS, System 25) liegt in der verteilten Informationsverarbeitung, der Netzwerkfähigkeit aller unserer EDV-Systeme und speziell im Verbund mit eigenen und fremden Großrechnern.

Als erfolgreicher Spezialist für EDV- oder Kommunikationssysteme verfügen Sie über gutes Fachwissen in Distributed Processing Anwendungen, Netzwerken und DPU-Protokollen. Sie beraten überzeugend und sind sicher in Abschlussverhandlungen, insbesondere bei Großkunden.

Textsysteme

in Hamburg und Hannover. Moderne, leistungsfähige, voll integrierte Textsysteme (Serie 6800) sind unser Beitrag für zukunftsweisende Textbe- und -verarbeitung. Sie verfügen über langjährige Organisationserfahrung und ausgeprägtes Spezialwissen aus Ihrer Tätigkeit als Vertriebsprofi, Systemberater/in oder Textverarbeitungsorganisator/in. Sie können profunde Kunden und Interessenten überzeugend beraten.

Ihr großer Vorteil bei ICL: Sie bearbeiten vorrangig Ihre eigene zukunftsorientierte Kundenbasis, dort wo unsere übrigen Produkte bereits bestens eingeführt sind. Wir bieten überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten, eine interessante Anlaufregelung, gezielte Einarbeitung und Fortbildung, gute Aufstiegchancen sowie weitere Vorteile eines soliden Großunternehmens, z. B. Übernahmefähigkeit Weihnachtsgeld '83.

Bei uns arbeiten Sie kreativ und eigenverantwortlich. Deshalb: Nutzen Sie Ihre Chance! Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an



ICL Deutschland International Computers GmbH
Personalbereich, Herrn Gerlach
Marianstraße 10, 8500 Nürnberg 1
Zur telefonischen Kontaktaufnahme wenden Sie sich bitte unter (040) 23 60 05 20 an unseren Geschäftsfachstellenleiter in Hamburg, Herrn Diebitz

Angel-Fach-Zeitung

Eingeführter, renommierter Fachverlag mittlerer Größe mit bekannten Objekten sucht für eine erfolgreich geprüfte aktuelle Anglerzeitung den Mitarbeiterstab zu ergänzen. Sitz des Unternehmens ist eine bedeutende Großstadt in Norddeutschland.

Chefredakteur

Aufgaben

Leitung bzw. Aufbau eines Redaktionsteams mit den Schwerpunktaufgaben:
- Organisation und Koordination redaktioneller Arbeit
- Wahrnehmung von Aufgaben im Rahmen der Themenplanung
- Weiterentwicklung und Durchsetzung unseres neuen Konzeptes

Voraussetzungen

Mehrjährige Erfahrung in Zeitungs- oder Zeitschriftenredaktionen, z. T. gesammelt in verantwortlicher Position. Verständnis für praktische Aufbereitung von zielgruppengerechten Sachstoffen. Sicheres Urteil für leicht lesbare Texte. Organisationsgeschick.

Redakteur

Aufgaben

Forschieren von Nachrichten, Artikeln, Informationen und Berichten für den Angler. Schreiben von fachlich fundierten, leicht lesbaren Texten.

Voraussetzungen

Möglichst einschlägiges Fachwissen zum Thema Angeln, zumindest Bereitschaft, sich damit auseinanderzusetzen. Ca. 2-3 Jahre Erfahrung aus Zeitungs- oder Zeitschriftenredaktionen, aber auch freien Autoren bieten wir eine reelle Chance. Fähigkeit, Texte leicht lesbar und informativ zu formulieren. Sicheres Auftreten, überzeugende Argumentation.

Außerdem suchen wir für Layout und Gestaltung einen kreativen

Grafiker

Für alle Positionen ist eine kurzfristige Verfügbarkeit Voraussetzung. Die Bezüge sind attraktiv und entsprechen den Funktionen, der nachgewiesenen Erfahrung und Qualifikation. Selbständige Aufgabenlösung, aber auch Unterstützung und Hilfe bei der Einarbeitung ist selbstverständlich.

Um Ihnen zunächst die Möglichkeit einer unverbindlichen und vertraulichen Kontaktaufnahme zu ermöglichen, erbitten wir Ihre Bewerbung an unseren Personalberater, der auch für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung steht.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH
Mitglied des BDU
Bismarckstraße 84 - Postfach 520 363 - 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 - Telefax Nr. 2 173 371



PHILIPS

Elektro Spezial

entwickelt und fertigt in Bremen elektronische und optoelektronische Geräte, Anlagen und Systeme.

In unserem Produktbereich Kommunikationstechnik führen wir mikroprozessorgesteuerte Schiffskommunikationssysteme ein und suchen daher einen erfahrenen

System-Ingenieur für Schiffskommunikation

Zu seinen Aufgaben gehören die System-Definition und -Auslegung von Kommunikationssystemen, die Schnittstellen-Festlegung und -Überwachung, System-Analyse und die systemtechnische Betreuung der Entwicklungsvorhaben.

Voraussetzung neben einer Ingenieur-Ausbildung der Elektrotechnik sind Kenntnisse in System-Engineering, Softwareerstellung, µP-Anwendungen und in der Erstellung von System-Dokumentationen, begründet auf Berufserfahrungen in Entwicklung, Integration und Test.

Sofern Sie Interesse an den Aufgaben haben und über gute Englischkenntnisse verfügen, übersenden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an

Elektro Spezial Unternehmensbereich der Philips GmbH
Hans-Bredow-Str. 20, 2800 Bremen 44, Tel. 04 21 / 4 28 71, Personalwesen.

...für die Zukunft - Philips

**LIMBERGER
+ DILGER**

Unternehmensberatung · Marketing · Werbung · Personal

**Werden Sie
unser Verkaufsleiter!**

Ein international bekanntes Unternehmen der Meß- und Regeltechnik bietet Ihnen eine gute berufliche Chance. Sie sollen nach einer vernünftigen Einarbeitungszeit unseren Verkauf in Norddeutschland verantwortlich leiten.

Für diese interessante Aufgabe stellen wir uns einen Herrn vor, der über eine mehrjährige Außen- oder Innendiensttätigkeit verfügt.

Die angebotene Tätigkeit beinhaltet im wesentlichen die telefonische Beratung und Betreuung der technisch anspruchsvollen Kunden sowie die Erstellung der technischen Angebote. Desweiteren wird der neue Mitarbeiter „Bindeglied“ zwischen Verkaufsbüro und den Produktionszentren im Hauptwerk sein.

Der ideale Bewerber wäre ein Herr, Anfang bis Mitte Dreißig, mit einer kaufmännischen oder technischen Ausbildung, möglichst aus der elektrotechnischen oder artverwandten Branche. Er muß unternehmerisch denken und engagiert arbeiten, verhandlungssicher sein, Teamgeist besitzen und seine Mitarbeiter im Sinne der Unternehmensphilosophie motivieren und führen können.

Ein gutes Angebot für einen Herrn, der eine sichere berufliche Zukunft anstrebt.

Interessiert?

Dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen mit Lichtbild an Limberger + Dilger, Unternehmensberatung, Talstraße 7-9, 7800 Freiburg. Diskretion ist selbstverständlich.

Mit Bussen und Bahnen versorgen wir als Mitglied der Verkehrs-Gemeinschaft Kassel das Stadtgebiet und die Region mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs. Wir betreiben mit rund 1000 Mitarbeitern ein 40 km langes Straßenbahn- und ein 125 km langes Omnibus-Struckennetz.

Für die Erweiterung unserer im Aufbau befindlichen Abteilung „Verkehrswirtschaft und Verkehrsplanung“ suchen wir zum baldmöglichen Eintritt den/die

Leiter(in) „Grundsatzplanung“

und einen/eine

wissenschaftliche(n) Mitarbeiter(in)

Wir erwarten von dem/der Bewerber(in) fundierte Fachkenntnisse der Grundlagen und der Weiterentwicklung des ÖPNV.

Aufgabenschwerpunkte der Stellen sind:

- Entwicklung der Rahmenbedingungen für die Kooperation mit anderen Trägern des ÖPNV
- Erarbeitung von Finanzierungsmodellen
- gesamt- und einzelwirtschaftliche Untersuchungen
- Prognosen der langfristigen Verkehrsentwicklung

Für die Erfüllung dieser Aufgaben setzen wir eine wirtschaftswissenschaftliche Hochschulbildung (Diplomkaufmann/Diplomökonom) oder eine technische Hochschulbildung sowie mehrjährige Berufserfahrung in der öffentlichen Verkehrswirtschaft voraus. Kenntnisse in der Mitarbeiterführung sind von Vorteil.

Wir bieten eine der Vorbildung und Berufserfahrung angemessene Bezahlung im Rahmen des BAT sowie die im öffentlichen Dienst üblichen Leistungen.

Sofern Sie die geforderten Voraussetzungen erfüllen, erwarten wir Ihre Bewerbung unter Beifügung von Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnissen und Angaben über Ihre Gehaltsvorstellungen sowie des frühestmöglichen Eintrittstermins bis zum 20. 1. 1984 an die Kasseler Verkehrs-Gesellschaft Aktiengesellschaft, Abteilung Personalwesen, Königstor 3-13, 3500 Kassel.



**Kasseler
Verkehrs-Gesellschaft
Aktiengesellschaft**

Bertelsmann

ist ein weltweit tätiges deutsches Medienunternehmen.

Karrierechance in Spanien

Der Unternehmensbereich Druck- und Industriebetriebe beschäftigt im In- und Ausland 9000 Mitarbeiter. Unsere Spitzenstellung im Markt erreichen wir durch konsequente Anwendung moderner Methoden der Unternehmensführung und durch die Initiative unserer Mitarbeiter.

Für betriebswirtschaftliche Koordinationsaufgaben suchen wir einen

Diplom-Kaufmann

Ihr Aufgabengebiet reicht vom Berichtswesen und Controlling bis hin zur Lösung betriebswirtschaftlicher Grundsatzprobleme. Bei Bewährung wird Ihnen eine Linienaufgabe in der Geschäftsleitung einer unserer spanischen Firmen übertragen.

Wir denken in erster Linie an junge Spanier, aber auch an Deutsche mit sehr guten Kenntnissen der spanischen Sprache. Erste Berufserfahrungen im Bereich Controlling/Rechnungswesen sollten Sie bereits aufweisen können. Diese verantwortungsvolle Aufgabe erfordert gute BWL-Kenntnisse, Analysefähigkeit und Einsatzbereitschaft.

In einer mehrmonatigen Ausbildungsphase werden Sie zunächst in Deutschland auf diese Aufgabe vorbereitet. Die materielle Vertragsgestaltung ist attraktiv.

Wenn Sie diese Herausforderung reizt, dann richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) an



**Mohndruck
Graphische Betriebe GmbH**
Abteilung M6
Carl-Bertelsmann-Straße 161
4830 Gütersloh 1

GENOSSENSCHAFTSVERBAND RHEINLAND EV

Wir sind der Wirtschaftsverband und gesetzliche Prüfungsverband für ca. 760 Kredit-, Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften im Rheinland.

Wir suchen für uns angeschlossene landwirtschaftliche Bezugs- und Absatzgenossenschaften sowie Kreditgenossenschaften mit Warengeschäft, mit Umsatzvolumen zwischen 10 und 30 Mio. DM, zum baldigen Eintritt qualifizierte

GESCHÄFTSFÜHRER

Wir stellen uns kaufmännisch versierte Praktiker vor, die durch eine fundierte kaufmännische Ausbildung qualifizierte Kenntnisse erworben haben. Von Vorteil wäre eine mehrjährige Erfahrung als Geschäftsführer im genossenschaftlichen Landhandel; aber auch für entsprechend qualifizierte Bewerber aus dem Groß- und Einzelhandel anderer Branchen sehen wir gute Chancen.

Hohe Verantwortungs- und Einsatzbereitschaft setzen wir ebenso voraus wie Verhandlungsgeschick und ein hohes Maß an Konfliktfähigkeit zu unseren landwirtschaftlichen Mitgliedern und Kunden.

Wir bitten um Einreichung der aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Gehaltsvorstellungen sowie des frühesten Eintrittstermins an

Herrn Dr. Paul
Genossenschaftsverband Rheinland e.V.
Altenberger Str. 12-14, 5000 Köln 1

**KEIPER
AUTOMOBILTECHNIK
RECARO**

Als Partner der Automobilindustrie beschäftigt KEIPER RECARO rund 3300 Mitarbeiter in 8 deutschen Produktionsstätten. Vom Einzelwerksteilelement bis zum Komplett-Sitz reicht die Palette unserer Produkte für den Kfz-Innenraum. Das konsequente Verfolgen von Zielen in Forschung, Technologie und De-

sign haben die Produktmarken RECARO-Sitz und RECARO AIR-COMFORT-Fluggaststühle zu Spitzenzeugnissen ihrer Art gemacht. In Bremen bauen wir ein weiteres Werk auf, das bereits mit der Produktion begonnen hat. 1985 werden dort rund 250 Mitarbeiter beschäftigt sein. Hierfür suchen wir Sie als

**LEITER
DISPOSITION/
Fertigungssteuerung**

Sie werden als Mitglied des Führungsteams den weiteren Kapazitätsaufbau mitverantworten. Ihre bisherige Karriere sollte entscheidend durch Erfahrung als Ingenieur im Bereich Großserien-Fertigung geprägt sein.

Heute sollten Sie idealerweise eine verantwortungsvolle Aufgabe – eventuell als zweiter Mann – im Bereich der Fertigungssteuerung oder Material-/Produktionsdisposition haben. Sie werden mit Ihren Mitarbeitern die auftragsorientierte Fertigung (ohne Fertigungslager) wirtschaftlich und organisatorisch steuern. Dazu sind fundierte logistische Kenntnisse erforderlich.

EDV-Kenntnisse (COPICS) wären vorteilhaft. Reizt Sie diese entwicklungs-fähige Aufgabe? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Pirzer gern zur Verfügung (Tel.: 0 63 61 / 8 64 70)

Keiper Recaro GmbH & Co.
Personal- und Sozialwesen
Büchelstr. 54-58
5630 Remscheid

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Scharbeutz will alsbald die Stelle des Leiters der Kur- und Erholungsbetriebe Scharbeutz besetzen. Das kann im Beamten- oder Angestelltenverhältnis erfolgen:

Der Bürgermeister der Gemeinde Scharbeutz in 2409 Scharbeutz 1, Rathaus, erwartet bis zum 31. Januar 1984 Bewerbungen qualifizierter Interessenten, die aufgrund

Ihres Organisations- und Koordinationsvermögens, Ihrer finanz- und betriebswirtschaftlichen Praxis, Ihrer Erfolge im Marketing, in Werbung und PR-Arbeit, ihrer ausgeprägten Kenntnisse im Fremdenverkehrs-wesen

geeignet sind, ihre Erfahrungen selbstständig und verantwortlich für die Seebäder Scharbeutz und Haffkrug und die Erholungsorte Pönitz am See, Gröbenberg und Klingberg einzusetzen.

Gehalts- oder Vergütungsvorstellungen sind in der Bewerbung zu entwickeln.

STELLENGESUCH

Fachmann für Rechnungswesen u. allgemeine Verwaltung

Dipl.-Kfm., Mitte 30, m. Erfahrung i. d. kaufmännischen Geschäftsführung, möchte sich verändern. Besondere Fähigkeiten im Finanz- u. Rechnungswesen, Controlling, Revision, auch als Stabschef der Wirtschaftsprüfung. Mitarbeiterführung und EDV-Kenntnisse selbstverständlich. Ausreichende englischsprachige Erfahrung kann nachgewiesen werden. Standorte: Raum Hamburg bevorzugt, jedoch nicht zwingend.
Zuschr. u. B 2806 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Diplom-Kaufmann

M. J., Berufserf. in d. Sem.-Ferien, Zeugnisse vorh., an. Anfangsstellung, Raum Hamburg oder Frankfurt.
Zuschr. erb. unt. FF 47184 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Außenhandelskaufmann

Anhang 30, verh., ungel. Post, Abkündigungs- und Reiseerfahrung. Conoco, Europe, Africa, Middle East, Far East, P.O. Vertretungen, Rhetorik, Verträge, Invest.-Güter, Verhandlungssprachen: Französisch, Englisch, slawische Sprachen, Spanisch, flexibel, belastbar, entscheidungsfähig, technisch versiert. Nach Area Manager, von G.P. handle. Anlagen selbstverständlich. Standorte: Hamburg bevorzugt, jedoch nicht zwingend. Nach Absprache in Dtl.
Angeh. u. FW 47344 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Marketing/Werbung

Werbekaufmann und Betriebswirt, 40 J., leitende Tätigkeit in Bank und Werbung, sucht neuen Aufgabenbereich zum 1. 4. 84 oder früher.
Angebote unter M 2617 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

4 NE-Metall-Sachbearbeiter

und 1 Außenhandelskaufmann
Schwermetall- und Leichtmetall-Halbzeuge, gut eingearbeitet, evtl. Werkzeugausschuss u. d. Zinn- oder Großraum Hamburg.
Zuschr. u. FR 47397 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Diplomkaufmann

27 J., verh., 1 Kind, aus traditioneller Unternehmerfamilie, sucht ausbaufähige Anfangsstellung. mögl. Hamburg/Norddeutschland.
Angeh. erb. u. PA 47384 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Architekt

27 J., ungel., sucht zum 1. 4. 84 neuen Wirkungskreis (Raum EBF, Dtl., Er-fahrung in Bauleitung, Konstruktion, Entwurf, schlüsselfertige Bauen u. Wohn- u. Geschäftsbau, Kommunalbau). Angeb. unt. T 2628 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Diplom-Betriebswirt

34 J., deutscher, ungel. Stellg., Kfm., techn.-ökonom., langjähr. Ausland, Polka u. DDR, pers. Polnisch Schrift u. Wort, Russ. Grundkenntn., mobil, auch Internat. Aufg. in u. Ausland, pers. Poln. Importexport, Betreuung.
Zuschr. u. V 2627 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Verkaufsleiter ppa.

30 J., Dipl.-Betriebswirt, Bekleidungsbranche, ungel., Vertrieb Inland, Im- und Exporterfahrung, Lohnveredlung, Zollabwicklung, öffentl. Ausschreibungen, sucht neue verantwortungsvolle Aufgabe in Industrie oder Handel.
Angebote unter E 2833 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Diplom-Vermessungs-Ingenieur

33 J., m., langjähr. Erf. in Straßen-, Wasserbau u. -Planung wie auch aller Art Verm.-Arb., z. Z. in Saudi-Arabien tätig, sucht zum 1. 5. 84 entspr. Stellung, auch im Ausland. Sprachkenntn.: Englisch, Jugoslawisch, Russisch.
Angeh. erb. u. G 2635 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gastronom

(mitarbeitender Küchenchef), 40 Jahre, sucht verantwortlichen Posten im In- und Ausland. Erfahrung: gehobene Gastronomie und Großküchen.
Angebote erb. u. N 2818 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

British born

site manager/engineer resident in the U.S. seeks similar position. Twenty years experience in design, construction, commissioning, project management of pulp plants, sugar plants, bulk material handling systems. Overseas experience includes Turkey, Venezuela, Brazil, Australia, Taiwan. Please reply to: H. Becker, Alsterkrugchaussee 233 E, 2000 Hamburg 90 Tel. 0 40 / 2 29 67 43 (office)

Suche Arbeit

auf Montage im Ausland
Orient. auf Asien, als Magazinverwalter od. Lagerleiter.
Tel. 0 41 62 / 64 63

Deutscher ARZT und JURIST

Dr. med. i.d. 34 Jahre, ortsungebunden, aktiv, einsetzungs-fähig, überzeugungstreu, 14 Jahre in intern. Klinik in K. d. Schweiz, Notarzt-Erfahrung, Wehrdienst, Ju.-Ex. 11/74 OLG HH, Med.-Ex. 10/83, 10 Jahre kommun.-pol. Tätigkeit, Kenntnisse im Zeitungs-sachen, möchte raus aus dem Üblichen.
Freundliche Angeb. erb. unter D 2810 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kriminalbeamter

des gehobenen Dienstes, 28 J., sucht neuen Wirkungskreis. Angeb. erb. u. Z 2806 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Fachmann für Marketing/Vertrieb

über 30 J. Marketingexp. (Food) davon 12 J. auf Geschäftsführungsebene, 45 J., an neue adäquate Position. Angeb. erb. unt. FG 47280 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Techn. Betriebswirt

43 J., verh., mit ausgedehnter Führungserfahrung, ungel., z. Z. Verwaltungs-leiter eines großen Unternehmens i. d. Fleischwarenbranche. Weib. Berufserf. i. d. Metall- u. Fleischwaren-industrie m. d. Schwerp. Bilanzierung, Budget- u. Cost-Controlling, sucht neues verantwortungsv. Aufgabengebiet i. Raum Norddeutschland. Ang. erb. u. PK 47384 an WELT-Verlag, Postf. 2000 Hamburg 36.

37jähr. Junggeselle

in der Technik und wozu ein Beruf mit Regelmässen, ne. Kfz, sucht dringende Arbeit als Fach- od. Sachbearb., evtl. auch als Hauswart u. a. Zuschr. bitte u. B 2807 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Gebrauchsgüter

Fachmann: 38 J., langj. Exp. Funktionen in Waren- u. Verbrauchermärkten, Fachhandel, Marketing, Einkauf, Verkauf, Import, Organisation, EDV, Mitarbeiterführung, sucht kurzfrist. neue Aufgaben. Einkauf, Einkaufsführung kleinerer Filialketten, Neuaufbau eines Unternehmens. Zuschr. erb. u. PJ 47391 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Setzen Sie Kräfte in Ihren Mitarbeiter

Setzen Sie Kräfte in Ihren Mitarbeiter in der Psychologie aktiv, sucht Position als Verkaufstrainer – auch freiberuflich. Ang. erb. u. P 2619 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ein Mann für alle Fälle

Jungunternehmer sucht nach Verkauf seiner Firma neuen Wirkungskreis. Bm 33, gutausg., sich. Auftreten, kulturell, 2. Engl. u. Schwed. Kenne die Welt, kann Menschen motiv. Für Organis. Vermittl., Verbes. in Betrieben od. Arbeit im grob. Handel. Würde ich nicht gerne erled. ersetzen (bisso gerne erled. ersetzen (bisso gerne erled. ersetzen (bisso

Kaufmännische Führungskraft

44. verh., m., langjähriger Erfahrung in Industrie, Handel u. Spedition, in Verwaltung, Verkauf, Einkauf, Export, Import, Abrechnung, Internat. Auslandsreisen mit guten Sprachkenntnissen in Spanisch u. Englisch, sucht verantwortungsvolle Aufgabe als kaufmännischer Leiter/Finanz-Verwaltungsführer o. i. in Rhein-Main-Gebiet.
Zuschr. u. R 2804 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 14 und 16

Als technisch erfahrener Kaufmann durch Beratung zum Verkaufserfolg

Verkauf Lkw-Geräteaufbauten

Kennziffer 854 W

Wir sind ein solide geführtes Familienunternehmen, das mit einigen Produktlinien gute Marktstellungen hält. Unser Werk mit 150 Arbeitsplätzen liegt in Autobahnnähe am linken Niederrhein.

Unser Vertriebsnetz Lkw-Geräteaufbauten wird auf- und ausgebaut, beginnend mit Nordrhein-Westfalen. - Sie werden öffentliche Stellen und Industrie, Montagefirmen und Gerätevermieter besuchen, über die Einsatzmöglichkeiten beraten und von der Qualität unserer Geräte überzeugen. Ihr Erfolg wird am Verkauf gemessen.

Sie sollten nach einer kaufmännischen Ausbildung mindestens drei Jahre im Verkauf beratungsbedürftiger technischer Produkte tätig gewesen sein. Sie sind mindestens 30 Jahre alt; selbstverständlich haben Sie einen Führerschein der Klasse 3, vielleicht auch Klasse 2.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit tabellarischem Werdegang, Foto und Zeugniskopien an unseren Personalberater. Das gilt auch, wenn Sie erst später in einem anderen Teil Deutschlands mit uns arbeiten wollen. Telefonische Vorabinformationen erhalten Sie durch Rückruf am Sonntag nach Anzeigenscheinern ab 19 Uhr, wenn Sie für unseren Anrufbeantworter Ihren Namen mit Anschrift und Rufnummer und die obige Kennziffer angeben.



Personalberatung

Ehrfried Kemper GmbH

Moerser Straße 37, 4150 Krefeld 1, ☎ 021 51/80861

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen, dessen Aktivitäten vorwiegend in den Bereichen der Herstellung und Verpackung chemisch-pharmazeutischer Produkte liegen.

Zum baldigen Eintritt suchen wir einen

Betriebsleiter

Gedacht wird dabei vor allem an einen Maschinenbauingenieur (Dipl./grad.) oder auch an einen versierten Techniker/Meister, der heute vielleicht in ähnlicher Funktion an zweiter Stelle steht und aufsteigen möchte.

Erwartet werden:

- Erfahrung auf dem Gebiet des Verpackungswesens, vorzugsweise im Bereich pharmazeutischer/kosmetischer Produkte oder von Erzeugnissen der Lebensmittelindustrie.
- Kenntnisse einschlägiger moderner Technologien.
- Dauerhaftes Durchsetzungsvermögen und Einsatzwille zur Steuerung des Personaleinsatzes und Produktionsablaufs.

Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt und mit entsprechenden Vollmachten ausgestattet.

Wenn Sie diese herausfordernde Aufgabe anstreben und Sie an einer vielseitigen Tätigkeit interessiert sind, bitten wir um Zusendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung.

Wagener & Co.

Chemisch-pharmazeutische Präparate
Postfach 16 45, 4540 Langerich/Westf.



Als Hersteller von Kernstrahlungsmeßgeräten suchen wir je einen

Physik/Elektro-Ingenieur

Fachbereich Meß- und Regeltechnik aus dem Aufgabenbereich Kernstrahlungsmeßtechnik

Planung und Projektbearbeitung, Durchführung von Instrumentierungen (Aktivitätsmeßstellen) im Rahmen der Errichtung von Kernkraftwerken und kerntechnischen Anlagen.

Physik/Elektro-Ingenieur

für unsere Abteilung Qualitätsicherung.

Aufgabenbereich:
Typenprüfung von Kernstrahlungsmeßgeräten und Erstellung der dazugehörigen Dokumentation. Kenntnisse der Digital- und Microprozessortechnik sind erforderlich.

Sie sollten neben einer entsprechenden Ausbildung und Qualifikation über mehrjährige praktische Erfahrung verfügen.

Wir bitten Ihre schriftliche Bewerbung an unsere Personal-Abteilung.



HERFURTH GMBH

Beerenweg 6-8
2000 Hamburg 50 (Altona)
Tel.: (0 40) 8 96 94-0/1 35

Herr Kollege Dr. med. aus der Pharma-Industrie

Wie steht es mit Ihrer Karriere? Sind Sie schon Chef des med.-wiss. Bereiches? Gut, dann werden wir Sie bei uns hervorragend etablieren. Oder sind Sie in Ihrer jetzigen Position aus strukturellen Gründen auf einem nachgeordneten Platz blockiert? Dann können Sie bei uns den entscheidenden Schritt tun. Wir bieten Ihnen die Position

Chef des med.-wiss. Bereiches

an. Sie sollten uns also bald kennenlernen - vielleicht gewinnen Sie Jahre durch unser Gespräch! Voraussetzung sind umfassende Erfahrungswerte aus der medizinisch-wissenschaftlichen Abteilung eines aktiven Hauses der Arzneimittelindustrie und charakteristische Vorgehensweise für unsere Führungsposition. Sie werden sich bei einem äußerst erfolgreichen Haus der deutschen Pharmaindustrie mit beträchtlichem Forschungs- und Entwicklungsprogramm bekanntmachen.

Kollegen, die bereits Chef der Med.-Wiss. oder prädestiniert sind, an die Spitze dieses Bereiches zu treten, werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbereite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschriften, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird evtl. Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320.

UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜNWALD

bgw

Berufsgenossenschaft
für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege
bundesunmittelbare Körperschaft des öffentlichen Rechts
sucht zum baldmöglichen Eintritt qualifizierten

Volljuristen

als Mitarbeiter für die Rechtsabteilung.

Die Tätigkeit ist äußerst vielseitig und umfaßt neben dem Recht der gesetzlichen Unfallversicherung auch Aufgaben aus anderen Rechtsgebieten, insbesondere aus dem Verwaltungsrecht und dem Bürgerlichen Recht.

Wir denken an Bewerber bis ca. 35 Jahre, auch unmittelbar nach Ablegung des zweiten Staatsexamens.

- mit überdurchschnittlichen juristischen Qualifikationen, die durch Praktikumszeugnisse nachgewiesen sein sollten,
- mit der Fähigkeit zur Entwicklung und Darstellung praxisgerechter Lösungen,
- mit sicherem Auftreten und gutem Ausdruckvermögen,
- mit Leistungsbereitschaft und der Fähigkeit zu kollegialer Zusammenarbeit,
- die nach Möglichkeit versetzungsbereit sind.

Die Einstellung erfolgt in Besoldungsgruppe A 13 BBesO/la BG-AT. Bei Bewährung ist die Anstellung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen auf Lebenszeit vorgesehen, gute Aufstiegsmöglichkeiten sind bei Einsatz und Leistung gegeben. Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen, insbesondere Abitur- und Examenzeugnisse, Stationsbeurteilungen etc. und Lichtbild werden bis zum 10. Januar 1984 erbeten an den

Geschäftsführer der BGW
Schäferkampallee 24, 2000 Hamburg 5

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen...

...bitten wir, die Chiffre-Nummer auf jeden Fall deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
DRUCK- und VERLAGS-ANSTALT FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung

Wir sind eine der großen Bauaktiengesellschaften Deutschlands.
Wir suchen für eine unserer Niederlassungen im Ruhrgebiet zum 1.4.1984 oder später den Nachfolger des

Niederlassungsleiters

sowie den Nachfolger eines

Oberbauleiters (Dipl. Ing. TU/FH)

Vergleichbare Tätigkeiten in einem Bauunternehmen möglichst im gleichen Raum sind Voraussetzung.

Bewerber müssen in der Lage sein, gleichermaßen für Akquisition, Kalkulation und Bauabwicklung verantwortlich zu zeichnen. Ausgeprägtes Kostendenken sowie Führungsqualitäten gehören zu den grundlegenden Anforderungen. Ein qualifizierter Mitarbeiterstab ist vorhanden.

Interessierte Bewerber bitten wir um Übersendung vollständiger Unterlagen unter

W 2759 an DIE WELT, Im Teelbruch 100, 4300 Essen 18

Absolute Vertraulichkeit wird zugesichert.

Seit vielen Jahren sind wir ein erfolgreiches deutsches Unternehmen im Absatz von Bau- und Industriemaschinen mit hohem Marktanteil. Unsere Produkte genießen international einen hervorragenden Ruf. Stützen unserer starken Marktposition sind technisch überzeugende Produkte, ein leistungsfähiges Händlernetz sowie eine eingespielte Service-Organisation.

Für die Leitung und Steuerung des Kundendienstes suchen wir einen erfahrenen

After-Sales-Manager

dessen Schwerpunkte in der Steigerung des Ersatzteilumsatzes, in der Gestaltung von Service-Strategien sowie in der Durchführung verkaufsfördernder Maßnahmen im Servicebereich liegen.

Für diese Managementaufgabe erwarten wir eine technisch-kaufmännische Ausbildung und nachweisbare Erfahrungen im Bereich Ersatzteil-Kundendienst eines Baumaschinen-Nutzfahrzeugherstellers.

Unsere Altersvorgabe liegt zwischen 40 und 45 Jahren.

Für diese Position sind verhandlungssichere Englischkenntnisse erforderlich. Beste Bedingungen in einem kleinen, expansiven Team werden geboten.

Falls diese unternehmerischen Herausforderungen Sie ansprechen und Sie die erforderliche Qualifikation mitbringen, bitten wir um Bewerbung mit vollständigen Unterlagen wie tabellarischen Werdegang, Lichtbild, Tätigkeits- und Ausbildungsnachweis. - Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen und erbitten Ihre Zuschrift an die von uns beauftragte

IPW Industrie-Personal-Werbung
Postfach 56 01 30, D-2000 Hamburg 56

EDV-Vertrieb Großkunden Hamburg

Für unseren Klienten, einen bedeutenden EDV-Hersteller mit Niederlassungen an allen wichtigen Plätzen in Deutschland, suchen wir für Hamburg einen dynamischen EDV-Vertriebspezialisten für die Akquisition und Betreuung von Großkunden. Wesentliche Tätigkeiten im Rahmen dieser Verkaufsaufgabe sind die Erarbeitung gezielter Verkaufsstrategien, die Ausarbeitung von System- und Organisationsvorschlägen und die Entwicklung von Konfigurationsalternativen. Hinzu kommt die Verantwortung für die Durchführung und Überwachung aller Maßnahmen im Zusammenhang mit der Inbetriebsetzung der Systeme.

Wir möchten gern Kontakt aufnehmen mit Kandidaten im Alter von ca. 30-35 Jahren, die auf mehrjährige Verkaufserfahrung im DDP-Bereich und entsprechenden Einsatz von Mini-Computer-Systemen und Mikros im IBM-Umfeld verweisen können. Kenntnisse des IBM-Spektrums, speziell der Großsysteme und SNA-Umgebung, sind für eine erfolgreiche Lösung dieser Aufgabe Voraussetzung. Dazu gehören auch umfangreiche Kenntnisse moderner Kommunikationsmethoden wie z. B. Datex-P, BTX, LAN. Persönlich erwarten wir neben einer qualifizierten betriebswirtschaftlichen Ausbildung oder gleichwertiger Berufserfahrung hohes Durchsetzungsvermögen und absolute Präsentations- und Verhandlungssicherheit auf Management-Ebene.

Wenn Sie an dieser außerordentlich herausfordernden und entsprechend dotierten Vertriebsaufgabe interessiert sind, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung (zunächst reicht eine aussagefähige Kurzbewerbung) an die von uns beauftragte Dr. Hentze + Partner Unternehmensberatung GmbH, Kaiser-Wilhelm-Ring 13, 5000 Köln 1, Tel. 02 21 / 52 10 63 / 65 zu richten, die dann sofort Kontakt mit Ihnen aufnimmt. Sperrvermerke werden strikt beachtet.

Dr. Hentze+Partner.

Wir sind ein bedeutender Hersteller von elektrischen und elektronischen Verbindungselementen. Unsere Erzeugnisse genießen im In- und Ausland einen hervorragenden Ruf. In der Bundesrepublik suchen wir für das Vertriebsgebiet Hamburg/Schleswig-Holstein einen

Verkaufsingenieur Elektrotechnik/Elektronik

der unser Unternehmen - nach intensiver Einweisung und Produktschulung - exklusiv vertreten möchte. Wir denken an einen Herrn, der die Absicht hat, als freier Handelsvertreter eine selbständige Existenz aufzubauen. Die vertraglichen Konditionen sind sehr interessant.

In dieser Aufgabe erwarten wir, daß Sie ein Studium der Elektrotechnik absolviert haben oder über gleichwertige, im Rahmen Ihrer beruflichen Ausbildung erworbene Kenntnisse verfügen. Vertriebsverfahren im Bereich Serienprodukte für die Branchen Steuerungsbau, Installationstechnik, EVU und im Elektronik-Gerätebau sind notwendige Voraussetzungen für diese Aufgabe. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann erbitten wir Ihre Bewerbungsunterlagen an den **VWP Anzeigen-Dienst**, der Ihre Bewerbung streng vertraulich behandelt und sie nach Berücksichtigung von Sperrvermerken unverzüglich an uns weiterleitet. Unsere Kontaktadresse lautet:



Lüerstraße 38 · 3000 Hannover 1 · Telefon (0511) 814037/38

GEHAG

GEMEINNÜTZIGE HEIMSTÄTTEN-AKTIENGESellschaft

Wir sind ein gemeinnütziges Wohnungsunternehmen, welches einen eigenen Wohnungsbestand von 28.000 Wohnungen und 5.300 sonstige Mieteinheiten in Berlin und in der Bundesrepublik bewirtschaftet. Hauptaktionär ist das Land Berlin.

Wir suchen einen

Handlungsbevollmächtigten

für die Abteilung Personal und Verwaltung
mit der Möglichkeit einer späteren Umwandlung
in eine Procura.

Zu seinem Ressort gehören u. a.

Personalwesen,
örtliche Wohnblockverwaltung,
Vermietung.

Nur persönlich und fachlich qualifizierte Bewerber werden gebeten, ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen einzureichen. Auf moderne Personalführung durch Vorbild, Mitarbeitermotivation und Kooperation wird Wert gelegt; auch auf Kenntnisse und Erfahrungen in der Wohnungswirtschaft sowie speziell auf Aufgeschlossenheit für Fragen der Mieterbetreuung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 31. Dezember 1983 an den
Vorstand
der **GEHAG** Gemeinnützige Heimstätten-Aktiengesellschaft,
Mecklenburgische Straße 57, 1000 Berlin 33.



Wir sind ein bedeutender und erfolgreicher Anbieter von Desinfektions- und Konservierungsmitteln. Unser Unternehmen steht einem großen Konsumgüterkonzern nahe, operiert jedoch selbständig im Markt.

Unsere technischen Konservierungsmittel oder Biocide werden in der metallverarbeitenden Industrie sowie im Mineralölbereich, der Farben- und Papierindustrie u. a. benötigt.

Für unsere im Aufbau befindliche anwendungstechnische Abteilung und als rechte Hand für unseren Verkaufsleiter Industrie suchen wir ab sofort den

CHEMIE-INGENIEUR

als Anwendungstechniker

Aufgaben:

- Anwendungstechnische Beratung der Betriebe, Produktions- und Laborleiter in den von uns belegten Teilmärkten.
- Durchführung anwendungstechnischer Versuche, Interpretation von Ergebnissen und Erarbeitung von Vorschlägen.
- Mitarbeit bei der Erstellung aller Verkaufsunterlagen für unsere technischen Konservierungsmittel.
- Anwendungstechnische Unterstützung, Schulung und Beratung des Außendienstes.

Anforderungen:

- Abgeschlossene Ausbildung zum Chemie-Ingenieur oder chemo-technische Ausbildung mit umfangreicher praktischer Erfahrung.
- Erfahrung im anwendungstechnischen Außendienst.
- Möglichst Erfahrung, zumindest aber Neigung auf vertrieblichem Gebiet.
- Bereitschaft zu mehrtägigen Reisen im gesamten Bundesgebiet, auch im europäischen Ausland.
- Selbstsicheres, überzeugendes Auftreten, zielbewußte Gesprächsführung, hohe Eigenverantwortung.

Ihr Standort wird Hamburg sein. Hier findet auch eine sorgfältige Einarbeitung in Ihre neue Aufgabe statt. Sie können bei der Einarbeitung und Ausübung Ihrer Tätigkeit auf eine eingespielte Organisation zurückgreifen.

Das vorgesehene Einkommen und die sozialen Leistungen unseres Unternehmens werden Sie zufriedenstellen. Bewerber, die diese Aufgabe reizt, die zwischen 30-40 Jahre alt sind, bitten wir, uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen an unsere Personalabteilung einzusenden.

Wenn Sie sich zunächst noch ausführlich informieren wollen, so rufen Sie bitte Herrn Glück, Telefon 0 40 / 54 98 - 219, an.

BACILLOLFABRIK DR. BODE & CO.
2000 Hamburg 84
Postfach 54 07 09

UNITECTA
Oberflächenschutz GmbH

Mit steigendem Erfolg vertreiben wir auf dem deutschen Markt ein anerkanntes Produkt aus der Solvay-Gruppe

ORGANIT SUPER HR LICHT- UND BAUPLATTEN

Sie werden im wesentlichen als korrosionsbeständige Fach- und Wandverkleidungen in der Industrie, als Überdachung und Verkleidung im Wohnbereich sowie als Sichtwände eingesetzt. Unser Vertriebspartner ist der Baustoffhandel etc.

Zur Unterstützung der Verkaufsleitung suchen wir zum 1. 4. 1984 oder früher, einen bis etwa 40 Jahre alten,

QUALIFIZIERTEN VERKAUFSSACHBEARBEITER

der bereits als ausgebildeter Industriekaufmann Vertriebs Erfahrung in ähnlicher Position erworben hat.

Sein Aufgabengebiet umfaßt das Angebotswesen, die Korrespondenz und Verkaufsstatisik sowie die Mitarbeit bei Verkaufsförderungsaktionen und gelegentliche Kundenbesuche.

Wenn Sie eigeninitiativ zu arbeiten gewohnt sowie belastbar und beweglich sind, bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung.

Zur Verstärkung unserer Anwendungstechnik suchen wir zum baldigen Eintritt einen aus der Praxis kommenden

JÜNGEREN BAUTECHNIKER

zur Erstellung von technischen Angeboten, inkl. DIN-gerechter Zeichnungen, Aufmaßerstellung vor Ort usw.

Neben dem erforderlichen Fachwissen sind Kontaktfähigkeit und Interesse an wechselnden Aufgaben die richtige Voraussetzung für den geeigneten Bewerber.

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte an



UNITECTA Oberflächenschutz GmbH
Küßener Straße 54
4630 Bochum 4

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft der in der GGK Holding AG, Basel, zusammengeschlossenen Gruppe von Werbeagenturen in Amsterdam, Basel, Düsseldorf, Frankfurt, London, Madrid, Mailand, New York, Paris, São Paulo, Wien und Zürich. Wir betreuen seit vielen Jahren bedeutende Kunden wie IBM, Jägermeister, Henkel, VW und suchen unseren neuen

Finanzchef.

Er ist als Mitglied der Geschäftsleitung für das Finanz- und Rechnungswesen, die Budgetierung, Kostenkontrolle, EDV, allgemeine Verwaltung, Rechts- und Vertrags- sowie Personalangelegenheiten der Agenturen Düsseldorf und Frankfurt verantwortlich. Wir denken bei dem Bewerber an einen etwa 35jährigen Betriebswirt oder Juristen mit praktischen Erfahrungen im Dienstleistungsbereich, vorzugsweise in einer Werbeagentur. Er sollte nicht nur Zahlenfanatiker sein, sondern auch als ideenreicher und unternehmerischer Kaufmann aktiv bei der Entwicklung des Unternehmens mitwirken. Hierfür ist Durchsetzungsvermögen erforderlich, gepaart mit Fingerspitzengefühl für die Empfindlichkeiten von Werbeleuten. Gute englische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unseren Geschäftsführer, Herrn Helmut Sendlmeier, GGK Düsseldorf Werbeagentur GmbH, Immermannstraße 6, 4000 Düsseldorf.

Dank einer konsequenten Produkt- und Marktpolitik gehören wir heute zu den bedeutendsten Anbietern von Elektro-Kleingeräten. In mehreren Produktbereichen konnten wir entscheidende Marktanteile erreichen.

Für das Gebiet Hamburg/Bremen suchen wir einen umsatzverantwortlichen

REISENDEN

Der geeignete Bewerber sollte durch langjährige Verkaufspraxis, möglichst in der gleichen oder artverwandten Branche, über gute Kontakte, vor allem zu den modernen Vertriebswegen, verfügen. Die Fähigkeit selbständig und eigeninitiativ zu arbeiten, Kontaktfreudigkeit und Verhandlungsgeschick sind wichtige persönliche Voraussetzungen.

Für dieses anspruchsvolle Aufgabengebiet bieten wir ein attraktives Einkommen.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto, und nennen Sie uns den frühestmöglichen Zeitpunkt, ab dem Sie uns zur Verfügung stehen können.

SÜDDEUTSCHE
ELEKTRO
HAUSGERÄTE
GMBH & CO KG
Wildermuthstr. 88
8000 München 50



Das Symbol
für die
gute Idee.

Im Haushalt.



Diplom-Kaufmann

28. Bankkaufmann, Prädikatsexamen, Studienschwerpunkte: Personalwesen und Unternehmensführung (einschl. Arbeits- und Sozialrecht), Organisationssoziologie, empirische Sozialforschung, Arbeits- und Betriebspsychologie (einschl. Arbeitswissenschaft), gute Englischkenntnisse; sucht Anfangsposition als Assistent/Trainee in den Bereichen Personalwesen, Organisation, Unternehmensberatung.

Auskünfte erteilt: Frau Kocura
Fachvermittlungsdienst Bochum, Hofsteder Straße 128
4630 Bochum 1, ☎ 0234/623-460, -457, FS 825309

Diplom-Ökonom

31. Studienschwerpunkte: Rechnungswesen/Steuern, Volkswirtschaftspolitik/Bankpolitik. Examen 5/78, danach Trainee in der Versicherungsbranche mit anschließendem Einsatz als Bezirksleiter, sehr gute Kenntnisse in der Personalverwaltung und der Personalführung; sucht Position in der allg. Verwaltung, in der Konzernversicherung oder im Personalwesen, auch Assistenten-tätigkeit im Ruhrgebiet. Kündigungsfrist 3 Monate zum Quersal.

Auskünfte erteilt: Frau Kocura
Fachvermittlungsdienst Bochum, Hofsteder Straße 128
4630 Bochum 1, ☎ 0234/623-460, -457, FS 825309

Vertriebsleiter Export

39. unabh., lang. Erf. im internat. Marketing und Verkauf von Konsumgütern, Industrieprodukten und Rohstoffen sowie im Aufbau und der Führung einer Vertriebsorganisation in Nordamerika, außerdem gute Kenntnisse des südostasiatischen und fernöstlichen Marktes, verhandlungssicher, beherrscht Vertragsrecht und Dokumentation, ausgezeichnetes Englisch, außerdem Französisch; sucht neue Führungsaufgabe.

Auskünfte erteilt: Frau Kocura
Fachvermittlungsdienst Bochum, Hofsteder Straße 128
4630 Bochum 1, ☎ 0234/623-460, -457, FS 825309

Fachkraft f. Rechnungswesen u. betr. Steuerwesen in landw. Buchführung

30. Dipl.-Agrar-Ing.; Studium Uni Gießen, Smont. Lehrgang bei DAA Marburg, Ausbilderzeugnisprüfung, Kenntnisse in EDV-Anwendung; sucht Anfangsstelle.

Auskünfte erteilt: Herr Götz
Fachvermittlungsdienst Gießen, Landgraf-Philipp-Platz 3-7
6300 Gießen, ☎ 0641/305-288, FS 4821020

Diplom-Öcotrophologin

24. sucht interessante Anfangsstellung i. Lebensmittel-, Pharma-Klinikbereich. Gute Englisch-Kenntnisse. Dipl. Arbeit i. med. Bereich, prakt. Erf.: Qualitätskontroll., Sensorik, Diätzubereitung, Rückstandsanalytik.

Auskünfte erteilt: Herr Vogel, Fachvermittlungsdienst Kiel
Mühlstraße 38, 2300 Kiel 1, ☎ 0431/907-342, FS 292673

Volljuristin

26. ledig, 2. Ex. betr. (9 P.), Verwaltungshochschule Speyer, Schwerpunkt: Verwaltung, Bankwesen, Steuerrecht, Haushalt u. Finanzen, gute Engl., ausbaufähige Franz.-Kenntnisse; sucht ausbildungsadäquate Stelle.

Auskünfte erteilt: Herr Vogel, Fachvermittlungsdienst Kiel
Mühlstraße 38, 2300 Kiel 1, ☎ 0431/907-342, FS 292673

Diplom-Chemiker, Dr.

42. Fachr. physik. Chemie mit Qualifikation als Herstellungs- u. Kontrollleiter nach AMG, 3 J. Industrierfahrung; sucht Stellung in der Industrie im Bereich Entwicklung, Anwendung oder Produktion.

Auskünfte erteilt: Herr Vogel
Fachvermittlungsdienst Kiel, Mühlstraße 38
2300 Kiel 1, ☎ 0431/907-342, FS 292673

Diplom-Haushaltswissenschaftler

Absolventen der Universität Hohenheim; berufsferne Bewerber/innen mit Kenntnissen in den Bereichen Sozialökonomik des Haushalts, Konsumökonomik, Versorgungstechnologie, Verbraucherinformation, Einrichtungs- u. Beschaffungsplanung, z. T. mit praktischen Erfahrung als hauswirtschaftliche Ausbildungsberaterin, bzw. Hauswirtschaftsreferentin. Eintritt: sofort.

Auskünfte erteilt: Herr Renner
Fachvermittlungsdienst Stuttgart, Neckarstraße 155
7000 Stuttgart 1, ☎ 0711/2630-732, FS 723404

Leiter der Logistik
sucht neuen Aufgabebereich im Groß- u. Einzelhandel, z. B. in der Lebensmittel-, Holz-, oder Metallindustrie. Große Erfahrung i. d. Logistik i. Bereich Handel vorhanden. Zuschr. erb. u. PT 47390 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Industriemeister Chemie
28 Jahre, verb. in ungekündigter Stellung, sucht zum 1. 4. 1984 neue Stelle. Fachliche nicht gekündigter Aufg. erb. u. E 2811 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dynamische Führungskraft, 33 Jahre alt

Verkaufsdirektor

mit breitem Erfahrungsbereich in der Immobilienbranche, und der Versicherungswirtschaft, vertraut mit kostenbewusster Unternehmensführung, verantwortlich für Verkaufsförderung, Werbung und Vertrieb, fachlich nicht gekündigter Aufg. erb. u. E 2811 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Domicilwunsch Rhein-Main-Gebiet - Großraum Köln, Bonn.
Angebote bitte unter X 2825 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmännischer Geschäftsführer

Dipl.-Kfm., Dr. rer. pol. 46 J., langj. Geschäftsführertätigkeit in mittelständischen Dienstleistungs- u. Produktionsunternehmen, Erfahrung in Objektfr., Controlling, Planung, Kreditwürdigkeitsprüf., Unternehmensbewertung, Finanz-, Rechnungs- u. Vertragswesen sowie in der Akquisition, sucht verantwortungsvolle Aufgabe. Zuschr. erb. unter L 2818 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Heute die Erfolge von morgen sichern!

Unternehmens-Management

Manager ppa. (40) mit fundierter absatzwirtschaftlicher Ausbildung, positiver, expansiver unternehmerischer Grundeinstellung, langjähriger erfolgreicher strategischer Marketing- und Vertriebsführungspraxis, besonders engagiert in der konsequenten Zielrealisierung durch Mitarbeitermotivation, Schulung, Werbung, Verkaufsförderung, in ungekündigter Geschäftsführungsposition, sucht Herausforderung in der Geschäftsführung einer modernen aufstrebenden Firma.

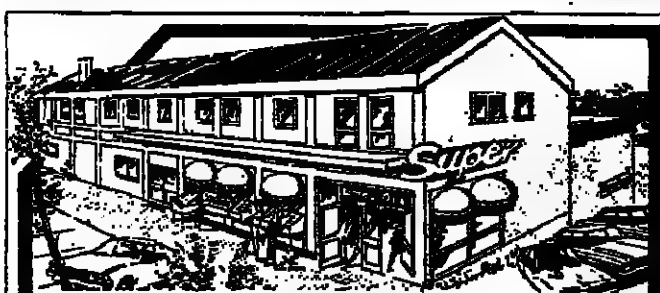
Vertrauliche Kontaktaufnahmen unter D 2832 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Diplom-Psychologin, 38 J.

- arbeitslos -
Erfahrungen in Klinik, Unternehmensberatung, Marktforschung, Psychiatrie, Engl., Französisch, 40m., kontaktfreudig, gewandtes Auftreten, gepf. Erscheinung, sucht Stelle, evtl. Personalwesen, Trauer- und auch in anderen Aufgabenbereichen u. Kompetenzbereichen als zuverlässige Mitarbeiterin gewinnbringend zu sein. Arb. u. V 2805 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 14 und 16

EINZELHAUSER REIHENHAUSER ZINSHAUSER



Noch 13 Tage...

Steuern sparen 83

Geschäftshaus in Wiesbaden/Hofheim-Wallau

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Optimale Lage direkt an der Autobahnabfahrt Wallau in der Nähe des stark frequentierten „Joka Möbelhauses“
- Fertigstellung im Frühjahr 84
- Mieter erster Bonität
- z.B. namhafte Lebensmittelkette
- Langfristige Mietverträge
- Sehr gute Indoxierung
- Jahresnettomiete DM 227.000,-
- Überdurchschnittliche Steuervorteile
- Kaufpreis auf Anfrage

Fordern Sie unsere Informationsmappe an oder rufen Sie uns an. Wir informieren Sie gerne.



FIDINAM CONSULTING DEUTSCHLAND GMBH
Wiesbaden/Hofheim-Wallau
Tel. 0611/55071

Günstige Gelegenheit

Wohnanlage in Berlin-Neukölln mit 30 Wohnungen, 1611 m² Wohnfl., Bauj. 1903, zu verkaufen.
Verkaufspreis: DM 750.000,- VB

UKO Gesellschaft für Wohnungs- und Immobilienvermittlung mbH & Co. KG, Wiesbaden 35
8568 KEMPTEN - Tel. 06 31 / 29 42

Kapitalanlage!

Kompl. Neubau in Stuttgart-West, ca. 100 m² Grundstück, Spitzen-wohnung mit Panoramablick über ganz Stuttgart, direkt an Wald- und 10 Wohnungen, Wohnfläche 700 m², 3 Garagen, 7 Stellplätze, mit vielstündiger Grundbesitzverwaltung, hochwertige Bauausführung, Besichtigung ab 12/83, Kaufpreis DM 3,3 Mio. Einzelheiten sind erfahren bei unserem Herrn Marquardt.
F. Waldemar, Verwaltungs- und Beteiligung GmbH
Rotebühlstr. 33-37, 7000 Stuttgart 1, Tel. 07 11 / 61 10 41-42

Einmalig preiswerte Renditeobjekte und Wohnanlagen im gesamten Bundesgebiet

EKZ in nord. Bezirkshauptstadt, Bj. 80, ME 410.000,- netto, nur DM 4,50 Mio.
Wohnanlage, Kassel, 60 WE, Wfl. ca. 3000 m², ausgebaut, DG m. ca. 1000 m², nur DM 3 Mio.
Büro- u. Wohnanlage, ME 1.050.000,-, Fd. 13,5 Mio.
Hamburg, Kiezgebiet, Altbau, NL/Wfl. ca. 1150 m², ME 78.000,-, brutto, Fd. 98.000,-
Frankfurt, Geschäftshaus, ME 420.000,- netto, nur DM 4,3 Mio.
München, Mehrfamilien-Haus, Wfl. 1080 m², ME 142.000,-, DM 2,3 Mio.
F. 60 weitere Objekte bitte den neuen Katalog anfordern!

PETER HOFFMANN
Hannoversche Str. 20, 2000 Hamburg 19, Tel. 040 / 4 91 35 35 - 4 91 35 11

Gepflegte Mietwohnanlage, Bj. 73/74

mit 144 Mietwohnungen und 72 Parkplätzen, Grundstück 14 161 m², Erdgas-Zentr.-Htzg., ME p. a. DM 1.086.976,- brutto kalt, Forderung DM 13.500.000,-, Gute Lage im Großraum Düsseldorf, wegen Vermögensumschichtung kommt dieses Objekt zum Verkauf.
Schriftliche Anfragen - nur von Direktinteressenten - erbittet die besagte Hausmaklerin

Richard Großmann
Immobilien seit 1918 - Grundstückverwaltungen
3000 Hitt 34, Jungfernstieg 24, Tel.-Se.-Nr. 0 40 / 31 15 55
Telex 2 14 064 grdmdb

Mehrfamilien-Haus

Resthof, traumhafte Alleinlage m. allem Baubestand, 300 m² Wfl., 4000 m² Grdst., nur 230.000,- DM.
Doppelhaushälfte, Reetdach, 5 Z., D. B. 134 m² Wfl., 1700 m² Grdst., DM 235.000,-
Jean Nissen Immobilien
Tel. 04 31 / 7 41 21

Nähe Heide, Holstein

Resthof, traumhafte Alleinlage m. allem Baubestand, 300 m² Wfl., 4000 m² Grdst., nur 230.000,- DM.
Doppelhaushälfte, Reetdach, 5 Z., D. B. 134 m² Wfl., 1700 m² Grdst., DM 235.000,-
Jean Nissen Immobilien
Tel. 04 31 / 7 41 21

Repräsentatives Landhaus

m. hohem Subst., u. Wohnwert, oberb. Biogasspeicher, am Wald, Ebbegebirge, z. Segeln, Angeln, Jagd, Wintersport u. Tennis, Bauj. 77, 2700 m² Grdst., 330 m² Wfl., z. nur 945.000,- b. g. Zahl.-W. L. Altkauf, zu verk. d. Grdmann & Sohn, RDM-Immobilien, a. 1920, Bahnhofstr. 7, 3500 Kassel, Tel. 0 52 31/3 34 41

HAMBURG

Außenalster-Nähe
Büro- u. Wohnanlage, 215 m² Nutzfl., verkehrsgut, z. 2,7 Mio.
37.000,- p. a. vermietet, KP 750.000,-
Gustav Bolt
Hannoversche Str. 1964
Friedrichstr. 55, Tel. 0 40 / 32 42 42

Repräsent. Villa in Niederrhein

Bj. 1980, reizv. Wohnlage, nördl. Hannover, nur 20 km City, 1700 m² Grdst., 250 m² Wfl., 255 m² Nutzfl., Wfl. DM 1,6 Mio., VEB DM 820.000,-, Altersgründen zu verkaufen.
Tel. 0 51 30 / 68 26

Investieren Sie in den attraktiven Standort USA.

Bürogebäude Morris County, New Jersey, 40 km westlich von Manhattan, 3.100 m² vermietbare Fläche für 10 Jahre an die Westinghouse Electric Corporation fest vermietet. Anfangsrendite 8,2%, steigend nach 5 Jahren auf 11,5%.
Verkaufspreis: US\$ 3.250.000,-; 50%ige Finanzierung über schweizerische Bank möglich.

Fidiam Consulting Deutschland GmbH
Wiesenhüttenstraße 10, 6000 Frankfurt am Main 1,
Telefon (0611) 23 56 36

Münster
Großzüg. repräs. Waldschl.-Winkelbungalow m. ELW u. Einzugsbereich. Münster. Hochwertige Ausst. u. Marmor, Platte, Teppichböden, große Raumanf. ca. 250 m² Wfl., zzgl. NL Grdst. ca. 888 m². Bez. n. Vereinb., Kfzrs. DM 750.000,-.

GROSSKURTH

GROSS IM HAUSERMARKT
Immobilien, Pfl. 24 06 11, VDM

Frankfurt
erstklassig Wohn- u. Gesch.-Hs. Bereich Universität, 1. mod. Ladenlokal, s. gute Existenz sowie 20 Einfamilienwohnungen, je m. Kfz. Diele, Kachelbad, WC, Balk. Ol-Zh, Hofenfahrt, Garagen usw., ME 100.000,- p. a., Kfzrs. 1,4 Mio., lastenfr.

GROSSKURTH

GROSS IM HAUSERMARKT

Kassel
Wohn- u. Gesch.-Hs. Neub. 1. zentr. verkehrsgünst. Lage Bereich Hauptbahnhof, 2 Ld., gute Existenz sowie 9 überwiegend 2- u. 3-Zl.-Wohnungen, je m. Kfz. Nutzfl. insges. 880 m², ME 38.000,-, Kfzrs. 495.000,- b. lastenfr. Übergabe, besond. preiswert. Anlageobjekt.

GROSSKURTH

GROSS IM HAUSERMARKT

Wiesbaden
bes. int. Cityobjekt mit 2 Läden u. 138 m² u. 108 m², gute Existenz, weit verbr. genutzte Etagen m. solv. Mietern sowie mehrtätig gut vermietbare 2- u. 3-Zl.-Wohnen. Nutzfl. insges. ca. 815 m², ME 118.000,- p. a., Kfzrs. 1.750.000,- b. lastenfr. Übergabe, Brennpunkt d. Stadt.

GROSSKURTH

GROSS IM HAUSERMARKT

Bielefeld
Mod. freist. Wohnanlage, Neubau 70, Grdst. ca. 1450 m² insges. 16 Komforthw. jew. m. Kfz. Diele, Kachelbad, WC, Terrasse, Balk. Ol-Zh, u. WW-Versorg. Ein- u. Zweifamilienhäuser, u. Garagen. Wohnfl. insges. 812 m², ME 82.700,- p. a., Kfzrs. 1.750.000,-, gepfl. wertbeständige Kapitalanlage.

GROSSKURTH

GROSS IM HAUSERMARKT

Neubau 65
Gepfl. 4gesch. Gebäude, insges. 800 m² u. 3-Zl.-Wohnen, jew. m. Kfz. Diele, Bad/WC, Balk. Ol-Zh, Wfl. 480 m², ME 480.000,-, 4 Garagen, Kfzrs. 460.000,-, inkl. 140.000,- Belast.

GROSSKURTH

GROSS IM HAUSERMARKT

Offenbach
Großanlage, repräs. 1-Pam.-Hs. m. ELW in absolut ruh. exkl. Wohnlage. Bereich Rosenhöhe, Parkähnlich angelegt. Grundstück ca. 540 m², insges. 7 Zl., 2 EL, Kachelbad, WC, ca. 210 m² Wfl. Hochwert. Ausst. u. Garagen, moderner, Kamin, Schwimmbad, sofort frei. Kfzrs. 820.000,-.

GROSSKURTH

GROSS IM HAUSERMARKT

Taunus
Bestens gepflegtes, schönes, modernes 1-Pam.-Hs. (ELW mögl.) mit unverbaubarem Fernblick, insg. 8 Zl., Bäder, WC, repräs. Diele, ca. 210 m² Wfl., hochw. Ausst. u. Garagen. Grundstück ca. 800 m², Kfzrs. 675.000,-.

GROSSKURTH

GROSS IM HAUSERMARKT

Kellheim / Tr.
Herri. gelegenes freist. 1-Pam.-Hs. m. ELW, hochw. Wohnl. Südhanggrdst. ca. 1400 m², Repräs. Wohn-Ebene, 8 Zl., 2 Kfz., 2 Bäder, 3 WC, ca. 200 m² Wfl. u. Garage, sofort frei. Kfzrs. 650.000,-.

GROSSKURTH

GROSS IM HAUSERMARKT

Frankfurt
Wohn- u. Gesch.-Hs. in Spitzenlage, Bereich Konstablerwache, Ladenlokal (beste Existenz) sowie 28 m² d. Obergeschosses. Gaszentralheizung, ME, ca. 90.000,- p. a., Kfzrs. 990.000,-, bei lastenfr. Übergabe. Die Liegenschaft ist global bis Ende 1984 vermietet. Aufgrund der Lage ergeben sich vielseitige Nutzungsmöglichkeiten. Seit Kaufgelegenheit.

GROSSKURTH

GROSS IM HAUSERMARKT

Frankfurt
Besonders wertvolles Kaufobjekt im Stadtteil Sachsenhausen. Mass. 6gesch. Gebäudekomplex, Neubau 1961, aussch. 2- u. 3-Zl.-Wohnen, jeweils m. Kfz. Diele, Bad, WC, teilweise Balk. Ol-Zh, Ein- u. Zweifamilienhäuser, ME, ca. 78.500,- p. a., Kfzrs. 1.250.000,-, solide Kapitalanlage.

GROSSKURTH

GROSS IM HAUSERMARKT



Schloss Buchau

Ländliches Schloß, ca. 45 km vom Bodensee entfernt - malerisch und ruhig gelegen am Rande der Kurstadt Bad Buchau mit über 1000jähriger Geschichte - in gut erhaltenem Zustand.

Mehrfamilig mit Nebengebäuden, 140 Zimmer, Zentralheizung, Aufzug. Gesamfläche: 13.600 m². Nutzfläche: ca. 6.000 m². Um- und ausbaufähig, vielseitig verwendbar - Sofort beziehb., VB: 6,5 Mio DM.

Nur ernsthafte Angebote erbeten.

Weitere Auskünfte erteilt: Werner Lika, Loharstraße 11, 7000 Stuttgart 60, W. Germany, Telefon 0711/33-4210

Arolsen/Tristese
2 stöck. Ferienhäuser im Erholungsparadies Ferienpark Tristese/Arolsen m. kgl. Bungalow, der Ferienpark ist Fußg.-Zone u. bietet viel Ruhe, u. Sportplatz. Die Häuser befinden sich in bester Lage m. Blick a. d. See.
Ernsth. Zusch. erbeten unter PF 47396 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Geschäftshaus
Immerstadt Braunschweig, 2600 m² Läden, Büro/Gewerbefläche, 15 Jahre alt, 10 Geschosse, 10.500 m² gepfl. Bausubstanz, Kfzrs. 240.000 DM, Kaufpreis 1.865.000 DM.

Roh Blumenröder
Grundstücksmakler, Stavenhamm 4, 2000 Kassel, Tel. 04 31 / 32 00 87 / 58

GMA

Grauer & Meyer
Immobilien RDM
891 50 16

Miethäuser in Berlin
die Anlagensalternative
Professionelles Geschäftshaus in bester Lage, 1. Ld., 8 Büros, Gewerbefläche ca. 1500 m², Renditeobjekt mit wenig Verwaltungsaufwand, Jahreskaltmiete DM 1.800.000,-.
Kaufpreis DM 2.800.000,-.
Altbau mit restaurierter Jugendstilfassade.
gepl. Objekt in bester Baulage, 10 Wohnungen, altem Wohnhaus Bad/WC, Gaszentralheizung, Wohnfläche 1487 m², Kfzrs. DM 1.500.000,-.
Wohn- und Geschäftshaus ideal für Umwandlung, nur 3 Einheiten, Wohn-Gewerbefläche 1180 m², Jahreskaltmiete DM 154.000,-.
Poststraße für Kurzzeitvermietungen DM 1.800.000,-.
Grauer & Meyer Immobilien
Eberswalderstr. 25, 1000 Berlin 31, Telefon 0 30 / 8 91 60 16

Schweizer Grazie Lörach

Ein-Pam.-Hs. m. Einfamilienbau, 80 m², 128 m² Wohnfl., 2 Bäder, 3 WC, Fußbodenheizung, m. Wärmepumpe, Kaminanlage, spezielle Wärmedämmung (Dreifach-Verglasung u. Styroporverkleidung) exkl. Instandhaltung u. Einbaumöbeln. Haus verfügt über Garagen und Erdbebenversicherung. Kaufpreis: 680.000,- VB.

Tel. 0 76 31 / 5 48 99

Ponsa

Landhaus-Landhaus
Herrenhaus, Bj. 71, Netto-Wfl. 370 m², 128 m² Wohnfl., 2 Bäder, 3 WC, Solarium, Jagdhütte, Schießstand, Bad, offene Kamine, Terrassen, aufwendiger Innenbau, Parkgrund 17.500 m², Stadtverlege in Ostwestfalen. Verkauf: 1.500.000,- DM, Anwesen unbebaut, KP nur DM 1.950.000,-.
Poststr. 6-5049 Brühl - 0 2 22 32 44 71

Aachen, Südviertel

Bungalow, Waldesrand, 150 m²/800 m², geb. Ausstatt. zu verkaufen. VB 120.000,-
Tel. 04 31 / 5 26 45 od. 2 18 17

Renditeobjekt Wilhelmshaven

zentrl. Lage, 15 WE + 7 Gewerbetriebe, 1700 m² Grdst., Netto-Wfl. 2150 m², Mietinn. ca. 185.000,- p. a., nur DM 2,2 Mio. Dr. Sänkel, Imm. Goethestr. 38, 22 Rosenheim, Tel. 0 90 31/78 75 65

St. Peter-Ording

Schreibhaus, ca. 130 m² Wfl./WZ, altes Wohngebäude, 4 Zl., Erdkell., je Kfz. WC, 2 Bäder, 2 Terrassen, etwa 500 m² Gartensicht, offener Kamin, Preis 75.000,-, keine Verm.-Gebühr. Besichtigungen mögl. 17/18. Dez. + 27. Dez.

Werner Antkötter
Hilberweg 9a 210 Buchholz 50/46-Separaten
Tel. 04127 5238 Fax 04127 5454

Gelegenheit f. Anleger

Wohn- und Geschäftshaus Dortmund-Innenstadt, Neub. Steuermodell, Mietgarantie 88.000,-, m. MwSt.-Option, Kfz 1,7 Mio., KE 30.000,-.
Tel. 02 31 / 72 72 59 u. 46 32 44

Minden

3 Wohnblöcke mit je 24 WE, 3- u. 4-Zl.-Wohnungen, 3 Garagen und Einstellplätze, Wohnfl. 9870 m², Grundstück 8111 m².
489.525,24 DM und ab 1.1.1987 jährlich 506.523,24 DM. Kaufpreis DM 4,5 Mio.
Weges - Immobilien GmbH
Rothkampstr. 27, 3000 Hannover 81, Telefon 05 11 / 82 53 99

Repräsentatives Geschäftshaus

exkl. Wohnanlage im Zentrum einer deutschen Großstadt, KP 21,7 Mio.
Zusch. erb. u. A 3917 an WELT-Verlag, Pfl. 10 08 64, 4300 Essen.

Wohnanlage

136 WE, überw. 3 ZKB, Baujahr 1925, 1978/79 vollst. modernisiert. Neu: Bäder, Kunststoff-Isol-Fenster, ZH mit Wv, Dächer, Bad- u. Entwässerung, Antennen, Fassaden, Wohnfl. rd. 10.200 m², Grundst.-Größe rd. 11.900 m², Jahreskaltmiete ca. 700.000 DM, Kaufpreis 6,8 Mio. - Anlage ist auch gut zur Aufteilung in Eigent.-Wohnung geeignet.
Telefon 05 61 / 18 37 73, App. 6 82

Wohnanlage

136 WE, überw. 3 ZKB, Baujahr 1925, 1978/79 vollst. modernisiert. Neu: Bäder, Kunststoff-Isol-Fenster, ZH mit Wv, Dächer, Bad- u. Entwässerung, Antennen, Fassaden, Wohnfl. rd. 10.200 m², Grundst.-Größe rd. 11.900 m², Jahreskaltmiete ca. 700.000 DM, Kaufpreis 6,8 Mio. - Anlage ist auch gut zur Aufteilung in Eigent.-Wohnung geeignet.
Telefon 05 61 / 18 37 73, App. 6 82

Wohnanlage

136 WE, überw. 3 ZKB, Baujahr 1925, 1978/79 vollst. modernisiert. Neu: Bäder, Kunststoff-Isol-Fenster, ZH mit Wv, Dächer, Bad- u. Entwässerung, Antennen, Fassaden, Wohnfl. rd. 10.200 m², Grundst.-Größe rd. 11.900 m², Jahreskaltmiete ca. 700.000 DM, Kaufpreis 6,8 Mio. - Anlage ist auch gut zur Aufteilung in Eigent.-Wohnung geeignet.
Telefon 05 61 / 18 37 73, App. 6 82

Wohnanlage

136 WE, überw. 3 ZKB, Baujahr 1925, 1978/79 vollst. modernisiert. Neu: Bäder, Kunststoff-Isol-Fenster, ZH mit Wv, Dächer, Bad- u. Entwässerung, Antennen, Fassaden, Wohnfl. rd. 10.200 m², Grundst.-Größe rd. 11.900 m², Jahreskaltmiete ca. 700.000 DM, Kaufpreis 6,8 Mio. - Anlage ist auch gut zur Aufteilung in Eigent.-Wohnung geeignet.
Telefon 05 61 / 18 37 73, App. 6 82

Wohnanlage

136 WE, überw. 3 ZKB, Baujahr 1925, 1978/79 vollst. modernisiert. Neu: Bäder, Kunststoff-Isol-Fenster, ZH mit Wv, Dächer, Bad- u. Entwässerung, Antennen, Fassaden, Wohnfl. rd. 10.200 m², Grundst.-Größe rd. 11.900 m², Jahreskaltmiete ca. 700.000 DM, Kaufpreis 6,8 Mio. - Anlage ist auch gut zur Aufteilung in Eigent.-Wohnung geeignet.
Telefon 05 61 / 18 37 73, App. 6 82

Wohnanlage

136 WE, überw. 3 ZKB, Baujahr 1925, 1978/79 vollst. modernisiert. Neu: Bäder, Kunststoff-Isol-Fenster, ZH mit Wv, Dächer, Bad- u. Entwässerung, Antennen, Fassaden, Wohnfl. rd. 10.200 m², Grundst.-Größe rd. 11.900 m², Jahreskaltmiete ca. 700.000 DM, Kaufpreis 6,8 Mio. - Anlage ist auch gut zur Aufteilung in Eigent.-Wohnung geeignet.
Telefon 05 61 / 18 37 73, App. 6 82

Wohnanlage
136 WE, überw. 3 ZKB, Baujahr 1925, 1978/79 vollst. modernisiert. Neu: Bäder, Kunststoff-Isol-Fenster, ZH mit Wv, Dächer, Bad- u. Entwässerung, Antennen, Fassaden, Wohnfl. rd. 10.200 m², Grundst.-Größe rd. 11.900 m², Jahreskaltmiete ca. 700.000 DM, Kaufpreis 6,8 Mio. - Anlage ist auch gut zur Aufteilung in Eigent.-Wohnung geeignet.
Telefon 05 61 / 18 37 73, App. 6 82

Fußgängerzone

Geschäftshaus in westdeutscher Großstadt, Fußgängerzone. Nähe bekannter Kaufhäuser, Bj. 60/71/72, hochwertige Ausstattung, bis 1982 an 10 solvente Unternehmen vermietet. Netto ME ca. DM 450.000,-, KP DM 5,5 Mio.

BLUMENAUER

UNSER SPEZIALFACH FÜR GROSSKURTH
6122 Bad Soden, Am Hang 32, Tel. 0 61 98/250 81
FAX 0 61 98/250 82

BAD HOMBURG

Nähe Tannenwaldallee. Da, wo es schön und teuer ist. Bungalow, Wohnfl. 135 m², herrl. Grundstück, 800 m² mit Swimmingpool, frei ab 5/84, für DM 1,1 Mio.
Tel.: 0 61 86 / 4 86 17

Sehen Sie eine zukunftsichere Kapitalanlage!

Kapitalanlage! Ein Superangebot! 15 Jahre Jahresmiete. Großraum Ffm. Geschäftshaus, in City, fast vermietet, bis 2000, für ME 118.000,-, Kfzrs. DM 1.450.000,-, DM FZRG Immobilien, T. 0 61 81 / 66 88

Julst

Haus, 1. Etg., 3 Zl. u. ausgebaut, DG, kpl. einger., Ges.-Fl. ca. 100 m², v. Privat zu verk.
Tel.-Ansch. 04 30 / 62 18 28

An der Schlei

Komf.-Villa, herrschende Aussicht, 200 m² Wohnfl. u. 100 m² Nutzfläche, 8 Zimmer, 3 Bäder, Gäste-WC, überdachte Dreier-Garage u. Kfz-Stellplätze, 2500 m² englisch angelegter Garten mit wertvollem Edelholzbestand, Gartenhaus mit überdacht. Außenkamin, Swimmingpool, 2 Terrassen, Pergola, 2 eigene Bootsplätze. Preis VB 580.000,- DM. Privat an Privat.
Angebote unter 0 3831 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Herrl. gelegene Villa

über dem Volme, Südhänge, Eichen/Ländchen, verkehrsgünst. gel. vollst. renov., hochw. Ausstatt., offener Kamin, Einbaub., Sauna, 250 m² Wfl. zzgl. ausgeb. Spitzboden sowie UC-Raum. Grdst. 10.000 m² teill., m. 3 stöck. Wohnhäusern zu bebauen. KP 1,5 Mio., Kaufpreis 3,42 u. Courtage.
F. Baumann u. Wohnen GmbH
Tel. 08 31 / 12 30 32

Berlin

Wohn-Geschäftshaus
Es handelt sich um ein geschäftliches Gebäude, Baujahr 1972, mit ca. 450 m² Nutzfläche, Wohnungen, Sauna, Bar, Jüdische Mietelohnen 105.000 DM, Schätzpreis 1,5 Mio., Kaufpreis VB zu verkaufen.
RUCKSCH
Schallpöppelstr. 13, 1 Berlin 41

Berlin

Wohn-Geschäftshaus
Lage Wilmersdorf, Bj. 1900/1904, 25 WE, 4 Läden, 1851 m² Wohnnutzfl., Mietentnahmen 271.000,-, Mietierungsfähig Kfzrs. 2,85 Mio. VB.

HARTMUT DENKUS

Südl. Schwarzwald
Hastach 1. K. Villenviertel/
Hanglage, großzügige Whg., ca.
120 m², in bester Ausführung,
mit herrl. Blick über das Kin-
digsdal, direkt v. priv. Bauherrn
für 280.000,- DM + Garage zu
verkaufen.
Telefon 078 81 / 75 81

Bad Bellingen
2-Zi.-E-Wg., 50 m², Bj. 1981, i. Ge-
bäude mit nur 6 WZ, SW-Balkon,
Hanglage, gute Aussicht auf
Rheinthal, hohes Ausstatt., teil-
möbl., Einbauek., KFZ-Stellpl.,
von Priv. zu verk. Evtl. Finanzie-
rungsmöglichkeit, m. hohem Steu-
erwert! 1983 noch möglich.
Anfr. u. U. 2077 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 84, 4300 Essen, od.
Tel. 076 31 / 7 26 22

2-Zimmer-Wohnung
50 m², Baujahr 1974, in ruhiger,
schöner Lage am Stadtrand von
Lindau, 15 Gehminuten zum Bo-
densee, privat zu verkaufen VB
170.000 DM. Interessent für Kap-
italanleger, auch als Ferienwoh-
nung.
Zuschr. u. A. 3005 an WELT-Ver-
lag, Postfach 10 08 84, 4300 Essen.

Ihr Steuer-Zug für 1983 fährt endgültig ab!!!

Allen unseren Kunden wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein steuerfreies 1984.

Achtung! Einsteigen: Ohne Eigenkapital-Werbungskosten bei uns bis 28.12.83
Fertiggestellte, bestens vermietete Wohnungen und Appartements im **Ersterwerbermodell**

Steuer-Zug '83
Wir holen Ihre »Kohlen«
vom Finanzamt zurück!

Sindelfingen
City-Wohnpark
z.B.: 2-Zimmer-Wohnung ca. 63 m²
DM 185.744,-

Sindelfingen
Appartements Klostersee
z.B.: inkl. Möblierung ca. 22 m²
DM 109.571,-

Wuppertal-City
Wohnpark Barmen
z.B.: 2-Zimmer-Wohnung ca. 45 m²
DM 85.275,-

Wohnpark Lahr
Große Kreisstadt zwischen
Offenburg und Freiburg
z.B.: 3-Zimmer-Wohnung ca. 79,5 m²
DM 150.180,-

ASS '83 Aktion sofort Steuern-Sparen Akquisa

**Telefonische
Sonderberatung:**
07 11/61 09 61
täglich von 9 bis 19 Uhr
samstags u. sonntags
von 14 bis 17 Uhr

Beratung und Vertrieb:
Akquisa GmbH, 7000 Stuttgart 1
Forststr. 78, Tel. 0711/61 09 67-68

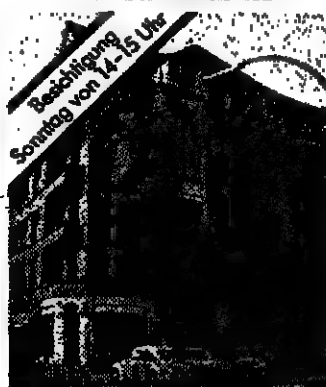
EIGENTUMSWOHNUNGEN ALS KAPITALANLAGE

Umfassend modernisierte Wohnungen als steuerbegünstigte Erwerbsmodelle

8 Wohnungen
EPENDORF
ERIKASTRASSE 50A

11 Wohnungen
WINTERHUDE
FLEMINGSTRASSE 16/
DOROTHEENSTRASSE

21 Wohnungen
EIMSBÜTTEL
LUTTEROTH-STRASSE 58



z.B. 50 m² DM 132.600,-
inkl. Grunderwerbsteuer/Notargebühr
EIGENGELD DM 13.260,-
WERBUNGSKOSTEN
CA. DM 25.200,-
Mietgarantie für 5 Jahre + Instandhaltungsgarantie + Treuhänderabwicklung

z.B. 130 m² DM 320.000,-
inkl. Grunderwerbsteuer/Notargebühr
EIGENGELD DM 48.653,-
WERBUNGSKOSTEN
CA. DM 55.750,-

z.B. 50 m² DM 140.500,-
inkl. Grunderwerbsteuer/Notargebühr
EIGENGELD DM 14.050,-
WERBUNGSKOSTEN
CA. DM 27.400,-

GLOBAL BAUTRÄGERGES.M.B.H.
Jungfernstieg 44 · 2000 Hamburg 36

Vertrieb:
Wochenendausschreibung
Telefon 040/6561285

Hallmann & Partner
Hafenstraße 15
2000 Hamburg 75
Telefon 040/25 20 71

Wochenendausschreibung
Abwicklung für 1983
abgeschlossen

Bad Achen/Laurensberg
Architektur/Innenarch.-Luxuswohnungen
Von Privat, Bj. 79/80, - 5 Min. vom Stadtzentrum, Klinikum u. Reitstadi-
on - repräsent. in bevorzugt. ruh. Wohnlage, herrl. Aussicht, exkl. 1 bis 2
gesch. Wohnm. in Grünanl., 112 m², 4 ZL, 3 Bäd., Lux.-Einb.-Kil-
chen, Loggia, sep. Garage, Schwimmbad, Sauna im Hause, DM
445.000,- per März/April 84, Tel. priv. 02 41 / 17 36 94, Büro 3 71 58 / 58

**EIN TOPANGEBOT
FÜR KAPITALANLEGER**
Vermietete Eigt.-Whg. in HH-Uhlenhorst, Erlenkamp, z. B. 1 ZL,
ca. 25 m², DM 76.120,-, 5 Jahre Mietgarantie, absoluter Festpreis.
Weitere Objekte auf Anfrage. Auskunft auch Sa. und So. von 10-13 Uhr

URANIA
Grundstücksgesellschaft mbH
Telefon 040/3895113

**5% degressive Abschreibung
noch in diesem Jahr**
Eriskirch/Bodensee
(5 km bis Friedrichshafen)
Bezugsfertige Eigentumswohnungen in überdurchschnittlicher Bau-
qualität (offener Kamin, farbige Sanitärausstattung, Balkon, Tief-
garagenbox)
Größen-Beispiele:
1 Zimmer, ca. 53 m² Wohnfläche, DM 175.635,- inkl. Pkw-Stellplatz
2 Zimmer, ca. 68 m² Wohnfläche, DM 234.416,- inkl. TG-Box
3 Zimmer, ca. 94 m² Wohnfläche, DM 310.386,- inkl. TG-Box
Ausführliche Unterlagen erhalten Sie postwendend.

ING
Goethestr. 13-15
7830 Pforzheim
Tel. 0 72 31 / 44 88

Notverkauf
Bad Zwischenahn
2 Eigentumswohnungen
in einem Hugelhaus direkt
am Meer gelegen
8590 qm und 9118 qm
1982 fertiggestellt, 9 Jahre
Mietzinsgarantie mit allem
Komfort umständelober
zu verkaufen
Ursprünglicher Kaufpreis
qm DM 3.380,-
einziger Abgabepreis
qm DM 2.486,-
Vollständige Finanzierung kann
übernommen werden
Telefon 04489/5207

Hooksiel Nordseebad
Seebäder, gewachsene Infrastruktur,
gute Verkehrslage, gewaltigen
Freizeit- u. Erholungswert, ab-
gesicherte Rentabilität einer EW bzw.
RZ in Strandlage des Nordseebades
Hooksiel, Kaufpreis z. B. 2,20 Mio DM,
33 m², DM 185.000,-, EW im OG u. DG,
19 m², DM 140.000,-, RZ, 22 m², DM
236.500,- inkl. Vollausstattung, Bezie-
hung nach Vereinbarung - auch zum
Wochenende.
Direktverkauft: Vollbank AG
- Immobilien-Abteilung -
6539 Idstein
Tel. 0 54 51 / 15 22 00, 0 54 51 / 87 12

AACHEN-WESTPARK
Eigentumswohnungen
Innenstadt, direkt am Westpark, TH-Nä-
he. Wohnungen mit 41 m² bis 107 m² für
Kapitalanleger und Eigenheim.
Kaufpreis z. B. 2-Zimmer-Wohnung mit
84 m² einschließlich Tiefgaragenplatz,
210.000 DM.
Auskunft und Beratung
**AACHENER
GEMEINNÜTZIGE**
Städtebau- und Wohnungsges. mbH
5100 Aachen, Palstraße 80
Telefon 02 41 / 15 45 55

SÜDSCHWARZWALD
Höchenschwand
das »Dorf am Himmel«, 1015 m ü.M.
Heilklimatischer Kurort mit vielen
Kur- und Freizeiteinrichtungen

- Am Rande des Landschaftsschutzgebietes gelegen, entsteht in unverbaubarer Südhänge Lage unser »Haus Sonnenhaide«.
- 1½- bis 3½-Zimmer-Eigentums-Ferienwohnungen zu verkaufen.



Weitere Auskünfte und Unterlagen direkt vom Bauherrn:
wüstenrot Städtebau
Hohenzollernstraße 12/14
7140 Ludwigsburg
Telefon (0714) 149-1

Der Staat zahlt die Miete
Lage: Im gewachsenen Stadtkern d. Universitäts- u. Bischofsstadt Paderborn, unweit der Fa. Nixdorf
Objekt: Kleine überschaubare Wohnanlage m. nur 12 WZ, verlinkerte Bauweise 70 m²
Wohnungsgröße: 165 960 DM einschl. Garage inkl. MwSt. u. Werbungskosten
Ges.-Aufwand: DM 7,- p. Mt./p. m² Wfl.
Netto-Miete: 20 136,- DM
MwSt.-Erstattung: 10% v. Ges.-Aufwand (wird bis zur MwSt.-Erstattung gestundet, so daß tatsächl. kein EK erforderlich ist)
Eigenkapital: ca. 178% auf 10% EK
Werbungskosten: über renommierte Wirtschaftsprüfer- zitiert
Steuerl. Abwickl.: Eine der letzten Möglichkeiten, in diesem Jahr noch steuergünstig Eigentum in exzellenter Lage zu erwerben.

MERZ Betreuungs- u. Finanzierungsberatung GmbH
Oberschbacher Str. 48, 6380 Homburg
Tel. Dieter Merz 0 61 72 / 4 95 80
od. priv. 0 61 72 / 7 96 61 Sa. + So.
Tel. Helmut Balduz 0 51 21 / 3 70 12
od. priv. 0 51 21 / 8 58 51 Sa. + So.

**EIN TOPANGEBOT
FÜR KAPITALANLEGER**
Vermietete Eigt.-Whg. in HH-Uhlenhorst, Grillparzerstr., z. B. 2 ZL,
ca. 52 m², DM 148.433,-, 5 Jahre Mietgarantie, absoluter Festpreis.
Weitere Objekte auf Anfrage. Auskunft auch Sa. und So. von 10-13 Uhr

URANIA
Grundstücksgesellschaft mbH
Telefon 040/3895113

**Wer das Geld hat:
der liest das Geld-Magazin!**

Ob Sie Geld (oder Kapital) haben, kann keiner sagen - außer Ihnen. Denn der Eine ist mit 10 000 Mark ein »reicher Mann«, und für den Anderen sind 50 000 Mark noch wenig.

Der Eine verdient monatlich 5 000 Mark und fühlt sich »reich« - dem anderen reichen 8 000 Mark gerade zum Leben. Was beide gemeinsam haben: Sie wollen ihren Wohlstand bis ins hohe Alter sichern. Und deshalb lesen Sie jeden Monat Tips und Informationen für ihre Geldanlage im Geld-Magazin.

Steuern sparen beginnt ganz einfach. Füllen Sie den untenstehen- den Coupon aus. Dann sparen Sie schon beim Kauf der Zeitschrift Geld-Magazin 20 Prozent vom Kiosk-Preis (den nur ein reicher Mann als Steuerersparnis. Kostenersparnis). Außerdem erhalten Sie eine Jahresrechnung mit Geldrückgabe-Garantie für nichtverbrauchte Abogebühren (und diese Rechnung können Sie viel einfacher zu Ihren Steuer-Unterlagen nehmen und bei den Einkünften aus Kapitalvermögen absetzen als einzelne Kiosk-Belege).

Was aber viel wichtiger ist: Sie erhalten jeden Monat die neuesten Steuerpar-Tips auf mehreren Seiten. Darüber hinaus eine aktuelle Übersicht, mit welchen Steuerspar-Anlagen Sie heute Steuern sparen und Vermögen bilden können. Und welche Aktien im In- und Ausland Sie kaufen und verkaufen sollten. Wo es die höchsten Zinsen gibt. Wie es mit Gold, Silber, Platin weitergeht. Und was sonst noch zur Geldanlage gehört: Antiquitäten und Kunst.

Briefmarken, Hypotheken, Immobilien, Investmentfonds etc.

Auch Warnungen vor unsern Angeboten und Ratgebern. Weil Sie nicht alles auf einmal lesen wollen und können, erhalten Sie jeden Monat auf rund 70 Seiten nur das Wichtigste. Deshalb brauchen Sie auch etwa drei Monate und drei Ausgaben des Geld-Magazin, um festzustellen: daß Ihnen das Geld-Magazin nützt, daß Sie - bevor Sie investieren - erst einmal Zeit und Geld für die Lektüre des Geld-Magazin aufwenden sollten. Sie wissen dann auch, welche Anlagemöglichkeiten es gibt und welche davon für Sie in Frage kommen. Sie haben nach einiger Zeit Ihre Geldanlage-Kenntnisse verbessert, daß Sie bessere Anlage-entscheidungen treffen, bei denen Sie sich wohler fühlen.

Den Weg dorthin haben wir Ihnen leicht gemacht: Stocken Sie einfach einen Zwangsmandatschein und den ausgelagerten Coupon in einen Briefumschlag und senden Sie beides an den Verlag Geld-Magazin. Sie erhalten dann drei Monate lang jeden Monat ein aktuelles Geld-Magazin und außerdem das Jahrbuch der deutschen Anlageberatung mit 233 Seiten Tips und Informationen für ihre Geldanlage.

Kaufen Sie Gold
Anlage-Tips am Kiosk: Monats- zeitschrift Geld-Magazin

Gold-Magazin
Kennenlern-Angebot
3 Geld-Magazin-Exemplare und 1 Jahrbuch für nur 20,- plus 20,- Porto
Ja, ich möchte das Jahrbuch der deutschen Anlageberatung und 3 Geld-Magazin-Exemplare. Ich sende Ihnen das ausgefüllte Coupon und 20,- plus 20,- Porto. Ich sende Ihnen das ausgefüllte Coupon und 20,- plus 20,- Porto. Ich sende Ihnen das ausgefüllte Coupon und 20,- plus 20,- Porto.

Gold-Magazin
Kennenlern-Angebot
Ja, ich nehme das »Gold-Magazin«
Kennenlern-Angebot wahr.

Gold-Magazin
Kennenlern-Angebot
Ja, ich nehme das »Gold-Magazin«
Kennenlern-Angebot wahr.

Gold-Magazin
Kennenlern-Angebot
Ja, ich nehme das »Gold-Magazin«
Kennenlern-Angebot wahr.

Gold-Magazin
Kennenlern-Angebot
Ja, ich nehme das »Gold-Magazin«
Kennenlern-Angebot wahr.

Gold-Magazin
Kennenlern-Angebot
Ja, ich nehme das »Gold-Magazin«
Kennenlern-Angebot wahr.

Gold-Magazin
Kennenlern-Angebot
Ja, ich nehme das »Gold-Magazin«
Kennenlern-Angebot wahr.

Gold-Magazin
Kennenlern-Angebot
Ja, ich nehme das »Gold-Magazin«
Kennenlern-Angebot wahr.

Südschwarzwald
Ferien-Eigentumswohnungen
Im Kurort Badenerbrunn (Neubau) von ca. 62 bis ca. 89 m² Wohnfläche ab DM 270.500,-
Im Kurort Lenzkirch (Neubau) von ca. 51 bis ca. 80 m² Wfl. (Neubau) ab DM 188.200,-
Im Feldberg-Falkau (Neubau) von ca. 51 bis ca. 75 m² Wohnfläche ab DM 179.800,-
Im Kurort Schluchsee: 2-Zi.-Eigentumswohnung, Bj. 72, 75 m² Wfl. DM 185.000,-
In Hofsgrund-Schauschausland (bei Freiburg): 2- und 3-Zimmer-Eigentumswohnungen (Neubau), von ca. 52 bis ca. 89 m² Wohnfläche ab DM 170.800,-
GISINGER WOHNBAU GMBH · 7800 FREIBURG
Karlstraße 5 · Telefon 07671/41134

HH-Harvestehude, Eigentumswohnung
Zwei, in stilv. vollständig modernisiertem Jugendstilhaus, selten schön Baumteilung, 1. OG, Fahrstuhl, 228 m², 6½ ZL, eig. Wünsche bei Wohnungsgestaltung können noch berücksichtigt werden.
DM 325.000,- v. Priv.
Tel. 0 40 / 4 16 45 82

Treffen Sie die Immobilien-Investition, die Ihnen der Staat bezuschusst!
Ein sicheres Objekt mit sicheren Partnern:

Bad Bergzabern
Kur-Appartementshaus Thermalbad Weinstraße
Unweit von Heidelberg und Karlsruhe gelegen.
1- und 2-Zi.-Appartements inkl. Pkw-Stpl. und Möblierung ab DM 100.300,-
● 8,75% Invest.-Zusage beantr. ● Nur 15% EK, a. W. Vorfinanz. Mit einem bewährten Konzept, das Ihnen einen hohen Überschub bringt!
Ideal zur Kapitalanlage ● als Alters- oder Zweit- wohnsitz ● mit guter Vermietbarkeit!
Nur noch wenige Wohnungen frei!

IBB
Industrielles Bauen -
Betreuungs-GmbH
Im Kaiserweg 7 Stuttgart 1
Telefon (0711) 221114

Bayerischer Wald
4 Wohnungen à 45 m², 1 km v. Grafenau, schöne ruhige Lage, Neubau, kompl. möbl., ideal f. Ferien- u. Wohnzweck. Ab DM 119.000,- v. Privat.
Tel. 0 81 37 / 2 92

Timendorfer Strand/ Ostsee
Luxus-Eigentumswhg., ab 27m², 80m zum Strand, Seeblick ab DM 98.500,-
Steuer Vorteile, MwSt-Option mögl. ADVIDA Anlageberatung GmbH Nordthulstraße 3-2407 Bad Sevensen Tel. 0451/2 10 77

HPI Hetscher & Partner Immo-Service GmbH
Eisenhüttenstr. 32 · 4030 Ratingen 1 · Tel. (021 02) 8 01 01/8 03 06

Wollen Sie mehr wissen? Dann rufen Sie uns bitte ganz schnell an. Rund um die Uhr.

SOFORT BEZIEHBARE 1- BIS 4-ZIMMER-KOMFORT-EIGENTUMS-WOHNUNGEN

z. B. 3 Zi., ca. 80 m². Kaufpreis DM 163 490,-



2123 BARDOWICK · HEERESKAMP 12-16
Großzügige Grundrisse, teilweise als Maisonette-Wohnungen konzipiert, komfortable Ausstattung, Markeneinbauelemente, zum Teil mit Frühstücksbar - zum Wohntrakt hin offen, großzügig angelegte Terrassen und Balkone.

WOHNUNGEN, IN DENEN „SICH LEBEN LÄSST“
Paragraph-7b-Abschreibung kann in Anspruch genommen werden, soweit die persönlichen Voraussetzungen gegeben sind. Bei der Finanzierung sind wir behilflich.

Informationen und Besichtigung Samstag und Sonntag von 11 bis 15 Uhr, Tel. 041 31/12 80 23 (Montag bis Freitag: 040/380 83 35).

URANIA
Grundstücksgesellschaft mbH, Palmallee 75, 2 HH 50

Hamburg-Uhlenhorst

5 Minuten von der Alster

Vermietete Eigentumswohnungen (Altbau) in gefragter Wohnlage.

Eine sichere Geldanlage.

Bei Kaufpreisen zwischen 1900,- und 2200,- per m² sind hier noch gute Wertsteigerungen zu erwarten.

1-, 2- und 3-Zimmer-Wohnungen zwischen 33 und 67 m²
z. B. 1-Zimmer-Wohnung 33 m², Kaufpreis DM 66 000,-

Nutzen Sie die Steuervorteile noch 1983.

Keine Courtage, direkt vom Eigentümer.

Schneider & Engel GmbH, Frauenthal 6, 2000 Hamburg 13
Telefon 0 40 / 44 45 58, samstags und abends 0 40 / 45 37 62

DM in schöner Kiezkau-Lage in Blum-heim-Ort zu verkaufen, sofort beziehb. 4 ZW, Bad, WC, Küche, Abstellraum und Keller, 105 m², für DM 168 000,-
3 ZW, Bad, WC, Küche, Abstellraum, Keller, 86 m², für DM 168 000,-
Bei jeder Wohnung 1 Loggia und ein Abstellplatz in der Tiefgarage.
Anfrage u. K. 2721 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kassel
Komfort-Eigentumswohnung ruhige, erstklassige Wohnlage, 65 m², Wohnz., Schlafz., Küche, Bad, Einbauelemente, Parkett, Tiefgarage. Tel. 0 56 21 / 34 32

Von Privat
3-Zi.-ETW in Fhm 80, 76 m² Wfl., kl. Wohnz. Zur Zeit vermietet, monatl. DM 650,-
DM 210 000,-, nur an schnellentscheidende Interessenten, gültig bis 30. 12. 1983, danach DM 224 000,-
Zuschr. u. A. 2938 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Im Bankauftrag Nieblum/Führ
Teilhause unter Best, ca. 122 m² Wohn-/Nutzfl., Bj. 1977, für nur DM 980 000,- zu verkaufen an schnellentscheidende Interessenten.
Beratung u. Vermittlung: Helmut Lux
Wirtshausstr. u. Finanzberatung Grödelallee 91, 2000 Hamburg 13
Telefon 0 40 / 44 65 35

EIN TOPANGEBOT FÜR KAPITALANLEGER

Vermietete Eigt.-Wgh. in HH-Uhlenhorst, Heinrich-Hertz-Str., z. B. 6 1/2 Zi., ca. 187 m², DM 439 568,-, 5 Jahre Mietgarantie, absoluter Festpreis. Weitere Objekte auf Anfrage. Auskunft auch Sa. und So. von 10-13 Uhr

URANIA
Grundstücksgesellschaft mbH
Telefon 040/3895113

Berlin Erwerbermodell

Haben Sie schon überprüft, ob die Vorteile des Berlin-Förderungsgesetzes für Sie nutzbar sind?

Im bevorzugten Berliner Stadtteil Zehlendorf, nahe dem Wannsee und dem bekannten Grunewald liegt unser Objekt in ruhiger Wohnlage. Die Anlage überzeugt besonders durch:

- Günstiges Preis-/Leistungsverhältnis, z. B.: 2-Zimmer-Wohnung, Typ 32, mit 53 m² Gesamtaufwand (das sind nur DM 2270,-/m²) inkl. Grunderwerbssteuer, Notarkosten, Zwischenfinanzierungskosten.
- Werbungskosten ca. 320 % bezogen auf 10 % Eigenkapital
- Nur 10 % Eigenkapital erforderlich
- Günstiges Finanzierungsangebot einer renommierten deutschen Großbank liegt vor!

DM 120 310,-

GBI Grund und Bau Immobilien GmbH
Julastraße 18, 8000 München 19, Telefon (089) 1 29 40 85

NELDEL DIE GUTE IMMOBILIE

Neidel GmbH & Co. KG Wohnungsbaunternehmen Rühmkorfstr. 1, 3000 Hannover 0511/3 90 20

Mitten in Bad Godesberg errichten wir 50 Eigentumswohnungen



Sonntag
Sonderberatung
am Objekt,
Koblenzer Str. 24, 11 bis 13 Uhr

Bei diesem Projekt stimmen alle Voraussetzungen für eine sichere Investition:
— Zentrale Lage am Fuße der Godesburg
— außergewöhnliche Architektur, wertbeständige Bauausführung
— Abwicklung mit erfahrenen Partnern
Als Kapitalanlage hervorragend geeignet. Sicher, wertbeständig, MWST-Option möglich. Risiko: da kein Bauherrenmodell.
Nähere Information durch Herrn Böhm, Tel.: 0228/69 28 69
Außenstelle Bonn, Breite Straße 94 - 96

Eine Kapitalanlage mit Pfiff - im Zentrum der Bäder- und Diplomatenstadt Bad Godesberg

Die „andere“ Ferienwohnung
Im Kurort Emsal-Sand, Naturpark Habichtswald, an Hessens grüner Nordspitze entstehen 9 Ferienwohnungen unmittelbar am Thermalbad von 87 bis 91 m² Wfl. in einer Ausstattung, die Sie sonst bei Ferienwohnungen vermissen. Preise ab 177 156,- DM plus 3,42%.

KURENBACH VDM
Siedelstr. 10, 40100 Düsseldorf
Tel. (0 21 1) 40 10 10

LANGEOOG
Schöne Eigentumswohnungen von 36-60 m² in verschiedenen Ortslagen auf der autofreien Nordseeinsel Langeoog im Auftrag zu verkaufen. Mehrere täglich telefonische Schriftverbindungen. Ausführliche Information u. Beratung: Gert Kämper, Immo. GmbH A. d. Birken 5, 2641 Langeoog
Tel. 0 49 12 / 2 23 u. 64 40

100 Wohnungen im Angebot
Südl. Schwarzwald
Eigentums- und Mietwohnungen in Rheinfelden, Feldberg-Altkirch, Lenzkirch, Biberach, Rorschach und Schönenberg. 1-4 Zi., ab 78 000,- DM 2-Zi.-Wg., 46 m², ab 110 000,- DM 3-Zi.-Wg., 68 m², ab 175 000,- DM Doppelhaushälfte in Palau. Bauzusage, 2 Wohnungen renoviert, weiter ausgebaut, 1700 m² Garten, 300 m² Dk. Zahlung nach Vereinbarung. Abschreibung nach § 7 b sowie Bauherrenmodell möglich.
Egon Eichhorn
Hohenzollern-Wohnhaus Im Vogelsang 2
7890 Ullrichen-Birkendorf
Telefon 0 77 45 / 5 76

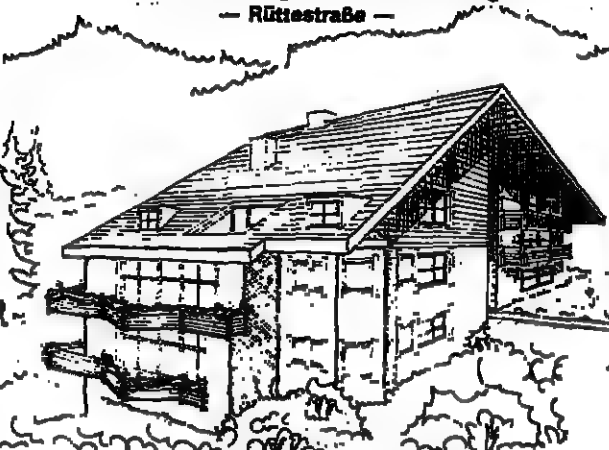
Südl. Schwarzwald
St. Margen u. Eßwein - Nähe Seebachsee, sehr schöne 2- und 3-Zi.-ETW/Ferienwohnungen ab 121 390,- DM in absoluter Spitzenlage. Besichtigung über Weihnachten und Neujahr möglich.
KUHN-Immobilien GmbH
Trierer Str. 45
6601 Heusweiler
Tel. (0 68 66) 8 18 28 und 8 13 07

Ihr Refugium im Oberberg, Land
Erwerben Sie eine ETW in herrlicher, ruhiger Lage in der Gemarkung d. Oberberg, Landes - in Grödenberg b. Nümbrecht - bereits m. max. 30 000 DM EK können Sie hier Ihr Refugium zwischen ca. 43 m² und 68 m² Wohnfläche erwerben. Besuchen Sie uns auf der Hausbesichtigung am Objekt in unserer Musterwohnung, 5223 Nümbrecht-Grödenberg, d. Malzlagener Straße. Am Samstag, dem 17. 12. und Sonntag, dem 18. 12., von 15-18 Uhr. Wir beraten Sie gern. Oder fordern Sie unser Exposé an.
W. Paul Immobilien
Tel. 0 25 54 / 5 24 62

Mü.-Johanniskirchen
2-Zi.-Eigtwhg., 82 m², Kl. Bad, Balk., vergläst. Gar.-Einst.-Pl., zu verk. Kaufpr. 299 000,- DM
Angeb. u. P. 2907 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Berlin-Steglitz
Luxus-Dachgeschoss, ca. 176 m², 450 000,- DM
Telefon 0 30 / 7 92 25 82

Höhenluftkurort im Südschwarzwald 1100m NN TODTNAUBERG 2-Zi.-Komfort-Eigentumswohnungen - Rützelstraße -



von ca. 50 m² bis ca. 66 m² ab DM 186.600,- zu verkaufen.

Sie haben vom Haus - das in einer äußerst ruhigen Lage und in direkter Nähe von Skiliften liegt - einen weiten unverbaubaren Blick über die herrliche Schwarzwaldlandschaft bis hin zur Bergkapelle.
Interessante Grundrissgestaltung der Wohnungen bei komfortabler Ausstattung.
Der Rohbau ist bereits fertiggestellt.
Festpreise, Vermietungsservice.
Auf Wunsch Vermietungsgarantie oder direkte Anmietung. Kauf direkt vom Bauträger.

Lensing
Vermietungs- und Baugesellschaft
Hohenzollern-Straße 13, 788 Schönenberg
Tel. (0 76 73) 19 21-10 82

EIN TOPANGEBOT FÜR KAPITALANLEGER

Vermietete Eigt.-Wgh. in HH-Eppendorf, Breitenfelder Straße, z. B. 3 Zi., ca. 84 m², DM 144 893,-, 5 Jahre Mietgarantie, absoluter Festpreis. Weitere Objekte auf Anfrage. Auskunft auch Sa. und So. von 10-13 Uhr

URANIA
Grundstücksgesellschaft mbH
Telefon 040/3895113

NELDEL DIE GUTE IMMOBILIE

Neidel GmbH & Co. KG Wohnungsbaunternehmen Rühmkorfstr. 1, 3000 Hannover 05 11/3 90 20

Göttingen Studenten-Appartements:

Investieren Sie unter Ausschöpfung sämtlicher Steuervorteile '83 im Zentrum des neuen Göttinger Universitätsviertels, Ginsterweg.

Möblierte 1- und 2-Zimmer-Wohnungen von 16m²-52m² mit Dusche, Bad, integriertem Küchenblock und teilweise Balkon. Z. B.: 1-Zi.-Wgh. 18,19m² mit Balkon DM 63.665,- 3-geschossige Bauweise.
Vermietungssicherheit. Fertigstellung zum Semesterbeginn Herbst '84.
Top-Kapitalanlage mit MWST-Option.

Hamburg-Harvestehude

Erwerbermodell mit gesichertem Wertzuwachs durch Toplage
Kapitalanlage mit Steuervorteilen in bester Wohnlage Hamburgs. Luxuriös renovierte und neuerrichtete Eigentumswohnungen von 61 m² bis 70 m² in stilvoller Stadtvilla. Durchgeführt Renovierungsaufwand ca. DM 3000,-/m², Südlage, z. T. Balkon und Terrasse. Kaufpreis ab DM 225 300,-. Mietzins zwischen DM 16,- und DM 20,-/m². Das erforderliche Eigenkapital von 10% kann weitgehend aus Steuererparnissen finanziert werden. Ggf. Wohnung auch für Eigennutzung frei lieferbar.

Loenzl & Loenzl
Rothenbaumchaussee 135, 2 Hamburg 13
Tel. 0 40 / 44 47 28

EIN TOPANGEBOT FÜR KAPITALANLEGER

Vermietete Eigt.-Wgh. in HH-Winterhude, Mühlenkamp, z. B. 2 Zi., ca. 46 m², DM 130 989,-, 5 Jahre Mietgarantie, absoluter Festpreis. Weitere Objekte auf Anfrage. Auskunft auch Sa. und So. von 10-13 Uhr

URANIA
Grundstücksgesellschaft mbH
Telefon 040/3895113

Wochenend-Information Telefon 0228/67 82 67

Neidel GmbH & Co. KG Wohnungsbaunternehmen Rühmkorfstr. 1, 3000 Hannover 0511/3 90 20

Mitten in Bad Godesberg errichten wir 50 Eigentumswohnungen

Bei diesem Projekt stimmen alle Voraussetzungen für eine sichere Investition:
— Zentrale Lage am Fuße der Godesburg
— außergewöhnliche Architektur, wertbeständige Bauausführung
— Abwicklung mit erfahrenen Partnern
Als Kapitalanlage hervorragend geeignet. Sicher, wertbeständig, MWST-Option möglich. Risiko: da kein Bauherrenmodell.
Nähere Information durch Herrn Böhm, Tel.: 0228/69 28 69
Außenstelle Bonn, Breite Straße 94 - 96

Eine Kapitalanlage mit Pfiff - im Zentrum der Bäder- und Diplomatenstadt Bad Godesberg

Wyl auf Fähr
Südstrand, Komfortwohnung in gepflegter Wohnanlage, direkt am Strand, 1 OG, ca. 52 m², 3 Zimmer, Einbauelemente, Dusche, Toilette, Abstellraum, Südbalkon, Meeresblick, Hallenbad u. Sauna im Haus, Waggeneinstellplatz, monatliches Wohngeld, einz. Heizung und Schwimmbad DM 298,- Kaufpreis DM 210 000,- abzgl. bei Hypothekendarlehen ca. DM 70 000,- Zuschr. erb. unt. F 2702 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Exklusiv wohnen in Baden-Baden
Herrl. 5-Zi.-ETW, 135 m², Einbauelemente, 2 Bäder, 2 Garagen, 3 Balkone, Erstbezug, DM 710 000,- Weitere Objekte auf Anfrage.
Interimmobilien Deutschland GmbH
Vertragsgütern
Margitta Kohlbecker
Langackerweg 15
7580 Gaggenau, Tel. 0 72 25 / 36 50

Am Thermalbad VILLACH/KÄRNTEN
Komfort-Eigentumswohnung, ca. 77 m² Wfl., Bestausstattung, verkauft privat.
Telefon 02 11 / 25 24 45

Wennigst/Sykt
Eigentums-Wohnungen im Erwerbermodell, MWST-Erst, u. hohe Wertungsskizzen nach 1983 Beratung und Vermittlung.
Hans Lux
Wirtshausstr. u. Finanzberatung Grödelallee 91, 2000 Hamburg 13
Telefon 0 40 / 44 65 35

Düsseldorf-City, Nähe KB
Komfort-Appartement
Privatverkauf für Kapitalanleger u. Eigenheimler, ca. 38 m², 147 m², Einbauelemente, farb. Bad, günstige Finanz. KP 114 000,-
Telefon 0 21 02 / 6 77 21

Die Ferienidylle Weidenhagen 83
Bramming, Tannenberg Str. 41
Gemütliche, komfortable Appartements mit Terrasse. Beheizung: Sa. 15-17 Uhr, So. 11-13 und 14-17 Uhr sowie nach Vereinbarung. Tel. Musterwohnung 0 56 20 / 31 37
Anfragen an:
REAL-Immobilien GmbH
Weidenhagen 14
3400 Göttingen
Tel. 05 51 / 78 18 36 u. 78 48 83

Die Ferienidylle Weidenhagen 83
Bramming, Tannenberg Str. 41
Gemütliche, komfortable Appartements mit Terrasse. Beheizung: Sa. 15-17 Uhr, So. 11-13 und 14-17 Uhr sowie nach Vereinbarung. Tel. Musterwohnung 0 56 20 / 31 37
Anfragen an:
REAL-Immobilien GmbH
Weidenhagen 14
3400 Göttingen
Tel. 05 51 / 78 18 36 u. 78 48 83

Die Ferienidylle Weidenhagen 83
Bramming, Tannenberg Str. 41
Gemütliche, komfortable Appartements mit Terrasse. Beheizung: Sa. 15-17 Uhr, So. 11-13 und 14-17 Uhr sowie nach Vereinbarung. Tel. Musterwohnung 0 56 20 / 31 37
Anfragen an:
REAL-Immobilien GmbH
Weidenhagen 14
3400 Göttingen
Tel. 05 51 / 78 18 36 u. 78 48 83

Die Ferienidylle Weidenhagen 83
Bramming, Tannenberg Str. 41
Gemütliche, komfortable Appartements mit Terrasse. Beheizung: Sa. 15-17 Uhr, So. 11-13 und 14-17 Uhr sowie nach Vereinbarung. Tel. Musterwohnung 0 56 20 / 31 37
Anfragen an:
REAL-Immobilien GmbH
Weidenhagen 14
3400 Göttingen
Tel. 05 51 / 78 18 36 u. 78 48 83

Die Ferienidylle Weidenhagen 83
Bramming, Tannenberg Str. 41
Gemütliche, komfortable Appartements mit Terrasse. Beheizung: Sa. 15-17 Uhr, So. 11-13 und 14-17 Uhr sowie nach Vereinbarung. Tel. Musterwohnung 0 56 20 / 31 37
Anfragen an:
REAL-Immobilien GmbH
Weidenhagen 14
3400 Göttingen
Tel. 05 51 / 78 18 36 u. 78 48 83

Die Ferienidylle Weidenhagen 83
Bramming, Tannenberg Str. 41
Gemütliche, komfortable Appartements mit Terrasse. Beheizung: Sa. 15-17 Uhr, So. 11-13 und 14-17 Uhr sowie nach Vereinbarung. Tel. Musterwohnung 0 56 20 / 31 37
Anfragen an:
REAL-Immobilien GmbH
Weidenhagen 14
3400 Göttingen
Tel. 05 51 / 78 18 36 u. 78 48 83

Die Ferienidylle Weidenhagen 83
Bramming, Tannenberg Str. 41
Gemütliche, komfortable Appartements mit Terrasse. Beheizung: Sa. 15-17 Uhr, So. 11-13 und 14-17 Uhr sowie nach Vereinbarung. Tel. Musterwohnung 0 56 20 / 31 37
Anfragen an:
REAL-Immobilien GmbH
Weidenhagen 14
3400 Göttingen
Tel. 05 51 / 78 18 36 u. 78 48 83

Die Ferienidylle Weidenhagen 83
Bramming, Tannenberg Str. 41
Gemütliche, komfortable Appartements mit Terrasse. Beheizung: Sa. 15-17 Uhr, So. 11-13 und 14-17 Uhr sowie nach Vereinbarung. Tel. Musterwohnung 0 56 20 / 31 37
Anfragen an:
REAL-Immobilien GmbH
Weidenhagen 14
3400 Göttingen
Tel. 05 51 / 78 18 36 u. 78 48 83

Die Ferienidylle Weidenhagen 83
Bramming, Tannenberg Str. 41
Gemütliche, komfortable Appartements mit Terrasse. Beheizung: Sa. 15-17 Uhr, So. 11-13 und 14-17 Uhr sowie nach Vereinbarung. Tel. Musterwohnung 0 56 20 / 31 37
Anfragen an:
REAL-Immobilien GmbH
Weidenhagen 14
3400 Göttingen
Tel. 05 51 / 78 18 36 u. 78 48 83

Die Ferienidylle Weidenhagen 83
Bramming, Tannenberg Str. 41
Gemütliche, komfortable Appartements mit Terrasse. Beheizung: Sa. 15-17 Uhr, So. 11-13 und 14-17 Uhr sowie nach Vereinbarung. Tel. Musterwohnung 0 56 20 / 31 37
Anfragen an:
REAL-Immobilien GmbH
Weidenhagen 14
3400 Göttingen
Tel. 05 51 / 78 18 36 u. 78 48 83

Die Ferienidylle Weidenhagen 83
Bramming, Tannenberg Str. 41
Gemütliche, komfortable Appartements mit Terrasse. Beheizung: Sa. 15-17 Uhr, So. 11-13 und 14-17 Uhr sowie nach Vereinbarung. Tel. Musterwohnung 0 56 20 / 31 37
Anfragen an:
REAL-Immobilien GmbH
Weidenhagen 14
3400 Göttingen
Tel. 05 51 / 78 18 36 u. 78 48 83

Die Ferienidylle Weidenhagen 83
Bramming, Tannenberg Str. 41
Gemütliche, komfortable Appartements mit Terrasse. Beheizung: Sa. 15-17 Uhr, So. 11-13 und 14-17 Uhr sowie nach Vereinbarung. Tel. Musterwohnung 0 56 20 / 31 37
Anfragen an:
REAL-Immobilien GmbH
Weidenhagen 14
3400 Göttingen
Tel. 05 51 / 78 18 36 u. 78 48 83

Die Ferienidylle Weidenhagen 83
Bramming, Tannenberg Str. 41
Gemütliche, komfortable Appartements mit Terrasse. Beheizung: Sa. 15-17 Uhr, So. 11-13 und 14-17 Uhr sowie nach Vereinbarung. Tel. Musterwohnung 0 56 20 / 31 37
Anfragen an:
REAL-Immobilien GmbH
Weidenhagen 14
3400 Göttingen
Tel. 05 51 / 78 18 36 u. 78 48 83

Die Ferienidylle Weidenhagen 83
Bramming, Tannenberg Str. 41
Gemütliche, komfortable Appartements mit Terrasse. Beheizung: Sa. 15-17 Uhr, So. 11-13 und 14-17 Uhr sowie nach Vereinbarung. Tel. Musterwohnung 0 56 20 / 31 37
Anfragen an:
REAL-Immobilien GmbH
Weidenhagen 14
3400 Göttingen
Tel. 05 51 / 78 18 36 u. 78 48 83

Die Ferienidylle Weidenhagen 83
Bramming, Tannenberg Str. 41
Gemütliche, komfortable Appartements mit Terrasse. Beheizung: Sa. 15-17 Uhr, So. 11-13 und 14-17 Uhr sowie nach Vereinbarung. Tel. Musterwohnung 0 56 20 / 31 37
Anfragen an:
REAL-Immobilien GmbH
Weidenhagen 14
3400 Göttingen
Tel. 05 51 / 78 18 36 u. 78 48 83

Die Ferienidylle Weidenhagen 83
Bramming, Tannenberg Str. 41
Gemütliche, komfortable Appartements mit Terrasse. Beheizung: Sa. 15-17 Uhr, So. 11-13 und 14-17 Uhr sowie nach Vereinbarung. Tel. Musterwohnung 0 56 20 / 31 37
Anfragen an:
REAL-Immobilien GmbH
Weidenhagen 14
3400 Göttingen
Tel. 05 51 / 78 18 36 u. 78 48 83

Die Ferienidylle Weidenhagen 83
Bramming, Tannenberg Str. 41
Gemütliche, komfortable Appartements mit Terrasse. Beheizung: Sa. 15-17 Uhr, So. 11-13 und 14-17 Uhr sowie nach Vereinbarung. Tel. Musterwohnung 0 56 20 / 31 37
Anfragen an:
REAL-Immobilien GmbH
Weidenhagen 14
3400 Göttingen
Tel. 05 51 / 78 18 36 u. 78 48 83

Die Ferienidylle Weidenhagen 83
Bramming, Tannenberg Str. 41
Gemütliche, komfortable Appartements mit Terrasse. Beheizung: Sa. 15-17 Uhr, So. 11-13 und 14-17 Uhr sowie nach Vereinbarung. Tel. Musterwohnung 0 56 20 / 31 37
Anfragen an:
REAL-Immobilien GmbH
Weidenhagen 14
3400 Göttingen
Tel. 05 51 / 78 18 36 u. 78 48 83

Die Ferienidylle Weidenhagen 83
Bramming, Tannenberg Str. 41
Gemütliche, komfortable Appartements mit Terrasse. Beheizung: Sa. 15-17 Uhr, So. 11-13 und 14-17 Uhr sowie nach Vereinbarung. Tel. Musterwohnung 0 56 20 / 31 37
Anfragen an:
REAL-Immobilien GmbH
Weidenhagen 14
3400 Göttingen
Tel. 05 51 / 78 18 36 u. 78 48 83

Die Ferienidylle Weidenhagen 83
Bramming, Tannenberg Str. 41
Gemütliche, komfortable Appartements mit Terrasse. Beheizung: Sa. 15-17 Uhr, So. 11-13 und 14-17 Uhr sowie nach Vereinbarung. Tel. Musterwohnung 0 56 20 / 31 37
Anfragen an:
REAL-Immobilien GmbH
Weidenhagen 14
3400 Göttingen
Tel. 05 51 / 78 18 36 u. 78 48 83

Die Ferienidylle Weidenhagen 83
Bramming, Tannenberg Str. 41
Gemütliche, komfortable Appartements mit Terrasse. Beheizung: Sa. 15-17 Uhr, So. 11-13 und 14-17 Uhr sowie nach Vereinbarung. Tel. Musterwohnung 0 56 20 / 31 37
Anfragen an:
REAL-Immobilien GmbH
Weidenhagen 14
3400 Göttingen
Tel. 05 51 / 78 18 36 u. 78 48 83

EIN TOPANGEBOT FÜR KAPITALANLEGER

Vermietete Eigt.-Wgh. in HH-Uhlenhorst, Heinrich-Hertz-Str., z. B. 2 1/2 Zi., ca. 84 m², DM 186 157,-, 5 Jahre Mietgarantie, absoluter Festpreis. Weitere Objekte auf Anfrage. Auskunft auch Sa. und So. von 10-13 Uhr

URANIA
Grundstücksgesellschaft mbH
Telefon 040/3895113

Achtung! Steuertermin 31. Dez. 1983: Dafür das solide Anlageobjekt zum günstigen Preis

Steuermodell
• ETW's 40 bis 120 m²
• DG als Maisonette
• Variable Grundrisse
• Praxis- und Büroräume
• EG-Ladenlokale bis 350 m²
Beispiel: ETW 48 m² inkl. Garagenplatz DM 145 000,-

• Verlustzuweisung 201% bez. auf EK von 18,5%
• Miet-Garantie • MWST-Option
• Sofortige Verlustabschreibung für Finanzamt
• Liquiditätsüberschuss bei Vermietung nach Tilgung
Ing.-Büro Dipl.-Ing. H. Th. Schulte, Opatzstraße 168a
4600 Dortmund 50
Tel. 02 31 / 73 72 89

Immenstaad/Bodensee
Ersterwerberrmodell • Bodensee-Residenz
Komplett möblierte Ferienwohnungen. Mit MWST-Rückzahlung 11,9% in 1984. Ab 158.630,-DM Gesamtaufwand. Hohe Rendite durch erfahrene Vermietungsverwaltung. Eigennutzung teilweise möglich.
Telefon-Sofortauskunft
0 41 73 / 71 90

Immenstaad/Bodensee
Ersterwerberrmodell • Bodensee-Residenz
Komplett möblierte Ferienwohnungen. Mit MWST-Rückzahlung 11,9% in 1984. Ab 158.630,-DM Gesamtaufwand. Hohe Rendite durch erfahrene Vermietungsverwaltung. Eigennutzung teilweise möglich.
Telefon-Sofortauskunft

Fondvalor S.A. Schweizerische Finanz- und Immobilien-Aktiengesellschaft
Stammhaus: CH 8022 Zürich, Schlüsselgasse 10 Tel. 01-221 1944 45
Repräsentanz in Deutschland: Richard-Strauss-Str. 33, 4150 Krefeld, Tel. 02151 580 82-66

NTL
Baubetreuung
7820 Titisee/Neustadt
Hauptstr. 28
Tel. 0 76 51/10 88

„Bauherrenmodelle in Deutschland“

IMMO Klein KG RDM

Führendes Fachbüro in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft

Ein besonderes Bauherrenmodell

Wohnungseigentum in einem Patrizierhaus

in ruhiger Zentrums- und Lage von **Freiburg i. Br.**

zum Beispiel:

- 1-Zimmer-Wohnung 38,37 m² Wohnfläche, DM 177.471,-
- 2-Zimmer-Wohnung 61,19 m² Wohnfläche, DM 269.678,-
- 3-Zimmer-Wohnung 107,90 m² Wohnfläche, DM 466.519,-
- 2 1/2-Zimmer-Maisonette-Wohnung 110,09 m² Wohnfläche, inkl. 2 Galerieräume, DM 475.468,-

- Eine Immobilie mit hoher Wertsteigerung
- m²-Preis ab DM 4200,- inkl. Notarkosten, Grunderwerbsteuer etc.
- Hohe Steuervorteile
- MWST-Option noch möglich
- Nur 12 Wohneinheiten
- Bei Kapitalanlage sehr gute Vermietbarkeit
- Auch für Eigennutzung interessant
- Bitte fordern Sie ausführliche Unterlagen an.

7800 Freiburg - Wolfliustraße 11 - Telefon (0761) 335.43 + 363.74

Die Große Kombination

Immobilien-Kapitalien

DIE WELT

WIRTSCHAFTSZEITUNG

Ein Bauherrenmodell in Wolfratshausen

Die guten wirtschaftlichen Aussichten für das Projekt Haderbräuhof ergeben sich aus der Lage und dem Umfeld Wolfratshausens. In dieser Region, 30 km südlich von München im landschaftlich reizvollen Isartal, leben zusammen mit der Nachbarstadt Geretsried ca. 40.000 Einwohner. Die Anzahl der Arbeitsplätze in diesem Industrie- und Handwerks-Schwerpunkt des Landkreises Bad Tölz/Wolfratshausen beträgt ca. 15.000. Die Infrastruktur ist, dank langjähriger Gewerbesteueraufkommen, als sehr gut zu bezeichnen. Die Angebotspalette der ansässigen Betriebe – darunter Firmen mit Weltgeltung – ist nicht einseitig ausgerichtet – so daß auch konjunkturell schwierige Zeiten die Wirtschaftskraft des Gebietes nicht schwächen konnten. Im Gegenteil. Die vorhandene Hotelkapazität trägt diesen Gegebenheiten in keiner Weise Rechnung. In der ganzen Region gibt es kein Haus vergleichbarer Größe, wie das dringend benötigte Haderbräuhotel. Eine echte Marktlücke, wie folgende Tatsachen zeigen: Die zahlreichen Geschäftsbesuche aus Industrie und Handwerk können nicht zufriedenstellend beherbergt werden. Die Lokalschule, deren Veranstaltungen zum festen Bestandteil des kulturellen Lebens in dieser Region geworden sind, widmet sich künftig verstärkt dem Tagungsgeschäft, das allerdings eine ausreichende Beherbergungskapazität am Ort voraussetzt. Bedarf und Nachfrage sind schon jetzt vorhanden. Wolfratshausen liegt im Landkreis Bad Tölz/Wolfratshausen, einer aufstrebenden Fremdenverkehrsregion. Das Landratsamt bewirbt dieses Gebiet sehr intensiv und begrüßt jede qualifizierte Ausweitung des Beherbergungsangebotes. Aber auch vom zunehmenden Durchreiseverkehr in die obengenannten Gebiete kann das Hotel profitieren. Ein weiteres Argument ist die Nähe der Messestadt München, bequem mit der S-Bahn-Verbindung zu erreichen. Die transparente Architektur des Objektes mit seinen archaisch-geschmückten Geschäften und Passagen, Büros, Praxen und Wohnungen – alle mit wenigen Schritten von einer Tiefgarage aus zu erreichen – macht den Haderbräuhof schon jetzt zum attraktiven Einkaufszentrum Wolfratshausens. Eine glücklich eingefügte Bereicherung der gewachsenen Altstadt. Im Herzen der Altstadt entsteht ein Geschäftszentrum mit Hotel, von dem man heute schon sagen kann, daß es durch die anspruchsvolle Architektur und vielfältige Gastronomie zu einem ganz besonderen Anziehungspunkt werden wird. Dabei gilt es aber auch, die Tradition „des Haderbräus“ fortzusetzen.

Initiator dieses Objektes ist die WVG Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Kanalstraße 17, 8000 München 22, Tel. 089/22 06 55. Die wirtschaftlichen Voraussetzungen sind denkbar günstig: die Geschäftsbesuche der Industrie in dieser Region, die Tagungen und Veranstaltungen der Lokalschule, der zunehmende Fremden- und Durchreiseverkehr, aber auch die Nähe der Messestadt München sind Garantien für eine positive Entwicklung des Hotel Garni. Die Hotelapartments und das Café liegen im ruhigen, rückwärtigen Gebäudeteil. Davor gruppieren sich archaisch-geschmückte Geschäfte und ein Pavillon um den Innenhof. In den oberen Stockwerken von Baulteil B werden Büros, Praxen und Wohnungen angeboten, alles mit wenigen Schritten von einer Tiefgarage mit 80 Stellplätzen zu erreichen. Der Grundstein für eine sichere Kapitalanlage und damit für einen wirtschaftlichen Erfolg wird gelegt. Im rückwärtigen und sehr ruhig gelegenen Gebäudeteil des Haderbräuhofes entsteht das neue Posthotel Haderbräu. Es wird ein Hotel Garni mit 63 komplett ausgestatteten Apartments. Von der Tiefgarage führt man mit dem Lift in die Rezeption im Erdgeschoß oder mit dem Zimmerschlüssel direkt in eine der fünf Obergeschosse.

Hier befindet sich auch die Pächterwohnung. Das Hotel verfügt über eine eigene Sauna mit Fitnessraum im 3. Obergeschoß. Die nötigen Nebenräume sind in jeder Etage vorhanden, auch ein eigener Wasch- und Trockenraum. Neben der Rezeption im Erdgeschoß wird das künftige Stadthaus von Wolfratshausen eröffnet. Hier wird der Hotelgast sein Frühstück einnehmen können. Weiterhin werden ein Restaurant sowie eine Pilsbar in den anderen Gebäudeteilen des Hotelangebots sinnvoll ergänzen. Verschiedene Hoteliers bzw. Hotelgesellschaften sind wegen der überaus günstigen Voraussetzungen an der Übernahme des Posthotels Haderbräu interessiert. Es liegt das verbindliche Angebot eines sehr erfahrenen und erfolgreichen Hoteliers auf Abschluß langfristiger gewerblicher Pachtverträge mit dem Lebenshaltungskostenindex gekoppelt für sämtliche Hotelapartments vor, und zwar mit einer monatlichen Anfangspacht von DM 15,-/m² für die Apartments und DM 60,00/m² für einen Tiefgaragestellplatz zzgl. aller Nebenkosten und Mehrwertsteuer. Gegenstand der Pachtverträge ist auch eine Mindestverzinsung von 5 % des kalkulierten Gesamtaufwandes (o. MWST) für das Apartment einschl. Möblierung ab dem 5. Betriebsjahr.

Universitätsstadt Marburg/Lahn

Bauherrengemeinschaft „An der Zahlbach“

erstellt in moderner Wohnanlage 2-4 Zimmer-Eigentumswohnungen

- beste Stadtlage
- ruhiges, reines Wohngebiet
- sehr gute Ausstattung
- incl. Tiefgarage
- Höchstpreisgarantie
- Rückkaufgarantie (5 Jahre)
- Kleine Wohneinheit (22 Wohnungen, davon 15 Wohn. verkauft)

- 2-ZW ab DM 194.000,-
- EK ab DM 21.000,-
- Bezug Ende 1984
- alle Steuervorteile
- Vermietungs-Garantie
- MWST-Option

Fordern Sie unsere Angebotsunterlagen – unverbindlich – an: PRO-RATA Treuhand- und Verwaltungs-Gesellschaft mbH 6940 Weinheim - Sophienstr. 7 - Telefon 062 01/162 54 – oder – Anlageberatung Bernd Bachmann 6050 Offenbach/Main - Waldstraße 282 - Telefon 0611/85 50 25

DALLI - SPITZE - DALLI - SPITZE - DALLI - SPITZE

WOHNEN IN MARBURG/LAHN

Bauherrenmodell

WOHPARK FRIEDRICHSTRASSE

Nähe dem Stadtkern, noch im Zentrum entsteht eines der schönsten Projekte.

- Hoher Wertzuwachs durch künftige Entwicklung gesichert
- nur 15% Eigenkapital erforderlich
- MWST-Option möglich
- Finanzierungsvermittlung über deutsche Großbank möglich
- externe Treuhandschaft (im Rahmen eines anwaltschaftlichen Mandats)
- Sicherheit durch mehrere Mittelverwendungskontrollen
- erfahrenes und seriöses Partner

Beispiel: 3-ZW-Wohnung mit 67,34 m² DM 327.871,- inkl. 25.000,- TG-Stellplatz. Nach Abzug der Einkommenssteuervorteile aufgrund der Verlustüberweisung bei einem angenommenen Steuersatz von 50% und Vorsteuererstattungsbetrag ergibt dies einen reduzierten Aufwand von DM 264.008,- inkl. einem TG-Stellplatz in Höhe von DM 25.000,-. Nach Abzug der TG entspricht dies einem m²-Preis von ca. DM 3500,-.

Vertrieb in Freiburg: Fa. Rendite Immobilien GmbH Zäusstr. 119, 7800 Freiburg, Tel. 07 61/7 07 58

Auch Samstag und Sonntag 11.30-18.00 Uhr

Vertrieb in Marburg: Fa. Hiv Bahnhofstr. 18, 3550 Marburg, Tel. 0 64 21/6 80 99

Kritische Anleger gesucht

Lassen Sie sich durch Leistung überzeugen: z. B. DM 2485,-/m² bei garantierter Miete von DM 12,65/m² mtl.

Appartements von 21,60 m² (DM 53.676,-) bis 145 m² (DM 360.570,-) – * möglich Disagio

SENIOREN RESIDENZ

Erwerbergemeinschaft „Am Köhlerhof“

Bad Bramstedt
Ein Angebot der Herbst GmbH

Beratung und Vermittlung:

HELMAR LUX
Wirtschafts- und Finanzberatung
Grindelallee 91, 2000 Hamburg 13, Telefon 0 40/44 05 55
(Wochenenddienst Sonntag, 11-18 Uhr
Telefon 0 41 01/2 42 72)

„PARKRESIDENZ SCHARFE LANKE“

BESTERWERBERMODELL IN SPITZENLAGE VON BERLIN

3 Häuser mit je 4 Wohnungen, hervorragende Grundrisse, Bestausstattung. Ein attraktives Angebot durch künftige Förderung (WSK).

Ca. 244% Wertzuwachs auf 21% EK.

Ausführliche Information durch:

WEWO GmbH, Fürstenrieder Straße 5
8000 München 21
Tel. 0 89/56 49 22 oder 56 22 67

NORDSEEBAD BORKUM

Landhaus Dünen

luxuriös - preisgünstig - ertragsstark

Bauherrenmodell

Dachgeschosswohnung, 120 m² mit Süden und Westen
inkl. offener Kamin, Längs- und Querschlaf, Schiebetüren mit Rahmenprofilen, Deckenleuchte, 3-ZW-Schlafzimmer, Verkleidung, Rundbogen-Schlafzimmer und -Küche mit Einbauelementen und gewölbten Holz-Glaselementen.

Investor: 440.000,-
Gesamtaufwand: 500.000,-
inkl. Zinsbetrag, Miet- und Fertigungsgarantie
Eigenkapital zahlbar in 2 Raten
Werbungskosten inkl. ALA auf Inventar
davon für 10 Jahre DM 50.000
MwSt-Rückhalt (bei Vermietung garantiert)
Mietgarantie, jährlich 10% ansetzen

Wolff Wolf, Anlageberater
Ullrichstr. 11, 5650 Solingen, Tel. 0 21 22/7 90 67

Nach für 1983

weniger Steuern!

Mit dem sicheren NATO-Bauherrenmodell

Idar-Oberstein. Das Spitzenbauherrenmodell in Europas Edelsteinmetropole!

Fordern Sie ausführliche Unterlagen an. Nur noch 2 kleine separate Bauherrengemeinschaften. Eigentumswohnungen in Idar-Oberstein – und die besonderen Vorteile: Mehrwertsteuererstattung, Mietpartner: Öffentlicher Gewährsträger.

SEDES

Immobilienvermittlung- und Verwaltungs GmbH
Hannover, 30, D-4225 Zeven
Tel. (0 51 01) 40 71 - 78

Bauherrenmodell

206 % Wertzuwachs auf Ihr Netto-Eigenkapital durch unser Steuersparprogramm! In 2800 Bremen, Gröpelinger Heerstraße

★ In zentrumsnaher Wohnlage entsteht dieses prächtige Wohn- und Geschäftshaus mit einem Laden und 5 Wohnungen. Sie erwerben hier höchste Qualität und optimale Architektur zu erstaunlich günstigen Preisen.

★ Preisbeispiel: Laden, 112 m² mtl., Gesamtaufwand 341.085,- DM; 2-Zimmer-Wohnung, 53 m² mtl., 159.625,- DM.

★ Wertzuwachs 206 % auf Ihr Netto-Eigenkapital (= 20 % Eigenkapital abzgl. Vorsteuererstattung).

★ 6,5 % Rückfluß der Gesamtkosten durch Mehrwertsteuer-Option – nur noch kurzfristig möglich.

★ Garantien: Höchstpreis, Fertigstellung, Anmietung, Verwaltung.

★ Abwicklung durch erfahrenen, externen Treuhänder.

★ Fordern Sie sofort ausführliche Unterlagen an, damit eine Anpassung zum nächsten Steuertermin erfolgen kann.

taubert Immobilien KG, Staufflin 16
2500 Oldenburg
Telefon 04 41/2 65 25 - 26

Schönwald

Hochschwarzwald

Heiligtum Kurort/Wintersportplatz

Ein BAUHERRENMODELL mit entscheidenden Vorteilen in einem der schönsten Winterport- und Erholungsgebiete des Südschwarzwalds.

- Fertigstellung Herbst 1984
- Spitzenstadion, einzig 3-schneigebundenes Grundstück
- Bestenausstattung: architektonisch, funktionale Grundrisse und eine Bauqualität für höchste Anforderungen
- Moderne, nach gültigen Grundrissen
- Hohe Steuervorteile nach § 1533 auf Wunsch MWST-Rückhalt (ab 20% Eigenkapital)
- Durch den Bauherrenvertrag für Fernverkehrswege in Schönbühl, der letzten Goldenen Bahn, der letzten Goldenen Bahn, der letzten Goldenen Bahn, der letzten Goldenen Bahn

Mit dem Bau wurde begonnen!

Freie Wohnunterkünfte
Schönbühlstr. 35
7000 Stuttgart 1
Tel. 0711/255026

Südschwarzwald

HÖCHSCHWALD

Hochschwarzwald, 1000 m

Kolbauherrenmodell: November 83

Hohe Steuervorteile noch in '83

- Sichere Bezugsfertigstellung: Herbst '84
- Sehr günstige Preise, da alle wichtigen Handwerksleistungen vergeben sind
- Bauplan für Ferienwohnungen
- Auf Wunsch MWST-Option
- Die Wohnungen sind ideal gelegen, d. h. große Vorteile beim späteren Wiederverkauf. Bestens geeignet für Eigenwohnen und Kapitalanlage
- Hohe Mietrenditen (DM 12,-/m²)
- ab 20% Eigenkapital
- Soziale Lage, attraktive Umgebung

Bereits 80% platziert!

Wohnungsunternehmen
Schönbühlstr. 35
7000 Stuttgart 1
Tel. 0711/255026

Treffpunkt für Bauherren

Baden-Baden

Im historischen Villenviertel oberhalb Kurhaus und Theater haben Sie heute noch die seltene Gelegenheit, eine vorzügliche Eigentumswohnung in solider handwerklicher Bauweise und eleganter Ausstattung zu erwerben.

Außerdem sparen Sie in der Erwerbergemeinschaft Steuern und sichern den Wert Ihres Geldes:

Z. B. beträgt bei einer Wohnfl. von 90,40 m² der Kaufpreis DM 230.000,-
erforderl. Eigenkapital 10% = DM 23.000,-
Fremdkapital 10% = DM 23.000,-
Anzahlung 12,5% = DM 28.750,-
Einkommenssteuervorteile bei Vorverteilung in 5 Jahren bis DM 168.997,-

Bitte informieren Sie sich vollständig, informieren Sie sich jetzt!

Apartbau Baden-Baden

Apartment-Gesellschaft
Baden-Baden
7200 Baden-Baden
Maria-Viktoria-Straße 3
Telefon 07 22/21 24 34

Wenn Sie es eilig haben, können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber 08 579 104 aufgeben.

Wohnbau Hamburg

Wohnbau Hamburg
Bauherrengemeinschaft mbH & Co KG
Jungfernstieg 30 + Hamburger Hof, 2000 Hamburg 36, Telefon (040) 34 55 33/34

Garmisch-Partenkirchen

Umfassende Garantien · Mehrwertsteueroption · kein Eigenkapital

★ Vollfinanzierungsgarantie

★ Notarkostengarantie

★ Vermietungsgarantie

★ Zwischenfinanzierungskosten in kalkulierter Höhe im Gesamtaufwand enthalten

★ Grunderwerbsteuer im Gesamtaufwand enthalten

★ externer und unabhängiger Treuhänder

★ Konzeptionsprüfung mit Wirtschaftsprüfer

★ Mehrwertsteueroption möglich durch garantierten Fertigstellungstermin per 31.12.1984

★ Liquiditätsüberschuss in der Bauphase bei entsprechender Progression

★ ca. 165% Wertzuwachs bezogen auf 15% Eigenkapital

★ Höchsten Wärme- und Schallschutzwerten

★ Höchstleistungsgarantie

★ Fertigstellungsgarantie

★ Schließungsgarantie

★ Höchstzinssatzgarantie

Bauherrengemeinschaft „WOHPARK WAXENSTEIN“ auf einen Blick:

- Garmisch-Partenkirchen, weltbekannter Kurort am Fuße der Zugspitze
- 2.376 m² großes Baugrundstück mit freiem und unverbaubarem Blick auf das Zugspitzmassiv
- 3 Gebäude im oberbayerischen Landhausstil
- 16 Wohnungen, vom Studio mit 47 m² bis zur 3 1/2-Zimmer-Wohnung mit 83 m²
- vorbildliche Architektur mit liebevoller Detailgestaltung, Rundbögen, begehobene Dächer, Erker, Balkone, Terrassen usw.
- weit überdurchschnittliche Ausstattung mit

Sicherheitsbauherrengemeinschaft „WOHPARK WAXENSTEIN“

Ihr Schlüssel für Rendite-Immobilien

NATO-Wohnungen im Bauherrenmodell

Mehrwertsteuervorteile
13-jähriger Mietvertrag
Gesamtaufwand DM 241.000,-
inkl. Tiefgarage und Terrassen
140 m² Wertzuwachs in 5 Jahren
genkapitalmündig ab ca. DM 35.000,-

Bauherrenmodell in Esslingen

Coupon □ BHG Esslingen

Info-Material □ Neu-Ulm □ NATO

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Tel. _____

SPRANZ BHG Silberburgstraße 187
7000 Stuttgart 1
Telefon 07 11/6 49 20 65

Donau-Hotel Neu-Ulm
Eine sichere Investition

- hohe Steuervorteile
- Mehrwertsteueroption
- 10-Jahres-Mietvertrag mit Indexierung + Bankbürgschaft
- Anlagemiete 11,50 DM/m²
- DM 50.116,- mit 15,91 m² bis DM 124.708,- mit 39,99 m²
- zentrale Lage
- erfahrenes Hotelmanagement

Verk./Vermiet. v. Apt. Hsbun-
gen usw. sowie gewerbli.
Etabl. Investition f. Firmen u.
Privat.
ELINOR KOEHLER, Douglas
Elinor-Gibson, Inc., 878
Madison Ave., N. Y. C. 10022.
USA, Tel. 212/7832 - 4233
In Deutschland z. erreich. v.
12. 12. 83 - 29. 1. 84, Tel. 040/
21 49 41

GESUCHT: 1. 200-250 m² -
Geb. in West-Indien;
GERSCHL. 1. 200-250 m² -
Geb. in West-Indien;
Immobilien-PCM, Gruppe 22, 70/71

Unserdecktes Liguria/Taipei
Terrassenweg im Park am Goldfisch-
Garten, 4 Pers., Mea-Mat, 100 DM
Tag, durchgehend am romant. Aus-
gangspunkt.

FRAN ASENZ von Glöckner
Am Sandweg 20, 5 Frankfurt

هكذا من الأصل

XI

Top-Angebot - Gelegenheit
im Zentr v. Blackburn, Nahe
Brisbane, Qld. Australien
Vollkostenlos zu verkaufen
Gr. Grundstück in Bundoora,
Tankstelle, Motel, Caravanpark,
direkt am Brisbane-Highway.
VB 465 000,- austr. Dollar
Nähers Auskünfte erteilt:
G. Osmer
Hof Vierth. 2457 Makette
Tel. 043 23 - 14 29

steht bis 22.12.83 Mitarbeiter ein, deren Bewerbung von uns bereits positiv beschieden wurde. Bitte rufen Sie nochmals am 21. oder 22.12.83 am Sitz unserer zentralen Geschäftsstelle die Rufnummer 0541/821 an. Anruferzeiten möglichst: vor 10 Uhr, zwischen 12 und 14 Uhr, oder nach 15 Uhr.

AMSTERDAM
Nähe Montreal, in den Bergen
am Lake Manitou, aller endliche
Süppung! Land mit herrl. (tho-
Suegrunde) Preis auf unerschöpf-
liche Freizeit auf Aue!
Tel.: 061 96 1 4 96 17

IRELAND
Wohnha 23 Schläfer, Kin., 2 Wohn-
z., 1 Badest., 3000 m. hoch, 10
County Cavan, an Cork, im Land
T. 046 82 22 48 oder 046 82 19 12/13

Amsterdam
Bis zu 3-fachem Nettogewinn.
Metallhandels-
Zentrum Muscovit auf der
Hauptverkehrsader Gringelhorst
frei vermietet. Zwangslos erweitert
Kapital: **NM 133.000,-**
Durch vom Exporteur, keine Metallwaren.
Brutto-Gewinn NM 13.350,- p. J.
ALICED INVEST BV

TAG

und informiert

Coupon

☐ Bitte informieren Sie mich/uns über:

☐ BOTAG Handelsfonds 40

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

Wohnort: _____

BOTAG
Bodenreinigung und
Verdünnung Arbeitsstoffe GmbH
Postfach 11 2301

marktgetestete, wertvolle
azeutika zu lizenzen oder
produktserie vorhanden.
Postfach 10 08 84, 4300 Essen

Geld!
 en noch kurze Frist möglich.
 Renditeerwartung für 1984
 50 000,- aufgenommen.

3-10
 telex 5 213 656



A black and white photograph showing a portion of a building with a textured facade, possibly stone or brick. A large, leafy tree is in the foreground, partially obscuring the building. The image is grainy and has a high-contrast, somewhat abstract quality.



10

BETEILIGUNGEN - ANLAGEN - GELDERVERKEHR

Gesicherte Steuervorteile + Rendite
(sogar mit Eintragung eines Freibetrages auf der Lohnsteuerkarte)

1. Investition im öffentlich geförderten, steuerbegünstigten Wohnungsbau in Berlin.
2. Hohe Steuervorteile durch Sonderabschreibung und Werbungskosten. Ca. 27% auf Einzahlung 1983. Bis zu ca. 192% auf Beteiligung 1983 bis 1986 (Einzahlungsphase). Ca. 209% total im ersten Förderungszeitraum.
3. Ausschüttungen ab 1986 von ca. 2,0% p.a. steuerfrei aufgrund der Folgeabschreibung und der Auf-



Bewilligtes Objekt
Die Bewilligung erfolgte am 5.9.1983

ca. 209 %
Verlustzuweisung auf die Beteiligung im ersten Förderungszeitraum

- wendungshilfen der Wohnungsbau-Kreditanstalt Berlin.
- Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, dadurch kein negatives Kapitalkonto, keine Nachversteuerung, volle Verrechenbarkeit mit anderen Einkünften.
- Förderung durch Bund und Land mit Aufwendungs-darlehen und -zuschüssen.
- Zeitnahe Eintragung eines Steuerfreibetrages auf Lohnsteuerkarten ab 1984 möglich!

ÄRZTE-TREUHAND
Büro NRW
5657 Haan
Am Kämpchen 5
Tel. Eilanfragen
02129/3050

NEU

Fitchlond Investments, ein erfahrener Partner!

Devisenansagedienst:

Montag, 10 Uhr - Freitag, 14 Uhr

Automatischer Infoservice:

Freitag, 14.30 Uhr - Montag, 9.30 Uhr

Tel. 0 30 / 8 82 61 32

NEU

Renditen von 4% - 4,5% p. Monat

Traum, leere Versprechungen oder Wirklichkeit? Suchen Sie eine gesunde Geschäftsverbindung, so fordern Sie unsere Trustunterlagen an. Zeichnung bereits ab 1000,- US-Dollar möglich.

Geldanlage ist Vertrauenssache

Darum: Nettville Investment Ltd.,
54-62 Regent St., London W 1,
Code Nr. 08 BER

Lukrative und interessante Geldanlage

durch
MIX 100 mit Langzeitwirkung
Nettorendite mind. 16 % steuerfrei p. a.
- Beteiligung ab 50.000 DM
- 40% der Beteiligung sind garantiert festverzinslich
- Absolute Diskretion
Unser Know-how sichert den Erfolg
Interessenten bitten wir um Anforderung unserer Information
De Bruyn Vermögensanlagegesellschaft mbH
4000 Düsseldorf, Friedrich-Ebert-Straße 17

Hohe Ertragssteigerung für GmbH

Bis 30% höhere Erträge erzielen GmbH ohne eigene Aktien, ohne eigenes Kapitalkonto bei vorhandenem Gewinn von ca. DM 300.000,- vor Steuern. Anträge (werden vertraulich behandelt) u. A. 0879 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GESUCHT: DM EINE MILLION

Ich bin ein recht erfolgreicher Jungunternehmer und suche zwecks Übernahme eines kleinen Aktienpakets den o. a. Betrag für etwa 12 bis 18 Monate. Ich biete einen überdurchschnittlichen Zinssatz sowie eine interessante Option. Entsprechende Sicherheiten sind vorhanden. Der Grund dieses Weges liegt in der gewünschten Diskretion und Vertraulichkeit.

Wenn Sie sich als Privatperson angesprochen fühlen, so erbitte ich Ihre freundliche Kontaktaufnahme u. N 2928 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hohe Steuervorteile

für Gewerbetreibende durch Umstellung der betrieblichen Organisation. Interessant ab steuerpflichtigem Ertrag von DM 350.000,-. Anträge bitte nur auf Firmenbogen unter L 2894 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Warum nach Amerika gehen, wenn es auch in Deutschland möglich ist, langfristig weitgehend steuerfreie Ausschüttungen

zwischen 7% und 12% p.a.

auf Ihre Beteiligung an erstklassigen gewerblichen Immobilien zu erhalten, und als Zusatznutzen einen Steuervorteil...

Zuschriften erbeten unter K 2947 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Angesehener Zeitschriftenverlag über 20 Mio. Jahresumsatz 1983 konkrete Erwartung 25 Mio. 1984

mit guter Rendite, bietet vorzugsweise Anleger aus der Branche interessante Beteiligung an.

Anfragen unter B 2940 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Scheidung droht?

...mit der Folge von erheblichen Vermögensschäden und eventueller Existenzgefährdung? Wir helfen mit bewährten Verfahren und sichern Sie vor **Vermögensschäden!**
Anfragen, die streng vertraulich behandelt werden, u. U 2933 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Solide Beteiligung - Steuerersparnis in 1983

Wir suchen für ein eingeführtes innovatives Unternehmen im med. Bereich einige wenige Kapitalanleger zum Ausbau eigener Produkte. Kapitalnachweis erforderlich. Beteiligung ab DM 50.000,-. Rendite: 14% p.a. Verlustzuweisung: 70% in 1983 bezogen auf das Eigenkapital.

GELLHORN-PARK Immobilien u. Kapitalanlagen GmbH
Im Gellhornpark 26
2056 Glinde/Hamburg, Tel. 0 40 / 7 11 15 85, 0 40 / 7 11 24 84

Dr. Lübke 0711-619961
Dr. Lübke GmbH Immobilien, Romsburstraße 3, 7000 Stuttgart 1

Erstklassige Investitionsmöglichkeit

Neubau eines neuartigen konzipierten First-Class-Hotels mit ausgezeichnetem Standort Frankfurt.
- Gesamtinvestition: DM 34.000.000,-
- Garantierte Rendite ca. 7%
- Langjähriger Pachtvertrag vorhanden
- Hervorragende steuerliche Möglichkeiten
- Baugenehmigung liegt vor

E.S. Anlagenberatung, 8399 Neuhaus Nr. 136 Tel. 08931 1573

DIE KAPITALANLAGE!

- Lage
- unabhängige Treuhänder
- kostenlose Eigennutzung
- hohe Werbungskosten

z.B. Beteiligung DM 20.000,-
Investitionszulage + VST-Rücksetz.
Steuerersparnis bei 35% Progr.

EK DM 4.000,-
DM 3.270,-
DM 5.235,-

Immobilienfonds Waldkirchen

E.S. Anlagenberatung, 8399 Neuhaus Nr. 136 Tel. 08931 1573

WOHNANLAGEN

Expandierende norddeutsche Mittelstadt
RENDITE 5,87 % p.a. (netto, kalt)
10 - Jahre - Mietvertrag mit Bundesbehörde

Die Eigentümer verkaufen direkt und provisionsfrei: Wohnanlagen mit jeweils 24 Wohnungen (ca. 1872 m²).
Kaufpreis pro Anlage: DM 2.714.000,- (= DM 1.450,-/m²), Baujahr 1963.
Renovierungskosten trägt der Verkäufer.
Kaufpreis-Fälligkeit März 1984.

Telefon- und Telex-Anfragen (auch am Wochenende von 11-16 Uhr) bitte an:

BGB - Gesellschaft Schneider-Haydn
Mauerkircherstr. 8 · 8000 München 80
Tel. Sa. + So. 11-16 Uhr
089/89 81 80 u. 87 81 94 u. 1 41 88 16
Tel. ab Mo. 089/98 97 92
Telex 529 414 shayf d

VENTURE-Aktien

Fordern Sie kostenlos und unverbindlich unseren aktuellen Sonderdruck „Geld verdienen mit VENTURE-Aktien“ an.

REAL

Vermögensverwaltung

GmbH & Co.

Soeststr. 4 · 4590 Cleppenburg

Telefon 0 44 71/73 03

Achtung! Droht auch Ihrer Existenz der Konkurs? Haben Sie Zahlungsschwierigkeiten? Ist auf Ihrem Objekt eine Verpfändung angedacht? Wir machen keine leeren Versprechungen, wir helfen Ihnen bis zum Erfolg. Wir vermitteln Ihnen kein Darlehen, sondern beschaffen Ihnen ein Kapitalgebot oder eine Beteiligung. Wir verlangen keine Bearbeitungsgebühren, sondern arbeiten auf Erfolgsbasis. Ihre Anfrage wird mit größter Diskretion bearbeitet. Schreiben Sie uns an unter B 2750 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SCHIFFSBETEILIGUNG

- über 300% Gesamtverlustzuweisung
- 263% auf die 40%ige Einzahlung 1983
- vielseitig einsetzbares Schwermetall
Beratung und Vermittlung für Anleger:
Dipl.-Kfm. Helm Laut, Wilhelmstr. 95, 5000 Köln 41, Tel. 02 21 / 49 21

Steuervorteil zum Jahresende 1983

Fertiggestellte, konkurrenzlose Altförder-Tennis- und Squashanlage
im Barchtegader Land.
Mindesteinlage DM 10.000,-, Verlustzuweisung 30 Prozent für 1983
Information und Unterlagen:
Pecunia GmbH, Vertrieb von Kapital- und Sachinvestitionen
Am Rathaus, 5386 Pöcking, Tel. 0 85 21 / 10 05

VERMIETUNGEN

4-Zimmer-Komfort-Wohnung
ca. 140 m², große Wohndiele, off. Kamin, Zentral-Heizung, in einem eichen Jagdschlösschen, zwischen Schwarzwald u. Bodensee zu vermieten. Höhenlage ca. 700 m, Gartenbenutzung möglich.
Anfragen von Interessenten unter B 2918 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Garmisch-Partenkirchen
Im Ortsteil Garmisch vermieten wir provisorisch drei 2-Z.-Wohnk. Küche, Bad, g. Balkon/Terrasse, Söding, Erstbezug ab 1.1.1984.
Mieten: z. B. 85 m² 975,- DM + NK/KC.
Vermietungs- und Verwaltungs-GmbH Hartmut Jelen
Bayerstr. 15, 8000 München 2, Tel. 0 89 / 38 50 89

Jugendstilhaus HH 60
Außergewöhnlich repräsentatives - völlig renoviert - Parkett/Flecht-pine-Fußböden - citynah - großzügig - Bootsanlegesteg, 200 m zur Außenalster - ruhige Seitenstr. 3 Garagen - 300 m Wfl. mietgl. 300 m Nutzfl. - monatl. Miete DM 4800,- ex./Kfz.
Führer Immobilien
Telefon 0 40 / 8 89 13 48

Wer Immobilien oder Kapitalien anbietet oder sucht...
...der erreicht durch Anzeigen in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG eine Top-Leserschaft im In- und Ausland

**»SCHIFFS-BETEILIGUNG MIT BEWÄHRTEN PARTNERN«**

Erfolgsbilanz des Reeders mit Lindenau-Schiffen dargestellt am Vorgängerschiff MS „JOHN M. REHDER“

Kassenabrechnung MS „JOHN M. REHDER“ für die beteiligten Gesellschafter	
Steuerverbelastung des Gesellschafters 50%	
1. Beteiligungseinzahlung	20.000,-
2. Steuerminderung durch Verlustzuweisungen von 140,3% für 1983/84	14.040,-
3. Nettokapitaleinsatz	5.960,-
4. Anteilsschuld (1974-1983) nach Steuern	21.020,-
5. abzüglich Nettokapitaleinsatz	5.960,-
6. Nettoüberschuss nach Steuern	15.060,-
7. Bezogen auf den Nettokapitaleinsatz errechnet sich für 13 Jahre eine Gesamtrendite nach Steuern von 252,7%	
8. Bezogen auf den Nettokapitaleinsatz errechnet sich für 13 Jahre eine Durchschnittsrendite nach Steuern von 19,4%	

HANSA TREUHAND GMBH HAMBURG
informiert Sie als Treuhänder über alle weiteren Details dieses Angebots und schickt Ihnen auf Anforderung den ausführlichen Hauptprospekt.
HANSA-TREUHAND · Alsterstr. 20 · 2000 Hamburg I
Telefon 0 40 / 33 16 59
Wochenend-Telefon-Dienst 0 41 84 / 14 21

HANSA TREUHAND

17 bis 19,5% Rendite

garantiert für 5 Jahre. Mindestkapital DM 6000,-.
Nähere Informationen unter V 2956 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

International tätiges Touristikunternehmen bietet**EXISTENZ '84**

Wir bieten: ein konkurrenzloses Programm (Dienstleistung) für ca. 20 Mio. Bundesbürger.
Wir suchen: 1 Verkaufsleiter pro Bundesland mit 50.000,- DM Eigenkapital (voll abgesichert). Verdienstmöglichkeit soll nicht unter DM 400.000,- p.a. sein.
Kurzbewerbung Wochenende unter Tel. 0 79 40 / 46 17, ab Montag 09 11 / 43 88 52

Wer will 1983 noch**DM 1,2 Mio Steuern**

einsetzen, um 1987 abgesicherte **DM 1,5 Mio. steuerfreien Gewinn** zu erzielen? Immobilien-Geschäft ohne Risiko in Großstadt mit seriösem solventen Partner.

Eilanfragen u. S 2953 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

GmbH oder AG

in DM 5.000,- bzw. DM 80.000,-. Fiktion nach § 2. Betrieb in der BRD zulässig, unbelastet. Info: Treuhand International Corp. Postf. 43, L-6400 Eschborn oder Tel. 0 61 71 / 7 16 55

Immobilienmakler - Finanzmakler
Hausverwalter - Betriebswirt
Heimkurse m. Diplom. HGBerlin Institut
7858 Weil/Rh., D/L Kappelstr. 10-14
Tel. 0 75 21 / 7 16 55

4,5 Mio. von Privat
als Grundschuld ab DM 100.000,-, auch bei Zwangsversteigerung, Erlös einbehaltung. Darlehensbedingungen. Zinsen ab 12% p.a. Zusch. 10% u. A 6001 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Agid Vakis Vermögensberatung
ab 15% Rendite
Kontakt unter 0 71 14 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Sicherheit über das Jahr 2000
KAP-LEBENS-Vers. in sff.
bei namh. Schweiz. Vers. Jahresprämie od. Einmalzahlung. Diskretion.
Info: Int. Anlagen Service IAS, Birselestr. 4, CH-4054 Basel

Golf & Sport-Hotel Reutmühle Bayerischer Wald

Hotel-Beteiligung
im Bauherren-Modell mit hohen Steuervorteilen, garantierten Mietträgen und attraktiver Eigennutzung

Fakten, die für sich sprechen:
A. Investitionsphase
10,0% Investitionszulage § 1
+ 10,0% Investitionszulage § 4b
+ 40,0% Grenzland-Sonder-AfA
+ 2,8% Mehrwertsteuer-Rückfluß
+ Steuervorteil aus Werbungskosten
+ Liquiditätsüberschuß
B. Vermietungsphase
5 Jahre garantierte Mietträge
+ Folge-Steuervorteile
+ Gewinnbeteiligung
= Überschuß nach Tilgung
+ 4 Wochen Eigennutzung pro Jahr
Fordern Sie den Angebotsprospekt an bei der

ÄRZTE TREUHAND
Vermögensverwaltung GmbH
Eisenacher Straße 11, 1000 Berlin 30
Tel. (030) 21110 44/47

ÄRZTE TREUHAND
Vermögensverwaltung GmbH
Eisenacher Straße 11, 1000 Berlin 30
Tel. (030) 21110 44/47

ÄRZTE TREUHAND
Vermögensverwaltung GmbH
Eisenacher Straße 11, 1000 Berlin 30
Tel. (030) 21110 44/47

ÄRZTE TREUHAND
Vermögensverwaltung GmbH
Eisenacher Straße 11, 1000 Berlin 30
Tel. (030) 21110 44/47

ÄRZTE TREUHAND
Vermögensverwaltung GmbH
Eisenacher Straße 11, 1000 Berlin 30
Tel. (030) 21110 44/47

ÄRZTE TREUHAND
Vermögensverwaltung GmbH
Eisenacher Straße 11, 1000 Berlin 30
Tel. (030) 21110 44/47

ÄRZTE TREUHAND
Vermögensverwaltung GmbH
Eisenacher Straße 11, 1000 Berlin 30
Tel. (030) 21110 44/47

Kapitalanlage in BERLIN

Residenz Bundesallee 134/
Kundrytr. 6 Bauherrengesellschaft b. R.



ÄRZTE TREUHAND
Vermögensverwaltung GmbH
Eisenacher Straße 11, 1000 Berlin 30
Tel. (030) 21110 44/47
Telefonische Gesprächsbezeichnung auch außerhalb der Bürozeiten.

Öffentlich geförderter steuerbegünstigter Wohnungsbau in guten Lagen.

Steuerkonzept für Top-Verdiener ab 150.000,- DM

Nur in guten Lagen errichten wir gut ausgestattete Komfort-Wohnungen, die langfristig vermietungssicher sind. Mit Förderung durch die WBK erzielt die Bauherrengesellschaft Einnahmen von ca. 28,- DM/m². Die steuerliche Konzeption macht eine Beteiligung an der Bauherrengesellschaft nur für Spitzenverdiener ab 150.000,- DM Einkommen pro Jahr (1983-1985) interessant. Die sofort absetzbaren Kosten (incl. Sonder-AfA gem. § 14 Berlin FG) belaufen sich im Investitionszeitraum auf ca. 247% des Eigenkapitals von 24%.

Es muß doch etwas dran sein, wenn Leute, die sich auskennen, ausgerechnet in Berlin investieren...

Auch Anfragen von Banken und Beratern werden gern beantwortet.

دعواتكم الى